Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

# Kunst Kultur Bericht

## 2021

# Kunst- und Kulturbericht 2021

# Kunst- und Kulturbericht 2021

Wien 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

Berichte wie der vorliegende haben eine Eigenheit: Sie sind immer ein Blick in die Vergangenheit und geben uns damit die Möglichkeit, zu reflektieren. Wenn wir heute mit dem Kunst- und Kulturbericht 2021 die umfassende Darstellung der Fördertätigkeiten des BMKÖS im Bereich Kunst und Kultur in Händen halten, dann ist er vor allem auch ein Zeugnis der unermüdlichen Anstrengungen zur Bekämpfung der Pandemie und ihrer Auswirkungen – während wir jetzt schon wieder den nächsten großen Herausforderungen entgegenblicken.

Der Blick auf die vergangenen Monate und Jahre gibt uns das Gefühl, dass die Welt sich schneller dreht als zuvor. Genauso wie die Corona-Pandemie hat auch der Krieg in der Ukraine unsere Welt in ihren Grundfesten erschüttert. Das BMKÖS ist auch hier tätig geworden – etwa mit der Unterstützung von Solidaritätskonzerten oder der Einrichtung des „Office Ukraine“, das seit März geflüchteten Künstlerinnen und Künstlern aus der Ukraine eine Anlaufstelle bietet. All diese Aktivitäten seien an dieser Stelle erwähnt, weil sie eben – Blick in die Vergangenheit – nicht Gegenstand dieses Berichts sind. Gleiches gilt für die Pilotphase zum Thema Fair Pay, die wir Anfang 2022 gestartet haben, oder für die Zusatzmittel, die die Bundesregierung aus dem Europäischen Wiederaufbau- und Resilienzfonds für kulturelle Zwecke gewidmet hat. All diese wichtigen Themen werden in einem Jahr im Kunst- und Kulturbericht 2022 ausführlich dargelegt werden.

Der Kunst- und Kulturbericht 2021 ist ein Beleg für die unglaubliche Resilienz und Kreativität des österreichischen Kunst- und Kulturbetriebs. Für große Teile der Szene begann das Jahr 2021 mit einem viereinhalbmonatigen Lockdown (die Museen waren ab 8. Februar wieder geöffnet), aber auch danach waren die üblichen Möglichkeiten, das Publikum zu erreichen, teilweise stark eingeschränkt.

Heute können wir als politisch Verantwortliche entschlossen sagen: Österreichs Kunst und Kultur hat diese Krise relativ gut überstanden – auch dank der zusätzlichen Mittel, die die Bundesregierung im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt hat und die auf den folgenden 496 Seiten ausführlich dargestellt werden. Exemplarisch sei an dieser Stelle das „Neustart Kultur"-Programm erwähnt, im Zuge dessen Projekte zur Digitalisierung von Bühnenproduktionen, zur Wiedergewinnung des Publikums, zur Abhaltung von kulturellen Ereignissen im Freien sowie wichtige Investitionen in die Zukunft der kulturellen Strukturen des Landes mit insgesamt 20 Millionen Euro gefördert wurden.

Darüber hinaus zeigt der Bericht, was trotzdem möglich war. Welche Höchstleistungen die Kultureinrichtungen des Landes – von den Bundestheatern und Bundesmuseen bis zu den Kulturinitiativen der Freien Szene – erbracht haben, ist schlichtweg beeindruckend – und Tag für Tag Beleg dafür, dass die öffentliche Finanzierung von Kunst und Kultur in Österreich zurecht groß geschrieben wird.

Dieser Befund stimmt uns auch für die anstehenden Herausforderungen zuversichtlich. Kunst und Kultur sind unverzichtbare Inspirations- und Reflexionsquellen, gerade in Zeiten multipler Krisen, in denen unsere demokratischen Werte und die Freiheit Europas angegriffen werden.

Die österreichische Kunst- und Kulturlandschaft ist, wie dieser Bericht zeigt, in höchstem Maße krisenresistent. Mehr noch: Die Institutionen ebenso wie die Menschen in der Kunst und Kultur begegnen Herausforderungen mit Kreativität, Solidarität und vor allem mit einer unglaublich positiven Energie.

Es ist wunderbar, in diesem Bereich gestalten zu dürfen. In diesem Sinne möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die das Ihre zur Vielfalt, zur Schönheit oder zum kritischen Geist der österreichischen Kunst und Kultur beitragen, bedanken. Dieser Bericht zeigt ihr Werk, zu dem wir als Fördergeber und politische Verantwortliche einen Beitrag leisten durften.

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Mag.ª Andrea Mayer
Staatssekretärin für Kunst und Kultur

Wien, August 2022

**Kunst- und Kulturförderung** 9
Rechtliche Grundlagen 11
Kunst- und Kulturausgaben 19
Covid-19-Maßnahmen 30
Neustart Kultur 36
Gender und Fairness, Kunst- und Kulturstrategie 42

**Institutionen und Förderungsprogramme** 57
Bundesmuseen 59
Albertina 69
Österreichische Galerie Belvedere 81
Kunsthistorisches Museum Wien 91
Österreichisches Theatermuseum 101
Weltmuseum Wien 107
MAK – Museum für angewandte Kunst 115
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok 125
Naturhistorisches Museum Wien 135
Technisches Museum Wien 145
Österreichische Mediathek 153
MuseumsQuartier Wien 157
Leopold Museum-Privatstiftung 167
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung 177
Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft 181
Museumsförderung 185
Digitalisierung, Kulturstatistik 189
Provenienzforschung und Restitution 193
Baukultur, UNESCO-Welterbe, Denkmalschutz 207
Bundesdenkmalamt 215
Volkskultur 227
Literatur 231
Österreichische Nationalbibliothek 237
Öffentliche Büchereien 247
Zeitschriften 253
Musik 257
Wiener Hofmusikkapelle 263
Bundestheater 267
Bundestheater-Holding 269
Burgtheater 277
Wiener Staatsoper 285
Volksoper Wien 293
Wiener Staatsballett 303
ART for ART Theaterservice GmbH 309
Darstellende Kunst 313
Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode 321
Film, Kino, Medienkunst 329
Kulturinitiativen 339
Europäische und internationale Kulturpolitik 347
Festspiele, Großveranstaltungen 357
Soziales 369

**Ausgaben im Detail** 373
Museen, Archive, Wissenschaft 375
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz 380
Heimat- und Brauchtumspflege 385
Literatur 386
Bibliothekswesen 402
Presse 403
Musik 405
Darstellende Kunst 410
Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode 413
Film, Kino, Medienkunst 427
Österreichisches Filminstitut 437
Kulturinitiativen 443
Internationaler Kulturaustausch 449
Festspiele, Großveranstaltungen 453
Soziales 455
Neustart Kultur 456
Struktursicherung 470

**Beiräte und Jurys** 473
Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2021 475

Bildnachweise 492

# Kunst- und Kulturförderung

# Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur sind mannigfaltig und keiner einheitlichen Rechtsmaterie zuzuordnen. Mit dem Vertrag über die Europäische Union, der am 1. November 1993 in Kraft trat, wurde erstmals eine Rechtsgrundlage für das kulturpolitische Engagement der Gemeinschaft geschaffen. Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 167, Vertrag von Lissabon) beschränkt sich die Rolle der EU auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kulturakteur:innen der Mitgliedstaaten und die Ergänzung ihrer Initiativen. Die Kulturkompetenz liegt folglich uneingeschränkt bei den Mitgliedstaaten. Auf österreichischer Verfassungsebene wurde 1982 die Kunstfreiheit als ein von der Meinungsfreiheit losgelöstes und eigenständiges Grundrecht verankert, das – als Abwehrrecht konzipiert – jede Form von künstlerischem Schaffen vor staatlichen Eingriffen schützt. Kulturrelevante Bestimmungen enthalten auch die Art. 10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege u. a. für die Führung der Bundestheater, der Bundesmuseen sowie für den Denkmalschutz zuständig ist. Primär sind daher die Länder für Kunst und Kultur zuständig, während der Bund nur subsidiär bzw. in explizit angeführten Bereichen tätig wird. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand jedoch keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kunst und Kultur vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturnation engagiert sich der Bund im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung, allerdings subsidiär zur primären hoheitlichen Zuständigkeit der Länder.

## Kunstförderung

Die Förderungstätigkeit des Bundes wird auch durch sogenannte Selbstbindungsgesetze geregelt. Auf dem Gebiet der Kunst kommt seit 1988 das Bundesgesetz vom 25. Februar 1988 über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988 i. d. g. F.) zur Anwendung. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kunstförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs. 1 des Kunstförderungsgesetzes die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Dem föderalistischen Subsidiaritätsprinzip folgend, bindet sich der Bund in § 2 Abs. 2 dahingehend, dass er nur Leistungen und Vor-

haben fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden." Weiters normiert § 4 Abs. 3 des Kunstförderungsgesetzes, dass – sollten durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt werden – eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben ist.

Das österreichische Beiratssystem sieht die Beiziehung bzw. Konsultation unabhängiger Sachverständigengremien bei der Vergabe von Förderungen, Stipendien, Subventionen und Preisen vor. Nach § 9 des Kunstförderungsgesetzes kann die Ressortleitung „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind." Die Entscheidungen der Beiräte sind jedoch nicht bindend. In der Regel wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys aber Folge geleistet. Die verfassungsgesetzliche ministerielle Verantwortlichkeit bleibt dennoch unteilbar. Die Mitarbeiter:innen der Sektion für Kunst und Kultur (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an die Ressortleitung weiter. Die in diesem Kunst- und Kulturbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der Sektion beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z. B. hinsichtlich des professionellen Hintergrunds, des Geschlechts und der regionalen Streuung – geachtet. Für die berufenen Beiräte und Jurys wurde mit 1. September 2015 eine neue Geschäftsordnung auf der Website der Sektion veröffentlicht und 2021 angepasst und modernisiert. Dieses einheitliche Regelwerk für die Einsetzung und Durchführung von Beiräten und Jurys und die darin aufgenommenen Bestimmungen zur Compliance und einer allfälligen Befangenheit von Beirats- und Jurymitgliedern sollen zu einer erhöhten Transparenz bei der Vergabe von Förderungsmitteln nach dem Kunstförderungsgesetz beitragen. Durch die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Verordnung des Bundesministers für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien über die Vergütung des Aufwands für Mitglieder von Beiräten und Jurys nach dem Kunstförderungsgesetz (BGBl. II Nr. 429/2015 i. d. g. F.) wurden die Sitzungsgelder für die Mitglieder der Beiräte und Jurys transparent und einheitlich festgesetzt. Nähere Regelungen zur Förderungsvergabe treffen die erneuerten und ebenfalls mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretenen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz. Als Anhang beinhalten diese Richtlinien auch spezielle Regelungen für die Filmförderung.

## Volkskultur, Büchereiwesen, Rahmenrichtlinien

Neben dem Kunstförderungsgesetz ist als ein weiteres Sondergesetz für die Vergabe von Förderungen das Bundesgesetz vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln (BGBl. Nr. 171/1973 i. d. g. F.) zu erwähnen, auf dessen Grundlage die Volkskultur und das Büchereiwesen gefördert werden. Die Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i. d. g. F.) finden in allen Förderungsbereichen subsidiär Anwendung.

## Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) wurde mit dem Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 i. d. g. F.) als bundesweite Filmförderungseinrichtung errichtet. Das ÖFI fördert den Kinofilm als kulturelles Produkt sowie das österreichische Filmwesen und trägt dadurch zur Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland bei.

## Gemeinnützigkeitsgesetz

Die bereits erwähnte Zielsetzung der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden wird durch zahlreiche Regelungsmaterien verfolgt. Das Gemeinnützigkeitsgesetz 2015 (BGBl. I Nr. 160/2015) änderte eine Reihe von Gesetzesmaterien – vom Bundesstiftungs- und Fondsgesetz bis zum Einkommensteuergesetz – und schafft rechtliche Anreize, um zusätzliche Mittel aus dem privaten Sektor auch für Kunst und Kultur zu ermöglichen. Die Spendenaktivität von Stiftungen wird gefördert und die Spendenbegünstigung auch auf Körperschaften ausgeweitet, die der österreichischen Kunst und Kultur dienende künstlerische Aktivitäten entfalten. Mit der Novelle BGBl. I Nr. 117/2016 des Einkommensteuergesetzes umfasst die Spendenbegünstigung auch Einrichtungen, deren begünstigter Zweck die allgemein zugängliche Präsentation von Kunstwerken ist.

## Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Künstler-Sozialversicherungsfonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG, BGBl. Nr. 560/1978 i. d. g. F.) pensionsversicherte Künstler:innen zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Zur weiteren Verbesserung der sozialen Absicherung der selbständigen Künstler:innen wurde durch eine umfassende Novelle des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131/2000 i. d. g. F.) der Zugang zu den Zuschüssen des Fonds erleichtert. Weiters wurde die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen des 2015 neu beim Fonds eingerichteten Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Der Fonds finanziert sich nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981 (BGBl. Nr. 573/1981 i. d. g. F.)

aus einer Abgabe, die von gewerblichen Betreiber:innen einer Kabelrundfunkanlage für alle Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von denjenigen, die als Erste im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte in den Verkehr bringen, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind.

## Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften

Die Aufgabe des Urheberrechts ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber:innen zu ermöglichen. Rechtsgrundlage ist das Urheberrechtsgesetz (BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F.). Einige Neuerungen brachte zuletzt die Urheberrechtsrichtlinie (RL (EU) 2019/790), die im Rahmen der Urheberrechts-Novelle 2021 umgesetzt wurde. Wesentliche Elemente der Richtlinie sind die Einführung eines gesamteuropäischen Standards im Urhebervertragsrecht, die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger:innen sowie eine Lizenzierungspflicht und Upload-Filter für Online-Inhalte. Zu Gunsten von Verwertungsgesellschaften wurde das Institut der „erweiterten kollektiven Rechtewahrnehmung“ eingeführt, um die Rechtsdurchsetzung für Urheber:innen zu erleichtern und einen vereinfachten Zugang zu erlaubten Nutzungen zu ermöglichen. Die Urheberrechts-Novelle 2021 nahm auch über die Richtlinie hinausgehende Inhalte auf, um die Verhandlungsposition von Urheber:innen zu stärken. Dazu gehört insbesondere mehr Schutz bei Pauschalvergütungen, indem sich Urheber:innen von langfristigen Bindungen lösen können, und mehr Transparenz bei der Rechteübertragung. Darüber hinaus soll die Möglichkeit von kollektiven Vereinbarungen sicherstellen, dass Urheber:innen im Sinne des Fair-Pay-Gedankens höhere Einnahmen erzielen können.

## Preisbindung bei Büchern

Das Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern (BGBl. I Nr. 45/2000 i. d. g. F.) trat am 30. Juni 2000 in Kraft. Das Gesetz galt ursprünglich laut § 1 für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien. Es zielt auf eine Preisgestaltung ab, die auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsument:innen an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels Bedacht nimmt. Mit der Novelle 2014 (BGBl. I Nr. 79/2014) wurde das Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern dahingehend abgeändert, dass zum einen E-Books ausdrücklich in den sachlichen Anwendungsbereich des Gesetzes aufgenommen wurden, zum anderen auch der grenzüberschreitende elektronische Handel mit deutschsprachigen Büchern (einschließlich E-Books) der Preisbindung unterliegt. Durch diese Änderungen wird sichergestellt, dass die kultur- und gesellschaftspolitischen

Ziele des Buchpreisbindungsgesetzes in einem sich ändernden Marktumfeld weiterhin erreicht werden können und die Vielfalt des österreichischen Verlagswesens und Buchmarkts gewährleistet bleibt.

## Beteiligungsmanagement

Im Beteiligungsmanagement der Sektion für Kunst und Kultur sind Kultureinrichtungen zusammengefasst, die unterschiedliche Rechtspersönlichkeit haben. Das Spektrum reicht von der nachgeordneten Bundesdienststelle Wiener Hofmusikkapelle und den als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts ausgegliederten vollrechtsfähigen Bundesmuseen und der ebenso organisierten Österreichischen Nationalbibliothek über die als Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichteten Bundestheatergesellschaften und das MuseumsQuartier bis zum Salzburger Festspielfonds und den Stiftungen Leopold Museum-Privatstiftung, Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung und der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf diese Kultureinrichtungen umfassen insbesondere Aufsichts-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte, die sich aus den besonderen Rechtsgrundlagen dieser Institutionen bzw. durch die allgemeinen haushaltsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Normen ergeben.

## Bundesmuseen

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Rechtsgrundlagen für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind das Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002, i. d. g. F.) und die Museumsordnungen sowie die Bibliotheksordnung, bei denen es sich um Verordnungen der zuständigen Ressortleitung handelt. Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch eigenständig. Sie erhalten eine jährliche Basisabgeltung, die gesetzlich fixiert ist. Aufgabe der Sektion für Kunst und Kultur ist die Kontrolle der wirtschaftlichen Gebarung der wissenschaftlichen Anstalten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Interesse der Republik. Umfasst sind etwa die Erarbeitung neuer strategischer Vorgaben und Rahmenbedingungen, die Gestaltung von Ausschreibungen und Geschäftsführungsverträgen, die Ernennungen von Aufsichtsorganen und die laufende Beratung der ausgegliederten Rechtsträger. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings zählt zu den Aufgaben die Weiterentwicklung, Vorgabe und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings der Institutionen, die Genehmigung der Budget- und Strategieberichte, die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Entlastungen der Geschäftsführung und Aufsichtsorgane, die Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und Regularien sowie die Überwachung der Tätigkeit der Kuratorien.

## MuseumsQuartier

Mit dem MuseumsQuartier zählt eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale zu den Stakeholdern des Kulturressorts. Der Bund hält einen Anteil von 75 % an der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs GesmbH, 25 % entfallen auf die Stadt Wien. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf das MuseumsQuartier sind durch das Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft (BGBl. Nr. 372/1990 i. d. g. F.) definiert.

## Bundestheater

Die Österreichischen Bundestheater sind als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete Arbeitsgemeinschaft, zu der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden. Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Bundestheater-Holding sind das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG, BGBl. I Nr. 108/1998 i. d. g. F.) und die Errichtungserklärung vom 21. Juni 1999 (Gesellschaftsvertrag, zuletzt geändert mit Generalversammlungsbeschluss vom 25. September 2015). Die Erfüllung des in § 2 BThOG gesetzlich festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist. Wesentliche Verwaltungs- und Aufsichtsagenden im Bereich der Bundestheater werden von der Bundestheater-Holding wahrgenommen. Die Sektion für Kunst und Kultur ist im Rahmen des Beteiligungsmanagements und der Eigentümervertretung gegenüber dem Bundestheater-Konzern für die Kontrolle der Konzernführung durch die Bundestheater-Holding und die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Zu den Aufgaben zählen die laufende Entwicklung und Überwachung strategischer Vorgaben und Zielvereinbarungen, Agenden im Bereich der Governance wie Ausschreibungen, Bestellungen von Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen, Weiterentwicklung, Vorgaben und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings, Feststellung des Jahresabschlusses der Bundestheater-Holding und Entgegennahme des Konzernabschlusses.

## Public Corporate Governance Kodex

Neben den relevanten gesetzlichen Normen ist für die ausgegliederten Kultureinrichtungen des Bundes mit dem 2012 von der Bundesregierung beschlossenen Bundes-Public Corporate Governance Kodex, in dem die Grundsätze der Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes festgelegt sind, ein weiteres Regelwerk verbindlich. Es bildet u. a. die Grundlage für die jährlichen Corporate Governance Berichte der Unternehmen. Der Public Corporate Governance Kodex wurde aufgrund der Erfahrungen in der Praxis und neuer gesetzlicher Bestimmungen einer Revision unterzogen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in den Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) aufgenommen worden. Dieser wurde am 28. Juni 2017 von der Bundesregierung beschlossen und wird ab dem Geschäftsjahr 2017 angewendet.

## Salzburger Festspiele, Kulturstiftungen

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Salzburger Festspielfonds, der die jährlichen Salzburger Festspiele veranstaltet, ist das Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines Salzburger Festspielfonds (BGBl. Nr. 147/1950 i. d. g. F.). Die durch das Gesetz festgelegte Beteiligung des Bundes an der Abgangsdeckung beträgt 40 %. Die übrigen Anteile übernehmen zu gleichen Teilen das Land Salzburg, die Landeshauptstadt Salzburg und der Fremdenverkehrsförderungsfonds des Landes Salzburg. Für die Kulturstiftungen, Österreichische Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung, Leopold Museum-Privatstiftung und Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, sind als Rechtgrundlagen neben den allgemeinen Bestimmungen des Stiftungsrechts die jeweiligen Stiftungsurkunden und Satzungen maßgeblich.

## Denkmalschutz, Welterbe, Restitution

Wesentliche Rechtsgrundlage für den Bereich Denkmalschutz ist das Denkmalschutzgesetz (DMSG, BGBl. Nr. 533/1923 i. d. g. F.). Denkmalschutz verfolgt das Ziel, das materielle Kulturerbe in seiner Vielzahl und Vielfalt dauerhaft zu erhalten. Voraussetzung ist die geschichtliche, künstlerische oder sonstige kulturelle Bedeutung. Die Wahrnehmung der Kompetenz Denkmalschutz mit den Kernaufgaben Schützen, Pflegen, Forschen und Vermitteln erfolgt in unmittelbarer Bundesverwaltung durch das Bundesdenkmalamt mit dezentralisierten Abteilungen für jedes Bundesland.

Eine weitere Rechtsgrundlage ist das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention 1972, BGBl. Nr. 60/1993). Österreich hat durch Ratifikation ein Bekenntnis zu einem weltweiten und gemeinsamen Kulturerbe abgegeben und anerkannt, dass es seine Aufgabe ist, Erfassung, Schutz und Erhaltung des eigenen Welterbes in Bestand und Wertigkeit sowie dessen Weitergabe an künftige Generationen zu sichern. Für die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten in Bestand und Wertigkeit sind die Gebietskörperschaften in ihren jeweiligen Aufgabengebieten verantwortlich. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist für die Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Welt-

kultur- und Naturerbes in Österreich federführend und koordinierend tätig. Eine weitere Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit dem Schutz von Kulturgut ist die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur über Maßnahmen gemäß der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut im Falle eines bewaffneten Konflikts (Kulturgüterschutzverordnung, BGBl. II Nr. 51/2009 i. d. g. F.).

Angelegenheiten der Restitution werden auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen und sonstigem beweglichem Kulturgut aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen und aus dem sonstigen Bundeseigentum (Kunstrückgabegesetz – KRG, BGBl. I Nr. 181/1998 i. d. g. F.) wahrgenommen.

## Regionale Museen

Laut Bundesverfassung fallen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes in die Kompetenz des Bundes, die Belange der übrigen Museen sind Landessache und stehen damit unter Verantwortung ihrer jeweiligen Rechtsträger. Der Bund fördert dennoch auch regionale Museen mit überregionaler Bedeutung, um so gesamtösterreichisch relevante kulturpolitische Entwicklungen zu unterstützen. Die Förderung erfolgt auf Basis der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i. d. g. F.).

# Kunst- und Kulturausgaben

Der Bund verpflichtet sich in verschiedenen Rechtsmaterien, die im Eingangskapitel *Rechtliche Grundlagen* kursorisch dargestellt sind, Kunst und Kultur zu unterstützen und zu finanzieren. Seit dem Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020 (BGBl. I Nr. 8/2020) am 28. Jänner 2020 fallen die Angelegenheiten von Kunst und Kultur in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Politisch verantwortlich sind Vizekanzler und Bundesminister Mag. Werner Kogler sowie Mag.ª Andrea Mayer, die am 20. Mai 2020 als Kunst-und Kulturstaatssekretärin angelobt wurde.

Organisatorisch zuständig für Kunst und Kultur ist die Sektion IV des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Die Sektion besteht aus zwei Gruppen (Gruppe A: Förderwesen und Internationales; Gruppe B: Beteiligungsmanagement und Steuerung), drei nachgeordneten Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle, Volkskundemuseum) und elf Abteilungen: Abteilung 1 (Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Digitalisierung, Medienangelegenheiten, Protokoll), Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst), Abteilung 3 (Film), Abteilung 4 (Denkmalschutz, Baukultur und Kunstrückgabeangelegenheiten), Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen, Büchereien), Abteilung 6 (Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst), Abteilung 7 (Kulturinitiativen, Volkskultur, Museen), Abteilung 8 (Beteiligungsmanagement Bundestheater), Abteilung 9 (Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger), Abteilung 10 (Europäische und internationale Kulturpolitik) und Abteilung 11 (Rechtsangelegenheiten, Service und Koordination Covid-19, Parlamentarische Angelegenheiten).

Finanztechnisch wird das Budget für Kunst und Kultur im Teilheft zum Bundesvoranschlag 2021, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, ausgewiesen. Dort ist auch das Leitbild für die Förderung von Kunst und Kultur definiert: „Die hervorragenden Leistungen in Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Faktor für die Bedeutung Österreichs in der Welt und Standortfaktor in den Regionen. Kunst und Kultur sind auch bedeutende Elemente des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Freiheit des kulturellen und kreativen Schaffens ist nicht nur Voraussetzung für eine facettenreiche und qualitätsvolle Kunst- und Kulturlandschaft. Künstlerische Positionen zu Fragen unserer Zeit sind auch wichtige Beiträge zur Diagnose gesellschaftlicher Herausforderungen. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gestaltet die Rahmenbedingungen für das Schaffen und Vermitteln von Kunst und Kultur und bekennt sich daher ausdrücklich zur öffentlichen Förderung von und zur Verantwortung für Kunst und Kultur. Je mehr Verständnis dafür geschaffen werden kann, desto mehr Gewicht erhalten Inhalte und deren Ausgestaltung gegenüber der Frage der Finanzierung künstlerischer und kultureller Vorhaben.“

Als Wirkungsziele werden erstens die Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für das zeitgenössische Kunstschaffen und dessen Vermittlung und zweitens die Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und die Gewährleistung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern definiert.

Zum Wirkungsziel 1 wird festgehalten: „Die Partizipation an der Kunst und die Auseinandersetzung mit der Kunst sind wesentliche Faktoren für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst ist Teil des österreichischen Selbstverständnisses und darüber hinaus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Neben der intensiven Vermittlung kultureller Werte und der Möglichkeit der Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst sind daher vor allem die Rahmenbedingungen für die künstlerische und kulturelle Arbeit laufend abzusichern und zu verbessern. Dies betrifft insbesondere auch die künstlerische Nachwuchsförderung sowie die Beachtung von Gendergerechtigkeit bei der Fördervergabe an Künstlerinnen und Künstler."

Das Wirkungsziel 2 wird wie folgt näher beschrieben: „Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst und Kultur sind Teil des österreichischen Selbstverständnisses und liefern traditionell auch wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben der intensiven Vermittlung kultureller, materieller und immaterieller Werte und der Verbesserung der Möglichkeiten zur Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur sind daher vor allem die Rahmenbedingungen der Kunst- und Kulturarbeit abzusichern und zu verbessern. Das materielle und immaterielle Kulturerbe birgt zudem ein breit gefächertes Potenzial für eine nachhaltige soziale Entwicklung und stellt damit eine wesentliche Grundlage für die künftige Ausrichtung der Gesellschaft dar. Dabei gilt es auch, eine neue, umfassende und auf breiter gesellschaftlicher Basis stehende Gedenkkultur zu entwickeln. Die Bewahrung und Vermittlung kultureller Leistungen ist überdies ein wichtiger Standortfaktor. Die Etablierung einer umfassenden Berücksichtigung des Kulturerbes und die Nutzung von dessen Zusatzwert in anderen Politikfeldern („Entwicklung einer Kunst- und Kulturstrategie") sollen langfristig in ein möglichst alle Bevölkerungsschichten einschließendes neues Bewusstsein und Verantwortungsdenken in Bezug auf die Umsetzung nachhaltiger, zukunftsorientierter Gestaltungsmechanismen führen. Kulturerbe soll als eine wichtige Ressource für Gesellschaft und Wirtschaft ins Rampenlicht gerückt werden."

Anschließend an die Berichte der vergangenen Jahre stellt auch der Kunst- und Kulturbericht für das Jahr 2021 sowohl die Förderungsmaßnahmen in den einzelnen Kunstsparten als auch die großen Kulturinstitutionen – die Bundestheater, die Bundesmuseen und Kulturstiftungen – dar und berichtet ausführlich über Denkmalschutz, Kunstrückgabe und internationale Aktivtäten. Darüber hinaus werden alle einzelnen Förderungen und Finanzierungen im Detail aufgelistet, und zwar gegliedert nach Empfänger, Zweck und

Betrag. Der umfangreiche pandemiebedingte Maßnahmenkatalog für Kunst und Kultur wird gesondert in den beiden Kapiteln *Covid-19-Maßnahmen* und *Neustart Kultur* erläutert und in *Ausgaben im Detail* listenmäßig erfasst.

Um das Budget für Kunst und Kultur unabhängig von administrativen Strukturen und unabhängig von Organisationsänderungen in der Verwaltung vergleichbar zu machen und vergleichbar zu halten, wird im Kunst- und Kulturbericht 2021 wie im Vorjahr für beide Förderungsbereiche die vom Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien entwickelte und von der Statistik Austria und den Bundesländern verwendete LIKUS-Systematik (Länderinitiative Kulturstatistik) benützt – ein Schema, in dem jede einzelne Förderung einem Sachbereich zugeordnet werden kann. Das LIKUS-Schema unterscheidet im kulturellen Sektor zwischen 17 Hauptkategorien bzw. Förderungsbereichen: 1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz; 3 Heimat- und Brauchtumspflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Fotografie; 10 Film, Kino, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Sonstiges. In den LIKUS-Kategorien 11 (Hörfunk, Fernsehen), 13 (Ausbildung, Weiterbildung) und 14 (Erwachsenenbildung) gibt es keine Förderungen aus den Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur. Die LIKUS-Kategorie 17 (Sonstiges) wird im Kunst- und Kulturbericht als *Soziales* geführt. Dort werden alle sozialen Transferleistungen an Künstler:innen zusammengefasst. Somit werden die Förderungsausgaben im Jahr 2021 auf insgesamt 14 der 17 LIKUS-Gruppen aufgeteilt. Fasst man die Ausgaben der Sektion für Kunst und Kultur nach dieser Systematik zusammen, so ergibt sich das in Tabelle 1 dargestellte Bild.

Tabelle 1

| **Förderungsausgaben Kunst und Kultur nach LIKUS-Kategorien** | **2020** | **2021** |
|---|---:|---:|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 114.864.017,69 | 114.475.312,52 |
| Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz | 32.192.343,94 | 36.679.550,64 |
| Heimat- und Brauchtumspflege | 503.500,00 | 595.243,00 |
| Literatur | 10.991.138,30 | 12.373.868,57 |
| Bibliothekswesen | 28.150.253,73 | 29.991.303,96 |
| Presse | 972.464,00 | 968.884,00 |
| Musik | 9.338.063,45 | 10.412.995,22 |
| Darstellende Kunst | 187.747.978,00 | 192.670.593,00 |
| Bildende Kunst, Fotografie | 9.438.824,85 | 12.624.599,39 |
| Film, Kino, Medienkunst | 27.543.917,11 | 28.936.025,89 |
| Kulturinitiativen | 4.817.792,68 | 5.558.659,51 |
| Internationaler Kulturaustausch | 1.097.528,00 | 2.101.744,20 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 17.236.029,00 | 22.980.703,00 |
| Soziales | 2.120.130,20 | 2.105.986,68 |
| **Summe** | **447.013.980,95** | **472.475.469,58** |

Die Ausgaben stiegen von € 447,014 Mio. (2020) auf € 472,475 Mio. (2021), was einem Plus von € 25,461 Mio. bzw. 5,7 % entspricht. Signifikante Veränderungen finden sich in mehreren LIKUS-Kategorien. Im Wesentlichen setzen sich die Mehrausgaben aus der generellen Erhöhung des Kunst- und Kulturbudgets, den Kosten der Generalsanierung der Bregenzer Festspiele, Zusatzmitteln für den Denkmalschutz, dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl, den Mitteln für Fair Pay und jenen für die Digitalisierungsoffensive im Kunst und Kulturbereich zusammen. Alle anderen Schwankungen liegen im Bereich des Üblichen oder haben rein administrative bzw. finanztechnische Ursachen.

Im Folgenden werden die Ausgaben in den beiden Bereichen Kunst und Kultur anhand des LIKUS-Schemas im Jahresvergleich 2020/21 ausgewiesen und Veränderungen kurz erläutert. Danach werden die Ausgaben in Hinblick auf die Verteilung der Mittel auf die Bundesländer dargestellt.

## Förderungsausgaben Kunst

Addiert man die 2020 bzw. 2021 auf Basis des Kunstförderungsgesetzes geleisteten Förderungen, so erhält man die in Tabelle 2 und in Grafik 1 angegebenen Ausgaben.

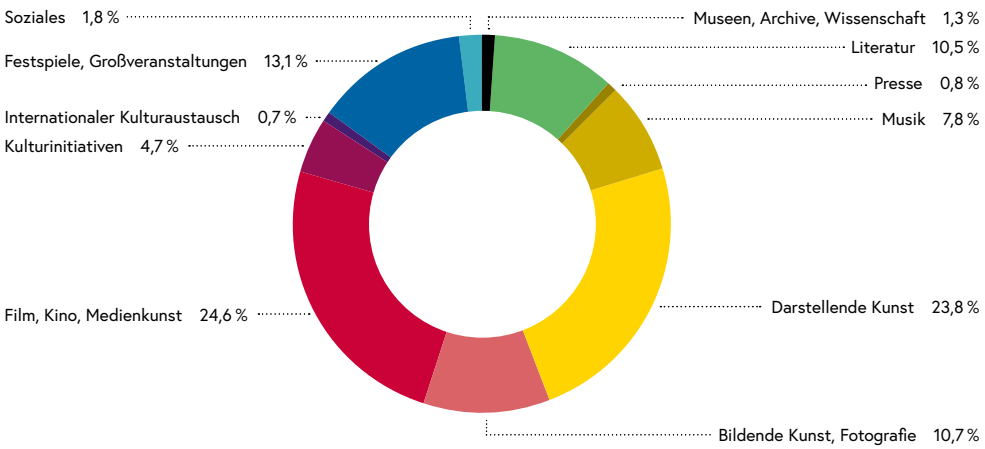
Tabelle 2

| Förderungsausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 0,00 | 1.554.183,00 |
| Literatur | 10.991.138,30 | 12.373.868,57 |
| Presse | 972.464,00 | 968.884,00 |
| Musik | 8.169.632,32 | 9.217.925,57 |
| Darstellende Kunst | 24.811.978,00 | 28.034.593,00 |
| Bildende Kunst, Fotografie | 9.438.824,85 | 12.624.599,39 |
| Film, Kino, Medienkunst | 27.543.917,11 | 28.936.025,89 |
| Kulturinitiativen | 4.817.792,68 | 5.558.659,51 |
| Internationaler Kulturaustausch | 274.750,00 | 829.744,20 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 9.044.029,00 | 15.460.703,00 |
| Soziales | 2.120.130,20 | 2.105.986,68 |
| **Summe** | **98.184.656,46** | **117.665.172,81** |

Der Jahreserfolg 2021 in der Höhe von € 117,665 Mio. liegt um € 19,481 Mio. bzw. 19,8 % höher als 2020. Die Mehrausgaben flossen unter anderem in Fair-Pay-Maßnahmen, in das Theater in der Josefstadt und die Generalsanierung der Bregenzer Festspiele, in die bundesweite Digitalisierungsoffensive, in Bundesausstellungen und -projekte wie die Biennale Venedig und in Fördererhöhungen für Verlage, Kinos, bildende Kunst und Kulturinitiativen.

**Förderungsausgaben Kunst 2021 nach LIKUS-Kategorien in %**

Grafik 1




Im Zusammenhang mit der Diskussion über institutionelle, strukturelle und personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur der Ausgaben für Kunst von Interesse. So machte 2021 die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio. bereits 44,7 % (€ 52.542.077) der gesamten Förderungen aus, jene ab € 1 Mio. schon 52,6 % (€ 61.833.641), jene ab € 0,5 Mio. schließlich sogar 59,2 % (€ 69.634.626). In Tabelle 3 werden jene 51 Institutionen ausgewiesen, die regelmäßig gefördert werden und 2021 insgesamt mindestens € 200.000 erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe € 77.939.282 und machen somit zwei Drittel (66,2 %) der Förderungen im Bereich Kunst in der Gesamthöhe von € 117,665 Mio. aus.

Tabelle 3

| **Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000** | **2021** |
|---|---|
| Österreichisches Filminstitut (Ö) | 21.000.000 |
| Theater in der Josefstadt (W) | 10.990.000 |
| Volkstheater Wien (W) | 9.000.000 |
| Bregenzer Festspiele (V) | 8.777.600 |
| Theater der Jugend (W) | 2.774.477 |
| Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö) | 1.540.000 |
| Wiener Konzerthausgesellschaft (W) | 1.500.000 |
| Filmarchiv Austria (Ö) | 1.407.500 |
| Tiroler Festspiele Erl (T) | 1.375.000 |
| Österreichischer Musikfonds (Ö) | 1.306.394 |
| Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W) | 1.117.970 |
| Österreichische Galerie Belvedere / Artothek des Bundes (Ö) | 1.044.700 |
| Bundesimmobiliengesellschaft BIG / Bildhaueratelier des Bundes (Ö) | 996.359 |

| Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000 | 2021 |
|---|---|
| Literatur- und Contentmarketing (W) | 959.000 |
| Österreichisches Filmmuseum (Ö) | 836.540 |
| Klangforum Wien (W) | 820.000 |
| mica – Music Information Center Austria (Ö) | 688.086 |
| Steirischer Herbst (ST) | 666.000 |
| IG Autorinnen Autoren (Ö) | 630.000 |
| ImPulsTanz (W) | 600.000 |
| IG Freie Theaterarbeit / IG Netz(Ö) | 595.000 |
| Institut für Jugendliteratur (W) | 510.000 |
| Musikalische Jugend Österreichs (Ö) | 500.000 |
| Architekturzentrum Wien (W) | 450.000 |
| Verein Forum Österreichischer Film (Ö) | 419.000 |
| Schauspielhaus Wien (W) | 398.960 |
| Grafenegg KulturbetriebsgesmbH (NÖ) | 390.000 |
| WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W) | 390.000 |
| Biennale Venedig 2021 (Ö / Italien) | 370.900 |
| Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö) | 365.000 |
| Österreichische Gesellschaft für Literatur (W) | 350.000 |
| Secession Wien (W) | 350.000 |
| Theater Phönix (OÖ) | 350.000 |
| Schauspielhaus Salzburg (S) | 340.000 |
| Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T) | 330.000 |
| Carinthischer Sommer (K) | 300.000 |
| Theaterland Steiermark (ST) | 275.532 |
| sixpackfilm (Ö) | 270.000 |
| Ars Electronica Linz (OÖ) | 260.000 |
| Inter-Thalia Theater (W) | 260.000 |
| Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W) | 253.000 |
| Wiener Symphoniker (W) | 250.000 |
| kunsthaus muerz (ST) | 248.000 |
| IG Kultur Österreich (Ö) | 237.264 |
| Neue Bühne Villach (K) | 230.000 |
| Musik der Jugend (OÖ) | 212.000 |
| Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S) | 205.000 |
| Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST) | 200.000 |
| Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W) | 200.000 |
| Vorarlberger Landestheater (V) | 200.000 |
| Wien Modern (W) | 200.000 |
| **Summe** | **77.939.282** |

## Förderungsausgaben Kultur

Die Finanzierungen im Sektor Kultur, die nicht im Kunstförderungsgesetz geregelt sind, sondern auf anderen gesetzlichen Grundlagen, etwa dem Bundesmuseen-Gesetz oder dem Bundestheaterorganisationsgesetz, beruhen, werden in Tabelle 4 und Grafik 2 dargestellt.

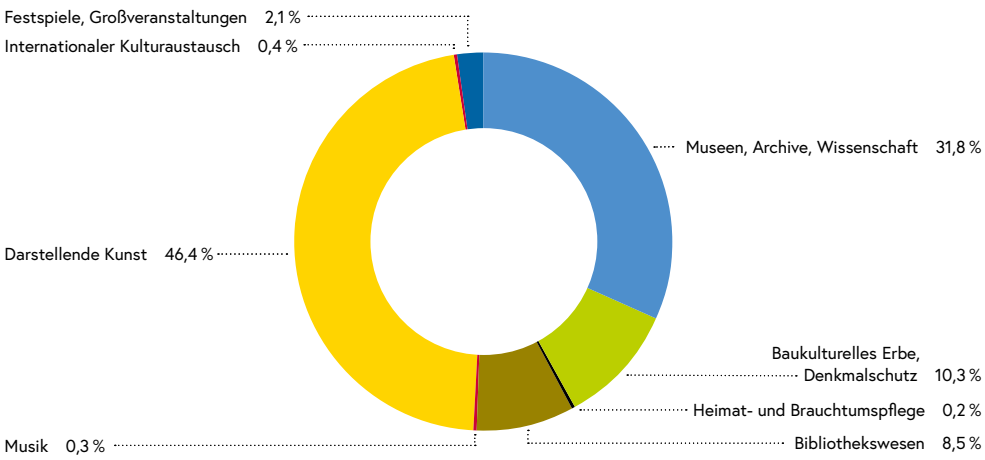
Tabelle 4

| Förderungsausgaben Kultur nach LIKUS-Kategorien | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 114.864.017,69 | 112.921.129,52 |
| Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz | 32.192.343,94 | 36.679.550,64 |
| Heimat- und Brauchtumspflege | 503.500,00 | 595.243,00 |
| Bibliothekswesen | 28.150.253,73 | 29.991.303,96 |
| Musik | 1.168.431,13 | 1.195.069,65 |
| Darstellende Kunst | 162.936.000,00 | 164.636.000,00 |
| Internationaler Kulturaustausch | 822.778,00 | 1.272.000,00 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 8.192.000,00 | 7.520.000,00 |
| **Summe** | **348.829.324,49** | **354.810.296,77** |

Die Ausgaben in der Kulturförderung belaufen sich 2021 auf € 354,810 Mio. Ein Großteil dieser Mittel geht aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen an die Bundestheater sowie an die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek, ein Teil an Kulturstiftungen bzw. an nachgeordnete Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle), und ein in Relation dazu kleinerer Teil wird im Rahmen der Büchereiförderung, der „kleinen" Museumsförderung und der Förderung der Volkskultur verwendet. Die Mehrausgaben von € 5,981 Mio. bzw. 1,7 % im Jahr 2021 setzen sich im Großen und Ganzen aus zusätzlichen Förderungen des Bundesdenkmalamts, Mitteln für den weiteren Ausbau der Teaching Library der Österreichischen Nationalbibliothek, Investitionsmitteln für die Bundestheater und der Förderung der Kulturhauptstadt Bad Ischl zusammen.

Grafik 2

**Förderungsausgaben Kultur 2021 nach LIKUS-Kategorien in %**



## Förderungsausgaben nach Bundesländern

Im folgenden Abschnitt wird der Anteil der Förderungen für Kunst und Kultur im Jahr 2021 nach Bundesländern auf Basis der LIKUS-Kategorien dargestellt, wobei die Förderungen auf Grundlage der jeweiligen Gesetze und Richtlinien (siehe Kapitel *Rechtliche Grundlagen*) erfolgen. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen im Kunst- und Kulturbereich in Österreich befinden sich viele Kunst- und Kultureinrichtungen in Wien. Daher sind in dieser Darstellung die Zahlungen an die Bundestheater, die Bundesmuseen inklusive Österreichische Nationalbibliothek, die Hofmusikkapelle, die Leopold-Stiftung und das MuseumsQuartier nicht berücksichtigt. Grundsätzlich werden nur jene Förderungen angeführt, die einem Bundesland eindeutig zugeordnet werden können. Die hier also nicht berücksichtigten Ausgaben sind jene Förderungen, die entweder österreichweit wirken (z. B. Förderungen von Dachverbänden oder landesweit aktive Interessenvertretungen), mehrere Bundesländer gleichzeitig betreffen oder zu einem Teil auch international zu verorten sind.

In Summe betragen sämtliche Förderungen abzüglich der oben beschriebenen Anteile rund € 151,630 Mio. Davon können € 113,735 Mio. eindeutig einzelnen Bundesländern zugeordnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich 2021 ein Plus von gesamt rund € 22,148 Mio. bzw. rund € 17,220 Mio. mit eindeutiger Bundesländerzuordnung. Die einzelnen Förderungssummen können im Kapitel *Ausgaben im Detail* nachgelesen werden.

Tabelle 5

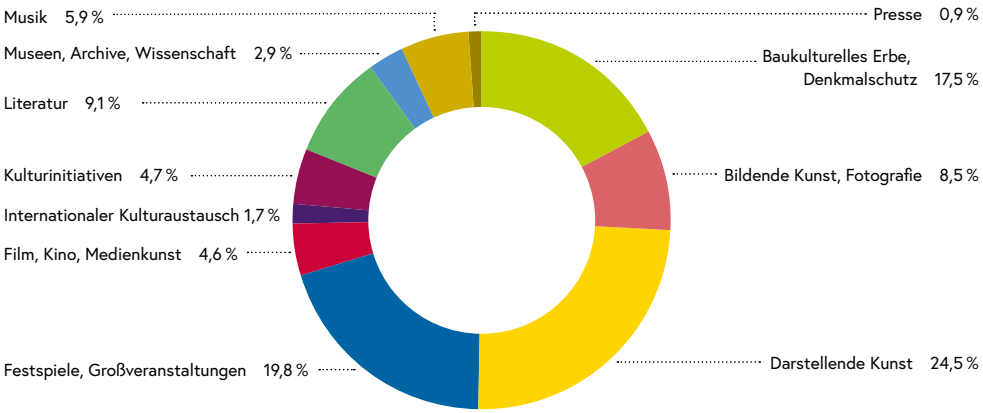
| LIKUS-Kategorie | gesamt | in % | eindeutige Bundesländerzuordnung | in % |
|---|---|---|---|---|
| Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz* | 20.054.499,21 | 13,23 | 19.842.992,21 | 17,45 |
| Bibliothekswesen | 2.379.000,00 | 1,57 | 56.000,00 | 0,05 |
| Bildende Kunst, Fotografie | 12.624.599,39 | 8,33 | 9.612.238,59 | 8,45 |
| Darstellende Kunst | 28.034.593,00 | 18,49 | 27.891.593,00 | 24,52 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 22.980.703,00 | 15,16 | 22.561.703,00 | 19,84 |
| Film, Kino, Medienkunst | 28.936.025,89 | 19,08 | 5.183.765,89 | 4,56 |
| Heimat- und Brauchtumspflege | 595.243,00 | 0,39 | 2.000,00 | 0 |
| Internationaler Kulturaustausch | 2.101.744,20 | 1,39 | 1.927.730,20 | 1,69 |
| Kulturinitiativen | 5.558.659,51 | 3,67 | 5.297.659,51 | 4,66 |
| Literatur | 12.373.868,57 | 8,16 | 10.301.702,32 | 9,06 |
| Museen, Archive, Wissenschaft | 3.698.371,40 | 2,44 | 3.340.871,40 | 2,94 |
| Musik | 9.217.925,57 | 6,08 | 6.748.196,00 | 5,93 |
| Presse | 968.884,00 | 0,64 | 968.884,00 | 0,85 |
| Soziales | 2.105.986,68 | 1,39 | 0 | 0 |
| **Summe** | **151.630.103,42** | **100** | **113.735.336,12** | **100** |

* ohne Sachaufwand für Baukultur und Personal- und Betriebskosten für das Bundesdenkmalamt

Von den eingangs beschriebenen 14 LIKUS-Kategorien werden *Bibliothekswesen*, *Heimat- und Brauchtumspflege* und *Soziales* nicht extra ausgewiesen, da es für diese Bereiche keine eindeutige Bundesländerzuordnung gibt bzw. die Beträge für die Darstellung zu gering sind. Grafik 3 stellt in einer allgemeinen Übersicht die Anteile der Förderungen in den elf relevanten LIKUS-Kategorien dar.

**Förderungen 2021 mit eindeutiger Bundesländerzuordnung nach LIKUS-Kategorien in %**

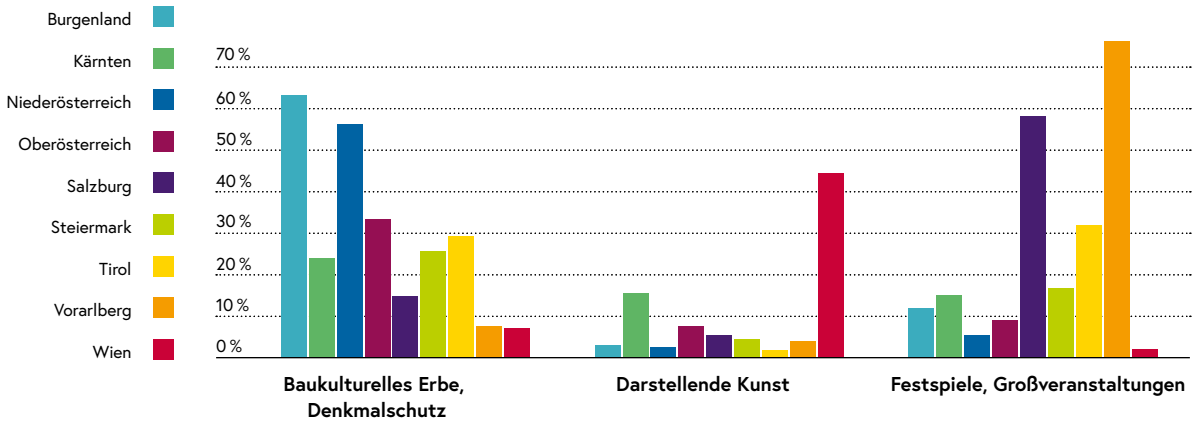
Grafik 3




Grafik 4 erläutert die bundesländerspezifischen Anteile an den LIKUS-Sparten *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*, *Darstellende Kunst* sowie *Festspiele, Großveranstaltungen*. Demnach betreffen beispielsweise rund 26,2 % aller Förderungen, die eindeutig in die Steiermark fließen, die Kategorie *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass die Förderungen für Denkmalschutz mit jenen des Bundesdenkmalamts gemeinsam ausgewiesen sind. In der Sparte *Darstellende Kunst* sind für Wien unter anderem die Förderungen für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater sowie das Theater der Jugend enthalten. Die Förderungen in dieser Sparte machen einen Anteil von rund 45,2 % aller Förderungsausgaben für Wien aus. In der Rubrik *Festspiele, Großveranstaltungen* finden sich als größte Anteile je entsprechendem Bundesland die Salzburger Festspiele mit rund € 7,5 Mio. und die Bregenzer Festspiele mit rund € 8,8 Mio.

Grafik 4

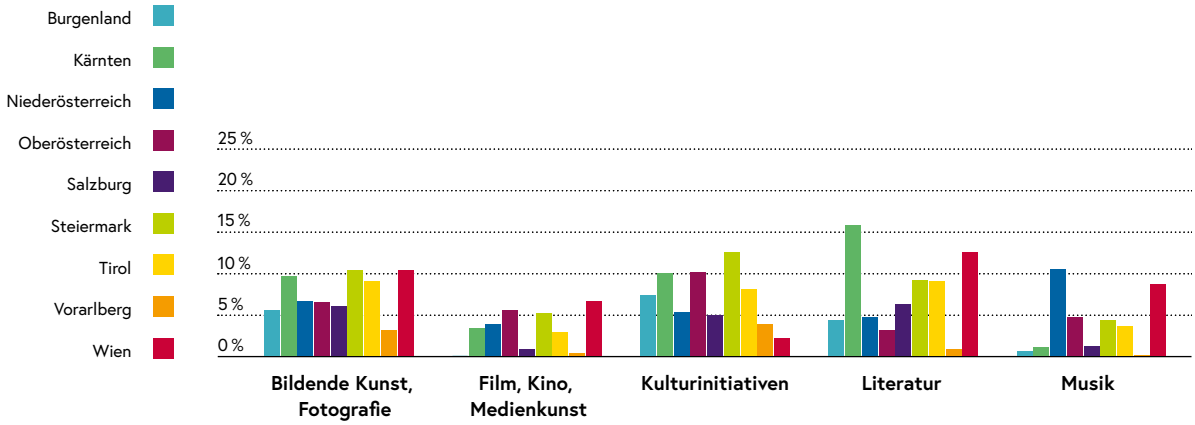
**Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2021 in %**




Grafik 5 enthält die LIKUS-Kategorien *Bildende Kunst, Fotografie* und *Film, Kino, Medienkunst* sowie *Kulturinitiativen, Literatur* und schließlich *Musik*. Bei den Filmförderungen ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben für das Österreichische Filminstitut als österreichweit wirksam eingeordnet sind und demnach hier keinen Niederschlag finden. Genauso verhält es sich mit den Ausgaben für das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum.

Grafik 5

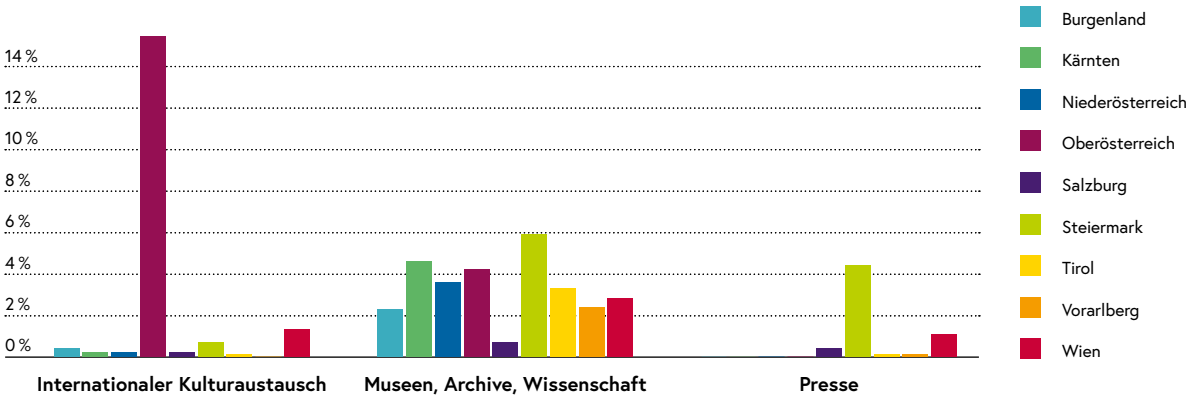
**Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2021 in %**




Grafik 6 weist jene LIKUS-Kategorien aus, die in Relation an allen Sparten die vergleichsweise kleinsten Anteile der bundesländerspezifischen Förderungsausgaben ausmachen.

Grafik 6

**Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2021 in %**



# Covid-19-Maßnahmen

Die Maßnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus, die im Jahr 2020 und 2021 von der Bundesregierung ergriffen wurden, sind für Österreich bisher beispiellos. Oberste Priorität war es, die weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu unterbinden. Die Maßnahmen hatten auch Auswirkungen auf das kulturelle Leben und führten 2020 und 2021 zu einer Situation, die für den gesamten Kunst- und Kulturbetrieb sehr herausfordernd war und viele in Kunst und Kultur Tätige wirtschaftlich traf. Im ersten Maßnahmen-Mix der Bundesregierung zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie war eine Reihe von spezifischen Unterstützungen für den Kulturbereich enthalten, die 2020/21 laufend ausgebaut und ergänzt wurden. Die dafür budgetierten und aufgewendeten Mittel finden sich in Tabelle 6. In der Förderungsvergabe und Förderungskontrolle wurde besonders darauf geachtet, rasche, einfache und unbürokratische Lösungen anzubieten. Diese Maßnahmen wurden bis ins Jahr 2022 fortgeführt und an die jeweiligen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen angepasst.

Tabelle 6

| **Zusatzmittel aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds 2020/21** | **gesamt zum 31.12.2021** | **ausbezahlt zum 31.12.2021** |
|---|---|---|
| SVS, Überbrückungsfinanzierung für Künstler:innen | 175.000.000,00 | 140.251.726,55 |
| NPO-Fonds, Anteil Kunst und Kultur inkl. Denkmalpflege | 95.781.096,43 | 95.781.096,43 |
| Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek | 39.639.000,00 | 39.639.000,00 |
| KSVF, Covid-19-Fonds | 50.000.000,00 | 32.862.000,00 |
| Neustart Kultur | 20.000.000,00 | 19.883.851,00 |
| Bundestheater-Konzern | 18.390.000,00 | 18.390.000,00 |
| Comeback-Zuschuss für Film- und TV-Dreharbeiten | 25.000.000,00 | 5.830.000,00 |
| Leopold Museum-Privatstiftung | 3.000.000,00 | 3.000.000,00 |
| Struktursicherung | 10.000.000,00 | 2.977.888,71 |
| **Summe** | **436.810.096,43** | **358.615.562,69** |

## Unterstützungsinstrumente

**Covid-19-Fonds.** Der Covid-19-Fonds des Künstler-Sozialversicherungsfonds (KSVF) wurde als kulturspezifische Unterstützungsmöglichkeit eingerichtet, um durch Schließungen, Verschiebungen und Absagen bedingte Einnahmenausfälle zu kompensieren. Dieser Fonds ermöglichte zunächst allen in Kunst und Kultur Tätigen eine Unterstützung von € 1.000 und wurde danach als Instrument für jene Personen weitergeführt, die weder für die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstler:innen noch für jene des Härtefallfonds anspruchsberechtigt waren. Zusätzlich zu den Künstler:innen konnten auch

Kulturvermittler:innen diese Beihilfe beantragen. Der Covid-19-Fonds war zum Stichtag 31. Dezember 2021 mit bis zu € 50 Mio. dotiert und sollte rasche Hilfe sicherstellen. Leistungen aus diesem Fonds können auch im Jahr 2022 bezogen werden. Rechtsgrundlagen bilden § 25 i.V.m. § 25c Abs. 3a Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz sowie die zugehörigen Richtlinien betreffend den Fonds.

**Überbrückungsfinanzierungsfonds für selbständige Künstler:innen.** Der Überbrückungsfinanzierungsfonds für selbständige Künstler:innen war für jene Personen zugänglich, die Kunst und Kultur schaffen, ausüben, vermitteln, lehren und bei der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) versichert sind. Das Gesamtvolumen des Fonds betrug zum Stichtag 31. Dezember 2021 € 175 Mio. und wird von der SVS abgewickelt. Leistungen aus diesem Fonds können auch im Jahr 2022 bezogen werden. Rechtsgrundlagen bilden das Bundesgesetz über die Errichtung eines Fonds für eine Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstler:innen sowie die zugehörigen Richtlinien betreffend den Fonds.

**Härtefallfonds.** Der Härtefallfonds, abgewickelt durch die Wirtschaftskammer Österreich, diente auch der Unterstützung von Einnahmenausfällen selbständiger Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen (Kleinstunternehmen, EPUs, freie Dienstnehmer:innen, neue Selbständige). Die entsprechende Unterstützung war monatlich zu beantragen. Leistungen aus diesem Fonds können auch im Jahr 2022 bezogen werden. Rechtsgrundlagen bilden das Bundesgesetz über die Errichtung eines Härtefallfonds (Härtefallfondsgesetz, BGBl. I Nr. 16/2020) auf Basis des KMU-Förderungsgesetzes (BGBl. Nr. 432/1996) sowie die zugehörigen Richtlinienverordnungen betreffend den Fonds.

**Non-Profit-Unterstützungsfonds (NPO-Fonds).** Der NPO-Fonds zur Unterstützung für gemeinnützige Vereine und Organisationen, abgewickelt durch die austria wirtschaftsservice (aws), leistete Kostenzuschüsse für Non-Profit-Organisationen, um durch Covid-19 entstandene Einnahmenausfälle abzufedern. Zusätzlich wurde ein NPO-Lockdown-Zuschuss zur Verfügung gestellt, der analog zum Lockdown-Umsatzersatz ausgestaltet wurde und im Jahr 2021 zur Auszahlung kam. Rechtsgrundlagen bilden das Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Unterstützungsfonds (BGBl. I Nr. 49/2020 i. d. g. F.) sowie die zugehörige NPO-Fonds-Richtlinienverordnungen (BGBl. II Nr. 300/2020, BGBl. II Nr. 99/2021, BGBl. II Nr. 307/2021 jeweils i. d. g. F.). Für das 4. Quartal 2021 können im Jahr 2022 ebenfalls Anträge auf Unterstützung gestellt werden (BGBl. II Nr. 59/2022).

**Schutzschirm für Veranstaltungen.** Der Schutzschirm für Veranstaltungen, abgewickelt durch die Österreichische Hotel- und Tourismusbank, bietet Zuschüsse für finanzielle Nachteile, die aus einer Covid-19-bedingten Absage oder wesentlichen Einschränkungen zukünftiger Veranstaltungen resultiert. Insgesamt wurden zu diesem Zweck € 300 Mio. zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage bilden das KMU-Förderungsgesetz (BGBl. Nr. 432/1996) sowie die zugehörigen Richtlinien der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für einen Schutzschirm für Veranstaltungen I und für Veranstaltungen II.

**Fixkostenzuschuss.** Der Fixkostenzuschuss stand allen gewinnorientierten Betrieben offen, d. h. auch gewerblichen Kulturbetrieben bzw. Unternehmen wie auch EPUs, konnte per FinanzOnline beantragt werden und wurde durch die Covid-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) abgewickelt. Ein Ersatz von Fixkosten war bis zu 100 % (abhängig vom Einkommensverlust) möglich. Überdies wurde ein Ausfallsbonus geschaffen, der im Jahr 2021 zur Auszahlung kam. Verschiedenste Kosten waren anrechenbar. Rechtsgrundlagen bilden § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz (BGBl. I Nr. 51/2014) sowie die zugehörigen Richtlinienverordnungen.

**Lockdown-Umsatzersatz (direkt betroffen / indirekt betroffen).** Der Lockdown-Umsatzersatz der COFAG stand Unternehmen wie auch EPUs, die direkt oder indirekt von den Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnungen im November und Dezember 2020 betroffen waren, zur Verfügung. Direkt betroffenen Kulturbetrieben wurden 2020 für den Lockdown im November 80 % und im Dezember 50 % des Umsatzes ersetzt. Indirekt als Künstler:innen Betroffene wurden mit denselben Schwellenwerten erfasst, die Zahlungen erfolgten 2021. Abgewickelt wurde der Fonds über FinanzOnline bzw. über die COFAG. Rechtsgrundlagen bilden § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz (BGBl. I Nr. 51/2014) sowie die zugehörigen Richtlinienverordnungen.

**Comeback-Zuschuss für Film- und TV-Dreharbeiten.** Mit dem Comeback-Zuschuss des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) unabhängigen Filmproduktionsunternehmen ermöglicht, Covid-19-bedingt unterbrochene oder verschobene Dreharbeiten von Kino- und TV-Produktionen fortzusetzen. Der Zuschuss kann seit Mitte 2020 ab Eintritt einer tatsächlichen Unterbrechung oder kurzfristigen Verschiebung aufgrund Covid-19-bedingter Maßnahmen für den dadurch entstehenden Mehraufwand beantragt werden. Insgesamt wurden dafür bis zu € 25 Mio. an Förderungsmitteln zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage bildet, basierend auf den ARR 2014 (BGBl. II Nr. 208/2014),

dem Covid-19-FondsG (BGBl. I Nr. 12/2020) sowie dem AWSG, die Sonderrichtlinie zum Comeback-Zuschuss für Film- und TV-Dreharbeiten der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und des Bundesministers für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen. Die Abwicklung erfolgt über die aws.

**Neustart Kultur.** Das BMKÖS bot mit dem im März 2021 lancierten Neustart-Kultur-Programm ein Unterstützungspaket, das österreichische Künstler:innen und Kulturinstitutionen bei der Wiederaufnahme und Fortführung ihrer künstlerischen und kreativen Aktivitäten unterstützt und zu deren wirtschaftlicher Resilienz beigetragen hat. In Summe wurden in fünf Ausschreibungen € 19,884 Mio. ausbezahlt. Dem Neustart-Kultur-Programm ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Tabelle 7 und 8 zeigen die Verteilung der Mittel nach LIKUS-Kategorien und nach Bundesländern. Die einzelnen Förderungen werden im Kapitel *Ausgaben im Detail* dargestellt.

Tabelle 7

| **Förderungsausgaben Neustart-Kultur-Programm nach LIKUS-Kategorien** | **2021** |
|---|---:|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 998.396 |
| Heimat- und Brauchtumspflege | 58.574 |
| Literatur | 444.814 |
| Bibliothekswesen | 16.949 |
| Presse | 201.685 |
| Musik | 2.862.409 |
| Darstellende Kunst | 5.266.738 |
| Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Kurator:innen | 2.149.399 |
| Film, Kino, Medienkunst | 2.632.304 |
| Kulturinitiativen | 2.750.253 |
| Aus- und Weiterbildung | 109.500 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 79.000 |
| Soziales | 5.000 |
| Spartenübergreifendes und Kulturvermittlung | 2.308.830 |
| **Summe** | **19.883.851** |

Tabelle 8

| Förderungsausgaben Neustart-Kultur-Programm nach Bundesländern | 2021 |
|---|---|
| Burgenland | 367.755 |
| Kärnten | 1.299.540 |
| Niederösterreich | 1.230.941 |
| Oberösterreich | 2.557.376 |
| Salzburg | 868.213 |
| Steiermark | 1.783.797 |
| Tirol | 853.414 |
| Vorarlberg | 583.684 |
| Wien | 10.253.731 |
| Mehrere Bundesländer, österreichweit | 85.400 |
| **Summe** | **19.883.851** |

**Struktursicherung.** Die Sonderförderung nach § 2a Kunstförderungsgesetz (Struktursicherung) stand 2021 zur Verfügung, sofern trotz Inanspruchnahme aller möglicher Hilfsmaßnahmen für Kultureinrichtungen oder künstlerisch tätige Einzelpersonen weiterhin wirtschaftlich existenzielle Schwierigkeiten bestehen. Die Struktursicherung ist mit € 10 Mio. dotiert. Die Rechtsgrundlage bildet § 2a Kunstförderungsgesetz (BGBl. I Nr. 149/2020). Das BMKÖS hat im Rahmen der Struktursicherung zum Erhalt der Vielfalt im Kulturbetrieb Sonderförderungen von bis zu € 50.000 pro Antrag vergeben. In Summe wurden € 2,978 Mio. ausbezahlt. Die Förderungen werden im Kapitel *Ausgaben im Detail* gelistet. Tabelle 9 und 10 geben einen Überblick über die Verteilung der Mittel.

Tabelle 9

| Förderungsausgaben Struktursicherung nach LIKUS-Kategorien | 2021 |
|---|---|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 100.000,00 |
| Literatur | 9.640,00 |
| Musik | 1.266.040,71 |
| Darstellende Kunst | 595.478,00 |
| Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Kurator:innen | 642.617,00 |
| Film, Kino, Medienkunst | 45.820,00 |
| Kulturinitiativen | 130.417,00 |
| Spartenübergreifend | 187.876,00 |
| **Summe** | **2.977.888,71** |

Tabelle 10

| Förderungsausgaben Struktursicherung nach Bundesländern | 2021 |
|---|---|
| Kärnten | 89.327,00 |
| Niederösterreich | 357.300,71 |
| Oberösterreich | 315.471,00 |
| Salzburg | 295.872,00 |
| Steiermark | 56.074,00 |
| Tirol | 82.850,00 |
| Vorarlberg | 26.298,00 |
| Wien | 1.754.696,00 |
| **Summe** | **2.977.888,71** |

**Weitere Maßnahmen.** Neben den beschriebenen Maßnahmen konnte der Kunst- und Kultursektor auch an Instrumenten wie Kurzarbeit, Mehrwertsteuersenkung auf fünf Prozent, Gutscheinlösung für abgesagte Veranstaltungen und geschlossene Kultureinrichtungen, Verlustrücktrag und -ersatz, staatlichen Garantien und der Möglichkeit von Ratenzahlungen und Stundungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich partizipieren. Aus dem Budget der Sektion für Kunst und Kultur wurden 2021 weitere Mittel in der Höhe von € 0,935 Mio. als wirtschaftliche Unterstützung bereitgestellt (siehe auch Kapitel *Kunst- und Kulturausgaben* und *Ausgaben im Detail*).

Tabelle 11

| Zusatzmittel aus dem Budget der Sektion für Kunst und Kultur | 2021 |
|---|---|
| Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek | 650.000 |
| MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH | 285.000 |
| **Summe** | **935.000** |

## Informationsmaßnahmen

Bereits am 16. März 2020 wurde von der Sektion für Kunst und Kultur eine eigene Serviceadresse (kunstkultur@bmkoes.gv.at) eingerichtet. Für Fragen im Zusammenhang mit Covid-19-Maßnahmen wurde am 1. April 2020 eine eigene Hotline für Betroffene der Kulturbranche installiert, die Montag bis Freitag von jeweils 9 bis 15 Uhr besetzt war. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurden insgesamt 7.066 telefonische Anfragen beantwortet und rund 2.400 E-Mails durch die Fachabteilungen der Sektion für Kunst und Kultur bearbeitet. Gleichzeitig wurden auf der Website des BMKÖS Fragen und Antworten zu Covid-19 für den Bereich Kunst und Kultur zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert. Dort finden sich Erlässe und Verordnungen zu den Maßnahmen der Bundesregierung sowie Informationen zu den Covid-19-Förderungen und den rechtlichen Rahmenbedingungen für Veranstaltungen, Workshops, Proben etc.

# Neustart Kultur

Zu den zentralen kulturpolitischen Zielen der Republik Österreich zählt der Erhalt der vielfältigen kulturellen Infrastruktur – besonders in Krisenzeiten. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport lancierte daher im März 2021 ein umfassendes Förderpaket, das österreichische Kulturinstitutionen sowie Künstler:innen bei der Neukonzeption, Wiederaufnahme und Fortführung ihrer Aktivitäten unterstützen und zu deren wirtschaftlicher Resilienz beitragen sollte. Um den Kunst- und Kultursektor auf dem Weg in die Normalität zu begleiten und gleichzeitig Entwicklungsimpulse für die Zeit nach der Krise zu geben, wurden für das Programm folgende Teilziele festgelegt: die technische und bauliche Modernisierung der Kulturinfrastruktur, die stärkere Nutzung digitaler Technologien, ein Ausbau der Zielgruppen- und Öffentlichkeitsarbeit, eine Weiterentwicklung des künstlerisch-kulturellen Schaffens auch unter soziokulturellen Gesichtspunkten sowie der Zugang einer möglichst breiten Öffentlichkeit zum Kulturangebot. Die Unterstützungsmaßnahmen adressierten gezielt kleinere und mittelgroße Strukturen zur Sicherstellung der Diversität der Kulturlandschaft und einer breiten regionalen Abdeckung.

Fördervolumen: **€ 19,9 Mio.**
Anträge: **2.096**
Geförderte Projekte: **831**

Für *Neustart Kultur* wurden von der Bundesregierung Sondermittel in der Höhe von insgesamt € 19,9 Mio. aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung gestellt. Das Maßnahmenpaket bildete neben den unmittelbaren Wirtschaftshilfen ein zentrales Unterstützungsprogramm des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport für die Kulturbranche und gliederte sich in die fünf Ausschreibungen *Von der Bühne zum Video; Frischluft; Perspektiven, Innovation, Kunst; Publikum; Investitionen*. Die Vergabe der Förderungen erfolgte auf Vorschlag unabhängiger Expert:innen-Jurys anhand inhaltlicher Beurteilungskriterien. Das *Neustart-Kultur*-Paket wurde vom Kultursektor gut angenommen, was die besonders hohe Anzahl an Einreichungen zeigt.

## Von der Bühne zum Video

Die Ausschreibung *Von der Bühne zum Video* war als Akutmaßnahme konzipiert, um im Frühjahr 2021 unmittelbar auf die pandemiebedingten Schließungen im Kulturbereich zu reagieren. Der Fokus lag auf Projektkostenzuschüssen für Videoadaptionen und Streaming von Bühnenproduktionen in den Bereichen Theater, Tanz, Performance, Kabarett, Literatur, Musik und Musiktheater. Die Förderungen ermöglichten es Künstler:innen und Kulturinstitutionen, ihrem Publikum bereits geprobte oder fertiggestellte Produktionen auf Online-Kanälen zu präsentieren. Der Call, der auch die Prinzipien von Fair Pay und Diversität berücksichtigte, brachte eine spannende Bandbreite künstlerischer und kreativer digitaler Produktionen. Das Förderprogramm erfuhr einen sehr hohen Zuspruch.

Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass – in inhaltlicher Abstimmung mit den Interessenvertretungen – punktgenau auf den Bedarf und die Wünsche der Kunst- und Kulturbranche eingegangen wurde.

Besonders in der darstellenden Kunst wurden vielfältige Projekte finanziert, vor allem von Theater- und Performancegruppen, im Bereich der Freien Szene und im Kindertheater. So konnte das aktionstheater ensemble unter dem Motto *Streamen gegen die Einsamkeit* zwei Uraufführungen adaptieren, professionell aufzeichnen und als Livestream übertragen. Innovative Online-Umsetzungen von Follow the Rabbit, makemake Produktionen, dem Schauspielhaus Wien, dem Theaterverein Das Planetenpartyprinzip oder die *Woyzeck*-Bearbeitung des Kulturvereins Flying Opera sind weitere Beispiele für die Vielfalt und Qualität der geförderten Vorhaben. Mit Projekten von Kulturinitiativen wie dem Festival der Regionen in Oberösterreich, dem WUK Wien oder dem Offenen Haus Oberwart wurden auch spartenübergreifende Programme gefördert. Eine bis heute für viele Musiker:innen wichtige Initiative, die bereits im März 2020 begonnen wurde, stellt das Streaming-Projekt *The show must go on(line)* des Wiener Jazz & Music Clubs Porgy & Bess dar. Als einer der ersten Konzertveranstalter reagierte der Club mit professionellem Streaming auf die pandemiebedingten Schließungen. Durch die Mitfinanzierung des Bundes konnten mehrmals wöchentlich Live-Konzerte online übertragen werden, die täglich treue Fans und neue Besucher:innen in dreistelliger Anzahl erreichten. Innerhalb des ersten Jahres wurden fast 300 Konzerte umgesetzt.

Fördervolumen: € 2,0 Mio.
Anträge: 293
Geförderte Projekte: 140
Maximale Förderhöhe: € 35.000

## Frischluft: Outdoor-Kulturprojekte

Die Einschränkungen im Jahr 2021 führten im Kulturbetrieb auch zur Entwicklung spannender künstlerischer Vorhaben und zur Erschließung neuer Räume für die Kultur. Die Projektförderung *Frischluft*, die im April 2021 anlief, ermöglichte Künstler:innen und Kunstbetrieben, Kunstproduktionen und Kulturerlebnisse pandemiebedingt zu adaptieren, um diese im Freien zu präsentieren. So regte die Förderung dazu an, neue künstlerische Formate und kulturelle Veranstaltungen zu konzipieren und neue Formen der Vermittlung unter freiem Himmel zu erproben. Der Call sprach den Künstler:innen und den Betrieben Mut zu, leistete einen Beitrag zu neuen kreativen Impulsen und stärkte die Resilienz des Sektors.

Eine breite Palette an Herangehensweisen an die Thematik Kultur im Freien zeigen die Projekte des *Frischluft*-Calls, die die Jury aus den vielen Einreichungen auswählte. Dabei wurde nicht nur die regionale Verteilung in den Bundesländern berücksichtigt, sondern auch darauf geachtet, ein breites Spektrum an Ziel- und Publikumsgruppen zu erreichen. Die Projekte reichen von der bildenden Kunst über die darstellenden Künste, von Kunst- und Kulturvermittlung sowie Kinder- und Diversitätsprojekten bis hin zu neuen hybriden Formaten an der Schnittstelle zu Wissenschaft, Forschung und neuen Technologien.

Fördervolumen: € 2,0 Mio.
Anträge: 550
Geförderte Projekte: 94
Maximale Förderhöhe: € 80.000

Exemplarisch seien das Kindermusiktheater auf dem Kinderspielplatz unter dem Titel *Wenn die Ziege schwimmen lernt* der KIBu im Burgenland und die Bühne für queere Künstler:innen des Christopher-Street-Day in Graz genannt. Open-Air-Kinos wie zum Beispiel Cinema Paradiso in Niederösterreich oder das Moviemento Sommerkino in Oberösterreich wurden ebenso unterstützt wie neue Vermittlungsorte für Literatur, etwa *flussaufwärts*, veranstaltet vom Kärntner Schriftsteller:innenverband. Musik unter freiem Himmel war unter anderem bei der *Obertöne Sommermusik* in Tirol zu hören oder bei *Take the A-Train* in Salzburg. Zahlreiche Theatervorstellungen wurden für die Aufführung im Freien adaptiert, wie z. B. *Auf nach Alang!* des Café Fuerte in Vorarlberg.

Der inhaltliche Bogen spannte sich über neue Kulturformen bis hin zu gesellschaftspolitisch aktuellen und brisanten Themen. Das Projekt *Stadt der Frauen** des Vereins FIFTITU% in Oberösterreich verband die reale mit der digitalen Welt durch die Verknüpfung von historischem Storytelling mit innovativer Augmented-Reality-Technologie im ersten AR-Frauen*-Stadtspaziergang weltweit. Das Projekt *Hilfslinien / Linije pomoči* von Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus widmete sich dem Thema 24-Stunden-Betreuung als Beispiel für Care-Arbeit. *Bike the Beat* von Kunstbox in Salzburg stellte die Themen Umwelt, Green Event und Nachhaltigkeit im Bereich Jugendkultur in den Mittelpunkt. Das Projekt *Entdeckung und Verortung der Frauenmusikgeschichte in Wien als künstlerisches Reenactment* des Vereins maezenatentum.at wiederum bearbeitete Gender-Fragen im Bereich der Musik.

## Perspektiven, Innovation, Kunst

Die Ausschreibung *Perspektiven, Innovation, Kunst* war als offener Call konzipiert, ohne Formatvorgaben und Festlegungen auf Sparten und Themen. Mit dieser Ausschreibung sollte den Künstler:innen und Kulturinstitutionen die Möglichkeit gegeben werden, innovative Vorhaben, neue künstlerische Praktiken sowie Projekte im inter- bzw. transdisziplinären Feld umzusetzen. Neben der inhaltlichen Offenheit begrüßten die Antragsteller:innen und die Jury gleichermaßen das zweistufige Förderverfahren. Zusätzlich zu den Projektkosten konnten so auch Konzeptentwicklungskosten abgedeckt werden. Zudem wurde mit dem Förderprogramm die Online-Einreichung in der Kunstförderung des Bundes pilotiert. Diese Neuerung wird mittelfristig auf sämtliche Förderaktivitäten des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ausgedehnt.

Fördervolumen: **€ 2,6 Mio.**
Anträge in 1. Stufe: **582**
Geförderte Projekte in 1. Stufe (Konzeptentwicklung): **78** (je € 5.000)
Anträge in 2. Stufe: **78**
Geförderte Projekte in 2. Stufe (Umsetzung): **26**
Maximale Förderhöhe: **€ 105.000**

Mit 582 eingereichten Anträgen zählte die Ausschreibung *Perspektiven, Innovation, Kunst* gemeinsam mit *Frischluft* zu den gefragtesten Ausschreibungen des *Neustart-Kultur*-Pakets. Der große Zuspruch machte deutlich, dass neue künstlerische Praktiken bzw. inter- und transdisziplinäre Arbeiten mehr Raum im Kunstfördersystem brauchen – in Ergänzung zur bekannten Spartenlogik. Bezüglich der geografischen Verteilung der Fördermittel steht Wien an erster Stelle. Allerdings haben viele Projekte bundesweite

Bedeutung, finden in einem anderen Bundesland statt oder sorgen für Mobilität von Künstler:innen. Gefördert wurden sowohl Projekte von Einzelpersonen als auch von Institutionen. Das Themenspektrum der geförderten Projekte reicht von gesellschaftlicher Inklusion, künstlicher Intelligenz und Robotik, Stadt- und Landentwicklung, Klimaschutz, Gesundheit und Pflege, Vergangenheitsbewältigung bis hin zu künstlerischer Forschung.

Exemplarisch genannt seien die Projekte *Wirbelfeld* von Katharina Spanlang und *Vom Hexenprozess 1493 zum Juliputsch 1934. Kontinuitäten der Gewalt im Lavanttal* des Vereins Container 25. An der Schnittstelle von Literatur, Performance und digitaler Kunst ist *Das ORLANDO Projekt / Ein immersives Happening* des Vereins Glass Circle angesiedelt. Um die Erzählform der fiktiven Biografie *Orlando* von Virginia Woolf zu reflektieren, wurde eine erlebbare digitale Installation in der Stadt errichtet, bei der die neue digitale Welt mit der physischen zu einer Hybrid-Realität verschmilzt. Das Projekt *Ze__RO!Ayns presented by D/Arts* machte sich auf die Suche nach Strategien, das Spektrum demokratischer Spielräume zu erweitern. Im Fokus standen dabei die Aktivierung und die Einbeziehung von marginalisiertem Wissen und unterrepräsentierten Akteur:innen.

## Publikum

Künstler:innen brauchen Publikum – das Publikum braucht die Kunst und kulturelle Erlebnisse. Der durch die Corona-Krise immer wieder unterbrochene Kulturbetrieb war für Kunst- und Kultureinrichtungen eine besondere Herausforderung in der Kommunikation mit ihrem Publikum. Das Förderprogramm *Publikum*, das im Mai 2021 ausgeschrieben wurde, unterstützte Institutionen sowie Einzelunternehmen aller Kunst- und Kultursparten, um mit bestehenden oder neuen Publikumsschichten im Gespräch zu bleiben oder diese zu gewinnen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit oder innovative Abonnementgestaltung sollte möglichst vielen Menschen das breite kulturelle Angebot in Österreich nähergebracht werden. Diese Ausschreibung unterstützte und stabilisierte nicht nur die Kulturbetriebe selbst, sondern ermöglichte die Erschließung neuer Publikumsschichten.

Durch die Ausschreibung *Publikum* konnten zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und strategische Maßnahmen unterstützt werden, die das Publikum auf bestehende Kunst- und Kulturinstitutionen aufmerksam machen und eine verstärkte Partizipation von bestehenden und neuen Publikumsschichten bei Öffnungsschritten vorbereiten. Besonders großes Interesse erweckte diese Ausschreibung im Bereich der bildenden Kunst. So wurde zum Beispiel durch die Unterstützung des Bundes die erste Smartphone-App für Kunst umgesetzt: Alle Kunstausstellungen in Wien können bequem vom Handy wahlweise über Geolokalisierung auf dem Wiener Stadtplan oder als übersichtlicher Veranstaltungskalender abgerufen werden. Eine originelle Idee stellt die Rabattmarkerl-Aktion des Vereins Das andere Theater dar. Bei Besuch eines an der Aktion beteiligten Theaters wurden den Besucher:innen Aktionskarten ausgeteilt, die auch bei

Fördervolumen: € 4,0
Anträge: 189
Geförderte Projekte: 156
Maximale Förderhöhe: € 100.000

anderen Theatern eingelöst werden konnten. Ein ähnliches Konzept verfolgte ein neues Programmkino-Abo: eine Kino-Flatrate, die in mehreren europäischen Ländern seit vielen Jahren erfolgreich existiert und in Zukunft auch in Österreich eingeführt werden soll.

Auch zahlreiche größere Institutionen in ganz Österreich profitierten vom Förderangebot, wie das Architekturzentrum Wien, das ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, das Wiener Konzerthaus, der Museumsbund Österreich, die Österreichische Gesellschaft für Literatur, das Schauspielhaus Salzburg, die Akademie des Österreichischen Films oder die Styriarte. Sie erhielten Unterstützungen für die Umsetzung neuer Social-Media-Marketingkonzepte oder anderer zielgruppenorientierter Kommunikationsmaßnahmen. Aber auch kleinere Vorhaben wie das Projekt *Literatur. Kiste*, bestehend aus anregenden Schreibwerkstätten und Mini-Lesungen des Vereins *FÜRW*ORT* in Vorarlberg, wurden ermöglicht. Die geförderten Initiativen bauen zudem auf ökologisch nachhaltige Aktivitäten und laufen bis zum Sommer 2022.

## Investitionen

Die wohl wichtigste Aufgabe der österreichischen Kunst- und Kulturförderung ist es, das lebendige kulturelle Angebot in unserem Land sicherzustellen. Dazu gehört es auch, darauf zu achten, dass die Infrastruktur und Ausstattung unserer Kulturorte sicher, einladend und modern sind – um sowohl den Besucher:innen als auch den Mitarbeiter:innen ein besucher- und arbeitsfreundliches Ambiente zu bieten. Mit dieser Förderung wollte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport vor allem die kleineren und mittelgroßen Kultureinrichtungen in Österreich ansprechen und ihnen auf dem Weg der Modernisierung unterstützend zur Seite stehen. Die Zuschüsse konnten für technische und digitale Modernisierungen, Sanierungen oder bauliche Neugestaltungen von kulturellen Räumen eingesetzt werden. Der Call wurde von der Kulturszene äußerst positiv aufgenommen, da von der Maßnahme das gesamte kulturelle Spektrum in Österreich profitiert.

So vielfältig sich der Kunst- und Kulturbetrieb in Österreich gestaltet, so vielfältig sind auch die Investitionsvorhaben, die im Rahmen dieses von den Kulturbetrieben sehr gut angenommenen Calls umgesetzt wurden. Die geförderten Maßnahmen präsentieren ein buntes Bild an Investitionen in die Weiterentwicklung und Resilienz der Kultureinrichtungen. Großen Bedarf gab es neben der Erneuerung der Innenausstattung im Bereich der IT-Infrastruktur, bei Websites und Online-Ticketing-Systemen. Auch bauliche Vorhaben, Sanierungen und Adaptierungen von Heizungs- und Lüftungssystemen wurden mitfinanziert. Das gesamte kulturelle Spektrum profitierte vom Förderangebot – von Architekturzentren, Museen und Theatern über Clubs und Orten der Jugendkultur bis hin zu Kinos, Literaturhäusern, Kulturinitiativen und Volkskulturvereinen. Unterstützt wurden große Festivals wie die Viennale oder die Tiroler Festspiele Erl, aber auch klei-

Fördervolumen: **€ 9,3 Mio.**
Anträge: **404**
Geförderte Projekte: **337**
Maximale Förderhöhe: **€ 150.000**

nere Organisationen wie der Kulturverein Pongowe in Bischofshofen oder der Verein08 in Wien. Hingewiesen sei noch auf die Kunstplattform das weisse haus in Wien. Mit Investitionen in Kameras, Mischpulte, Monitore, Computer und Mikrofone können die Programme in Zukunft auch in hybrider Form angeboten werden.

Geografisch betrachtet erstreckt sich die Unterstützung vom Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation in Lustenau an der Schweizer Grenze zum Offenen Haus Oberwart in der Nähe der ungarischen Grenze, vom lichtspiel Allentsteig im Herzen des Waldviertels bis hin zum Theater Wolkenflug in Klagenfurt.

## Gender und Fairness, Kunst- und Kulturstrategie

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind am gesamten Arbeitsmarkt und auch im Sektor Kunst und Kultur bekannt. Künstlerinnen und Kulturarbeiterinnen haben oftmals einen niedrigeren Anteil an Produktionsressourcen, sie werden schlechter bezahlt und sind am Kunstmarkt sowie in Leitungsfunktionen und Gremien des Kulturbetriebs unterrepräsentiert. In der Covid-19-Pandemie sind diese Missverhältnisse noch deutlicher als sonst zum Ausdruck gekommen.

In den vergangenen Jahren ist die Frage nach Geschlechtergerechtigkeit im Kunst- und Kulturbereich auch auf internationaler Ebene in den Vordergrund getreten. Die UNESCO bearbeitet den Bereich prioritär und hat ihn als Schwerpunktthema in ihre Mittelfristige Strategie 2022–2029 aufgenommen. Auf EU-Ebene wurde das Thema Geschlechtergleichstellung als eine der sechs Prioritäten im EU-Arbeitsplan für Kultur 2019–2022 verankert. Es wurde im 2021 veröffentlichten Bericht *Towards Gender Equality in the Cultural and Creative Sectors* ausführlich untersucht und im Rat der Europäischen Union umfassend diskutiert. Dass der audiovisuelle Sektor hier eine Vorreiterrolle einnimmt, belegen die bereits 2017 von den Kulturminister:innen angenommenen Empfehlungen des Europarats zur Geschlechtergerechtigkeit im audiovisuellen Sektor. Sie haben an Aktualität nichts eingebüßt, werden darin doch aktuelle Herausforderungen wie die Bekämpfung von Stereotypen, Sexismus und Gewalt gegen Frauen, die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen oder das Thema der gleichen Bezahlung angesprochen.

Wichtige kulturpolitische Steuerungsinstrumente auf nationaler Ebene sind Gender Budgeting, Gender Incentives bei der Fördervergabe, Mentoringprogramme und die Nachwuchsförderung. In Österreich genießen diese Maßnahmen zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung im Filmbereich hohe Priorität, aber auch in anderen Kunstförderungssparten werden diese Instrumente eingesetzt und wird auf eine geschlechtergerechte Besetzung von Jurys und Beiräten geachtet. Mit dem Auftrag des Kulturausschusses im Nationalrat, einen Gender Report für den Bereich Kunst und Kultur zu erstellen und alle fünf Jahre zu veröffentlichen, ist ein weiterer wichtiger Schritt zu einer evidenzbasierten Gleichstellungspolitik getan. Damit wird das Potenzial von Kunst und Kultur, zu einem gleichberechtigten Frauenbild in der Gesellschaft beizutragen, unterstrichen.

## Gender Budgeting

Die Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung der Kunstförderungsmittel ist seit vielen Jahren ein Thema der Kulturpolitik und Kunstförderung in Österreich. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2007 jene finanziellen Transferleistungen, die direkt an einzelne Künstler:innen gehen, nach genderbezogenen Kriterien ausgewertet. Die Darstellung umfasst sowohl Stipendien und Projekte als auch Zahlungen für Kunstankäufe, Preise und Prämien. Zusätzlich werden die Beiräte und Jurys, die in der Kunstförderung aktiv sind, gegendert. In Tabelle 12 wird die Verteilung der Förderungsmittel, also die Anzahl und die Höhe der Finanzierungen, gegliedert nach Abteilung, Sparte und Geschlecht, ausgewiesen. Tabelle 13 bringt die Anzahl der Finanzierungen und die Gesamtbeträge in Prozent sowie die durchschnittlichen Beträge in absoluten Zahlen, diesmal gegliedert nach Sparte und Geschlecht. Tabelle 14 beleuchtet die Startstipendien und Tabelle 15 die Beiräte und Jurys unter Genderaspekten. Im Anschluss daran werden die Förderungen des Österreichischen Filminstituts sowie das Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unter dem Genderaspekt betrachtet. Das Kapitel schließt mit dem im Herbst 2020 gestarteten Fairness-Prozess, der diese Themen aufgreift und in einen größeren Zusammenhang stellt.

Während das Verhältnis Männer / Frauen in den einzelnen Abteilungen und Sparten variiert, ergibt sich über die gesamte Auswertung hinweg gerechnet ein ausgewogenes Bild. So wurden im Jahr 2021 im Bereich der Kunst 1.362 Stipendien und Projektförderungen mit einem Gesamtbetrag von € 8.699.888 vergeben. 651 Vorhaben von Künstlern wurden mit einer Summe von € 4.099.577 und 711 Vorhaben von Künstlerinnen mit einer Summe von € 4.600.311 unterstützt. Das Verhältnis Männer / Frauen bezüglich der Finanzierungsanzahl und bezüglich der Finanzierungsbeträge beträgt 47 % zu 53 %. Durchschnittlich flossen pro Stipendium und Projekt € 6.297 an Männer und € 6.470 an Frauen. Zusätzlich zu diesen Förderungen wurden Kunstankäufe von 70 Künstler:innen (44 % Männer, 56 % Frauen) im Gesamtwert von € 462.606 getätigt, wobei diese im Verhältnis mit € 209.602 (45 %) an 31 Männer und mit € 253.004 (55 %) an 39 Frauen gingen. Hier beliefen sich die Durchschnittsbeträge auf € 6.761 bei Männern und € 6.487 bei Frauen. 2021 wurden auch 107 Preise und Prämien für besondere künstlerische Leistungen verliehen. Der Gesamtbetrag von € 481.600 (45 % an Männer, 55 % an Frauen) ging mit € 215.700 an 48 Künstler (45 %) und mit € 265.900 an 59 Künstlerinnen (58 %). Im Jahr 2021 gab es also insgesamt 1.539 Finanzierungen von Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von € 9.644.094. Davon gingen 730 Finanzierungen (47 %) an Männer, 809 Finanzierungen (53 %) an Frauen. In absoluten Zahlen sind das € 4.524.879 (47 %) an Männer und € 5.119.215 (55 %) an Frauen. Pro Finanzierung wurden für Männer durchschnittlich € 6.198, für Frauen € 6.328 aufgewendet.

Tabelle 12 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2021**

| | | Anzahl der Finanzierungen | | | Beträge in € | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Abt.** | **Sparte** | **gesamt** | **M** | **F** | **gesamt** | **M** | **F** |
| 2 | **Musik** | **136** | **94** | **42** | **822.400** | **527.600** | **294.800** |
| | Stipendien, Projekte | 134 | 93 | 41 | 797.400 | 517.600 | 279.800 |
| | Preise | 2 | 1 | 1 | 25.000 | 10.000 | 15.000 |
| | **Darstellende Kunst** | **36** | **10** | **26** | **241.400** | **85.600** | **155.800** |
| | Stipendien, Projekte | 34 | 8 | 26 | 216.400 | 60.600 | 155.800 |
| | Preise | 2 | 2 | 0 | 25.000 | 25.000 | 0 |
| 3 | **Film** | **201** | **97** | **104** | **2.911.674** | **1.616.400** | **1.295.274** |
| | Stipendien, Projekte | 193 | 94 | 99 | 2.854.674 | 1.601.400 | 1.253.274 |
| | Preise | 8 | 3 | 5 | 57.000 | 15.000 | 42.000 |
| 5 | **Literatur** | **617** | **311** | **306** | **2.068.792** | **961.547** | **1.107.245** |
| | Stipendien, Projekte | 532 | 273 | 259 | 1.819.192 | 843.347 | 975.845 |
| | Preise, Prämien | 85 | 38 | 47 | 249.600 | 118.200 | 131.400 |
| 6 | **Bildende Kunst** | **216** | **88** | **128** | **1.420.250** | **499.480** | **920.770** |
| | Stipendien, Projekte | 174 | 73 | 101 | 1.092.765 | 392.800 | 699.885 |
| | Ankäufe | 39 | 15 | 24 | 277.485 | 106.600 | 170.885 |
| | Preise | 3 | 0 | 3 | 50.000 | 0 | 50.000 |
| | **Architektur, Design** | **55** | **25** | **30** | **472.000** | **205.000** | **267.000** |
| | Stipendien, Projekte | 54 | 24 | 30 | 457.000 | 190.000 | 267.000 |
| | Preise | 1 | 1 | 0 | 15.000 | 15.000 | 0 |
| | **Fotografie** | **128** | **56** | **72** | **815.873** | **397.647** | **418.226** |
| | Stipendien, Projekte | 95 | 39 | 56 | 605.752 | 279.645 | 326.107 |
| | Ankäufe | 31 | 16 | 15 | 185.121 | 103.002 | 82.119 |
| | Preise | 2 | 1 | 1 | 25.000 | 15.000 | 10.000 |
| | **Medienkunst** | **94** | **33** | **61** | **445.855** | **135.045** | **310.810** |
| | Stipendien, Projekte | 91 | 32 | 59 | 420.855 | 127.545 | 293.310 |
| | Preise | 3 | 1 | 2 | 25.000 | 7.500 | 17.500 |
| | **Mode** | **16** | **6** | **10** | **145.800** | **47.800** | **98.000** |
| | Stipendien, Projekte | 15 | 5 | 10 | 135.800 | 37.800 | 98.000 |
| | Preise | 1 | 1 | 0 | 10.000 | 10.000 | 0 |
| 7 | **Kulturinitiativen** | **40** | **10** | **30** | **300.050** | **48.760** | **251.290** |
| | Stipendien, Projekte | 40 | 10 | 30 | 300.050 | 48.760 | 251.290 |
| **Sektion IV** | | **1.539** | **730** | **809** | **9.644.094** | **4.524.879** | **5.119.215** |
| Stipendien, Projekte | | 1.362 | 651 | 711 | 8.699.888 | 4.099.577 | 4.600.311 |
| Ankäufe | | 70 | 31 | 39 | 462.606 | 209.602 | 253.004 |
| Preise, Prämien | | 107 | 48 | 59 | 481.600 | 215.700 | 265.900 |

**Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2021** Tabelle 13

| | Anzahl der Finanzierungen in % | | Gesamtbeträge in % | | Durchschnittliche Beträge in € | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Sparte** | **M** | **F** | **M** | **F** | **gesamt** | **M** | **F** |
| Musik | 69 | 31 | 64 | 36 | 6.047 | 5.613 | 7.019 |
| Darstellende Kunst | 28 | 72 | 35 | 65 | 6.706 | 8.560 | 5.992 |
| Film | 48 | 52 | 55 | 45 | 14.486 | 16.664 | 12.455 |
| Literatur | 50 | 50 | 46 | 54 | 3.353 | 3.092 | 3.618 |
| Bildende Kunst | 41 | 59 | 35 | 65 | 6.575 | 5.676 | 7.194 |
| Architektur, Design | 45 | 55 | 43 | 57 | 8.582 | 8.200 | 8.900 |
| Fotografie | 44 | 56 | 49 | 51 | 6.374 | 7.101 | 5.809 |
| Medienkunst | 35 | 65 | 30 | 70 | 4.743 | 4.092 | 5.095 |
| Mode | 38 | 63 | 33 | 67 | 9.113 | 7.967 | 9.800 |
| Kulturinitiativen | 25 | 75 | 16 | 84 | 7.501 | 4.876 | 8.376 |
| **Sektion IV** | **47** | **53** | **47** | **53** | **6.266** | **6.198** | **6.328** |

## Nachwuchsförderung

Seit 2009 wird ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Bereich der Nachwuchsförderung gesetzt. Unter der Bezeichnung Startstipendien wurden 2021 insgesamt 96 Stipendien zu je € 7.800 mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen ausgeschrieben: 35 Stipendien für Musik und darstellende Kunst, 15 Stipendien für Literatur, sechs für Filmkunst, zehn Stipendien jeweils für bildende Kunst und für Architektur / Design sowie fünf Stipendien jeweils für künstlerische Fotografie, Medienkunst, Mode und Kulturmanagement. Die Startstipendien sind als Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstler:innen sowie Kulturmanager:innen zu verstehen. Sie sollen zur Umsetzung eines künstlerischen Vorhabens beitragen und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern. Ein Gendervergleich der Förderungen durch Startstipendien (Tabelle 14), die ausschließlich an Künstler:innen der jüngeren Generation gehen, mit den Förderungen für Künstler:innen im Allgemeinen (Tabelle 13) zeigt recht deutlich, dass der Anteil von künstlerisch tätigen Frauen in der jüngeren Generation überdurchschnittlich hoch und somit höher ist als bei der Künstlerschaft im Ganzen.

Betrachtet man alle Förderungen, so liegt das Verhältnis Männer / Frauen im Jahr 2021 bei 47 % zu 53 %, hingegen besteht bei den Startstipendien ein Männer / Frauen-Verhältnis von 41 % zu 59 %. Schließlich gingen 57 der 96 Startstipendien im Jahr 2021 an Frauen. Bei den Förderungen zeigt sich also nach wie vor ein Trend, der mit einer allgemeinen Beobachtung übereinstimmt: dass nämlich der Anteil von Frauen in der jüngeren Generation der Künstlerschaft, in vielen Fällen unabhängig von der Kunstsparte, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Aber auch das Verhältnis Männer / Frauen bei der Vergabe von Förderungen insgesamt hat sich seit 2007, als diese

Auswertung zum ersten Mal durchgeführt wurde, verschoben: Gingen 2007 noch 57 % der gesamten Förderungsmittel an Männer und nur 43 % an Frauen, so zeigt sich mit einem Verhältnis von 47 % zu 53 % bei der Mittelvergabe im Jahr 2021 eine Umkehrung dieses Verhältnisses.

Tabelle 14 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Startstipendien 2021**

| | Anzahl der Stipendien | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Sparte** | **gesamt** | **M** | **F** | **M** | **F** |
| Bildende Kunst | 10 | 5 | 5 | 50 | 50 |
| Architektur | 10 | 5 | 5 | 50 | 50 |
| Fotografie | 5 | 3 | 2 | 60 | 40 |
| Medienkunst | 5 | 2 | 3 | 40 | 60 |
| Mode | 5 | 2 | 3 | 40 | 60 |
| Musik | 22 | 11 | 11 | 50 | 50 |
| Darstellende Kunst | 13 | 3 | 10 | 23 | 77 |
| Film | 6 | 3 | 3 | 50 | 50 |
| Literatur | 15 | 3 | 12 | 20 | 80 |
| Kulturmanagement | 5 | 2 | 3 | 40 | 60 |
| **Sektion IV** | **96** | **39** | **57** | **41** | **59** |

## Beiräte und Jurys

Zur Vorberatung und Vorbereitung von Förderungsangelegenheiten sind für die einzelnen Fachabteilungen der Sektion für Kunst und Kultur Beiräte und Jurys tätig. Im Jahr 2021 arbeiteten im Rahmen der Kunstförderung 58 Gremien (ohne den Österreichischen Kunstsenat und den Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz), und zwar 15 Beiräte und 43 Jurys mit insgesamt 241 Mitgliedern. Das Geschlechterverhältnis weist einen Anteil von 41 % Männern und 59 % Frauen aus: 99 Männer und 142 Frauen waren 2021 als Expert:innen in den Beiräten und Jurys tätig (Tabelle 15).

Tabelle 15 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder 2021**

| | Anzahl der Gremien | | | Anzahl der Mitglieder | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **gesamt** | **Beiräte** | **Jurys** | **gesamt** | **M** | **F** | **M** | **F** |
| Abteilung 2 | 10 | 2 | 8 | 48 | 21 | 27 | 44 | 56 |
| Abteilung 3 | 8 | 2 | 6 | 26 | 13 | 13 | 50 | 50 |
| Abteilung 5 | 19 | 5 | 14 | 82 | 34 | 48 | 41 | 59 |
| Abteilung 6 | 16 | 4 | 12 | 50 | 15 | 35 | 30 | 70 |
| Abteilung 7 | 5 | 2 | 3 | 35 | 16 | 19 | 46 | 54 |
| **Sektion IV** | **58** | **15** | **43** | **241** | **99** | **142** | **41** | **59** |

Der Österreichische Kunstsenat umfasst 21 Mitglieder und besteht ausschließlich aus den Träger:innen des Großen Österreichischen Staatspreises, der höchsten Auszeichnung der Republik Österreich für ein künstlerisch herausragendes Lebenswerk. Dieser ging in den Jahren 1950 bis 2021 an 102 Männer und an 13 Frauen. Der Kunstsenat bestand 2021 aus 17 Männern (81 %) und vier Frauen (19 %). Der Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz, der aus Vertreter:innen des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie Vertreter:innen von in Kunst und Kultur Tätigen sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird, umfasste 2021 (samt Ersatzmitgliedern sowie Beobachter:innen) 42 Mitglieder: 24 Männer (57 %) und 18 Frauen (43 %).

## Österreichisches Filminstitut

Gender Equality ist dem Österreichischen Filminstitut (ÖFI) ein besonderes Anliegen. Seit 2014 besteht eine eigene Abteilung zur Bearbeitung und Betreuung von Genderangelegenheiten. Der Aufsichtsrat des ÖFI war Ende 2021 mit sechs Frauen und sechs Männern geschlechterparitätisch besetzt. Den Vorsitz hatte eines der männlichen Mitglieder inne. In der Projektkommission war das Geschlechterverhältnis 2021 mit sieben weiblichen und sechs männlichen Mitgliedern annähernd paritätisch. Mit dem Vorsitz war auch hier eines der männlichen Mitglieder betraut.

Im Bereich der Förderung wurden 2021 insgesamt € 14.677.928 für die Herstellung von Kinofilmen vergeben. Davon gingen mit 41 % um 14 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr an Projekte mit weiblicher Regie und mit 58 % um sieben Prozentpunkte weniger an Projekte mit männlicher Regie. Der Anteil der Projekte mit Regie-Teams, die sowohl aus Frauen als auch Männern bestanden, sank gegenüber dem Vorjahr auf null. Mehr als ein Drittel der Mittel (36 %) ging an Projekte mit Drehbüchern von Autorinnen, etwa die Hälfte (48 %) an Projekte von Autoren und ein Sechstel (16 %) an Projekte von gemischten Drehbuch-Teams. Im Vorjahres-Vergleich sind die Anteile sowohl bei den Autorinnen (plus 4 %) als auch bei den Autoren (plus 8 %) auf Kosten eines Absinkens bei den gemischten Drehbuch-Teams gestiegen.

Gemessen am Geschlecht der Drehbuchautor:innen entfielen in der Projektentwicklung 36 % (minus 3 % im Vorjahresvergleich) der Gesamtförderung in der Höhe von € 1.009.500 auf Projekte von Autorinnen, 54 % auf Projekte von Autoren (plus 3 %) und 11 % auf Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams. Ausgehend vom Geschlecht der Regie gingen 34 % an Projekte von Regisseurinnen (plus 4 % im Vorjahresvergleich), 60 % an Projekte von Regisseuren (minus 10 %) und 6 % an Projekte mit gemischten Regie-Teams (plus 6 %). Der Anteil der Projekte mit Autorinnen an den in der Stoffentwicklung zugesagten € 945.500 betrug mit 47 % fast die Hälfte; eine Steigerung von sechs Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Nur 5 % der Gesamtförderung von € 165.150 gingen 2021 im Bereich Festival-Teilnahme jeweils an einen Film einer Regisseurin und an einen Film eines gemischten Regie-Teams. 90 % der Förderung entfielen hingegen auf acht Filme von Regisseuren. Somit sank der Frauenanteil unter den Regisseur:innen dieser Filme um 41 Prozentpunkte und der Anteil gemischter Regie-Teams um neun Prozentpunkte, während der Männeranteil um 50 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr stieg. Der Anteil der Filme mit Regisseurinnen an den im Bereich Kinostart zugesagten € 648.855 stieg im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 33 %, während der Anteil der Filme mit Regisseuren um einen Prozentpunkt auf 60 % sank. Der Anteil der Filme mit gemischten Regie-Teams entsprach mit 7 % dem Vorjahreswert. Die Verteilung in der Förderung der Beruflichen Weiterbildung fiel ausgeglichen aus: 51 % der Gesamtförderung in der Höhe von € 47.089 gingen an Frauen, 49 % an Männer.

Tabelle 16 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2021**

| | Anzahl der Förderungen* | | | | Beträge in € | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | gesamt | M | F | F / M | gesamt | M | F | F / M |
| Berufliche Weiterbildung | 21 | 10 | 11 | 0 | 47.089 | 23.015 | 24.074 | 0 |
| Verwertung / Festivalteilnahme (Regie) | 10 | 8 | 1 | 1 | 165.150 | 148.790 | 8.860 | 7.500 |
| Verwertung / Kinostart (Regie) | 17 | 9 | 6 | 2 | 648.855 | 388.650 | 216.905 | 43.300 |
| Herstellung (Regie) | 32 | 19 | 12 | 1 | 14.677.928 | 8.582.238 | 6.048.949 | 46.741 |
| Herstellung (Drehbuch) | 32 | 17 | 10 | 5 | 14.677.928 | 7.056.137 | 5.239 668 | 2.382.123 |
| Projektentwicklung (Regie)** | 29 | 17 | 10 | 2 | 975.500 | 581.500 | 334.000 | 60.000 |
| Projektentwicklung (Drehbuch) | 31 | 16 | 11 | 4 | 1.009.500 | 540.500 | 359.000 | 110.000 |
| Stoffentwicklung (Drehbuch) | 66 | 25 | 30 | 11 | 945.500 | 340.000 | 446.000 | 159.500 |

* Die Anzahl der Förderungen basiert auf dem Geschlecht der Person, die Regie führt, das Drehbuch verfasst oder Förderungsempfänger:in ist. Regie- bzw. Drehbuch-Teams, die sowohl aus Frauen als auch Männern bestehen, sind in der Spalte F / M ausgewiesen.

** Insgesamt gab es 31 Förderungen in der Projektentwicklung, allerdings zwei davon ohne Regie-Angabe; diese erhielten € 34.000.

Seit 2017 werden durch das Gender-Incentive-Programm Frauen in exakt jenen Gewerken unterstützt, in denen es laut Statistik des Österreichischen Film Gender Reports 2012–2016 das größte Ungleichgewicht in den Stabsstellen gibt. Es zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Beteiligung von Frauen, der auf diese Maßnahme zurückgeführt werden kann. 2021 lösten elf Projekte einen Anspruch auf Gender Incentive in der Höhe von € 30.000 für die Stoff- oder Projektentwicklung eines neuen Projekts mit weiblicher Besetzung der Stellen Produktion, Drehbuch oder Regie aus. 2021 erwarben vier Filmen ein Anrecht auf die um 10 % erhöhten Referenzmittel im Rahmen des Gender-Incentive-Programms. In diesem Jahr konnte der Projektkommission berichtet werden, dass Gender-Incentive-Mittel in der Höhe von € 339.635 in elf neue Projekte mit Frauen im Kernteam investiert wurden, fünf Stoff- und vier Projektentwicklungen sowie zwei Herstellungen.

Da das ÖFI großen Wert auf On-Screen-Inhalte legt, findet der gemeinsam mit dem Drehbuchforum Wien initiierte und 2021/22 zum 6. Mal veranstaltete Drehbuchwettbewerb *If she can see it, she can be it* statt. Wieder steht ein Genre im Mittelpunkt: der Heimatfilm. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, vielschichtige Frauenfiguren jenseits von Klischees zu schreiben. Eine Auswahl der im Drehbuchwettbewerb eingereichten Stoffe wird in einer Pitching-Veranstaltung österreichischen Produktionsfirmen vorgestellt, wodurch ihre weitere Entwicklung ermöglicht werden soll.

2021 wurde der zweite Österreichische Film Gender Report veröffentlicht, der von der Universität Innsbruck wissenschaftlich betreut wurde. Neben den quantitativen Analysen der Förderdaten, die einen leichten Anstieg der Beteiligung und der Förderung von Projekten mit mehrheitlich weiblicher Verantwortung im Kernteam (Drehbuch, Regie, Produktion) aufzeigen, wurde auch ein Blick auf On-Screen-Inhalte geworfen, wofür ein spezielles Analysetool entworfen wurde, das Inklusionskriterien auch grafisch sichtbar und damit vergleichbar macht.

Um die Voraussetzungen für die gerechte Aufteilung der Fördermittel zwischen den Geschlechtern zu schaffen, trat mit 1. Juli 2021 das vom Aufsichtsrat beschlossene und in den Richtlinien verankerte Gender Budgeting in Kraft. Es sieht einen Stufenplan vor, um ein Geschlechterverhältnis von 50 zu 50 bis zum Jahr 2024 in den Förderbereichen Stoff- und Projektentwicklung sowie Herstellung zu erreichen. Um Regisseurinnen bestmögliche Sichtbarkeit zu bieten, veröffentlicht das ÖFI auf der Website filminstitut.at/film/interviews noch vor den Dreharbeiten Interviews mit geförderten Filmemacherinnen. Das ÖFI unterstützt auch in internationalen Gremien Gender Equality. Die entsprechende Arbeitsgruppe bei EURIMAGES, der Förderstelle für europäische Koproduktionen des Europarats, fand auch 2021 unter österreichischem Vorsitz statt. In diesem Jahr wurde der Fokus um den Bereich Diversität erweitert. Eine entsprechende Strategie ist in Arbeit.

## Beteiligungsmanagement

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat bei der Bestellung von Geschäftsführungen die Bestimmungen aus den Materiengesetzen in Verbindung mit dem Stellenbesetzungsgesetz, der Bundes-Vertragsschablonenverordnung sowie dem Bundes-Public Corporate Governance Kodex B-PCGK i. d. g. F. heranzuziehen. Die Spezialmaterien regeln beispielsweise Anhörungsrechte der Kuratorien bzw. Aufsichtsräte vor der Bestellung der Geschäftsführung. Dem Auswahlverfahren kann neben einer mit externen Expert:innen besetzten Findungskommission ein Personalberatungsunternehmen hinzugezogen werden. Dies entspricht auch internationalen Standards.

Für eine Funktion im Überwachungsorgan ist Wissen und Erfahrung zur kompetenten Bewältigung der übertragenen Aufgaben erforderlich. Jedes Mitglied des Überwachungsorgans muss über die nötigen Fähigkeiten verfügen, um etwa Berichte von der Geschäftsführung bzw. vom Vorstand mit entsprechender Sachkenntnis aufzunehmen und

daraus die richtigen Schlüsse für erforderliche Geschäftsführungsmaßnahmen ziehen zu können. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport achtet ergänzend zur Qualifikation einzelner Mitglieder auf die Gesamtzusammensetzung des Überwachungsorgans.

In den nachstehenden Tabellen 17, 18, 19 wird die Geschlechterverteilung in den Beteiligungen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport aus dem Bereich Kunst und Kultur dargestellt. Grundlage bilden jene Organisationen, die auch im Beteiligungsbericht des Bundesministeriums für Finanzen angeführt werden.

Tabelle 17

| | Anzahl | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Geschäftsführung** | **gesamt** | **M** | **F** | **M** | **F** |
| Bundestheaterkonzern | 8 | 6 | 2 | 75 | 25 |
| Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek | 16 | 6 | 10 | 37 | 63 |
| MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft | 1 | 1 | 0 | 100 | 0 |
| Österreichisches Filminstitut | 1 | 1 | 0 | 100 | 0 |
| **gesamt** | **26** | **14** | **12** | **54** | **46** |

Zum Stichtag 31. August 2021 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2021

Tabelle 18

| | Anzahl | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Leitende Angestellte gem. Pkt. 10 B-PCGK** | **gesamt** | **M** | **F** | **M** | **F** |
| Bundestheaterkonzern* | 93 | 54,5 | 38,5 | 59 | 41 |
| Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek | 250 | 123 | 127 | 49 | 51 |
| MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft | 7 | 1 | 6 | 14 | 86 |
| Österreichisches Filminstitut | 1 | 0 | 1 | 0 | 100 |
| **gesamt** | **351** | **178,5** | **172,5** | **51** | **49** |

Zum Stichtag 31. August 2021 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2021

* Im Bundestheaterkonzern wird in einem Unternehmen eine Abteilung von einer Frau und einem Mann gemeinsam geführt, mit je eigenem Aufgabenbereich.

Tabelle 19

| | Anzahl | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kuratorium / Aufsichtsrat** | **gesamt** | **M** | **F** | **M** | **F** |
| Bundestheaterkonzern | 36 | 20 | 16 | 56 | 44 |
| Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek | 70 | 33 | 37 | 47 | 53 |
| MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft | 10 | 7 | 3 | 70 | 30 |
| Österreichisches Filminstitut | 12 | 6 | 6 | 50 | 50 |
| **gesamt** | **128** | **66** | **62** | **52** | **48** |

Zum Stichtag 31. August 2021 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2021, bereinigt um personenidente Bestellungen

Die Bundesregierung hat am 3. Juni 2020 beschlossen, den Frauenanteil in den Aufsichtsgremien jener Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % oder mehr beteiligt ist, auf je 40 % zu erhöhen. Wie aus den Tabellen ersichtlich, ist das Geschlechterverhältnis bei den Geschäftsführungen, bei den leitenden Angestellten und auch in den Überwachungsorganen über alle Institutionen betrachtet nahezu ausgewogen. Bei einzelnen Institutionen konnte das angestrebte Ziel eines Frauenanteils von 40 % in den Aufsichtsgremien, beispielsweise der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft oder dem Kuratorium des Technischen Museums Wien, noch nicht erreicht werden. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Mitglieder der Überwachungsorgane nicht ausschließlich vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport entsendet bzw. bestellt werden. Das Ministerium versucht aber auf die entsendenden bzw. bestellenden Institutionen im Sinne des Beschlusses der Bundesregierung einzuwirken.

Informationen zu Genderaspekten der einzelnen Beteiligungen sind auch den öffentlich zugänglichen Corporate Governance Berichten zu entnehmen, die auch Angaben zum Frauenanteil in der Geschäftsleitung, im Überwachungsorgan, in dessen Ausschüssen und in leitender Stellung im Unternehmen enthalten.

## Fairness-Prozess

Die Covid-19-Pandemie hat das künstlerische und kulturelle Leben in Österreich in bisher ungeahntem Ausmaß getroffen. Dadurch sind Herausforderungen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar geworden, die zwar zum Teil bereits vor dem Eintreten der Krise bestanden haben, durch die Pandemie aber verstärkt wurden. Als Reaktion darauf hat im Herbst 2020 Staatssekretärin Mag.ª Andrea Mayer einen Fairness-Prozess in Kooperation mit den Bundesländern und unter intensiver Einbindung der Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur gestartet. Denn Fairness betrifft Kunst und Kultur auf ganz unterschiedliche Art und Weise: Wie sieht ein fairer Umgang miteinander aus? Was bedeutet faire Bezahlung? Welche Maßnahmen können gesetzt werden, um zu mehr Fairness in Kunst und Kultur zu gelangen?

In einer beispielhaften Bund-Länder-Kooperation, die die Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur miteinbezieht, konnten innerhalb weniger Monate Maßnahmen entwickelt werden, die im Rahmen eines Fairness-Symposiums am 30. September 2021 im Wiener Konzerthaus präsentiert wurden. Zu diesen Maßnahmen zählen ein gemeinsames Bekenntnis zu mehr Fairness in Kunst und Kultur, zusammengefasst in der Fairness-Broschüre, vermehrte Abstimmungsgespräche zwischen den Förderstellen aller beteiligten Gebietskörperschaften, einheitliche Kriterien zur Vergabe von Mehrjahresverträgen und – in Kooperation mit dem Kulturrat und den Bundesländern – die Entwicklung eines Fairness-Codex.

Staatssekretärin Mag.ª Andrea Mayer konnte darüber hinaus vielfältige Maßnahmen für die Kunst- und Kulturförderung des Bundes vorstellen, etwa die Bereitstellung von Fair-Pay-Mitteln in der Höhe von € 2 Mio. für die Jahre 2020 und 2021, die Erhöhung der

Fairness-Symposium, Pressekonferenz, v. l. n. r.: Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn, Stadträtin Veronica Kaup-Hasler, Intendant Matthias Naske, Staatssekretärin Andrea Mayer, Landesrätin Beate Palfrader, Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink

Mittel für das IG-Netz und die Implementierung von Fair Pay als Kriterium in allen Förderprogrammen des Bundes. Weiters wurde Diversität im Kunstbereich als berücksichtigungswürdiges Kriterium bei der Vergabe von Förderungen verankert und die Errichtung einer Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch unter Einbindung des Kulturrats in die Wege geleitet. Zum Thema Fair Pay und Fair-Pay-Gap wurden eine Befragung durchgeführt und empirische Daten erhoben. Der Fragebogen wurde in Kooperation mit dem Kulturrat entwickelt. Besonders hervorzuheben ist die regelmäßige, institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den Österreichischen Bundestheatern und der IG Freie Theaterarbeit, durch die insbesondere die Arbeitsbedingungen freischaffender Künstler:innen an den Bundestheatern kontinuierlich reflektiert und verbessert werden sollen.

Im Rahmen des Fairness-Symposiums, das als hybride Veranstaltung europaweit von rund tausend Interessierten online verfolgt wurde, wurden internationale Positionen aus ganz Europa vorgestellt. Eine Vertreterin der Europäischen Kommission berichtete vom 2021 eingeführten EU-Themenschwerpunkt zu Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbereich. Studien, die aufgrund der Pandemie in Auftrag gegeben wurden, untermauern einerseits die große wirtschaftliche Bedeutung des Sektors für Europa, zeigen

Fairness-Symposium

aber andererseits, wie prekär die Bedingungen sind, unter denen Kunst produziert wird. Österreich unterhält gegenwärtig den stellvertretenden Vorsitz einer EU-Arbeitsgruppe zum Thema Status and Working Conditions of Artists and Cultural and Creative Professionals. In Deutschland werden in einzelnen Bundesländern seit rund zehn Jahren Honorarempfehlungen angewandt, jedoch nicht verpflichtend und ausschließlich im Bereich der darstellenden Kunst. Die Erfahrungswerte sind aber gut, sodass an einer Ausweitung auf andere Disziplinen gearbeitet wird. Österreich geht hier einen anderen Weg: Im Kontext von Fair Pay wurden von Beginn an alle Kunstsparten miteinbezogen und gleichrangig diskutiert. Auch die in Europa noch wenig diskutierte Frage der Ausstellungshonorare für bildende Künstler:innen wurde thematisiert.

Wie wichtig die Berücksichtigung und Anwendung von Kriterien der Vielfalt und Inklusion im Kunst- und Kulturschaffen sind, hat ein Vortrag des British Film Institute verdeutlicht, das über sehr gute Erfahrungen mit der Anwendung von Quoten berichtete. Wertvolle Einblicke in die Praxisarbeit brachte die Präsentation von Themis, einer Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in Berlin. In Österreich wird gegenwärtig die Errichtung einer solchen Stelle vorbereitet, deren Zielsetzungen ebenfalls im Symposium vorgestellt wurden. Mit dem Künstler-Sozialversicherungsfonds und Smart Coop Austria wurden schließlich zwei bewährte österreichische Initiativen präsentiert, die seit Jahren mehr Fairness in Kunst und Kultur bewirken. Der Fairness-Prozess wird 2022 weitergeführt und wird sich vorrangig mit dem Kernthema Fair Pay auseinandersetzen.

## Kunst- und Kulturstrategie

Im Kunst- und Kulturkapitel des Regierungsprogramms 2020–2024 ist das Ziel verankert, dass „unter Einbeziehung aller Gebietskörperschaften und mit Partizipation der Kulturinitiativen, Künstlerinnen bzw. Künstler sowie Kulturarbeiterinnen und Kulturarbeiter (...) in einem strukturierten Verfahren eine Kunst- und Kulturstrategie entwickelt werden" soll. Auch die Herausforderungen für die Kunst- und Kulturszene während der Corona-Pandemie haben große Fragen aufgeworfen und gezeigt, wie wesentlich ein intensiver Dialog von Akteur:innen aus Politik und Verwaltung mit Kunst und Kultur ist.

2021 wurde deshalb ein Beteiligungsprozess zur Entwicklung der ersten Kunst- und Kulturstrategie des Bundes gestartet. Kunst- und Kulturstaatssekretärin Mag.ª Andrea Mayer präsentierte im Juli 2021 gemeinsam mit der Präsidentin der Salzburger Festspiele Helga Rabl-Stadler, der Musikerin Yasmin Hafedh und dem Regisseur David Schalko die neue Strategie, die den Dialog von Politik, Verwaltung, dem Publikum und der Zivilgesellschaft mit den Akteur:innen der Kunst und Kultur intensivieren und daraus Handlungsanleitungen für die zukünftige Gestaltung der Kulturpolitik mitnehmen soll.

Ziel der Kunst- und Kulturstrategie ist es, gemeinsam über Zukunftsfragen nachzudenken und die vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft Österreichs zu stärken und weiterzuentwickeln. In dem Dialog-Prozess werden nicht nur die pandemiebedingten Transformationen, sondern auch andere für Kunst und Kultur relevante Themen wie etwa Umweltschutz, Gerechtigkeit und neue Technologien aufgegriffen. Ebenso werden die Sicherung und Pflege des vielfältigen Kulturerbes und dessen zeitgemäße Weiterentwicklung mit nationalen und internationalen Partner:innen sowie die Bildung von strategischen Partnerschaften von Kunst und Kultur mit anderen Politikfeldern (z. B. Soziales, Umwelt, Bildung, Forschung, Wirtschaft) diskutiert.

Im Zentrum steht aber die Kunst selbst und ihre Rolle in der Gesellschaft. Auch der bereits etablierte Fairness-Prozess – angelegt als Bewusstseinsarbeit zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Kunst und Kultur – wird strukturell in die Arbeiten zur Entwicklung der Kunst- und Kulturstrategie einfließen.

Der Prozess zur Kunst- und Kulturstrategie ist in drei Phasen unterteilt. Eine Erhebungsphase im Sommer 2021 ermöglichte den Akteur:innen im Kunst- und Kulturbereich, Themen und Anliegen per E-Mail einzubringen. Im Oktober 2021 fand im Belvedere 21 die offizielle Kick-Off-Veranstaltung statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit acht kurzen Impulsstatements zu den Themen Innovation, Fairness, Internationalisierung, Institutionen neu denken, Kulturvermittlung, Ökologisierung, Digitalisierung und Kennzahlen in der Kunst und Kultur. Danach erarbeiteten rund 120 Teilnehmer:innen aus ganz Österreich sowie namhafte Expert:innen die vielfältigen Themen in gemeinsamen Online-Workshops.

Nach dem offiziellen Kick-Off der Kunst- und Kulturstrategie werden die zentralen Themen im Laufe des Jahres 2022 in mehreren Dialoggruppen in den Bundesländern vertieft. Als Abschluss dieser Bundesländer-Veranstaltungen steht im Herbst 2022 ein bundesweites Dialogforum.

Die Abfolge der einzelnen Kapitel im Abschnitt Institutionen und Förderungsprogramme orientiert sich an den Hauptkategorien des LIKUS-Schemas, beginnend bei Museen, Archive, Wissenschaft und abschließend mit der Kategorie Soziales. Die Listen im nachfolgenden Abschnitt Ausgaben im Detail sind ebenso angeordnet. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben auf das Berichtsjahr 2021. Redaktionsschluss: Mai 2022

# Institutionen und Förderungs-programme

# Bundesmuseen

Zu den Bundesmuseen im Sinne des Bundesmuseen-Gesetzes 2002 zählen die Albertina, das Kunsthistorische Museum mit dem Weltmuseum Wien und dem Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband), die Österreichische Galerie Belvedere, das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, das Naturhistorische Museum Wien (NHM), das Technische Museum Wien mit der Österreichischen Mediathek (TMW) und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB). Die Bundesmuseen sind selbstständige Anstalten öffentlichen Rechts und bilden in ihrer Gesamtheit eine der größten Sammlungen der Welt. Sie gehen zum Teil auf die kaiserlichen Sammlungen bis 1918 zurück, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Teil in repräsentativen Museumsbauten ausgestellt wurden, zum Teil handelt es sich um Gründungen der k. k. Staatsverwaltung. Das mumok wurde 1962 gegründet. In seinem ehemaligen Gebäude wurde 2011 vom Belvedere das 21er Haus eröffnet. Die Rechtskonstruktion der vollrechtsfähigen Bundesmuseen – sie sind wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts – wurde auch für die Österreichische Nationalbibliothek gewählt.

Die Bundesmuseen sind gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002 i. d. g. F.) „kulturelle Institutionen, die im Rahmen eines permanenten gesellschaftlichen Diskurses die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufarbeiten und dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut. Ihr Wirkungsbereich wird, entsprechend den jeweiligen historischen und sammlungsspezifischen Voraussetzungen, in den einzelnen Museumsordnungen geregelt. Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird. Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen. Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich. Als umfassende Bildungseinrichtungen entwickeln sie zeitgemäße und innovative Formen der Vermittlung besonders für Kinder

und Jugendliche. Sie sind zu einer möglichst zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung verpflichtet."

Der Bund leistete im Jahr 2021 eine Basisabgeltung für in Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags entstandene Aufwendungen in der Höhe von € 89.062.500 für die Bundesmuseen und € 25.320.500 für die Österreichische Nationalbibliothek.

| Basisabgeltung | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Albertina** | **7.746.500,00** | **9.246.500,00** |
| Albertina | 7.746.500,00 | 7.746.500,00 |
| Albertina Modern | 0 | 1.500.000,00 |
| **KHM-Museumsverband** | **23.841.500,00** | **23.841.500,00** |
| Kunsthistorisches Museum | 16.946.500,00 | 16.946.500,00 |
| Weltmuseum Wien | 4.280.000,00 | 4.280.000,00 |
| Österreichisches Theatermuseum | 2.615.000,00 | 2.615.000,00 |
| **MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst** | **9.660.500,00** | **9.660.500,00** |
| **Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok** | **9.587.500,00** | **9.587.500,00** |
| **Naturhistorisches Museum Wien** | **14.693.500,00** | **14.693.500,00** |
| **Österreichische Galerie Belvedere** | **8.969.500,00** | **8.969.500,00** |
| **Österreichische Nationalbibliothek*** | **25.020.500,00** | **25.320.500,00** |
| **Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek** | **13.363.500,00** | **13.063.500,00** |
| Technisches Museum Wien | 10.527.500,00 | 11.027.500,00 |
| Österreichische Mediathek | 2.036.000,00 | 2.036.000,00 |
| **Summe** | **112.883.000,00** | **114.383.000,00** |

* inkl. anteilig Haus der Geschichte Österreich

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten. Zusätzlich zu den Investitionsprogrammen kann er nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen unter der Voraussetzung vergüten, dass dies trotz zweckmäßiger, wirtschaftlicher und sparsamer Gebarung des Bundesmuseums bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek und unter Bedachtnahme auf Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich ist. Die im Jahr 2021 zur Bewältigung der Pandemie zusätzlich bereitgestellten Mittel werden gesondert im Kapitel *Covid-19-Maßnahmen* dargestellt.

| Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Albertina** | | |
| Zusatzmittel Verlustabdeckung | 0 | 400.000,00 |
| Nachrüstung Luftionisierung | 0 | 245.290,50 |
| Umbau Informations-Kuben auf LED | 0 | 244.095,17 |
| Tausch mechanische gegen elektronische Schlösser | 0 | 200.000,00 |
| Alarmkomponenten Phase 2 und 3 | 0 | 200.000,00 |
| Umstellung der Deckenbeleuchtung auf LED | 0 | 183.570,50 |
| Sanierung Fußboden Kinderateliers, Trittschalldämmung | 0 | 173.265,19 |
| Tausch der Dampfbefeuchter in den Lüftungszentralen | 90.000,00 | 106.000,00 |
| Austausch Schrankenanlage und Unterflurelektroverteiler | 0 | 62.746,82 |
| Umbau Zutrittsleser auf moderneres System | 0 | 57.902,49 |
| Umbau Lift | 0 | 47.000,00 |
| Umbau Alarmkomponenten | 0 | 33.580,90 |
| Erweiterung Videoanlage | 0 | 21.728,00 |
| Erweiterung der Kälteanlage, Klimatisierung | 445.000,00 | 0 |
| Umbau Sicherheitszentrale | 100.000,00 | 0 |
| Wannenausbildung der Fancoil-Nischen in den Prunkräumen | 75.000,00 | 0 |
| Sanierung Haupteingangstür, Anbindung an Sicherheitsanlage | 70.000,00 | 0 |
| Erweiterung der Frischluftanlage für die Sicherheitszentrale | 8.594,20 | 0 |
| **KHM-Museumsverband** | | |
| Außenbeschattungen KHM | 454.000,00 | 428.000,00 |
| Kältemaschine, Dachgeschoß Weltmuseum | 0 | 233.412,43 |
| Austausch Fancoils, Befeuchtung, Gemäldegalerie KHM | 200.000,00 | 210.000,00 |
| 3D-Mikroskop | 0 | 205.810,00 |
| Kältemaschine Nr. 3, KHM | 0 | 187.204,96 |
| Sicherheitsbeleuchtung Phase 2, Schloss Ambras | 0 | 150.000,00 |
| Sicherheitszentrale Notbedienteil | 0 | 98.532,48 |
| Brandschutz: Umbau Gaslöschanlage, Weltmuseum | 0 | 79.855,54 |
| Kameraüberwachung Außenhaut Eingangsbereich, KHM und Weltmuseum | 0 | 51.735,99 |
| Lichtdecke Gemäldegalerie Phase 2 | 0 | 40.000,00 |
| Erneuerung Brandschutzvorhang, Schauhalle Wagenburg | 0 | 30.000,00 |
| Brandmeldeanlage Ephesosmuseum | 0 | 27.789,31 |
| Klimatisierung Serverraum Sicherheitszentrale, Schatzkammer | 0 | 27.359,06 |
| Erneuerung Gruppenbatterie Notbeleuchtung, Theatermuseum | 0 | 24.614,17 |
| Brandrauchentlüftung Fluchtstiegenhäuser KHM | 400.000,00 | 0 |
| Digitalisierung Zentralkomponenten Videoüberwachung | 300.000,00 | 0 |
| Erneuerung Lichtdecken, Gemäldegalerie KHM, Säle IX, X, XI | 300.000,00 | 0 |
| Sicherheitsbeleuchtung Schloss Ambras | 200.000,00 | 0 |
| Austausch TGA-Komponenten Technikzentrale KHM Mess- und Regelungstechnik | 149.865,00 | 0 |
| Serverraum Schloss Ambras | 98.014,68 | 0 |
| Erneuerung der Brandmeldeanlage, Haupthaus | 270,00 | 0 |

| Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst** | | |
| Sanierung Parkettböden | 193.000,00 | 156.272,78 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 0 | 100.000,00 |
| Erneuerung der Sanitäranlagen für Besucher:innen und Bedienstete | 0 | 58.290,61 |
| Restaurierung Vortragssaal, Weiskirchnertrakt | 0 | 50.000,00 |
| Brandschutz: Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren | 0 | 42.286,50 |
| Sanierung Innenfenster | 0 | 19.039,87 |
| Notlichtbeleuchtung | 0 | 10.700,00 |
| Klimatisierung Phase 1 | 723.000,00 | 0 |
| Sanierung elektrische Anlagen | 417.750,91 | 0 |
| Umrüstung digitale Videoüberwachung | 150.000,00 | 0 |
| Zutrittskontrolle Verwaltungsbereich | 120.000,00 | 0 |
| MAK Sammlung Metall – Mobilanlagenerweiterung | 58.000,00 | 0 |
| Ausstellung des Bundes, MAK Los Angeles | 8.851,80 | 0 |
| **Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok** | | |
| Erneuerung Beleuchtung | 35.126,94 | 314.873,06 |
| Erneuerung Videoüberwachungsanlage | 0 | 249.638,60 |
| Erneuerung IT Netzwerk | 0 | 190.000,00 |
| Lastenlift | 0 | 100.000,00 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 0 | 100.000,00 |
| Erneuerung digitaler User-Interfaces | 320.000,00 | 0 |
| Erneuerung Bodendosen, Ausstellungsebenen und Parkettboden Lounge | 140.000,00 | 0 |
| **Naturhistorisches Museum Wien** | | |
| Digitalisierung im Haupthaus | 0 | 571.372,42 |
| Anbindung Fernkältenetz | 0 | 45.360,00 |
| Erweiterung Photovoltaikanlage | 0 | 22.204,80 |
| Nutzung Erdwärme | 0 | 12.093,50 |
| Erneuerung von Vitrinen für Themen der Biologie und Erdwissenschaften | 500.000,00 | 0 |
| **Österreichische Galerie Belvedere** | | |
| Generalsanierung Unteres Belvedere | 0 | 3.278.000,00 |
| Oberes Belvedere: externe Kälteanlage, Belüftung und Befeuchtung im 1. OG | 946.902,87 | 121.262,13 |
| Unteres Belvedere: Befeuchtung, Kälteanlage, Klimatüren | 510.000,00 | 0 |
| Objekt- und Exponatenschutz, alle Standorte | 500.000,00 | 0 |
| Oberes Belvedere: weiterführende Brandschutzmaßnahmen | 291.964,61 | 0 |
| Aufrüstung der Kameras von analog auf digital | 209.000,00 | 0 |
| Unteres Belvedere: Erneuerung der Brandrauchverdünnung und Austausch der Brandmeldeanlage | 170.000,00 | 0 |
| Erneuerung der technischen Anlagen aller Standorte-Lichtsteuerung | 130.000,00 | 0 |
| Sanierung der Sicherheitszentrale | 120.000,00 | 0 |
| Unteres Belvedere: Einbruchsschutz Dachboden | 100.000,00 | 0 |
| Belvedere 21: Adaption Sicherheitszentrale | 70.000,00 | 0 |

| Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Österreichische Nationalbibliothek** | | |
| Teaching Library | 300.000,00 | 1.834.000,00 |
| Komponentenerneuerung Sicherheits- und Brandschutzanlage | 0 | 223.590,61 |
| Zusatzmittel Haus der Geschichte Österreich | 0 | 114.091,89 |
| Umweltzeichen – Beleuchtung | 0 | 70.121,46 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 0 | 50.000,00 |
| Papyrusmuseum | 285.000,00 | 0 |
| Verbesserung Barrierefreiheit in den Benützungsbereichen der ÖNB | 106.439,25 | 0 |
| Digitalisierungsgeräte A1 | 65.010,00 | 0 |
| Inergen-Löschanlage im Tiefenspeicher | 49.500,00 | 0 |
| Upgrade Netzwerk Sicherheitssysteme | 44.804,48 | 0 |
| **Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek** | | |
| Einbau eines interaktiven VR-Experience Room zum aktuellen Thema Klima-effekte | **0** | 1.200.000,00 |
| Nutzeradaptierung zur Lok 12.10 und Neuaufstellung Schwerindustrie | 154.621,03 | 645.378,96 |
| Digitale Vermittlung der Sammlungsinhalte im Zusammenhang mit Green Mobility | 272.070,84 | 227.929,16 |
| Erneuerung Besucherlifte im Haupthaus | 0 | 179.904,57 |
| Zuschuss zum Eigenkapital | 2.400.000,00 | 0 |
| Sicherheitsbeleuchtung und Notstromversorgung | 540.000,00 | 0 |
| Green Mobility | 400.000,00 | 0 |
| Außenbeleuchtung | 150.000,00 | 0 |
| Erneuerung Werkstätten | 100.000,00 | 0 |
| Sicherheitstüren und elektronisches Schließsystem | 100.000,00 | 0 |
| **Summe** | **13.571.786,61** | **13.755.904,43** |

## Besuchszahlen

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie haben die österreichischen Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek auch im Jahr 2021 weiterhin niedrige Besuchszahlen zu verzeichnen. Einen Lichtblick gab es jedoch: Obwohl die sieben Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek im Jahr 2021 die Ausstellungsräume für rund drei Monate schließen mussten, besuchten im Vergleich zu 2020 etwa 16 % mehr Menschen die heimischen Institutionen. Somit verzeichneten die Kultureinrichtungen des Bundes 2.337.587 Besuche (2020: 2.010.624). Verglichen mit den letzten fünf Jahren liegt der Gesamtwert jedoch um rund 60 % unter dem Durchschnitt. Da die Einreise nach Österreich pandemiebedingt auch 2021 vielfach eingeschränkt war, richteten die Institutionen ihr Marketing vermehrt auf das heimische Publikum aus. Diese gezielten PR-Maßnahmen verstärkten die heimische Präsenz in den Museen und führten dazu, dass insgesamt 1.240.694 Besucher:innen aus Österreich kamen. Das sind nach Abzug der Besucher:innen ohne Angabe der Herkunftsdaten 61 % der Gesamtbesuche im Jahr 2021.

| Besuche nach Museum* | 2020 | 2021 | % |
|---|---|---|---|
| Albertina | 360.073 | 461.800 | +28 |
| Belvedere | 343.064 | 328.418 | -4 |
| KHM-Museumsverband | 454.291 | 553.761 | +22 |
| MAK | 84.158 | 108.175 | +29 |
| mumok | 113.277 | 126.770 | +12 |
| NHM | 302.324 | 351.759 | +16 |
| ÖNB** | 174.179 | 200.314 | +15 |
| TMW | 179.258 | 206.590 | +15 |
| **gesamt** | **2.010.624** | **2.337.587** | **+16** |

* Bundesmuseen inkl. ÖNB (ohne die Besucher:innen des Lesesaals)

** Ab 2018 inkl. Besucher:innen im Haus der Geschichte Österreich

| Besuche nach Kartenkategorie | | 2020 | 2021 | % |
|---|---|---|---|---|
| zahlend | | 1.441.224 | 1.686.640 | +17 |
| davon | vollzahlend | 744.957 | 807.310 | +8 |
| | ermäßigt | 696.267 | 879.330 | +26 |
| nicht zahlend | | 569.400 | 650.947 | +14 |
| davon | unter 19 | 379.076 | 391.025 | +3 |
| **gesamt** | | **2.010.624** | **2.337.587** | **+16** |

1.240.694 Besucher:innen kamen im Jahr 2021 aus Österreich, wobei die bei weitem größte Gruppe aus Wien (82 %) stammt.

| Besuche nach Bundesland | 2020 | % | 2021 | % |
|---|---|---|---|---|
| Wien | 736.219 | 80 | 1.015.875 | 82 |
| Niederösterreich | 87.540 | 10 | 92.217 | 7 |
| Tirol | 18.867 | 2 | 34.523 | 3 |
| Oberösterreich | 22.225 | 2 | 29.224 | 2 |
| Steiermark | 18.649 | 2 | 23.636 | 2 |
| Salzburg | 10.878 | 1 | 14.511 | 1 |
| Kärnten | 8.412 | 1 | 11.793 | 1 |
| Burgenland | 8.438 | 1 | 10.864 | 1 |
| Vorarlberg | 6.158 | 1 | 8.051 | 1 |
| **gesamt** | **917.386** | **100** | **1.240.694** | **100** |

## Freier Eintritt

Mit der Initiative *Freier Eintritt bis 19* öffnen die Bundesmuseen seit 1. Jänner 2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche: Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. Der freie Eintritt gilt für Personen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, darüber hinaus aber auch für ältere Schüler:innen im Klassenverband sowie für Begleitpersonen von Schulgruppen. Über 11,4 Millionen Kinder und Jugendliche haben zwischen 2010 und 2021 dieses Angebot genützt. 2021 kamen 391.025 Personen aus dieser Altersgruppe in die Bundesmuseen, davon 241.716 (62 %) aus Österreich. In den Jahren 2010 bis 2021 nahmen bereits 2.890.502 Kinder und Jugendliche an insgesamt 162.823 Vermittlungsprogrammen und Führungen, die in den Museen angeboten wurden, teil.

| **Besuche unter 19 nach Besuchsart** | **2020** | **2021** | **%** |
|---|---|---|---|
| Einzelbesuche | 276.669 | 321.424 | +16 |
| Schulklasse | 102.407 | 69.601 | -32 |
| **gesamt** | **379.076** | **391.025** | **+3** |

| **Besuche unter 19 nach Museum*** | **2020** | **2021** | **%** |
|---|---|---|---|
| Albertina | 41.904 | 47.559 | +13 |
| Belvedere | 43.192 | 33.409 | -23 |
| KHM-Museumsverband | 61.429 | 63.673 | +4 |
| MAK | 8.071 | 8.095 | 0 |
| mumok | 14.104 | 11.197 | -21 |
| NHM | 104.461 | 113.788 | +9 |
| ÖNB | 22.588 | 22.259 | -1 |
| TMW | 83.327 | 91.045 | +9 |
| **gesamt** | **379.076** | **391.025** | **+3** |

* Bundesmuseen inkl. ÖNB (ohne die Besucher:innen des Lesesaals)

| **Besuche unter 19 nach Bundesland** | **2020** | **%** | **2021** | **%** |
|---|---|---|---|---|
| Wien | 143.885 | 75 | 197.649 | 82 |
| Niederösterreich | 20.068 | 11 | 18.249 | 7 |
| Oberösterreich | 6.537 | 3 | 6.692 | 3 |
| Steiermark | 5.565 | 3 | 5.685 | 2 |
| Tirol | 4.571 | 3 | 5.212 | 2 |
| Burgenland | 3.961 | 2 | 2.058 | 1 |
| Salzburg | 2.452 | 1 | 2.776 | 1 |
| Kärnten | 2.451 | 1 | 1.946 | 1 |
| Vorarlberg | 1.158 | 1 | 1.449 | 1 |
| **gesamt** | **190.648** | **100** | **241.716** | **100** |

## Bundesmuseen-Card

Mit 11. Dezember 2018 begann der Verkauf der Bundesmuseen-Card. Die Karte kostet € 59, ist nicht übertragbar und berechtigt innerhalb eines Jahres ab Kaufdatum zu je einem Eintritt in die Bundesmuseen sowie in die ÖNB. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 47.981 Karten verkauft.

Als besondere Aktion boten die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek in der Zeit vom 3. Mai bis 31. August 2021 eine spezielle Sommer-Bundesmuseen-Card an. Die Karte kostete nur € 19 statt € 59 und berechtigte zu je einem Besuch in allen acht Institutionen. Insgesamt wurden in diesem Aktionszeitraum 44.388 Sommer-Bundesmuseen-Cards verkauft, in Summe besuchten damit 141.590 Gäste die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek. Im Vergleich dazu wurden in den restlichen Monaten des Jahres 2021 3.593 Bundesmuseen-Karten verkauft und 8.218 Besuche gezählt. Seit der Einführung der Bundesmuseen-Card im Dezember 2018 wurden insgesamt 72.533 Bundesmuseen-Karten verkauft und 230.243 Besuche gezählt (inkl. Sommeraktion).

Zusätzlich bieten alle Bundesmuseen sowie die ÖNB jeweils eigene Jahreskarten an. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 38.165 Jahreskarten in den wissenschaftlichen Anstalten verkauft und 144.422 Besuche von Jahreskartenbesitzer:innen gezählt.

Albertina Modern und Albertina, Außenansichten

# Albertina

Die Albertina zählt mit 1,2 Millionen Kunstwerken zu den großen Museen für Kunst vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart und hat zwei Standorte in Wien: Das Stammhaus befindet sich im historischen Palais am Albertinaplatz 1, der zweite Standort für Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart – die Albertina Modern – am Karlsplatz 5. Kernkompetenzen der Albertina sind die Grafische Sammlung, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart, die Fotosammlung, die Architektursammlung sowie die Sammlung der historischen Ausstattung des Palais. Die Albertina besitzt, bewahrt und präsentiert umfangreiche, langfristig an die Albertina gebundene Sammlungen von Privatstiftungen, die in systematischer Hinsicht in die jeweiligen Sammlungen der Albertina gemäß deren Gliederung nach Medien, Epochen bzw. Schulen integriert sind. Die permanente und integrative Schausammlung der Albertina umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus langfristigen Leihgaben.

**Leitung** Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.ª Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Mag.ª Dr.in Andrea B. Braidt, MLitt, Vorsitzende | Dr.in Eva Dichand, stellvertretende Vorsitzende | DDr.in Gabriele Ambros | Sylvia Eisenburger-Kunz | Martin Graf, BA (bis 19. Dezember 2021) | Mag.ª Anja Hasenlechner | Univ.-Prof.in Mag.ª Dr.in Eva Kernbauer | Georg Schatz (ab 20. Dezember 2021) | Dr. Norbert Schnedl | Dipl.-Ing. Dr. Thomas Steiner

## Sammlung

Die Sammlungen der Albertina verzeichneten 2021 insgesamt 787 Neuzugänge, davon 516 Neuerwerbungen für die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung und die Sammlung Objekte, Installationen und Medienkunst für Gegenwartskunst. 80 Werke wurden angekauft (darunter Werke von Josef Meder, Miriam Cahn und Verena Bretschneider). Von den 336 Neuzugängen als Schenkungen sind besonders 50 Zeichnungen von Georg Baselitz, weitere größere Konvolute von Florentina Pakosta, Zbyněk Sekal und Rudolf Hoflehner, sowie einzelne Arbeiten von Martin Noel, Muntean / Rosenblum, Hubert Schmalix oder Michaela Spiegel hervorzuheben.

100 neue langfristige Leihgaben kommen u. a. aus der Sammlung Jablonka (darunter Arbeiten von Francesco Clemente, Andreas Slominski und Eric Fischl) oder der Familiensammlung Haselsteiner (Werke u. a. von Brigitte Kowanz, Claudia Märzendorfer, Robert Schaberl, Hubert Schmalix und Erwin Wurm). Einzelne Werke von Francis Picabia, Max Ernst oder Paul Klee erweitern die Sammlungen. Die Architektursammlung erhielt eine Schenkung von zwölf Zeichnungen Sergei Tchobans. Zur Fotosammlung sind

im vergangenen Jahr 259 Arbeiten hinzugekommen, darunter ein angekaufter Zyklus Manfred Willmanns und Schenkungen von Nancy Lee Katz, Günter Brus, Franz Hubmann und Nobuyoshi Araki.

## Ausstellungen

Auch im Jahr 2021 zwang die Corona-Pandemie die Albertina zu gravierenden Änderungen im geplanten Ausstellungsprogramm. Dennoch konnte den Besucher:innen während der reduzierten Öffnungszeiten ein hochwertiges Kunstangebot präsentiert werden. In der Albertina und dem neu etablierten zweiten Standort Albertina Modern fanden 17 Sonderausstellungen, teils unter Beteiligung nationaler und internationaler Partner, statt.

Das Ausstellungsjahr 2021 startete mit *Faces. Die Macht des Gesichts.* Ausgehend von Helmar Lerskis bahnbrechenden Serien widmete sich die Ausstellung der radikalen Erneuerung der Porträtfotografie im Deutschland und Österreich der Zwischenkriegszeit. In der großen Überblicksausstellung *Stadt und Land. Zwischen Traum & Realität* thematisierte die Albertina das Landschaftsbild von seinen Anfängen bei Albrecht Dürer über Bruegel, Rembrandt und das holländische Goldene Zeitalter, utopische Entwürfe arkadischer Landschaften und dem illusionslosen Naturbild im Zeitalter der Industrialisierung bis zu Schreckensvisionen und Dystopien bei Alfred Kubin und verspielter Natur bei Paul Klee.

Mit der Personale *Jakob Gasteiger. Post-Radikale Malerei* widmete sich die Albertina dem Werk des Österreichers, das durch eine besondere Reflexion des Malprozesses und der Malerei charakterisiert ist. In einer umfassenden Retrospektive zeigte die Albertina Xenia Hausner – eine der wichtigsten österreichischen Malerinnen unserer Zeit. *True Lies* verweist auf die Bedeutung der Inszenierung als Gestaltungs- und Kompositionsprinzip im Schaffen der 1951 geborenen Künstlerin. Mit der Ausstellung *Franz Hubmann* widmete sich die Albertina einem der wichtigsten österreichischen Bildjournalisten der Nachkriegszeit mit dem Fokus auf Hubmanns Künstlerporträts. Alle Werke der Ausstellung stammten aus der Sammlung des ehemaligen Galeristen Helmut Klewan, die der Albertina als Schenkung übergeben wurde. *American Photography* präsentierte einen Überblick über die Entwicklung US-amerikanischer Fotografie zwischen den 1930er- und 2000er-Jahren. Anhand von über 200 Werken von 33 Künstler:innen wurden essenzielle Strömungen vorgestellt, die den klassischen Motivkanon und fotografische Praktiken revolutionierten und bis heute wirkmächtig sind. Der Großteil der Exponate stammt aus hauseigenem Bestand, inhaltlich erweitert und vertieft durch Hauptwerke aus der Privatsammlung Trevor D. Trainas. Unter dem Titel *Seeds of Time* zeigte die Albertina eine Auswahl aktueller Arbeiten von Hubert Scheibl, die in der Abgeschiedenheit der Pandemie entstanden sind.

Im Herbst / Winter 2021/22 präsentierte die Albertina eine umfassende Retrospektive zu Paul Flora (1922–2009): Die Ausstellung rückte Flora in seiner Rolle als Zeichner in den Fokus und führte anhand von rund 130 Arbeiten durch sein vielfältiges Œuvre über mehr als sechs Jahrzehnte. Als erstes Museum in Österreich zeigte die Albertina

**Genderverteilung**

Einzelpräsentationen

**Künstlerinnen**

|| 2

**Künstler**

||||||||| 8

Ausstellungen

**Kuratorinnen**

||||||||||||||| 14

**Kuratoren**

|||||| 6

*The 80s. Die Kunst der 80er Jahre*, Albertina Modern, Ausstellungsansicht

ab Ende 2021 Werke Martin Noëls (1956–2010) in einer umfangreichen Überblicksschau. Sein Œuvre hat die Entwicklung der zeitgenössischen Druckgrafik in Deutschland entscheidend mitgeprägt. Michela Ghisettis Werk bewegt sich zwischen den Polen der Abstraktion und der Figuration. Mit dieser im Dezember 2021 eröffneten Präsentation zeigte die Albertina die erste umfassende museale Retrospektive der 1966 geborenen Künstlerin. Den Abschluss der gesamten Jahressaison 2021 bildete die große Ausstellung zu Amedeo Modigliani, die über 200.000 Besucher:innen anzog. Die Albertina würdigte Modigliani (1884–1920) mit einer spektakulären, rund 130 Objekte aus drei Kontinenten umfassenden Retrospektive.

Die Hauptausstellung der Albertina Modern 2021 war die Schau *The 80s*. Die 1980er-Jahre sind die Geburtsstunde der von der Zitatkultur des „anything goes" geprägten Postmoderne. Nach visuell kargen Jahren mit Minimalismus und Konzeptkunst befriedigten nun die Neuen Wilden mit ihrer neoexpressiven Malerei den Hunger nach Bildern. Zu Beginn des Jahres 2021 fanden Sammlungspräsentationen im Erdgeschoss

der Albertina Modern statt: *The Essl Collection* und *Wonderland*. Erstmals wurde in Wien ein Überblick über die historische Tiefe und geographische Breite der Sammlung Essl geboten. 110 Gemälde, Skulpturen, Objekte, Installationen und Videos der berühmtesten Künstler:innen von 1960 bis heute zeigten in dieser Ausstellung die mediale Vielfalt der Sammlung Essl. *Wonderland*, der Titel eines Bildes von Fiona Rae, eröffnete den Besucher:innen schlagartig das Universum des Unvorstellbaren und Verrückten. Die Ausstellung in ihrer Gesamtheit war ein Ausflug in ein Wunderland, in dem die Vergangenheit unserer Gegenwart auf ihre eigene Zukunft stößt.

Die Ausstellung *Araki* zeichnete anhand zentraler Werkgruppen die Entwicklung der einflussreichen Ich-Fotografie des Künstlers nach, die in Arakis eigenem Leben und direktem Lebensumfeld in Tokio ihren Ausgang nimmt. Die Ausstellung speiste sich aus den umfassenden Beständen der Sammlung Jablonka, seit 2019 als Dauerleihgabe in der Albertina. In der Ausstellung *Schiele und die Folgen* machte sich die Albertina Modern auf eine geheimnisvolle Reise zum Selbst. Ausgangspunkt dafür waren 21 von Egon Schieles Körper- und Selbstbildnissen, die in ihrer Schonungslosigkeit eine radikale Abwendung vom Schönheitskult der Wiener Secession darstellen. Diesen Arbeiten wurden 130 Werke von zwölf Künstler:innen der Gegenwart gegenübergestellt, darunter Georg Baselitz, Valie Export, Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Cindy Sherman, Eva Schlegel und Erwin Wurm.

**Schausammlung**
*Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXVI*, ab Februar 2021

**Temporäre Ausstellungen**
*Faces. Die Macht des Gesichts*, 12. Februar bis 20. Juni 2021
*Stadt und Land. Zwischen Traum & Realität*, 26. März bis 8. August 2021
*Jakob Gasteiger. Post-Radikale Malerei*, 23. April bis 22. August 2021
*Xenia Hausner. True Lies*, 30. April bis 8. August 2021
*Franz Hubmann. Künstlerporträts. Die Schenkung Helmut Klewan*, 2. Juli bis 17. Oktober 2021
*American Photography*, 24. August bis 28. November 2021
*Hubert Scheibl – Seeds of Time*, 31. August bis 5. Dezember 2021
*Amedeo Modigliani. Revolution des Primitivismus*, 17. September 2021 bis 9. Jänner 2022
*Paul Flora. Zeichnungen*, 29. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022
*Martin Noël. Die Retrospektive*, 12. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022
*Andy Warhol bis Cecily Brown*, 12. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022
*Michela Ghisetti*, 17. Dezember 2021 bis 20. März 2022

**Albertina Modern**
*The Essl Collection*, 7. Dezember 2020 bis 25. April 2021
*Wonderland*, 8. Mai bis 19. September 2021
*Araki*, 26. Mai bis 29. August 2021
*Egon Schiele und die Folgen*, 10. September 2021 bis 3. April 2022
*The 80s. Die Kunst der 80er Jahre*, 9. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022

*Amedeo Modigliani. Revolution des Primitivismus*, Albertina, Werbesujets

**Kooperationen mit in- und ausländischen Museen**

*Xenia Hausner*, The Pushkin State Museum of Fine Arts, Moskau, 27. September 2020 bis Jänner 2022

*Helen Levitt*, Photographer's Gallery, London, 15. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022

## Kulturvermittlung

Auch 2021 war geprägt von der Pandemie und Schließzeiten. Aufbauend auf die Vorarbeit von 2020 konnte die Kunstvermittlung nahezu alle geplanten Programme problemlos in den virtuellen Raum verschieben. Ein wichtiger Meilenstein war die Einbettung der Kunstvermittlungsangebote im Webshop, was Kund:innen große Vorteile brachte und auch aus dem Ausland die Teilhabe an vielen Programmen ermöglichte. Sehr gutes Feedback erfuhren die *Meditationen vor Bildern*, die ursprünglich als Audioguidebeitrag konzipiert waren, lockdownbedingt jedoch als YouTube-Videos niederschwellig zugänglich gemacht wurden. Ein neues Format war die Reihe der *Lectures*: jeweils drei Vorlesungen zu einem Spezialthema, die sowohl online als auch vor Ort funktionieren. Aus diesem Projekt heraus wurde auch der erste Themen-Audioguide des Hauses konzipiert: *Gesehen. Gehört – Künstler:innen in der Albertina*. Diese Audioproduktion, die nicht an eine spezielle Ausstellung gebunden ist, zählte im Sommer zu den meistgehörten Produktionen.

Nach Spezialschulungen für das Team der Vermittler:innen wurde das barrierefreie Angebot um (Online-)Formate für blinde und sehschwache sowie für gehörlose Menschen erweitert. Um den analogen, individuellen Besuch von Familien mit Mitgliedern mit Downsyndrom oder Menschen mit kognitiven Besonderheiten zu bereichern, entstand für diese Zielgruppe eine eigene Rätselrallye.

## Tourismus

Da die Reisetätigkeit auch 2021 weltweit massiv eingeschränkt war, lag der Schwerpunkt in der virtuellen Bearbeitung der Zielmärkte und einem verstärken Fokus auf Österreich und seinen Nachbarländern. Gemeinsam mit der Österreich Werbung wurden in Deutschland, Tschechien, Ungarn, Polen, Spanien, Italien und den USA Imagekampagnen ausgespielt und mit der Sommeroffensive ein saisonaler Schwerpunkt gesetzt. Eine elftägige Verkaufsreise durch Tschechien, Polen und Ungarn brachte wertvolle persönliche Kontakte. China konnte mit Online-Workshops zumindest virtuell besucht werden. Erfreulicherweise fand der Besuch von Reiseveranstaltern des Spanischen Reisebüroverbands oder jener des Head of Sales der Railtour Suisse vor Ort statt. Begegnungen wie diese sowie die kontinuierliche Kontaktpflege mit Agenturen oder den Austria Guides ermöglichen einen schnellen Restart, sobald die Märkte öffnen.

## Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Sie umfasst mit einem Gesamtbestand von rund 200.000 Medien die Schwerpunkte Grafik, Malerei, Architektur und Fotografie. Neben einer umfangreichen Sammlung an Katalogen zu nationalen und internationalen Ausstellungen verfügt sie über einen wertvollen Bestand an Werkkatalogen und Künstlermonografien sowie an historischen internationalen Auktionskatalogen. Zudem verwaltet die Bibliothek eine langfristige Leihgabe aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek im Umfang von etwa 35.000 Werken sowie die rund 25.000 Bände umfassende fotohistorische Bibliothek der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt.

Der Bestand der Bibliothek wurde im Jahr 2021 um 2.305 Medien ergänzt. 462 Medien wurden durch Kauf, 269 als Geschenke, 142 im Schriftentausch und 122 als Belegexemplare erworben. Den übrigen Zuwachs bildeten Zeitschriftenhefte sowie Nachinventarisierungen. Mit Jahresende konnten 97.687 Mediensätze über den Onlinekatalog abgerufen werden. 2.447 Medien aus den Beständen wurden für die interne Nutzung, 615 Medien für externe Benutzer:innen zur Einsichtnahme bereitgestellt.

## Forschung und Publikationen

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Œuvrekataloge, Monografien und die Bestandsdokumentation betrieben. Vortragsreihen als Rahmenprogramm zu Ausstellungen und Lehrveranstaltungen bieten den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Albertina weitere Möglichkeiten, ihre kunsthistorische Arbeit einem größeren Publikumskreis vorzustellen.

### Forschungsprojekte (Auswahl)

*Die Entwicklung der Farbfotografie zwischen den 1880er und 1940er Jahren* (Dr.in Anna Hanreich, Dr.in Astrid Mahler und Dr. Walter Moser)
*Digitale Erfassung und Erforschung der Druckgraphik-Klebebände der Albertina* (Dr.in Regina Doppelbauer und Dr. Christof Metzger)
*Dürer als Zeichner*, Erarbeitung eines neuen Werkverzeichnisses (Dr. Christof Metzger)
*Nobuysoshi Araki und die japanische Fotografie der Nachkriegszeit* (Dr. Walter Moser und Dr.in Anna Hanreich)
Online-Werkkatalog *Florentina Pakosta* (Dr.in Regina Doppelbauer)
Online-Werkkatalog *Gustav Klimt – Die Zeichnungen* (Dr.in Elisabeth Dutz)
*Stadtbilder. Zeichnen im Zeitalter Bruegels*, gefördert von der Generaldelegation der Regierung Flanderns in Österreich (Mag.a Laura Ritter)
Gastprofessur für kuratorische Praxis an der Kunstuniversität Linz seit Oktober 2020 (Mag.a Angela Stief)

### Vorträge (Auswahl)

Dr.in Elisabeth Dutz: *Schieles Totenmasken – Neue Erkenntnisse im Rahmen der Aufarbeitung des Egon Schiele Archivs der Albertina*, 4. Egon Schiele Symposium des Leopold Museums, 3. Dezember 2021
Dr. Achim Gnann: *I disegni preparatori per la Trasfigurazione di Raffaello*, Raffael-Symposium, Città del Vaticano, 26. bis 29. September 2021
Mag.a Julia Zaunbauer: *„Erworben als Altdorfer" – Die Landschaftszeichnungen Wolfgang Hubers*, Stadtbibliothek Feldkirch, 10. Juni 2021

### Kooperationen

*Census of Italian Single-leaf Woodcuts before 1550*. Projektleitung: David Landau, Venedig, Projektleitung Albertina: Dr. Achim Gnann
*Cranach Digital Archive. Druckgraphik und Zeichnung*. Projektleitung: Prof. Gunnar Heydenreich, Köln, Projektleitung Albertina: Dr. Christof Metzger
*duerer.online – Virtuelles Forschungsnetzwerk Albrecht Dürer*. Projektleitung: Dr. Thomas Eser, Nürnberg, Projektleitung Albertina: Dr. Christof Metzger

**Publikationen, Kataloge, Aufsätze (Auswahl)**

*Modigliani. Revolution des Primitivismus*, Ausstellungskatalog, München-Wien 2021

*The ESSL Collection*, Ausstellungskatalog, Wien 2021, mit Beiträgen von Mag.ª Gunhild Bauer, Mag.ª Martina Denzler, Dr.in Elisabeth Dutz, Mag.ª Lydia Eder, Dr.in Anna Hanreich, Dr.in Antonia Hoerschelmann, Elsy Lahner, Mag.ª Melissa Lumbroso, Dr.in Astrid Mahler, Mag.ª Constanze Malissa, Dr. Walter Moser, Mag.ª Angela Stief

*The 80s,* Ausstellungskatalog, München-Wien 2021, mit Beiträgen von Dr.in Antonia Hoerschelmann und Mag.ª Angela Stief

*Stadt und Land. Zwischen Traum und Realität*, Ausstellungskatalog, Wien 2021, mit Beiträgen von Mag.ª Constanze Malissa, Dr.in Eva Michel und Dr.in Laura Ritter

**Aufsätze für Fachpublikationen von Kurator:innen der Albertina (Auswahl)**

Dr. Achim Gnann: *Marcantonio e Raffaello. „Desiderata" e domande aperte*, in: *Marcantonio Raimondi. Il primo incisore di Raffaello*, Urbino 2021, S. 91–101

Dr. Christof Metzger: *Image and Itinerary. Dürer's drawings from his travels through the Netherlands*, in: Ausstellungskatalog *Dürer's Journeys*, National Gallery London 2021/22, London 2021, S. 149–163

Dr. Walter Moser: *Tanzen mit dem Medium. Fotografie und Performance im Japan der 1960er-Jahre: Hi Red Center, Provoke und Tatsumi Hijikata*, in: Ausstellungskatalog *Global Groove. Art, Dance, Performance & Protest*, Museum Folkwang Essen, München 2021, S. 352–363

Angela Stief: *Suse Krawagna. Von der Abweichung des Linearen vom Regelmaß*, in: Ausstellungskatalog *Suse Krawagna – Franco Kappl*, Museum Moderner Kunst, Kärnten, Klagenfurt 2021, S. 23-30

**Datenbank.** Der komplette Zeichnungsbestand der Albertina, die gesamte Gemälde- und Skulpturensammlung, ein durch die seit März 2017 (Klebebände) bzw. 2020 (Historische Blätter) erfolgende Digitalisierung der Druckgrafik-Altbestände zunehmend umfangreicher werdender Teil der Druckgrafiksammlung, die gesamte Fotosammlung sowie ein hoher Prozentsatz der Architektursammlung sind in der internen TMS-Datenbank der Albertina mit rund 385.000 Datensätzen erfasst. Rund 265.000 der Einzeldatensätze sind mit einem Image versehen. Im Zuge der Digitalisierung der Klebebände, die pro Seite wissenschaftlich aufbereitet werden, sind 12.500 Datensätze und Scans im Jahr 2021 erzeugt worden. Mit einem im Herbst 2021 gestarteten Projekt soll die Architektursammlung noch 2022 zur Gänze mit Metadaten und Images einzeln erfasst werden.

**Studiensaal.** Als zentrale Forschungseinrichtung der Albertina hat der Studiensaal international einen ausgezeichneten Ruf und wurde monatlich von durchschnittlich 51 Personen frequentiert. Die Besuche waren allerdings auch 2021 durch die Covid-19-Situation beeinträchtigt. Auf mehreren Terminals stehen zur digitalen Recherche direkte Zugänge zu den internen Datenbanken der Albertina (Kunst- und Bibliotheksdatenbank) bereit. Als zusätzlichen Service für Gäste des Studiensaals stehen seit 2021 eine Durchleuchtefolie (etwa zur Erkennung von Wasserzeichen) und eine Kopfbandlupe für die mikroskopische, aber berührungslose Betrachtung von Papierarbeiten zur Verfügung.

## Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Die Ausstellung *Stadt und Land. Zwischen Traum und Realität* wurde mit einer breit angelegten Medien- sowie einer umfangreichen Plakatkampagne in der Stadt begleitet, um pandemiebedingt dezidiert heimisches Publikum anzusprechen. Außenwerbung und Print-Inserate haben das österreichische Publikum zum Besuch der großen Modigliani-Retrospektive motiviert. Die Ausstellung *Wonderland* in der Albertina Modern wurde durch zwei Installationen von Brigitte Kowanz (Mai) und Gerwald Rockenschaub (November) in der Karlsplatzpassage ergänzt.

Während der Lockdowns verstärkte die Albertina ihre Präsenz auf allen Social-Media-Plattformen mit neuen Formaten wie Bildbesprechungen, digitalen (Kurator:innen-) Führungen, Blicke hinter die Kulissen des Museums und Künstler:innengesprächen. Erstmals wurde ein Instragram-Filter zur Hauptausstellung *Modigliani. Revolution des Primitivismus* kreiert. In Kooperation mit Wien Tourismus zeigte die Albertina im Herbst 2021 Präsenz auf der neuen Social-Media-Plattform Only Fans. Die internationale Kampagne stieß weltweit auf Resonanz und brachte über 2.000 Berichte.

2021 fanden zwei Social Conferences und sechs Instawalks sowie die große Insta-Challenge *#StadtLandAlbertina* in Kooperation mit den Igersvienna, Igersaustria und dem *Kurier* statt. Neben Facebook und Instagram wurden auch Twitter, YouTube, LinkedIn und TikTok mit großem Erfolg bespielt. Insgesamt postete die Albertina über 1.350 Beiträge für über 200.000 Fans in den sozialen Netzwerken. 2021 erschienen in Österreich rund 1.600 Artikel über die Albertina, davon 544 zur Albertina Modern.

## Veranstaltungen

Auch 2021 waren Veranstaltungen in der Albertina von pandemiebedingten strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen geprägt. Trotzdem konnten insgesamt 104 Events, davon 53 Eigen- und Sonderveranstaltungen für den Verein der Freunde der Albertina, organisiert werden. Ein Highlight war das jährliche Fundraising Dinner, das am 14. September 2021 für 342 Gäste in den Außenbereichen der Albertina sowie den Habsburgischen Prunkräumen stattfand.

## Besuche

Im Jahr 2021 verzeichnete die Albertina 461.800 Eintritte an beiden Standorten und damit einen leichten Aufwärtstrend gegenüber 2020. Weltweite Reisebeschränkungen erschwerten weiterhin ausländischen Gästen, vor allem aus Übersee bzw. außerhalb Europas, den Besuch.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Albertina | 284.058 | 366.250 |
| Albertina Modern | 76.015 | 95.550 |
| **gesamt** | **360.073** | **461.800** |

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 281.999 | 376.332 |
| davon | vollzahlend | 137.026 | 157.454 |
| | ermäßigt | 144.973 | 218.878 |
| nicht zahlend | | 78.074 | 85.468 |
| davon | unter 19 | 41.904 | 47.559 |
| **gesamt** | | **360.073** | **461.800** |

## Freier Eintritt

2021 sank der Anteil der Besucher:innen unter 19 Jahren im Verhältnis zu den Gesamtbesuchen leicht (2021: 10,3 %, 2020: 11,6 %). Insgesamt haben 47.559 Personen unter 19 Jahren die Standorte der Albertina besucht. Von den Gesamteintritten im Jahr 2021 entfallen 8,2 % auf die sonstigen Gratiseintritte (2020: 10,1 %). Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen für Gruppen mussten viele Kunstvermittlungsangebote vor allem für Schulen abgesagt werden.

## Budget

| Albertina | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 7.747 | 9.247 |
| Umsatzerlöse | 5.941 | 7.321 |
| Spenden und sonstige Zuwendungen | 2.423 | 1.101 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 7.151 | 9.726 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.151 | 6.273 |
| Materialaufwand | -5.954 | -6.840 |
| Personalaufwand | -7.280 | -8.931 |
| Abschreibungen | -856 | -821 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -376 | -328 |
| Sonstiger Aufwand | -5.940 | -7.565 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 7.014 | 8.827 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **7.151** | **8.909** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | -7.151 | -9.252 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | 0 | 343 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina erzielte in beiden Häusern einen um Sammlungsschenkungen und einer Abwertung von Sammlungsvermögen bereinigten Jahresfehlbetrag von TEUR -343, der aus der Deckungsvorsorge bedeckt werden kann. Auch wenn sich die Eigenerlöse gegenüber dem Jahr 2020 etwas verbesserten, musste die Albertina aufgrund der Pandemie insbesondere bei den Umsatzerlösen Einbußen von knapp über 50 % im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten hinnehmen. Gegenüber 2020 gelang jedoch bereits eine Steigerung der Umsatzerlöse um 23 %. Ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 6.273 betraf Hilfsmaßnahmen des Bundes, vor allem Mittel aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von TEUR 5.602 (2020 und 2021). 2021 wurden zudem Kurzarbeitshilfen des AMS in Höhe von TEUR 222 gewährt, beides waren Maßnahmen, die halfen, den Museumsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Oberes Belvedere, Außenansicht

# Österreichische Galerie Belvedere

Das Belvedere ist eines der ältesten Museen der Welt und gleichzeitig Ort zeitgenössischer Kunst. Es ist Barockjuwel und Ort des Österreichischen Staatsvertrags. Als eine der größten Kultureinrichtungen des Landes steht es vor der Herausforderung, dem eigenen Anspruch an Kunst und Wissenschaft sowie den Bedürfnissen unterschiedlichster Besucher:innengruppen gerecht zu werden. Die Kernkompetenz des Belvedere liegt im Sammeln, Bewahren und Vermitteln österreichischer bildender Kunst aller Medien, insbesondere von Bildern und Skulpturen des späten Mittelalters (14. bis 16. Jahrhundert), des Hochbarock (18. Jahrhundert), des Biedermeier, des Historismus, des späten 19. Jahrhunderts sowie des 20. und 21. Jahrhunderts. Ergänzend liegt ein Schwerpunkt des Belvedere auf internationaler Kunst, die in Zusammenhang mit der Kernkompetenz steht.

**Leitung** Prof.in Stella Rollig, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Wolfgang Bergmann, wirtschaftlicher Geschäftsführer

**Kuratorium** Dr.in Ingrid Kapsch-Latzer (Vorsitzende) | Mag.a Gerlinde Layr-Gizycki (stellvertretende Vorsitzende) | Eveline Fritsch | Mag.a Ursula Hafner | Mag.a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer | MMag. Peter Part (seit 20. Mai 2021) | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg | Dr.in Gabriele Schor | Dr.in Gabriele Zuna-Kratky (bis 16. Mai 2021)

## Sammlung

Die Übereignung von insgesamt 4.972 Einzelpositionen der Fritz Wotruba Privatstiftung an das Belvedere stellte einen außerordentlichen Zuwachs dar. Darin sind 500 Objekte und Plastiken Wotrubas, 4.013 Zeichnungen und Druckgrafiken des Bildhauers sowie 14 Ölbilder und zwei Gobelins enthalten. Das Konvolut umfasst zudem noch 413 Werke anderer Künstler, wie etwa asiatische, afrikanische und südamerikanische Kleinplastiken, sowie Dokumentationen zu Bühnenentwürfen, Architekturmodellen und Arbeitsutensilien, die sich im Besitz Wotrubas befanden.

Die Schenkung eines größeren Konvoluts an Zeichnungen des Bildhauers Franz Barwig d. Ä. gehört ebenso zu den Neuzugängen der Sammlung wie die durch die Mittel der Galerienförderung angekauften Werke *In Gesellschaft* von Christine und Irene Hohenbüchler, *Double Hammam Roxeana* von Canan Dagdelen, *Egalité & Egalité* von Philipp Timischl, zwei Gemeinschaftsarbeiten von Gabriele Edlbauer und Julia Godman sowie eine Videoinstallation von Oliver Ressler. Noch aus dem Erlös des Fundraising Dinners 2019 konnte ein hochwertiges Gemälde der Künstlerin Maria Cyrenius erworben werden. Ein Konvolut an Werken des Konzeptkünstlers Erwin Puls kam im Zuge des Ankaufs des Nachlasses ans Belvedere. Schenkungen von insgesamt 14 Gemälden von Georg Eisler,

zwei frühen Arbeiten von Franz Grabmayr und einer 92-teiligen Serie von Peter Köllerer erweiterten den Bestand. Weitere herausragende Schenkungen stellen die 14 Werke von Lois Weinberger dar, die im Zusammenhang der Ausstellung im Belvedere 21 in die Sammlung übergingen. Eine Skulptur von Zbyněk Sekal und die Malhemden aus der 40. Malaktion Hermann Nitschs sowie eine große Arbeit von Lena Henke komplettieren die hochqualitativen Schenkungen. Insgesamt verzeichnete die Sammlung 2021 einen Zuwachs von 5.226 Werken. Im Bereich der Kunst um 1900 sind außerdem wichtige Dauerleihgaben von Werken der Künstler Adolf Hölzel und Hugo Charlemont sowie ein Frühwerk von Egon Schiele ans Haus gekommen.

## Ausstellungen

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Unteren Belvedere brachten es mit sich, dass die in Kooperation mit dem Saarland Museum in Saarbrücken realisierte Sonderausstellung zu Lovis Corinth sowie die Großausstellung *Dürerzeit. Österreich am Tor zur Renaissance* im Oberen Belvedere gezeigt wurden. Mit dem Großprojekt *your age and my age and the age of the rainbow* des Schweizer Künstlers Ugo Rondinone im Garten des Oberen Belvedere, an dessen Entstehung mehr als tausend Schulkinder aus ganz Österreich mitwirkten, wurde ein Zeichen der Zuversicht in einem durch pandemiebedingte Schließungen gekennzeichneten Jahr gesetzt. Mit Sonderpräsentationen zur Malerei des Biedermeier, einer Sonderschau zu Klimts Werk *Dame mit Fächer*, einer Präsentation zu Johann Jakob Hartmann sowie der Ausstellung zu drei außereuropäischen Künstlern (Raden Saleh, Osman Hamdi Bey und Hakob Hovnatanyan) in der Sammlung des Belvedere wurden Schätze der Sammlung zugänglich gemacht, die auch dem heimischen Publikum Neues boten. Zeitgenössische Akzente im Oberen Belvedere setzten im Ausstellungsformat *Carlone Contemporary* die Arbeiten der Geschwister Hohenbüchler sowie eine performative Klangskulptur von Volkmar Klien.

Zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys eröffnete das Belvedere 21 im März als erste von über 24 international stattfindenden Ausstellungen den Geburtstagsreigen des deutschen Künstlers. Unter den schweren Bedingungen der Lockdowns folgte dieser international rezipierten Ausstellung die umfangreiche Werkschau von Lois Weinberger. Die Sammlungsausstellung *Avantgarde und Gegenwart* erschloss Bestände des Belvedere sowie der Artothek des Bundes in großem Bogen von den 1930er-Jahren bis in die Gegenwart. Die Ausstellung *Wotruba. Himmelwärts* zeigte im Untergeschoss die Genese der Kirche in Mauer und bot einen spannenden Konnex zum Verhältnis von Kunst und Architektur der Moderne.

Die bühnenartige Skulptur *B-Girl* von Maruša Sagadin kam im Außenraum des Belvedere 21 zur Aufstellung und bot den Rahmen für die zahlreichen Vorträge und Lesungen des Public Programs, ebenso aber für das Rahmenprogramm zur Beuys-Ausstellung

**Genderverteilung**

Künstlerinnen
|| 2

Künstler
|| 2

Kuratorinnen
|||| 4

Kuratoren
||||||||||| 11

Assistentinnen
||||| 5

Assistenten
| 1

Ausstellungsmanagerinnen
||||||||| 13

Ausstellungsmanager
||||||| 7

*Dame mit Fächer. Gustav Klimt und Ostasien*, Oberes Belvedere, Ausstellungsansicht

und für das Format *Community Outreach*. Die dadurch erreichte Aktivierung des Areals durch Vermittlungsangebote trug maßgeblich zur Belebung des Skulpturengartens bei.

*Johann Jakob Hartmann*, Oberes Belvedere, 22. Jänner bis 29. August 2021
*Joseph Beuys. Denken. Handeln. Vermitteln*, Belvedere 21, 4. März bis 13. Juni 2021
*Christine und Irene Hohenbüchler*, Oberes Belvedere, 18. März bis 12. September 2021
*Dame mit Fächer. Gustav Klimts letzte Werke*, Oberes Belvedere, 25. März bis 3. Oktober 2021
*Wotruba. Himmelwärts. Die Kirche auf dem Georgenberg*, Belvedere 21, 15. April 2021 bis 30. Jänner 2022
*Bessere Zeiten? Waldmüller und das Wiener Biedermeier*, Oberes Belvedere, 12. Mai 2021 bis 27. Februar 2022
*Ugo Rondinone. your age and my age and the age of the rainbow*, Belvedere Park, 12. Juni bis 1. November 2021
*Lovis Corinth. Das Leben, ein Fest!*, Oberes Belvedere, 18. Juni bis 3. Oktober 2021
*Lois Weinberger. Basics*, Belvedere 21, 2. Juli bis 24. Oktober 2021

*Joseph Beuys. Denken. Handeln. Vermitteln.*, Belvedere 21, Ausstellungsansicht

*Saleh, Bey, Hovnatanyan. Kunst von Welt in der Sammlung des Belvedere*, Oberes Belvedere, 9. September 2021 bis 27. März 2022
*Avantgarde und Gegenwart. Die Sammlung Belvedere von Lassnig bis Knebl*, Belvedere 21, 15. September 2021 bis 19. Februar 2023
*Volkmar Klien. Anschwellen – Abschwellen*, 29. September 2021 bis 6. Februar 2022
*Dame mit Fächer. Gustav Klimt und Ostasien*, Oberes Belvedere, 6. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022
*Dürerzeit. Österreich am Tor zur Renaissance*, Oberes Belvedere, 21. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022
*Ugo Rondinone. Akt in der Landschaft*, Belvedere 21, 24. November 2021 bis 1. Mai 2022

## Kulturvermittlung

Der Trend zu digitalen Angeboten der Kulturvermittlung setzte sich 2021 fort. Mit der Museums-App Smartify wurde ein mobiles, digitales Angebot für den Museumsbesuch etabliert, das gleichzeitig eine weitere Öffnung der Sammlung und der Ausstellungsschwerpunkte für ein weltweites Publikum an Online-User:innen schafft. Damit einher geht die konsequente Aufarbeitung des Sammlungsbestands, mit dem Anspruch, die Kunstwerke auch online mit wissenschaftlich fundierten und prägnanten Vermittlungstexten zu begleiten.

Im Bereich der inklusiven Vermittlung konnten mit einer Broschüre in einfacher Sprache und einem neuen Tastrelief in der Mittelalter-Sammlung weitere wichtige Schritte für die Vielfältigkeit des barrierefreien Angebots gegangen werden. Das Projekt *Freiraum* setzte auch in diesem Jahr die vernetzende und inklusive Vermittlungsarbeit zwischen dem Team des Belvedere 21, Menschen mit Lernschwierigkeiten und straffällig gewordenen Personen fort.

Eine Verbindung von aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen, Kunst und der Lebensrealität junger Menschen von heute schaffen unter dem Titel *Kunstperspektiven* online abrufbare Impulse für Schüler:innen ab 14 Jahren. Auf die Anknüpfungspunkte von Klimafragen in der Kunst fokussiert ein neues Führungsangebot für Schüler:innen aller Schulstufen. Der im Rahmen des Projekts *17 MUSEEN x 17 SDGs* entwickelte Wasserweg – als Kartenset und als öffentliches Führungsangebot – setzt Impulse zum Nachdenken und für ein zukunftsorientiertes Handeln über den Museumsbesuch hinaus.

Unter dem Leitmotiv des Regenbogens konnte 2021 das bisher größte partizipative Vermittlungsprojekt des Belvedere verwirklicht werden. Gemeinsam mit dem Künstler Ugo Rondinone und über 1.600 Grundschüler:innen aus ganz Österreich entstand die 70 Meter lange Installation *your age and my age and the age of the rainbow*, die im Barockgarten des Belvedere zu sehen war. Nach Lockdowns und gleichzeitig mit dem Pride Month wurde sie ein vielgeteiltes und zweifellos hoffnungsvolles Fotomotiv für Besucher:innen des Belvederegartens. Neben einem Regenbogen-Aktionstag und den beliebten Familienworkshops wurden Familien ab dem Sommer Flipkarten für den eigenständigen Museumsbesuch angeboten.

2021 haben insgesamt 8.898 Besucher:innen an 937 Programmen der Kunstvermittlung vor Ort teilgenommen. An den Buchungsanfragen konnte deutlich der Bedarf an Angeboten und das Interesse am Austausch im Museumskontext abgelesen werden.

## Bibliothek und Archiv

Auch im Jahr 2021 konnte die Bibliothek wieder nennenswerte Bestandszuwächse verzeichnen. Neben der laufenden Retrokatalogisierung wurden 1.693 Neuzugänge (ohne Periodika) in ALMA erfasst. Mit Jahresende 2021 waren somit 101.314 Medieneinheiten über das hauseigene Suchportal Belvedere Research Online (Primo) abrufbar. Durch manuellen Datenabgleich wurden überdies bis Ende des Jahres 31.498 Datensätze der Bibliothek über das institutionenübergreifende Suchportal des Österreichischen Bibliothekenverbundes sichtbar gemacht. Im Bereich Digitale Bibliothek konnte eine Kooperation mit dem Wiener Künstlerhaus eingegangen werden, im Zuge derer die Ausstellungskataloge der Jahre 1868 bis 1910 aus den Beständen des Künstlerhausarchivs vollständig digitalisiert und sukzessive in der Digitalen Bibliothek des Belvedere als nachnutzbarer Open Content der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Im Sinne einer Erschließung und Aufarbeitung zentraler Quellendokumente zur Kunst in Österreich wurden laufend Archiv-Bestände wie Hausakten, Fotografien und Glasplatten, Diapositive und Plakate digitalisiert und in die Sammlungsdatenbank TMS aufgenommen. Einen der Schwerpunkte bildet die laufende Digitalisierung des nahezu komplett überlieferten Bestands der historischen Akten zur Geschichte der Österreichischen Galerie seit der Gründung der Modernen Galerie 1903. Mit der Open Source Software Goobi wurden umfassende Vorarbeiten für den Digitalisierungsworkflow zur Online-Stellung von Archiv-Findmitteln und ausgewählten Archivalien geleistet. Die systematische Akquirierung von Vor- bzw. Nachlässen und Galerie-Archiven zur Erweiterung der Bestände wurde fortgesetzt. Geschenkweise übergeben wurde eine von Armand van Nimmen kompilierte Künstlerdokumentation zu Hans Massmann (1887–1973). In Kooperation mit der Österreichischen Mediathek wurden sämtliche Musikkassetten aus dem Geschäftsarchiv der Galerie Grita Insam digitalisiert und langzeitarchiviert.

## Forschung und Publikationen

Bereits zum dritten Mal widmete sich das Belvedere Research Center den Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation in Kunstmuseen. Die Konferenzreihe *Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter* wurde mit 693 Teilnehmer:innen aus 24 Ländern online abgehalten. Die Schwerpunktsetzung lag 2021 auf musealen Online-Sammlungen und der Kontextualisierung des Museumsobjekts im Wirkungsraum des Digitalen. Ein Forschungsteam in Zusammenarbeit mit Kurator:innen widmet sich der Aufarbeitung der Ausstellungsgeschichte des Belvedere seit 1903, die 2023 im Rahmen des eMuseums online verfügbar sein soll. Über das neue Format *Curator's Choice* wurde bei ausgewählten Werken eine wissenschaftliche Vertiefung der Sammlung Online in Angriff genommen.

Auf Basis eines durch den Blinden und Sehbehindertenverband Österreich durchgeführten Accessibility-Tests wurden die von der Software eMuseum gestützten Bereiche der in die Website eingebetteten Sammlung Online barrierefrei zugänglich gemacht. Mittlerweile können 10.692 Werke des Sammlungsbestands (66,2 %) in der Sammlung Online abgerufen werden. 5.107 sind über das Open-Content-Programm kostenfrei und auch für kommerzielle Zwecke downloadbar.

Wie jedes Jahr arbeitete 2021 das Team der Kurator:innen an verschiedenen Werkverzeichnissen. Die Arbeit am Catalogue Raisonné von Friedrich von Amerling ist bereits weit fortgeschritten und jener zu Georg Eisler wird in Kooperation mit der Eisler Privatstiftung 2022 finalisiert. Damit leistet das Belvedere einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Kunstgeschichte.

2021 wurden sieben Buchtitel vom Belvedere herausgegeben. Innerhalb des Ausstellungsformats *Im Blick* sind zwei Kataloge erschienen: *Johann Jakob Hartmann* und *Raden Saleh, Osman Hamdi Bey, Hakob Hovnatanyan* beleuchten die Sammlung aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven. Die Bücher *Joseph Beuys.*

*Ugo Rondinone. your age and my age and the age of the rainbow*, Installation im Schlossgarten des Belvedere

*Denken. Handeln. Vermitteln* wurden durch eine aktionistische Intervention zu Unikaten: Ausgehend von Beuys' Aussage „Jeder Mensch ist ein Künstler" konnten die Ausstellungsbesucher:innen ihr eigenes Cover mit einer Handdruckpresse gestalten. *Wotruba. Himmelwärts* bereitet die langwierige Entstehung der sogenannten Wotrubakirche auf. Die mit zahlreichen Bildern gestalteten monografischen Bände *Lovis Corinth. Das Leben, ein Fest!* und *Lois Weinberger. Basics* dokumentieren das Œuvre der beiden Künstler. Der umfangreiche Ausstellungskatalog *Dürerzeit* versammelt wissenschaftliche Beiträge von zwölf Kunsthistoriker:innen zur Renaissance-Kunst in Österreich.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die 2020 ins Leben gerufene Online-Offensive des Belvedere, die Formate bis hin zu eigenen Kurzfilmen zu Ausstellungen ausdifferenziert, wurde weiterentwickelt. Insgesamt konnten 2.582.374 digitale Museumsbesuche verzeichnet werden. Im Bereich Website wurden mehrere E-Commerce-Bereiche ausgebaut, ein Onlineshop geschaffen, der Ticketshop erweitert und die Anbindung an touristische Verkaufsplattformen für Museumstickets umgesetzt.

Trotz der schwierigen Ausgangslage konnten zwei Ausstellungen im ersten Halbjahr besondere Strahlkraft entfachen. Die im Februar neu ins Belvedere gekommene

Leihgabe *Dame mit Fächer*, eines der letzten Werke Gustav Klimts, wurde national und international breit rezipiert. Ebenso die große Joseph-Beuys-Personale mit Start im März, die zum 100. Geburtstag des Künstlers besonders im deutschsprachigen Raum auf breite Resonanz stieß.

## Veranstaltungen

Trotz der noch anhaltenden Coronakrise im Jahr 2021 konnte eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt werden, unter anderem das bereits etablierte Public Program und das Sommerkino im Skulpturengarten des Belvedere 21. Weiters konnten erstmalig im Belvedere 21 der Austrian Fashion Award und das Red Bull Organics Talentville Festival als Mietkunden gewonnen werden. Im Oberen Belvedere wurde eine Vielzahl an standesamtlichen Trauungen durchgeführt.

## Besuche

Insgesamt verzeichnete das Belvedere im Jahr 2021 328.418 Eintritte an seinen drei Standorten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den dramatischen Auswirkungen auf den internationalen Tourismus musste das Belvedere im Jahr 2021 einen Rückgang bei den Besuchen von 4 % verzeichnen.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Oberes Belvedere | 271.621 | 289.317 |
| Unteres Belvedere* | 38.260 | 0 |
| Belvedere 21 | 33.183 | 39.101 |
| **gesamt** | **343.064** | **328.418** |

* Das Untere Belvedere war 2021 bis auf eine Sonderöffnung vom 15. Mai bis 1. Juni aufgrund von Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 273.003 | 265.364 |
| davon | vollzahlend | 180.206 | 165.012 |
| | ermäßigt | 92.797 | 100.352 |
| nicht zahlend | | 70.061 | 63.054 |
| davon | unter 19 | 43.192 | 33.409 |
| **gesamt** | | **343.064** | **328.418** |

## Freier Eintritt

2021 besuchten 29.658 junge Menschen unter 19 Jahren alle Häuser des Belvedere. 3.751 Schüler:innen besuchten das Belvedere im Klassenverband. Das entspricht zusammen 10 % der Gesamtbesuche. Das Belvedere hat 2021 insgesamt 300 Vermittlungsprogramme angeboten, die von 2.302 Kindern und Jugendlichen genutzt wurden.

## Budget

| Österreichische Galerie Belvedere | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 8.970 | 8.970 |
| Umsatzerlöse | 4.376 | 5.361 |
| Spenden und andere Zuwendungen | 335 | 475 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 761 | 9.854 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 7.806 | 7.514 |
| Materialaufwand | -2.726 | -3.003 |
| Personalaufwand | -11.089 | -11.878 |
| Abschreibungen | -1.259 | -1.343 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -142 | -88 |
| Sonstiger Aufwand | -6.993 | -7.056 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 38 | 8.807 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **39** | **8.799** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | -761 | -9.854 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -722 | 1.055 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Das um die Sammlungsschenkungen an die wissenschaftliche Anstalt bereinigte Jahresergebnis zeigt einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.055, welcher mittels Auflösung der bilanziellen Deckungsvorsorge abgedeckt wird. Das Jahr 2021 war von neuerlichen Schließungen aller Museen während der Corona-Lockdowns betroffen. Weiterhin war der Museumsbesuch, verglichen mit der Zeit vor der Pandemie tourismusbedingt gering, trotz leicht verbesserter Umsatzerlöse gegenüber dem Jahr 2020.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Erlöse stammt von Hilfsmaßnahmen des Bundes, etwa Auszahlungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von TEUR 6.100. Die Kurzarbeitsvergütung des AMS in Höhe von TEUR 476 war ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Fortführung eines reduzierten Museumsbetriebs.

Kunsthistorisches Museum Wien, Außenansicht

# Kunsthistorisches Museum Wien

Das Kunsthistorische Museum (KHM) ist das Bundesmuseum für nahezu alle kunst- und kulturhistorischen Epochen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (im Falle der Sammlung Alter Musikinstrumente und des Münzkabinetts bis zur Gegenwart). Kernkompetenz sind Werke der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert sowie Ägyptens, des Vorderen Orients und des griechisch-römischen Altertums. Als lebendiger Wissensspeicher ist das Museum ein Ort der Beschäftigung mit Kunst-, Kultur- und Menschheitsgeschichte sowie ihren Perspektiven für die Zukunft. Das Kunsthistorische Museum bildet mit dem Weltmuseum Wien und dem Österreichischen Theatermuseum einen Verband aus drei Bundesmuseen unter einer gemeinsamen Geschäftsführung und ist derzeit das einzige, das mit Schloss Ambras bei Innsbruck über eine feste Dependance in den Bundesländern verfügt.

**Leitung** Dr.in Sabine Haag, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Dr. Paul Frey, wirtschaftlicher Geschäftsführer

**Kuratorium** Dr.in Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorsitzende | Dr.in Brigitte Borchhardt-Birbaumer, stellvertretende Vorsitzende | Dr. Andreas Brandstetter | Dr.in Barbara Damböck | MMag. Dr. Thomas Kohlert | Mag.a Marianne Novotny-Kargl | ADir. Johann Pauxberger | Gabriele Spiegelfeld | Mag. Erwin Wurm

## Sammlung

Zu den Sammlungen zählen die Ägyptisch-Orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die Kunstkammer, die Gemäldegalerie und das Münzkabinett im KHM-Haupthaus; die Sammlung Alter Musikinstrumente, die Hofjagd- und Rüstkammer und das Ephesos-Museum (derzeit zugänglich über das Haus der Geschichte Österreich) in der Neuen Burg (Wien); die Weltliche und die Geistliche Schatzkammer im Schweizertrakt der Hofburg (Wien); die Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen in Schloss Schönbrunn (Wagenburg); Heldenrüstkammer, Kunstkammer, Porträtgalerie und Spanischer Saal in Schloss Ambras (Innsbruck) sowie die zurzeit nicht ausgestellten Sammlungskomplexe Tapisseriensammlung, Monturdepot und das Heroon von Trysa.

## Ausstellungen

*Höhere Mächte. Von Menschen, Göttern und Naturgewalten* präsentierte vom 18. Mai bis 15. August 2021 Zeugnisse der Hinwendung zu höheren Mächten angesichts des empfundenen Ausgeliefertseins gegenüber Naturgewalten, Seuchen oder machtvollen politischen Systemen. Die ausgewählten Objekte aus den Beständen des Kunsthistorischen Museums, des Weltmuseums Wien und des Theatermuseums Wien machten deutlich, in wie vielen unterschiedlichen Formen und Facetten sich dieses urmenschliche Bedürfnis

*Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie*, Kunsthistorisches Museum Wien, Ausstellungsansicht

**Genderverteilung**
Einzelpräsentationen
**Künstlerinnen**
**0**
**Künstler**
**| 1**

Ausstellungen
**Kuratorinnen**
**||||||||| 9**
**Kuratoren**
**|| 2**

in Kultur und Kunst niedergeschlagen hat. Bei der Auswahl wurde der Fokus auf die enge Verschränkung und direkte Gegenüberstellung von Objekten unterschiedlichster Herkunft gesetzt.

2021 wurde die Großausstellung *Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie* pandemiebedingt ein Jahr später eröffnet als geplant, jedoch im ursprünglich beabsichtigten Umfang mit internationalen Leihgaben. Die Schau beleuchtete das venezianische Frauenbild vor dem Hintergrund der Ideale und Gesellschaftsverhältnisse des 16. Jahrhunderts. Im Rahmen des Begleitprogramms wurden zeitgenössische Kontextualisierungen diskutiert.

*Coronas Ahnen. Masken und Seuchen am Wiener Hof 1500–1918* wurde verlängert und war bis 24. April 2022 in der Wagenburg zu sehen.

**Kunsthistorisches Museum**
*Coronas Ahnen. Masken und Seuchen am Wiener Hof 1500–1918*, 18. Dezember 2020 bis 24. April 2022
*Niederländische Blumenstillleben*, 18. März bis 31. Mai 2021
*Höhere Mächte. Von Menschen, Göttern und Naturgewalten*, 18. Mai bis 15. August 2021
*Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie*, 5. Oktober 2021 bis 30. Jänner 2022

**Schloss Ambras**
*Mode schauen*, 17. Juni bis 3. Oktober 2021

## Kunstvermittlung

In Summe fanden 1.601 analoge Führungen für 18.981 Personen statt. Davon fielen 98 Führungen vor Ort auf die Sonderausstellung *Höhere Mächte* und 542 auf die Sonderausstellung *Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie*. Von der Gesamtanzahl der geführten Personen waren 14.127 Personen über 18 Jahre alt (74 %), 4.854 Personen waren unter 19 Jahre alt (26 %). 14 barrierefreie Führungen wurden durchgeführt, an denen 133 Personen teilgenommen haben. Zusätzlich wurden zwei Demenzworkshops abgehalten. Die Anzahl der Onlineformate, in die die Kunstvermittlung eingebunden war, umfasst 183 Termine, womit 164.342 Personen erreicht wurden. Die Nachfrage nach der Kunstvermittlungs-App *KHM Stories* war weiterhin groß (Downloads mit rund 84.500 Kontakten) bei kontinuierlich sehr hoher qualitativer Bewertung.

## Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek des KHM ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek mit Fachbibliotheken in allen Sammlungen und Abteilungen des Hauses; ihre Leitung wechselte im Juni 2021. 2021 wurde die Bibliothek vor Ort von 532 Besucher:innen benützt. Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass digitale Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek ausgebaut werden müssen. Deshalb wurden im November 2021 die 170.114 Kärtchen des nominalen Zettelkatalogs von einem externen Dienstleister digitalisiert. Mithilfe dieser Digitalisate lassen sich Tätigkeiten im Bereich der bibliothekarischen Retrokatalogisierung

*Mode schauen*, Schloss Ambras, Ausstellungsansicht

nun ideal im pandemiebedingten Homeoffice erledigen. Ein modernes Digitalisierungstool hilft bei der Aufbereitung und bietet entsprechende Suchmöglichkeiten für den Zugriff der Nutzer:innen von außerhalb. Der inventarisierte Bestand an Medien belief sich bis zum 31. Dezember 2021 auf 277.877 Einheiten, davon sind 80.511 in der Bibliotheksdatenbank und 868 in der Museumsdatenbank TMS erfasst. Von Oktober bis Dezember 2021 unterstützten vier Projektmitarbeiter:innen das Kernteam der Bibliothek bei der Katalogisierung von Neuzugängen.

Aufgrund pandemiebedingter Schließzeiten konnten 2021 nur 38 Forscher:innen an 40 Kalendertagen persönlich Einblick in 541 Archivalien nehmen. Insgesamt 189 Anfragen wurden in bewährter Zusammenarbeit mit Kolleg:innen aus anderen Sammlungen bearbeitet. Durch kontinuierliche Inventarisierungs- und Erschließungsarbeit sind mittlerweile fast 70 % des auf rund 26.500 Einheiten angewachsenen Archivbestands in die Museumsdatenbank TMS eingepflegt. In der Online-Sammlung des KHM wurde die Zahl der präsentierten Objekte aus dem Archiv auf 332 erhöht. 2021 begann die

Röntgenfluoreszenzanalyse an Francesco Lauranas Porträtbüste der Laura

zweite Phase der Bestandsrevision historischer Karten und Pläne. Es wurde weiter zur Geschichte des Schlosses Ambras und seiner Sammlungen im 18. Jahrhundert geforscht, auch die Kooperation mit der Kommission für Provenienzforschung wurde fortgesetzt.

## Forschung und Publikationen

Das KHM ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung für kunsthistorische Fächer. Im Zentrum der aus dem Bundesmuseengesetz abgeleiteten forschungsbezogenen Aufgabenerfüllung steht die wissenschaftliche Bestandserschließung bzw. die objektbezogene Forschung. Die Sammlungen des KHM-Museumsverbands sind unverrückbarer Sockel- und Quellbereich der Tätigkeiten der Institution. Der KHM-Museumsverband beschäftigt derzeit knapp 100 Akademiker:innen in den forschungsrelevanten Bereichen: den 13 Sammlungen des Kunsthistorischen Museums inkl. Naturwissenschaftlichem Labor, den Sammlungen des Weltmuseums Wien und des Theatermuseums Wien sowie den jeweils angeschlossenen Restaurierwerkstätten. Da Museen per se objektbasiert sind, müssen in der museumsgebundenen Forschung stilkritische Methoden angewandt und die Bedeutung von Provenienz, Material und Handwerk erarbeitet werden. In der universitären Forschung entwickeln sich darüber hinaus zunehmend generalistische Querschnittsthemen, die in teils fächerübergreifenden Instituten entwickelt werden. Diese Querschnittsthemen haben auch für Museen und für

die Vermittlung von gesellschaftsrelevanten Aspekten ihre Berechtigung. Für die eigentlichen Kernkompetenzen des Museums, das Bewahren und Erforschen, sind jedoch die objektbasierte Grundlagenforschung und vergleichsweise eng fokussierte Fachbereiche weiterhin unerlässlich. Die Forschungsstrategie wird zunehmend mit der sich weiterhin im Aufbau befindlichen Digitalisierungsstrategie verknüpft. Eng verbunden damit ist eine zeitgemäße Publikationsstrategie, die digitale Formate berücksichtigt, etwa im Bereich von wissenschaftlichen Bestandskatalogen, die von der öffentlichen Datenbank auf der Website www.khm.at flankiert werden.

Sylvia Ferino-Pagden, Francesca Del Torre Scheuch, Wencke Deiters (Hrsg.): *Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie*, Ausstellungskatalog 2021
Sabine Haag (Hrsg.): *Höhere Mächte. Von Menschen, Göttern und Naturgewalten*, Ausstellungskatalog 2021

Guido Messling, Monika Strolz: *Ansichtssache #24: Monogrammist FH (sog. „Kress Monogrammist"): Zwei Flügel mit Motiven nach Werken Dürers*, Ausstellungskatalog 2021
Veronika Sandbichler, Katja Schmitz von Ledebur, Stefan Zeisler (Hrsg.): *Mode schauen. Fürstliche Garderobe vom 16. bis 18. Jahrhundert*, Ausstellungskatalog 2021
*Technologische Studien*, Band 14, 2021

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle Kommunikation verantwortet Presse und Social Media für den gesamten KHM-Museumsverband und versendet wöchentliche Newsletter für das Kunsthistorische Museum, das Weltmuseum Wien und das Theatermuseum Wien an einen wachsenden Abonnent:innenkreis. Zentrale Aufgabe der Stabsstelle Kommunikation war es auch im Jahr 2021, die Ziele und Strategien der Geschäftsführung zu kommunizieren und die Aktivitäten und Angebote des KHM-Museumsverbands lokal und international zu positionieren sowie flexibel auf kommunikative Herausforderungen durch die anhaltende Corona-Pandemie zu reagieren.

Im Jahr 2021 hat das Kunsthistorische Museum als eines der ersten Museen in Österreich einen TikTok-Kanal eingeführt und damit gleich auf Anhieb hohe Reichweiten in einer neuen, jungen Zielgruppe erreicht. In allen Social-Media-Kanälen des KHM-Museumverbands konnten die Reichweiten und Interaktionen wieder signifikant gesteigert werden. Mit der verbandsübergreifenden Initiative *Museen der Vielfalt* wurde 2021 gemeinsam mit den Abteilungen Development und Kunst- / Kulturvermittlung ein neuer Schwerpunkt zum Thema Diversität ins Leben gerufen.

## Veranstaltungen

Auch 2021 war die Durchführung von Events nur sehr reduziert möglich. Im KHM-Museumsverband wurden Online-, Hybrid- und analoge Veranstaltungen angeboten. Die dadurch generierten Umsätze erreichten ungefähr 15 % der Vor-Corona-Zahlen.

## Besuche

Mit 553.761 Besucher:innen konnte trotz der mehrfachen pandemiebedingten Schließungen der Standorte des KHM-Museumsverbands ein Plus von 22 % zum Vorjahr erzielt werden. Vor allem die Wiedereröffnung der Sonderausstellung *Azteken* im Weltmuseum Wien sowie die mit Oktober eröffnete Sonderausstellung *Tizian* lockte viele Gäste an. Insbesondere beim heimischen Publikum konnte die Beliebtheit gesteigert werden und erstmal ein Anteil von 51 % erreicht werden. Eine teilweise Verlagerung der Marktbearbeitung gelang mittels verstärkter Konzentration auf das Online-Besuchserlebnis sowie gesteigerter Präsenz in den Social Media. Von der KHM-Jahreskarte wurden im Jahr 2021 über 17.780 Karten verkauft. Sehr erfolgreich, mit einer Steigerung von fast 60 %, war auch der Verkauf der Bundesmuseen-Card mit insgesamt 18.405 Karten im Jahr 2021.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Kunsthistorisches Museum | 255.464 | 272.624 |
| Schatzkammer | 46.130 | 69.148 |
| Wagenburg | 16.985 | 24.395 |
| Schloss Ambras | 39.792 | 50.033 |
| Weltmuseum | 70.489 | 88.072 |
| Theatermuseum | 23.437 | 19.131 |
| Theseustempel | 0 | 27.922 |
| Ephesos Museum | 22.839 | 2.436 |
| **gesamt** | **475.136** | **553.761** |

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 364.874 | 412.435 |
| davon | vollzahlend | 166.471 | 188.510 |
| | ermäßigt | 198.403 | 223.925 |
| nicht zahlend | | 110.262 | 141.326 |
| davon | unter 19 | 61.429 | 63.673 |
| **gesamt** | | **475.136** | **553.761** |

## Budget

| KHM-Museumsverband | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 23.842 | 23.842 |
| Umsatzerlöse | 7.639 | 8.697 |
| Spenden und andere Zuwendungen | 449 | 1.971 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 470 | 364 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.123 | 5.064 |
| Materialaufwand | -2.725 | -3.303 |
| Personalaufwand | -23.481 | -23.676 |
| Abschreibungen | -1.594 | -1.799 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -113 | -403 |
| Sonstiger Aufwand | -9.592 | -10.209 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 1.019 | 547 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **748** | **277** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | -470 | -364 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -278 | 87 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Wirtschaftlich war das Jahr 2021 für den KHM-Museumsverband eine große Herausforderung. Die Schließung aller Museumsstandorte vom Jahresbeginn 2021 bis zum 8. Februar, vom 1. April bis zum 2. Mai sowie während der erfolgreichen Tizian-Ausstellung vom 22. November bis 11. Dezember und das Einbrechen des weltweiten Städtetourismus haben eine massive Erlösverschlechterung im Bereich der eigenwirtschaftlichen Einnahmen mit sich gebracht. Ein zufriedenstellender Sommer 2021, ein durch das attraktive Ausstellungsprogramm sehr guter Oktober und eine weiterhin erfolgreiche und gut angenommene Preispolitik bewirkten Steigerungen bei den Eintrittserlösen gegenüber 2020, doch liegen diese Einnahmen bei etwa der Hälfte des Vorkrisenniveaus. Die weitere Inanspruchnahme von Kurzarbeit (Förderung in Höhe von rund € 1,3 Mio.) in den Bereichen Vermittlung und Guest Service sowie Mittel aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von TEUR 5.700 lassen das Ergebnis abzüglich der Schenkungen mit einem Minus von TEUR 87 knapp ausgeglichen erscheinen. Aufgrund dieser Zuschüsse, die teilweise 2022 verwendet werden, ist auch das laufende Jahr budgetär ausgeglichen geplant.

Österreichisches Theatermuseum, Außenansicht

# Österreichisches Theatermuseum

Das Österreichische Theatermuseum ist das Bundesmuseum für die österreichische Bühnengeschichte in einem internationalen Kontext und Teil des KHM-Museumsverbands. Kernkompetenz des Theatermuseums sind die Zeugnisse aller theatralen Darstellungsformen von der Barockzeit bis in die Gegenwart.

**Leitung** Dr. Thomas Trabitsch, Direktor

## Sammlung

Das Theatermuseum umfasst folgende Sammlungsbereiche: Handschriften und Nachlässe; Handzeichnungen; Druckgrafik, Programme, Plakate; Fotos und Dias; Kostüme; Modelle; Gemälde, Künstler:innenandenken, Figuren- und Papiertheater; eine Bibliothek und ein Archiv.

## Ausstellungen

**Verehrt … begehrt … Theaterkult und Sammelleidenschaft.** 8. September 2021 bis 18. April 2022. Mehr als 300 einzigartige Kostbarkeiten und deren Sammler:innen bilden das Zentrum einer Ausstellung, die zum ersten Mal einen umfassenden Einblick in die theaterhistorisch bedeutende Sammlung Künstler:innenandenken des Theatermuseums gewährt. Die Sammlung verdankt ihre Existenz in erster Linie Joseph Gregor (1888–1960), dem Begründer der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. 1922 wurde auf seine Veranlassung hin die einzigartige Privatsammlung von Hugo Thimig (1854–1944), Schauspieler, Regisseur und Burgtheaterdirektor, nach etwa zweijährigen Verhandlungen von der Österreichischen Nationalbibliothek angekauft. Im Laufe der Zeit fanden etwa 4.000 Souvenirs, darunter auch die umfangreiche Sammlung von Schauspieler, Sänger, Theaterdirektor, Drehbuchautor und Filmregisseur Hubert Marischka (1882–1959), Eingang in den Bestand des Museums. Fächer, Spazierstöcke, Brillen, Zigarren, Notizbücher, Einrichtungsgegenstände, Glücksbringer, Ehrungen, Holzsplitter und Statuetten zählen zu den ungewöhnlichen Andenken. Die Anekdoten rund um die Künstler:innen und die Häuser, in denen Theatergeschichte geschrieben wurde, verleihen den Objekten neben ihrer emotionalen Bedeutung zusätzlich einen großen kultur- und sozialhistorischen Wert. Zu den Objekt-Highlights der Ausstellung zählt der sogenannte Glückssessel aus dem Alten Burgtheater, der beim Abriss des Theaterhauses ausgebaut und von Gilbert Lehner als Andenken mitgenommen wurde. Er wechselte einige Male seine Besitzer:innen und kam schließlich ins Eigentum der ehemaligen Staatsopern-tänzerin Riki Raab. Deren Tochter Lieselotte Anton ließ den Sessel in ihrem Büro im Burgtheater von Künstler:innen, besonders vor Premieren, als Glückssessel „besetzen“, jedoch nicht ohne sich in den dazugehörigen Sitzbücheln zu verewigen. Die Schau ist eine beziehungsvolle Reise entlang von

**Genderverteilung**

Kuratorinnen

|| 2

Kuratoren

|| 2

*Verehrt … begehrt … Theaterkult und Sammelleidenschaft*, Ausstellungsplakat

Erinnerungen theaterbegeisterter Menschen an kleine und große Bühnen-Sternstunden. Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Lesungen, Künstler:innengesprächen, Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche begleitet die Ausstellung.

**From real life into the world of art.** Ab 10. Juni 2021. Unter Mitwirkung des KHM-Museumsverbands am internationalen Forschungsprojekt *ART-ES* wurden Aspekte der europäischen Festkultur vom 16. bis 18. Jahrhundert virtuell erlebbar. Das im Jahr 2016 von der Universität Málaga initiierte internationale Forschungsprojekt *ART-ES*, an dem das Theatermuseum, die Kaiserliche Wagenburg und Schloss Ambras sowie die Abteilung Visuelle Medien des KHM-Museumsverbands federführend teilnahmen, hat am 10. Juni 2021 mit der Eröffnung einer virtuellen Ausstellung seinen Höhepunkt erreicht (www.artes-exhibition.digital). Ab diesem Zeitpunkt kann man der europäischen Festkultur vom 16. bis 18. Jahrhundert in ganz unterschiedlich gestalteten virtuellen Räumen begegnen. *From real life into the world of art* nutzt neue digitale Instrumente der Wissensvermittlung, um Facetten dieser komplexen und flüchtigen Festkultur auf eine spielerische Art und Weise zugänglich zu machen. Dabei vereint die virtuelle Ausstellung die Vorzüge einer wissenschaftlichen Publikation und einer interaktiven Präsentation, die sich aus dynamischen Onepagers, Animationen und Videos zusammensetzt. Vorgestellt werden 15 eigenständige virtuelle Räume zu historischen Festen, Aufzügen, Opern, Balletten und Kunstwerken, die für die Kunst- und Theatergeschichte von Bedeutung sind.

**After the End and Before the Beginning.** 10. Februar bis 2. August 2021. Eine Videoinstallation von toxic dreams in Zusammenarbeit mit dem Theatermuseum und der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien. In den neun gezeigten Videos wurde den Fragen nach dem Ende eines Films, Theaterstücks oder Buches, wie die Geschichte eigentlich weitergeht, wie die darin Handelnden weiterleben oder wie sie vor dessen Anfang lebten, nachgegangen. *After the End and Before the Beginning* ist eine fiktionale Fortschreibung von neun ikonenhaften Charakteren aus klassischen Stücken der Theaterliteratur. Darunter befinden sich William Shakespeares Hamlet und Lady Macbeth, Friedrich Dürrenmatts Claire Zachanassian aus *Der Besuch der alten Dame* oder Olga aus Anton Tschechows *Drei Schwestern*. Sie alle steigen in ein Taxi und während der Fahrt durch die Stadt ergeben sich Gespräche mit dem Fahrer. In neun Kurzfilmen, die in Form einer Multi-Screen-Videoinstallation präsentiert wurden, erfahren wir mehr über das „Davor“ und das „Danach“. Die Besucher:innen entscheiden selbst, welchem Charakter und welcher Geschichte sie folgen möchten. Jede Station erhielt ein eigenes Präsentationsdesign, das einen Kontext zum Raum und den Werken des Theatermuseums und der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste herstellte.

**Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini.** 8. Oktober 2020 bis 2. August 2021. Im Zentrum dieser Ausstellung standen die kostbaren Grotesken und Commedia dell’arte-Entwürfe des am Kaiserhof tätigen Theateringenieurs Lodovico Ottavio Burnacini (1636–1707), die zu den wertvollsten Objekten des Theatermuseums zählen.

Mit dem Schwerpunkt auf die Ikonografie rückte dieses umfassende Ausstellungs- und Forschungsprojekt Burnacinis Œuvre in ein neues Licht und offenbarte dessen Bedeutung für ein Verständnis der Feste und der Gattung der Komödie im barocken Europa. Über mehrere Kapitel führten die Bilder dieses Meisters die Gäste in eine faszinierende Welt. Zu sehen waren unter anderem Visionen der Hölle sowie prachtvolle Darstellungen von Straßen- und Faschingsszenen: Männer, die als Frauen, Kinder, die als Erwachsene, und Kleinwüchsige, die als Riesen auftreten. Dazu kamen Studien zu karikierten Gesichtszügen, Posen und Masken. Ein die Ausstellung abschließendes Kapitel zeigte Kostümentwürfe, die wegen ihrer Formen an die Avantgarden des 20. Jahrhunderts erinnern und welche die Körper ihrer Träger:innen stark transformieren. Ergänzt durch Leihgaben internationaler Institutionen und durch die Präsentation von historischen und zeitgenössischen Masken, die seit jeher als Schutzmittel des Körpers wie auch der Seele galten, stellte die Ausstellung gerade während der außergewöhnlichen Zeit der Pandemie die tragische Komponente nach der Realität, mit der man plötzlich konfrontiert war, zur Diskussion.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Aufführungen, Spezialführungen und Workshops sowie eine zweitägige internationale Tagung mit dem Titel G*rotesk! Ungeheuerliche Künste und ihre Wiederkehr* in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Wien (in Präsenz wie auch virtuell) ergänzte die Präsentation.

**Bosch tritt auf!** 8. November 2017 bis 22. August 2021. Während der Generalsanierung der Akademie der bildenden Künste Wien waren die Meisterwerke der Gemäldegalerie in neuer Zusammenstellung im Theatermuseum zu Gast: Neben dem Herzstück der Sammlung, Hieronymus Boschs *Weltgericht-Triptychon*, wurden hervorragende holländische und flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, darunter Gemälde von Rubens, Rembrandt, van Dyck, Lukas Cranach d. Ä., Murillo, Tizian, Tiepolo und vielen anderen, gezeigt. Ergänzt wurde die ständige Schausammlung der Gemäldegalerie durch Sonderausstellungen sowie durch wechselnde Präsentationen des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien.

## Kulturvermittlung

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen konnten von Ende Mai bis Mitte November ca. 230 Vermittlungsprogramme im Museum stattfinden, an denen ca. 1.100 Erwachsene und 2.750 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Situationsbedingt wurde die digitale Vermittlung ausgebaut. Für Schulen wurden Online-Führungen zu mehreren Ausstellungen und der Workshop *Fesselnd erzählen lernen* angeboten. Kurzführungen

boten in sozialen Medien Einblicke ins Palais Lobkowitz, in Ausstellungen und hinter die Kulissen. Begleitend zur Ausstellung *Verehrt … begehrt …* wurde ein Podcast veröffentlicht, in dem unterschiedliche Sammler:innen über ihre Zugänge zum Sammeln sprachen.

Das über mehrere Wochen laufenden Schulprojekt *Aufbewahrt! In Farbe und mit Ton* konnte zum Großteil in der Schule, aber auch online stattfinden. Schüler:innen setzten sich im Vorfeld der Ausstellung *Verehrt … begehrt …* mit ihren Leit- und Wunschbildern auseinander. Die Themen Vorbilder und Idole, Erinnerungsstücke und Sammeln wurden vor den Vorhang geholt und in einem Video und einer Vitrine in der Ausstellung präsentiert.

## Bibliothek und Archiv

Das Theatermuseum beherbergt eine umfangreiche Fach- und Studienbibliothek mit dem Schwerpunkt Sprech- und Musiktheater, Ballett und Tanz, Puppenspiel, Film, Fernsehen und Hörspiel, basierend auf einer 1922 von Burgschauspieler Hugo Thimig erworbenen Büchersammlung. Theaterzettel, Bühnenmanuskripte und Archivalien aus großen Wiener Theaterarchiven ergänzen die Druckschriftensammlung. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, öffentlich zugänglich und unentgeltlich nutzbar. Zwei Drittel des Druckschriftenbestands stellen eine Dauerleihgabe der Österreichischen Nationalbibliothek dar, dieser Teil verfügt online über alle Verbindungen des österreichischen Bibliothekennetzes. Der restliche Buchbestand sowie die Theaterarchivmaterialien sind über Listen auf der Website und / oder über Findmittel vor Ort zugänglich. Laufend werden weitere Maßnahmen gesetzt, um die Benützung der Bibliothek zu erleichtern und die vorhandenen Bestände transparenter zu gestalten, etwa durch die elektronische Erschließung und die Präsentation von Altbeständen.

## Veranstaltungen

Bei Berücksichtigung der coronabedingten Maßnahmen war das Theatermuseum neben der umfangreichen Ausstellungstätigkeit durch seine Veranstaltungen auch 2021 ein Ort des Austauschs auf dem Gebiet des Theaters und der Literatur. Lesungen, Kulturcafés und Führungen waren Teil des Rahmenprogramms zu den Ausstellungen, die im Eroicasaal des Theatermuseums im Palais Lobkowitz stattfanden.

Weltmuseum Wien, Außenansicht

# Weltmuseum Wien

Das Weltmuseum Wien ist das Bundesmuseum für materielle und immaterielle Zeugnisse fremder und vertrauter Lebenswelten der Vergangenheit und Gegenwart. Kernkompetenz des Weltmuseums Wien ist die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt auf Grundlage ethnographischer und kulturanthropologischer Forschung.

**Leitung** Dr. Christian Schicklgruber, Direktor (bis 30. Juni 2021) | Dr. Jonathan Fine, Direktor (seit 1. Juli 2021)

## Sammlung

Mit seinen einmaligen Kulturdokumenten zählt das Weltmuseum Wien zu den größten und bedeutendsten Museen seiner Art. Seine Bestände – die ältesten gelangten bereits im 16. Jahrhundert nach Österreich – zeugen nicht nur von den alten und weitreichenden Beziehungen Österreichs zum außereuropäischen Raum, sondern vor allem von der Vielfalt, dem Reichtum und der Kreativität von Menschen und Kulturen aller Erdteile. Die Geschichte des Museums beginnt im Jahr 1806, als mit dem Erwerb eines Teils der Cook'schen Sammlungen das kaiserliche Hofnaturalienkabinett um eine k. k. Ethnographische Sammlung erweitert wurde. Ab 1876 wurden die stark angewachsenen Bestände in die Anthropologisch-Ethnographische Abteilung des Naturhistorischen Museums übernommen und ab 1928 wurden die Sammlungen der damaligen Ethnografischen Abteilung als Museum für Völkerkunde in der Neuen Burg der Öffentlichkeit präsentiert. 2001 wurde das Museum Teil des KHM-Museumsverbands und im April 2013 von Museum für Völkerkunde in Weltmuseum Wien umbenannt. Es beherbergt folgende Sammlungen: Afrika südlich der Sahara; Nordafrika, Vorder- und Zentralasien, Sibirien; Süd- und Südostasien, Himalaya-Länder; Ostasien: China, Korea, Japan; Insulares Südostasien; Ozeanien und Australien; Nord- und Mittelamerika; Südamerika; die Fotosammlung, das Archiv und die Bibliothek.

## Ausstellungen

Das Weltmuseum Wien hatte 2021 ein aktives Ausstellungsprogramm, von der Blockbuster-Ausstellung über das Aztekenreich bis hin zur *Dunklen Paarung*, eine Präsentation von kritischen fotografischen Interventionen an der Außenfassade des Weltmuseums Wien und in den Innenräumen der Schausammlung. Das Museum zählte 88.072 Besucher:innen, obwohl es pandemiebedingt 58 Tage lang geschlossen blieb.

**… aus Afghanistan.** Von Oktober 2021 bis Mai 2022 zeigte das Weltmuseum Wien eine Präsentation zu der kulturellen Vielfalt in Afghanistan in den letzten 40 Jahren. Die Einnahme Kabuls durch die Taliban im August 2021 und die Bilder, die davon um die

*Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht

Welt gingen, fordern einen genaueren Blick auf Afghanistan und seine Menschen. Die Sammlungen des Weltmuseums Wien geben einen Einblick in das Leben, die Geschichte und die Kulturen Afghanistans. Männer und Frauen aus Afghanistan, die in Wien leben, wurden eingeladen, Objekte auszuwählen und ihre Geschichten mit den Besucher:innen des Museums zu teilen. Objekte verschiedener ethnischer Gruppen sollen das Bild von Afghanistan mit vielfältigen, lebensbejahenden Eindrücken bereichern.

**Alma M. Karlin. Einsame Weltreise.** Zwischen September 2021 und Jänner 2022 zeigte das Museum eine Ausstellung zur Weltreisenden und Schriftstellerin Alma M. Karlin aus Celje, eine Stadt, die im heutigen Slowenien liegt. Karlin brach 1919 zu einer achtjährigen Weltreise auf. Als Autorin feierte sie große Erfolge. Unter den Nationalsozialisten wurden ihre Werke verboten und nach 1945 wurde sie als deutschsprachige Autorin von jugoslawischer Seite angefeindet und in weiterer Folge vergessen. Das Weltmuseum Wien zeigt in Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum Celje sowohl Karlins ethnografische Sammlung als auch ihre Fotografien, die in der Slowenischen Nationalbibliothek aufbewahrt werden, und bringt somit die Biografie einer unkonventionellen Reisenden einer breiteren Öffentlichkeit nahe.

**Genderverteilung**

Einzelpräsentationen

**Künstlerinnen**

||| 3

**Künstler**

0

Ausstellungen

**Kuratorinnen**

|||||| 6

**Kuratoren**

|||||| 6

*Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht

**Azteken**. Das Weltmuseum Wien präsentierte von Oktober 2020 bis Juni 2021 eine Ausstellung zur sagenumwobenen Kunst und Kultur der Azteken. Die umfassende Schau bot den Gästen erstmals die Möglichkeit, die Azteken in ihrem gesamtkulturellen Kontext kennenzulernen. Die Ausstellung zeigte mehr als 200 Objekte und Leihgaben aus mexikanischen und europäischen Museen. Sie wurde vom Linden-Museum Stuttgart in Kooperation mit dem Nationaal Museum van Wereldculturen in den Niederlanden und dem Instituto Nacional de Antropología e Historia in Mexiko konzipiert. Sie fand 2019/20 in Stuttgart statt und war nach der Station in Wien ab Juni 2021 im Museum Volkenkunde in Leiden, Niederlande, zu sehen. 2022 reist die Ausstellung mit den hervorragenden Objekten des Weltmuseums Wien nach Seoul, Korea.

**Dunkle Paarung.** Von Mai 2021 bis März 2022 zeigte das Weltmuseum Werke der Künstlerin Wie-yi T. Lauw, die das Herrschaftsstreben kolonialer Mächte gegenüber indigenen Kulturen kritisch beleuchtet. Durch die raumgreifende Installation der Arbeiten an der Außenfassade des Weltmuseums Wien bis hin zu den Innenräumen der Schausammlung entsteht ein Dialog mit den Objekten, der die Besucher:innen anregt, sich mit der kolonialen Vergangenheit des Hauses auseinanderzusetzen. Die künstlerische Präsentation

*Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht

ist Teil des Projekts *Taking Care. Ethnographic and World Cultures Museums as spaces of care*, das durch das Programm Creative Europe der Europäischen Union kofinanziert wird.

**I saw more than I can tell**. Nordamerikanische indigene Stammesmitglieder reisen viele Meilen, um bei den traditionellen Tanzwettbewerben, den Powwows, teilzunehmen. Christine Turnauer besuchte sie von Nordalberta bis Südmontana mit ihrem mobilen Studiozelt. So entstanden außergewöhnliche Porträts. Was auf den ersten Blick an die Schwarz-Weiß-Fotografien eines Edward S. Curtis und anderer Klassiker der „Indianer"-Porträtfotografien des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts erinnern mag, erfährt bei Turnauer eine neue Sichtweise. Das Weltmuseum Wien präsentierte die Ausstellung zwischen Mai 2021 und Jänner 2022.

**Now you see me Moria.** In diesem Fotoprojekt dokumentierten Geflüchtete das Leben in den Lagern auf Lesbos und machten auf die zum Teil verheerende humanitäre Lage vor Ort aufmerksam. Weil Journalist:innen und Fotograf:innen der Zugang zum Lager Moria verwehrt wurde und NGO-Mitarbeiter:innen im Lager nicht fotografieren durften, entstand das Projekt. Auch im Flüchtlingslager Kara Tepe, in das ein Großteil der Bewohner:innen des Lagers Moria nach dessen Vernichtung übersiedelt wurde, gilt nach wie vor ein Zugangsverbot für Medienvertreter:innen. Somit dringt kaum Bildmaterial aus den Lagern nach außen.

**Re:Present. Unlearning Racism.** In dem Kooperationsprojekt mit Street Art Festival Calle Libre bezogen Aktivist:innen und Künstler:innen – unter anderem aus der Street Art Szene – in den imperialen Räumlichkeiten des Weltmuseums Wien künstlerisch Stellung zu Themen wie Rassismus, Kolonialismus sowie Eigen- und Fremddarstellungen. Die teilweise direkt an den Wänden der Ausstellungsräume entstandenen Werke ermöglichen Verbindungen zu weiteren Arbeiten im öffentlichen Raum, die 2021 und in den letzten Jahren im Rahmen des Calle Libre Festivals geschaffen wurden. Im Weltmuseum Wien sind elf künstlerische Positionen zu sehen.

**Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen.** Die Ausstellung lädt zu einer vielschichtigen Spurensuche durch Geschichte und Gegenwart ein und fragt nach den Verbindungen der historischen Routen mit der „Neuen Seidenstraße". Auch heute geht es um Kontakte, Bewegung und Transport. In der Ausstellung werden diese Bewegungen und die Beziehungen zwischen Asien und Europa nachvollzogen und neue Verbindungen zwischen Themen und Orten hergestellt. Zu sehen sind über 200 historische Objekte, Kunstwerke und Fotografien, die in Gegenüberstellung mit aktuellen künstlerischen Perspektiven und rezenten Forschungsdokumentationen betrachtet werden. Die Ausstellung basiert auf einer Kooperation mit dem Forschungsprojekt *Dispersed and Connected* (FWF/PEEK AR 394-G24) und dem Museum am Rothenbaum Künste und Kulturen der Welt in Hamburg.

## Forschung

**Taking Care**. Das Projekt *Taking Care. Ethnographic and World Cultures Museums as Spaces of Care* untersucht die Zusammenhänge zwischen ethnografischen Sammlungen und Fragen zur Klimakrise sowie dem Anthropozän und stellt dabei Bezüge zu den Auswirkungen des Kolonialismus her. Das Projekt wird vom Programm Creative Europe der Europäischen Union kofinanziert und vom Weltmuseum Wien als Lead-Partner gemeinsam mit 13 europäischen Institutionen umgesetzt. 2021 wurden die Aktivitäten des Projekts größtenteils online durchgeführt. Laufzeit: Oktober 2019 bis September 2023.

**The making and transformation of a 16th-century feather insignia from Mexico.** Die Materialität einer mexikanischen Federarbeit aus der Zeit vor und nach der Eroberung des Aztekenreichs ist Gegenstand eines laufenden Forschungsprojekts, das in Kooperation zwischen dem Weltmuseum Wien und dem Museo Nacional de Antropología durchgeführt wird. Das Projekt untersucht, aus welchen Materialien das Objekt besteht, wie es im Laufe der Zeit ergänzt und verändert wurde und wie diese Veränderungen die Geschichte des Objekts beleuchten. Das Projekt erwächst aus der langjährigen Zusammenarbeit des Weltmuseums Wien mit mexikanischen Expert:innen über die einzigartigen Bestände des Weltmuseums Wien an Federschmuck aus Mexiko.

**Insights into Japan – Related Overseas Artifacts and Documents of the Nineteenth Century in Europe Through Research and Use.** Im Rahmen dieser Studie, unter der Leitung von Prof.in Kaori Hidaka, National Museum of Japanese History, die für den Zeitraum von 2016 bis 2022 geplant ist, konnten bisher fast alle Objekte zu japanischen Lackarbeiten, Keramik und Porzellan, Malerei und Karten, Bronzen und Alltagsgeräte sowie Textilien aufgenommen und für die Online-Datenbank sowohl in Japan als auch in Wien bereitgestellt werden.

**Provenienzforschung: Die Sammlung Emmerich Billitzer**. Das durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport geförderte Projekt zur Sammlung Emmerich Billitzer ist ein Beitrag zu den aktuellen Debatten zu Provenienz- und Restitutionsfragen an europäischen ethnografischen Museen. Die aus Ostafrika stammende Sammlung des k. k. Fregattenarztes Billitzer wurde 1884/85 im Auftrag des Reichskriegsministeriums während der Reise der S. M. Corvette Frundsberg zusammengetragen. Das Projekt setzt sich im Detail mit dieser komplexen Sammlungsgeschichte auseinander und untersucht die spezifischen Kontexte der Sammlungsakquise. Es beleuchtet darüber hinaus, welche kuratorische Praxis im Umgang mit Sammlungen des Weltmuseums Wien möglich ist, und zielt darauf ab, bestehende Perspektiven zu erweitern. Insbesondere Strategien des Umgangs mit schwierigen und sensiblen Sammlungskontexten sollen sich aus den Ergebnissen der Forschungen ableiten lassen. Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit einem Objektkonvolut können gleichzeitig auch Möglichkeiten einer Systematisierung der Provenienzforschung mitgedacht werden.

**Provenienzforschung: NS-bezogene Kulturgüter**. Die Restitution der Objekte von Dr. Hans Abels konnte abgeschlossen werden. Die 42 Objekte wurden am 18. März 2021 im Österreichischen Kulturforum New York an die Erbin übergeben.

## Marketing und Kommunikation

Im Jänner 2021 begann die zuerst zweiwöchentliche und später wöchentliche Veranstaltungsreihe *Dienstagabend im Museum* in Zusammenarbeit mit den Weltmuseum Wien Friends, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Communities. Besucher:innen waren eingeladen, vertiefende Einblicke und neue Perspektiven auf die Sammlungen und Ausstellungen zu gewinnen. Aufgrund der Pandemie fanden die meisten Termine online statt, was den Vorträgen, Festen, Artist Talks, Lesungen, Diskussionen und Präsentationen jedoch keinen Abbruch tat.

Die Facebook-Fanbase des Accounts @WeltmuseumWien konnte im Jahr 2021 um 4 % gesteigert werden, die aktiven User:innen um rund 11 %. In Summe wurden über 500.000 Menschen erreicht. Wie jedes Jahr waren unter den erfolgreichsten Postings jene um den mexikanischen Día de Los Muertos. Der Beitrag zur Ankündigung des Feier-

tags hat eine Reichweite von 27.000 erzielt. Der Instagram Account @weltmuseumwien konnte seine Followeranzahl im Jahr 2021 um 21 % auf insgesamt 10.333 Abonnent:innen steigern. Auf Instagram waren ebenfalls die Postings rund um den Día de Los Muertos, Architekturfotos sowie Postings zur Wiedereröffnung nach dem Lockdown am erfolgreichsten, mit einer durchschnittlichen Reichweite von 5.000 Accounts pro Post.

## Kulturvermittlung

Die Covid-19-Krise hatte auf die Kulturvermittlung auch 2021 große Auswirkungen. Das flexible Team der Kulturvermittler:innen war von April 2020 bis September 2021 in Kurzarbeit. Vermittlungsarbeit mit direktem Kontakt war über Monate hinweg aufgrund der Covid-19-Beschränkungen nicht möglich. Die Abteilung nützte dies als Chance, um neue Wege in der Vermittlung zu erproben, und baute Kompetenzen in der digitalen und non-personellen Vermittlung auf. Der Ausbau der Audioguides für die Dauerausstellung wurde fortgesetzt. Das Erscheinungsbild und die Usabilty der Public App und der Inhouse-Leihgeräte wurden überarbeitet und technisch angepasst. Begleitend zu den Sonderausstellungen gab es umfassende Vermittlungsprogramme mit Kurator:innenführungen, Artist Talks, kulinarischen Führungen, Kreativ-Workshops für Erwachsene, Kinder, Familien und Schulen.

## Bibliothek

Seit seiner Gründung im Jahr 1928 ist dem heutigen Weltmuseum Wien eine öffentlich zugängliche Bibliothek angeschlossen. Im Jahr 2021 wurden 1.094 Medien neu aufgenommen. Insgesamt erweiterte sich der Bestand der Bibliothek dadurch auf 157.536 Medien. Maßgeblich beteiligt an der kontinuierlichen Erweiterung der Bibliothek war auch in den Jahren 2020 und 2021 der langjährige und überaus großzügige Förderer John D. Marshall. Die Digitalisierung historischer Bände und die Übernahme in die Museumsdatenbank TMS (The Museum System) in Zusammenarbeit mit der Abteilung Visuelle Medien wurden im Jahr 2021 weitergeführt, ebenso die partielle Neuaufstellung der mehr als 3.000 Titel umfassenden Zeitschriften-Abteilung.

MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht

# MAK – Museum für angewandte Kunst

Das MAK ist das interdisziplinärste in der Reihe der Bundesmuseen und bildet in seinen Sammlungen die Bandbreite von angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst ab. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft spiegeln sich hier wider, herausragende Werke aus dem Bereich des Kunsthandwerks sind ebenso vertreten wie Alltagsgegenstände. Der Bogen spannt sich quer über den Globus und vom Mittelalter bis zu Zukunftsfragen.

**Leitung** DDr. Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer (bis 31. August 2021) | Mag.ª Lilli Hollein, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin (seit 1. September 2021) | Mag.ª Teresa Mitterlehner-Marchesani, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Dr.in Astrid Gilhofer, Vorsitzende | Dipl.-Kff. Elisabeth Gürtler, stellvertretende Vorsitzende | Otto Aiglsperger | Mag. Martin Böhm | DDr.in Barbara Glück | Dr. Alfred Grinschgl | Mag.ª Beate Murr | Claudia Oetker | Mag. Alexander Palma

## Sammlung

Die Sammlung des MAK gliedert sich in die Bereiche Asien, Bibliothek und Kunstblättersammlung, Gegenwartskunst, Glas und Keramik, Design, Design-Info-Pool, Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv, Möbel und Holzarbeiten sowie Textilien und Teppiche. Die Schausammlung umfasst die Räume Asien; Barock, Rokoko, Klassizismus; Empire, Biedermeier; Historismus, Jugendstil; Renaissance, Barock, Rokoko; Teppiche sowie Wien 1900. Das MAK Design Lab erweitert das traditionell auf das 20. und 21. Jahrhundert fixierte Designverständnis auf frühere Jahrhunderte und ermöglicht eine bessere Einschätzung des heutigen Designbegriffs. Das MAK unterhält die Expositionen Geymüllerschlössel (Wien, 18. Bezirk), den als Depot genutzten MAK Tower im Gefechtsturm Arenbergpark (Wien, 3. Bezirk), das MAK Center for Art and Architecture (Los Angeles, Kalifornien) und das Josef Hoffmann Museum (Brtnice, Tschechien), eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK.

Die MAK-Sammlung zu angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst konnte im Jahr 2021 um Ankäufe im Wert von € 171.056,06 erweitert werden. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport förderte Ankäufe von österreichischen Galerien mit Anschaffungskosten von € 54.000 im Rahmen der Galerienförderung. Aus diesen Mitteln konnten unter anderem die Skulptur *Coco & Hagenauer* (2014) von Jakob Lena Knebl und die ephemere Skulptur *Untitled (Foster)* (2021) von Angelika Loderer erworben werden. Zu den Ankäufen des MAK zählen unter anderem

das elektrische Lastenfahrrad *ZUV: Zero Emission Utility Vehicle* (2021) von EOOS NEXT in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Studio The New Raw und die Fotografie *Rhonegletscher-Panorama II* (2018) von Thomas Wrede. Die MAK Art Society ermöglichte den Ankauf der Arbeiten *Dialogue and Divergence* (1980) von Sheila Hicks sowie *Turm* (2019) von Franz-Josef Altenburg.

Neben den Ankäufen erhielt das MAK Donationen im Wert von mehr als € 161.000, u. a. einen umfangreichen Teil des Nachlasses der Email-Künstlerin Nora Grill (1913–2006) mit über 160 Zeichnungen, vorwiegend aus ihrer Studienzeit (1930–1934), sowie Emailschalen, Werkzeuge und Dokumente.

## Ausstellungen

**Genderverteilung**

Einzelpräsentationen

**Künstlerinnen**

| 1

**Künstler**

||||||| 7

Ausstellungen

**Kuratorinnen**

||||||||||||||||||||| 21

**Kuratoren**

||||||||||||||||||| 19

Mit *Die Frauen der Wiener Werkstätte* und *Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit* realisierte das MAK im Jahr 2021 zwei vielbeachtete Ausstellungen zur Ära der Wiener Moderne. Als zeitgenössischen Kontrapunkt zeigte das MAK im Rahmen der *Vienna Biennale for Change 2021: Planet Love. Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter* sechs Ausstellungen, darunter die zentrale Ausstellung *Climate Care. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft*. Als eines der Highlights des Ausstellungsprogramms eröffnete im Dezember die Ausstellung *Johanna Pichlbauer. There will be! People! On the Sun! Soon!*, die einen Schwerpunkt auf herausragende Frauenpositionen in der MAK Galerie eingeläutet hat. Im MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles, ist die Ausstellung *I hear the ancient music of words and words, yes, that's it* hervorzuheben, in der die Künstler Vincent Fecteau und Florian Pumhösl einen Dialog zwischen malerischer und dreidimensionaler Arbeit, Studioproduktion und der architektonischen Kulisse des Schindler House inszenierten.

**MAK-Ausstellungshallen**

*Die Frauen der Wiener Werkstätte*, 5. Mai bis 3. Oktober 2021

*Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit*, 15. Dezember 2021 bis 19. Juni 2022

**MAK-Schausammlung Gegenwartskunst**

*Alfredo Jaar. Das Rote Wien*, 9. Juni bis 5. September 2021

*Showroom Wiener Werkstätte. Ein Dialog mit Michael Anastassiades*, 6. Oktober 2021 bis 2. Oktober 2022

**Zentraler Raum MAK Design Lab**

*Zeichensprache. Antunes | Bayrle | Brătescu | Castoro | Pichler*, 10. Februar bis 25. April 2021

*Klimts Lehrer. Jahre an der Kunstgewerbeschule*, 3. November 2021 bis 13. März 2022

**Creative Climate Care Galerie – MAK Galerie**

*Andreas Duscha. Sky Glow*, 10. Februar bis 28. März 2021

*Breathe Earth Collective. Klima-Kultur*, 4. bis 16. Mai 2021

*Mayfly. Functional Collages*, 20. Oktober bis 21. November 2021

*Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht

*Johanna Pichlbauer. There will be! People! On the Sun! Soon!*, 15. Dezember 2021 bis 13. Februar 2022

**MAK-Kunstblättersaal**

*100 Beste Plakate 20. Deutschland Österreich Schweiz* (eine Kooperation des MAK und des Vereins 100 Beste Plakate e. V.), 17. November 2021 bis 6. März 2022

**MAK Forum**

*Franz Josef Altenburg. Block, Haus, Turm, Gerüst, Rahmen*, 17. März bis 25. April 2021

*Plattform Austria. Dependance zum Österreich-Beitrag zur 17. Internationalen Architekturausstellung – La Biennale di Venezia 2021*, 27. Mai bis 29. August 2021

*Sammeln im Fokus 7: Objekte aus der Sammlung André Marcus*, 8. September bis 10. Oktober 2021

*Tokens for Climate Care. Eine Installation von Process – Studio for Art and Design*, 20. Oktober bis 21. November 2021

**Vienna Biennale for Change 2021: Planet Love. Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter**

*Climate Care. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft*, MAK-Ausstellungshalle, 28. Mai bis 3. Oktober 2021

*Invocation for Hope. A new commission by Superflux*, MAK-Ausstellungshalle, 28. Mai bis 3. Oktober 2021

*Die Frauen der Wiener Werkstätte*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht

*Eat Love. Essensräume von morgen* (ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsagentur Wien und des MAK), MAK-Ausstellungshalle, verschiedene Standorte im öffentlichen Raum, 28. Mai bis 3. Oktober 2021
*Foster. The Soil and Water Residency*, MAK Design Lab, 28. Mai bis 3. Oktober 2021
*Dark Euphoria: Climate Pandemics*, Creative Climate Care Galerie, 28. Mai bis 3. Oktober 2021
*Digital & Circular. Wege in die Kreislaufgesellschaft*, MAK-Kunstblättersaal und MAK-Säulenhalle, 23. Juni bis 3. Oktober 2021

**MAK-Expositur Geymüllerschlössel**
*Erwin Wurm. Dissolution*, 8. Mai bis 5. Dezember 2021

**Josef Hoffmann Museum, Brtnice**
*Josef Hoffman – Otto Prutscher*, 1. Juli 2019 bis 31. März 2022

**MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles**
*Autonomous Design*, Schindler House, 1. Mai bis 12. September 2021
*Garage Exchange: Antwerp with Benjamin Hirte & Nancy Lupo*, Mackey Garage Top, 26. August bis 3. Oktober 2021
*Vincent Fecteau and Florian Pumhösl: I hear the ancient music of words and words, yes, that's it*, Schindler House, 16. Oktober 2021 bis 20. Februar 2022
*Garage Exchange: Aleksandra Domanović & Jen Liu*, Mackey Garage Top, 21. Oktober 2021 bis 9. Jänner 2022
*Florian Hecker – Resynthesizers*, Fitzpatrick-Leland House, 21. November 2021 bis 13. März 2022

## Kulturvermittlung

Das Interesse an den Vermittlungsaktivitäten war im Jahr 2021 trotz der pandemiebedingten Vorkehrungen sehr hoch. Als eines der Highlights für die junge Zielgruppe wurde mit den *Wilden Werkstätten* ein Workshop-Set für Schulklassen entwickelt, das sich mit der klimagerechten Gestaltung unseres Lebensraums befasst. Auch im digitalen Bereich gab es Neuerungen: Mit den MAK.digiStories wurde ein komplett neues digitales Tool für Smartphone, Tablet und Desktop konzipiert – mit Hintergrundinformationen zu den Ausstellungsinhalten und digitalem Storytelling. Als grundlegendes Vermittlungstool wurde auch ein neuer, gratis verfügbarer digitaler MAK-Guide gelauncht. In von Schauspieler:innen gelesenen Audiostücken erzählt der neue Guide die Geschichten von 100 ausgewählten Objekten und bietet mit Audiorundgängen Inspiration zu allen MAK-Schausammlungsräumen, außerdem spezielle Themenrundgänge wie zur Architektur des Ferstel-Baus. Gestaltet und programmiert wurde er von Studio LWZ und Huangart, die als digitale Partner des MAK bereits die mehrfach preisgekrönte MAK Lab App umgesetzt haben.

## Bibliothek und Archiv

Der Bestand der MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung, die eine für Europa einzigartige Fachbibliothek mit über 250.000 Bänden zu angewandter und bildender Kunst, Kunsttheorie und Architektur vom 16. Jahrhundert bis heute umfasst, wurde im Jahr 2021 um 2.287 Publikationen erweitert, 1.057 davon durch Ankauf, 918 durch Donationen, 44 als Belegexemplare und 234 im Schriftentausch. Die Kunstblättersammlung umfasst rund 400.000 Exponate, darunter 17.000 Entwurfszeichnungen aus dem Archiv der Wiener Werkstätte. Sämtliche Publikationen und rund 164.000 Kunstblätter sind online abrufbar. Der Lesesaal, der mit Lichtbildausweis frei zugänglich ist, wurde 2021 von rund 1.767 Interessierten frequentiert.

## Forschung und Publikationen

Auch im Jahr 2021 setzten die MAK-Sammlungsleiter:innen einen Schwerpunkt auf die Vervollständigung der Museumsdatenbank. Außerdem entwickelten sie als Vorbereitung für Ausstellungen aus der umfangreichen MAK-Sammlung heraus zahlreiche sammlungs- und spartenübergreifende Projekte.

Christoph Thun-Hohenstein, Bärbel Fischer (Hrsg.): *Sheila Hicks. Garn, Bäume, Fluss*, Deutsch / Englisch, arnoldsche Art Publishers 2021

Christoph Thun-Hohenstein, Christian Witt-Dörring, Rainald Franz, Matthias Boeckl (Hrsg.): *JOSEF HOFFMANN 1870–1956: Fortschritt durch Schönheit. Das Handbuch zum Werk*, Birkhäuser 2021

Christoph Thun-Hohenstein, Rainald Franz, Bärbel Vischer (Hrsg.): *Erwin Wurm. Dissolution*, Deutsch / Englisch, arnoldsche Art Publishers 2021

Alfred Weidinger, Christoph Thun-Hohenstein, Rainald Franz (Hrsg.): *Franz Josef Altenburg. Ton und Form*, Deutsch / Englisch, arnoldsche Art Publishers 2021

*Climate Care. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht

## EU-Projekte

Das EU-Projekt *Art Nouveau 2 – Strengthening the cultural identity of the Danube region by building on common heritage of Art Nouveau*, das am 1. Juli 2020 begann und bis zum 31. Dezember 2022 läuft, zielt auf die Stärkung der kulturellen Identität des Donauraums durch das gemeinsame Erbe des Jugendstils ab. Überregionale Vernetzung wird aktiv gefördert und das erarbeitete Wissen durch eine enge Zusammenarbeit von Kunstvermittlung und Tourismus-Fachleuten einem breiten Publikum nähergebracht. Das Projekt *Art Nouveau 2* (2020–2022) wird aus den Mitteln der Europäischen Union (EFRE, IPA II), INTERREG Danube Transnational Programme, gefördert.

Das seit März 2021 bis Ende 2022 laufende INTERREG-Projekt *JH Neu digital / JH Nově digitální* reagiert auf die (post-)pandemiebedingte Situation der Museen und präsentiert den Nachlass von Josef Hoffmann mithilfe digitaler Technologien. Der Fokus der Projektpartner MAK, Mährische Galerie in Brno (Lead Partner), Stadt Brtnice sowie New Design University St. Pölten liegt darauf, das umfangreiche Schaffen Hoffmanns weltweit online zugänglich zu machen. Das Projekt hat ein Gesamtbudget von € 1,09 Mio.

und wird zu 85 % aus den EFRE-Mitteln der Europäischen Union (INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik) sowie durch staatliche Mittel der Tschechischen Republik finanziert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Intensive Online-Kommunikation dominierte im Jahr 2021 das MAK-Marketing. Neben einer facettenreichen Bespielung der Social-Media-Kanäle wurden digitale Werbemaßnahmen durch Out-of-Home-Kampagnen in den realen Raum erweitert. Ein besonderes Highlight des Online-Programms war der virtuelle 3D-Rundgang durch die Ausstellung *Sheila Hicks. Garn, Bäume, Fluss*. Das Ende 2020 initiierte Projekt *Bewegt Museum* wurde 2021 unter dem Namen *(young)MAK* etabliert und gibt jungen Erwachsenen (16 bis 26 Jahre), die sich für das MAK und seine Themen zu Design, Kunst, Architektur und Innovation interessieren und etwas verändern wollen, eine Stimme.

Im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit erzielten v. a. die Ausstellungen *Die Frauen der Wiener Werkstätte* und *Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit* enormes mediales Echo. Die übergreifenden Kommunikationsarbeiten zur Vienna Biennale, mit denen die Presseabteilung zum vierten Mal betraut war, wurden mit einem rund 1.000 Seiten starken Pressespiegel abgeschlossen. Der seit Beginn der Covid-19-Krise kontinuierlich ausgebaute MAK-Blog wurde mit mehr als 40 Beiträgen bespielt und etablierte sich als wesentliches Tool im Kommunikationsspektrum.

## Veranstaltungen

Zum 150. Geburtstag des MAK-Gebäudes am Stubenring 5, dem sogenannten Ferstel-Trakt, realisierte das MAK am 4. November 2021 bei freiem Eintritt das *150 Jahre FErSTeL* mit Gesprächsrunden, dem Launch des neuen digitalen MAK-Guide und einer DJ-Line-up by *(young)MAK & Guest*. Das gut besuchte Geburtstagsfest und die MAK Design Nite am 28. September (der MAK-Beitrag zur Vienna Design Week), bei der Zero Waste in der Essenszubereitung live erlebt werden konnte, zählten zu den wenigen großen Veranstaltungen im Jahr 2021. Coronabedingt fand vieles, auch der dem MAK gewidmete Welttag der Fremdenführer:innen am 21. Februar, virtuell statt. Neu entwickelt wurde die Online-Reihe *MAK im Dialog*, bei der MAK-Kurator:innen Gesprächspartner:innen zu Talks rund um laufende Ausstellungen luden. Im Jahr 2021 realisierte das MAK insgesamt 38 Programmpunkte (ohne Vermietungen).

## Besuche

Mit 108.175 Besucher:innen an allen Standorte blickt das MAK trotz der schwierigen Situation auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück und konnte die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um 26 % steigern. In das MAK am Stubenring und in das Geymüllerschlössel kamen insgesamt 101.666 Interessierte (2020: 80.758). Die Ausstellung *Die Frauen der Wiener Werkstätte* und die *Vienna Biennale for Change 2021* lockten viele Menschen ins MAK. Mit beinahe 16.000 Besucher:innen im MAK am Stubenring konnte der stärkste

August seit Beginn der Aufzeichnungen verbucht werden. Insbesondere beim heimischen Publikum war das MAK 2021 sehr beliebt. 59.797 Wiener:innen besuchten das Museum, was eine Steigerung um 39 % zum Vorjahr bedeutet. Der Verkauf der Bundesmuseen-Card konnte durch eine Sommeraktion im Vergleich zu 2020 verdoppelt werden.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| MAK am Stubenring | 80.758 | 96.719 |
| MAK-Expositur Geymüllerschlössel | 0 | 4.947 |
| MAK Center, Los Angeles | 1.790 | 4.311 |
| Josef Hoffmann Museum, Brtnice | 1.610 | 2.198 |
| **gesamt** | **84.158** | **108.175** |

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 52.726 | 71.429 |
| davon | vollzahlend | 18.406 | 23.934 |
| | ermäßigt | 34.320 | 47.495 |
| nicht zahlend | | 31.432 | 36.746 |
| davon | unter 19 | 8.071 | 8.095 |
| **gesamt** | | **84.158** | **108.175** |

## Budget

| **MAK – Museum für angewandte Kunst** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 9.661 | 9.661 |
| Umsatzerlöse | 1.590 | 2.419 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 92 | -80 |
| Spenden und andere Zuwendungen | 491 | 1.573 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 218 | 224 |
| Materialaufwand | -1.933 | -2.598 |
| Personalaufwand | -5.862 | -6.695 |
| Abschreibungen | -549 | -439 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -167 | -171 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.225 | -3.959 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 316 | -45 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **334** | **0** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | 0 | 0 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -334 | 0 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Trotz der mehrfachen Covid-19-bedingten behördlichen Schließungen des Museums (91 Schließtage in 2021 nach 123 Schließtagen in 2020) konnte das MAK im Jahr 2021 seine Ziele bei den Einnahmen aus Eintritten, dem MAK Design Shop und aus Katalogverkäufen übererfüllen und dies, obwohl in der Planung von einer durchgehenden Öffnung ausgegangen worden war. Das MAK schließt das Geschäftsjahr 2021 annähernd ausgeglichen ab. Dafür verantwortlich ist neben Kosteneinsparungen bei den Betriebskosten und im Bereich des Personals sowie Fremdpersonals auch die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS, die für Mitarbeiter:innen im Besucher:innendienst ausbezahlt wurde. Außerdem gewährte der Bund eine Entschädigung für Einnahmenausfälle im Zusammenhang mit der Sommeraktion der Bundesmuseen-Card.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, Außenansicht

# Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok

Das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist das Bundesmuseum für die internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Seine Kernkompetenz sind Werke der Klassischen Moderne, der objekt- und gesellschaftsbezogenen, konzeptuellen und performativen Kunst der 1960er und 1970er Jahre sowie zeitgenössische Positionen der internationalen bildenden Kunst aller Medien. Ergänzende Kompetenzen des mumok betreffen Werke österreichischer Kunst in Zusammenhang mit seiner Kernkompetenz.

**Leitung** Mag.ª Karola Kraus, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag.ª Cornelia Lamprechter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Mag. Dr. Johannes Attems, Vorsitzender | Mag.ª Susanne Moser, stellvertretende Vorsitzende | Mag. Dieter Böhm | Mag.ª Romana Deckenbacher | Marianne Dobner, MA | Mag.ª Karoline Hollein (bis 24. April 2021) | Dr. Viktor Lebloch | Mag.ª Sonja Steßl (ab 7. Juli 2021) | Prof. DI Stefan Stolitzka | ao. Univ.-Prof.in Doz.in Mag.ª Dr.in Felicitas Thun-Hohenstein

## Sammlung

2021 konnte die Sammlung durch strategische Ankäufe und großzügige Schenkungen von Kunstschaffenden und Privatpersonen, des mumok Board, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und mit den Mitteln der Galerienförderung sowie durch kapitale Dauerleihgaben der Österreichischen Ludwig-Stiftung um zentrale Werke österreichischer und internationaler Künstler:innen erweitert und damit das Sammlungsprofil geschärft und aktualisiert werden. Aufgrund substantieller Weiterentwicklungen des digitalen Sammlungsmanagements konnten internationale Leihvorgänge professionell und konsequent durchgeführt werden.

## Ausstellungen und Veranstaltungen

2021 waren im mumok zehn Sonder- und Sammlungsausstellungen sowie drei Dauerinstallationen zu sehen, davon wurden fünf Sonder- und Sammlungsausstellungen eröffnet. Dem mumok gelang eine produktive Wechselbeziehung von Sonderausstellungen etablierter Einzelpositionen sowie junger wegweisender Künstler:innen und thematischen Ausstellungen, die auf innovative Weise werk- und kunstübergreifende Fragestellungen mit präzise darauf abgestimmten Sammlungspräsentationen vermittelten.

**Genderverteilung**

Einzelpräsentationen

**Künstlerinnen**

| 1

**Künstler**

||| 3

Gruppenausstellungen

**86 Künstlerinnen**

**146 Künstler**

Ausstellungen

**Kuratorinnen**

|||||| 6

**Kuratoren**

||||| 5

*Café Hansi*, Dauerinstallation seit 17. März 2017
*Friedrich Kiesler. Endless House*, Dauerinstallation seit 30. November 2018
*Siegfried Zaworka. Funktionale*, Dauerinstallation seit 27. September 2019
*Ingeborg Strobl. Gelebt*, 6. März 2020 bis 11. April 2021
*Misfitting Together. Serielle Formationen der Pop Art, Minimal Art und Concept Art*, 1. Juli 2020 bis 24. April 2021
*Defrosting the Icebox. Die verborgenen Schätze der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums und des Weltmuseums Wien zu Gast im mumok*, 25. September 2020 bis 30. Mai 2021
*Andy Warhol Exhibits. A Glittering Alternative*, 25. September 2020 bis 30. Mai 2021
*Hugo Canoilas. Kapsch Contemporary Art Prize 2020/21*, 8. Dezember 2020 bis 20. Juni 2021
*Enjoy. Die mumok Sammlung im Wandel*, 19. Juni 2021 bis 12. Juni 2022

2021 konnten auch wieder wissenschaftliche Veranstaltungen stattfinden. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Österreichischen Ludwig-Stiftung widmete sich die Tagung *Ästhetik, Ethik, Identität – Museum des 21. Jahrhunderts* den gegenwärtigen und künftigen Perspektiven musealer Sammlungen und behandelte dabei Themen wie Transkulturalität, Diversität und kulturelles Erbe im Spannungsverhältnis mit Globalisierungsprozessen. In Kooperation mit LICRA, der internationalen Liga gegen Rassismus und Antisemitismus in Österreich, veranstaltete das mumok das Kolloquium *Marmor. Bronze. Verantwortung*, das sich in einem offenen Diskurs mit der Geschichte und Zukunft des Lueger-Ehrenmals und des Lueger-Platzes im 1. Wiener Gemeindebezirk auseinandersetzte.

## Kulturvermittlung

Der intensive Dialog mit den Besucher:innen ist das kommunikative Herz der Vermittlungsarbeit im mumok. Ausgehend von den Themengebieten der Ausstellungen und Sammlungen entwickelt das Team innovative und stets publikumsrelevante Angebote zu den Ausstellungen und Sammlungsbeständen des Hauses. Der Museumsbesuch im mumok schafft einen Erlebnis- und Erfahrungsort, der mithilfe multimedialer Formate die Grenzen des physischen Raums öffnen kann. Im Jahr 2021 verknüpfte die Kunstvermittlung die inhaltlichen Schwerpunkte und ausgestellten Werke in Form von Führungen und Gesprächen mit Expert:innen, mit Angeboten für Schulklassen und Kindergartengruppen.

Stets auf dem neuesten Stand der museumspädagogischen Erkenntnisse bietet das mumok seit vier Jahren hybride Vermittlungssysteme an, die eine Museumserfahrung außerhalb der üblichen Parameter ermöglicht. Führungen, Workshops und Mitmach-Kunstgespräche für Familien fanden sowohl physisch als auch virtuell über verschiedene Plattformen statt. Im privaten oder schulischen Umfeld wurden bereits etablierte Formate (*Gemeinsam live*, *Kunstpicknick*, *Fokus auf)*, digitale Kunstgespräche (*mumok*

*Enjoy. Die mumok Sammlung im Wandel*, mumok, Ausstellungsansicht

*Huang Po-Chih. Blue Elephant*, mumok, Ausstellungsansicht

*Scratch Lab, mumok factory)* sowie verstärkt mehrsprachige, interaktive Angebote auf den unterschiedlichen digitalen Kanälen des Hauses umgesetzt. So konnten der virtuelle Outreach mit Communities innerhalb der Stadt und Österreichs intensiviert und internationale Zielgruppen neu erschlossen werden. Das mumok verfügt über ein umfangreiches, jeweils zielgruppen- bzw. formatspezifisches Programm, in dem die unterschiedlichsten Methoden einander nach Bedarf und Zielsetzung ergänzen bzw. gegenübergestellt werden.

## Bibliothek und Archiv

Im Bereich Bibliothek digital wurden unterschiedliche Themen zu ausgesuchten Büchern aus dem Bibliotheksbestand digital aufbereitet und über den mumok-Blog veröffentlicht. Die Social-Media-Kanäle des mumok dienen der Verbreitung von Publikumsangeboten bzw. von Informationen für Buchliebhaber:innen in Form von Veranstaltungshinweisen und Interviews mit Buchkünstler:innen oder öffnen den Blick hinter die Kulissen des Arbeitsalltags im Museum.

Im Bereich der Archive ist es mit dem Umstieg auf das neue Sammlungsmanagementsystem Axiell Collection möglich, inhaltliche Verbindungen zwischen Sammlungswerken und den Archivbeständen strukturell abzubilden und für Nutzer:innen sichtbar zu machen. Die Vernetzung von Informationen und Beständen des Hausarchivs, der Ausstellungsgeschichte und den Sammlungsobjekten wird zukünftig von zentraler Bedeutung sein.

## Forschung und Publikationen

Die Forschungstätigkeit ist im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Vorbereitung und Umsetzung der Ausstellungen zu sehen. Die ausstellungsbegleitenden Publikationen sind das Ergebnis der Forschungen, die neue Erkenntnisse und Argumente in den wissenschaftlichen Diskurs einbringen. Die Publikationen zu den zwei großen monografischen Ausstellungen über Heimo Zobernig und Wolfgang Tillmans präzisieren zentrale Themenfelder dieser Künstler. Bei Heimo Zobernig werden dessen Bezüge zu den Themen des Displays ebenso eingehend behandelt wie die Verbindung von Theorie und Praxis in seiner Arbeit. Wolfgang Tillmans' Fotoarbeiten werden auf ihre Bezüge zur Punk- und Schwulenszene seit den 1980er Jahren hin neu beleuchtet sowie unter dem Aspekt ihrer architekturkritischen Ausrichtung betrachtet.

Als Vertreter:innen einer jüngeren Künstler:innengeneration erhielten Ane Mette Hol und Huang Po-Chih jeweils eine grundlegende Publikation. Ane Mette Hol gestaltete mit ihren Autor:innen ein Künstler:innenbuch, das unter dem bezeichnenden Titel *Werden* selbst Teil des prozessualen und medienreflexiven Ansatzes ihrer künstlerischen Arbeit ist und diese wissenschaftlich erweitert. Huang Po-Chihs Publikation arbeitet die prekäre Lage der Textilarbeiter:innen in Asien kritisch auf und enthält dazu literarische Texte des Künstlers und Autors. Im Zuge der umfassenden Sammlungsausstellung *Enjoy. Die mumok Sammlung im Wandel* erschienen themenbezogene Publikationen zu den einzelnen Ausstellungsebenen sowie das Künstlerbuch *Indifference* von Mathias Poledna. In Zusammenarbeit mit mehreren internationalen Museen erschien auch eine umfassende, reich bebilderte Publikation über die 2017 im mumok gezeigte erste Episode der Ausstellungsserie *Amos' World* von Cecile B. Evans, die aktuelle identitätspolitische Themen verhandelt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der Kommunikation lag auf der Ansprache neuer Besucher:innen durch ausstellungsbezogene Kommunikationskampagnen sowie auf der Bindung bestehender Gruppen durch gezielte Membership-Maßnahmen. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen Schließzeiten des Museums lag der Fokus auf einer weiteren Stärkung der Onlinekanäle, um digitale Besucher:innen anzusprechen. Gemäß dem Motto *#closedbutactive* wurden gezielt digitale Formate konzipiert, um das Museum auch während der Schließung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Atelierworkshop in der mumok factory

Besonders hervorzuheben sind hier der Blog *Out of the Box* mit täglich neuen Beiträgen für unterschiedliche Zielgruppen, das gemeinsam mit der Kunstvermittlung entwickelte interaktiv-partizipative Social-Media-Format *Gemeinsam live*, Künstler:innen- und Kurator:innengespräche via Instagram bzw. Zoom sowie multilinguale Führungen und Führungen in Gebärdensprache, die online stattfanden.

Das mumok wurde 2021 mehrfach ausgezeichnet: Die Ausstellungen *Wolfgang Tillmans. Schall ist flüssig* und *Heimo Zobernig* wurden vom Falter in die Rangliste der 10 besten Ausstellungen 2021 aufgenommen. *Andy Warhol Exhibits. A Glittering Alternative*, der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, wurde 2021 vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zu einem der schönsten Bücher 2020 gekürt.

## Digitale Formate

Das mumok versteht sich als innovative Kunst- und Bildungsinstitution, die sich durch ihre spannenden Sammlungsbestände, diskursive Programmierung und die Leidenschaft und das Engagement ihrer Mitarbeiter:innen auszeichnet. Die Besucher:innen nehmen das Museum und seine Aktivitäten ganzheitlich wahr, sie erwarten ein organisches Ineinandergreifen aller zur Verfügung stehenden Berührungspunkte und Angebote. Daher wird bereits seit einigen Jahren abteilungsübergreifend und interdisziplinär an der Verflechtung der analogen und digitalen Präsenz des Hauses gearbeitet. Das Ziel des hybriden Vermittlungsportfolios 2021 war, durch bewusste, publikumszentrierte Aufbereitung und Vermittlung der Inhalte eine starke und nachhaltige Beziehung zum Publikum aufzubauen und dadurch langfristige Wegbegleiter:innen des mumok zu gewinnen. Interaktive, digitale Führungen, hybride Semesterkurse, der mumok-Blog und gezielte Talks in den sozialen Medien boten unterschiedliche Formen des Austausches und ermöglichten intensive inhaltliche und bewegende Gespräche und Diskussionen mit den Besucher:innen.

## Nachhaltigkeit

Das mumok sieht sich als Institution in der Pflicht, sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Maßnahmen zum Klimaschutz und die Förderung von hochwertiger, gleichberechtigter Bildung. Im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm sowie bei wissenschaftlichen Veranstaltungen und Symposien spielen Nachhaltigkeit, Klimakatastrophe, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit, Migration, Polarisierung zwischen Arm und Reich und viele weitere Zukunftsthemen eine zentrale Rolle. Damit leistet das mumok mit und durch Kunst einen nachhaltigen Beitrag zu einer Denk- und Lebensweise, die sich den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellt und ihnen mit Vernunft und Weitblick begegnet.

Auch im organisatorischen und operativen Bereich wurde und wird ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit durch Einleitung wichtiger Klimaschutzmaßnahmen gelegt, um das mumok zu einem grünen Museum zu machen und den ökologischen Fußabdruck des Museums zu verringern. Diese Bemühungen wurden durch die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen im Dezember 2021 bestätigt. Gelebte soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist für das mumok ein kontinuierlicher Prozess, der auch in Zukunft mit größtem Einsatz verfolgt wird.

## Besuche

| Besuche nach Kartenkategorie | | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 84.352 | 99.575 |
| davon | vollzahlend | 27.084 | 30.321 |
| | ermäßigt | 57.268 | 69.254 |
| nicht zahlend | | 28.925 | 27.195 |
| davon | unter 19 | 14.104 | 11.197 |
| **gesamt** | | **113.277** | **126.770** |

Das Jahr 2021 stand weiterhin ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und hat aufgrund des Einbruchs des Tourismus sowie der mehrmonatigen Schließung des mumok zu einem dramatischen Einbruch der Besuchszahlen geführt. Die Besuche sind im Vergleich zu 2019 im Jahr 2021 um 56 % zurückgegangen. Die touristischen Segmente sind teilweise komplett ausgeblieben und erholen sich nur sehr langsam. Neben dem starken Rückgang bei touristischen Besuchen wurde auch bei den Senior:innen ein Rückgang verzeichnet.

## Freier Eintritt

Der Rückgang der Besuche von unter 19-Jährigen ist darauf zurückzuführen, dass Schulen aufgrund von Schließungen und eingeschränktem Schulbetrieb stark von der Pandemie betroffen waren.

## Budget

| mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 9.588 | 9.588 |
| Umsatzerlöse | 1.206 | 1.326 |
| Bestandsveränderung | -3 | -12 |
| Spenden und andere Zuwendungen | 262 | 455 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 0 | 89 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 516 | 955 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 130 | 598 |
| Materialaufwand | -1.405 | -1.479 |
| Personalaufwand | -5.134 | -5.543 |
| Abschreibungen | -316 | -306 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -202 | -284 |
| Sonstiger Aufwand | -3.771 | -3.832 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 871 | 1.555 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **871** | **1.555** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | -516 | -897 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -355 | -658 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Am 11. März 2020 kam es aufgrund des Covid-19-Gesetzes erstmals zur Schließung des mumok für das Publikum. Die Jahre 2020 und 2021 waren von wiederholten Öffnungen und Schließungen gekennzeichnet. Die Besuchszahlen sind 2021 im Vergleich zu 2019 um 56 % eingebrochen. Die finanziellen Einbußen ziehen sich durch alle besuchsabhängigen Erlösbereiche, wie Eintritte, Shop- und Katalogverkäufe und die Kunstvermittlung, betreffen aber genauso die Einnahmen aus dem Leihverkehr. Der Bereich Vermietungen und Events ist durch die Beschränkungen im Bereich der Veranstaltungen völlig eingebrochen.

In Bezug auf die finanzielle Gebarung des mumok im Jahr 2021 kann zusammenfassend festgehalten werden, dass durch die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS sowie das Verschieben von Ausstellungsprojekten die Kosten im Personalbereich sowie im Bereich Marketing, Presse und Vermittlung deutlich reduziert werden konnten.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2020 und der Tatsache, dass das mumok zusätzliche Mittel von Seiten des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in Zusammenhang mit der Pandemie erhalten hat, hat sich die Deckungsvorsorge mit Ende 2021 auf TEUR 1.964 erhöht.

Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht

# Naturhistorisches Museum Wien

Die Kernkompetenzen des Naturhistorischen Museums Wien (NHM) liegen auf Basis der gesetzlich verankerten Aufgaben in der sorgfältigen Pflege und Erschließung der kostbaren Sammlungen, der zeitgemäßen Vermittlung sowie in der modernen Forschung auf den Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften.

**Leitung** Dr.in Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer

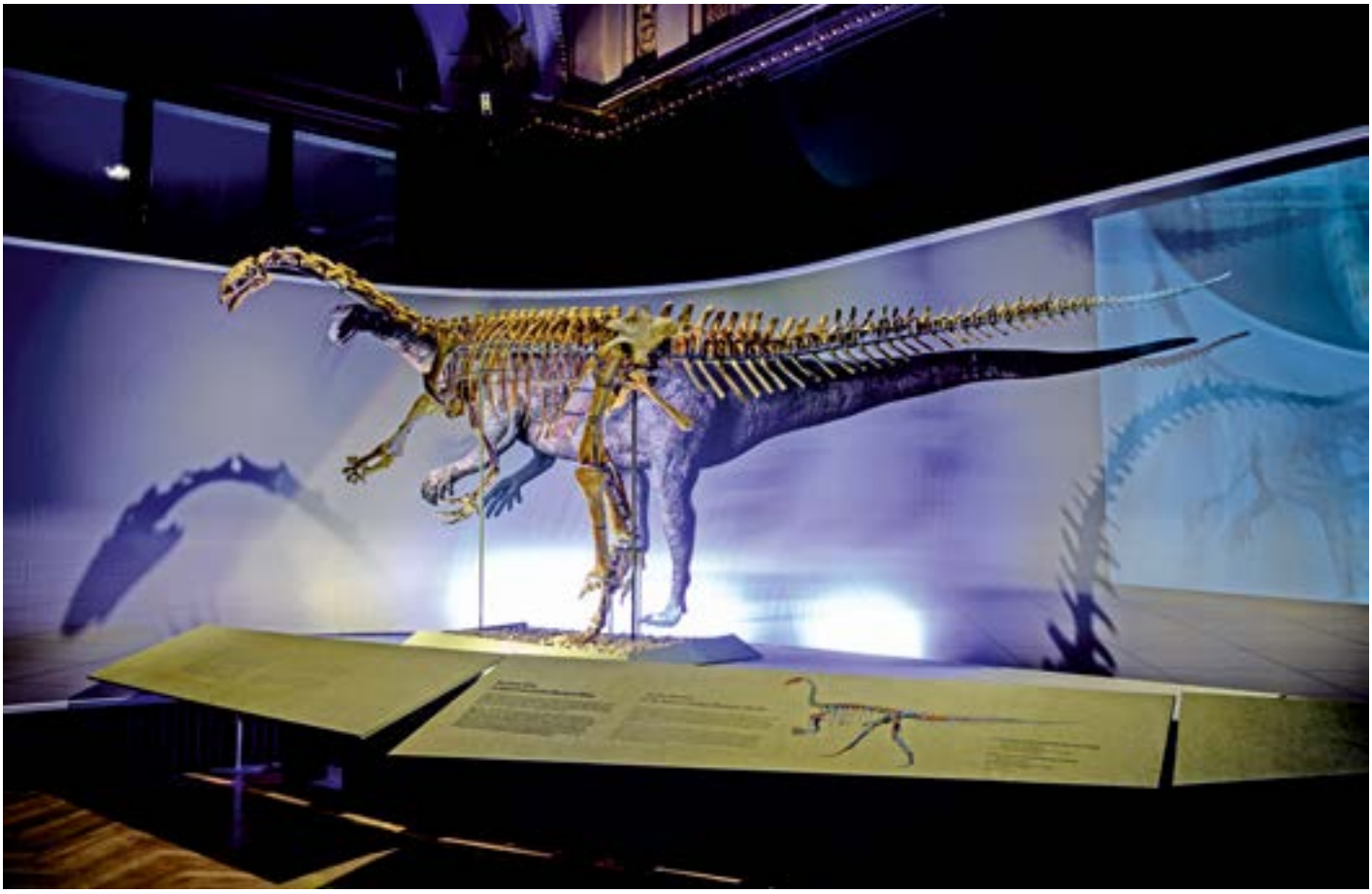
**Kuratorium** Univ.-Prof.in DIin Dr.in Sabine Seidler, Vorsitzende | Gabrielle Costigan, MBA, stellvertretende Vorsitzende | MR DI Roman Duskanich | Monika Gabriel | Mag. Werner Gruber | Dr. Andreas Hantschk | MMag. Bernhard Mazegger | DI Harald Pflanzl | ao. Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Katrin Schäfer

## Sammlung

Die Kurator:innen der einzelnen wissenschaftlichen Abteilungen des NHM Wien verwalten, erschließen und beforschen die jeweiligen Sammlungen, die wie folgt gegliedert sind: Anthropologische Abteilung (inklusive der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im „Narrenturm"), Archiv für Wissenschaftsgeschichte, Botanische Abteilung, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Prähistorische Abteilung (inklusive der Außenstelle Hallstatt), drei Zoologische Abteilungen (Wirbeltiere, Insekten, restliche Wirbellose) und Zentrale Forschungslaboratorien.

## Ausstellungen

**Neuaufstellung der Pathologisch-Anatomischen Sammlung des NHM im „Narrenturm".** 7. September 2021. Die weltweit einzigartige Wiener Pathologisch-Anatomische Sammlung dient seit über 200 Jahren der Dokumentation und Erforschung von Krankheiten. Der im Auftrag von Kaiser Joseph II. errichtete „Narrenturm" wurde generalsaniert. Im Erdgeschoss präsentiert sich die neue Dauerausstellung mit 19 modern gestalteten Ausstellungsräumen. Sie bietet Einblick in Krankheitslehre und Pathologiegeschichte und wurde im Zuge der vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützten Renovierung grundlegend überarbeitet. Ziel der Ausstellung ist es, die Inhalte der Sammlung nicht nur für ärztliches und Pflegepersonal oder Medizinstudent:innen, sondern auch Schüler:innen und dem interessierten Laienpublikum zu vermitteln. Die didaktische Aufarbeitung des Themas hat sich an die vorgegebene Raumstruktur des „Narrenturms" mit seinen ehemaligen Zellen angepasst und macht diesen Museumsabschnitt zu etwas Einzigartigem.



Plateosaurus trossingensis, der neue Star im Naturhistorischen Museum Wien

**Genderverteilung**

Einzelpräsentationen

**Künstlerinnen**

| 1

**Künstler**

0

Ausstellungen

**Kuratorinnen**

||||||||| 8

**Kuratoren**

||||||||| 8

**Eröffnung von Deck 50.** 30. September 2021. Mit dem Deck 50 eröffnete das NHM 2021 einen einzigartigen Innovations- und Experimentierraum als neue Plattform für Wissenschaftskommunikation. Das Deck 50 wurde zusammen mit dem Ars Electronica Future Lab konzipiert und bietet Raum für inspirierenden Austausch zwischen Forschenden und Besuchenden in einem modernen, kommunikationsfördernden Ambiente, in dem die Zusammenhänge zwischen Forschung und Gesellschaft sichtbar und erlebbar gemacht werden sollen.

**Neupräsentation der Vitrinen Minerale Österreichs.** 16. November 2021. Österreich ist verhältnismäßig reich an verschiedenen Erzen und Mineralen. Die neu gestaltete Dauerausstellung in den Sälen 2 und 3 des NHM zeigt und erklärt die bedeutendsten, schönsten und interessantesten Mineralien des Landes. Historische Schätze wie etwa vom Salzabbau oder der Goldsuche werden neben modernen Rohstoffen wie lithium- oder wolframhältigen Mineralien präsentiert. Die Ausstellung bringt den Museumsgästen die Themen Geologie und die typisch österreichischen Minerale wie etwa Wulfenit in interaktiven Medienstationen näher.

*KinoSaurier. Fantasie & Forschung*, Naturhistorisches Museum Wien, Austellungsansicht

## Sonderausstellungen

**Der Kalte Blick. Letzte Bilder jüdischer Familien aus dem Ghetto von Tarnów.** 5. Mai bis 14. November 2021. Erstmals in Berlin präsentiert, wurde die Ausstellung *Der Kalte Blick*, eine Kooperation zwischen dem NHM Wien, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors, im Haus der Geschichte Österreich gezeigt. Anlass zur Konzeptionierung gab der Fund einer 1997 in der Anthropologischen Abteilung des NHM entdeckten Schachtel mit der Aufschrift *Tarnow Juden 1942*, die Fotografien von jüdischen Familien enthielt. Die Fotos waren Teil eines Projekts zur Erforschung „typischer Ostjuden", das zwei Wiener Wissenschaftlerinnen 1942 in der polnischen Stadt Tarnów durchführten. Sie untersuchten und fotografierten „rassenkundlich" insgesamt 565 jüdische Männer, Frauen und Kinder. Von diesen überlebten nur 26 den Holocaust. Die Ausstellung zeigt das Vorgehen der beiden Anthropologinnen und vermittelt Einblicke in das Leben der jüdischen Gemeinschaft.

**Linda Wolfsgruber. Von der Wildnis im Museum.** 28. September 2021 bis 2. Oktober 2022. Die Südtiroler Künstlerin Linda Wolfsgruber, deren Werke in Europa, den USA

und Japan ausgestellt wurden, hat zehn Jahre lang immer wieder im Naturhistorischen Museum gemalt. Ihre Ölgemälde fangen die Atmosphäre der historischen Ausstellungssäle auf magische Weise ein und zeigen den Dialog zwischen den Besucher:innen mit den Exponaten. Die Gemälde werden im 2. Stock des Museums präsentiert und leisten eine wichtige Beziehungsarbeit zwischen der Schausammlung und Deck 50.

**KinoSaurier. Fantasie & Forschung.** 20. Oktober 2021 bis 18. April 2022. Kuratiert vom Landesmuseum Hannover und ergänzt vom Team des NHM, verknüpft die Ausstellung Paläontologie mit Filmgeschichte. Besucher:innen erleben eine Reise durch die Entwicklungsgeschichte der Saurierdarstellungen – von den ersten plumpen Modellen des 19. Jahrhunderts bis zu den agilen, computeranimierten Dinos des modernen Kinos. Zwischen Skeletten und lebensgroßen Modellen werden die Wendepunkte in der wissenschaftlichen Rekonstruktion der Dinos und die rasch fortschreitende Entwicklung der Tricktechnik durch zahlreiche Filmsequenzen, Plakate und Werke der Paläo-Art veranschaulicht. Ein Highlight ist das neu präparierte Skelett eines 210 Millionen Jahre alten Plateosauriers, das dem NHM von der Gemeinde Frick im Schweizer Kanton Aargau als Dauerleihgabe überlassen wurde. Das vielfältige Vermittlungsprogramm beinhaltet neben zahlreichen Vorträgen und Führungen ein Filmfestival, interaktive Dino-Shows und Film-Workshops für Kinder.

## Kulturvermittlung

Die Anzahl der Buchungen für das Führungsprogramm, für Workshops, Planetariums-, Mikrotheater- und Deck-50-Vorstellungen blieb aufgrund der Covid-19-Pandemie mit 31.060 Teilnehmenden auch 2021 wieder hinter dem Vorjahr (40.507), wobei der Anteil an unter 19-Jährigen bei etwa 52 % lag.

## Bibliothek und Archiv

Die neun Abteilungs- und 19 Sammlungsbibliotheken des NHM verfügen über einen Bestand von etwa 500.000 Titeln, wovon etwa 50.000 Bände dem historischen Bestand vor 1900 zuzurechnen sind. Alle Bibliotheken sind wissenschaftliche Präsenzbibliotheken, deren Bestände den Schwerpunkten des NHM entsprechen. Neben der Erfassung, Verwaltung, Erweiterung, Sichtbar- und Zugänglichmachung des Bestands, der über den laufend aktuell gehaltenen Onlinekatalog KOHA kostenfrei öffentlich eingesehen werden kann, werden auch interne und externe Wissenschaftler:innen, Interessierte ebenso wie Studierende und Schüler:innen bei der wissenschaftlichen Literaturrecherche unterstützt und bei der Nutzung des wertvollen Buchbestands betreut.

Das Archiv für Wissenschaftsgeschichte verwahrt und pflegt unterschiedliche Quellentypen mit historischer Relevanz für die Geschichte des NHM und die österreichische Wissenschaftsgeschichte. Im Jahr 2021 wurden die Ordnungs-, Erschließungs- und Digitalisierungsarbeiten im Archiv wie auch die Tätigkeiten im Bereich der

Neuaufstellung der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im „Narrenturm“

Restaurierung weitergeführt. Besonders gefordert war das Archiv im Zusammenhang mit dem Projekt zu kolonialen Erwerbskontexten am NHM, der Edition des ersten Bandes von Hochstetters Neuseeland-Tagebuch sowie in der Vorbereitung der Sonderausstellung 2022 zu Brasilien.

## Forschung und Publikationen

Neben der Stärkung der Forschung, deren Exzellenz und Relevanz sich in der Einwerbung von € 1,89 Mio. an Drittmitteln zeigt, und neuen Formaten der Wissenschaftskommunikation liegt ein wichtiger Schwerpunkt auf der Stärkung der Sammlungen und ihrer digitalen Öffnung. Das NHM investiert in die Entwicklung und Umsetzung einer einheitlichen Sammlungsdatenbank, die eine kohärente Basis für die verschiedenen Disziplinen bietet und internationale Standards ebenso wie die diversen Bedürfnisse der Sammlungen berücksichtigt.

## Forschungs- und Drittmittelprojekte (Auswahl)

*Open Scientific Collections Austria (OSCA).* Unter der Federführung des NHM und basierend auf dem DiSSCo Netzwerk in Österreich hat sich ein Konsortium aus Universitäten und Museen gebildet, welches gemeinschaftlich die Digitalisierung der natur- und geowissenschaftlichen Sammlungen Österreichs vorantreiben soll (Fördergeber: BMKÖS, bis 30. November 2024).

Im Projekt *Life and Death at the Danube Limes* werden römerzeitliche Gräberfelder aus Lauriacum / Enns archäologisch und anthropologisch untersucht und zu anderen zeitgleichen Serien aus Enns und Regensburg in Kontext gesetzt (Maria Marschler, Andrea Stadlmayr; Fördergeber: ÖAW, bis 31. Jänner 2024).

Das „Vielfalt Leben"-Projekt *Fette Beute?* widmet sich der Sicherung von Nahrungsressourcen und Lebensräumen für gefährdete Vogelarten (Swen Renner, Hans-Martin Berg; Fördergeber: BMLRT, bis 30. September 2022).

Die am NHM angesiedelte Koordination des *ABOL – Austrian Barcode of Life*-Netzwerks zur Biodiversitätsforschung wurde um weitere zwei Jahre verlängert (Elisabeth Haring, Christian Bräuchler, Nikolaus Szucsich u.a.; Fördergeber: BMLRT, bis 30. September 2022).

Das Projekt *Modeling the impact of future climate change on museum pests – insects and fungi* untersucht die Auswirkungen des Klimawandels auf Museumsschädlinge (Pascal Querner, Ernst Mikschi, Christian Fischer; Fördergeber: ÖAW, bis 30. Juni 2025).

## Publikationen (Auswahl)

Von den Wissenschaftler:innen des NHM wurden 2021 mehr als 450 Monografien, Buchbeiträge und peer-reviewte Artikel verfasst, 180 davon in internationalen Zeitschriften mit Impact Faktor.


Berner, M., Pany-Kucera, D., Doneus, N., Sladek, V., Gamble, M. & Eggers, S. (2021): *Challenging definitions and diagnostic approaches for ancient rare diseases: The case of poliomyelitis,* in: *International Journal of Paleopathology*, 33: 113–127. doi: 10.1016/j.ijpp.2021.04.003.

Bräuchler, C., Schuster, T.M., Vitek, E. & Rainer, H. (2021): *The Department of Botany at the Natural History Museum Vienna (Herbarium W) – history, status, and a best practice guideline for usage and requests,* in: *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B, Botanik und Zoologie*, 123: 297–322.

Brimblecombe, P. & Querner, P. (2021): *Silverfish (Zygentoma) in Austrian Museums before and during COVID-19 lockdown,* in: *International Biodeterioration & Biodegradation*, 164: 105296. doi: 10.1016/j.ibiod.2021.105296.

Feichtinger, I., Adnet, S., Cuny, G., Guinot, G., Kriwet, J., Neubauer, T.A., Pollerspöck, J., Shimada, K., Straube, N., Underwood, C., Vullo, R. & Harzhauser, M. (2021): *Comment on "An early Miocene extinction in pelagic sharks"*, in: *Science*, 374/6573: eabk0632. doi: 10.1126/science.abk0632.

Ferrière, L., Crósta, A.P., Wegner, W., Libowitzky, E., Iwashita, F. & Koeberl, C. (2021): *Distinguishing volcanic from impact glasses – The case of the Cali glass (Colombia),* in: *Geology*, 49/12: 1421–1425. doi: 10.1130/G48925.1.

Hörweg, C. (2021): *Der Zweihöcker-Spinnenfresser Ero furcata. Spinne des Jahres 2021 – Ein Räuber unter den Räubern.*, in: *Entomologica Austriaca*, 28: 145–150.

Huller, I. (2021): *Zur Freilegung von archäologischem Silber. – in: Eipper, P.-B. (ed.): Handbuch der Oberflächenreinigung,* 233–245, München (Verlag Dr. Christian Müller-Straten).

Pomberger, B.-M. & Kotova, N. (2021): *New Hypothesized Musical Instruments of the*

*European Neolithic*, in: *Arheologia*, 3: 28–35. doi: 10.15407/arheologia2021.03.028.
Timms, B., Schwentner, M. & Rogers, D.C. (2021): *On the Biodiversity Hotspot of Large Branchiopods (Crustacea, Branchiopoda) in the Central Paroo in Semi-Arid Australia,* in: *Zoodiversity*, 55/6: 439–450. doi: 10.15407/zoo2021.06.439.
Vohland, K., Land-Zandstra, A., Ceccaroni, L., Lemmens, R., Perelló, J., Ponti, M., Samson, R. & Wagenknecht, K. (2021): *The Science of Citizen Science.* – 529 pp. (Springer International Publishing). doi: 10.1007/978-3-030-58278-4.

**Publikationen des NHM Wien**

In Kooperation mit der Grafikagentur Capitale wurde 2021 das Magazin des NHM modernisiert. Unter dem neuen Titel Natur*historisches* gibt das Magazin exklusive Hintergrundinformationen und Einblicke in die Sammlungs- und Forschungstätigkeit des NHM Wien, zu Sonderausstellungen und Neuerungen im Schaubereich, zu den Menschen hinter den Kulissen und neuen Programmen im Museum. Es erscheint viermal pro Jahr. Das Magazin wie auch alle anderen Printprodukte des NHM werden mit dem Jahr 2021 nach den Kriterien des österreichischen Umweltzeichens produziert – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Akkari, N. (Hrsg.) (2021): *Annalen des Naturhistorischen Museums,* Serie B, Band 123
Grömer, K., Kern, A., Kowarik, K. & Reschreiter, H. (Hrsg.): *Archäologie Online Hallstatt,* Band 3
Haring, E., Sattmann, H., Patzner, R. A. (Hrsg.) (2020): *Arianta*
Kroh, A. & Krapf, A. (Hrsg.) (2021): Natur*historisches*, 4 Ausgaben
Lödl, M. (Hrsg.) (2021): *Quadrifina,* Band 16
Mair, A., Göhlich, U.B., Richter, A., Hercenberger, D. & Kroh, A. (Hrsg.) (2021): *CineSaurs – Fiction & Science*
Mair, A., Göhlich, U.B., Richter, A., Hercenberger, D. & Kroh, A. (Hrsg.) (2021): *KinoSaurier – Fantasie & Forschung*
Ott, I. (Hrsg.) (2021): *Deck 50*
Schweiger, S., Gassner, G., Rienesl, J. & Wöss, G. (Hrsg.) (2021): *Wien. Amphibien und Reptilien in der Großstadt. Die spannende Vielfalt der urbanen Herpetologie*
Vohland, K., Roboch, M. & Kroh, A. (Hrsg.) (2021): *Jahresbericht 2020*
Winter, E., Feigl, W. & Wiltschke-Schrotta, K. (2021): *Krankheitsbilder - Die pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm*
Winter, E., Feigl, W. & Wiltschke-Schrotta, K. (2021): *Picturing diseases; The pathological-anatomical collection in the Narrenturm*

## Öffentlichkeitsarbeit

2021 wurden 55 Presseaussendungen zu wissenschaftlichen Ergebnissen, Ausstellungen und Veranstaltungen an einen 600 Redaktionen umfassenden Medienverteiler verschickt. Über die OTS-Plattform der APA konnten zusätzlich rund 21.000 Abonnent:innen und 800 Redaktionen und Pressestellen in Österreich pro Aussendung erreicht werden. Insgesamt wurden bis Jahresende 2.940 Print-, Online- und Rundfunk-Nennungen des Naturhistorischen Museums in österreichischen Medien gezählt. Das NHM ist auch Mitglied beim deutschen Informationsdienst Wissenschaft, der rund 41.000 Abonnent:innen hat, darunter mehr als 8.800 internationale Journalist:innen. Insgesamt fanden elf Pressekonferenzen zu Ausstellungen, neuen Museumsbereichen, wissenschaftlichen Ergebnissen, Kooperationen mit Bundesministerien und der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens statt.

In der ersten Jahreshälfte wurde wöchentlich ein *Science Talk* (Kurzvideos mit Wissenschaftler:innen des Hauses) ausgespielt. Zur Eröffnung des *Deck 50* fand im September in Kooperation mit den Instagrammern Vienna und Austria ein exklusiver Instawalk statt. Im Herbst startete das Museum begleitend zum Aufbau und der Eröffnung der Ausstellung *KinoSaurier. Fantasie & Forschung* mit kurzen Videoeinblicken, die auf sämtliche Museumsbereiche ausgeweitet wurden. Ein digitaler Adventkalender lud zu virtuellen Ausflügen durch das Museum ein. Highlights der digitalen Kommunikation waren das 3D-Museum, Podcasts zu Wissenschafts- und Ausstellungsthemen und die Aktion *Vienna Strips On OnlyFans*.

Zur Bewerbung der großen KinoSaurier-Ausstellung animierte Visual Effects- und Paläo-Artist Günter Nikodim einen T-Rex, der auf den Infoscreens, im Fernsehen (ORF ZIB, Seitenblicke) sowie online präsentiert wurde, als Plakatsujet diente und Citylights, Kultursäulen, T-Shirts und sogar einen museumseigenen LKW zierte. Ein eigens von Marija Milovanovic kuratiertes *DinoKino* mit vier Filmprogrammen zwischen Fantasie und Forschung begleitete die KinoSaurier-Ausstellung.

## Veranstaltungen

Wie im Vorjahr lag die Anzahl der Veranstaltungen bei rund 40. Zu erwähnen ist das SDG Forum und das Konzert des Komponisten und Kurators Thomas Gorbach mit seinem Wiener Akusmonium (eine Veranstaltung von Wien modern).

## Besuche

Obwohl die Gesamtzahl der Besuche gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen ist, war das Jahr 2021 noch immer geprägt von der Pandemie und ihren Auswirkungen auf das öffentliche Leben und den Tourismus.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Maria-Theresien-Platz | 294.006 | 329.460 |
| Pathologisch-Anatomische Sammlung (Narrenturm) | 8.318 | 18.516 |
| Außenstelle Petronell* | | 1.290 |
| Außenstelle Hallstatt* | | 2.493 |
| **gesamt** | **302.324** | **351.759** |

* Die Besuche der beiden Außenstellen Petronell und Hallstatt werden ab 2021 in die Statistik aufgenommen.

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 182.632 | 211.394 |
| davon | vollzahlend | 100.543 | 120.234 |
| | ermäßigt | 82.089 | 91.160 |
| nicht zahlend | | 119.692 | 140.365 |
| davon | unter 19 | 104.461 | 113.788 |
| **gesamt** | | **302.324** | **351.759** |

## Freier Eintritt

Der Anteil der unter 19-Jährigen mit freiem Eintritt belief sich auf insgesamt 32,4 %, ein gegenüber dem Vorjahr etwas geringerer Wert, der vor allem auf die fehlenden Gruppen aus Schulen zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 616 Führungen mit 16.217 Teilnehmer:innen im Jahr 2021 durchgeführt.

## Budget

| **Naturhistorisches Museum Wien** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 14.694 | 14.694 |
| Umsatzerlöse | 2.744 | 3.337 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 |
| Spenden und sonstige Zuwendungen | 1.486 | 1.348 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.503 | 1.146 |
| Materialaufwand | -546 | -712 |
| Personalaufwand | -15.083 | -15.306 |
| Abschreibungen | -1.206 | -1.050 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -33 | -39 |
| Sonstiger Aufwand | -4.672 | -4.832 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | -112 | -1.415 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **-81** | **-1.404** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Vermögen | 0 | 0 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | 81 | 1.404 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Wirtschaftlich war das Jahr 2021 weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Die Umsatzerlöse haben sich dennoch von TEUR 2.744 im Jahr 2020 auf TEUR 3.337 im Jahre 2021 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten TEUR 1.000 aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds. Die Zuschüsse vom Arbeitsmarktservice für die Kurzarbeit, sowie die Erstattungen von der Österreichischen Gesundheitskasse betrugen TEUR 527. Das Jahresergebnis 2021 beträgt minus TEUR 1.404.

Technisches Museum Wien, Fassadenprojektion

# Technisches Museum Wien

Das Technische Museum Wien ist das Bundesmuseum für angewandte Naturwissenschaften und Technik. Kernkompetenz des Museums sind Objekte und Archivalien internationaler technischer Entwicklungen, vornehmlich vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart aus primär österreichischer Perspektive, wobei Nachhaltigkeit und Innovation zentrale Werte des Museums sind.

**Leitung** Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.ª Karin Skarek, MBA, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Mag.ª Angelika Fitz, Vorsitzende | DI Rudolf Kolbe, stellvertretender Vorsitzender | Dr.in Henrietta Egerth-Stadlhuber | Wolfgang Fischer | Mag. Alexander Palma | Dkfm. Dr. Claus J. Raidl | Dr. Michael Stampfer | Hannes Taborsky

## Sammlung

Die Sammlungen des Technischen Museums Wien umfassen die Bereiche Energie, Technische Grundlagen, Information und Kommunikation, Alltag und Gesellschaft, Verkehr und Mobilität sowie Produktionstechnik und Werkstoffe. Der Bereich Alltag wurde um die Sammlungsgruppe Museums- und Institutionsgeschichte erweitert. Erstmalig wurde ein Kustodiat für das Sammeln digitaler Kultur eingerichtet, was aufgrund der spezifischen Eigenschaften von digitalen Objekten komplexe, experimentelle und innovative Strategien erfordert. Ziel ist der Aufbau einer Sammlung von Born Digital Objects – also Material, das ausschließlich in digitaler Form existiert. 2021 wurden insgesamt 727 Objekte als Neuzugänge in die Sammlung aufgenommen, davon waren 475 Schenkungen.

Ganz im Zeichen der Sammlungsstrategie des Museums werden aktuelle Entwicklungen laufend reflektiert und der Dauerausstellungsbereich dementsprechend neu gestaltet bzw. erweitert, so geschehen 2021 in den Sammlungsgruppen Schifffahrt, historische Musikinstrumente und Raumfahrt. Entsprechend der Leitlinie zum Thema Nachhaltigkeit wurden außerdem 100 der insgesamt 12.000 ausgestellten Objekte mit den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) verknüpft, um dadurch neue Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen zu eröffnen. Dank eines aufwendigen Fotoprojekts zu Großobjekten im Depot Haringsee können den Besucher:innen hochauflösende Abbildungen in der umfassenden Online-Datenbank zur Verfügung gestellt werden.

## Ausstellungen

Zu Jahresbeginn stand das Ausstellungsgeschehen ganz im Zeichen der im Dezember 2020 eröffneten Sonderausstellung *Künstliche Intelligenz?* der Reihe *weiter_gedacht_*, die eine szenografische Entmystifizierung der Künstlichen Intelligenz anstrebt. Mit der

Eröffnung des *miniXplore* wurde das Projekt *weiter_gedacht_* komplettiert. In dieser Erlebnisausstellung, die nach Möglichkeit aus nachhaltigen Materialien gebaut wurde, können Kinder von drei bis acht Jahren MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) auf spielerische Weise ganz neu erkunden.

Mit der interaktiven Ausstellung *Foodprints* eröffnete im Dezember nicht nur eine umfassende Schau über die Zusammenhänge von Ernährung, Technologie und Nachhaltigkeit. Sie ist auch der Auftakt von *#Alliance4Science*, einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit drei internationalen Science-Museen, innerhalb derer im Sinne einer nachhaltigen Museumspraxis vier Ausstellungen gemeinsam entwickelt und präsentiert werden. Thematischer Fokus der Kooperation ist Innovation und Nachhaltigkeit.

Auch im Bereich der Schausammlung wurden zahlreiche Projekte, die nachhaltige und technologische Akzente setzten, realisiert: Mit Interventionen und Umbauten wie einem Klimatisch im Bereich Energie, der den Klimastreik und Fridays for Future thematisiert, einem Formel-E-Showcar in der Mittelhalle oder der Präsentation eines spektakulären Kamerakrans in den *medien.welten* werden die Dauerausstellungen laufend aktualisiert.

**Genderverteilung**

**Kuratorinnen und Projektleiterinnen**

12

**Kuratoren und Projektleiter**

7

**Ausstellungen**

*Künstliche Intelligenz?*, Sonderausstellung, 17. Dezember 2020 bis Sommer 2022

*miniXplore*, Erlebnisausstellung, seit März 2021

*Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung*, Sonderausstellung, 16. Dezember 2021 bis August 2022

**Schausammlung – Interventionen und Umbauten**

*Klimatisch* in der Ausstellung *ON/OFF*

Formel-E-Showcar in der Mittelhalle

Kamerakran in den *medien.welten*

100 SDG-Kontextualisierungen in der Schausammlung

Musikinstrumente: Interaktive Installation *Spektralanalyse*

*Space*: Erweiterung um AustroMir-Objekte und aktuelle Weltraumforschung

Schifffahrt: Medieninstallation *Donauregulierung*

## Kulturvermittlung

Der Vermittlungsbereich war 2021 coronabedingt vielen Schwankungen ausgesetzt. Die Angebote zur Ausstellung *Künstliche Intelligenz?* wurden mehrfach an die aktuellen Vorgaben angepasst und konzeptionell adaptiert, um den Kontakt mit dem Besucher:innen im Museum aufrechterhalten zu können. Diesem Bemühen folgte auch die Erweiterung der Strategie für Online-Vermittlungen: Neben Online-Führungen und Workshops konnte in Kooperation mit dem Projekt *Kulturtransfair* ein digitales Programm für und in Interaktion mit Menschen mit Demenz entwickelt werden. *Technik kinderleicht!* – ein Weiterbildungsprogramm für Elementarpädagog:innen in Kooperation mit der Industriellenvereinigung Junge Industrie – konnte seine Reichweite digital ausbauen und vernetzte sich international. Auch mehrere

*Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung,* Ausstellungsansicht

App-Touren laden seit 2021 dazu ein, in den Ausstellungsräumen des Museums unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten nachzugehen. Der Fokus auf Nachhaltigkeit wurde einerseits mit der Führung *SDG – vom Wissen zum Handeln* umgesetzt, andererseits mit dem digitalen Experimentierworkshop *Nachhaltigkeitslabor* und dem *Klimawalk* als Outdoor-Format im Stadtraum für Schulen und private Gruppen. Trotz der Einschränkungen konnten das *Maker*Sisters Camp* und das *Maker*Camp* im *techLAB* – dem Maker*Space des Museums – erfolgreich durchgeführt werden. Die Kinder- und Familienbereiche *mini* und *miniXplore* verzeichneten mehr als 77.000 Besucher:innen. Insgesamt haben 20.317 Besucher:innen an Vermittlungsformaten vor Ort teilgenommen, was in etwa einem Viertel des Vorkrisenwerts entspricht. Zusätzlich haben 2021 insgesamt 5.142 Personen an einem Online-Format mit einer Dauer zwischen 50 und 90 Minuten teilgenommen.

## Archiv und Bibliothek

Das Archiv und die Bibliothek sind zentrale Bestandteile des 2021 neu gegründeten Forschungsinstituts am Technischen Museum Wien, das nicht nur die eigenen Bestände erforscht und für Forschende zugänglich macht, sondern auch in Forschungsprojekte involviert ist. Der Sammlungszuwachs betrug 644 Bände in der Bibliothek und 56 umfangreiche Konvolute im Archiv. Im Rahmen der Bestandserweiterung lag ein Schwerpunkt auf der Genderforschung, vor allem beim aktiven Sammeln von Quellen und Literatur zu den Themen Frauenbiografieforschung, Bildung und Frauenbewegung. Zudem wurde unter dem Titel *NS-Frauenpolitik und Bildpropaganda* ein Fotobestand digitalisiert und online gestellt, der die Instrumentalisierung widersprüchlicher Frauenrollen in der NS-Zeit dokumentiert.

Im Zuge der postkolonialen Museumsforschung wurden im Archiv für Eisenbahngeschichte eindrucksvolle Fotoalben von kolonialer Infrastruktur aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert digitalisiert, etwa zum Bau der Otavibahn (im heutigen Namibia), der Eisenbahnstrecke Dom Pedro II. (Brasilien) sowie der North Western Railway (Indien). Ein umfangreiches Projekt im Archiv für Postgeschichte war die Erschließung und Bestandserhaltung der Sammlung von Postrouten- bzw. Verkehrskarten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptaugenmerk in der Kommunikation lag auf der Ausstellung *Künstliche Intelligenz?*, dem neuen Familienbereich *miniXplore*, der Online-Ausstellung *Schönberg* und der Ausstellung *Foodprints*, deren Eröffnungen jeweils durch umfangreiche Presse-, Werbe- und Social-Media-Aktivitäten begleitet wurden. Die Sommermonate wurden für eine gezielte Radio- und Online-Werbekampagne für die beiden neuen Ausstellungsbereiche genutzt, bei der erstmals auch nachfragegesteuerte Werbung zum Einsatz kam. Neben den Ausstellungsprojekten wurde die Einführung der App *TMW ToGo*, eine spektakuläre Außenbeleuchtung an der Museumsfront sowie vielfältige (Online-)Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote kommunikativ begleitet und das Online-Magazin *ZINE* um neuen Content erweitert. Die Sponsoringaktivitäten im Fundraising wurden mit der Einführung von Objektpatenschaften um ein neues Produkt erweitert.

## Veranstaltungen

Im Herbst gelang es, unter Einhaltung erhöhter Sicherheitsmaßnahmen eine Reihe von Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen abzuhalten, wie beispielsweise eine Beethoven-Matinee begleitend zur Online-Ausstellung der Österreichischen Mediathek *Beethoven.vor.Ort*, eine Filmnacht mit dem Kooperationspartner Ö1 begleitend zur Ausstellung *Künstliche Intelligenz?*, einen Festakt zum Jubiläum *30 Jahre AustroMir* mit Franz Viehböck und Bundesministerin Leonore Gewessler, die *Talentetage* für Jugendliche in der Berufsfindungsphase oder die *Decolonial Summer School* über Objekte aus kolonialem Kontext. Mit ca. 30 Veranstaltungen lag der Veranstaltungsbetrieb noch weit unter dem Vorkrisenniveau. Covid-19-Präventionskonzepte mit Hygienemaßnahmen und Zutrittskontrollen gehörten ebenso zum Veranstaltungsalltag wie Hybridveranstaltungen mit anwesenden und virtuellen Teilnehmer:innen.

Familienbereich miniXplore

## Besuche

| Besuche nach Kartenkategorie | | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 83.728 | 101.280 |
| davon | vollzahlend | 50.101 | 59.573 |
| | ermäßigt | 33.627 | 41.707 |
| nicht zahlend | | 95.530 | 105.310 |
| davon | unter 19 | 83.327 | 91.045 |
| **gesamt** | | **179.258** | **206.590** |

Mit 206.590 Besucher:innen konnten die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 % gesteigert werden. Verglichen mit dem Vorkrisenniveau entspricht das allerdings immer noch einem Rückgang von 41 % gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Positiv hervorzuheben ist, dass im August mit fast 40.000 Besuchen der beste bisher erzielte Wert in diesem Monat erreicht wurde. Insgesamt konnte das Museum 2021 an 271 Tagen offenhalten, was in etwa 75 % der gewöhnlichen Öffnungszeit (361 Tage pro Jahr) entspricht – und somit mehr als im Jahr 2020 (224 Öffnungstage). Die gegenüber 2020 an den meisten dieser Tage deutlich verschärften Maßnahmen ließen den Durchschnitt an Besucher:innen an den Öffnungstagen von 800 auf 762 gegenüber 2020 sinken. Die stärksten Einbußen im Vergleich zu einem durchschnittlichen Jahr wurden bei Besuchen aus dem Ausland sowie von Schüler:innen im Klassenverband verzeichnet.

## Budget

| Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 13.364 | 13.064 |
| Umsatzerlöse | 1.776 | 2.006 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 122 | 155 |
| Spenden und andere Zuwendungen | 852 | 2.161 |
| Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen | 183 | 817 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 80 | 97 |
| Materialaufwand | -1.307 | -1.276 |
| Personalaufwand | -8.374 | -9.163 |
| Abschreibungen | -916 | -953 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -44 | -58 |
| Sonstiger Aufwand | -5.482 | -5.712 |
| Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) | 254 | 1.139 |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **255** | **1.129** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | -183 | -817 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -72 | 311 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Wirtschaftlich war nach 2020 auch das Jahr 2021 von der anhaltenden Pandemie gekennzeichnet. Mit agilem Management wurde auf die dynamische Situation reagiert und nebst verstärktem Online-Angebot auch das Programm vor Ort an die kurzfristig wechselnden Anforderungen an Eintritt und Museumsvermittlungen angepasst. So konnte der Umsatz um 13 % gesteigert werden. Die Basisabgeltung ging aufgrund einer 2020 gewährten Einmalzahlung zurück, jedoch konnten höhere Förderungen und Zuschüsse akquiriert werden, ebenso erhielt das Museum TEUR 500 aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds (verbucht als Zuwendung). Der Personalaufwand stieg nebst Valorisierungen vor allem aufgrund eines Rückgangs der in Anspruch genommenen Kurzarbeit, liegt aber immer noch unter dem Niveau von 2019. Das unentgeltliche Sammlungsvermögen enthält 2021 eine einmalige Sonderposition aus früheren Schenkungen mit nun eingetretener Lastenfreiheit. Trotz Inflation konnte der betriebliche Sachaufwand auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. In Anbetracht der Umstände konnte so ein zufriedenstellender Jahresüberschuss realisiert werden, der um Schenkungen an die wissenschaftliche Anstalt bereinigt TEUR 311 beträgt.

Österreichische Mediathek, Archiv

# Österreichische Mediathek

Die Österreichische Mediathek bewahrt das analoge und digitale audiovisuelle Kulturerbe Österreichs und macht dieses der Öffentlichkeit zugänglich. Die quantitativ und qualitativ laufend weiterentwickelte Sammlung sowie die Digitalisierung und digitale Langzeitarchivierung schaffen die Basis zukünftiger Forschung und Erinnerungskultur und tragen zur Demokratisierung des Wissens bei.

**Leitung** Mag.ª Dr.in Gabriele Fröschl

## Sammlung

Von den analogen Neuzugängen sind 2021 die Theatermitschnitte aus der Sammlung der ehemaligen Direktorin des Wiener Volkstheaters Emmy Werner, die unveröffentlichten Aufnahmen aus dem Familienarchiv des 2016 verstorbenen Dirigenten Nikolaus Harnoncourt sowie kleine, aber wesentliche Bestände von privaten Audiobriefen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hervorzuheben. Die seit einigen Jahren etablierte digitale Sammlungsstrategie legte auch 2021 einen Schwerpunkt auf den Bereich Social Media. Dies ermöglicht den künftigen Zugriff auf Quellen, die einen zentralen Aspekt der Diversität und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft abbilden. 2021 lag ein Fokus auch auf der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen auf das politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben.

## Erschließung, Digitalisierung und digitale Langzeitarchivierung

2021 lag ein Schwerpunkt in der Erschließung der Born-Digital-Sammlungsbestände. Außerdem konnten die Möglichkeiten digitaler Restaurierung und Signalverbesserung durch die Anschaffung neuer Studiotechnik erweitert und das Archiv-Monitoring-System Medias in Betrieb genommen werden. Das eigens für die Ansprüche digitaler Langzeitarchivierung (LZA) der Österreichischen Mediathek entwickelte System basiert auf der Technologie von Big-Data-Suchmaschinen. Dieser innovative Ansatz ermöglicht die umfassende Analyse und Kontrolle des Datenbestands von derzeit rund fünf Millionen Files. Auch wurde die Archivierung digitaler Altbestände gezielt im Sinne einer Qualitätsverbesserung überarbeitet. Zusätzlich werden nun die deskriptiven Metadaten in einem LZA-tauglichen Format abgespeichert, wodurch aus den Text-Exportdaten eine Rückführung in eine durchsuchbare Datenbank gewährleistet ist. An Digitalisierungsprojekten sind die Audio- und Videoaufnahmen aus dem Bestand der Salzburger Festspiele, die Aufnahmen aus der Sammlung des österreichischen Jazzmusikers Fritz Novotny sowie der Abschluss des Projekts *Forum Alpbach* hervorzuheben.

Digitalisierungsprojekt Salzburger Festspiele, v. l. n. r.: Martin Hochleitner, Gabriele Fröschl, Helga Rabl-Stadler, Peter Aufreiter

## Online-Ausstellungen und Online-Editionen

Forschungs- und Publikumsanfragen konnten trotz der pandemiebedingten Schließungen weitgehend ohne Einschränkungen behandelt werden – dank des Zugriffs auf online verfügbare digitale Bestände. Mit der Bereitstellung der größten online zugänglichen audiovisuellen Sammlung zur Kulturgeschichte Österreichs trägt die Österreichische Mediathek schon seit Jahren den tiefgreifenden Transformationsprozessen im Bereich der Forschung sowie der Nutzung kultureller Inhalte Rechnung. 2021 wurde der Internetauftritt um folgende Bereiche erweitert:

**Schönberg – Eine transatlantische Hörreise.** Die gemeinsam mit dem Arnold Schönberg Center gestaltete Online-Ausstellung ist eine virtuelle Entdeckungsreise zu den Wohn- und Wirkungsorten Arnold Schönbergs. Sie wird musikalisch begleitet von Tonträgern aus dem Nachlass des Komponisten, die sowohl professionelle Produktionen und Aufführungsmitschnitte als auch Privataufnahmen beinhalten. Nach der Digitalisierung und digitalen Restaurierung durch die Österreichische Mediathek kann nun online auf rund 400 Platten zugegriffen werden. www.mediathek.at/schoenberg

**Online-Edition Salzburger Festspiele.** Die Salzburger Festspiele besitzen audiovisuelle Bestände, die die Festspielgeschichte ab den 1930er-Jahren dokumentieren. Die für interne Zwecke hergestellten Mitschnitte waren bislang unveröffentlicht. In einer Kooperation mit den Salzburger Festspielen konnte die Österreichische Mediathek diesen einzigartigen Bestand digitalisieren und eine digitale Kopie in ihr Langzeitarchiv übernehmen. Ausgewählte Mitschnitte sind nun online für wissenschaftliche Recherchen zugänglich. www.mediathek.at/salzburgerfestspiele

**The Archivist's Choice.** In der 2021 neu konzipierten Reihe *The Archivist's Choice* erzählen Mitarbeiter:innen der Österreichischen Mediathek von ihren persönlichen Archiv-Highlights und Lieblingsaufnahmen. www.mediathek.at/the-archivists-choice/

**Unterrichtsmaterialien**. Die Reihe *Unterrichtsmaterialien* wurde 2021 um das Thema Nachhaltigkeit in einer globalen Welt und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO erweitert. www.mediathek.at/unterrichtsmaterialien/nachhaltigkeit

## Forschung und Lehre

Die Österreichische Mediathek ist in die universitäre Lehre des Masterstudiums Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft der Universität Wien und des Universitätslehrgangs Library and Information Studies eingebunden. 2021 wurden außerdem folgende wissenschaftlichen Projekte weitergeführt bzw. begonnen:

**MenschenLeben.** In diesem langjährigen, privat finanzierten Oral-History-Forschungsprojekt (Laufzeit: 2009–2023) wurden weitere lebensgeschichtliche Interviews (u. a. mit Pflege- und Bildungspersonal oder Gastronom:innen zum Leben in der Pandemie) geführt und inhaltlich erschlossen. Mit Projektpartner:innen entstanden weitere inhaltliche Schwerpunkte, wie z. B. Lern- und Gedenkort Hartheim (Leben mit Behinderung), Verein Backbone (Jugendarbeit) oder Volkskundemuseum (Diskriminierungserfahrungen).

**Tailored Media.** Unter der Projektleitung von Joanneum Research ist die Österreichische Mediathek gemeinsam mit dem ORF / Multimediales Archiv sowie der FH St. Pölten Partnerin bei diesem FFG-Projekt (Laufzeit: 2020–2022), das darauf abzielt, die automatische Analyse von visuellen Inhalten mithilfe von KI-basierten Methoden zu nutzen.

**SONIME.** Das Ende 2021 gestartete, von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderte Forschungsprojekt SONIME *Sonic Memories – Audio Letters in Times of Migration and Mobility* (Laufzeit: 2021–2025) sammelt und restauriert Audiobriefe aus öffentlichen Archiven und Privatbesitz. Im Fokus stehen die Kulturtechniken des privat aufgenommenen akustischen Briefs im 20. Jahrhundert sowie materialtechnische und konservatorisch-restauratorische Aspekte.

Janet Echelman, *Earthtime 1.78 Vienna*, Kunstinstallation im MQ Haupthof

# MuseumsQuartier Wien

Das MuseumsQuartier Wien zählt mit 90.000 m² und rund 60 kulturellen Institutionen, Festivals und Initiativen zu einem der weltweit größten Kulturareale und ist ein Symbol für das zeitgenössische Potenzial Wiens. Es ist aber auch eine Oase der Erholung im Zentrum der Stadt sowie ein Ort der Begegnung, der allen Menschen offensteht und Platz für Austausch und Diskurs bietet.

**Leitung** Dr. Christian Strasser, MBA, Direktor

**Aufsichtsrat** Mag. Peter Menasse, Vorsitzender | VD Mag.ª Helene Kanta, 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden | OMagR Mag. Daniel Löcker, MA, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden | Dr.in Claudia Haas | Stefan Loicht | GL i. R. Dr. Anton Matzinger | Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl | Matthias Semler | Monika Schieferdecker | SR Norbert Schindler

## Kulturprogramm

Als „öffentliches Wohnzimmer der Stadt" blieb das Areal des MuseumsQuartiers (MQ) auch während der Corona-Pandemie 2021 geöffnet, um den Menschen mit viel Abstand und Rücksichtnahme weiterhin einen Erholungsraum zu bieten. Gleichzeitig haben zahlreiche kulturelle Projekte stattgefunden, sowohl in den verschiedenen Museen und Veranstaltungshäusern als auch in den Außenflächen. So war die MQ Art Box im Haupthof des MQ täglich rund um die Uhr frei zugänglich. Ausgestellt wurden das ganze Jahr über wechselnde Installationen von zeitgenössischen Künstler:innen, die die Programme der Museen und Kulturinstitutionen im MQ ergänzten. Von 6. Mai bis 11. Juni erinnerte im MQ Haupthof die Kunstinstallation *Echoes – a voice from uncharted waters* des Künstlers Mathias Gmachl in Form eines Wals daran, dass es Zeit ist zu handeln, um die Welt zu retten und diese für unsere Nachfahren zu bewahren. Die Arbeit wurde in Kooperation mit dem LAC Lugano Arte e Cultura sowie der Quartier des Spectacles Partnership (Montreal, Kanada) gezeigt. Unter Einhaltung der erforderlichen Abstandsregelungen luden die beliebten Enzis von Frühling bis Herbst zum Entspannen und Erholen ein. Im Juli und August fanden zudem wieder das Literaturfestival *O-Töne* und das Filmfestival *frame[o]ut* statt. Die Ausstellung *Overground Resistance*, kuratiert von Oliver Ressler, zeigte im frei_raum Q21 exhibition space von 26. August bis 21. November Werke von Künstler:innen, die ihre Arbeiten im Dialog mit der Klimagerechtigkeitsbewegung entwickeln und sich als Teil dieser Bewegungen begreifen.

Zudem stand das Jahr 2021 im Zeichen der Jubiläen und des Aufbruchs im MuseumsQuartier. Die MQ Libelle feierte ihren ersten Geburtstag und das Areal freute sich über 20 Jahre nationale und internationale Strahlkraft. Im Herbst standen daher

MuseumsQuartier Wien, Haupthof

mumok

zahlreiche Jubiläumshighlights auf dem Programm: Von 10. September bis 10. Oktober überspannte die Installation *Earthtime 1.78 Vienna* der für ihre Netzskulpturen bekannten amerikanischen Künstlerin Janet Echelman den Haupthof. Ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung der MQ Libelle fand von 10. bis 12. September das *Libellen-Wochenende* statt. Die Besucher:innen erwartete bei freiem Eintritt ein Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Konzerten, Performances bis hin zu Videoprojektionen. Am 17. September kreierte Cake Artista Sophia Stolz die eigens auf das Jubiläum abgestimmte und komplett essbare Skulptur *Edible Transparency*, begleitet mit Klängen von Mosche, Berlin. Die Besucher:innen waren eingeladen, sich ein eigenes (Torten-)Stück MQ abzuholen.

Am 26. September verwandelten die Wiener Symphoniker gemeinsam mit Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada das MuseumsQuartier erneut in Wiens schönsten Open-Air-Konzertsaal. Im Rahmen der Lichtinstallation *re:flexion* von Lumine Projections wurden von 21. bis 28. Oktober nach Einbruch der Dunkelheit die Fassaden des Leopold Museums, der Halle E+G, des mumok sowie die MQ Hauptfassade durch Projektionen zu neuen Objekten verformt, kombiniert mit rhythmischen Klängen. Der *MQ Wintergarten* bot den Besucher:innen von 4. November 2021 bis 9. Jänner 2022 Wintervergnügen der besonderen Art. Auf dem Programm standen Kunstprojekte wie *Selbstportrait mit ANTopolis* oder *Impulse* und Klassiker wie das *Winter Race*, die Eisstockbahn, die bei Kindern beliebte LED-Kugelbahn *Lumina* sowie Lichtprojektionen von Lumine Projections. Am 22. Dezember fand ein Kick-off-Event der global angelegten Kunstinstallation des *The Big Dream*-Projekts statt, das eine utopische Welt im Jahr 2030 visualisiert. Bis 31. Dezember bestand die Möglichkeit, persönliche Träume zu teilen, die dann am 2. Februar 2022 im Rahmen eines großen Gesamtkunstwerks auf der ganzen Welt an verschiedenen Orten projiziert wurden.

Kulturareale nehmen im 21. Jahrhundert weltweit eine kulturelle und gesellschaftliche Schlüsselrolle ein. Die im September erschienene Publikation *Welt Kultur Areale – Orte des 21. Jahrhunderts* gibt erstmals einen Überblick über dieses Phänomen und zeigt 15 der bedeutendsten Kulturareale auf allen sechs Kontinenten.

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt erschienen 2021 rund 2.700 Beiträge über das MQ und sein kulturelles Angebot, davon ca. 450 im Ausland. Eine der Aufgaben der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist die nationale und internationale Positionierung des Areals und der Standortmarke. Zur Bewerbung des MQ und aller Einrichtungen werden daher laufend internationale Journalist:innen sowie Fernsehteams auf dem Areal betreut.

Ein wichtiger Bestandteil ist zudem unverwechselbare Werbung. Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt. So wurde 2021 die Kampagne *I'MQ YOURS* initiiert, die zu aktivem Erschaffen statt passivem Beschauen aufruft. In den 20 Jahren seit seiner Eröffnung entwickelte sich das MQ zu einem Ort der Vielfalt

und Offenheit, zu einem kulturellen Energiefeld, das weit über die Stadt hinausstrahlt. Gleichzeitig arbeitet das MQ daran, die Serviceleistungen ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Im Bereich Social Media ist es auf den wichtigsten Kanälen und Plattformen vertreten (Facebook, Twitter, YouTube, Instagram), um in Dialog mit den Besucher:innen zu treten, ihnen Hintergrundinformationen zum Areal zu liefern und besser und schneller auf Anfragen und Wünsche reagieren zu können.

## Besuche

Rund 4,5 Millionen Menschen haben 2019 das MQ besucht, das war das erfreuliche Ergebnis der vom Marktforschungsinstitut Integral regelmäßig durchgeführten Frequenzmessungen. Da aufgrund der Corona-Pandemie keine vergleichbare Messung möglich gewesen wäre, wurde 2020 und 2021 darauf verzichtet. In den MQ Institutionen wurden 2021 insgesamt 579.898 Besucher:innen verzeichnet.

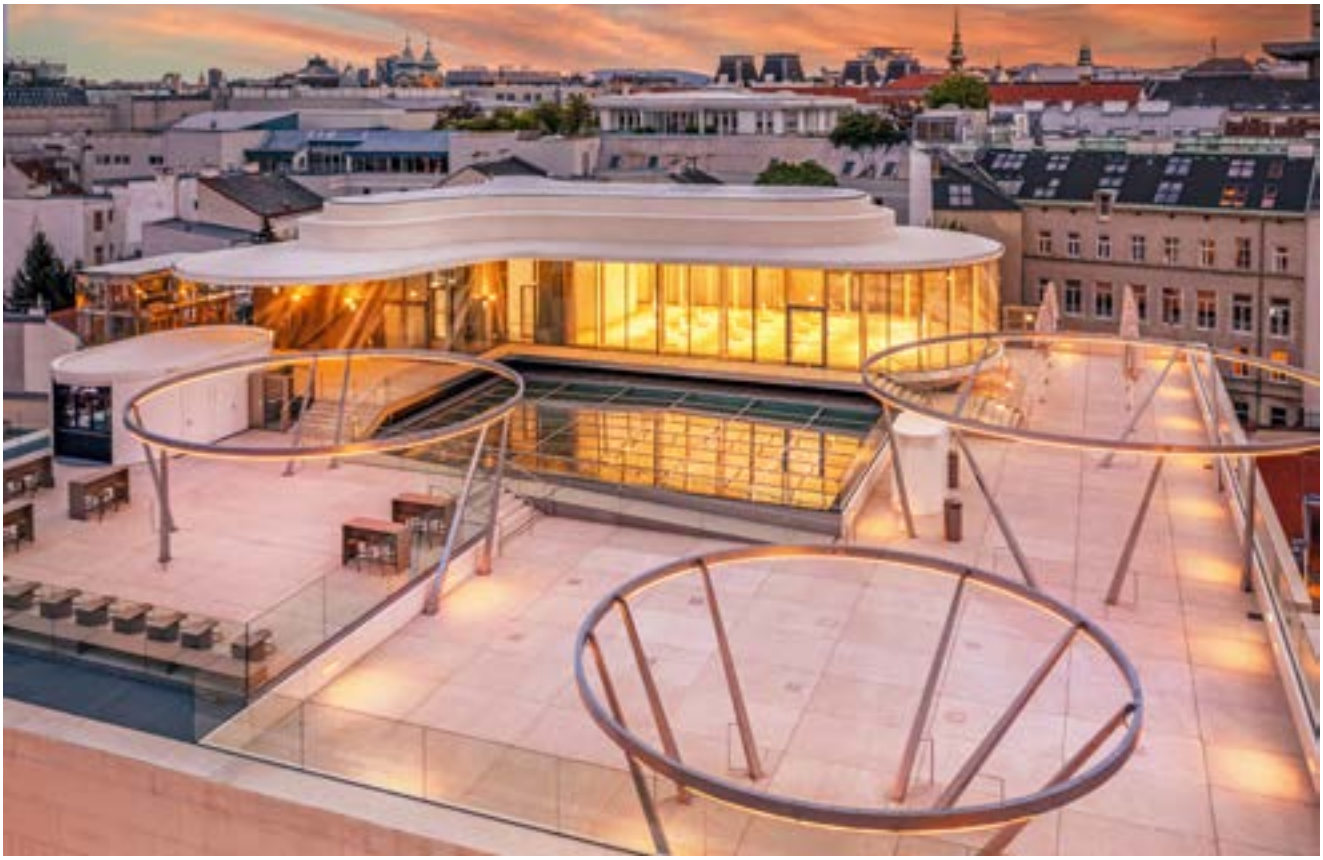
| **Besuche nach Institutionen*** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Architekturzentrum Wien | 18.600 | 27.968 |
| Dschungel Wien | 18.574 | 15.533 |
| Halle E+G (inkl. Wiener Festwochen, exkl. Tanzquartier) | 14.300 | 16.351 |
| Kunsthalle Wien im MQ | 27.000 | 48.671 |
| Leopold Museum | 120.127 | 101.489 |
| mumok | 113.277 | 126.770 |
| Tanzquartier Wien | 18.900 | 33.158 |
| WIENXTRA-Kinderinfo | 13.591 | 12.012 |
| ZOOM Kindermuseum | 48.800 | 60.900 |
| MQ Arealsführungen | 75 | 44 |
| Q21 | 130.572 | 137.002 |
| **gesamt** | **523.816** | **579.898** |

* inkl. Besuche digitaler Veranstaltungen

## Kultureinrichtungen im MuseumsQuartier

**Architekturzentrum Wien.** Das Architekturzentrum Wien ist das österreichische Architekturmuseum. Es zeigt, diskutiert und erforscht, wie Architektur und Stadtentwicklung das tägliche Leben aller Menschen prägen. Auf einer Fläche von 2.000 m² präsentiert das Az W internationale Themenausstellungen, eine permanente Überblicksausstellung zur österreichischen Architektur und ein dichtes Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm – von Symposien, Workshops, Vorträgen bis hin zu Führungen, Stadtexpeditionen, Filmreihen – sei es in digitalen, analogen oder hybriden Formaten. Was kann Architektur? Diese Frage geht uns alle an. www.azw.at

**Dschungel Wien – Theaterhaus für junges Publikum.** Dschungel Wien bildet ein Zentrum für Kinder, Familien, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Programm beinhaltet



MQ Libelle

ein breites Spektrum von Tanz über Schauspiel, Erzähltheater, Objekt- und Figurentheater bis hin zu Oper und Musiktheater sowie interdisziplinären Formen. In den ganzjährigen *Theaterwild:Werkstätten* erarbeiten Kinder und Jugendliche unter der Anleitung von professionellen Theatermacher:innen Produktionen. Die Schiene *Junge Kunst* gibt Jugendlichen und jungen Erwachsenen in verschiedenen Formaten die Möglichkeit, selbst auf der Bühne zu stehen oder ihr Können in verschiedensten künstlerischen Disziplinen zu trainieren. Um die Auseinandersetzung junger Kunstschaffender mit Kunst für junges Publikum zu fördern, wurde das *TRY OUT! artist in residence-Programm* ins Leben gerufen. www.dschungelwien.at

**Halle E+G.** Die Halle E+G im MuseumsQuartier ist eine Veranstaltungslocation mit historischem Ambiente, flexibler und vielfältiger Raumnutzung, technischer Ausstattung auf aktuellstem Stand und einem langjährig eingespielten Produktionsteam. Neben den Veranstaltungen der Wiener Festwochen, des Tanzquartier Wien und der jungen Wiener

Mathias Gmachl, *Echoes – a voice from uncharted waters*, Kunstinstallation im MQ Haupthof

Musiktheaterszene werden alljährlich zahlreiche internationale Produktionen aus den Bereichen Musik, Theater, Performance und Tanz präsentiert. Das architektonisch einzigartige Ambiente und die zentrale Lage wird auch gerne von Unternehmen für Galas, Kongresse oder Präsentationen genützt und auch so manche Hochzeit wurde in der stimmungsvollen ehemals kaiserlichen Winterreithalle schon gefeiert. www.halleneg.at

**Kunsthalle Wien.** Die Kunsthalle Wien widmet sich der Kunst und ihrer Rolle in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Sie produziert Ausstellungen, forscht zu künstlerischen Praxen und unterstützt lokale und internationale Künstler:innen. Sie verankert ihr Wissen über die internationale Kunst der Gegenwart in und für Wien und macht sich für die Fruchtbarkeit künstlerischer Denkweisen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens stark. www.kunsthallewien.at

**Leopold Museum.** Das Leopold Museum beherbergt die von Rudolf Leopold gegründete, heute mehr als 6.000 Objekte umfassende Sammlung österreichischer Kunst der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Moderne. An keinem anderen Ort kann der Kunstbegriff und die Geisteswelt von Wien um 1900 so unmittelbar nachempfunden und kunstgeschichtliche Entwicklungen vom Stimmungsimpressionismus über den Jugendstil bis zum Expressionismus so umfassend nachvollzogen werden. Höhepunkt ist die Wien 1900-Ausstellung mit der weltweit größten Sammlung an Werken des österreichischen Expressionisten Egon Schiele, mit Meisterwerken von Gustav Klimt und der international umfassendsten Dauerpräsentation zu Oskar Kokoschka sowie weiteren Werken der Wiener Moderne und Kunsthandwerk der Wiener Werkstätte. www.leopoldmuseum.org

**mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien.** Das mumok ist das größte Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Mitteleuropa mit einer umfassenden Sammlung internationaler Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Die Sammlung spannt einen Bogen von der Klassischen Moderne bis hin zu Pop Art, Fluxus, Nouveau Réalisme und dem Wiener Aktionismus. Wechselnde Ausstellungen zeigen die Kunst der Avantgarden seit 1945 und der Gegenwart. www.mumok.at

**Tanzquartier Wien.** Das Tanzquartier Wien (TQW) ist Österreichs erstes Produktions- und Veranstaltungszentrum für zeitgenössische Choreografie und Performance und zählt seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu den maßgebenden Tanzhäusern Europas. Das Programm umfasst sowohl Uraufführungen österreichischer Künstler:innen als auch Gastspiele internationaler Produktionen. Darüber hinaus bietet das TQW professionellen Tänzer:innen tägliches Training und regelmäßige Workshops und verfügt über eine öffentlich zugängliche Bibliothek und eine Mediathek. Das TQW ist Mitglied im European Dancehouse Network. www.tqw.at

**WIENEXTRA-Kinderinfo.** Die WIENEXTRA-Kinderinfo informiert kostenlos und umfassend über Kinderkultur und Freizeit für Kinder bis 13 Jahre in Wien. Der Inforaum lädt mit einer großen Auswahl an Broschüren und aktuellen Programmen zum Stöbern ein. Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Darüber hinaus gibt es viele praktische Online-Services. www.kinderinfowien.at

**ZOOM Kindermuseum.** Das ZOOM Kindermuseum bietet in vier unterschiedlichen Bereichen verschiedene Hands-on-Programme für Kinder bis 14 Jahre an. Neben einer großen jährlichen Mitmachausstellung, die Themen aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft oder Alltagskultur kindgerecht aufbereitet, gibt es den Spiel- und Erlebnisbereich

*ZOOM Ozean* für die jüngsten Besucher:innen sowie das *ZOOM Trickfilmstudio* und das *ZOOM Atelier*, in denen von Künstler:innen geleitete Workshops stattfinden. www.kindermuseum.at

**Q21.** Das Q21 beherbergt ca. 50 Kulturinitiativen, neun Artist-in-Residence-Studios und den Ausstellungsraum frei_raum Q21 exhibition space. Der kreative Schaffensraum erstreckt sich über 7.000 $m^2$. Die Q21-Mieter:innen arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern. Ob internationales Film- oder Tanzfestival, Indie Game Development, Kunstbuchverlag oder Modeshop: Die Initiativen ergänzen mit ihren Themen und Produktionsformen das Angebot der traditionellen Museen und Veranstaltungsbühnen im MuseumsQuartier. Schlüsselfaktor für die Etablierung des Q21 als Schaffensraum ist das Artist-in-Residence-Programm, das 2002 initiiert wurde. Der frei_raum Q21 exhibition space präsentiert wechselnde Gruppenausstellungen bei freiem Eintritt. www.Q21.at

Hans Makart, *Moderne Amoretten*, 1868

# Leopold Museum-Privatstiftung

Die Leopold Museum-Privatstiftung wurde 1994 von Prof. Dr. Rudolf Leopold gegründet und ist eine gemeinnützige Privatstiftung. Der Augenarzt und Kunstsammler brachte seine 5.200 Kunstwerke umfassende Sammlung in die Stiftung ein, für deren Präsentation das Leopold Museum errichtet und 2001 eröffnet wurde. Stiftungszweck ist die dauerhafte Bewahrung, Dokumentation, wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Sammlung Leopold. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Bedeutung der Wiener Moderne für die künstlerische und kulturelle Entwicklung Österreichs. Das Leopold Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, die bereits mehr als 6.500 Werke umfasst. Schwerpunkt ist die permanente Präsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* mit der weltweit größten Egon Schiele-Sammlung, Meisterwerken von Gustav Klimt, kunsthandwerklichen Objekten der Wiener Werkstätte und den weltweit umfassendsten Dauerpräsentationen zu Oskar Kokoschka und Richard Gerstl. Darüber hinaus ist das Leopold Museum Schauplatz internationaler Sonderausstellungen. In Zusammenarbeit mit bedeutenden Museen und Privatsammlungen wird die Sammlung in einen Kontext mit internationaler Kunst gesetzt. Mit dem Egon Schiele Dokumentationszentrum ist das Leopold Museum in der Forschung zu Leben und Werk des österreichischen Expressionisten international führend.

**Direktorium** Mag. Hans-Peter Wipplinger, museologischer Direktor | Moritz Stipsicz, kaufmännischer Direktor

**Stiftungsvorstand** Dr. Josef Ostermayer, Vorsitzender | Mag. Carl Aigner | Mag.ª Dr.in Sonja Hammerschmid (ab 16. April 2021) | Dr.in Agnes Husslein-Arco | Dr.in Elisabeth Leopold | Mag. Werner Muhm (bis 31. März 2021)

## Sammlung

Sammlungsschwerpunkte des Leopold Museums sind Werke der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Kunst in Wien um 1900, Arbeiten des österreichischen Expressionismus sowie der Ersten Republik.

## Ankäufe, Schenkungen

Die Sammlung konnte 2021 durch zahlreiche Ankäufe und durch wichtige Schenkungen eine Erweiterung erfahren. Zu den bedeutendsten Erwerbungen zählen neben dem Gemälde *Bildnis Waldemar Unger II* (1902/03) von Richard Gerstl die Ölporträts *Franz Theodor Csokor* (1918) und *Doppelbildnis* (1926) von Carry Hauser sowie das Gemälde *Mädchen vor dem Spiegel* (1931) von Sergius Pauser. Weitere bedeutende Neuzugänge im Sammlungsbereich der Möbel sind ein Schreibtisch aus der Postsparkasse von Otto

*Die Sammlung Schedlmayer. Eine Entdeckung!*, Ausstellungsansicht

Wagner (um 1906) und ein Armlehnstuhl von Koloman Moser (1903). Die Skulptur *Springendes Pferd* (1929) von Herbert Boeckl fand ebenso Eingang in die Sammlung wie eine Damenhandtasche der Wiener Werkstätte (1910). Darüber hinaus konnte eine Zeichnung von Erwin Osen und Lithografien von Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Franz von Stuck und anderen erworben werden.

Als bedeutendste Schenkung konnte das großformatige Triptychon *Moderne Amoretten* (1868) von Hans Makart entgegengenommen werden. Eine wesentliche Erweiterung der zeitgenössischen Sammlung im Kontext Egon Schieles stellt die Schenkung der Zeichnung *Chinese collar* (2021) von Amoako Boafo dar. In Hinblick auf die geplante Ausstellung zum Hagenbund stellt die Schenkung des Gemäldes *Die Geschwister* (1923/24) von Josef Floch eine wichtige Ergänzung dar. Des Weiteren konnten acht Zeichnungen des Bildhauers Josef Pillhofer, entstanden zwischen 1950 und 1985, als Schenkung der Tochter des Künstlers Eingang in die Sammlung finden.

## Dauerleihgaben

Als institutionelle Dauerleihgeber sind die Klimt Foundation, die Österreichische Nationalbank, die Universität für angewandte Kunst Wien, die Akademie der bildenden Künste Wien, das Wien Museum und das Wittgenstein Archive Cambridge zu nennen. Leihgaben aus Privatbesitz stammen u. a. aus der Sammlung Grubman, von Dr. Ariel Muzicant, Dr. Ernst Ploil und der Sammlung Eisenberger. Neu hinzugekommen sind 266 Fotografien (darunter 76 von Ludwig Wittgenstein und 35 von Moritz Nähr), zwei Gemälde und drei Papierarbeiten von Egon Schiele, zwei Gemälde von Max Oppenheimer, zwei Gemälde von Wilhelm List, je ein Gemälde von Gustav Klimt, Richard Gerstl, Carl Moll, Sergius Pauser und Albert Paris Gütersloh, zwei Zeichnungen von Anton Kolig sowie Möbel von Koloman Moser, Adolf Loos, Josef Hoffmann und Dagobert Peche.

## Ausstellungen

*Wien 1900. Aufbruch in die Moderne*, seit 16. März 2019
*Ö1 Talentestipendium 2020. Ausstellung der Nominierten*, 29. Oktober 2020 bis 5. April 2021
*Emil Pirchan. Visuelle Revolution*, 8. Dezember 2020 bis 4. Juli 2021
*Inspiration Beethoven. Eine Symphonie in Bildern aus Wien 1900*, 8. Dezember 2020 bis 4. Juli 2021
*Menschheitsdämmerung. Zwischen lyrischer Empfindsamkeit und sachlicher Weltauffassung*, 10. Februar bis 24. Mai 2021
*The Body Electric. Erwin Osen – Egon Schiele*, 16. April bis 26. September 2021
*Josef Pillhofer. Im Dialog mit Cézanne, Giacometti, Picasso, Rodin ...*, 18. Juni bis 10. Oktober 2021
*Die Sammlung Schedlmayer. Eine Entdeckung!*, 10. September 2021 bis 18. April 2022
*Gegenwart: Was nun? Die Ausstellung der Nominierten zum Ö1 Talentestipendium 2021*, 28. Oktober bis 28. November 2021
*Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis*, 12. November 2021 bis 27. März 2022

## Leihverkehr

Der nationale und internationale Leihverkehr im Jahr 2021 war weiterhin erschwert. Dennoch konnten internationale Institutionen wie das Stedelijk Museum Amsterdam, das Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk, Dänemark, das Statens Museum for Kunst Kopenhagen, die Kunsthalle Mannheim und das Kurpfälzische Museum Heidelberg mit insgesamt sechs Leihgaben sowie nationale Institutionen wie das MAK – Museum für angewandte Kunst in Wien und das Lentos Kunstmuseum Linz mit acht Leihgaben unterstützt werden.

## Provenienzforschung

Seit 2008 entsendet das jeweils zuständige Bundesministerium Provenienzforscher:innen zur systematischen Beforschung der Bestände des Leopold Museums. Mit der Neustrukturierung der bundesfinanzierten Provenienzforschung im Leopold Museum im Jahr 2020 erfolgt diese seither in enger Abstimmung mit der Kommission für Provenienzforschung.

Die 2020 zur Ausschreibung gebrachte Stelle der Provenienzforschung im Leopold Museum übernahm Konstantin Ferihumer im Jänner 2021. Bereits während der ersten Einarbeitungsphase konnte die Verfassung diverser Sachverhaltsdarstellungen bzw. Anfragebeantwortungen für die Kommission für Provenienzforschung sowie für den Kunstrückgabebeirat vorgenommen werden. Weiters verfasste Konstantin Ferihumer in Zusammenarbeit mit Sonja Niederacher einen Beitrag zur Geschichte des Museums für das Lexikon der österreichischen Provenienzforschung (www.lexikon-provenienzforschung.org/leopold-museum). Schließlich konnte eine Nachtragsdarstellung zu dem bereits vorliegenden Dossier zu einem Werk von Gustav Klimt verfasst werden. Auch mit der sehr umfangreichen Recherche zur Herkunft von Klimt-Werken mit Provenienzhinweisen zu dem Kunsthändler Wolfgang Gurlitt konnte begonnen werden.

In der hauseigenen Provenienzforschung der Leopold Museum-Privatstiftung wurden von Dr. Alfred Fehringer die Provenienzen von 44 Werken aus der Sammlung, die als Leihgaben an diverse Museen gingen, einer Überprüfung unterzogen sowie die Provenienz von zwei Neuzugängen erforscht. Zudem erschien ein von Alfred Fehringer und Konstantin Ferihumer verfasster Beitrag zur Provenienzforschung im 2021 publizierten Jubiläumsband *20 Jahre Leopold Museum*.

## Kulturvermittlung

Das Kunstvermittlungsteam des Leopold Museums entwickelte im Jahr 2022 zahlreiche altersgruppengerecht aufbereitete Vermittlungskonzepte zur Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* sowie zu den Sonderausstellungen. Mit virtuellen Vermittlungsformaten für Erwachsene und Kinder gelang es, neue Zielgruppen zu erschließen.

Die Arbeiterkammer Wien ermöglichte auch im Jahr 2021 unter dem Motto *Jugend entdeckt Wien* Gratis-Workshops für Schüler:innen. Die Programme richten sich an Volksschulklassen, die einen hohen Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache aufweisen und an Schüler:innen von Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und Berufsschulen. Das Leopold Museum nahm auch erneut an der Langen Nacht der Museen des ORF mit einem umfangreichen Programm teil.

Insgesamt konnten 2021 trotz wiederkehrender pandemiebedingter Schließung des Museums etwa 380 Führungen und Vermittlungsprogramme durchgeführt werden, darunter knapp 75 gebuchte Führungen für Erwachsene sowie über 165 öffentliche Führungen. Rund 75 öffentliche Kinderworkshops standen am Programm. Von den 65 abgehaltenen Schulprogrammen fanden zwei Drittel zum Thema *Jugend entdeckt Wien* statt.

## Egon Schiele Dokumentationszentrum

Seit 2011 ist das Egon Schiele Dokumentationszentrum (ESDZ) am Leopold Museum zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler:innen und Interessierte, die sich mit dem Werk und Leben dieses zentralen Künstlers der Wiener Moderne auseinandersetzen bzw. davon ausgehende Fragestellungen zur Wiener Moderne entwickeln. Der pandemie-

*Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis*, Ausstellungsansicht

bedingte Rückgang von Forscher:innen vor Ort wurde durch eine verstärkte Frequenz von Anfragen per E-Mail bzw. Recherchen über die vom ESDZ geführte Datenbank der Autografen (www.schiele-dokumentation.at) wettgemacht. Weiterhin dominierend von internationaler Seite war das Interesse aus dem angloamerikanischen Raum.

Seit 2019 werden die Datensätze in der Egon Schiele Datenbank der Autografen systematisch hinsichtlich Qualität der Bilddaten und Korrektheit der Transkripte überprüft und optimiert. Nachdem 2020 alle noch nicht transkribierten Autografen aus dem Bestand des Egon Schiele Archivs der Albertina transkribiert und der Forschung zugänglich gemacht wurden, folgten im Jahr 2021 aus dem Besitz der Leopold Privatsammlung 240 der Forschung bisher gänzlich unbekannte Korrespondenzen vor allem aus Schieles familiärem Umfeld. Der über Volltextsuche erschlossene Autografenbestand bietet somit ein immer dichter werdendes Netz an Informationen zu Handlungen und Akteur:innen aus Schieles privatem und professionellem Umfeld.

Seit Jahresbeginn 2021 wurde an der Konzeption und Umsetzung des 4. Egon Schiele Symposiums gearbeitet, das unter anderem Schieles Freundschaft mit dem schillernden Erwin Osen unter dem Blickpunkt von reflektierten Geschlechternormen und vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes von Kunst und Medizin umkreiste. Darüber hinaus wurde einmal mehr die Beziehung zwischen Schiele und Gustav Klimt beleuchtet, eine Genealogie der Totenmasken des Künstlers skizziert, seine Beiträge zur *Internationalen Kunstschau 1909* und zur *Wiener Kunstschau 1916* präsentiert sowie Blicke auf Schieles Werke aus konservatorischer Perspektive vorgestellt. Die Vorträge des 3. Egon Schiele Symposiums von 2019 und des 4. Egon Schiele Symposiums von 2021 werden im Frühsommer 2022 in zwei getrennten Bänden publiziert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Fokus standen Presseaktivitäten anlässlich des Jubiläums *20 Jahre Leopold Museum*, die Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* und zahlreiche Sonderausstellungen. Trotz der pandemiebedingten Unterbrechungen konnte ein beachtliches internationales Medienecho erzielt werden.

## Marketing

Die Marketingmaßnahmen des Leopold Museums konzentrierten sich 2021 auf die Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne,* die mit der Fokusausstellung *The Body Electric. Erwin Osen – Egon Schiele* erweitert wurde. Die Sonderausstellungen *Josef Pillhofer. Im Dialog mit Cézanne, Giacometti, Picasso, Rodin* ... und mit Ende des Jahres *Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis* zählten zu den Highlights 2021. Auch die Feierlichkeiten im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Leopold Museums konnten mit einer eigens konzipierten Kampagne ein breites Spektrum an inländischen Besucher:innen ansprechen.

## Kooperationen

Erfolgreiche Kooperationsformate wurden fortgesetzt und weiter ausgebaut, so etwa die langjährige Partnerschaft mit dem ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, das 2021 sechs Performances und zwei Workshops in den Räumen des Leopold Museums realisierte. Mit *Alma Who? Ich lass mir von der Nachwelt nicht in den Hintern schauen* hielt erstmalig eine Theaterproduktion von Maxi Blaha Einzug ins Museum, die zeitgeistig und stimmgewaltig in ihrer One-Woman-Show die große Alma Mahler würdigte. Im Rahmen der Ausstellung *Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis* richtete die deutsche Botschaft in Wien einen internationalen Empfang aus, ebenso wurden zur Ausstellung Veranstaltungen mit dem Dorotheum und der Vienna Art Week umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den bekannten Kunstmessen viennacontemporary und Parallel Vienna wurden weiter vertieft, zudem eine Kooperation mit der neu gegründeten Spark Art Fair Vienna etabliert. Neben einer Jahreskooperation mit dem Kunstmagazin *Parnass* und dem Medienpartner Ö1 Club bestanden exklusive Medienpartnerschaften mit dem Wochenmagazin *Falter* und den Tageszeitungen *Kurier*, *Der Standard* und *Die Presse*.

*Josef Pillhofer. Im Dialog mit Cézanne, Giacometti, Picasso, Rodin …*, Ausstellungsansicht

## Veranstaltungen

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen mussten auch 2021 wieder zahlreiche interne wie externe Events abgesagt werden. Dennoch konnten mit innerbetrieblichem Engagement und dank couragierter Kooperationspartner:innen und Eventkund:innen, unter Einhaltung der jeweils geltenden Schutzmaßnahmen, erfolgreich Veranstaltungen umgesetzt werden. So konnte das Leopold Museum sein Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen mit einem besonderen Fest begehen und öffnete seine Türen bei freiem Eintritt für alle Besucher:innen. Im exklusiven Rahmen fanden Ausstellungseröffnungen und Previews zu *Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis, Josef Pillhofer. Im Dialog mit Cézanne, Giacometti, Picasso, Rodin …* und *Die Sammlung Schedlmayer. Eine Entdeckung!* statt. Die Ö1 Talentebörse stellte junge Künstler:innen ins Zentrum und feierte dies mit der Eröffnung der Ausstellung *Gegenwart: was nun? Die Ausstellung der Nominierten zum Ö1 Talentestipendium 2021.*

Techno Yoga und der Konzertmatinéen-Zyklus konnten erfolgreich fortgeführt werden. Zusätzlich ergänzten das Einpersonenstück *Alma Who. Ich lass mir von der Nachwelt nicht in den Hintern schauen* und der Pastorale-Abend im Rahmen der Ausstellung *Inspiration Beethoven. Eine Symphonie in Bildern aus Wien 1900* das Angebot des Leopold Museums. Das Museum bot 2021 auch einen angemessenen Rahmen für zwei Ehrungen: Für die Überreichung des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse und der Urkunde über die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an die Literaturwissenschaftlerin Prof.[in] Marjorie Perloff und die Überreichung des Großen Österreichischen Staatspreises an die Künstlerin Martha Jungwirth.

## Besuche

Im gesamten Jahr 2021 wurden im Leopold Museum 101.489 Besuche registriert, somit in etwa 15,5 % weniger als im Jahr 2020. Dieser Rückgang erklärt sich aus der Tatsache, dass in den beiden Monaten Jänner und Februar 2020, d. h. vor Ausbruch der Pandemie in Europa, jeweils noch über 30.000 Besucher:innen im Leopold Museum verzeichnet wurden. In den restlichen Monaten waren die Besuchszahlen teilweise wieder wesentlich höher als im Vorjahr, vor allem im Sommer und Herbst 2021 konnte eine deutlich positive Entwicklung erkannt werden. Aufgrund der weiteren Welle und den damit einhergehenden Schließungen und Beschränkungen gegen Ende des Jahres bleiben die Besuchszahlen jedoch insgesamt auf einem anhaltend niedrigen Niveau.

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 103.863 | 90.490 |
| davon | vollzahlend | 37.906 | 29.773 |
| | ermäßigt | 65.957 | 60.717 |
| nicht zahlend | | 16.264 | 10.999 |
| **gesamt** | | **120.127** | **101.489** |

Aufgrund der relativ starken Sommermonate ist der Anteil touristischer Besuche im Jahr 2021 wieder auf rund 60 % gestiegen. In den Jahren vor 2020 lag der Anteil touristischer Besuche deutlich über 70 %.

## Budget

Das Geschäftsjahr der Leopold Museum-Privatstiftung beginnt am 1. April jeden Jahres und endet am 31. März des Folgejahres. Das Stiftungsgrundkapital per 31. März 2021 betrug € 159.952.908,02.

| Subventionen des BMKÖS | 2020/21 | 2021/22 |
|---|---|---|
| Basissubvention | 4.114.480 | 4.114.480 |
| Mietsubvention | 248.520 | 248.520 |
| **gesamt** | **4.363.000** | **4.363.000** |

Im Geschäftsjahr 2021/22 erhielt das Leopold Museum die gleiche Basis- und Mietsubvention wie im Vorjahr. Zudem erhielt das Leopold Museum 2021/22 zusätzliche Unterstützungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von insgesamt € 2 Mio. Im Rahmen der Kurzarbeitsbeihilfe des AMS wurden dem Leopold Museum im Geschäftsjahr 2021/22 Zuschüsse in der Höhe von insgesamt € 75.000 bewilligt.

PART II

CHAPTER VI

Illustration: The Discovery of the Superfluous

Friedrich Kiesler, *The Discovery of the Superfluous*, Illustration

# Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

1997 wurde mit öffentlichen Mitteln der Republik Österreich, der Stadt Wien und mit Hilfe privater Stifter:innen der Nachlass des 1965 verstorbenen Architekten und Künstlers Friedrich Kiesler (1890–1965) angekauft, von New York nach Wien übersiedelt und seither durch die zu diesem Zweck gegründete Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (kurz: Kiesler-Stiftung) bewahrt, verwaltet und erforscht. Es ist Aufgabe der Kiesler-Stiftung, das komplexe Werk des Architekten, Künstlers, Designers und Theoretikers Friedrich Kiesler weltweit zu verbreiten, die reichhaltigen Materialien des Nachlasses zu erforschen und als impulsgebenden Faktor in den zeitgenössischen Architektur- und Kunstdiskurs einzubringen. Die Stiftung organisiert und betreut daher Symposien, Forschungsprojekte und Ausstellungen und veröffentlicht deren Ergebnisse.

Die umfangreichen und vielschichtig interpretierbaren Archivalien ermöglichen vor allem auch weiterführende Ausstellungs- und Publikationstätigkeiten mit internationalen Kooperationspartnern aus den Bereichen der Wissenschaftstheorie und künstlerischen Praxis. Die kontinuierlich ansteigende Rezeption von Friedrich Kieslers Konzepten ist nicht allein von der zeitgenössischen und interdisziplinär wirkenden Kunstproduktion ablesbar. Auch im Kontext der universitären Ausbildung und Lehre stellen Kieslers Entwürfe zunehmend maßgebliche Einflussfaktoren dar, wie zahlreiche Anfragen und Kooperationen der Kiesler-Stiftung belegen.

**Leitung** Gerd Zillner, Direktor

**Stiftungsvorstand** Arch.in DIin Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende | Mag. Thomas Angermair, stellvertretender Vorsitzender | Rektor Dr. Gerald Bast | Mag. Martin Böhm | Mag.a Angelika Fitz | Katharina Handler, BSc MSc | SC Dr. Jürgen Meindl | DDr. Christoph Thun-Hohenstein | SCin Mag.a Barbara Weitgruber, MA, kooptiertes Mitglied

## Forschung und Archiv

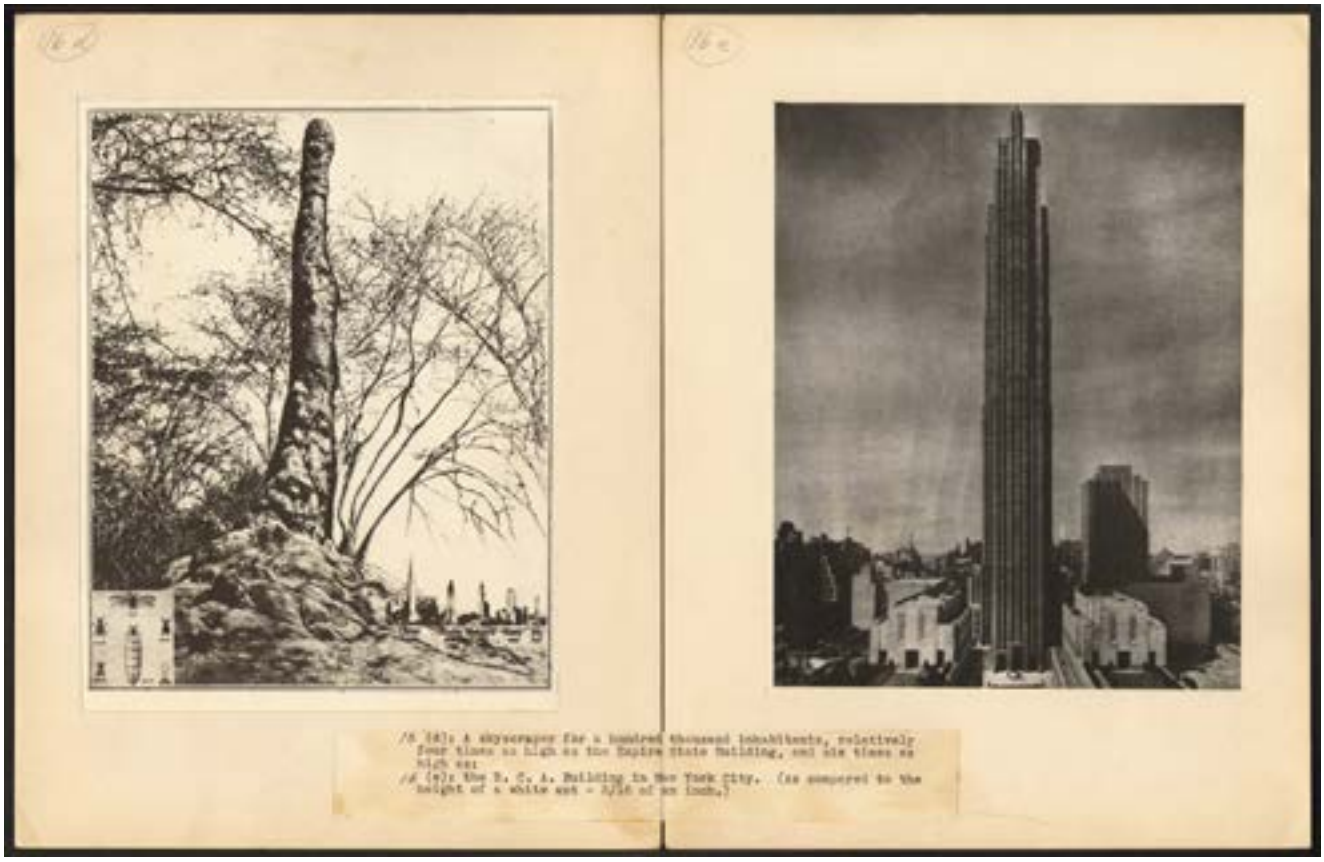
Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie war 2021 auch für die Friedrich Kiesler-Stiftung ein Jahr mit großen Einschränkungen. Viele Ausstellungen und Kooperationen mussten verschoben werden. Andererseits konnten Projekte in der Forschung vorangetrieben und eine neue Sammlungsdatenbank (MuseumPlus) implementiert werden. *Frederick Kiesler's Magic Architecture: The Story of Human Housing*, herausgegeben von Spyros Papapetros und Gerd Zillner, erschien in der MIT Press. Eine Ausstellung und die Edition der teilweise unpublizierten Texte zu Friedrich Kieslers ganzheitlicher Architektur- und Designtheorie unter dem Titel *Arts and Correalities* ist

Musik-Performance mit Franz Hautzinger (Trompete) und Jon Sass (Tuba), Friedrich Kiesler Stiftung

in Vorbereitung, ebenso eine App und virtuelle Rekonstruktion seines *Endless House* sowie eine Biographie und Ausstellung zur Künstlerin, Autorin und Bibliothekarin Stefi Kiesler (1897–1963). Die Schau *Josef Trattner: inside out* war von 28. Februar 2020 bis 28. Mai 2021 in der Kiesler-Stiftung zu sehen.

## Friedrich Kiesler-Preis

Der Österreichische Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst 2021 ging an Theaster Gates. „Mit Theaster Gates würdigt die Kiesler-Preis-Jury einen Konzeptkünstler, der nicht innerhalb des etablierten Systems der Architektur und der Kunstwelt agiert, sondern durch eine sehr ungewöhnliche und eigenwillige Praxis zu Handlungsmacht gefunden hat. Sein künstlerischer Ansatz zeichnet sich durch Transdisziplinarität, Respekt, Inklusion und partizipative Prozesse aus. Das wichtigste Ziel seiner Arbeit ist sozialer



Friedrich Kiesler, *The Discovery of the Superfluous*, Bildtafel

Wandel, räumliche Transformation und Ermächtigung. Indem er seine Arbeit sowohl mit einem beeindruckenden ästhetischen Wert als auch mit einer sozialen Agenda ausstattet, hat er für die heutige Architektur eine sinnstiftende Rolle gefunden. So verbindet Theaster Gates die historische Position Friedrich Kieslers mit den drängenden Fragen unserer Zeit."

## Subventionen

Das Jahresprogramm der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 2021 von der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport mit € 70.000 unterstützt sowie die Ausstellungsvorbereitung *Laboratory for Design Correlation* im Jewish Museum in New York mit € 10.000 gefördert.

Jann Haworth, Snake Lady, 1969–71

# Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft

Die Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft hat den Zweck, Vorhaben im Bereich der bildenden Kunst zu unterstützen und Neuentwicklungen jenseits von Mainstream und Marktinteressen anzuregen. Dem kulturellen Leben in Österreich sollen lebendige und nachhaltige Impulse gegeben werden. Die Stiftung trägt in diesem Sinn zur Darstellung der modernen und zeitgenössischen Kunst in den österreichischen Bundessammlungen bei.

**Leitung** Dr. Gottfried Toman, Vorsitzender der Geschäftsführung | Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Sabeth Buchmann, 2. Geschäftsführerin

**Stiftungsrat** *Vertreter:innen der Republik Österreich:* Mag.a Theresia Niedermüller, MSc, Vorsitzende | Direktor Paul Dujardin | Prof. Otto Hochreiter, MA | Mag. Dr. Gerald Matt | Mag.a Dr.in Gabriele Schor | Dr.in Pia Theis, MA | Direktor Thomas D. Trummer | *Vertreterin der deutschen Peter und Irene Ludwig-Stiftung:* Dr.in Brigitte Franzen (bis 31. August 2021), Dr.in Carla Cugini (seit 1. September 2021)

## Sammlung

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1981 wurden unter Einbeziehung von Werken aus der Sammlung des Ehepaars Ludwig internationale Kunstwerke von höchster Qualität aus den Bereichen Abstrakter und Klassischer Expressionismus, Arte Povera, Fluxus, Fotorealismus, Konzept- und Videokunst, Minimal Art, Nouveau Réalisme, Pop Art und Wiener Aktionismus angekauft. Diese werden Museen als Dauerleihgaben der Stiftung gegen Übernahme der Kosten der ordnungsgemäßen musealen und kuratorischen Betreuung zur Verfügung gestellt.

## Ankäufe

Im Jahr 2021 fanden zwei Ankaufssitzungen statt. In der ersten am 19. März 2021 wurden folgende Ankäufe für die Sammlungen des Bundes beschlossen: eine aus neun C-Prints bestehende Werkgruppe von Valérie Jouves, die den Serien *Les Personnages, Les Façades, Les Figures* und *Les Murs* (1994–2009) entstammt und im Spannungsfeld zwischen dokumentarischer und inszenierter Fotografie situiert ist für die Albertina, Ingrid Wieners *Norden* (2010–2012) genannte Gobelins (inkl. ein Original-Lederhemd von Lincoln Ellsworth sowie Vor- und Nebenarbeiten) für das Belvedere und Rosemarie Castoros *Land of Lashes* (1975) für das MAK – Museum für angewandte Kunst. *Land of Lashes* stellt eine Ergänzung zu der bereits erworbenen Installation *Land of Lads* (1975) dar. Für das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok wurde von

Anna Boghiguians *Ambiguous Philosophers / Ambiguous Politicians* (2019), eine als performative Installation zu bezeichnende Montage aus Malerei und Bühnenbild, angekauft, ebenso ein aus vier aktuellen Werken bestehendes Konvolut Frida Orupabos und Yto Barradas Film und Objekt umfassendes Werk *Identification for Beginners* (2017), das universalistische Versprechen lokaler Idiome in den transkulturellen Resonanzräumen der geometrischen Abstraktion aufruft.

In der zweiten Ankaufssitzung am 24. September 2021 wurden folgende Erwerbungen beschlossen: Mit *zurückschlagen* (2018), *WAS MICH ANSCHAUT, WAS UNS ANSCHAUT* und *o.t.* (alle 2020) – vier malerischen Werken der Schweizer Künstlerin Miriam Cahn für die Albertina – setzt die Österreichische Ludwig-Stiftung ihr Vorhaben, den bestehenden museologischen Kanon um weibliche Positionen zu erweitern, fort. Für das MAK wurden Werke von zwei namhaften, im Kontext feministischer Praxis verorteter Künstlerinnen angekauft: Das Textilobjekt *Racines de la Culture* (2018) von Sheila Hicks und Birgit Jürgenssens *Selbstportrait mit Lampe* (1979/1991). Vier zwischen Mitte der 1960er und Anfang der 1970er Jahre entstandene Gemälde der zwischen Pop und Conceptual Art positionierten Malerin Sine Hansen wurden für das mumok erworben: *Beglühte Sicherheit* (1965), *Großer Steinbeißer* (1966), *On Top* (1967) und *Good Morning* (1970). Mit Jann Haworths *Snake Lady* (1969–1971) wurde eine zwischen Genres und Stilrichtungen situierte Skulptur angekauft. An ein Mannequin erinnernd, handelt es sich um eine modernisierte Medusa, in der sich menschliche und tierische Morphologien überlagern. Dem performativen Charakter geschlechtlicher und ethnischer Identitätsmerkmale Rechnung tragend, verkörpert *Snake Lady* den postmodernen Topos des Hybriden. Mit dem Ankauf eines Konvoluts aus vier Werken der international renommierten Künstlerin Gülsün Karamustafa – *The City and the Secret Panther Fashion* (2007), *Motorcycle* (1986), *An Ordinary Love* (1984) und *Bank* (1976) – wird die Sammlung des mumok um signifikante Arbeiten ergänzt, in welchen sich Autoritäts- und Patriarchatskritik mit einer ästhetischen Analyse von Waren- und Begehrensformen verbindet.

## 40-Jahr-Jubiläum

Ein besonderes Ereignis stellte die Festtagung *Ästhetik, Ethik, Identität – Museum des 21. Jahrhunderts* dar, die anlässlich des 40-jährigen Jubiläums am 19. und 20. November 2021 im mumok stattfand. Die Konferenz widmete sich den gegenwärtigen Programmatiken und Perspektiven musealer Sammlungen. Dem wachsenden Bewusstsein um die Notwendigkeit einer soziokulturell inklusiven Sammlungspraxis entsprechend, griffen die Vortragenden zentrale Stichworte wie Transkulturalität, Diversität und kulturelles Erbe auf. Die Stiftung konnte mit den Künstler:innen Tania Bruguera und Florian Pumhösl sowie mit Brigitte Franzen, Ana Gonçalves Magalhães, Max Hollein, Christian Kravagna, Mahret Ifeoma Kupka und Susanne Titz kulturelle Akteur:innen gewinnen, die in den vergangenen Jahren wesentlich zur historisch-kritischen Neukonzeption von

Valérie Jouve, *Sans Titre (Les Figures avec Rachid Ouramdane)*, 2007–2009

Sammlungsagenden beigetragen haben. Während Brigitte Franzen und Max Hollein am 19. November die Keynotes hielten, fanden am 20. November zwei Panels unter den Überschriften *Diversity in modernen und zeitgenössischen Museen* und *Künstlerische Intervention in Sammlungen* statt, die von den Gastredner:innen gestaltet sowie von Matthias Michalka und Luisa Ziaja moderiert wurden. Videos der Tagung sind auf der Website der Ludwig-Stiftung abrufbar.

## Budget

Die Anlage der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erfolgte gemäß der Stiftungssatzung und den Beschlüssen des Stiftungsrats in mündelsicheren Wertpapieren. Mit Stichtag 31. Dezember 2021 betrug der Wert der verfügbaren Mittel – neben dem Wert der seit dem Jahr 1981 angekauften und den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellten Kunstwerke – vorläufig festgestellt € 22.166.861,53. Damit ist die Erreichung des Stiftungszwecks auch zukünftig gesichert.

Palastpfosten, Nigeria, heute: Museum der Völker in Schwaz, Sammlung Chesi

## Museumsförderung

Zusätzlich zur Finanzierung der Bundesmuseen und der Sammlungen des Bundes fördert die Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur Museen anderer Rechtsträger, um relevante Entwicklungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit auf gesamtösterreichischer Ebene zu unterstützen. Zu den derzeit jährlich geförderten Institutionen und Veranstaltungen gehören das Österreichische Museum für Volkskunde, die jüdischen Museen in Hohenems und Wien, die Museumsakademie Joanneum und der Österreichische Museumstag sowie die beiden Dachverbände ICOM Österreich und Museumsbund Österreich.

### Österreichisches Museum für Volkskunde

Das Österreichische Museum für Volkskunde legte seit seiner Gründung 1895 eine umfangreiche Sammlung mit rund 400.000 Objekten zur Volkskunst und Regionalkultur Österreichs, seiner Nachbarländer sowie weiterer europäischer Regionen an. Das Museum unterscheidet sich aufgrund seiner umfassenden, vergleichenden Sammlungen von national orientierten Volkskundemuseen der meisten europäischen Länder.

### Jüdisches Museum Wien

Das Jüdische Museum Wien ist mit seinen beiden Standorten am Judenplatz und im Palais Eskeles seit seiner Gründung ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Mit Dauerausstellungen, wechselnden Sonderausstellungen und einem umfangreichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm ermöglicht es einen einzigartigen Überblick über die Geschichte und die Gegenwart der Wiener Jüdinnen und Juden.

### Jüdisches Museum Hohenems

Das Jüdische Museum Hohenems ist seit vielen Jahren ein Zentrum innovativer Museumsarbeit. Mit seinen Ausstellungen, die international diskutiert und als Wanderausstellungen in vielen Ländern Europas präsent sind, erprobt das Museum immer wieder neue, partizipative Formen des Engagements und eröffnet mit begleitenden Veranstaltungsformaten wie der *Europäischen Sommeruniversität für Jüdische Studien* Diskursräume, die unmittelbar an gesellschaftliche Debatten, aber auch an die Entwicklung der universitären Forschung anschließen.

### Museumsakademie Joanneum

Die Museumsakademie Joanneum steht für die Entwicklung und Professionalisierung der Museumsarbeit, indem sie Aus- und Weiterbildung organisiert, Forschung, Beratung und Dokumentation leistet sowie als Plattform für museologische Diskurse regional, national und international zur Verfügung steht. Sie wurde im Jahr 2004 gegründet und hat seitdem an zahlreichen Forschungsprojekten mitgewirkt, eine Publikationsreihe begonnen und ein In-Residence-Programm initiiert. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf

Workshops, Tagungen und Exkursionen inner- und außerhalb des deutschsprachigen Raums zu museums- und ausstellungsrelevanten Themen.

## Österreichischer Museumstag

Der Österreichische Museumstag versteht sich als Forum der Kommunikation und des Erfahrungsaustauschs für alle Mitarbeiter:innen und Berufsgruppen, die im Museum oder in museumsnahen Organisationen tätig sind. Die Tagung wird jedes Jahr in einem anderen Bundesland von einem Museum in Zusammenarbeit mit dem ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich organisiert. Den Veranstaltern ist dabei wichtig, nicht nur Bundes- und Landesmuseen anzusprechen, sondern auch den Regional- und Heimatmuseen praktische Hilfestellung bei grundlegenden Problemen zu bieten und Impulsgeber für innovative und publikumsorientierte Museumsarbeit zu sein. Der 32. Österreichische Museumstag am 7. und 8. Oktober 2021 in Graz widmete sich unter dem Titel *Museum: Nachhaltig!* den aktuellen Herausforderungen durch die Klimakrise und der Frage nach der Verantwortung, die Museen hier übernehmen können. Besonders betrachtet wurden die Bereiche des Österreichischen Umweltzeichens für Museen und die nachhaltige Entwicklung von Museen durch die Umsetzung der Sustainable Development Goals. Der Museumstag 2021 wurde vom Museumsbund Österreich und dem ICOM Österreich gemeinsam mit dem Universalmuseum Joanneum veranstaltet.

## Österreichischer Museumspreis

Der Österreichische Museumspreis wird jährlich im Rahmen eines Nominierungsverfahrens durch den Museumsbeirat vergeben. Prämiert werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit. 2021 ging diese Auszeichnung an die Ötztaler Heimatmuseen. Der Museumsbeirat begründete seine Entscheidung für das aus drei Häusern bestehende Museum folgendermaßen: „Die Ötztaler Museen zeichnen sich durch einen talübergreifenden Verbund aus. Das Regionalmuseum wird nicht als romantisch verklärter Solitär inmitten einer touristischen Landschaft verstanden, sondern sucht im besten Sinn eines Heimatmuseums die Verbindung zwischen historischem und gegenwärtigem Sammeln, Forschen sowie einem viele Facetten umfassenden Vermitteln. Das gemeinsame Denken von Archiv, Bibliothek und Museum ist vorbildhaft für andere vergleichbare Regionen. Hervorzuheben ist auch die Einbindung der Museen in die Kulturlandschaft des Ötztals. Diese ist nicht nur auf die äußere Form der historischen Museumsgebäude zurückzuführen, sondern sie ist besonders durch die vielfältigen und auch kritischen Inhalte der Museumsarbeit dokumentiert.“

## Projektförderung

Der Schwerpunkt bei der Projektförderung liegt auf nachhaltigen, zeitlich begrenzten Vorhaben von überregionalem Interesse. Berücksichtigt werden insbesondere Initiativen zur Sammlungspflege, zur Erforschung und zur Aktualisierung der Präsentation von Sammlungen, Maßnahmen zur Stärkung des Museums als Ort des gesellschaftlichen

Benedikt Gratl, Der Gedächtnisspeicher, Ötztaler Museen

Diskurses, außergewöhnliche museumsbezogene Vermittlungsprojekte sowie Sonderausstellungen, insofern sie für die Neupositionierung und langfristige Entwicklung eines Museums relevant sind.

2021 wurden insgesamt 59 Projekte in ganz Österreich unterstützt. Neben Vermittlungsprogrammen, Inventarisierungs- und Digitalisierungsprojekten wurde im Bereich der Provenienzforschung ein Projekt des Museums der Völker in Schwaz in Tirol gefördert. Bereits 2020 eröffnete das Museum zum 25-jährigen Bestehen eine Ausstellung unter dem Titel *Vom Sammeln zum Vermitteln. Vom Staunen zum Erkennen. Vom Anderen zum Eigenen*, die das Thema der Provenienzforschung in den Mittelpunkt stellte. Durch das umgesetzte Projekt konnten 2021 die Provenienzen weiterer Objektgruppen erforscht und dem Publikum öffentlich zugänglich gemacht werden.

Gamification-App thingTAG

# Digitalisierung, Kulturstatistik

Die Erschließung und Bewahrung des Kultur- und Wissenserbes durch Digitalisierung sind zentrale Anliegen der Abteilung 1 der Sektion für Kunst und Kultur.

## Digitalisierung von Kunst und Kultur

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, den Zugang zum kulturellen Erbe zu erleichtern und gleichzeitig Schritte für dessen Sicherung und Bewahrung zu setzen. Zudem fördert die digitale Präsentation des Kulturguts Österreichs dessen – auch internationale – Sichtbarkeit und eröffnet innovative Wege zu dessen Vermittlung und Verbreitung. Der digitale Wandel hat Kunst und Kultur, aber auch den künstlerischen Prozess verändert. Das kreative Schaffen wird durch die Medien sowie durch die Themen einer im digitalen Wandel befindlichen Welt beeinflusst. Dies führt zu innovativen Formen, die die Wahrnehmung von Kunst und Kultur verändern und neue Wege der Partizipation und Interaktion eröffnen.

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Regierungsprogramm 2020–2024 mit dem Titel *Aus Verantwortung für Österreich* zum Ziel gesetzt, Österreich als innovative internationale Plattform für die Verschmelzung von Kunst, Kultur, Technologie und der digitalen Welt zu etablieren sowie durch eine Digitalisierungsoffensive die Stärkung interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Techszene, Start-ups sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen voranzutreiben, um nachhaltig ein kulturelles Erbe von morgen zu schaffen. Dazu gehört auch, das Digitalisat der Bestände im Bereich der Bundeskunst- und kultureinrichtungen zu vervollständigen.

Die Covid-19-Krise hat gezeigt, wie wichtig die Förderung der Entwicklung alternativer, insbesondere auch innovativer digitaler Angebote und Vermittlungsformen für unsere Gesellschaft und Volkswirtschaft ist, damit kreatives Schaffen von Künstler:innen sowie die Arbeit der Kultureinrichtungen trotz pandemiebedingter Einschränkungen für das Publikum erreichbar bleiben und erlebbar sind.

## Call Kunst und Kultur im digitalen Raum

Mit dem Call *Kunst und Kultur im digitalen Raum* im Jahr 2021 wurden digitale Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur von Bund und Bundesländern gemeinsam mit insgesamt € 2,5 Mio. gefördert. Bundesweit wurden 367 Projektanträge eingereicht. Die neun Jurys, besetzt durch Bund und Länder, empfahlen 85 Projekte zur Förderung. Die Bandbreite der eingereichten Projekte umfasste Kunst- und Kulturprojekte, digitale Strategien, Apps, Games, digitale Plattformen, interaktive Websites sowie Virtual- und Augmented-Reality-Vorhaben.

*Steirische Synapsen*, Neue Hofkapelle Graz

## Kulturpool und Europeana

Der Umgang mit (digitalem) kulturellem Erbe ist für zukünftige Strategien in der Informationsgesellschaft von zentraler Bedeutung. Der Kulturpool bietet übergreifenden Zugang zu den digitalisierten Beständen von Museen, Bibliotheken und Archiven mittels eines zentralen Übersichts- und Suchportals. Über den Kulturpool sind mehr als eine Million digitale Objekte aus österreichischen Kulturinstitutionen zugänglich. Außerdem fungiert der Kulturpool auch als nationaler Aggregator (Datenlieferant) zur digitalen Bibliothek Europeana. Die Europeana arbeitet mit Archiven, Bibliotheken und Museen aus ganz Europa zusammen; die Europeana-Kollektionen bieten Zugang zu mehr als 50 Millionen Objekten in digitalisierter Form.

*Steirische Synapsen*, Neue Hofkapelle Graz

## Kulturstatistik

Im Auftrag der Sektion für Kunst und Kultur veröffentlicht die Statistik Austria seit 2001 jährlich die Österreichische Kulturstatistik. Thematisch erfasst werden Museen und Ausstellungen, das baukulturelle Erbe, Archive, Bibliotheken, Theater und Musik, Festspiele und Festivals, Kinos und Filme, Visuelle Kunst, Medien sowie die Kulturfinanzierung. Neben Querschnittsmaterien wie Aus- und Weiterbildung werden auch Daten aus Kulturwirtschaft und kultureller Beteiligung erfasst. Alle statistischen Informationen zu Kunst und Kultur in Österreich können auf der Website der Statistik Austria (www.statistik.gv.at) abgerufen werden.

Rückgabe einer Sammlung von Conchilien (Weichtierschalen) an das Stift Göttweig,
v. l. n. r.: Katrin Vohland, Markus Roboch, Anita Eschner, Pater Franz, Bernhard Rameder

# Provenienzforschung und Restitution

Wie auch in den vergangenen Jahren erscheint der Restitutionsbericht, der dem Nationalrat gemäß § 2 Abs. 3 Kunstrückgabegesetz vorzulegen ist, für den Berichtszeitraum 2021 als Teil des Kunst- und Kulturberichts. Im Berichtszeitraum tagte der Kunstrückgabebeirat unter dem Vorsitz von Bundesminister a. D. Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner zweimal. Elf Empfehlungen wurden aufgrund der Forschungen der im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung tätigen Provenienzforscher:innen beschlossen, denen seitens der jeweils zuständigen Bundesminister:innen ausnahmslos gefolgt wurde. Die oft langwierige Suche nach den Rechtsnachfolger:innen der Geschädigten erfolgte auch 2021 durch die Restitutionsabteilung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, namentlich durch Mag. Mathias Lichtenwagner und Mag.ª Sabine Loitfellner. Die Finanzprokuratur bewertete durch Prokuraturanwalt Dr. Martin Windisch die zu den Erbfolgen gefundenen Dokumente und trug damit wesentlich zur Klärung der oft schwierigen Erbfolgefragen bei.

Für das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hatte Dr.in Pia Schölnberger die Leitung der Geschäftsstelle des Beirats sowie der Kommission inne, die juristische Beratung und Bearbeitung tätigte Mag.ª Hannah Leodolter, die Geschäftsstelle sowie das Büro der Kommission wurden zudem verstärkt durch Julia Unterweger, BA. Assoz. Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Kirchmayr oblag die wissenschaftliche Koordination.

Im Jahr 2021 erfolgten nachstehende Übereignungen von Gegenständen gemäß § 1 Kunstrückgabegesetz:

| Causa | Sammlung | Beiratsbeschluss |
|---|---|---|
| Hans Abels | Weltmuseum Wien | 1. Juni 2007 |
| Michael Berolzheimer | MAK | 15. Juni 2018 |
| Moriz Grünebaum | Albertina / Akademie der bildenden Künste Wien | 11. Jänner 2019 |
| Eugen Herz | Belvedere | 15. Mai 2014 |
| Judaica | ÖNB | 29. Juni 2021 |
| Leopoldine Mannaberg | Albertina | 3. Juli 2014 |
| Anna Mautner | Volkskundemuseum Wien | 29. Juni 2021 |
| Alfred Menzel | Albertina | 15. Oktober 2015 |
| Robert Piowaty | NHM | 8. November 2006 |
| Albert Pollak | Albertina | 23. Jänner 2001 |
| | Volkskundemuseum Wien | 25. September 2020 |

## Kommission für Provenienzforschung

2021 wurde die systematische Provenienzforschung in den Sammlungen des Bundes fortgeführt. Hinzu kamen Publikations- und Vortragstätigkeiten und der wissenschaftliche Austausch der im Auftrag der Kommission tätigen Provenienzforscher:innen mit verwandten Einrichtungen im In- und Ausland, wenngleich pandemiebedingt entsprechend eingeschränkt bzw. in den Online-Bereich ausgelagert. Zur internationalen Vernetzung der Kommission und ihrer Mitglieder ist insbesondere der Arbeitskreis Provenienzforschung e. V. zu nennen, in dessen Vorstand Dr. Christian Klösch bis April 2021 vertreten war. Innerhalb des Network of European Restitution Committees on Nazi-looted Art war die Kommission für Provenienzforschung in insgesamt fünf Newslettern mit zahlreichen Beiträgen vertreten.

Die Digitalisierungsprojekte der Kommission wurden 2021 zum Teil in Kooperationen weitergeführt, wie die 2017 publizierte *Online-Edition der Karteien zum sog. Zentraldepot für beschlagnahmte Sammlungen in Wien* (www.zdk-online.org) und die *Datenbank der Provenienzmerkmale*. Nach einem optischen wie inhaltlichen Relaunch der Website umfasst das *Lexikon der österreichischen Provenienzforschung* (www.lexikon-provenienzforschung.org), redaktionell von Konstantin Ferihumer, MA, und Dr.in Susanne Hehenberger betreut, nunmehr 335 Artikel, die mittlerweile auch auf Englisch vorliegen. Auch die Website der Kommission wurde 2021 inhaltlich und optisch überarbeitet (www.provenienzforschung.gv.at). Sämtliche Beschlüsse des Kunstrückgabebeirats (1999 bis heute) werden seit 2021 sukzessive ins Englische übersetzt. Auf der Website finden sich zudem die Bände der Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung nunmehr als Open Source abrufbar. 2021 wurde mit dem internen Projekt Generalinventur begonnen, für das in einer von Leonhard Weidinger entwickelten Datenplattform alle seit 1999 in den Dossiers und Beiratsbeschlüssen behandelten Objekte einzeln erfasst werden.

**Vorträge**

Julia Eßl: *Albertina hinter den Kulissen: Provenienzforschung*, 2. Juni 2021, online

Julia Eßl: *Objektbeschreibungen – ein „notwendiges" Übel*, Konferenz *Provenienzforschung zu Max Liebermann und seinem Netzwerk. Berichte aus der Praxis*, 5. November 2021, online

Konstantin Ferihumer, Susanne Hehenberger: Werkstattbericht zum Lexikon der österreichischen Provenienzforschung im Rahmen der AG Digitale Provenienzforschung, Arbeitskreis Provenienzforschung e. V., 21. April 2021, online

Konstantin Ferihumer, Susanne Hehenberger, Leonhard Weidinger: *Vorstellung des Lexikons der österreichischen Provenienzforschung nach dem Relaunch*, interner Workshop, Wien Museum, 4. November 2021, online

Monika Löscher: *Alles wesentliche […] sichergestellt und in das Kunsthistorische Museum verbracht*, Zoom-Live-Talk im Rahmen von *Donnerstagabend im Museum*, 4. Februar 2021

Monika Löscher: Zoom-Live-Talk zur Provenienzforschung im KHM anlässlich des Tags der Provenienzforschung, 14. April 2021

Monika Löscher: Werkstattgespräch zum Thema Provenienzforschung in Regionalmuseen, Museumsforum Steiermark, 5. Juli 2021, Graz

Dario Alejandro Luger, Thomas Mayer: *Provenienzforschung am Naturhistorischen Museum in Wien*, Workshop *Interdisziplinäre Perspektiven auf Provenienzforschung. Museen und Sammlungen der Universität Bonn*, Universität Bonn, 11. Juni 2021, online
Thomas Mayer: *Collecting Humans during the Nazi Regime. The Pathological-anatomical Collection of the Department of Anthropology at the Natural History Museum Vienna*, Roundtable Discussion *Medical and Anthropological Collections – Their Tainted Past and Problematic Future* im Rahmen der Konferenz *Race, Science and Eugenics in East Central Europe in the 19th and 20th Centuries*, Central European University, Wien, 2. November 2021
Anneliese Schallmeiner: *Wien – Triest – Klagenfurt – Wien. Stationen von wertvollem konfisziertem Umzugsgut 1938 bis in die 1960er Jahre*, Symposium *Der Umgang mit Umzugsgut jüdischer Emigranten in europäischen Häfen*, 7. Oktober 2021, Haus der Wissenschaft, Bremen
Markus Stumpf: Gastvortrag im SE Provenienzforschung, Prof. Kerstin von Lingen, 14. April 2021
Markus Stumpf: *NS-Provenienzforschung der UB Wien*, VÖB-AG NS-Provenienzforschung, 17. November 2021
Susanne Wicha-Müller: *Ans Licht geholt!*, Projekte an der Fachbereichsbibliothek Europäische Ethnologie, Kolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie, 28. Oktober 2021
Leonhard Weidinger: *Von Wien nach New York. Zur Migration von Händlerinnen, Händlern, Sammlerinnen, Sammlern und Kunstwerken*, Digitale Jahrestagung des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V., 20. April 2021

**Publikationen**

Stefan Alker-Windbichler, Karl-Hein Bauer, Wolfgang Bruckner, Nadine Cerny, Monika Kiegler-Girensteidl, Josef Labner: *Exemplarspezifische Erschließung im Österreichischen Bibliothekenverbund – Ergebnisse einer Arbeitsgruppe der Zentralen Redaktion*, in: *Mitteilungen der VÖB 74* (2021) 2, 205–233. URL: journals.univie.ac.at/index.php/voebm/article/view/6411/6599 (open access)
Konstantin Ferihumer: *Die Zukunft der Vergangenheit – Österreichische Erinnerungskultur und die gesellschaftliche Bedeutung von NS-Provenienzforschung*, in: Hans-Peter Wipplinger (Hrsg.): *20 Jahre Leopold Museum. 2001–2021*, Wien 2021, 45–47
Susanne Hehenberger: *„… dass alle Wiener Museen an der sachgemässen Verwertung der Rothschild'schen Kunstsammlungen interessiert sind". Die Wiener Rothschilds und das Kunsthistorische Museum*, in: Gabriele Kohlbauer-Fritz, Tom Juncker (Hrsg.): *Die Wiener Rothschilds. Ein Krimi*, Wien 2021, 146–153
Susanne Hehenberger: *Warum der Graf von Sinzendorf dreimal ins Kunsthistorische Museum kam*, in: *Retour. Freier Blog für Provenienzforschende*, retour.hypotheses.org/1330 (veröffentlicht am 14. April 2021)
Monika Mayer: *Der „unbekannte" Anton Loew. Anmerkungen zur Provenienz von Gustav Klimts Judith I.*, in: Kunsthaus Zürich (Hrsg.): *Hodler, Klimt und die Wiener Werkstätte*, Ausstellungskatalog, Zürich 2021, 80–91
Monika Löscher: *Adolf Ritter von Sonnenthal. Künstlerandenken als Gegenstand der Provenienzforschung*, in: Katalog Theatermuseum, Ausstellung *Künstlerandenken*
Thomas Mayer, Katja Geiger: *„Ostmarkdeutsche als Forscher und Sammler in unseren Kolonien". Kolonialforschung, Koloniale Sammlungen und museale Repräsentationen im Naturhistorischen Museum in Wien von 1938 bis 1945*, in: Pia Schölnberger (Hrsg.): *Das*

*Museum im kolonialen Kontext. Annäherungen aus Österreich*, Wien 2021, 257–280
Hans Petschar, Margot Werner, Christian Recht, Christa Müller: *Die Digitalisierung von Zeitungen und Fotografien der NS-Zeit an der Österreichischen Nationalbibliothek*, in: Markus Stumpf, Hans Petschar, Oliver Rathkolb (Hrsg.): *Nationalsozialismus digital. Die Verantwortung von Bibliotheken, Archiven und Museen sowie Forschungseinrichtungen und Medien im Umgang mit der NS-Zeit im Netz* (= Bibliothek im Kontext, Bd. 4), Wien 2021, 295–316
Markus Stumpf: *Zum Umgang mit „erblosen" Objekten und zur virtuellen Ausweisung von Werken an der Universitätsbibliothek Wien*, in: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (Hrsg.): *Provenienz & Forschung. Bibliotheken 1* (2021), 63–66
Leonhard Weidinger: *„… den Staatlichen Sammlungen ein Opfer zu bringen". Die Erfindung der Widmung anlässlich einer Ausfuhrgenehmigung*, in: Gabriele Kohlbauer-Fritz, Tom Juncker (Hrsg.), *Die Wiener Rothschilds. Ein Krimi*, Wien 2021, 154–159
Leonhard Weidinger: *Der Sammler und seine Nichte. Zur ersten Restitution im Museum Huelsmann*, in: Stadt Bielefeld – Institut Museum Huelsmann (Hrsg.): *Vermächtnis sucht Herkunft. Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann in Bielefeld*, Bielefeld 2021, 26–29

**Beiträge für den Newsletter des Network of European Restitution Committees on Nazi-Looted Art**

Konstantin Ferihumer: *Forfeiture of assets – Austrian post-war justice and Restitution as illustrated by the watchmaker Bartholomäus Schmid*, Jänner 2021, Nr. 8
Thomas Mayer, Dario Luger: *Göttweig Abbey: A case study*, Jänner 2021, Nr. 8
Pia Schölnberger: *Advisory Board Decisions*, Jänner 2021, Nr. 8
Elisabeth Schroll: *The bureau of the Commission for Provenance Research seen from the outside*, Jänner 2021, Nr. 8
Konstantin Ferihumer: *Restitution of four graphic works to the legal successors of Moriz Grünebaum*, April 2021, Nr. 9
Christian Autengruber: *Search for heirs and art restitution with the aid of diplomacy: interministerial collaboration in Austrian art restitution*, Juni 2021, Nr. 10
Lisa Frank: *A landscape at Liechtensteinstraße 45 in Vienna*, Juni 2021, Nr. 10
Lisa Frank: *Case Study: Doris J. Klang*, Juni 2021, Nr. 10
Julia Eßl, Mathias Lichtenwagner: *Case study: Adella Feuer and the „Viennese Mayor"*, Oktober 2021, Nr. 11
Pia Schölnberger: *Ninety-seventh meeting of the Art Restitution Advisory Board*, November 2021, Nr. 11
Rainald Franz, Leonhard Weidinger: *The drawing by Giovanni da Udine from the Michael Berolzheimer collection*, November 2021, Nr. 11
Birgit Kirchmayr: *Research publications go open access*, November 2021, Nr. 11
Pia Schölnberger: *Report on the 98th meeting of the Art Restitution Advisory Board*, Dezember 2021, Nr. 12
Konstantin Ferihumer, Susanne Hehenberger: *Relaunch of the Lexicon of Austrian Provenance Research 2021. Now also in English with a new desgin and new entries*, December 2021, Nr. 12
Mathias Lichtenwagner, Julia Unterweger: *From prehistory to modern times. The Robert Piowaty collection*, Dezember 2021, Nr. 12
Claudia Spring, Maria Raid: *The collections of Anna and Konrad Mautner in the Austrian Museum of Folk Life and Folk Art in Vienna: seized – acquired – restituted – donated – exhibited*, Dezember 2021, Nr. 12

**Büro der Kommission für Provenienzforschung.** Das Büro der Kommission für Provenienzforschung ist deren zentrale Organisations- und Kommunikationseinheit. Neben der Koordination und Datensammlung innerhalb der Kommission bearbeiteten Mag.ª Lisa Frank, Mag.ª Anneliese Schallmeiner und Mag.ª Anita Stelzl-Gallian, ab Juni 2021 unterstützt durch Julia Unterweger, BA, nationale und internationale Anfragen sowie das Archiv des Bundesdenkmalamts in Wien. Im Büro werden auch die Website sowie das Digitale Archiv der Kommission betreut und aktualisiert. Dazu kommen Recherchen aufgrund personeller Abgänge oder Veränderungen in einzelnen Bundessammlungen (ÖNB, Theatermuseum, mumok). 2021 wurde der Bericht zu dem von Dr.in Gabriele Anderl in Kooperation mit Mag.ª Anneliese Schallmeiner durchgeführten Forschungsprojekt *Der Kunst- und Antiquitätenhandel im Spiegel der Ausfuhrakten und Ausfuhrformulare des Bundesdenkmalamtes 1938–1945* ergänzt und Recherchen für das Fortsetzungsprojekt *Die Rolle der Logistikunternehmen (Spedition und Lagerei, Transport, Schifffahrt) in diesem Kontext* fortgesetzt.

**Akademie der bildenden Künste Wien.** Die 2020 begonnenen Recherchen zum Bestand der Handzeichnungen Gustav Klimts resultierten in zwei umfangreichen Dossiers (Sigmund Stiassny, Rudolf und Maria Perlberger), die rund 350 Druckgrafiken und Handzeichnungen unterschiedlicher Genres und Künstler umfassen und vom Kunstrückgabebeirat in dessen 98. Sitzung zur Rückgabe empfohlen wurden. Nach dem Wechsel von Konstantin Ferihumer in das Leopold Museum wurde die Stelle mit Dr.in Nicole-Melanie Goll neu besetzt, die 2022 den Forschungsfokus auf den grafischen Bestand des Kupferstichkabinetts legen wird.

**Albertina.** 2021 konnten umfangreiche Recherchen zu Fällen abgeschlossen werden, deren Vorlage vor den Kunstrückgabebeirat für 2022 vorgesehen ist, darunter die Sammlungen Parlagi und (gemeinsam mit KHM und Belvedere) Mendelssohn. Parallel erfolgten Untersuchungen zu weiteren möglichen Rückgabefällen. Da die hausinternen Archivalien für die Provenienzforschung von zentraler Bedeutung sind, absolvierte Mag.ª Julia Eßl den Grundkurs für Archivar:innen.

**Bundesmobilienverwaltung.** Basierend auf der 2020 vorgelegten Studie über Zuweisungen aus Vermögensverfall an die Bundesmobilienverwaltung wurden 2021 die dort ermittelten über 100 Einzelobjekte hausintern überprüft und fotografiert. Einzelne Objekte, die im Rahmen der Amtsraumausstattung in diversen Dienststellen in Gebrauch waren, wurden dafür eigens zurückgeholt. Etwaige weiterführende Recherchen, deren Notwendigkeit sich aus dieser Überprüfung ergeben könnten, sind für 2022 vorgesehen.

**Heeresgeschichtliches Museum / Militärhistorisches Institut Wien.** Die elektronische Erfassung des Sammlungsbestands einschließlich einer Erstprüfung der Objektherkunft als Teil der systematischen Provenienzforschung wurde fortgesetzt, sodass mittlerweile 361.957 Datensätze vorliegen. Davon sind im Online-Katalog des HGM/MHI mit Stand 31. Dezember 2021 77.548 Objekte öffentlich einsehbar. Im Jahr 2021 legte MMag. Stefan Kurz Dossiers zu Erwerbungen aus den Sammlungen Siegfried Fuchs und Dr. Hanns Fischl vor, deren Restitution der Beirat in der 97. und 98. Sitzung empfahl. Zudem wurde ein Nachtragsdossier zu Objekten aus der Sammlung Oscar Bondy erstellt.

**Kunsthistorisches Museum Wien.** Dr.in Monika Löscher setzte die systematische Provenienzforschung in der Wagenburg und im Monturdepot in Schönbrunn fort. Die digitale Dokumentation der Recherchen konnte mit rund 5.000 TMS-Datenbankeinträgen (1933–2019) abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde die Rückseitenautopsie in der Gemäldegalerie fortgesetzt. Zu den Sammlungen Mendelssohn (gemeinsam mit Albertina und Belvedere) und Rothschild (Archiv) wurden Dossiers erstellt; das Dossier Ernst Kris konnte dem Beirat in der 97. Sitzung vorgelegt werden. Im April 2021 nahm Dr.in Monika Löscher, die 2019 das Projekt *Provenienzforschung in regionalen Museen im Salzkammergut* im Rahmen von SKGT – European Capital of Culture 2024 eingereicht hatte, an einer Kommunikationstour nach Altaussee und Grundlsee sowie an mehreren (virtuellen) Treffen mit den Projektverantwortlichen teil.

**Leopold Museum.** Im Zuge der Restrukturierung der Provenienzforschung im Leopold Museum übernahm Konstantin Ferihumer, MA, im Jänner 2021 die vakante Stelle. Er beteiligte sich an Publikationsprojekten des Hauses und verfasste Sachverhaltsdarstellungen u. a. zur Sammlung Rieger für den Kunstrückgabebeirat. Die Einarbeitung und Aufbereitung der vorhandenen Quellbestände wurde in Zusammenarbeit mit Direktor Mag. Hans-Peter Wipplinger und dem hausinternen Provenienzforscher Dr. Alfred Fehringer vorgenommen. Zudem wurden institutionenübergreifende Recherchen zur Herkunft der Werke Gustav Klimts mit Provenienzhinweisen zu dem Kunsthändler Wolfgang Gurlitt begonnen. Das Grundlagenforschungsprojekt zur „Arisierung“ der Wiener Uhren- und Juwelenbranche nach dem „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich im März 1938 wurde bereits zum überwiegenden Teil verschriftlicht und soll 2022 zum Abschluss gebracht werden.

**MAK – Museum für angewandte Kunst.** Die systematische Provenienzforschung im MAK wurde 2021 von Mag. Leonhard Weidinger fortgeführt. Aufgrund des Dossiers zu Dr. Alfred Kirchenberger empfahl der Beirat in seiner 97. Sitzung die Rückgabe von zwei Silberleuchtern. Weiters wurden Dossiers zu Oscar Bondy, zur Familie Clam-Gallas, zu Serena und Erich Lederer, zu Zerline Nirenstein und zu Margarete Oppenheim erstellt.

**Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok.** Die systematische Provenienzforschung im mumok wurde 2021 von Mag.ª Lisa Frank weitergeführt. Dazu wurden abschließende Recherchen für das Dossier zu Werken von Raoul Hausmann vorgenommen.

**Naturhistorisches Museum Wien.** Die Recherchen zur Prähistorischen Abteilung wurden im Rahmen der systematischen Provenienzforschung von Dario Luger, MA weitergeführt. Parallel dazu begann Dr. Thomas Mayer 2021 mit der Überarbeitung und Aktualisierung des 2003 verfassten Berichts zur Pathologisch-Anatomischen Sammlung der Anthropologischen Abteilung. Darüber hinaus wurden Dossiers zu Mineralien der Händler Elias Gabriel und Anton Berger sen. und jun. aus der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung sowie zu einem Verkauf eines ägyptischen Mumienschädels an die Anthropologische Abteilung durch Maria und Otto Engländer erstellt.

**Österreichische Galerie Belvedere.** Die von Mag.ª Katinka Gratzer-Baumgärtner und Mag.ª Monika Mayer vorgenommene systematische Provenienzforschung wurde mit Fokus auf jene Kunstwerke, die seit 2010 in die Sammlung des Belvedere gelangten, fortgeführt. Im Zuge der Aktualisierung vorliegender Dossiers erfolgten umfangreiche Recherchen zu Nachkriegserwerbungen aus der Wiener Kunsthandlung Schebesta und zur ehemaligen Berliner Kunstsammlung von Robert von Mendelssohn (in Zusammenarbeit mit Albertina und KHM).

**Österreichische Nationalbibliothek**. Die Restitutionen nach dem im Jahr 2003 vorgelegten Provenienzbericht (52.403 Werke als bedenkliche Erwerbungen) sind zu 95 % abgeschlossen. Bis Ende 2021 wurden 49.591 Werke zurückgestellt. Alle Tranchen an erblosen Werken wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek zurückgekauft. 2021 wurde die Restitution von 168 Büchern, zehn Fotografien und eines umfangreichen wissenschaftlichen Nachlasses aus dem ehemaligen Besitz des jüdischen Albanologen Norbert Jokl vorbereitet. Ein Schwerpunkt lag außerdem auf der nochmaligen Prüfung und Dokumentation von fragmentarischen Vorbesitzerhinweisen aus dem Bereich der Musiknotendrucke und der Recherche zu einem Negativbestand der Provenienz Konrad Mautners.

**Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek.** 2021 forcierte Dr. Christian Klösch die Implementierung der Provenienzmerkmale in die Objektdatenbank: Bisher wurde die Provenienz von 127.000 Objekten, Büchern und Archivalien überprüft, rund 84.000 Objekte wurden als „unbedenklich“, etwa 43.000 Objekten als „offen“ klassifiziert. Im Zuge der Generalinventur erfolgte 2021 eine Nachinventarisierung von Objekten im

Depot des Museums. Darüber hinaus wurden laufend Neuerwerbungen von Objekten, die vor 1945 hergestellt worden sind, auf einen möglichen Entzug in der NS-Zeit untersucht. Von der in den 1980er Jahren von der damaligen Hochschule für Welthandel übernommenen, etwa 40.000 Objekte umfassenden Warenkundesammlung wurde ein Teil des ursprünglichen Inventars entdeckt, was die Überprüfung einiger Erwerbungen der Jahre 1934–1945 möglich machte.

**Theatermuseum.** Bis Ende Juni 2021 wurde dem Museum ein Zivildiener seitens der Kommission für Provenienzforschung für assistierende Arbeiten u. a. im Bereich der Datenimplementierung in die Museumsdatenbank sowie zur Digitalisierung der Akzessionsbücher zur Verfügung gestellt. Ein Bericht zur bisher erfolgten Provenienzforschung bzw. einer möglichen Fortführung wurde Ende 2021 von Mag.[a] Anneliese Schallmeiner vorgelegt.

**Universitätsbibliothek der Universität Wien.** Die NS-Provenienzforschung der UB Wien, geleitet von Prof. Mag. Markus Stumpf, wurde auch 2021 konsequent fortgesetzt. Im Zentrum der Forschungen zu den im Bundeseigentum befindlichen Beständen stand die Bibliothek von Albert Wesselski. 2021 wurde der Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung in die Third-Mission-Aktivitäten der Universität Wien (Bereich Sozialer und gesellschaftlicher Transfer) aufgenommen. Die Aktivitäten der NS-Provenienzforschung wurden auch am Beispiel der Stempeluhr der UB Wien als Best Practice für „Verantwortung übernehmen" in die Ausstellung *Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum* im Haus der Geschichte Österreich aufgenommen.

**Volkskundemuseum Wien.** Wie in den Vorjahren führte Dr.[in] Claudia Spring 2021 die Provenienzforschung im Museum durch, das sich als privater Verein freiwillig an die Arbeitsweise der Kommission und die Empfehlungen des Kunstrückgabebeirats gebunden hat. In seiner 97. Sitzung empfahl der Beirat die Rückgabe von fotografischen Objekten aus der Sammlung Anna Mautner. Wie schon bei der volkskundlichen Sammlung Mautner entschieden sich die Rechtsnachfolger:innen, auch diese fotografische Sammlung dem ÖMV zu schenken. Maria Raid, BA MA, die das Dossier zur fotografischen Sammlung Mautner mitverfasste, ist zudem die Koordinatorin des vom ÖMV konzipierten Projekts *Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung. Virtuelle Galerie zur NS-Provenienzforschung und Restitution in österreichischen Museen, Sammlungen und Bibliotheken.* Diese virtuelle Galerie wird im Herbst 2022 veröffentlicht und ist ein wichtiges Vorprojekt zu der für 2023 geplanten Ausstellung zum Thema NS-Provenienzforschung und Restitution in Österreich mit Hauptaugenmerk auf dem Volkskundemuseum Wien.

## Sitzungen des Beirats

Der Kunstrückgabebeirat ist 2021 zu zwei Sitzungen zusammengetreten:

**97. Sitzung vom 29. Juni 2021**

**Georg Rosenberg.** Insgesamt 846 geologische Objekte schenkte Georg Rosenberg in Vorbereitung seiner NS-verfolgungsbedingten Flucht aus Österreich im April 1938 an die Geologisch-Paläontologische Abteilung des Naturhistorischen Museums. Wie neue Quellenfunde belegen, bat Georg Rosenberg, um seine Wiedereinreise nach Kriegsende aus dem Exil in Palästina nach Wien zu ermöglichen, um Empfehlungsschreiben des NHM sowie der Geologischen Bundesanstalt. Der Beirat kam nun zum Ergebnis, dass sich eine Rücknahme der Schenkung nach Kriegsende aus Georg Rosenbergs Perspektive negativ auf die Möglichkeit zur Rückkehr nach Wien ausgewirkt hätte, und empfahl deshalb die Rückgabe der Objekte.

**Alfred Kirchenberger.** In den Beständen des MAK – Museum für angewandte Kunst identifizierte die Provenienzforschung zwei silberne Kerzenleuchter aus dem Eigentum von Alfred Kirchenberger, der bis zu seiner zwangsweisen Pensionierung im April 1938 eine Arztpraxis in St. Pölten betrieben hatte. Aufgrund der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens und deren Durchführungsverordnungen lieferte Alfred Kirchenberger die beiden Kerzenleuchter dem Dorotheum ab, das diese wiederum an das damalige Staatliche Kunstgewerbemuseum weiterverkaufte. Die Ablieferung aufgrund der diskriminierenden Gesetze befand der Beirat als nichtiges Rechtsgeschäft und empfahl die Übereignung der beiden Kerzenleuchter an Alfred Kirchenbergers Erb:innen.

**Siegfried Fuchs.** Nachdem der als jüdisch verfolgte Siegfried Fuchs seinen Beruf als Rechtsanwalt nicht mehr ausüben durfte, musste er seine kulturhistorische Sammlung zwischen 1938 und 1940 an verschiedene Wiener Museen und Bibliotheken veräußern, um seinen Lebensunterhalt, diskriminierende Steuern und die beabsichtigte Flucht zu finanzieren. Ende Oktober, Anfang November 1940 und damit wenige Wochen bevor Siegfried Fuchs die Ausreise gelang, kaufte vor diesem Hintergrund auch das Heeresmuseum Wien insgesamt 74 Bücher, Drucke, Musikalien und Bilder von ihm an. Der Kunstrückgabebeirat bewertete dies eindeutig als nichtiges Rechtsgeschäfte und empfahl die Rückgabe der betroffenen Objekte.

**Judaica**. Eine Rückgabeempfehlung wurde auch hinsichtlich von während des Nationalsozialismus der Nationalbibliothek zugewiesenen, NS-verfolgungsbedingt entzogenen Büchern der Kategorie Judaica ausgesprochen, wobei 13 dem Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus zur Verwertung zugewiesen wurden, da deren Voreigentümer:innen nicht mehr identifiziert werden konnten. Zudem wurde empfohlen, drei Bücher der Rechtsnachfolge nach der österreichischen Schriftstellerin Gina

Kaus, dem Unterstützungsfonds Keren Hayesod Belgrad sowie der Berliner Hochschule für die Wissenschaft des Judentums zu übereignen.

**Ernst Kris.** In der Bibliothek des Kunsthistorischen Museums wurden 61 Bücher des Kunsthistorikers und Psychoanalytikers Ernst Kris identifiziert, deren Rückgabe der Beirat ebenfalls empfahl. Ernst Kris, der aus einer jüdischen Familie stammte, hatte seine Bibliothek kurz nach dem „Anschluss" seinem langjährigen Arbeitgeber, dem Kunsthistorischen Museum, übertragen. Unter Hinweis auf diese Schenkung sprach sich dessen kommissarischer Leiter Fritz Dworschak gegenüber den NS-Behörden in der Folge wohlwollend für Kris' Ausreise nach England aus, die letztlich im Mai 1938 gelang; die Familie ging 1940 weiter in die USA. Ernst Kris, dem im Oktober 1938 der Pensionsanspruch entzogen worden war, erlangte diesen auch nach Kriegsende nicht zurück.

**Anna Mautner.** In derselben Sitzung wurden Gegenstände aus dem Volkskundemuseum Wien behandelt, die im Eigentum des Vereins für Volkskunde stehen, der den Kunstrückgabebeirat um seine Einschätzung ersuchte. Betroffen waren Positive, Negative und Dias (insgesamt 174 Inventarnummern) aus der dortigen Fotosammlung, die infolge der Analyse der Provenienzforschung der im August 1938 durch den Magistrat der Stadt Wien sichergestellten volkskundlichen Sammlung von Anna Mautner zuzuordnen sind. Die Witwe des Volkskundeforschers Konrad Mautner, die nach dessen Tod 1924 dessen Unternehmen wie auch die volkskundliche Sammlung weitergeführt hatte, wurde im Nationalsozialismus als Jüdin verfolgt und überlebte im US-amerikanischen Exil.

**98. Sitzung vom 5. November 2021**

**Sigmund Stiassny.** Der jüdische Wiener Gynäkologe Sigmund Stiassny hatte von seinem Vater Wilhelm Stiassny, dem Architekten und Mitbegründer des (alten) Jüdischen Museums in Wien, dessen umfangreiche private Kunstsammlung geerbt. Infolge des „Anschlusses" Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich wurde Sigmund Stiassny zum „Krankenbehandler" degradiert. Während seiner geschiedenen Frau gemeinsam mit Sohn Wilhelm Michael die Flucht nach Frankreich gelang, verblieb Sigmund Stiassny, gesundheitlich schwer angeschlagen, mit dem älteren Sohn Hans Joachim in Wien. Ende 1939 wurden sie gezwungen, in eine Sammelwohnung zu übersiedeln, wo Sigmund Stiassny 1941 starb. Im Jänner 1942 wurde Hans Joachim Stiassny im Alter von 20 Jahren nach Riga deportiert und ermordet. 33 Blätter, die das Provenienzmerkmal der Sammlung Stiassny aufweisen, tauchten erst kürzlich im mehrere tausend Blätter umfassenden Konvolut der Sammlung Adolf Schmidt auf, die dessen Witwe 1986 der Akademie der bildenden Künste Wien geschenkt hatte. Laut Schmidts eigenem Inventarbuch kaufte dieser die Blätter zwischen 1940 und 1943 beim ebenfalls NS-verfolgten Kunsthändler Rudolf Perlberger. Diese nach dem „Anschluss" 1938 getätigten Er-

werbungen erachtete der Beirat als NS-verfolgungsbedingte Entziehung und empfahl die Rückgabe an die Erb:innen nach Sigmund Stiassny.

**Maria Perlberger.** Der Beirat begutachtete darüber hinaus auch die anderen Erwerbungen Adolf Schmidts bei Rudolf Perlberger, der gemeinsam mit seiner Frau Maria Perlberger einen Antiquar- und Kunsthandel in Wien führte. Rudolf Perlberger, der 1923 wohl aufgrund der Eheschließung aus der Israelitischen Kultusgemeinde ausgetreten war, wurde nach dem „Anschluss" als Jude verfolgt. 1942 musste er mit seiner Frau in eine Sammelwohnung übersiedeln, bis er im Dezember 1943 im Rothschildspital in der Malzgasse verstarb. Insgesamt 287 Grafiken und 32 Zeichnungen, unter ihnen eine Studie Gustav Klimts, empfahl der Kunstrückgabebeirat zur Rückgabe an die Erb:innen nach Maria Perlberger.

**Hanns Fischl.** Der als jüdisch verfolgte Rechtsanwalt Hanns Fischl musste nach dem Verlust seiner Rechtsanwaltskanzlei seine vielfältige kulturhistorische Sammlung ab 1938 mehreren Wiener Museen und Bibliotheken verkaufen, um die Existenz seiner Familie zu sichern und seine Flucht vorzubereiten. Diese sollte jedoch scheitern. Fischl wurde im September 1943 von der Gestapo verhaftet und ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Von dort wurde er nach Ohrdruf, einem Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald, und im März 1945 in das KZ Bergen-Belsen überstellt, wo er einen gewaltsamen Tod erlitt. In die Rolle des Bittstellers gedrängt, hatte Hanns Fischl im Zeitraum zwischen 1938 und 1943 zumindest 293 Objektpositionen – überwiegend Fotografien, Postkarten, Drucke, Lithografien und Plakate sowie Bücher – an das Heeresmuseum verkauft. Diese Verkäufe erachtete der Beirat als nichtige Rechtsgeschäfte und empfahl die Rückgabe der Objekte an die Erb:innen nach Hanns Fischl.

**Hans Leitmeier.** 121 Mineralien, die der Wiener Mineraloge Hans Leitmeier 1941 an das Naturhistorische Museum Wien verkauft hatte, wurden ebenfalls zur Rückgabe empfohlen. Zwar war Leitmeier in den 1920er-Jahren Mitglied im deutschnational-antisemitischen Netzwerk „Bärenhöhle" rund um Othenio Abel und andere deutschnationale Universitätsprofessoren aktiv gewesen, jedoch wurde er 1938 als Professor an der Universität Wien zwangspensioniert, weil er mit einer als jüdisch geltenden Frau verheiratet war. Dadurch war er mit erheblichen Gehaltseinbußen konfrontiert und konnte auch seine Forschungen nicht mehr fortführen, zumal ihm der Zugang zu seinem ehemaligen Universitätsinstitut verwehrt wurde.

**Oscar Bondy.** In derselben Sitzung befasste sich der Beirat auf Ersuchen des Salzburg Museums mit Objekten, die im Zuge der Einziehung der rund 1.600 Gegenstände umfassenden Sammlung des jüdischen Industriellen Oscar Bondy in dessen Bestand gelangt

waren. Wie eine Reihe weiterer österreichischer Museen äußerte auch das Salzburger Museum nach dem „Anschluss“ gegenüber der Denkmalbehörde seine Erwerbungswünsche, woraufhin zwischen 1940 und 1942 insgesamt 99 Objekte nach Salzburg gelangten. Nachdem Oscar Bondy 1944 im New Yorker Exil verstorben war, bemühte sich seine Witwe Elisabeth nach Kriegsende um die Rückstellung der Sammlung. Nach einigen Verzögerungen wurde der Rückstellungsbescheid zwar erlassen, jedoch sah der Beirat es als gegeben an, dass die Widmung von drei Salzburger Fayencekrügen sowie eines Keramikblumentopfs aus dem 17. Jahrhundert in engem Zusammenhang mit einem Verfahren nach dem Ausfuhrverbotsgesetz stand, weshalb er diese – gemeinsam mit sieben weiteren in den letzten Jahren aufgefundenen Objekten, die nach ihrer Rückstellung im Jahr 1947 nicht an Elisabeth Bondy ausgefolgt worden waren – zur Restitution empfahl.

**Oscar Bondy.** Zudem wurde das Schicksal des von Balthasar Wigand gemalten Aquarells *Volksgarten* aus der beschlagnahmten Sammlung Oscar Bondy geprüft, nachdem der Verdacht aufgekommen war, dieses wäre 1940 an das HGM gelangt. Es konnte nachgewiesen werden, dass sich dieses Objekt niemals in der Sammlung des HGM befand. Das dem Beirat vorgelegte Nachtragsdossier enthielt eine neuerliche Gesamtprüfung der Objektzuteilungen aus der Sammlung Bondy an das HGM.

**Herbar Stift Göttweig.** Der Beirat nahm einen Bericht zur bereits 1951 erfolgten Rückstellung jenes Teiles des Herbars des Stifts Göttweig, welches sich seit 1940 in der Botanischen Abteilung im NHM befunden hatte, zur Kenntnis.

Die Beschlüsse des Kunstrückgabebeirats sind im Volltext auf der Seite der Kommission für Provenienzforschung (www.provenienzforschung.gv.at) nachzulesen.

## Postkoloniale Provenienzforschung

In Bezug auf die postkoloniale Provenienzforschung erschien im August 2021 der von Dr.in Pia Schölnberger herausgegebene Sammelband *Das Museum im kolonialen Kontext. Annäherungen aus Österreich* mit zahlreichen Beiträgen zum aktuellen Forschungsstand zu (potenziell) kolonialen Provenienzen an österreichischen Bundesmuseen. Darüber hinausgehend sind aber auch internationale Stimmen, Beispiele und Vorbilder aus anderen Ländern zu einem möglichen Umgang mit diesem Thema vertreten. Des Weiteren wurden 2021 vier (Provenienz-)Forschungsprojekte an den von kolonialen Erwerbskontexten betroffenen Bundesmuseen – KHM-Museumsverband mit Weltmuseum Wien, Naturhistorisches Museum Wien, MAK – Museum für angewandte Kunst (Asiensammlung) sowie Technisches Museum Wien – durchgeführt. Im MAK widmeten sich Dr.in Mio Wakita (Projektleitung) und Alexandra Nachescu, MA, dem *Österreichisch-ungarischen Kunsthandel mit China im Zeitalter des europäisch-amerikanischen Imperialismus: Personen,*

*Handel, Netzwerke um 1900*, während im Weltmuseum Wien Mag.ª Nadja Haumberger (Projektleitung) und Mag. Dominik Spörker *Die k. k. Kriegsmarine als Sammlerin für das k. k. naturhistorische Hofmuseum* sowie die Sammlung des k. k. Fregattenarztes Emerich Billitzer untersuchten. Das Projektteam Koltext des Naturhistorischen Museums, bestehend aus Dr.in Sabine Eggers (Projektleitung), Dr.in Margit Berner und DDr. Martin Krenn in Zusammenarbeit mit Dr.in Verena Pawlowsky, Katharina Buttinger, MA, und Constanze Schattke, MA, nahm eine Bestandsaufnahme, Identifizierung und Analyse allgemeiner Grundzüge und Varianten des Erwerbs von Objekten, die in einem kolonialen Zusammenhang stehen, vor und führte dazu konkrete Provenienzrecherchen zu den osteologischen Konvoluten aus Tierra del Fuego, Argentinien, sowie aus Neuseeland durch. Außerdem wurde die Entwicklung spezifischer Fragestellungen der anderen Abteilungen des NHM in Workshops forciert. Das Team des TMW, Dr.in Martina Griesser-Stermscheg (Projektleitung), Dr.in Susanne Wernsing, Mag.ª Vanessa Spanbauer und Mag.ª Andrea Berger, evaluierte die vorhandenen Sammlungsbestände bei gleichzeitiger Tiefenbohrung hinsichtlich repräsentativer Objektgruppen (Rohstoffe und Materialproben kolonialen Ursprungs aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert) und bezog Vertreter:innen der österreichischen Black-Lives-Matter-Bewegung in die Erarbeitung der Begrifflichkeiten und Kategorisierungen ein, um Rassismen und Othering in Sammlungsinventaren kritisch zu reflektieren. An der Decolonial Summer School am TMW im August 2021 nahmen 40 Expert:innen aus österreichischen und deutschen Institutionen und Initiativen teil. Die Forschungsergebnisse sollen in einem Folgeband im Jahr 2022 veröffentlicht werden.

Im Herbst 2021 entsprach der Bund dem Ansuchen des Office of Hawaiian Affairs um Repatriierung menschlicher Überreste aus Hawaii (zwei Schädel) aus dem Naturhistorischen Museum Wien. Die Übergabezeremonie fand am 14. Februar 2022 im Beisein von Vizekanzler Mag. Werner Kogler statt. Ebenfalls für 2022 ist die Übergabe menschlicher Überreste von Angehörigen der Māori und Moriori aus dem Naturhistorischen Museum Wien an das Te Papa Tongarewa Nationalmuseum in Wellington, Neuseeland, angedacht.

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis, Göfis (Vorarlberg)

# Baukultur, UNESCO-Welterbe, Denkmalschutz

Die Angelegenheiten der Baukultur, des UNESCO-Welterbes, des Denkmalschutzes und der Kunstrückgabe sind in der Abteilung 4 der Sektion für Kunst und Kultur zusammengefasst. Die Tätigkeit der Abteilung 4 im Rahmen der Kommission für Provenienzforschung und des gemäß Kunstrückgabegesetz beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport eingerichteten Beirats wird im Kapitel *Provenienzforschung und Restitution* dargestellt.

## Baukultur

Baukultur ist ein relativ junges Politikfeld. In Österreich markiert eine Parlamentarische Enquete im Jahr 2004 den Beginn der Diskussion auf Bundesebene, die 2006 den Ersten Baukulturreport zur Folge hatte. Als wesentliche Drehscheibe fungiert der Beirat für Baukultur, der 2008 als Beratungsgremium für Bundesdienststellen eingerichtet wurde. Ab 2009 sind die Länder an den Beratungen beteiligt, allerdings bislang ohne Stimmrecht. Seit 2014 ist die Geschäftsstelle des Beirats für Baukultur in der Abteilung 4 angesiedelt.

Der 2021 fertiggestellte *Vierte Baukulturreport* ist als Reform im Österreichischen Aufbau- und Resilienzplan verankert. Er ist in der Systematik der wirkungsorientierten Folgenabschätzung aufgebaut und beinhaltet den Entwurf eines Regelungsvorhabens für effektivere und effizientere Baukulturinstrumente zur Erreichung folgender sieben Ziele: Steigerung der gesellschaftlichen Bedeutung von Baukultur und baukulturellem Erbe; Stärkung von Stadt- und Ortskernen; Bodenschutz und Nutzung der Baukultur für die Reduktion der $CO_2$-Emissionen; verstärkte Berücksichtigung von Gleichheit beim Raumzugang; qualitätsorientiertes öffentliches Bauen; verbesserte Berücksichtigung von Baukulturpolitik in der Legistik und bei anderen Regularien; Vernetzung und Wissensvermittlung im Bereich Baukultur.

Am 20. Oktober hat die Österreichische Raumordnungskonferenz das neue Österreichische Raumentwicklungskonzept 2030 (ÖREK 2030) *Raum für Wandel* und sogenannte Umsetzungspakte beschlossen. Erstmalig findet sich ein kulturspezifisches räumliches Ziel in einem österreichischen Raumentwicklungskonzept, nämlich „eine lebenswerte Kulturlandschaft und schützenswerte Kulturgüter zu erhalten und zu entwickeln“. Mit dem ÖREK 2030-Umsetzungspakt *Raum für Baukultur – Orts- und Stadtkerne stärken und Raum für Baukultur eröffnen* wird das Ziel verfolgt, die gesellschaftliche Bedeutung von Baukultur und baukulturellem Erbe insbesondere im Hinblick auf die Stärkung von Orts- und Stadtkernen als proaktive Beiträge zur Gestaltung des Raums der Zukunft zu steigern.

Im Jänner und Februar führte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport eine Umfrage zum Thema *Baukulturelle Bildung* durch, an der sich rund 700 Interessierte aus ganz Österreich beteiligten. Die baukulturelle Bildung

war für die Teilnehmenden ein wesentlicher Schlüssel, um vor allem die dringenden Herausforderungen wie Bodenverbrauch (83,5 % der Antworten) und Klimakrise (78,4 % der Antworten) zu meistern. Als weitere wichtige Themen wurden die Stärkung von Stadt- und Ortskernen, ein gut gestalteter und nutzbarer öffentlicher Raum sowie das kulturelle Erbe erwähnt. Etwa zwei Drittel der Befragten gaben an, dass bei der Qualifizierung von Verwaltung und Politik, aber auch in der Schule dringend angesetzt werden sollte. Ziel dabei müsse es vorrangig sein, Verständnis für den eigenen Kultur- und Lebensraum zu entwickeln (66,1 % der Nennungen) und die Eigenverantwortung bei der Gestaltung der Umwelt zu erkennen (62,5 % der Nennungen). Die Detailergebnisse können unter www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/baukultur/Umfrage-Baukultur.html nachgelesen werden.

Im Juni fand im Architekturhaus Kärnten im Rahmen des Kärntner Baukulturjahres 2021 der *Österreichische Baukultur-Konvent* statt. Dabei wurden die neuen baukulturellen Leitlinien des Landes Kärnten zum Anlass genommen, um eine pilothafte Bund-Länder-Initiative zur Baukultur zu starten.

Die Konferenz *Building Europe. Towards a Culture of High-Quality Architecture and Built Environment for Everyone* Anfang Oktober wurde im Grazer Orpheum durch Staatssekretärin Mag.ª Andrea Mayer, den Vertreter der EU-Kommission in Österreich, Martin Selmayr, sowie Slobodan Šešum aus dem slowenischen Außenministerium und den Vorsitzenden des österreichischen Beirats für Baukultur Christian Kühn eröffnet. Im österreichischen Teil der Konferenz lag der Fokus auf der Vorstellung der Ergebnisse der seit Anfang 2020 auf Ebene der EU-Verwaltungen stattgefundenen Open Method of Coordination Group on High-quality architecture and built environment for everyone. Der slowenische Teil der Konferenz in Maribor fokussierte auf Herausforderungen im Umgang mit dem umfangreichen Bestand an Einfamilienhäusern, die für den nicht urbanen Teil des Landes bestimmend und für die Hälfte der Bevölkerung das Lebensumfeld sind.

## UNESCO-Welterbe

Österreich trat 1993 der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, BGBl. Nr. 60/1993) bei, die mittlerweile von 194 Staaten ratifiziert wurde und als weltweit wirksamstes Instrument zum Schutz und zur vorausschauenden Erhaltung von unbeweglichem Kultur- und Naturgut gilt. Die Feststellung in der Präambel der Konvention, „dass das Kulturerbe und das Naturerbe zunehmend von Zerstörung bedroht sind, nicht nur durch die herkömmlichen Verfallsursachen, sondern auch durch den Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, der durch noch verhängnisvollere Formen der Beschädigung oder Zerstörung die Lage verschlimmert“, hat in den vergangenen Jahren nichts an Aktualität eingebüßt. Die nationale Koordination für das UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist direkter Ansprechpartner des UNESCO-Welterbezentrums sowie der beratenden Fachorganisationen ICOMOS (International Council on Monuments and Sites)

Vom römischen Burgus zum zeitgenössischen Wohnhaus, nachhaltiges Bauen in Bacharnsdorf (Wachau)

und ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) und für die Umsetzung der Welterbekonvention in Österreich verantwortlich. Die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten ist entsprechend der Kompetenzverteilung von den Gebietskörperschaften gemeinsam wahrzunehmen.

**Welterbestätten.** 2019 empfahl ICOMOS International die Eintragung des 2018 nominierten Donaulimes in die Welterbeliste. Diese musste jedoch wegen Änderungen im ungarischen Teil des Welterbeantrags vertagt werden. Pandemiebedingt konnte das Welterbe-Komitee 2020 keine Sitzung abhalten; eine neuerliche Empfehlung für die Eintragung in die Welterbeliste wurde für 2021 ausgesprochen. Im Juni 2021 zog sich Ungarn aus dem Antrag jedoch gänzlich zurück; eine in der Geschichte der Welterbekonvention einmalige Situation. Dank der gemeinsamen Bemühungen der Vertreter:innen Deutschlands, der Slowakei und Österreichs konnte der westliche Abschnitt des Donaulimes auch ohne Ungarn in die Welterbeliste aufgenommen werden. Damit reichen die

zum Welterbe erhobenen archäologischen Stätten der Grenzen des Römischen Reichs nunmehr von Großbritannien bis in die Slowakei und bilden mit drei eigenständigen Welterbestätten unter dem gemeinsamen Schirm *Frontiers of the Roman Empire* die komplexeste transnationale Welterbestätte überhaupt.

Die unter Federführung Tschechiens eingereichte Nominierung der *Great Spa Towns of Europe* wurde 2021 ebenfalls in die Welterbeliste aufgenommen. Österreich ist mit Baden bei Wien an dem Projekt beteiligt. Seit Juli 2021 ist Österreich daher für zwölf Welterbestätten verantwortlich; fünf davon sind transnationale Stätten, an denen auch andere europäische Staaten Anteil haben.

Über die Beibehaltung des *Historischen Zentrums von Wien* auf der Liste des Welterbes in Gefahr entschied das Welterbekomitee in seiner 43. Sitzung im Juli 2019 in Baku. Die Welterbestätte war 2017 wegen einer als kritisch eingestuften Gesamtentwicklung, die im Bauvorhaben *Heumarkt Neu* kulminierte, als gefährdet eingestuft worden. Das Welterbekomitee begrüßte die vom Vertragsstaat Österreich eingeleiteten Maßnahmen zur Wiederherstellung eines erwünschten Erhaltungszustands, vor allem die Durchführung eines dreistufigen Prozesses zum *Historischen Zentrum Wien*. Dieser begann im Frühjahr 2018 mit einem Workshop unabhängiger Expert:innen des Städtebaus, dem im Sommer eine Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung (Heritage Impact Assessment) folgte. Im November 2018 fand eine hochrangig besetzte UNESCO / ICOMOS Advisory Mission statt, deren Ergebnisse die Grundlage für die weitere Vorgangsweise und für korrektive Maßnahmen sind. Der Prozess zum *Historischen Zentrum Wien* verlief bis 2019 sehr positiv.

2020 erarbeitete die Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Nationalen Koordination für UNESCO Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und den Expert: innen des Welterbezentrums und ICOMOS International den vom Welterbekomitee geforderten Bericht über den wünschenswerten Erhaltungszustand der Welterbestätte und die damit verbundenen Korrekturmaßnahmen. Das Welterbekomitee begrüßte 2021 diese Fortschritte der Welterbestätte.

Ab März 2021 arbeitete die Stadt Wien gemeinsam mit dem Eigentümer des Projekts *Heumarkt Neu* an verschiedenen alternativen Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Ziel, ein für das Welterbe verträgliches Design zu entwickeln. Vertreter: innen des Welterbezentrums und von ICOMOS International wurden über die Fortschritte dieses Prozesses regelmäßig informiert. Eine neuerliche Kulturerbeverträglichkeitsprüfung analysierte die Auswirkungen des Ergebnisses. Die nationale Koordination für UNESCO Welterbe übermittelte die Studie im Dezember 2021 an das Welterbezentrum. Die Entscheidung, ob das vorgeschlagene Projekt-Design mit der Erhaltung des außergewöhnlichen universellen Werts der Welterbestätte vereinbar ist, liegt beim Welterbekomitee, das darüber voraussichtlich im Juni 2022 entscheiden wird.

*Building Europe*, Konferenz, v. l. n. r.: Christian Kühn, Martin Selmayr, Staatssekretärin Andrea Mayer, Tomaž Krištof, Andreas Tropper

Am 18. April 2021 fand der erste Österreichische Welterbetag statt. Die meisten Veranstaltungen und Projekte wurden digital präsentiert, was dem Interesse an dem umfangreichen Programm jedoch keinen Abbruch tat. Eine eigens für den nunmehr jährlich stattfindenden Welterbetag eingerichtete Webseite informiert über die aktuellen Aktivitäten (www.welterbetag.at).

**Welterbestätten in Österreich nach dem Jahr der Aufnahme.** Historisches Zentrum der Stadt Salzburg (1996) | Schloss und Gärten von Schönbrunn (1996) | Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut (1997) | Semmering-Eisenbahn (1998) | Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg (1999/2010) | Kulturlandschaft Wachau (2000) | Kulturlandschaft Fertö/Neusiedler See (2001) | Historisches Zentrum von Wien (2001) | Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen (2011) | Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas (2017) | Great Spa Towns of Europe (2021) | Grenzen des Römischen Reichs – Donaulimes / Westlicher Abschnitt (2021)

**ICOMOS.** Die internationale Fachorganisation für Denkmalpflege mit Sitz in Paris unterhält ein Dokumentationszentrum, das durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15.000 unterstützt wird. ICOMOS International unterstützt Österreich zusammen mit

dem Nationalkomitee bei der Umsetzung der Welterbekonvention; vor allem bei der Durchführung von Welterbeanträgen, der Erstellung damit verbundener Studien sowie im Prozess zur Wiederherstellung eines welterbekonformen Erhaltungszustands des Historischen Zentrums Wien. Das Österreichische ICOMOS-Nationalkomitee wurde mit € 155.600 gefördert. ICOMOS berät und vermittelt bei Fragen der Erhaltung und Veränderung von Welterbestätten. Im Rahmen der geförderten Projekte wurde die aktuelle Effektivität der historischen Luftbrunnenanlage des Wiener Burgtheaters evaluiert und nachhaltige Klimatisierungsstrategien entwickelt.

## Denkmalschutz

Der Schutz und die Erhaltung des materiellen Kulturerbes, seine Erforschung und Dokumentation hat in Österreich eine lange, jedenfalls in das 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition. Das materielle Kulturerbe ist eine Ressource, die für die Gegenwart erschlossen und – in die Zukunft gerichtet – nachhaltig genutzt werden soll. Die Besorgung der Geschäfte der obersten Bundesverwaltung im Denkmalschutz ist im Wesentlichen der Abteilung 4 zugeordnet. Mitumfasst sind insbesondere auch die Denkmalschutz-Legistik und internationale Angelegenheiten des Denkmalschutzes. Seit dem Systemwechsel der Verwaltungsgerichtsbarkeit und dem Wegfall der Funktion der Rechtsmittelbehörde konzentriert sich die Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur bzw. der Abteilung 4 in diesem Bereich auf Strategie- und Steuerungsfragen sowie auf die Funktion als Aufsichtsbehörde und als haushaltsleitendes Organ und haushaltsführende Stelle betreffend das Detailbudget Denkmalschutz. Eine zentrale Rolle kommt in dieser Beziehung dem Bundesdenkmalamt als Erstinstanz zu, dessen Tätigkeit im Kapitel *Bundesdenkmalamt* dargestellt wird.

**Kulturgüterschutz**. Durch den Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut bekennt sich Österreich mit mehr als 120 weiteren Staaten auch durch ein völkerrechtlich verbindliches Dokument zum Kampf gegen die Zerstörung von Kulturerbe durch Schmuggel und illegalen Handel (BGBl. III Nr. 139/2015). Weite Teile des Übereinkommens sind bereits durch die Regelungen über die Ausfuhr von Kulturgütern im Denkmalschutzgesetz erfüllt. Der Verpflichtung, Maßnahmen für eine Rückgabe illegal ausgeführter Kulturgüter zu setzen, wurde durch das Bundesgesetz über die Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter (Kulturgüterrückgabegesetz, BGBl. I Nr. 19/2016) entsprochen. Dieses setzt nicht nur die EU-Richtlinie 2014/60/EU über die Rückgabe von unrechtmäßig verbrachten Kulturgütern um, sondern ermöglicht auch für die Vertragsstaaten des UNESCO-Übereinkommens ein gerichtliches Verfahren, um Rückgaben unrechtmäßig ausgeführter Kulturgüter durchzusetzen.

Als Reaktion auf die Zerstörungen von Kulturgut durch die bewaffneten Auseinandersetzungen im Nahen Osten wurden 2015 mit dem Bundesministerium für Europa,

Integration und Äußeres die Palmyra-Gespräche initiiert, die seither regelmäßig von ICOM Österreich (International Council of Museums) durchgeführt werden.

Als weiterer Schutz von Kulturgut wurde am 7. Juni 2019 die Verordnung (EU) 2019/880 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Verbringen und die Einfuhr von Kulturgut kundgemacht. Die Verordnung betrifft Kulturgüter, die außerhalb der EU geschaffen oder entdeckt werden. Die Verbringung von Kulturgütern, die unrechtmäßig ausgeführt wurden, wird verboten, wobei Kulturgüter nach dem Grad ihrer Gefährdung in zwei Kategorien unterteilt werden. Für die am stärksten gefährdeten Kulturgüter wird eine Einfuhrgenehmigung benötigt, bei weniger gefährdeten Kulturgütern muss eine Erklärung abgegeben werden. Die Anwendbarkeit der Verordnung tritt nun zeitlich gestaffelt in Kraft. Die Abwicklung wird über eine neu zu schaffende zentrale elektronische Datenbank der Europäischen Kommission erfolgen, die voraussichtlich 2025 anwendbar sein wird.

**Haager Konvention.** Die 1954 geschaffene Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten ist eines der ältesten völkerrechtlichen Instrumente des Kulturgüterschutzes. Österreich gehört ihr seit 1964 an (BGBl. Nr. 58/1964). Durch das 1999 unter maßgeblicher Mitarbeit Österreichs entstandene Zweite Protokoll zur Haager Konvention wurden die darin enthaltenen Verpflichtungen modernisiert und weiter konkretisiert. Insbesondere wurden eigene Straftatbestände für Delikte gegen Kulturgüter formuliert, die seit Anfang 2015 auch Bestandteil des österreichischen Strafrechts sind (§§ 321 lit c, e StGB). Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nimmt in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung an den Vertragsstaatentreffen und Sitzungen des Komitees zum Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten teil. Bei der Tagung der Vertragsstaaten des Zweiten Protokolls im Dezember 2019 wurde Österreich für vier Jahre in das Komitee für den Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten gewählt.

Die im Mai 2016 begonnenen Arbeiten an einer Konvention des Europarats über Delikte gegen Kulturgüter konnten unter der Federführung des Bundesministeriums für Justiz beendet werden. Die Konvention liegt seit Mai 2017 den Staaten zum Beitritt vor, die neue Konvention soll das Europäische Übereinkommen über Straftaten im Zusammenhang mit Kulturgut aus dem Jahr 1985 (Delphi) ersetzen.

**Denkmalbeirat**. Der Denkmalbeirat ist ein Beratungsgremium des Bundesdenkmalamts und des Kulturministers zur Lösung von Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Der im Bundesdenkmalamt eingerichtete Denkmalbeirat verfasst jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Jahr.

Goldschatz von Ebreichsdorf

# Bundesdenkmalamt

Das Bundesdenkmalamt stellt als im gesamten Bundesgebiet einheitlich wirkende Behörde die Erhaltung des beweglichen und unbeweglichen österreichischen Denkmalbestands sicher und erarbeitet dafür im Rahmen eigener wissenschaftlicher Forschung die Grundlagen. Es unterstützt als Beratungs- und Förderungsstelle Denkmaleigentümer:innen und sensibilisiert möglichst weite Bevölkerungskreise für Themen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

2021 wurden wieder mehr als 5.000 behördliche Entscheidungen getroffen. Die Zahl der Förderverfahren wurde mit mehr als 1.400 Förderfällen um 20 % gesteigert. Zur Neugestaltung der Österreichischen Denkmalschutzmedaille wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Jury prämierte eine zeitgemäß gestaltete Medaille, die ab 2022 an Menschen vergeben werden soll, die sich für Denkmalschutz und Denkmalpflege einsetzen. Ein weiteres Highlight war die Auszeichnung des Projekts *Digitale Transformation im Bundesdenkmalamt* mit dem Österreichischen Verwaltungspreis 2021 durch Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien. Auch der Tag des Denkmals konnte 2021 erfolgreich durchgeführt werden.

**Präsidium** Dr. Christoph Bazil, Präsident | Dr. Bernd Euler-Rolle, Fachdirektor | Dr. Heinz Schödl, Verwaltungsdirektor

## Öffentlichkeitsarbeit

Die bundesweite Medienkommunikation über die Tätigkeit des Bundesdenkmalamts sowie die Betreuung der Website und der Social-Media-Kanäle zählen zu den Hauptaufgaben der Stabsstelle.

**Tag des Denkmals / European Heritage Days / Journées européennes du Patrimoine.** Der Tag des Denkmals fand am 26. September unter dem Motto *Denkmal inklusive* statt. 25.000 Interessierte besuchten 250 historische Objekte. 195 Fotograf:innen beteiligten sich mit 6.914 Fotos am gemeinsam mit WikiDaheim organisierten Fotowettbewerb.

**Kulturvermittlung Lernort Denkmal.** Im Rahmen der *KinderuniKunst Kreativwochen* fanden im Juli vier Workshops für Kinder und Jugendliche im Modul Kunst & Kulturschutz statt. Für den *Girls' Day 2021 digital* wurde ein Film über Restaurierung und Berufe in der Denkmalpflege produziert, der über YouTube abrufbar ist. Pandemiebedingt wurde das interaktive Angebot zum E-Learning von Schulen verstärkt genutzt. **Leitung** Mag.ª Andrea Böhm, BA

## Rechts- und Verwaltungsbereich

**Rechtsabteilung.** Die Rechtsabteilung stellt als zentrale Organisationseinheit sicher, dass die behördlichen Aufgaben des Bundesdenkmalamts von allen Abteilungen rechtmäßig erfüllt werden. Sie nimmt außerdem zivil- und dienstrechtliche Agenden wahr. Sie führt die Verwaltungsverfahren bezüglich der Unterschutzstellung von beweglichen und unbeweglichen Denkmalen, der Bewilligung einer Zerstörung, der Aufhebung des Denkmalschutzes und aller anderen Verfahren, die sie wegen einer komplexen Rechts- oder Sachlage an sich zieht. Die Rechtsabteilung vertritt das Bundesdenkmalamt in Verfahren über Sicherungs-, Wiederherstellungs- und Rückholungsmaßnahmen sowie vor den Verwaltungsgerichten und vor dem Verwaltungsgerichtshof. Im Jahr 2021 wurden 208 Objekte unter Denkmalschutz gestellt und allein dazu Verfahren mit 2.791 Parteien geführt. In diesen Verfahren wurden in 14 Fällen neue Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht eingebracht. Im gleichen Zeitraum wurde vom Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde teilweise abgewiesen, zwei Beschwerden wurde stattgegeben und in elf Fällen ist der Bescheid des Bundesdenkmalamts in Rechtskraft erwachsen. **Leitung** HR[in] Sylvia Preinsperger

## Fachbereiche

**Abteilung für bewegliche Denkmale – Internationaler Kulturgütertransfer.** 2021 wurden 1.326 Ausfuhranträge bearbeitet. Der Großteil der Anträge bezieht sich auf Auktionsware der inländischen Auktionshäuser sowie auf archäologische Objekte, die im Kunsthandel und auf internationalen Plattformen angeboten wurden. Im Bereich des Münzhandels traten einige neu gegründete Firmen mit Spezialisierung auf antike Münzen auf. Im Bereich der Unterschutzstellungen wurden insgesamt 28 Fälle hinsichtlich der Bedeutung der Objekte geprüft, in elf Fällen ergingen Unterschutzstellungsbescheide. Diese bezogen sich auf hochrangige Gemälde der österreichischen Kunstgeschichte vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, aber auch auf kunstgewerbliche Arbeiten und Autographen von besonderer Seltenheit. Im Rahmen der EU-Richtlinie zur Rückführung illegal ausgeführter Kulturgüter wurden insgesamt 80 Benachrichtigungen betreffend gestohlene Kunstwerke von EU-Staaten bearbeitet, darüber hinaus auch einige Fälle von in Österreich aufgefundenem Kulturgut geprüft. Erfreulicherweise konnte in drei Fällen betreffend barocke Skulpturen aus tschechischen Kirchen eine Einigung mit den Eigentümer:innen erzielt werden, sodass eine Rückführung an den Herkunftsort erfolgen kann. **Leitung** Dr.[in] Ulrike Emberger

**Abteilung für Inventarisation und Denkmalforschung.** Aufgabe der Abteilung ist die Erfassung, Erforschung, Inventarisation, Dokumentation und Publikation des österreichischen Denkmalbestands, die Erstellung, Koordination und das Monitoring des Unterschutzstellungsplans, die Erstellung von Amtssachverständigengutachten, die Führung der Denkmalliste sowie die Umsetzung der Agenden des Kulturgüterschutzes (Haager Konvention). **Leitung** Dr. Paul Mahringer

## Publikationen

*FOKUS DENKMAL*, Band 12 – *Welterbe Semmeringbahn*
*Fundberichte aus Österreich*, Band 58
*Fundberichte aus Österreich*, Beiheft 1: *Das römerzeitliche Marmorsteinbruchrevier Spitzelofen in Kärnten*, Beiheft 2: *Schloss Orth an der Donau. Baujuwel der Renaissance*, Materialheft B 2: *Burgruinen der Steiermark*
*Leitfaden Inventarisation Archäologie*, Version 1.2
*Österreichische Denkmaltopographie*, Band 4: *Dachwerke der Wiener Innenstadt. Konstruktion – Typologie – Bestand*
*Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 2021*, Heft 1/2: *Albrecht Dürer in Wien? Die Illusion eines Flügelaltars im Stephansdom;* Heft 3/4: *FOKUS – Gozzoburg, Johannes- und Katharinenkapelle* und *Denkmal erforscht*
*Studien zu Denkmalschutz und Denkmalpflege*, Band XXVI: Hana Tomagová: *Bauaufnahmelehre im 19. Jahrhundert. Studienreisen von Architekten des Ateliers Friedrich v. Schmidt / Viktor Luntz durch Böhmen, Mähren und Oberungarn in den Jahren 1862–1896*

Reihe *Wiederhergestellt / Wiederherzustellen:*
Nr. 63: *Die Schwarzenbergkapelle in der Salzburger Residenz (Salzburg)*
Nr. 64: *Straubingerplatz in Bad Gastein (Salzburg)*
Nr. 65: *Innerberger Stadl in Steyr (Oberösterreich)*
Nr. 66: *Schlösschen auf der Weide in Maria Enzersdorf am Gebirge (Niederösterreich)*
Nr. 67: *Schulcampus Wilten (Tirol)*
Nr. 68: *Lehár-Villa in Bad Ischl (Oberösterreich)*
Nr. 69: *Das Lehár-Theater in Bad Ischl (Oberösterreich)*
Nr. 70: *Ausserlitzstrasse 58 in Schruns (Vorarlberg)*
Nr. 71: *Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 in Graz (Steiermark)*
Nr. 72: *Die Villa Rezek (Wien)*
Nr. 73, *Das Volkstheater (Wien)*
Nr. 74: *Das Gartenbaukino (Wien)*
Nr. 75: *Familiengruft Ludwig Werndl (Oberösterreich)*
Nr. 76: *Der Mauterner Altar in der Schlosskapelle (Niederösterreich)*
Nr. 77: *Fanum Laiancorum: Das keltisch-römische Stammesheiligtum auf dem Klosterfrauenbichl in Lienz (Tirol)*
Nr. 78: *Die Linzer Domkrippe (Oberösterreich)*

## Veranstaltungen

*Alfred Schmeller. Pionier – Bewahrer – Visionär,* Ausstellung, 29. Mai bis 26. September 2021, Kartause Mauerbach
Adolf Loos Symposium: *Bewahren – Ergänzen – Erneuern,* Online-Veranstaltung, 16. und 17. Juni 2021
*Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 2021,* Heft 1/2, Buchpräsentation, 1. Juli 2021, Bundesdenkmalamt, Ahnensaal
*Archäologie und Ethik,* Fachgespräch, 19. August 2021, Kartause Mauerbach
*St. Georgen bei Neumarkt. Die Befunde der Kirchengrabung im Kontext der steirischen Mittelalterarchäologie,* Buchpräsentation, 25. August 2021, St. Georgen bei Neumarkt
*Fundberichte aus Österreich,* Band 58, Buchpräsentation, 9. September 2021, Kärntner Landesarchiv
*100 Jahre moderne Baugeschichte im Burgenland,* Fachtagung, 1. Oktober 2021, Kulturzentrum Oberschützen
*Denkmalschutz und Haftung,* Fachgespräch, 8. Oktober 2021, Kartause Mauerbach
*Bau.Kultur.Landschaft: Impulse zur Raumplanung und Ortsbildgestaltung in Tirol,* Online-Veranstaltung, 15. und 16. Oktober 2021
*Instandsetzung historischer Kupferdächer,* Fachtagung, 21. Oktober 2021, Kartause Mauerbach

*Unsichtbare Architektur. Bauen im Austrofaschismus: Wien 1933/34–1938*, Buchpräsentation, 3. November 2021, Bundesdenkmalamt, Ahnensaal

*Weiterbauen am Denkmal,* Fachtagung, 10. November 2021, Salzburg

**Abteilung für Architektur und Bautechnik.** Mit der umfangreichen Fachpublikation *Dachwerke der Wiener Innenstadt* konnte 2021 das gemeinsame Dachkataster-Projekt von Bundesdenkmalamt und Stadt Wien abgeschlossen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die wissenschaftlichen Auswertungen schaffen eine neue Grundlage zur Beurteilung des überlieferten Bestands an historischen Dachwerken in Wien. Die Energieeffizienz-Richtlinie von 2011 wurde grundlegend überarbeitet. Die neuen Standards für Energieeffizienz am Baudenkmal präsentieren Möglichkeiten, die Ziele des Klimaschutzes mit der Bewahrung des baukulturellen Erbes zu vereinen. **Leitung** DI[in] Hanna Antje Liebich

**Abteilung für Konservierung und Restaurierung.** Die Abteilung bündelt restauratorische Fachkompetenz mit naturwissenschaftlicher Analytik. Zum vielfältigen Aufgabenbereich zählen Beratung und Qualitätssicherung bei Restaurierungen, Erstellung und Implementierung von Standards, Pilotprojekte zur Methodenentwicklung, Leitfäden und Richtlinien sowie Konservierungs- und Grundlagenprojekte mit Musterrestaurierungen. Die in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der Denkmalpflege gerückten Betonbauten und -skulpturen der Nachkriegsmoderne erfordern aus konservatorischer Sicht eine Befassung mit einem fachgerechten Erhalt von Sichtbetonoberflächen. 2021 wurden an ausgewählten Objekten Musterrestaurierungen durchgeführt, die einen Schwerpunkt auf den Erhalt und das authentische Erscheinungsbild einer gealterten Betonoberfläche legten. Die Erkenntnisse dieses Projekts bilden die Grundlage für weitere Restaurierungen, die in den kommenden Jahren an den Bauten des sogenannten Brutalismus angewandt werden sollen. **Leitung** Dr. Bernd Euler-Rolle

**Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege – Kartause Mauerbach.** Die Vermittlung der vielfältigen Themen der Baudenkmalpflege, die Weiterbildung und die Beratungstätigkeit für Ausführende und Denkmaleigentümer:innen bildeten auch 2021 die Schwerpunkte der Abteilung. Themenbereiche wie der Einsatz traditioneller, reparaturfähiger Baumaterialien für nachhaltige Instandsetzungen, Romanzement in der Restaurierung oder ein Workshop der European Heritage Volunteers ergänzten das Kurs- und Seminarangebot. Es fanden 15 Kurse, vier Module der European Heritage Academy und drei Tagungen mit über 430 Teilnehmenden statt. Besonders die Kupferdachtagung mit überzeugenden Beiträgen aus der Praxis konnte einen wichtigen Beitrag

Strohdachdeckung, Kreuzgang der Kartause Mauerbach

zur Erhaltung historischer Kupferdächer mit ihren handgeschmiedeten Blechen, Rollnieten und doppelten Fälzen leisten. Im Mai 2021 wurde in einer ehemaligen Mönchszelle der Kartause die Ausstellung über Alfred Schmeller und die Architektur des Burgenlandes eröffnet, die sich in Kooperation mit der ARGE Lehmbau, der BOKU Wien und dem Freilichtmuseum Stübing auch den massiven Lehmbautechniken und der Strohdachdeckung widmete. **Leitung** Mag.ª Astrid Huber-Reichl

**Abteilung für Archäologie.** Im zweiten Pandemiejahr hat sich bestätigt, dass die österreichische Archäologie flexibel auf ungewöhnliche Herausforderungen reagieren kann und ohne nennenswerte Verzögerungen Behördenverfahren, Grabungen und Prospektionen, aber auch Forschungsvorhaben bewältigt. Eingeschränkt waren naturgemäß

die für die Akzeptanz der archäologischen Denkmalpflege so wichtige Vermittlung und fachliche Kommunikation. Immerhin konnte ein internationales Fachgespräch zu dem neuen und brisanten Thema *Archäologie und Ethik* in der Kartause Mauerbach abgehalten werden; ebenso fand eine vielbeachtete Präsentation eines prähistorischen Goldschatzfundes durch die ÖBB in Ebreichsdorf (Niederösterreich) statt. Fertiggestellt wurde die Neufassung der Richtlinien Archäologische Maßnahmen, die eine wesentliche Orientierungshilfe für zukünftige Grabungen und Prospektionen in Österreich darstellt. **Leitung** Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert

**Abteilung für Spezialmaterien.** Die Abteilung ist für historische Gartenanlagen, Klangdenkmale und technische Denkmale zuständig. Ihre Tätigkeit konzentriert sich auf die Erforschung und Vermittlung dieses Denkmalbestands einschließlich der notwendigen Unterschutzstellungen sowie auf die Vorbereitung und Betreuung von Restaurierungen. So wurde das Natursteinportal des Kaiser Franz-Stollens von 1834 am Fuß des Erzberges in Eisenerz als Dokument der Eisengewinnung in der Steiermark unter Denkmalschutz gestellt. Restauriert wurde der Autoklav im ehemaligen KZ Mauthausen, der zur Desinfektion der Häftlingskleidung mit Druck und Heißdampf diente. Lediglich an den Gedenkstätten Auschwitz-Birkenau und Theresienstadt haben sich ähnliche Desinfektionsgeräte erhalten. **Leitung** Mag. Dr. Gerd Pichler

## Landeskonservatorate

**Burgenland.** Das Jubiläum *100 Jahre Burgenland bei Österreich* hat in Stadtschlaining bereits in den Jahren davor durch intensive denkmalpflegerische Aktivitäten seinen Niederschlag gefunden. Die Adaptierung von Burg Schlaining für die Landesausstellung und die Neugestaltung von Hauptplatz und Rochusplatz im historischen Stadtensemble bilden nun ein stimmiges Entrée für die Jubiläumsausstellung. 2021 war geprägt von einigen Wehrmauerrestaurierungen, wie bei den Kirchhöfen in Schützen am Gebirge, Oggau und Unterfrauenhaid. Ein stark gefährdeter Abschnitt der Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert in Eisenstadt konnte gesichert und instandgesetzt werden. Zu nennen sind zwei Innenrestaurierungen in den Pfarrkirchen von Zurndorf und Neudorf bei Parndorf. Eine spektakuläre Präsenz im Ortsbild bekommt nun die Pestsäule in Kleinhöflein von 1680 mit der Rekonstruktion der ursprünglichen Farbfassung des Sandsteins als Imitation des damals beliebten Rotmarmors. Nach dem Abschluss der für die Denkmalpflege der Nachkriegsmoderne exemplarischen Betonrestaurierung des Kulturzentrums Mattersburg fand die Fachtagung *100 Jahre moderne Baugeschichte Burgenland* in Oberschützen statt. **Leitung** Mag. Peter Adam

**Kärnten.** 2021 hat die Restaurierung des Lanzengitters beim Herzogstuhl besonders große mediale Aufmerksamkeit hervorgerufen. Zu nennen ist auch die Burgruine Liebenfels, wo ein Burgmuseum eingerichtet, der Untere Palas eingedeckt und die Ruine für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Bei der Stadtmauer von Friesach konnten einsturzgefährdete Mauerbereiche am Wassergraben gesichert und ergänzt werden. Bei der Pfarrkirche St. Nikolai bei Feldkirchen wurde mittels Fensterrückbauten in der romanischen Apsis das mittelalterliche Erscheinungsbild wiederhergestellt. Mit der Neueindeckung des Turmhelmes der Stadtpfarrkirche St. Egid in Klagenfurt konnte das größte Bauprojekt der Diözese Gurk umgesetzt werden. Bei der Basilika in St. Andrä startete eine Gesamtaußenrestaurierung mit mehreren Etappen. Mit der Steinplattldeckung des westlichen Wehrgangs des Pfarrkirchhofs in Diex wurde ein langjähriges Projekt abgeschlossen. Im Bereich der profanen Denkmalpflege sind die Restaurierung der Hoffmannvilla am Wörthersee, des Schlosses Thürn, des Stadthauses am Hohen Platz 21 in Wolfsberg und des Schlosses Pitzelstätten hervorzuheben. **Leitung** Mag. Gorazd Živkovič

**Niederösterreich.** Im Berichtsjahr bildete die bauhistorische und restauratorische Untersuchung von Bürgerhäusern und Monumentalbauten im Vorfeld von Umbauten oder Restaurierungen einen Schwerpunkt. Damit wird flächendeckend die strukturierte Vorgehensweise bei Sanierungen, erst das Denkmal gewissenhaft zu erfassen, ehe Maßnahmen geplant werden, entsprechend den Standards der Baudenkmalpflege umgesetzt. Die Erhebungen an rund 50 Befestigungsanlagen von Städten und Märkten bilden nun eine Übersicht über den Schutzumfang und den Erhaltungszustand. Daraus werden prioritär zu setzende Erhaltungsmaßnahmen entwickelt. Ein Großvorhaben stellte die Sanierung des Schlosses Marchegg dar, das 2022 die niederösterreichische Landesausstellung beherbergt und in dem danach das Gemeindeamt untergebracht sein wird. Zudem wurden mehrere Pavillons des bedeutenden Jugendstil-Ensembles des ehemaligen Landeskrankenhauses Mauer Öhling restauriert. Eine herausragende Aufgabe stellte auch die Sanierungsplanung der Donaubrücke Stein-Mautern im UNESCO Weltkulturerbe dar. Gemeinsam mit der Abteilung Spezialmaterien wurde die Wachaubahn saniert. **Leitung** Mag. Dr. Hermann Fuchsberger

**Oberösterreich.** 2021 wurden einige langjährige Restaurierprojekte gestartet. So konnte etwa mit der Gewölbesicherung der Pfarr- und Stiftskirche Kremsmünster die erste Restaurieretappe umgesetzt werden. Rechtzeitig zu Beginn des Advents war die Restaurierung der Weihnachtskrippe von Sebastian Osterrieder im Linzer Mariendom fertig gestellt. Ein Livestream zu diesem Restaurierprojekt aus dem Deep Space des Ars Electronica Centers in Linz ermöglichte eine neue und zukunftsweisende Vermittlungsarbeit der Denkmalpflege. Als Pilotprojekt zur Entwicklung von Qualitätsstandards

Restaurierungsarbeiten

zur Glasfensterrestaurierung des 19. Jahrhunderts startete die Restaurierung von drei Glasfenstern des Linzer Mariendoms. 2021 wurde auch der Denkmalpreis des Landes Oberösterreich vergeben. Siegerprojekt war die Zinngießerei in Ried im Innkreis. Damit wurde eine klare Botschaft gesetzt: Denkmalschutz ist Klimaschutz; Denkmale stehen für nachhaltiges Bauen. **Leitung** Ing.in Mag.a Petra Weiss

**Salzburg.** Neben den üblichen Umbau- und Sanierungsvorhaben an denkmalgeschützten Objekten wurden 2021 in Stadt und Land Salzburg auch mehrere Großprojekte vorangetrieben, die das Bundesdenkmalamt bereits seit längerem beschäftigen. Die Sanierungen der Gründerzeit-Hotels im Zentrum von Bad Gastein, die Revitalisierung der Anlage Guggenthal in Koppl und die Planungen für den Ausbau des Festspielbezirks in der Stadt Salzburg sind hier stellvertretend zu nennen. Mehr als ein Jahrzehnt dauern inzwischen die Fassaden- und Wehrmauerinstandsetzungen auf der Festung Hohenwerfen an. Bei der 1075 bis 1078 von Erzbischof Gebhard von Salzburg südlich des Pass Lueg errichteten und bis ins 16. Jahrhundert ausgebauten Burg wurde 2021 die Sanierung des Pfauenschweifzwingers abgeschlossen. Durch die Restaurierung der Kapelle mit ihrem mittelalterlichen Freskenbestand und dem frühneuzeitlichen Gipsestrichboden gelang zudem eine bemerkenswerte optische Aufwertung im Kernbereich der Burg. **Leitung** DIin Eva Hody

Schloss Tratzberg (Tirol), Innenhof

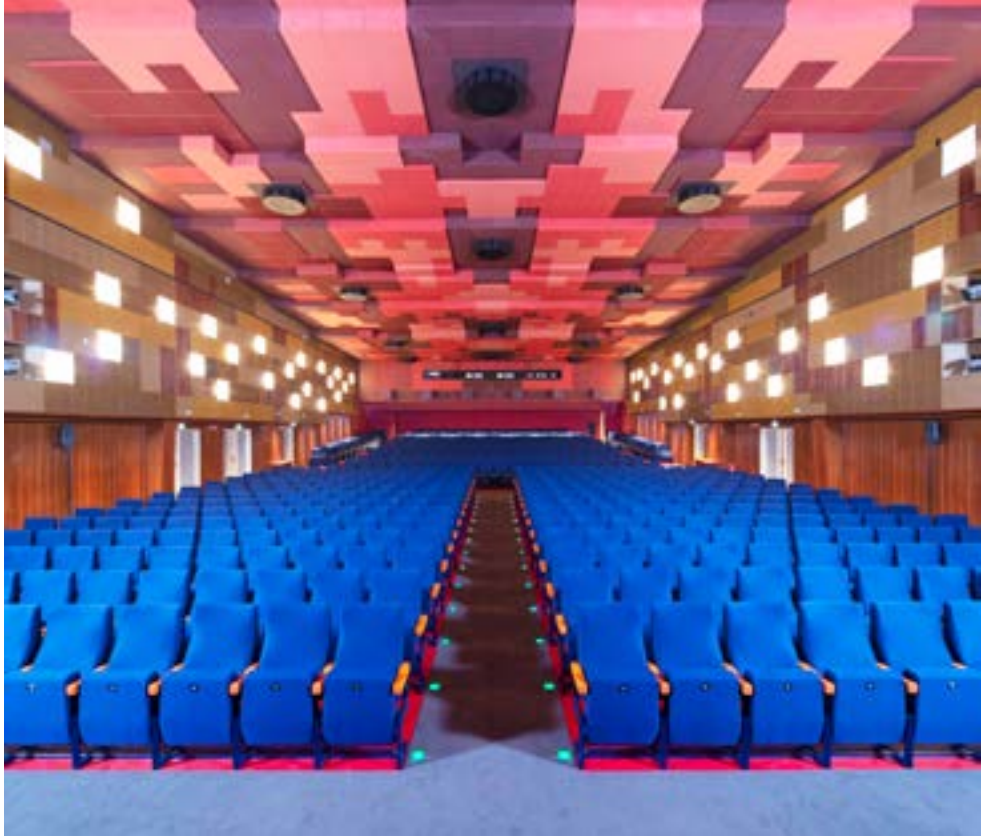
**Steiermark.** Große Themenvielfalt prägte 2021 die steirische Denkmalpflege. Der Denkmalbestand des Grazer Burggartens erweiterte sich subtil um ein Corona-Denkmal von Wolfgang Becksteiner. Ein neues Farbschema der Wallfahrtskirche Mariatrost stieß auf starkes Echo, der intensiv diskutierte Wechsel wurde durch Voruntersuchungen fachlich abgesichert. Mediale Verbreitung erreichte auch die umfangreiche Holzschädlingsbekämpfung in einem Dachstuhl der Riegersburg. An den Hoffassaden des Alten Konvents und in der Äbtegalerie wurde das baugeschichtliche Narrativ des Stiftes Rein seit der Romanik bei umfassender Restaurierung sehr gut umgesetzt. Ähnlich beeindruckend war die bei der Restaurierung am ursprünglichen Gestaltungskonzept orientierte Neupräsentation der Römersteine auf Schloss Seggauberg und das nach umfassender Sanierung seiner Bestimmung übergebene Glashaus der Grazer Universität. Weiterbauen im Bestand verband sich mit der Restaurierung des Grazer Gemeinderatssitzungssaals durch kongeniale Integration neuer Bestuhlung und Infrastruktur in den dominierenden Späthistorismus. **Leitung** Dr. Christian Brugger

**Tirol.** Der in der Bauwirtschaft bemerkbare Investitionszuwachs spiegelt sich auch in den Bau- und Kunstdenkmalen, sowohl was die Anzahl der Restaurier- und Instandsetzungsvorhaben als auch was die steigenden Kosten betrifft. Zu bemerken ist eine Zunahme von kleineren Projekten. Es entwickeln sich auch neue Leitprojekte wie der Architekturwettbewerb zum Umbau des Museums Ferdinandeum. Zu den größeren sakralen Projekten

Museum der Bregenzerwälder Barockbaumeister, Au (Vorarlberg)

zählen die Innenrestaurierung der Pfarrkirche von Arzl im Pitztal und das Großprojekt Canisianum in Innsbruck sowie die Freilegung und Restaurierung des Gartenhauses in Stift Stams. Im profanen Bereich ist die Innenhofrestaurierung von Schloss Tratzberg zu nennen. Die Burgen- und Ruinendenkmalpflege zeitigt Vorarbeiten in Silz/Petersberg, das Langzeitprojekt Ehrenberg entwickelt sich zum Kulturlandschaftsprojekt. Die Erhaltung des baukulturellen Erbes auf dem Land rückt weiter in das Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise, der Schwerpunkt *Schutzschirme in der Kulturlandschaft* im Rahmen von *Bau.Kultur. Landschaft* im Ötztal hat sich dieser Herausforderung angenommen. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es noch immer eine große Zahl an alpinen Objekten gibt, für die Lösungen nach wie vor in weiter Ferne liegen. **Leitung** DI Walter Hauser

**Vorarlberg.** Aufgrund des Baubooms kommt es immer häufiger zu Fragen des Ortbild- und Umgebungsschutzes bzw. Anfragen über den Schutzstatus von Objekten. Hier wird mit den zuständigen Gemeinden und den Abteilungen des Landes die Kompetenzverteilung abgestimmt und die Öffentlichkeit dementsprechend informiert. Gemäß Unterschutzstellungskonzept für 2021 wurden Gebäude und Kapellen im Klostertal und der Region Arlberg einer eingehenden Prüfung unterzogen. Im Alten Pfarrhof von Au-Rehmen, der lange Zeit leer stand, wurde im Herbst das Museum der Bregenzerwälder Barockbaumeister unter großem Medienecho eröffnet. Mit der Fortführung der *Burgenaktion Vorarlberg* sind



Gartenbaukino Wien, Kinosaal

zahlreiche Instandsetzungs- und Konservierungsmaßnahmen und ein Aktionstag für Schulen durchgeführt worden. In der sakralen Denkmalpflege sind die Alte Kirche von Götzis sowie die Pfarrkirchen von Dalaas, Weiler und Koblach zu erwähnen. In den Stadtensembles von Hohenems und Feldkirch zeigten zahlreiche Sanierungen die Kombination von Erhalt der historischen Substanz und zeitgemäßer Nutzung. **Leitung** DI[in] Mag.[a] Barbara Keiler

**Wien.** Die Palette der bedeutenden Restaurierungsobjekte reicht entstehungszeitlich vom Mittelalter bis zur Baukunst der Moderne im 20. Jahrhundert. Zu den frühen Beispielen zählen zwei spätgotische, farbig reich gefasste Pfeilerfiguren im Dom zu St. Stephan, der repräsentative Zinn-Sarkophag der Kaiserin Claudia-Felicitas (1653–1676) in der Gruft der Dominikanerkirche sowie die imperialen, in Weiß und Gold ausgestatteten Prunkräume in Schloss Schönbrunn (Salon der Kaiserin), in der Präsidentschaftskanzlei im Leopoldinischen Trakt (Jagdzimmer) und den Kaiser-Appartements (Wohn- und Schlafzimmer) in der Wiener Hofburg. Nach vielen Jahren der Planung und Durchführung konnte schließlich die Generalsanierung des Volkstheaters und der Tribünen des Trabrennvereins in der Krieau abgeschlossen und die Gebäude ihrer Bestimmung übergeben werden. Ein besonderes Highlight war die Eröffnung des Gartenbaukinos, das nach ebenso penibler wie sensibler Restaurierung und Konservierung nun wiederum das Flair des letzten in Österreich erhaltenen Großraum- und Premierenkinos der 1960er-Jahre ausstrahlt. **Leitung** Univ.-Doz. Dr. Friedrich Dahm

# Volkskultur

Neben den traditionellen Kunst- und Kultureinrichtungen und den freien und autonomen Kulturinitiativen stellt die Volkskultur einen wichtigen Bestandteil in Österreichs Kunst- und Kulturlandschaft dar. Der Bereich ist vielfältig, durch einen sehr großen Anteil von Freiwilligentätigkeit und eine große Anzahl von Vereinen mit hohen Mitgliederzahlen geprägt. Die rund 10.000 Vereine, die in den Österreichischen Dachverbänden organisiert sind, bieten ein breites Angebot, insbesondere für Amateure. Diese Einrichtungen sind allen zugänglich, es wird wichtige Sammlungsarbeit geleistet, kulturelles und musikalisches Erbe an breite Bevölkerungsschichten vermittelt und diese zur Selbstausübung ermächtigt.

Aufgrund der Kompetenzlage subventioniert die Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur die Bundesverbände der Volkskultur sowie exemplarische, innovative, auf Nachhaltigkeit abzielende Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung. Die Förderung soll den Dach- und Bundesverbänden der Volkskultur ermöglichen, sichtbare und nachhaltige kulturpolitische Zeichen zu setzen und ihre zahlreichen Vereine zu koordinieren.

## Vereine und Verbände

Gemeinsam mit den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein bildet der Österreichische Blasmusikverband eine große Plattform, die sowohl als Service- und Dienstleistungseinrichtung als auch als Bildungseinrichtung dient. Er setzt sich für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusik ein, fördert aber auch zeitgenössische symphonische Blasmusik in über 2.000 österreichischen Musikkapellen mit mehr als 100.000 aktiv musizierenden Musiker:innen. Durch die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Österreichischen Blasmusikjugend und des Österreichischen Blasmusikverbands sowie der guten Zusammenarbeit mit den Musikschulwerken in den Bundesländern wird ein wesentlicher Beitrag zur musikalischen Ausbildung der Jugend geleistet. Im Jahr 2021 feierte der Österreichische Blasmusikverband sein 70-jähriges Bestehen und zeigte, dass Blasmusik nicht nur ein musikalisches und kulturelles Vergnügen ist, sondern auch ein Bindeglied zwischen den Generationen.

Die 1949 als Österreichischer Sängerbund gegründete und heute als Chorverband Österreich bekannte Dachorganisation vereint Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, interkulturellen Austausch und Zusammenarbeit mit österreichischen Komponist:innen. Die Chorlandschaft Österreichs ist geprägt von Vielfalt, Aktivität, Tradition, Inklusion, Innovation und Musikalität. In über 3.250 Chören singen knapp 100.000 Sänger:innen in jährlich mehr als 13.000 Konzerten, 20.000 Messen und 500 Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und erreichen damit ein Publikum von mehr als drei Millionen Menschen. Der Chorverband Österreich betont die Bedeutung des Chorsingens für unsere Gesellschaft. Er setzt auf die Pflege und Erhaltung der Tradition, geht aber auch darüber hinaus und zeigt neue und innovative Möglichkeiten der Musik- und Programmgestaltung.

Der Österreichische Arbeitersängerbund (ÖASB) bietet seit seiner Gründung 1891 musikalische Aus- und Weiterbildung für Menschen jeden Alters in Workshops, Seminaren für Gesang sowie in Chorleitungskursen für rund 100 Vereine. Gesungen wird eine breitgefächerte Chorliteratur bis hin zu kritischem, zeitgenössischem Liedgut. Der ÖASB ist bestrebt, Menschen jeglicher Herkunft und Denkweise anzusprechen und fühlt sich dem Leitgedanken der Humanität, der Achtung der Menschenrechte und einem multikulturellen Verständnis verpflichtet. Der Verband unterstützt die Teilnahme an Chorfestivals und Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs wurde im Jahr 1925 gegründet und ist seither bestrebt, das Musizieren mit Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Mandoline, Tamburizza und Zither zu erhalten und zu fördern. Dem Verband gehören Vereine, Spielgruppen und Einzelmitglieder an; veranstaltet werden Konzerte, Seminare und Wettbewerbe.

Das Österreichische Volksliedwerk zählt die Sammlung, Archivierung, Dokumentation und Vermittlung musikalischer Volkskulturen in Österreich in Vergangenheit und Gegenwart zu seinen Aufgaben und Zielen. Dabei wird Volkskultur heute nicht mehr ausschließlich als Traditionspflege verstanden, sondern sie eröffnet der Kreativität breiter Bevölkerungsschichten eine Vielzahl von Ausdrucksformen und lässt Raum für interkulturelle und kreative Prozesse. Als Dachorganisation koordiniert das Österreichische Volksliedwerk sowohl bundesweite als auch internationale Projekte und schafft geeignete Rahmenbedingungen für gemeinsame Anliegen. Basis der Arbeit stellen die Sammelbestände der Archive dar. Im Verbund werden jährlich etwa 80 Publikationen veröffentlicht, 100 Projekte und 1.300 Veranstaltungen durchgeführt und rund 10.000 Anfragen zu Liedern, Noten und Fachpublikationen beantwortet. Mit den Aufgaben im Bereich der Sammlungsstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung sowie mit wissenschaftlich-konzeptionellen Belangen ist das Österreichische Volksliedwerk seit vielen Jahren ein Vermittler zwischen angewandten und wissenschaftlichen Aspekten der Volkskultur.

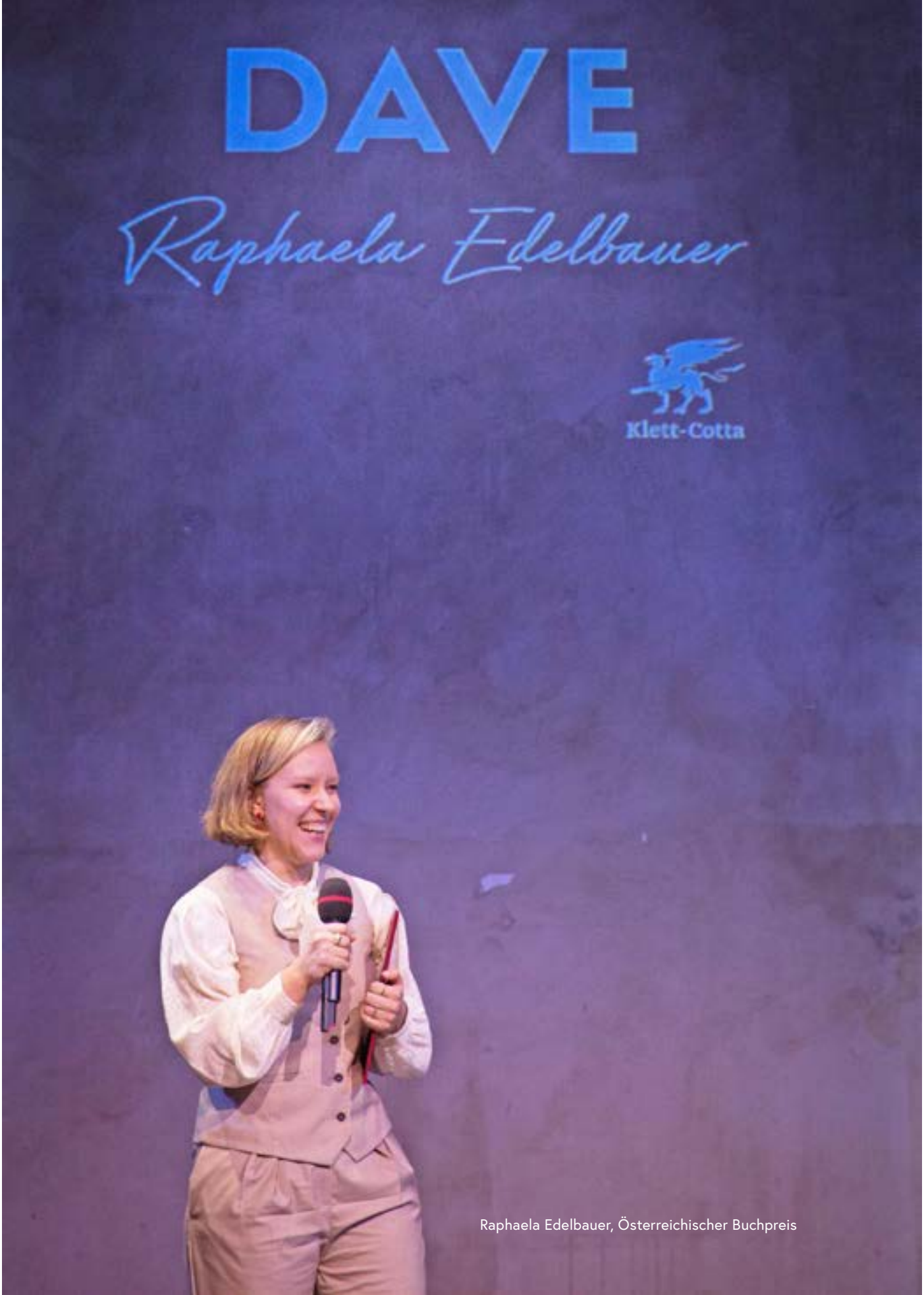
Als Dachverband für rund 1.500 Vereine widmet sich der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater der Aufgabe, die vielfältigen Ausformungen des Volks- und Amateurtheaters, des Jugend- und Seniorentheaters und des inklusiven Theaters zu fördern und Initiativen in der Theater- und Dramapädagogik sowie der Qualitätsentwicklung im außerberuflichen Theater zu setzen. Zu seinen Angeboten gehören die Konzeption und Durchführung von theaterspezifischen Aus- und Weiterbildungen, die Planung und Koordination von nationalen und internationalen Festivals, nationale und internationale Vernetzung, die Herausgabe von Fachzeitschriften und Arbeitsmaterialien sowie die Konzeption und Durchführung von Theaterkongressen und -symposien.

Die österreichische Volkstanzbewegung wurzelt in der Forschung und Sammeltätigkeit einiger Persönlichkeiten des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig mit der Systematisierung und Aufzeichnung der verschiedenen Tänze begann die Ausrichtung auf

*Von der Jugend für die Jugend*, Österreichische Blasmusikjugend

österreichische Besonderheiten. 2011 wurde die österreichische Volkstanzbewegung in das von der Österreichischen UNESCO-Kommission geführte Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz hat sich zum Ziel gesetzt, die ausgeprägte und historisch gut belegte Volkskultur Österreichs durch Pflege, Forschung und Dokumentation aus historischem Interesse, aber auch mit Blick auf eine nachbarschaftliche europäische Entwicklung voranzutreiben. Tradition und Modernität, alt und neu werden dabei als eng miteinander verwoben angesehen und nicht als Gegensätze betrachtet. Als Kompetenzzentrum für den österreichischen Volkstanz steht die Bundesarbeitsgemeinschaft allen interessierten Menschen offen.

Die Förderung von elementaren Werten wie Toleranz, Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und Heimatverbundenheit gehört zu den Zielen, die sich der Bund Österreichischer Trachten- und Heimatverbände gesetzt hat. In rund 1.300 Vereinen und 340 Jugendgruppen mit über 100.000 Mitgliedern wird aktive Kulturarbeit geleistet, um ein umfassendes Bild von Volkskultur in zeitgemäßer Form zu etablieren – immer gestützt auf einen offenen Kulturbegriff, der sowohl die Pflege von Tradition als auch die Schöpfung neuer Formen von Kunst und Kultur beinhaltet. Die Vermittlung von spezifischen Kulturtechniken im Dialog zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Religion sowie die Förderung von völkerverbindenden internationalen Kontakten und Austauschprojekten in der Volkskultur sind weitere Schwerpunkte.




Raphaela Edelbauer, Österreichischer Buchpreis

# Literatur

Die Finanzierung der Literatur und des Verlagswesens liegt bei der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur. Gefördert werden das literarische Schaffen sowie die Vermittlung, Präsentation, Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Die Abteilung 5 unterstützt die Projekte österreichischer Autor:innen und vergibt Literaturpreise und Prämien, sie subventioniert Literaturhäuser, literarische Vereine und Veranstaltungen, und sie finanziert inländische Verlage sowie Übersetzungen zeitgenössischer österreichischer Belletristik.

## Autor:innen

Zur Unterstützung von Autor:innen hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges und differenziertes Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien standen 2021 insgesamt 86 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung, und zwar fünf Robert-Musil-Stipendien, sechs Mira-Lobe-Stipendien, zehn Stipendien für Dramatiker:innen, 15 Startstipendien und 50 Projektstipendien.

In Österreich gibt es eine Fülle literarischer Vereine, zahlreiche Literaturzeitschriften und Kleinverlage sowie ein vielfältiges Angebot an Workshops, Kursen und Schreibwerkstätten, in denen Autor:innen, insbesondere auch die junge Generation, ihre Texte dem interessierten Publikum vorstellen können. In den vergangenen drei Jahrzehnten wurde die Nachwuchsarbeit zunehmend professionalisiert. Bereits seit 1991 arbeitet die Schule für Dichtung in Wien mit ihren Schreib- und Meisterklassen. Hervorragende Arbeit leisten neben einigen kleineren Schreibwerkstätten auch der Verein UniT mit seinem *Drama Forum* und der *Kritikfabrik*, die Leondinger Akademie für Literatur, geleitet von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl, und die Initiative Schreibzeit, die den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur fördert. Über das gut ausgebaute Verlags- und Zeitschriftenwesen und durch Veranstaltungen von Literaturhäusern und Literaturvereinen ist der literarische Nachwuchs bestens in den Literaturbetrieb in Österreich eingebunden. Seit 2009 gibt es auch auf universitärer Ebene eine institutionalisierte Ausbildung für den Beruf der Schriftstellerin bzw. des Schriftstellers, nämlich den Studiengang Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Die Literaturabteilung fördert die Initiativen dieser Vereine, Zeitschriften und Verlage und bietet darüber hinaus noch Stipendien an, die auf jüngere Autor:innen und auf den literarischen Nachwuchs zugeschnitten sind. Die Startstipendien mit einer Laufzeit von sechs Monaten erhalten Autor:innen, die an ihrem ersten bzw. zweiten Buch arbeiten. Die ebenfalls sechs Monate laufenden Mira-Lobe-Stipendien gehen in erster Linie an den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur.

## Preise und Prämien

Für besondere literarische Leistungen werden Preise und Prämien, die direkt an die Autor:innen gehen, vergeben. Preisträger:innen sind dabei österreichische, deutschsprachige oder europäische Autor:innen. Die Salzburger Festspiele bilden einen idealen Rahmen für die Verleihung des Österreichischen Staatspreises für europäische Literatur. Der Preis ging 2021 an den ungarischen Schriftsteller László Krasznahorkai.

Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2016 wurde 2021 der Österreichische Buchpreis zum sechsten Mal ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Qualität und Eigenständigkeit der österreichischen Literatur zu würdigen und ihr im deutschsprachigen Raum die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen. Ausgezeichnet werden das beste belletristische, essayistische, lyrische oder dramatische Werk einer österreichischen Autorin bzw. eines österreichischen Autors und zusätzlich das beste Debüt. Der Preis wird in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und der Arbeiterkammer Wien vergeben. 2021 wurde Raphaela Edelbauer für ihren Roman *Dave* ausgezeichnet. Anna Albinus erhielt für *Revolver Christi* den Debütpreis.

Der Österreichische Buchhandlungspreis wurde 2017 ins Leben gerufen und ging 2021 in die fünfte Runde. Die Auszeichnung als beste Buchhandlung des Jahres zielt darauf ab, Anreize für die Fortführung innovativer und beispielhafter Geschäftsmodelle zu geben. Fünf Sortimentsbuchhandlungen erhielten den mit jeweils € 10.000 dotierten Preis. Bei den Schönsten Büchern Österreichs wurden wieder drei besondere Bücher mit einem Staatspreis gewürdigt.

Die Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise gingen an Heinz Janisch und Michael Roher für *Jaguar Zebra Nerz*, an Franz Orghandl und Theresa Strozyk für *Der Katze ist es ganz egal,* an Elisabeth Steinkellner und Anna Gusella für *Papierklavier* sowie an Linda Wolfsgruber für *Die kleine Waldfibel*. Um die mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten Bücher auch in die Schulen zu bringen, stellt der Österreichische Buchklub der Jugend in Kooperation mit der Abteilung 5 interessierten Schulklassen die Bücher gratis zur Verfügung.

Der Österreichische Kunstpreis für Literatur ging an Barbara Hundegger, der Outstanding Artist Award an Lisa Spalt. Der Österreichische Staatspreis für Literaturkritik wurde Stefan Gmünder zuerkannt. Der deutsche Autor Frank Witzel erhielt den Erich-Fried-Preis. Für seine Übersetzungen aus dem Norwegischen wurde Bernhard Strobel, für seine Übersetzungen österreichischer Literatur ins Ungarische Lajos Adamik mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung gewürdigt. 51 Übersetzer:innen wurden für besonders gelungene Übersetzungen mit einer Prämie ausgezeichnet.

## Vermittlung und Präsentation

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung 5 liegt in der Unterstützung der Vermittlung und Präsentation von Gegenwartsliteratur. Die Literaturabteilung fördert die Literaturhäuser in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen

Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben und zur Literaturvermittlung im jeweiligen Bundesland, sondern auch zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich beitragen. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge Autor:innen von besonderer Bedeutung sind. Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstaltern und Literaturgruppen und mit der IG Autorinnen Autoren, der IG Übersetzerinnen Übersetzer, der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und dem Österreichischen P.E.N.-Club vier repräsentative Verbände.

## Publikation und Übersetzung

Der dritte Arbeitsbereich der Abteilung 5 liegt in der Förderung der Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Mit der Einführung der Verlagsförderung im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Die Verlagsförderung ist Teil der Kunstförderung und verfolgt das Ziel, die Produktion von qualitativ hochstehenden Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage sowie die Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern. Damit soll für das Lesepublikum ein breites Angebot mit einer großen literarischen und thematischen Vielfalt ermöglicht werden, wobei Programme mit Büchern österreichischer Urheber:innen sowie mit österreichischen Themen bei der Förderung Vorrang haben. Gefördert werden Belletristik und Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbücher der Sparten Kunst, Kultur, Philosophie und Geschichte. Die Förderung erfolgt in vier Tranchen, die jährlich auf Empfehlung des Verlagsbeirats vergeben werden, und zwar für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen pro Halbjahr. Eine Förderung der Werbe- und Vertriebsmaßnahmen ist ohne vorausgehende Programmförderung nicht möglich. Ausschlaggebend für die Zuerkennung von Förderungsmitteln sind die Qualität des Verlagsprogramms und die Professionalität der Arbeit des Verlags. Zur Verlagsförderung einreichende Verlage müssen mindestens drei Jahre lang in den ausgeschriebenen Sparten publiziert haben. 2020 wurde die Verlagsförderung von € 2,2 auf € 3,0 Mio. aufgestockt, um Verlage noch stärker als bisher dabei zu unterstützen, ihre Bücher zu bewerben, in den Handel und zur Leserin bzw. zum Leser zu bringen. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage und Editionen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten. Die Förderung von Literaturzeitschriften wird im Kapitel *Presse* dargestellt.

Ein eigenes Übersetzungsförderungsprogramm unterstützt inländische wie ausländische Übersetzer:innen und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. In der Übersetzungsförderung kooperiert die Literaturabteilung Jahr für Jahr mit zahlreichen Belletristikverlagen weltweit. Bei den übersetzten Autor:innen gibt es ein ungebrochenes Interesse an Ingeborg Bachmann,

Robert Musil, Joseph Roth und Stefan Zweig. Großer Beliebtheit erfreuen sich seit vielen Jahren die Werke von Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek. Aber auch die Literatur der jüngeren und mittleren Generation ist mit Milena Michiko Flašar, Laura Freudenthaler, Norbert Gstrein, Maja Haderlap, Daniel Kehlmann, Anna Kim, Robert Menasse, Julya Rabinowich, Robert Seethaler, Clemens J. Setz und Josef Winkler gut vertreten. So leistet die Übersetzungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Internationalisierung der österreichischen Literatur.

Parallel zur direkten Förderung von Übersetzungen arbeitet die Literaturabteilung beim Projekt *New Books in German* mit dem Österreichischen Kulturforum London und dem Goethe-Institut London, der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem German Book Office in New York und Pro Helvetia zusammen. *New Books in German* hat sich zur Aufgabe gemacht, deutschsprachige Gegenwartsliteratur im angloamerikanischen Raum zu bewerben und Neuerscheinungen für Übersetzungen zu empfehlen. Auf der Website www.new-books-in-german.com findet man Besprechungen ausgewählter Titel und Artikel zur deutschsprachigen Literatur, darüber hinaus Probeübersetzungen und alle fürs Lizenzgeschäft relevanten Informationen.

## Messen und Internationales

International ausgerichtet ist auch die Arbeit der Literaturhäuser und zahlreicher Literaturvereine. Mehrere Literaturfestivals, wie die Rauriser Literaturtage, die Europäischen Literaturtage in der Wachau, das Literaturfestival bei der Buch Wien, das Literaturfest Salzburg und die Tiroler Literaturtage Sprachsalz in Hall, bieten Jahr für Jahr die Möglichkeit, die internationale Gegenwartsliteratur in all ihrer Vielfalt bei Lesungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen live zu erleben.

Auf internationalem Parkett bewegen sich die österreichischen Verlage auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse. Während die Messe in Leipzig als Publikumsmesse gilt, richtet sich die Frankfurter Buchmesse vor allem an Fachbesucher:innen. Im Jahr 2021 musste die Präsenzmesse in Leipzig aufgrund von Covid-19 abgesagt werden, die Frankfurter Buchmesse im Herbst ging in verkleinerter Form über die Bühne. Die Buch Wien im November konnte unter Einhaltung eines strengen Sicherheitskonzepts – fast wie gewohnt – stattfinden und erreichte an fünf Messetagen mehr als 41.000 Besucher:innen.

Buch Wien 21, v. l. n. r.: Isolde Charim, Eva Menasse, Barbara Frischmuth, Michael Niavarani, Michael Köhlmeier, Philipp Hauß, Marc Elsberg, Peter Rosei, Kinderbühne, Konrad Paul Liessmann

Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

# Österreichische Nationalbibliothek

Als zentrale Archivbibliothek des Landes sammelt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) alle in Österreich erschienenen oder veröffentlichten Publikationen einschließlich der elektronischen Medien. Kernkompetenzen der ÖNB sind die Sammlung, langfristige Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung ihrer Bestände mittels zeitgemäßer Informationstechnologien sowie deren wissenschaftliche Erforschung und Präsentation in Ausstellungen. Die ÖNB ist außerdem Herausgeberin der Österreichischen Bibliografie.

**Leitung** Dr.in Johanna Rachinger, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Richard Starkel, wirtschaftlicher Geschäftsführer

**Kuratorium** Mag.a Verena Brunner-Loss, Vorsitzende | Mag. Werner Muhm, stellvertretender Vorsitzender | MRin Dr.in Barbara Damböck | Mag. Markus Feigl | Dr. Felix Hammerschmidt | Mag. Dr. Eckehard Quin | Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb | Priv.-Doz.in Mag.a Dr.in Heidemarie Uhl | MRin Mag.a Gerlinde Weilinger | Beate Neunteufel-Zechner

## Sammlung

Die Bestände der ÖNB umfassen neben den neueren Druckschriften und anderen Medien ab 1850, acht Sammlungen, die jeweils spezifische Sonderbestände betreuen: das Archiv des Österreichischen Volksliedwerks, Bildarchiv und Grafiksammlung, die Kartensammlung mit dem Globenmuseum, das Literaturarchiv mit dem Literaturmuseum, die Musiksammlung, die Papyrussammlung mit dem Papyrusmuseum, die Sammlung für Plansprachen mit dem Esperantomuseum sowie die Sammlung von Handschriften und alten Drucken. Neben den vier genannten Museen ist auch das 2018 eröffnete Haus der Geschichte Österreich (hdgö) Teil der ÖNB.

Die ÖNB konnte auch das zweite Jahr im Schatten der weltweiten Covid-19-Pandemie gut bewältigen und wichtige Entwicklungsschritte umsetzen. Für Leser:innen, die Bücher dringend benötigten, wurde während der Lockdowns ein Click & Collect-Service eingerichtet, bei dem gegen Voranmeldung die Bücher vor dem Eingangsportal der Bibliothek abgeholt werden konnten. Zudem wurden alle gültigen Jahreskarten um die Dauer der Lockdowns kostenfrei verlängert. Benutzerschulungen wurden teils auf Online-Webinare umgestellt; außerdem wurden vermehrt Online-Präsentationen angeboten.

## Ausstellungen

Neben den permanenten Ausstellungen im Literaturmuseum, Papyrusmuseum, Globenmuseum, Esperantomuseum und dem hdgö wurden 2021 auch wieder Sonderausstellungen wie etwa *Die Donau. Eine Reise in die Vergangenheit* eröffnet. Die Ausstellung porträtiert die Donau als einmaligen Natur-, Kultur- und Lebensraum von den Quellen im

Papyrusmuseum

**Genderverteilung**
(exkl. Online-Präsentationen)

Kuratorinnen
15

Kuratoren
10

heutigen Deutschland bis zur Mündung im Schwarzen Meer. Die einzelnen Abschnitte thematisieren die Donau als Grenze, als verbindendes Element, als wichtigen Transportweg und als einmalige Naturlandschaft. Die Donau als Sehnsuchtsraum zeigt sich in den literarischen Texten und farbenprächtigen Aquarellen. Mit *Stefan Zweig. Weltautor* zeigt das Literaturmuseum eine Schau, in deren Mittelpunkt der bis heute anhaltende internationale Erfolg des Bestsellerautors steht.

Einen weiteren Schwerpunkt setzte die ÖNB mit ihren Web-Ausstellungen zum 70. Todestag von Ludwig Wittgenstein, zum 90. Geburtstag von Ruth Klüger und zum 100. Geburtstag von Erich Fried. Zu allen drei Persönlichkeiten besitzt die ÖNB umfangreiche Nachlassbestände. Das hdgö gestaltete außerdem im Rahmen des Themenschwerpunkts *Österreich neu erfinden* Online-Ausstellungen zu den Themen *Corona sammeln. Ein Krisenjahr in Objekten; Österreich als filmischer Sehnsuchtsort; Heimat großer Töchter* und *Europa der Diktaturen.*

Ausstellungsplakate

**Ausstellungen**

*Verfolgen und Aufklären: Die erste Generation der Holocaustforschung*, hdgö, Alma-Rosé-Plateau, 9. Februar bis 6. April 2021
*Die Donau. Eine Reise in die Vergangenheit*, Prunksaal, 4. Mai 2021 bis 30. Jänner 2022
*Der kalte Blick. Letzte Bilder jüdischer Familien aus dem Ghetto von Tarnów*, hdgö, Alma-Rosé-Plateau, 5. Mai bis 14. November 2021
*After The Great War. A New Europe 1918–1923*, hdgö, Heldenplatz, 20. Mai bis 3. August 2021
*Stefan Zweig. Weltautor*, Literaturmuseum, 11. Juni 2021 bis 4. September 2022
*Das Wiener Modell der Radikalisierung. Österreich und die Shoah*, hdgö, Heldenplatz, 15. Oktober 2021 bis 3. April 2022
*Heimat großer Töchter. Zeit für neue Denkmäler*, hdgö, Foyer, 22. Oktober 2021 bis 16. Juni 2022
*Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum*, hdgö, Alma-Rosé-Plateau, 12. Dezember 2021 bis 9. Oktober 2022

## Kulturvermittlung

2021 konnten im Vergleich zu den Jahren vor Beginn der Corona-Pandemie weniger Führungen durchgeführt werden. Insgesamt fanden in der lockdownfreien Zeit 1.377 Führungen in den musealen und bibliothekarischen Bereichen entsprechend den jeweils geltenden Sicherheitsbestimmungen statt. Gegenüber 2020 konnten 150 Vermittlungsformate zusätzlich durchgeführt werden. Das Angebot an Führungen wurde laufend aktualisiert und ergänzt: Es wurden neue Führungen zu den aktuellen Sonderausstellungen im Prunksaal und im Literaturmuseum, sieben neue Themenführungen für Kinder sowie eine Spezialführung zum Prunksaal entwickelt. In der Gesamtführungsanzahl sind 184 Online-Führungen enthalten: Das Online-Vermittlungsangebot der ÖNB, das 2020 mit Online-Führungen durch den Prunksaal lanciert wurde, wurde 2021 maßgeblich erweitert. Hinzugekommen sind etwa die Möglichkeit, den Sonntag online mit einem *Frühstück mit Stefan Zweig* zu beginnen, ein Online-Crashkurs zur Plansprache Esperanto, eine Online-Kinderführung durch alle musealen Bereiche der ÖNB sowie zwei neue Online-Führungen für Kinder und eine für Erwachsene durch das Papyrusmuseum.

2021 wurde auch das Angebot an Audioguides modernisiert und ausgebaut. Seither ist es möglich, im Prunksaal, im Papyrus- und im Globenmuseum an den entsprechenden Servicedesks, Kärtchen mit einem QR-Code zu erwerben. Dieser Code wird anschließend mit dem eigenen Smartphone gescannt und der Audioguide automatisch auf das Mobiltelefon geladen. Die Audioguides im Prunksaal sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch und Japanisch verfügbar, jene im Papyrus- und im Globenmuseum auf Deutsch und Englisch. Eine Transkription für hörbeeinträchtigte Personen ist ebenfalls abrufbar.

## Bibliothek und Archiv

Der Bestandszugang belief sich im Jahr 2021 auf rund 42.400 analoge Dokumente und knapp 142.000 elektronische Medien (Born-Digital), von denen der weitaus größte Teil auf die Webarchivierung entfiel.

## Forschung und Publikationen

Das Literaturarchiv der ÖNB organisierte vom 27. bis 29. Jänner 2021 die Online-Tagung *Die Zukunft der Archive – Die Archive der Zukunft. 4. Internationale Arbeitstagung der Literaturarchive und verwandter Institutionen* mit 160 virtuell zugeschalteten Teilnehmer:innen. Im Zentrum standen die Born-Digital-Materialien und die Herausforderungen, Chancen und Perspektiven, die diese digital entstandenen Formate für die Archive in Zukunft bringen werden. Abgerundet wurde die Tagung durch ein Gespräch mit der Autorin Raphaela Edelbauer und einem Hands-on-Workshop zur Digitalen Forensik.

2021 wurden folgende Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen: *Travelogues – Perception of the Other 1500–1875 – A Computerized Analysis* (*Fremdwahrnehmung in Reiseberichten 1500–1875 – eine computergestützte Analyse*), FWF/DFG-Projekt in Kooperation mit der ÖAW und dem Austrian Institute of Technology (Laufzeit

2018–2021); *EventSearchAPI*, Kooperation mit der ÖAW und der Karl-Franzens-Universität Graz im Rahmen der Initiative CLARIAH.AT (Laufzeit 2020–2021); *Papyri of the Early Arab Period Online IV. Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents*, gefördert von der Andrew W. Mellon Foundation (Laufzeit 2019–2021); *Zwischen zwei Welten. Griechische Papyri aus dem früharabischen Ägypten*, Kooperationsprojekt mit der Universität Wien, gefördert vom FWF (Laufzeit 2018–2021); *Die Drucke des Johannes Winterburger*, finanziert durch die ÖNB (Laufzeit 2018–2020, verlängert bis 2021); *Ancient Textiles – Modern Hands*, FWF-Projekt in Kooperation mit dem Institut für Kulturgeschichte der Antike / ÖAW (Laufzeit 2017–2020, kostenneutral verlängert bis 2021); *Documentary Fayumic Papyri in Vienna. Faijumische Papyri: Neuedition von Texten in CPR II und IV*, FWF-Projekt in Kooperation mit der Universität Wien (Laufzeit 2015–2019, kostenneutral verlängert bis 2021); *Kritische Edition der sahidischen Übersetzung des Johannesevangeliums*, Kooperation mit der ÖAW, finanziert durch den FWF (Laufzeit 2016–2021).

Neu angelaufen sind die folgenden Projekte: *Basic Research on John's Gospel in Bohairic*, Kooperationsprojekt mit der Universität Wien, gefördert durch den FWF (Laufzeit 2021–2022); *Ernährung und Lebenskosten in einer sich wandelnden Welt: Spätantikes und früharabisches Ägypten*, Kooperationsprojekt mit der ÖAW / Österreichisches Archäologisches Institut, gefördert vom FWF (Laufzeit 2021–2025); *Wiens schönste Seiten aus dem 15. Jahrhundert*, Projektkooperation mit der ÖAW, finanziert durch die Stadt Wien (Laufzeit 2021–2022); *Peter Handke: Notizbücher. Digitale Edition*, bi-nationales Projekt in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, gefördert von FWF und DFG (Laufzeit 2021–2024); *Papier und Kopisten in Wiener Opernpartituren 1760–1770*, Projekt in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, gefördert vom FWF (Laufzeit 2021–2023); *Recht auf Museum (www.rechtaufmuseum.com)*, Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem MAK – Museum für angewandte Kunst, der Österreichische Galerie Belvedere und dem Volkskundemuseum Wien, finanziert durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (Laufzeit 2021–2022).

Im 2016 eingerichteten Forschungsblog auf der Website der ÖNB wurden bis Jahresende 2021 insgesamt 141 wissenschaftliche Beiträge zu den Forschungsaktivitäten der ÖNB publiziert, davon 26 neue Artikel im Jahr 2021. Die Mitarbeiter:innen der ÖNB publizierten 2021 insgesamt elf Monografien und 114 wissenschaftliche Artikel und Fachbeiträge.

Familienmonat im Papyrusmuseum

## Öffentlichkeitsarbeit

2021 wurden coronabedingt nur zwei Pressekonferenzen abgehalten: zur Sonderausstellung *Stefan Zweig. Weltautor* im Literaturmuseum und zur Präsentation der *Vision 2035. Wir öffnen Räume*. Insgesamt wurden 26 Presseaussendungen publiziert, die sich in mehr als 5.600 Artikeln in Print und online niederschlugen. Darüber hinaus fanden zahlreiche Foto- und Drehtermine mit nationalen und internationalen Medien statt. Die Social-Media-Aktivitäten wurden weiter ausgebaut: Auf Facebook hat die ÖNB mit Stand Dezember 2021 über 21.500 Follower, auf Instagram folgen mehr als 10.000 Personen dem Account. Mit diesen Zahlen befindet sich die ÖNB nach wie vor an der Spitze der Nationalbibliotheken im deutschsprachigen Raum. Tausende Abonnent:innen werden mit elektronischen Newslettern über die Themen Veranstaltungen, Bibliothek und Medienvorschau breit informiert. Sonderausstellungen und Vermittlungsprogramme wurden im Rahmen von langjährigen Medienpartnerschaften in Print und digital hervorgehoben und beworben. Live-Streams von Veranstaltungen sowie kostenlose Webinare und Online-Führungen ergänzen das Angebot zur breiten Teilhabe an den Aktivitäten der ÖNB.

## Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr 2021 war erneut von mehreren Lockdowns und Reisebeschränkungen geprägt, die zu zahlreichen Absagen, Verschiebungen und digitalen Formaten führten. Von den geplanten sieben Musiksalons im Palais Mollard konnten nur vier umgesetzt werden. Von den 13 im Literaturmuseum geplanten Veranstaltungen konnten acht stattfinden: drei vor Publikum, fünf wurden via Facebook gestreamt. Die beliebte Veranstaltungsreihe *Das besondere Objekt* fand großteils als Video-Serie auf

YouTube statt. Alle Expert:innenvorträge wurden außerdem im Forschungsblog der ÖNB sowie im Rahmen der Medienpartnerschaft mit der Tageszeitung *Der Standard* zur Verfügung gestellt. Die Aktion *6 Museen – 1 Abend – 0 Euro* mit dem Dorotheum sowie der *Kurier-Sonntag* konnten mit großem Erfolg umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Stadt Wien wurde eine Streaming-Veranstaltung im Rahmen der *Wiener Vorlesungen* zum Thema Wittgenstein durchgeführt. Im Herbst 2021 konnte die ÖNB im Rahmen zahlreicher Großveranstaltungen und unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorkehrungen viele Besucher:innen bei freiem Eintritt und einem umfangreichen Vermittlungsprogramm bei *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek*, bei der ORF Langen Nacht der Museen, beim Tag des Denkmals und am Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag begrüßen.

## Besuche und Bibliotheksbenützung

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit langen Schließzeiten gab es bei den Museumsbesuchen gegenüber 2020 ein Plus von 15 %, bei den Lesesaalbesucher:innen hingegen ein Minus von 13,8 %.

| **Besuche nach Standort** | **2020** | **2021** |
|---|---|---|
| Prunksaal | 129.996 | 138.359 |
| Globenmuseum | 6.000 | 8.882 |
| Papyrusmuseum | 5.709 | 10.777 |
| Esperantomuseum | 3.886 | 6.338 |
| Literaturmuseum | 3.901 | 6.863 |
| Haus der Geschichte Österreich | 23.349 | 28.058 |
| Sonstige | 1.338 | 1.037 |
| **Gesamt** | **174.179** | **200.314** |

| **Besuche nach Kartenkategorie** | | **2020** | **2021** |
|---|---|---|---|
| zahlend | | 138.755 | 148.831 |
| davon | vollzahlend | 65.119 | 62.272 |
| | ermäßigt | 73.636 | 86.559 |
| nicht zahlend | | 35.424 | 51.483 |
| davon | unter 19 | 22.588 | 22.259 |
| **gesamt** | | **174.179** | **200.314** |

## Freier Eintritt

In den insgesamt 1.377 im Jahr 2021 angebotenen Führungen sind zehn Veranstaltungen im Rahmen der Schülerprogramme *Wissenswelten* enthalten sowie spezielle Vermittlungsangebote für Jugendliche im hdgö. Das vielfältige Angebot an Vermittlungsprogrammen für unter 19-Jährige richtet sich an unterschiedliche Schultypen bzw. Altersklassen und bietet Raum für Diskussionen. Coronabedingt wurden alle Formate 2021 deutlich weniger nachgefragt als in den vergangenen Jahren.

## Budget

| Österreichische Nationalbibliothek | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| Basisabgeltung | 25.021 | 25.321 |
| Umsatzerlöse | 1.910 | 2.773 |
| Spenden und sonstige Zuwendungen | 1.588 | 1.566 |
| Bestandsveränderung | -19 | -2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 124 | 131 |
| Materialaufwand | -561 | -260 |
| Personalaufwand | -17.774 | -18.673 |
| Abschreibungen | -920 | -717 |
| Erweiterung des Sammlungsvermögens | -619 | -1.802 |
| Sonstiger Aufwand | -7.131 | -7.768 |
| Betriebsergebnis | 1.619 | 569 |
| **Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **1.729** | **685** |
| Zuweisung (Auflösung) Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen | 0 | 0 |
| Zuweisung (Auflösung) Deckungsvorsorge | -1.729 | -685 |

Alle Angaben in Tausend Euro

Trotz weiterhin einschneidender Rahmenbedingungen durch die Covid-19-Pandemie kann die ÖNB für 2021 wie im Vorjahr ein positives Jahresergebnis ausweisen. Im Jahr 2021 sind die Ticketeinnahmen aus Eintritten und Führungen sowie die sonstigen Eigenerlöse höher ausgefallen als im Vorjahr. Des Weiteren konnten die negativen finanziellen Auswirkungen der Pandemie durch erhaltene Zuschüsse aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds, durch die Erhöhung der Basisabgeltung für das hdgö, durch die langfristige Raumvermietung an die Parlamentsdirektion, die Reduktion der externen Dienstleistungen für Reinigung und Aufsicht während der Schließzeiten sowie durch den generell sparsamen Mitteleinsatz begrenzt werden. Der Personalaufwand im Jahr 2021 beträgt 18.673 TEUR nach 17.774 TEUR im Vorjahr, wobei im Jahr 2020 für bis zu drei Monate die Möglichkeit der Kurzarbeit genutzt und vom AMS refundiert wurde. Für den Buchankauf und die Sammlungserweiterung wurden 1.802 TEUR aufgewendet, nachdem im Jahr 2020 aufgrund von wesentlichen Budgetkürzungen 619 TEUR aufgewendet wurden. Eine wertmäßig wichtige Sammlungsobjekterwerbung 2021 war der Ankauf des Briefwechsels Ludwig Wittgenstein/Ben Richards. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von TEUR 685 ergibt sich aus dem positiven Betriebsergebnis in der Höhe von TEUR 569 und dem Finanzergebnis in der Höhe von TEUR 116.

Bibliothek Kuchl

# Öffentliche Büchereien

In Österreich gibt es zurzeit rund 1.400 öffentliche Büchereien. Sie ermöglichen den Zugang zur Literatur, sind Informationszentren auf lokaler Ebene und bieten ihren Benutzer:innen alle Möglichkeiten zur selbstbestimmten Weiterbildung und zum gesellschaftlichen Austausch. Öffentliche Büchereien verstehen sich als Kultur- und Bildungseinrichtungen, die durch ein attraktives, aktuelles Medienangebot sowie durch Veranstaltungen Lust aufs Lesen machen und Interesse an Literatur wecken. Die Träger der öffentlichen Büchereien sind die Städte und Gemeinden, die Arbeitnehmerorganisationen, die Kirche und Vereine. In vielen Fällen gibt es eine gemischte Trägerschaft. Bei einem Angebot von 11.005.823 Medien zählten die öffentlichen Büchereien im Jahr 2020 insgesamt 764.594 eingeschriebene Benutzer:innen und 22.005.169 Entlehnungen. Trotz Pandemie verzeichneten sie 7.157.383 Besucher:innen.

Im Rahmen der Büchereiförderung der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur werden die drei überregionalen Verbände, in denen die Büchereien organisiert sind, unterstützt: der Büchereiverband Österreichs, das Österreichische Bibliothekswerk und der Büchereiservice des ÖGB. Darüber hinaus erhalten die öffentlichen Büchereien Förderungen für Veranstaltungen und für den Ankauf von Büchern.

## Büchereiverband Österreichs

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) vertritt die Interessen der öffentlichen Bibliotheken und ihrer Träger und bietet seinen Mitgliedern Service, Beratung und Information. Mitglieder sind sowohl die Erhalter beziehungsweise Eigentümer von öffentlichen Büchereien und Sonderbüchereien (Bibliotheken in Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen) als auch juristische Personen, in denen sich die Mitarbeiter:innen von Büchereien oder die Träger von Büchereien zusammenschließen. Der BVÖ organisiert die Aus- und Fortbildung von Bibliothekar:innen, stattet Büchereien mit E-Mail-Adressen, Websites, einem Online-Verbundkatalog, Bibliotheksmaterialien und Hilfsmitteln zur Leseanimation aus und unterstützt sie bei der Literaturvermittlung und Leseförderung sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen. Er entwickelt Standards für eine einheitliche Bibliotheksarbeit, Grundlagen für die Praxis, Ausbildungscurricula sowie Aus- und Fortbildungsunterlagen. In der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven*, im monatlichen BVÖ-Newsletter, auf seiner Website, über soziale Medien und in Konferenzen und Kongressen informiert der Verband über all jene Themen, die für öffentliche Bibliotheken relevant sind. Mit der Website www.bvoe.at trägt er zur Vernetzung der Büchereien bei. Der BVÖ administriert die Büchereiförderung des Bundes und unterstützt Büchereien, Netzwerke und Serviceeinrichtungen bei der Erfüllung ihres Kultur- und Bildungsauftrags.

Eine zeitgemäße und moderne Aus- und Fortbildung für Bibliothekar:innen in öffentlichen Bibliotheken anzubieten, ist eine der zentralen Aufgaben des BVÖ. Im Jahr 2021 konnten Kurswochen für die ehrenamtliche Ausbildung sowohl im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang als auch in fünf weiteren Bundesländern durchgeführt werden. Kurswochen zur hauptamtlichen Ausbildung wurden teils in Präsenz, teils online umgesetzt. Zusätzlich zu den Fortbildungen in Präsenzkursen wurden die E-Learning-Aktivitäten weiter ausgebaut: Zwei neue Online-Kurse zu den Themen *Literatur aus Österreich* und *Teaching Librarian* wurden konzipiert und umgesetzt. Die Reihe *Herbstlese(n)*, die Neuerscheinungen der Belletristik und der Kinder- und Jugendliteratur vorstellt, wurde online und als Präsenzveranstaltung in den österreichischen Bundesländern angeboten.

Höhepunkt im Büchereijahr 2021 war das Literaturfestival *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek*, das von 18. bis 24. Oktober stattfand. Zu diesem Anlass organisierten die Bibliotheken über 400 Veranstaltungen für alle Altersgruppen: Buchpräsentationen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Bücherflohmärkte, Lesungen und vieles mehr. Bibliotheken aller Art – von kleinen Büchereien bis hin zur Österreichischen Nationalbibliothek – boten ihren Besucher:innen ein spannendes und vielfältiges Programm für alle Altersgruppen.

## Österreichisches Bibliothekswerk

In der Betreuung seiner Mitgliedsbibliotheken ist das Österreichische Bibliothekswerk ein starker Impulsgeber in der Entwicklung der österreichischen Bibliotheks-, Lese- und Lernkultur. Die Mitarbeit am European Literacy Policy Network und am Österreichischen Rahmenleseplan bringt theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen in Dialog und Austausch. Die Zeitschrift *bn.bibliotheksnachrichten* ist ein zentrales Medium im Bereich bibliothekarischer Medienkritik und eine wichtige Orientierungshilfe auf dem Gebiet aktueller Neuerscheinungen. Mit *Buchstart Österreich* (www.buchstart.at) entwickelte das Bibliothekswerk gemeinsam mit österreichischen Autor:innen, Institutionen und Verlagen ein überaus dynamisches und vielseitiges Projekt im Bereich Family Literacy, das von Bibliotheken und Bundesländern aufgegriffen und umgesetzt wird. Das überaus erfolgreiche Konzept einer Ausbildung zur Vorlesepatin bzw. zum Vorlesepaten und der Begleitung entsprechender Kurse leistet einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Sprachförderung und zur sozialintegrativen Bibliotheksarbeit. Das Literaturportal *Rezensionen online open* ist ein wichtiger, frei zugänglicher Online-Besprechungspool: Die Rezensionen von 23 Zeitschriften bzw. Institutionen aus Österreich, Italien und Deutschland können abgerufen und die Daten über offene Schnittstellen direkt in die eigene Medienverwaltung übernommen werden. Unter www.leselandschaft.at hat das Bibliothekswerk eine auf Geocoding basierende Österreich-Karte aufgebaut, die alle im Bereich von

Mobile Bibliothek für Hinterstoder, Klaus und Steyrling

Lesen, Buchkultur und Buchmarkt tätigen Einrichtungen erfasst und auf diese Weise Österreichs Leselandschaft zur Darstellung bringt.

## Büchereiservice des ÖGB

Der Büchereiservice des ÖGB ist als Servicestelle für Bibliotheken und Büchereien beim Verlag des ÖGB eingerichtet. Von dort aus werden Betriebsbüchereien, die öffentlichen Bibliotheken der Arbeiterkammern, öffentliche Büchereien und Bibliotheken in gemischter Trägerschaft mit Interessenvertretungen der Arbeitnehmer:innen, ausgewählte Sonderbibliotheken (z. B. Büchereien in Justizanstalten) und andere Büchereien, die gemeinnützige Ziele verfolgen und an einer Zusammenarbeit mit dem ÖGB interessiert sind, landesweit umfassend und kompetent mit Förderungsmitteln zur Medienbeschaffung unterstützt und mit speziell darauf abgestimmten Serviceleistungen betreut. Die Rezensionszeitschrift *Bücherschau* informiert in Print und online auf www.buecherschau.at über aktuelle Neuerscheinungen und gibt Tipps zur Zusammenstellung und zum Aufbau des Buch- und Medienbestands.

Österreich liest, Plakat

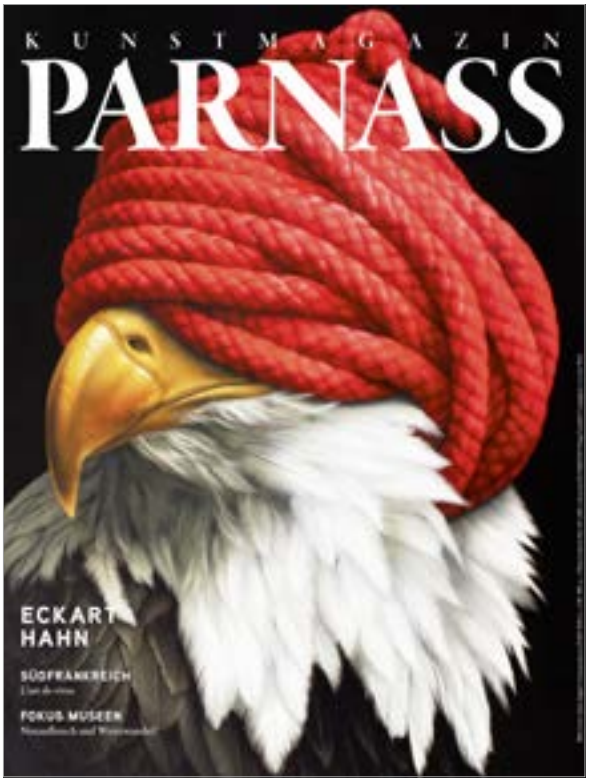
## Büchereien in der Region

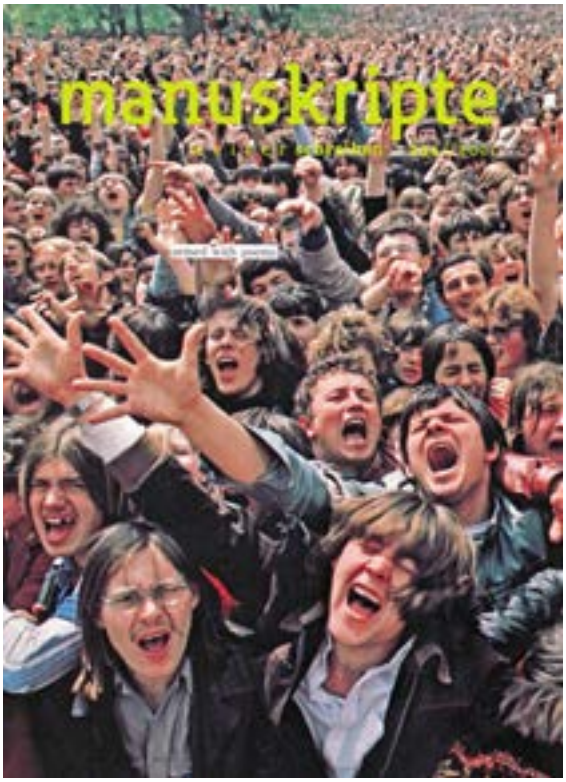
Zusätzlich zu den Stadtbibliotheken und den Verbänden gibt es in Österreich zahlreiche kleinere Büchereien, die sich ideenreich und ambitioniert der Leseförderung widmen. Auch im zweiten Jahr der Pandemie fanden die Bibliothekar:innen Wege, Lust an Büchern und Literatur zu vermitteln. Mit einem ausgetüftelten Liefer- und Abholservice sorgten sie während der Lockdowns für die optimale Versorgung ihrer Mitglieder mit Lesestoff. Mit digitalen Angeboten blieben sie durchgehend in Kontakt mit ihren Leser:innen. Die Stadtbücherei Retz in Niederösterreich gestaltete Lesevideos für Kinder mit dem ihnen vertrauten Lesemaskottchen. Die öffentliche Bibliothek Satteins in Vorarlberg veranstaltete interaktive Lesungen über Zoom. Die Stadtbücherei Spittal an der Drau in Kärnten bot Vorlesevideos für ein junges Publikum und wurde damit für den Deutschen Lesepreis in der Kategorie *Herausragendes individuelles Engagement* nominiert. Die burgenländischen Bibliotheken luden online zu einer Langen Nacht der Bibliotheken. Doch nicht nur virtuelle Programme fanden statt: Die Bibliothek Helfenberg in Oberösterreich verlegte die Leseförderung nach draußen und bot unter dem Titel *Lesen im Briefkasten* zahlreiche Lesestationen im Freien an, die Kinder und Familien bei Spaziergängen und Wanderungen aufsuchen konnten. Das Projekt wurde im Rahmen der Bundesförderung *Wir lesen – digital & analog!* unterstützt. Der Erentrudisbibliothek der Pfarre Herrnau in Salzburg gelang es, ein Jugendteam zusammenzustellen, das in der Bücherei mitarbeitete und Veranstaltungen organisierte.

Die österreichische Bibliothekslandschaft wurde 2021 auch durch Neueröffnungen erweitert: In Tirol eröffnete die Bücherei & Spielothek Telfs mit großzügig angelegten Räumlichkeiten. Die Mediathek Gutau in Oberösterreich erhielt ebenfalls viel Platz für Lesungen und Veranstaltungen. In der Steiermark bezogen die Stadtbibliothek Leoben und die Lipizzanerheimat-Bibliothek in Köflach ihr neues Zuhause. Mit der MoBib, einer mobilen Bibliothek, teilen sich die Orte Hinterstoder, Steyrling und Klaus eine Bücherei auf Rädern. Jedes zweite Monat ist sie vor Ort und versorgt die Einwohner:innen dieser Gemeinden mit neuem Lesestoff und Spielen. In der Seestadt Aspern eröffnete eine innovative Filiale der Büchereien Wien, die als Open Library genutzt werden kann und eine Bücherei der Dinge samt offener Werkstatt umfasst. Die Bedeutung der öffentlichen Büchereien als verlässliche Literaturversorger und als lebendige Zentren für Kunst, Kultur, Bildung, Information und sozialen Austausch ist auch in schwierigen Zeiten ungebrochen.

wespennest
Verzicht

LiCHTUNGEN
165


KUNSTMAGAZIN
PARNASS
ECKART HAHN
SÜDFRANKREICH
FOKUS MUSEEN


manuskripte

# Zeitschriften

Für Förderungen, die dem Bereich *Presse* zuzuordnen sind, ist die Sektion für Kunst und Kultur nur ergänzend zum Presseförderungsgesetz und zum Publizistikförderungsgesetz zuständig. Sowohl die Presse- als auch die Publizistikförderung des Bundes wird seit 2004 von der Regulierungsbehörde für elektronische Audiomedien und elektronische audiovisuelle Medien, der Kommunikationsbehörde Austria, betreut. Die gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung ist das mit 1. Jänner 2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz 2004. Die Publizistikförderung ist im Abschnitt II des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 geregelt. Die Förderungsmaßnahmen der Sektion für Kunst und Kultur betreffen vor allem Kunst-, Foto-, Film- und Literaturzeitschriften, die eine wichtige Vermittlungsrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u. a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

## Bildende Kunst, Fotografie, Architektur

So finanzierte die Abteilung 6 im Jahr 2021 Fachzeitschriften im Bereich bildende Kunst, Architektur und Fotografie, etwa das *artmagazine, Collectors Agenda*, *Parnass*, *Spike*, *Springerin* und *ST/A/R,* im Bereich der Architektur *Dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* sowie die Fotoperiodika *Camera Austria, EIKON* und *PhotoResearcher.*

Die international renommierte Zeitschrift *Camera Austria* setzt sich mit der Rolle der Fotografie zwischen Kunst und Massenmedium, Ästhetik und sozialer Praxis, Dokument und Diskurs, Politik und Bild auseinander. *Parnass* widmet sich erfolgreich der breiten Darstellung des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens. Zusätzlich erscheinen Sonderhefte, z. B. über die junge Kunstszene oder zur Kunstkritik. Die viermal jährlich erscheinende *Springerin* wendet sich an ein an der Diskussion über aktuelle kunsttheoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen interessiertes Publikum. Insbesondere die Ausgabe über Klimawandel und Gegenwartskunst widmete sich drängenden Fragen. Das Angebot wird mit dem Magazin *Spike*, das zwischen Kunsttheorie und Kunstpraxis angesiedelt ist, komplettiert.

## Literatur

Einen hohen Stellenwert haben Zeitschriften traditionell in der Literatur. Von der Abteilung 5 wurden 2021 u. a. *Buchkultur*, *Kolik*, *Lichtungen*, *Literatur und Kritik*, *Manuskripte*, *Perspektive*, *Salz*, *Sterz*, *Volltext*, *Wespennest* und *Zwischenwelt*, die Kinderliteraturzeitschrift *1000 und 1 Buch* sowie das Internetmagazin *Eurozine* finanziert.

Die Zeitschrift *Manuskripte* ist eine der bekanntesten österreichischen Literaturzeitschriften und hat ihren Sitz in Graz. 1960 gegründet und sechs Jahrzehnte lang

herausgegeben vom Dichter und Erzähler Alfred Kolleritsch (1931–2020), wurde sie 2020 vom Schriftsteller Andreas Unterweger übernommen. Die *Manuskripte* zählen nach wie vor zu den wichtigsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum, in der Autor:innen wie H.C. Artmann, Wolfgang Bauer, Barbara Frischmuth, Peter Handke, Elfriede Jelinek und Friederike Mayröcker veröffentlichen bzw. veröffentlicht haben, in der aber auch die jüngere Generation mit Ann Cotten, Valerie Fritsch, Clemens J. Setz, Carolina Schutti, Andrea Stift und Anna Weidenholzer bestens vertreten ist.

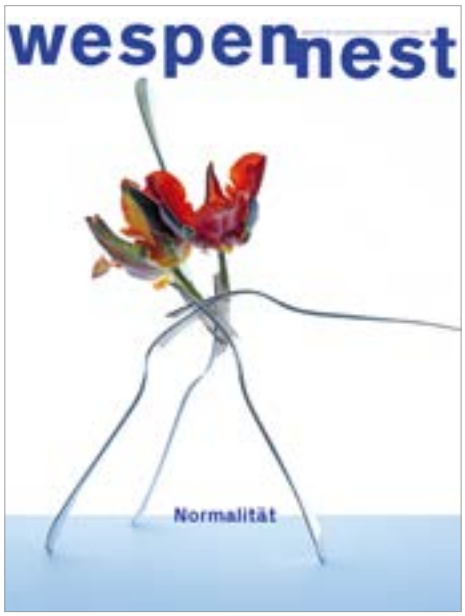
*Wespennest* publiziert seit 1969 vierteljährlich, seit 2010 halbjährlich Essays und Texte internationaler Autor:innen sowie literarische Neuentdeckungen. Neben länderspezifischen, literarischen, kunsttheoretischen oder politischen Themenschwerpunkten bietet jedes Heft auf 112 großformatigen Seiten Interviews, Polemiken, Buch- und Theaterbesprechungen sowie Fotoarbeiten. 2021 erschienen Hefte zu den Themen Normalität und Verzicht.

Die Zeitschrift *Literatur und Kritik* wurde 1966 in Wien gegründet und hat ihren Redaktionssitz seit 1991 in Salzburg. Sie erscheint fünfmal im Jahr mit einem Umfang von je 112 Seiten. Programmatisch heißt es zu ihr vom Herausgeber, dem Autor, Essayisten und Literaturkritiker Karl-Markus Gauß: „Die Literatur, die wir meinen, kann realistisch oder surrealistisch anmuten, in Versen verfasst oder als Essay entworfen sein, eine Landschaft erkunden, die Geschichte verwerfen, die Liebe rühmen, die Provinz verdammen oder verklären, sie darf nur eines nicht: biedersinnig sein."

Die *Lichtungen* erscheinen seit 1979 in Graz. Sie bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus junger, noch unbekannter Literatur, international bekannten Autor:innen, junger bildender Kunst und anspruchsvoller Essayistik. Neben der Förderung des Schriftstellernachwuchses kommt der Präsentation internationaler Literaturszenen besonderes Gewicht zu. Bekannt sind die *Lichtungen* auch für ihre Städte- und Länderkooperationen.

Die Literaturzeitschrift *Kolik* wurde von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl gegründet und erscheint seit 1997 in Wien. Seite an Seite mit bereits renommierten Kolleg:innen bietet sie jungen Schreibenden, die noch keinen Markt und keine Buchpublikation vorzuweisen haben, ein erstes Forum. „Die *Kolik* ist ein bewährtes Organ des scharfen Widerspruchs und einer Debattenkultur, die sich bewusst als Geschäftsstörung des Literaturbetriebs verstehen will", meinte der Literaturkritiker Paul Jandl in der *Neuen Zürcher Zeitung* zur *Kolik*.

Gegründet 1985, ist *1000 und 1 Buch* seit 1999 am Institut für Jugendliteratur beheimatet. Das Quartalsmagazin richtet sich an alle Leser:innen, die an Literatur für ein junges Publikum interessiert sind. Jedes Heft ist einem Schwerpunktthema gewidmet. In Beiträgen, Essays, Interviews und Porträts wird über Texte und Illustrationen, Autor:innen und Illustrator:innen, Genres und Motive, Traditionen und aktuelle Trends berichtet. Zusätzlich werden jeweils rund 70 Neuerscheinungen aus den Bereichen Bilderbuch,



Kinderbuch, Jugendbuch, All Age, Graphic Novel, Hörmedien und Kinderfilm besprochen. Diese Rezensionen sind in der Datenbank www.rezensionen.at nachzulesen. Von der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e. V. mit Sitz in Frankfurt am Main wurde *1000 und 1 Buch* auf der Leipziger Buchmesse mit dem avj-medienpreis ausgezeichnet. In *1000 und 1 Buch*, hieß es bei der Preisverleihung, werde „mit Leidenschaft quer gedacht, hier haben auch ungewöhnliche Themen ihr Zuhause."

## Film, Kino

Die Abteilung 3 unterstützte 2021 die Herausgabe der Filmzeitschriften *Kolik Film* und *Ray*. *Kolik Film* ist ein Spin-Off der Literaturzeitschrift *Kolik* und erscheint jährlich in zwei Ausgaben. Jedes Heft widmet sich in zwei bis drei ausführlichen Schwerpunkten aktuellen Themen und Fragestellungen rund um Filmkultur und den österreichischen Film. *Ray* ist eine zehnmal jährlich erscheinende Zeitschrift für Film und Kino und gilt als das führende Filmmagazin in Österreich. *Ray* erschien erstmals im April 2001. Zusätzlich zu den regulär erscheinenden Heften gibt es regelmäßig Sonderausgaben und Programmzeitschriften.

Goldener Saal, Musikverein Wien

# Musik

Die Musikförderung zielt – immer unter Berücksichtigung höchstmöglicher Qualität – vor allem auf die Förderung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts im österreichischen Musikleben ab. Von der Abteilung 2 der Sektion für Kunst und Kultur werden sowohl Jahresprogramme (2021: € 7,874 Mio.) als auch einzelne Projekte (2021: € 0,542 Mio.) unterstützt. Unter den größeren geförderten gemeinnützigen Einrichtungen befinden sich international herausragende Institutionen, die allesamt einen wesentlichen Beitrag zum Ruf Österreichs als Musikland leisten.

## Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Am 1. Juli 2020 übernahm Dr. Stephan Pauly die Intendanz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Künstlerische Exzellenz und internationale Ausstrahlung sind nach wie vor das wichtigste Ziel der Gesellschaft. Neben Engagements international führender Orchester, Dirigent:innen, Solist:innen und Ensembles sind Orchesterresidenzen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Die Wiener Philharmoniker spielen eine bedeutende Rolle in den Konzerten der Gesellschaft der Musikfreunde. Die Wiener Symphoniker sind mit eigenen Abonnement-Zyklen in den Konzerten des Musikvereins verankert, unter anderem mit ihrem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada. Dasselbe gilt für das Radio-Symphonieorchester Wien. Auch die Solist:innen-Konzerte, die Liederabende und das Kammermusik-Programm werden von international führenden Solist:innen wie Anne-Sophie Mutter, Cecilia Bartoli, Rudolf Buchbinder und András Schiff bestritten.

Die Programmgestaltung wurde 2021 erneuert, ergänzt und modernisiert. Beispielsweise kommen zu den Abonnements im Goldenen Saal, im Brahms-Saal und in den Neuen Sälen auf der Höhe der Gegenwart kuratierte und künstlerisch exklusiv für den Musikverein gestaltete Programmschwerpunkte hinzu. Musikfestivals widmen sich bestimmten Themen und leuchten diese musikalisch aus. Die Wahl der Themen weist sehr starke Gegenwartsbezüge auf und zeigt, dass Konzerte sich mit Fragen des aktuellen Zeitgeschehens beschäftigen können. In dieser neuen programmatischen Ausrichtung spielt auch die Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde eine besondere Rolle. Diese gehört zu den fünf wichtigsten Musiksammlungen der Welt. Sie mit dem Konzertgeschehen des Musikvereins stärker zu verbinden und international bekannter zu machen, ist eines der neuen Anliegen. 2021 haben insgesamt 416 Veranstaltungen stattgefunden, insgesamt 348 Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

## Wiener Konzerthaus

201 Tage, also sieben Monate lang, musste das Wiener Konzerthaus 2021 seinen Spielbetrieb unterbrechen. Trotzdem konnten insgesamt 369 Eigenveranstaltungen und 43 Fremdveranstaltungen vor Publikum durchgeführt und 159.900 Besucher:innen will-

kommen geheißen werden. Zusätzlich produzierte die Wiener Konzerthausgesellschaft 46 Online-Veranstaltungen. Bei der Programmierung des Contents für die Online-Plattform wurde großer Wert auf die musikalische Vielfalt und die Diversität der Beteiligten gelegt. Von Kammerensemble- und Solo-Auftritten bis hin zu Orchesterkonzerten wurden viele musikalische Beiträge aus unterschiedlichen Genres realisiert. Diese Idee wurde weiterentwickelt, indem auf konzertzuhaus.at eine digitale Pop-Up-Stage eingerichtet wurde. Jeweils eine Woche lang wurde unter dem Titel *Auf den Punkt gebracht* ein neuer musikalischer Schwerpunkt beleuchtet. Eigens produzierte Beiträge, Kostbarkeiten aus dem Archiv sowie Gespräche mit Expert:innen luden dazu ein, sich in Themen wie Jazz, Wiener Lied und Kammermusik zu vertiefen. 34 Veranstaltungen richteten sich direkt an ein junges Publikum.

Während der *SommerMusikWoche* Ende Juli musizierten 50 Teilnehmende mit und ohne Behinderung fünf Tage lang unter Anleitung von professionellen Musiker:innen in allen Sälen des Wiener Konzerthauses. Von März bis April 2021 fanden im Rahmen des Projekts *Freude!* inklusive und zum Teil digitale Workshops zu Literatur, Videokunst und Musik mit rund 250 jungen Menschen statt. Im Bereich der Neuen Musik wurden 36 Uraufführungen (z. B. Georges Aperghis, Künstlerinnenkollektiv Fraufeld, Wolfgang Mitterer) sowie 53 Erstaufführungen (z. B. Johanna Doderer, Eva Reiter, Rebecca Saunders) in den vier Sälen des Hauses realisiert.

Das Jahr 2021 brachte viele Herausforderungen für die Wiener Konzerthausgesellschaft mit sich. Doch das Haus hat seine Innovationskraft und Loyalität gegenüber dem Publikum auch in dieser schwierigen Zeit beweisen können.

## ensemble XX. jahrhundert

Das ensemble XX. jahrhundert feierte 2021 seinen 50. Geburtstag. Es wurde 1971 von Peter Burwik gegründet, um neue Impulse bei der Programmierung von Konzerten mit Neuer Musik in Wien zu zeigen. Das Ensemble begann seine Arbeit im Museum des 20. Jahrhunderts. Daraus und aus der inhaltlichen Ausrichtung seines Programms erklärt sich der Name des Ensembles, das von seinem damaligen Direktor, Alfred Schmeller, als offener kommunikativer Raum verstanden wurde. Entsprechend der Zielsetzung, waren inhaltliche und ästhetische Vielfalt von Anfang an die Grundsätze für die Arbeit des Ensembles. Vor allem das österreichische Gegenwartsschaffen und die Beschäftigung mit den Werken von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern sind den Musiker:innen ein Anliegen. Manch Innovatives, das vor Jahren vom ensemble XX. jahrhundert promotet wurde, wird heute von einem breiteren Publikum neu entdeckt. Unter diesem Aspekt verstand das Ensemble das 50-Jahr-Jubiläum als Auftrag, auch in Zukunft neugierig auf Neues zu bleiben, kulturelle mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden und geistige Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft zu verteidigen.

artacts, Jaimie Branch

## artacts

Trotz der Lockdowns fand 2021 in St. Johann in Tirol das Festival *artacts '21* für zeitgenössische improvisierte Musik statt. Die Durchführung des Festivals musste zwar kurzfristig um ein halbes Jahr verschoben werden, bot aber in seiner 21. Auflage einen vielschichtigen Einblick in die zahlreichen Strömungen aktueller improvisierter Musik. Das Festival war an allen drei Festivaltagen nahezu ausverkauft. Ein umfangreiches und gewissenhaft umgesetztes Sicherheits- und Präventionskonzept sorgte für den notwendigen Schutz aller Festivalgäste und Teilnehmenden. Die Konzerte fanden ausnahmslos im Kulturzentrum Alte Gerberei statt. Auf die sonst üblichen Außenstationen, wie Kirchen, Schulen, das Jugendzentrum und die Sound Cabs, wurde aus Sicherheitsgründen verzichtet. Trotz aller Herausforderungen waren fulminante Konzerte zu hören: Das Spektrum reichte von der hochsensiblen und durchaus humorvollen Kammermusik des Duos strings&noise bis zu den hochenergetischen Elektro Guzzi & Ingrid Schmoliner, von der Black Music des Saxophonisten James Brandon Lewis bis hin zu den sphärischen Soundexperimenten der Trompeterin Jaimie Branch. Der umjubelte Höhepunkt des Festivals war das belgisch-französische Trio Sylvain Darrifourcq, Manuel Hermia und Valentin Ceccaldi, das die Zuhörer:innen restlos begeisterte.

artacts, Manuel Hermia, Valentin Ceccaldi und Sylvain Darrifourcq

## Staatsstipendien für Komposition

Um bereits arrivierten Komponist:innen ein ganzes Jahr lang die Möglichkeit zu bieten, sich vornehmlich ihren aktuellen kompositorischen Ideen und Vorhaben zu widmen, werden Staatsstipendien für Komposition vergeben. Die Stipendien richten sich an Personen, die mit der Musiktradition und der aktuellen musikalischen Entwicklung in Österreich seit Jahren in engem Zusammenhang stehen. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Musikstudium oder eine kontinuierliche hauptberufliche Tätigkeit im Arbeitsbereich. Seit 2021 konnte die jährliche Anzahl der Staatsstipendien von zehn auf zwanzig angehoben werden. Auf Vorschlag der zuständigen Jury wurden Alessandro Baticci, Martin Brandlmayr, Angelica Castello Garnett, Se-Lien Chuang, Hannah Eisendle, Patricia Enigl, Stefan Fraunberger, Tanja Glinser, Sámuel Grillusz, Emre Sihan Kaleli, Florian Rainer Kmet, Ralph Mothwurf, Georg Nußbaumer, Eva Reiter-Schäfer, Christoph Renhart, Mathias Johannes Schmidhammer, Tomasz Skweres, Michael Tiefenbacher, Oliver Weber und Liu Wen für ein Staatsstipendium ausgewählt.

## Preise

Zur Sichtbarmachung und Anerkennung der hervorragenden Leistungen österreichischer Künstler:innen werden jährlich mehrere Preise vergeben. Mit dem Outstanding Artist Award für Musik wurde 2021 Bernhard Gander ausgezeichnet. Die Arbeiten des Komponisten entziehen sich sämtlichen Einordnungen und sind seit vielen Jahren international anerkannt. Davon zeugen zahlreiche Kooperationen mit renommierten Formationen wie etwa dem Klangforum Wien, Ensemble Modern, Ensemble intercontemporain, Ensemble Intégrales, Talea Ensemble, Arditti Quartett, Ensemble Phace, Neue Vocalsolisten Stuttgart, RSO Wien, DSO Berlin, Brüsseler Philharmoniker, SWR Sinfonieorchester, WDR Sinfonieorchester, hr-Sinfonieorchester oder dem NÖ Tonkünstlerorchester. Ganders Œuvre umfasst dabei zahlreiche Werke mit Stimme und ist in der Gestaltung äußerst facettenreich.

Mit dem Österreichischen Kunstpreis wurde 2021 Mia Zabelka ausgezeichnet. Als Violinistin und Komponistin nutzt Zabelka Live-Elektronik und andere innovative Spieltechniken, um mit ihrer eigenen musikalischen Sprache Klang und Geräusch auf neue Weise zu dekonstruieren und ihre Zuhörer:innen zu verblüffen. Dabei geht es ihr um die Auslotung des Verhältnisses von Körper, Gestik, Klang und Raum. Mit Experimentierfreude und körperlicher Unmittelbarkeit arbeitet sie an musikalischen Bildern, deren Vielschichtigkeit und gleichzeitige Transzendenz ihr explizites Anliegen sind. Ihr Werk prägen zudem auch zahlreiche Kooperationen mit internationalen Künstler:innen, Kollektiven und Organisationen verschiedener musikalischer Richtungen sowie Konzerttourneen in ganz Europa. 2007 gründete sie das Klanghaus Untergreith, ein Zentrum für Klangkunst und interdisziplinäre Projekte in der Südsteiermark, das viermal jährlich das Klangzeit Festival ausrichtet. 2015 wurde Mia Zabelka Präsidentin der Society for Sound Art, Free Improvisation and Experimental Music Austria, seit 2019 ist sie als Vize-Präsidentin der Austrian Composers Association tätig.

Hofburgkapelle

# Wiener Hofmusikkapelle

Die österreichische Kirchenmusik von der Renaissance bis in die Gegenwart steht im Zentrum der bis in die Zeit Kaiser Friedrichs III. zurückreichenden Wiener Hofmusikkapelle. Das Ensemble der Hofmusikkapelle besteht aus Mitgliedern des Orchesters und des Herrenchors der Wiener Staatsoper sowie den Wiener Sängerknaben. Das Proprium im Gregorianischen Choral gestaltet die Choralschola der Wiener Hofburgkapelle. 2021 wurden 15 Messen musikalisch gestaltet. Ständige Dirigenten sind – neben dem künstlerischen Leiter em. o. Univ.-Prof. Erwin Ortner – Mag. Jordi Casals und Martin Schebesta. Die Organist:innen der Wiener Hofmusikkapelle sind Univ.-Prof. Jeremy Joseph, Mag. Wolfgang Kogert, Mag. Robert Kovács und MMag.ª Elke Eckerstorfer. 2021 besuchten 3.442 Personen (2020: 4.666) die Messen.

**Direktorium** Mag. Jürgen Partaj, Direktor | DDr. Peter Schipka, Rektor | em. o. Univ.-Prof. Erwin Ortner, Hofmusikkapellmeister

Die Wiener Hofmusikkapelle hat es trotz der Corona-Pandemie geschafft, auch im Jahr 2021 ihren Kulturauftrag zu erfüllen und kulturelle Akzente zu setzen. Um einen sicheren Spielbetrieb zu gewährleisten, wurden Konzepte zum bestmöglichen Schutz der Mitwirkenden und der Besucher:innen weiterentwickelt und Aerosolgeräte angeschafft, die flexibel sowohl in der Kapelle als auch im Probesaal eingesetzt werden können. Die pandemiebedingt veranstaltungsärmere Zeit wurde auch dazu genützt, die Barrierefreiheit voranzutreiben sowie den Lifteinbau im Bereich der Vorhalle der Hofburgkapelle und die Errichtung von neuen Sanitäranlagen fertigzustellen.

2021 fanden Konzerte u. a. der Wiener Akademie, des Polnischen Instituts und des Chorus Viennensis sowie eine Kooperation im Rahmen des Wienerliedfestivals *wean hean* statt. Der im Jahr 2020 gestartete Zyklus *Kultur – Glaube – Macht* mit dem Auner Quartett wurde fortgesetzt, wobei die Konzerte als reine Streaming-Darbietungen oder in einer Kombination von Publikum und Streaming gestaltet wurden. Darüber hinaus bot die Hofburgkapelle Raum für Video- und Tonaufnahmen und CD-Präsentationen sowie für Projekte der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. So gab es ein Kooperationsprojekt im Rahmen des Symposiums *Musik zum Namenstag Kaiser Leopolds I.* Auch am Tag des Denkmals und der Langen Nacht der Kirchen war die Hofburgkapelle 2021 wieder ein sehr gut besuchter Schauplatz.

Martin Schebesta und die Wiener Hofmusikkapelle

Die Wiener Hofmusikkapelle war mehrfach in den Medien vertreten. Unter anderem wurde die Messe am 7. Februar 2021 österreichweit in den ORF-Regionalradios übertragen, die Messe am 18. April 2021 wurde im ORF-Fernsehen ausgestrahlt.

## Budget

| Wiener Hofmusikkapelle | | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | | 78.791,58 | 66.868,79 |
| Aufwendungen | | 1.168.431,13 | 1.195.069,65 |
| davon | Personal | 845.103,16 | 969.794,89 |
| | Anlagen | 6.896,50 | 2.420,91 |
| | Betriebsaufwand | 316.431,47 | 222.853,85 |

Die Aufwendungen für die Hofmusikkapelle werden vom Bund getragen. Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Eintrittskarten erzielt und fließen dem Bundesbudget zu.

# Bundestheater

Die Bundestheater sind seit der Ausgliederung aus der Bundesverwaltung mit Wirksamkeit vom 1. September 1999 als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – wurden als wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften errichtet. Die Kostüm- und Dekorationswerkstätten, der Kartenvertrieb, die Gebäudeverwaltung sowie die EDV wurden in einer vierten Gesellschaft, der ART for ART Theaterservice GmbH, zusammengefasst, die 100%ige Eigentümerin ihrer Tochtergesellschaft, der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, ist. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, zu der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Das Geschäftsjahr der Bundestheater läuft von 1. September bis 31. August. Die Aufteilung der Basisabgeltung erfolgt gemäß § 7 Bundestheaterorganisationsgesetz 1998 auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH nach Maßgabe des Bedarfs. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden aufgrund des Aufteilungsvorschlags der Holding € 162.936.000 an Basisabgeltung an die Bundestheater überwiesen.

| **Basisabgeltung** | **2019/20** | **2020/21** |
|---|---|---|
| Bundestheater-Holding | 5.485.000,00 | 5.485.000,00 |
| Burgtheater | 47.404.000,00 | 47.404.000,00 |
| Volksoper Wien | 43.959.000,00 | 43.959.000,00 |
| Wiener Staatsoper | 66.088.000,00 | 66.088.000,00 |
| **Summe** | **162.936.000,00** | **162.936.000,00** |

## Besuche

Die Saison 2020/21 startete im September und Oktober 2020 pandemiebedingt mit Einschränkungen bei den Sitzplätzen. Von November 2020 bis Mitte Mai 2021 waren die Bühnen geschlossen. Unter den deutlich erschwerten Rahmenbedingungen hatten die Bundestheater 211.685 Besuche. Das sind um 75 % weniger als im Vorjahr und um 84 % weniger als in der Vor-Corona-Saison 2018/19. Die Ticketerlöse betrugen 2020/21 rund € 10 Mio. Im Vergleich dazu wurden 2018/19 noch € 57,4 Mio. erreicht.

| **Besuche nach Bühnengesellschaft** | **2019/20** | **2020/21** |
|---|---|---|
| Burgtheater | 241.332 | 55.413 |
| Volksoper Wien | 224.136 | 57.561 |
| Wiener Staatsoper | 377.561 | 98.711 |
| **gesamt** | **843.029** | **211.685** |

# Bundestheater-Holding

Mit 941 Künstler:innen, 1.043 technischen Mitarbeiter:innen, 350 Verwaltungskräften, 27 Lehrlingen sowie sieben Spielstätten und der Opernschule, der Ballettakademie und der Chorakademie der Wiener Staatsoper bildet die Bundestheater-Holding GmbH gemeinsam mit ihren vier Tochtergesellschaften den größten Theaterkonzern der Welt. Den Corona-Umständen geschuldet brachte die Spielzeit 2020/21 lediglich 478 Vorstellungen (Vorjahr 1.008), 38 Neuproduktionen (Vorjahr 34) und 64 Werke im Repertoire (Vorjahr 100), die von 211.685 Personen (Vorjahr 843.029) besucht wurden. Der Gesamtertrag 2020/21 betrug € 241,2 Mio. (Vorjahr € 255,0 Mio.), die Umsatzerlöse € 20,2 Mio. (Vorjahr € 53,1 Mio.).

**Leitung** Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer

**Aufsichtsrat 2020/21** Dr.in Brigitte Bierlein, Vorsitzende | Prof. Dr. Manfred Matzka, stellvertretender Vorsitzender | Hedy Graber | BRV Mag. Wilfried Hedenborg | BRV Kammersänger Josef Luftensteiner | Dr. Franz Medwenitsch | Mag. Bernhard Rinner | BRV Walter Tiefenbacher | Mag. Matthäus Zelenka

**Alleingesellschafter** Bund, vertreten durch die Eigentümervertretung im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

## Zielsetzung

Die Bundestheater-Holding GmbH verkörpert die Einheit des Konzerns in wirtschaftlicher, unternehmenspolitischer und konzernstrategischer Hinsicht. Sie bildet die Schnittstelle zwischen ihren Tochtergesellschaften und der Politik. Im Konzern übernimmt sie die strategische Führungsrolle und unterbreitet einen Vorschlag über die Verteilung der Basisabgeltung an die Bühnengesellschaften.

Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG). Die Erfüllung des in § 2 BThOG gesetzlich festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist.

Zu den Hauptaufgaben der Bundestheater-Holding zählen die strategische Führung der Tochtergesellschaften, das konzernweite Controlling, die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung, die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings, die strategische Koordination und Steuerung der IT, die einheitliche Regelung

von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung, die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe, die bauliche Instandhaltung der historischen Theatergebäude sowie die konzernweite interne Revision. Die Bundestheater-Holding GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften auch Serviceleistungen, etwa in Rechts-, Steuer-, Budget- und Finanzfragen. In Abstimmung mit ihren Tochtergesellschaften erfüllt die Bundestheater-Holding GmbH die Funktion eines Ansprechpartners gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Marketingstrategien der einzelnen Tochtergesellschaften ist es ein wesentliches Anliegen der Bundestheater-Holding GmbH, den Bundestheaterkonzern in seiner Gesamtheit zu positionieren. So ermöglicht die kostenlose bundestheater.at-CARD als Kundenkarte die Teilnahme am Bonuspunkteprogramm der Österreichischen Bundestheater und gewährt den Kund:innen der Bundestheater u. a. einen ermäßigten Eintritt bei ausgewählten Veranstaltungen. Die Website www.bundestheater.at bietet ein bühnenübergreifendes Informationsangebot, das durch regelmäßig veröffentlichte Meldungen ergänzt wird.

## Budget

| **Bundestheater-Konzern** | **2019/20** | **2020/21** |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 53.069 | 20.153 |
| Basisabgeltung | 165.436 | 162.936 |
| Bestandsveränderungen | 17 | 32 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 11.984 | 12.410 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24.521 | 45.657 |
| Material- und Leistungsaufwand | –7.048 | –4.883 |
| Personalaufwand | –176.960 | –172.563 |
| Abschreibungen | –25.230 | –19.138 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –40.899 | –33.428 |
| **Betriebsergebnis** | **4.891** | **11.177** |
| Finanzergebnis | –212 | –265 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **4.679** | **10.912** |
| Ertragssteuern | –44 | –53 |
| **Jahresüberschuss** | **4.635** | **10.858** |
| Veränderung Rücklagen | –41.917 | –23.115 |
| **Jahresgewinn/-verlust** | **–37.282** | **–12.257** |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 49.539 | 12.257 |
| **Bilanzgewinn** | **12.257** | **0** |

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf die erhaltenen Kurzarbeitsbeihilfen des AMS in der Höhe von rund € 30,3 Mio. zurückzuführen. Auch der reduzierte Personalaufwand ergibt sich aus der Anmeldung großer Teile des Personals zur Kurzarbeit während des eingestellten Spielbetriebs von Anfang November 2020 bis Mitte Mai 2021. Der Rückgang in sämtlichen Aufwandsbereichen ist auf den im Vergleich zum Vorjahr nochmals signifikant reduzierten Spielbetrieb zurückzuführen (Geschäftsjahr 2019/20: drei Monate Lockdown, Geschäftsjahr 2020/21: über sechs Monate Lockdown, zusätzlich Einlassbeschränkungen in der restlichen Spielzeit) und ergibt sich im Material- und Leistungsaufwand sowie in den Abschreibungen durch den Wegfall ganzer Produktionen, die wegen des Lockdowns ersatzlos gestrichen werden mussten. Weiters im Personalaufwand aus den geringeren Personalkosten während der Kurzarbeit (ausbezahlt wurden 80 % bis 90 % der Bezüge) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die schließungsbedingten Einsparungen, wobei diesen Einsparungen zusätzliche Kosten für Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie (z. B. PCR-Tests, Masken, Absperrungen, mehr Publikumsdienst bei Vorstellungsbetrieb) gegenüberstanden.

Um zukünftige Verluste abdecken zu können, wurden in der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften wie im Vorjahr die Gewinnvorträge der vergangenen Jahre sowie die positiven Jahresergebnisse des Geschäftsjahres 2020/21 den Gewinnrücklagen zugewiesen. Diese Vorgehensweise wurde im Geschäftsjahr 2020/21 auch von der ART for ART Theaterservice gewählt, sodass sich das Bilanzergebnis im Konzern auf 0 Euro beläuft.

## Perspektiven

Aufgrund der Notwendigkeit einer längerfristigen künstlerischen und damit wirtschaftlichen Planung bestehen bei Theatern grundsätzlich größere Risiken. Diese beziehen sich vor allem auf die Einnahmenseite, wie die Covid-19-Krise in den letzten zwei Geschäftsjahren veranschaulicht hat, wobei die fehlenden Erlöse durch diverse zur Bewältigung dieser Krise geschaffene Förderungen des Bundes größtenteils kompensiert werden konnten. In welcher Weise und wie lange die Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung der Bundestheater-Gesellschaften noch beeinflussen wird, ist nicht absehbar.

Die wichtigste Voraussetzung für eine nachhaltig abgesicherte mehrjährige Planung stellt aber nach wie vor die Basissubventionierung durch die öffentliche Hand dar. In Zusammenarbeit mit dem Eigentümerressort konnte im Sommer 2021 eine Erhöhung der Basisabgeltung ab dem Kalenderjahr 2022 von € 162,936 Mio. auf € 175,936 Mio. pro Jahr erreicht werden, womit die Österreichischen Bundestheater Planungssicherheit für die nächsten Geschäftsjahre haben.

Die Fortsetzung der strategischen Neuaufstellung hat die Weiterentwicklung unterschiedlicher Unternehmensbereiche zum Ziel: Nach erfolgreicher Ausschreibung der Ticketing-Software für die Österreichischen Bundestheater und dem Vertragsabschluss mit JetTicket wird die Implementierung und in weiterer Folge der Verkauf von Tickets für die Saison 2022/23 mit neuer Software abgewickelt werden können. 2020/21 wurde die Umsetzung der für den gesamten Konzern erarbeiteten IT-Strategie fortgeführt. Im Bereich der Erneuerung von IT-Systemen wurde die Ablöse der bisherigen Systeme durch Microsoft 365 gestartet und es konnte die Erneuerung und Verbesserung der IT-Netzwerkinfrastruktur und der zentralen Datenspeicher, die Lebenszeitverlängerung der zentralen IT-Applikation der ART für ART zur Aufgabenplanung, -steuerung und -abrechnung sowie die Umstellung der Telefonanlage auf eine netzwerkbasierte IP-Telefonie realisiert werden. Im Rahmen der baulichen Maßnahmen wurde im Burgtheater die Neubestuhlung des Parterres, verbunden mit einer Klimatisierung des Zuschauerraums, durchgeführt. In der Wiener Staatsoper wurden die Bundestheaterkassen im neu gestalteten Opernfoyer eröffnet, die Fassade am Karajan-Platz sowie die Arkaden saniert. In der Volksoper Wien wurde das Bühnenportal erneuert. Als fester Bestandteil der Unternehmenspolitik wird die Compliance-Kultur im gesamten Konzern weitere Stärkung und Vertiefung erfahren.

## Gender

Die nachfolgenden Tabellen bieten einen Überblick zum Anteil von Frauen und Männern im Ensemble, Orchester und Chor der drei Bühnengesellschaften und stellen auch die Urheber:innen der Werke und die Leading Teams bei den Neuproduktionen der Saison 2020/21 nach Genderaspekten dar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Geschlechterverteilung in den Gruppen Ensemble, Chor und Ballett durch das Repertoire, das jeweilige Rollenverzeichnis und die Rollenbesetzung ergibt und dass die Komponist:innen, Autor:innen sowie Librettist:innen des klassischen Repertoires, das im Sinne des kulturpolitischen Auftrags gepflegt wird, historisch bedingt vorwiegend Männer sind. Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die tatsächlich zur Aufführung gebrachten Premieren.

| Genderverteilung | Männer | Frauen | gesamt | Männer in % | Frauen in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ensemble** | | | | | |
| Schauspieler:innen, Sänger:innen | | | | | |
| Burgtheater | 39 | 28 | 67 | 58 | 42 |
| Wiener Staatsoper | 18 | 13 | 31 | 58 | 42 |
| Volksoper Wien | 39 | 26 | 65 | 60 | 40 |
| **gesamt** | **96** | **67** | **163** | **59** | **41** |
| **Orchester, Bühnenmusik** | | | | | |
| Burgtheater | 4 | 0 | 4 | 100 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 165 | 29 | 194 | 85 | 15 |
| Volksoper Wien | 55 | 38 | 93 | 59 | 41 |
| **gesamt** | **224** | **67** | **291** | **77** | **23** |
| **Chor** | | | | | |
| Burgtheater | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 45 | 46 | 91 | 49 | 51 |
| Volksoper Wien | 32 | 32 | 64 | 50 | 50 |
| **gesamt** | **77** | **78** | **155** | **50** | **50** |
| **Ballett** | | | | | |
| Burgtheater | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 48 | 56 | 104 | 46 | 54 |
| Volksoper Wien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **gesamt** | **48** | **56** | **104** | **46** | **54** |
| **Autor:innen** | | | | | |
| Dramatiker:innen, Librettist:innen u. a. | | | | | |
| Burgtheater | 13 | 5 | 18 | 72 | 28 |
| Wiener Staatsoper | 15 | 0 | 15 | 100 | 0 |
| Volksoper Wien | 10 | 1 | 11 | 91 | 9 |
| **gesamt** | **38** | **6** | **44** | **86** | **14** |
| **Komponist:innen** | | | | | |
| Burgtheater | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 9 | 0 | 9 | 100 | 0 |
| Volksoper Wien | 12 | 0 | 12 | 100 | 0 |
| **gesamt** | **21** | **0** | **21** | **100** | **0** |
| **Choreograph:innen** | | | | | |
| abendfüllende Ballette | | | | | |
| Burgtheater | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Volksoper Wien | 3 | 1 | 4 | 75 | 25 |
| **gesamt** | **3** | **1** | **4** | **75** | **25** |

| Genderverteilung | Männer | Frauen | gesamt | Männer in % | Frauen in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Dirigent:innen** | | | | | |
| Burgtheater | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wiener Staatsoper | 7 | 1 | 8 | 88 | 13 |
| Volksoper Wien | 5 | 1 | 6 | 83 | 17 |
| **gesamt** | **12** | **2** | **14** | **86** | **14** |
| **Regisseur:innen** | | | | | |
| Burgtheater | 10 | 8 | 18 | 56 | 44 |
| Wiener Staatsoper | 11 | 1 | 12 | 92 | 8 |
| Volksoper Wien | 6 | 1 | 7 | 86 | 14 |
| **gesamt** | **27** | **10** | **37** | **73** | **27** |
| **Bühnenbildner:innen** | | | | | |
| Burgtheater | 6 | 11 | 17 | 35 | 65 |
| Wiener Staatsoper | 9 | 1 | 10 | 90 | 10 |
| Volksoper Wien | 5 | 1 | 6 | 83 | 17 |
| **gesamt** | **20** | **13** | **33** | **61** | **39** |
| **Kostümbildner:innen** | | | | | |
| Burgtheater | 3 | 15 | 18 | 17 | 83 |
| Wiener Staatsoper | 2 | 9 | 11 | 18 | 82 |
| Volksoper Wien | 3 | 3 | 6 | 50 | 50 |
| **gesamt** | **8** | **27** | **35** | **23** | **77** |

Burgtheater, Außenansicht

# Burgtheater

Das Wiener Burgtheater ist nach der Comédie Française das älteste Sprechtheater Europas. Heute zählt das ehemalige k. k. Hoftheater nächst der Burg mit seinen drei weiteren Spielstätten Akademietheater, Kasino und Vestibül und einem ca. 70-köpfigen Ensemble zu den größten Sprechbühnen Europas und ist als österreichisches Nationaltheater die wichtigste Schauspielbühne des Landes.

**Leitung** Martin Kušej, Direktor | MMag. Robert Beutler, kaufmännischer Geschäftsführer

**Aufsichtsrat 2020/21** Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Dr. Alexander Sporn, stellvertretender Vorsitzender | Bettina Hering | BRV Robert Reinagl | Dr.in Angelika Schätz | Mag.a Doris Schmidauer | RA Mag.a Annamaria Šikoronja-Martines | BRV Manuela Wosak

## Spielplan

Mit der Einladung an internationale Regieteams setzten Martin Kušej und sein Team den Weg eines europäischen Hauses fort. Im Zentrum des Spielplans 2020/21 stand mit der *Politik der Körper* ein Themenfeld, das angesichts der pandemischen Krise einen starken Bezug zur Gegenwart knüpfte. Beispielhaft stehen hier Calderóns *Das Leben ein Traum* (Regie: Marin Kušej) und Thomas Köcks *antigone. ein requiem* (Regie: Lars-Ole Walburg), mit denen die Saison eröffnet wurde. Bis November 2020 wurden in den vier Spielstätten neun Neuinszenierungen zur Premiere gebracht – darunter Projekte wie die Uraufführung von Nikolaus Habjans *Der Leichenverbrenner*, die 2019/20 nicht realisiert worden waren. Am 3. November 2020 musste bis zum 18. Mai 2021 pandemiebedingt der Spielbetrieb eingestellt werden und das Burgtheater erlebte die längste Schließung in seiner Geschichte.

Trotz Schließung wurde der Probenbetrieb aufrechterhalten: Damit wurde der Notwendigkeit entsprochen, das Repertoire nach dem Direktionswechsel weiter auszubauen. Ein weiterer Premierenreigen mit fünf Inszenierungen im Akademietheater und einer österreichischen Erstaufführung im Kasino sowie einem Projekt im Vestibül wurden im Mai und Juni 2021 ermöglicht. Für die Spielstätte Burgtheater wurde entschieden, die ursprünglich über den Sommer hinaus geplanten Umbauarbeiten (Neubestuhlung, Klimaanlage) vorzuziehen und die Öffnung Anfang September 2021 sicherzustellen. Durch die lange Schließung der Theater konnte nur ein Teil der Pläne für die Spielzeit 2020/21 umgesetzt werden: Von ursprünglich 30 geplanten Premieren fanden 17 statt. Weitere drei der geplanten Premieren im Burgtheater fanden Anfang der Saison 2021/22 statt.

Den Kontakt zu seinem Publikum hielt das Burgtheater in der Zeit der Schließung über seine Onlineaktivitäten aufrecht: Onlinelesungen und das programmatisch gezielte Streaming einzelner Produktionen brachte Inszenierungen ins Netz: So wurde beispielsweise an den Weihnachtstagen *Des Kaisers neue Kleider* für Familien angeboten. *Richard II.* feierte seine erste Aufführung im Rahmen einer neuen Gastspielkooperation als Vorpremiere im Bregenzer Festspielhaus und eine spätere Online-Premiere im Netz. Im Rahmen von *Wir spielen für Österreich* wurde außerdem Ulrich Rasches Inszenierung *Die Bakchen* von ORF III ausgestrahlt und Barbara Freys Inszenierung A*utomatenbüfett* als eine der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen des Jahres bei der digitalen Ausgabe des Berliner Theatertreffens im Streaming sowie im ORF und auf 3sat präsentiert. Mit der Reihe *#Wunschvorstellung* luden vier Twitter-Theaterabende das Publikum zur spielerischen Imagination einer Reihe von Vorstellungen im Netz ein. Dreimal belegte *#Wunschvorstellung* dabei Platz 1 der Trending Topics Österreich. In der neu geplanten Online-Inszenierung *Die Maschine in mir (Version 1.0)* in der Regie von Dead Centre überwand Michael Maertens mit technischer Hilfe die Grenzen zwischen seinem Körper und den Körpern des Publikums: Das Publikum nahm jeweils via 100 Tablets Platz auf der Zuschauertribüne des Kasinos, während Maertens live auf eben dieser Bühne stand und live spielte. Alle diese Angebote fanden regen Zuspruch, über Wien und die Grenzen Österreichs hinaus.

## Premieren 2020/21

**Burgtheater**

*Das Leben ein Traum* (Pedro Calderón de la Barca), 11. September 2020
*Das Himmelszelt* (Lucy Kirkwood), Deutschsprachige Erstaufführung, 27. September 2020
*Mein Kampf* (Farce von George Tabori), 9. Oktober 2020

**Akademietheater**

*antigone. ein requiem* (Thomas Köck nach Sophokles), Österreichische Erstaufführung, 12. September 2020
*Der Leichenverbrenner* (Franzobel nach dem Roman von Ladislav Fuks), Uraufführung, 8. Oktober 2020
*Automatenbüfett* (Anna Gmeyner), eingeladen zum Berliner Theatertreffen, 30. Oktober 2020
*Fräulein Julie* (August Strindberg), 19. Mai 2021
*Bunbury* (Oscar Wilde), 23. Mai 2021
*Die Jagdgesellschaft* (Thomas Bernhard), 26. Mai 2021
*Alles, was der Fall ist* (Dead Centre nach Ludwig Wittgenstein), Uraufführung, 8. Juni 2021
*Pelléas und Mélisande* (Maurice Maeterlinck), 12. Juni 2021

**Kasino**

*Stolz und Vorurteil* (*oder so)* (Isobel McArthur nach Jane Austen), Deutschsprachige Erstaufführung, Koproduktion mit dem Max Reinhardt Seminar, 13. September 2020, ab 14 Jahren
*Des Kaisers neue Kleider* (nach Hans Christian Andersen, Bühnenfassung von Wolf-Dietrich Sprenger in einer Neubearbeitung von Rüdiger Pape und Sabrina Zwach), 10. Oktober 2020, ab 10 Jahren

Marie-Luise Stockinger in *Das Himmelszelt*

Ensemble in *Automatenbüfett*

*Die Maschine in mir (Version 1.0)* (Dead Centre und Mark O'Connell), Deutschsprachige Erstaufführung, 31. Dezember 2020
*Der Fiskus* (Felicia Zeller), Österreichische Erstaufführung, 22. Mai 2021

**Vestibül**
*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin* (Roland Schimmelpfennig nach Hans Christian Andersen), Österreichische Erstaufführung, 4. Oktober 2020, ab 6 Jahren
*Mein ziemlich seltsamer Freund Walter* (Sibylle Berg), 22. Mai 2021, ab 8 Jahren
*Nur ein Tag* (Martin Baltscheit), 29. Mai 2021, ab 6 Jahren

## Kulturvermittlung

Das Burgtheaterstudio hat mit seinen Inszenierungen trotz der Schließtage während des Lockdowns und dem eingeschränkten Verkauf aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen an den Spieltagen über 3.000 Zuschauer:innen analog im Vestibül und Kasino erreicht. In der Zeit der geschlossenen Theater hat das Burgtheaterstudio viele Angebote in den virtuellen Raum verlagert und so das Wiener Publikum, aber auch Teilnehmende über die Stadt und Österreich hinaus gewinnen können. An den mehr als 200 Workshops, Laboren und Theaterprojekten haben über 2.000 Menschen aller Altersgruppen teilgenommen.

Die daraus entstandenen digitalen Präsentationen sahen 11.000 Zuschauer:innen im Netz. Zum Abschluss der Saison 2020/21 zeigten sieben österreichische Theaterhäuser beim Online-Jugendclub-Festival auf der Website des Burgtheaters am 25. und 26. Juni 2021, woran junge und ältere Menschen in den vergangenen Monaten gearbeitet hatten. Insgesamt acht Gruppen mit rund 80 Spieler:innen aus Niederösterreich, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg tauschten sich bei digitalen Publikumsgesprächen und Workshops aus und gestalteten das Festival. Damit wurden fast 9.000 Zuschauer:innen online erreicht.

Als der Besuch im Theater bzw. auch in der Schule nicht möglich war, wurden die bisherigen Formate adaptiert und kamen als Stream oder Online-Workshop ins digitale Klassenzimmer nach Hause. Die Streams *Des Kaisers neue Kleider, Die kleine Hexe, Der Räuber Hotzenplotz* und *Geschichten vom Franz* waren sehr beliebt und wurden insgesamt von 12.000 Zuschauer:innen, Schüler:innen, Klassen und Familien angeklickt. Außerdem nahmen 1.075 Schüler:innen der unterschiedlichen Schulstufen an 51 analogen und digitalen Workshops teil. Es fanden drei analoge Schulprojekte mit zwei der 14 Kooperationsschulen und zwei Fortbildungen für Lehrkräfte statt. Bis auf die Fortbildungen waren alle Angebote für Schulen durch die Unterstützung der Arbeiterkammer Wien kostenfrei.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Zentrum der Kommunikation stand die Kundenbindung. Über Publikationen wie dem *Burgtheater Magazin* in Kooperation mit dem *Standard* konnten Themen und Fragestellungen des Spielplans vorgestellt und vertieft werden. Die Reihe *#Probeneinblicke* informierte über die laufende Theaterarbeit auf den geschlossenen Bühnen und machte neugierig auf die Zeit nach der Wiedereröffnung. In einem wöchentlichen Story-Newsletter wurden die Schwerpunkte der einzelnen Inszenierungen vertieft. In den Monaten mit Spielbetrieb wurde auch ein Monatsspielplan-Newsletter versendet, außerdem zielgruppenspezifische Newsletter an Kinder und Familien, Schulen sowie Jugendliche und Erwachsene. Strategisch wurde der Zuwachs der Newsletter-Abonnent:innen in den Fokus genommen. Die Zahl der Empfänger:innen konnte von 8.766 im September 2020 auf 11.847 im Juni 2021 erhöht werden.

Der Instagram-Account entwickelte sich durch eine kontinuierliche Bespielung sehr gut. Dem Account wurde eine offizielle Instagram-Verifizierung verliehen. Neu etabliert wurde Instagram-live als Talk-Format. Bei gezielten Aktionen wie Live-Twittern von der Veranstaltung *Europa im Diskurs* konnten hohe Reichweiten erzielt werden. Mit dem kokreativen Digital-Format *Twittertheaterabend*, das in der Spielzeit 2020/21 als vierteilige Reihe durchgeführt wurde, gelang dem Burgtheater viermal in Folge der Eintritt in die Trending Topics von Österreich und Deutschland. Das Format ist mittlerweile Forschungsgegenstand u. a. an der Leuphana Universität Lüneburg. Beiträge

dazu erschienen in der *Zeitschrift für Kulturmanagement und Kulturpolitik* und im Band *Digitale Kulturkommunikation. Grundlagen, Strategien und praktische Umsetzung*. Die durchschnittliche Beitragsreichweite im Facebook-Kanal lag bei 6.000 bis 8.000 Views. Spitzen-Posts lagen bei 15.000 bis 20.000 erreichten Personen. Der YouTube-Kanal des Burgtheaters dient in erster Linie als Basis, um Videos auf der Website einzubetten und hat mittlerweile 4.780 Abonnent:innen. Außerdem wurde das Format Video-Teaser als neues Web-Format aufgebaut und u. a. zwei Staffeln der Videoreportagereihe *Probeneinblicke* produziert und gesendet. Insgesamt wurden ca. 80 Videos produziert.

## Besuche

Die meistbesuchten Produktionen zwischen Anfang September und 2. November 2020 und von 19. Mai bis 30. Juni 2021 waren aufgrund der kurzen Öffnungszeit von insgesamt nur dreieinhalb Monaten in jeder Spielstätte vor allem jene mit den meisten Vorstellungen. Am Burgtheater war dies *Das Himmelszelt* (Regie: Tina Lanik) mit 5.571 Besucher:innen, im Akademietheater die Inszenierung *antigone. ein requiem* (Regie: Lars-Ole Walburg) mit 3.366 Besucher:innen, im Kasino *Stolz und Vorurteil* (*oder so)* mit 1.301 Besucher:innen und im Vestibül *Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin* mit 269 Besucher:innen. In Summe waren wegen der Kapazitätseinschränkungen nur 55.413 Besucher:innen in 241 Vorstellungen an den 102 für Publikum geöffneten Tagen der Spielzeit. Das ergibt eine Sitzplatzauslastung von 68,0 % (Vorjahr 80,5 %).

## Budget

| **Burgtheater GmbH** | **2019/20** | **2020/21** |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 7.685 | 3.405 |
| Basisabgeltung | 49.904 | 47.404 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 1.839 | 1.803 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.110 | 7.964 |
| Material- und Leistungsaufwand | –1.146 | –1.059 |
| Personalaufwand | –37.957 | –37.249 |
| Abschreibungen | –5.903 | –4.261 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –14.566 | –10.739 |
| **Betriebsergebnis** | **4.966** | **7.269** |
| Finanzergebnis | 54 | 46 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **5.021** | **7.314** |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **5.021** | **7.314** |
| Veränderung Rücklagen | –8.785 | –7.314 |
| **Jahresgewinn/-verlust** | **–3.765** | **0** |
| Gewinnvortrag | 3.765 | 0 |
| **Bilanzergebnis** | **0** | **0** |

Alle Angaben in Tausend Euro

Maresi Riegner und Itay Tiran in *Fräulein Julie*

Die Spielzeit 2020/21 brachte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der länger dauernden behördlichen Schließung aller Spielstätten nochmals um 77 % reduzierte Karteneinnahmen. Diese betragen € 1,42 Mio. (Vorjahr: € 6,24 Mio.). Insgesamt sind die Umsatzerlöse coronabedingt um € 4,28 Mio. zurückgegangen. Bei der Basisabgeltung waren im Vorjahr € 2,5 Mio. als passive Rechnungsabgrenzung für den Direktionswechsel aufzulösen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS und Budgetmittel aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds des Bundes in Höhe von € 1 Mio. Der Personalaufwand ist aufgrund längerer Kurzarbeit und der Schließung der Spielstätten um € 0,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die freie Rücklage konnte um € 7,31 Mio. erhöht werden.

Wiener Staatsoper, Außenansicht

# Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Die Spielzeit reicht im Allgemeinen von September bis Juni. In der Saison 2020/21 war die Wiener Staatsoper aufgrund der Covid-19-Pandemie von 3. November 2020 bis 18. Mai 2021 geschlossen. Die künstlerischen Eckpfeiler des Hauses sind das Staatsopernorchester, der Chor, das fest engagierte Solist:innen-Ensemble, ergänzt durch Mitglieder des Opernstudios, sowie die Compagnie des Wiener Staatsballetts. Hinzu kommen internationale Gast-Sänger:innen, Gast-Tänzer:innen sowie Gast-Dirigent:innen. Mit der Spielzeit 2020/21 trat eine neue Staatsopern-Direktion an – mit Bogdan Roščić als Direktor und künstlerischem Geschäftsführer, Petra Bohuslav als kaufmännischer Geschäftsführerin, Philippe Jordan als Musikdirektor sowie Martin Schläpfer als Ballettdirektor und Chefchoreograph.

**Leitung** Dr. Bogdan Roščić, Direktor | Dr.in Petra Bohuslav, kaufmännische Geschäftsführerin | Philippe Jordan, Musikdirektor | Martin Schläpfer, Ballettdirektor

**Aufsichtsrat 2020/21** Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag. Andreas Treichl, stellvertretender Vorsitzender | Elke Hesse | Dr. Johannes Honsig-Erlenburg | Dr. Clemens Jabloner | Ruth Schuster | BRV Christoph Biebl | BR KS Hans Peter Kammerer

## Spielplan

Die Staatsopern-Spielzeit 2020/21 war geprägt vom Gedanken, einerseits eine rasche und umfassende Erneuerung des Kernrepertoires in Angriff zu nehmen und andererseits eine verstärkte Öffnung des Hauses voranzutreiben.

**Premieren.** 2020/21 wurde die ungewöhnlich hohe Zahl von zehn Opernpremieren realisiert, inszeniert von international stilbildenden Regisseur:innen – etliche von ihnen arbeiteten erstmals im Haus am Ring. Ein Teil dieser Arbeiten wurde neu produziert, andere kamen als Koproduktionen oder Übernahmen an die Staatsoper. Geradezu Signalwirkung hatte in diesem Zusammenhang die Eröffnungspremiere der Saison, Puccinis *Madama Butterfly* (Dirigat: Philippe Jordan, Inszenierung: Anthony Minghella und Carolyn Choa), die die zu diesem Zeitpunkt älteste Produktion im Repertoire der Wiener Staatsoper aus dem Jahr 1957 ablöste. 2020/21 wurden bereits die programmatischen Schwerpunkte gesetzt, die auch in den kommenden Saisonen mit jeweils mindestens einer Neuproduktion vertreten sein werden: Mozart, Wagner sowie ein zentrales Werk des 20. Jahrhunderts. Mit Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* in Hans Neuenfels' Inszenierung war ein im Haus am Ring früher sehr viel gespieltes Werk nach 20 Jahren erstmals wieder zu erleben.

*Parsifal* – die Inszenierung von Kirill Serebrennikov wurde international gefeiert – war der Auftakt zu einer umfassenden, neuen Auseinandersetzung mit dem Musiktheaterwerk Wagners. Und mit Hans Werner Henzes im Haus am Ring noch nie gespielter Oper *Das verratene Meer* debütierte das Regieduo Jossi Wieler und Sergio Morabito erfolgreich an der Wiener Staatsoper. Weitere Regiedebüts umfassten Simon Stone (*La traviata*), Calixto Bieito (*Carmen*), Dmitri Tcherniakov (*Eugen Onegin*), Frank Castorf (*Faust*) und Jan Lauwers (*L'incoronazione di Poppea*). Im Falle von Barrie Kosky (*Macbeth*) kehrte ein weltweit gefragter Regisseur nach vielen Jahren zurück an die Wiener Staatsoper. Er wird auch in den kommenden Jahren mit wichtigen Produktionen betraut sein. Weitere zentrale Werke des Repertoires – *Elektra*, *Le nozze di Figaro* und *Don Carlos* sowie *Der Rosenkavalier* – wurden neu erarbeitet. In den beiden erstgenannten Fällen kehrten im Zuge dieser Wiederaufnahmen exemplarische Inszenierungen zurück ans Haus am Ring und ersetzten im Repertoire befindliche Produktionen. Auch das Wiener Staatsballett hat international vielbeachtete Neuproduktionen an der Wiener Staatsoper herausgebracht: *Mahler, live* mit der Uraufführung von *4* von Martin Schläpfer sowie die Premiere von *Tänze Bilder Sinfonien*. In der Spielzeit 2020/21 wurden zu neun Opernpremieren rund 90-minütige Einführungsmatineen vor Publikum bzw. online angeboten, in deren Rahmen Direktor Bogdan Roščić gemeinsam mit Mitwirkenden die Neuproduktionen vorstellte. Außerdem fanden drei Termine der Reihe *Ensemblematinee im Mahler-Saal*, drei Kammermusik-Matineen der Wiener Philharmoniker und drei Konzerte des Opernstudios statt.

**Premieren 2020/21**

*Madama Butterfly* (Giacomo Puccini), 7. September 2020
*Die Entführung aus dem Serail* (Wolfgang Amadeus Mozart), 12. Oktober 2020
*Eugen Onegin* (Piotr I. Tschaikowski), 25. Oktober 2020
*Mahler, live* (Franz Liszt, Gustav Mahler – Hans van Manen, Martin Schläpfer), Ballett, 4. Dezember 2020*
*Das verratene Meer* (Hans Werner Henze), 14. Dezember 2020*
*Carmen* (Georges Bizet), 21. Februar 2021*
*La traviata* (Giuseppe Verdi), 7. März 2021*
*Parsifal* (Richard Wagner), 11. April 2021*
*Faust* (Charles Gounod), 29. April 2021* (Premiere vor Publikum: 19. Mai 2021)
*L'incoronazione di Poppea* (Claudio Monteverdi), 22. Mai 2021
*Der Barbier für Kinder* (Gioachino Rossini), Kinderoper, 24. Mai 2021
*Macbeth* (Giuseppe Verdi), 10. Juni 2021
*Tänze Bilder Sinfonien* (George Balanchine, Alexei Ratmansky, Martin Schläpfer – Igor Strawinski, Modest Mussorgski, Dmitri Schostakowitsch), Ballett, 26. Juni 2021

* Aufzeichnung ohne Publikum

Camilo Mejía Cortés, Kate Lindsey und Slávka Zámečníková in *L'incoronazione di Poppea*

## Kulturvermittlung

Neben den Outreach- und Vermittlungsprogrammen ergänzten in der Saison 2020/21 vielfältige Programmschienen den Spielplan, u. a. Gespräche mit Künstler:innen sowie das Symposium *Das Repertoiretheater ist tot! – Es lebe das Repertoiretheater?*

**Werkeinführungen.** Vor den Vorstellungen von zehn ausgewählten Opern- und Ballettproduktionen wurden kostenlose Werkeinführungen angeboten.

**Führungen sowie Kunst- und Architekturrundgang.** In der Saison 2020/21 nahmen 20.354 Personen an Führungen in fünf Sprachen durch das Gebäude der Wiener Staatsoper teil. Durch die Covid-19-bedingte Schließung konnte von 12. Februar bis 28. März an allen Freitagen, Samstagen und Sonntagen eine Kunst- und Architektur-Ausstellung in Form eines Rundgangs durch die Wiener Staatsoper angeboten werden. Dabei wurden 11.040 Besucher:innen mittels Informationstafeln auf Deutsch und Englisch durch die historischen Räume des Gebäudes geleitet.

Ensemble in *Parsifal*

**Angebote für Kinder und Jugendliche.** Eines der zentralen Anliegen der neuen Direktion ist die Öffnung des Hauses – besonders auch für Jugendliche und junge Erwachsene, unabhängig von ihrem kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund. So lud die Staatsoper nicht nur zu einer Kinderopernproduktion im Großen Haus (*Der Barbier für Kinder*), sondern auch zu mehreren Workshops und Arbeitsplattformen, wie die partizipativen Vermittlungsformate *Opernlabor*, *Tanzlabor* und *InsideOpera*, die sich Programmen von und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene widmeten. Ein umfangreiches Angebot für unter 27-Jährige umfasst unter anderem die Möglichkeit, Generalproben zu besuchen und noch vor der Premiere eine Neuproduktion zu erleben. Außerdem werden für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren bzw. junge Erwachsene bis 27 Jahren ermäßigte Karten angeboten.

**Ausbildungsstätten.** Mit dem Beginn der Amtszeit von Bogdan Roščić und Philippe Jordan 2020/21 hat die Wiener Staatsoper ein Opernstudio gegründet, um herausragende Gesangstalente zwei Jahre lang gezielt und praxisnah zu fördern. Daneben bietet die Opernschule der Wiener Staatsoper einen mehrjährigen Ausbildungslehrgang für stimm-

lich begabte und musikalische Kinder, der auch die Mitwirkung in Bühnenproduktionen umfasst. Die Ballettakademie der Wiener Staatsoper bietet eine praktische und theoretische Bühnentanz-Ausbildung. In der Chorakademie der Wiener Staatsoper können fortgeschrittene Studierende oder Berufseinsteiger:innen, die an einer praxisorientierten Ausbildung zur Chorsängerin bzw. zum Chorsänger interessiert sind, ihre ersten Schritte ins Berufsleben machen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Einen wichtigen Schritt zur Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit der seit September 2020 tätigen Geschäftsführung bildete die Gründung einer Marketingabteilung sowie die komplette Erneuerung der Corporate Identity des Hauses. Die Wiener Staatsoper produziert regelmäßige Druckschriften wie den Monatsspielplan, die Monatszeitschrift *Opernring 2* und Programmhefte zu den Premieren, Plakate mit Ankündigungen der Vorstellungen und Veranstaltungen sowie das Saison-Programmbuch. Der Webauftritt der Wiener Staatsoper bietet alle Informationen zu den Aktivitäten des Hauses am Ring. Die Social-Media-Auftritte – seit der Spielzeit 2020/21 auch auf Twitter und Spotify – ermöglichen dem Haus, direkt mit seinen Besucher:innen in Kontakt zu treten. Die Spielzeit 2020/21 wurde durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stark geprägt. So fiel aufgrund behördlich vorgeschriebener Schließungen der Theater eine große Anzahl an Vorstellungen aus. Dennoch wurden alle Premieren fertig erarbeitet und, wenn nicht anders möglich, vor leerem Haus, dafür aber vor TV- oder Streaming-Kameras gespielt. So konnte einerseits ein großes Publikum erreicht, andererseits der Repertoirebetrieb für die folgenden Jahre gesichert werden. Die kumulierte Reichweite der TV- und Streaming-Aktivitäten betrug am Ende der Spielzeit über sieben Millionen Kontakte. Ein aus Archivbeständen der Wiener Staatsoper nachgebildeter Streaming-Spielplan überbrückte die lockdownbedingt spielfreien Abende. Erstmals wurden in der Spielzeit 2020/21 alle Livestreams von Opern- und Ballettvorstellungen während der gesamten Saison auf der Staatsopern-Plattform play.wiener-staatsoper.at weltweit kostenlos angeboten, ebenso wie die Ausstrahlungen aus dem Archiv während der Covid-19-bedingten Schließung. Weitergeführt bzw. intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit ORF III, ORF 2 und Ö1: In Zusammenarbeit mit ORF III wurden zehn Stream-Produktionen realisiert; ORF 2 zeigte das Ballett *4* sowie die Sondersendung *Der Fall Parsifal* über die Neuproduktion von *Parsifal*. Ausgewählte Produktionen der Wiener Staatsoper wurden weiters u. a. auf den Plattformen ARTE Concert und myfidelio gezeigt. Zu den Ausstrahlungen von Opern- und Ballettaufführungen in den genannten Sendern und Plattformen kamen zahlreiche aktuelle Beiträge, Fernsehdokumentationen und Portraits. Insgesamt gab es in der Saison 2020/21 222 European Broadcast Union-Hörfunkausstrahlungen von Vorstellungen aus der Wiener Staatsoper. Zusätzlich wurden mehrere DVDs und CDs mit Staatsopernaufnahmen veröffentlicht. Der Eiserne Vorhang 2020/21 – eine Kooperation mit dem museum

Ensemble in *Madama Butterfly*

in progress – wurde von Carrie Mae Weems gestaltet. Weitere Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Öffnung des Hauses umfassten u. a. eine Lichtinstallation an der Fassade des Hauses sowie die Versteigerung von Kostümen aus dem Fundus zu Gunsten der Nachwuchsförderung.

## Besuche

In der Saison 2020/21 fanden auf der Hauptbühne der Wiener Staatsoper 102 Opern- und Ballettvorstellungen inklusive Kinderopern-Aufführungen, Konzerten und Einführungsmatineen vor insgesamt 97.207 Besucher:innen statt. Die Sitzplatzauslastung betrug 94,7 %. Im Gustav-Mahler-Saal fanden 14 Veranstaltungen (Studiokonzert, Kammermusik, Ensemblematineen, Sonderveranstaltungen, Symposien) statt, die von 1.504 Personen besucht wurden. Die Gesamtbesucher:innenanzahl in der Saison 2020/21 betrug 98.711.

| Wiener Staatsoper GmbH | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 35.378 | 12.019 |
| Basisabgeltung | 66.088 | 66.088 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 453 | 733 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 11.282 | 23.779 |
| Material- und Leistungsaufwand | –3.891 | –1.480 |
| Personalaufwand | –79.339 | –76.134 |
| Abschreibungen | –12.384 | –6.893 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –21.407 | –20.577 |
| **Betriebsergebnis** | **–3.820** | **–2.463** |
| Finanzergebnis | 1.838 | –40 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **–1.982** | **–2.503** |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| **Jahresfehlbetrag** | **–1.982** | **–2.503** |
| Veränderung Rücklagen | –11.941 | 2.503 |
| **Jahresgewinn/-verlust** | **–13.922** | **0** |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 13.922 | 0 |
| **Bilanzgewinn/-verlust** | **0** | **0** |

Alle Angaben in Tausend Euro

Der Umsatz lag coronabedingt mit € 12,019 Mio. um 66 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Aufgrund der behördlich angeordneten Schließung des Hauses ab November 2020 konnten die bereits verminderten Umsätze des Vorjahres nicht erreicht werden. Dies betrifft vor allem Umsatzerlöse aus dem Kartenverkauf. Die Basisabgeltung war mit € 66,088 Mio. gleich hoch wie in den Vorjahren. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf € 23,779 Mio. und lagen damit um € 12,497 Mio. über dem Vorjahreswert. Diese Position beinhaltet die Kurzarbeitshilfe des AMS in der Höhe von € 14,087 Mio. sowie Zuschüsse aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in der Höhe von € 8,1 Mio. Ausgabenseitig fielen Personalkosten in der Höhe von € 76,134 Mio. an. Der Rückgang gegenüber der Vorperiode ist durch die Schließung des Hauses und die Kurzarbeit begründet. Nach Auflösung einer freien Rücklage in der Höhe von € 2,503 Mio. ergibt sich ein Bilanzergebnis von 0 Euro.

Volksoper Wien, Außenansicht

# Volksoper Wien

Die Volksoper ist Wiens großes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett, das mit über 150 Solist:innen, 100 Orchestermusiker:innen, 64 Chorsänger:innen, über 100 Tänzer:innen sowie 218 Techniker:innen anspruchsvolle musikalische Unterhaltung bietet. Farbig, vielschichtig und lebensfroh widmet sie sich als einziges Wiener Haus dem Genre Operette. Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 30 verschiedene Produktionen auf dem Programm des 1.337 Plätze fassenden Repertoiretheaters. Operette und Oper des 18., 19., 20. und 21. Jahrhunderts, klassisches Musical und Ballett sind die Repertoiresäulen der Volksoper.

**Leitung** Kammerschauspieler Robert Meyer, Direktor | Mag. Christoph Ladstätter, kaufmännischer Geschäftsführer

**Aufsichtsrat 2020/21** Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Rektorin Mag.ª Ulrike Sych, stellvertretende Vorsitzende | Dr. Hans Michel Piëch | MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Friederike Schwarzendorfer | Mag.ª Annamaria Šikoronja-Martines | Mag.ª Elisabeth Sobotka | BRV Prof. Peter Gallaun | BRV Josef Luftensteiner

## Spielplan

Die Saison 2020/21 stand ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Reduzierte Besuchszahlen, strenge Sicherheitsmaßnahmen sowie dauernde Ungewissheit prägten den Verlauf der Saison. Am 3. November wurde der Spielbetrieb für 197 Tage unterbrochen. Und doch: Charity Hope Valentine, die titelgebende Hauptfigur aus der Eröffnungspremiere im September 2020, dem Musical *Sweet Charity*, steht mit ihrem Namen am deutlichsten für die von Hoffnung geprägte Saison 2020/21.

Bereits am ersten Septemberwochenende war mit einem coronabedingt etwas eingeschränkten Fest in der Volksoper Wien die Spielzeit eröffnet worden. Schon in der Vorbereitung der Spielzeit wurde in Zusammenarbeit mit den Behörden ein ausgeklügeltes Präventionskonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage der Spiel- und Probenbetrieb gesichert stattfinden konnte. So konnte die Volksoper den Spielbetrieb im September unter außergewöhnlichen Bedingungen aufnehmen und mit reduziertem Platzangebot, Abstandsregeln und Maskenpflicht das Publikum empfangen. Zwei Wiederaufnahmen gleich zu Beginn der Saison (*Kiss me, Kate* und *Die lustige Witwe*) wurden von zwei Premieren begleitet. Neben dem schon erwähnten *Sweet Charity* gelangte der dreiteilige Ballettabend *Hollands Meister* zur Aufführung. Nach acht Inszenierungen (seit 1906) und über 900 Vorstellungen an der Volksoper wurde Mitte Oktober 2020 eine Neuinszenierung von *Die Zauberflöte* präsentiert.

Robert Meyer und Christian Graf in *Der Teufel auf Erden*

Anfang November folgte ein Lockdown, der eine über sechs Monate lang dauernde Schließung des Hauses bedeutete. Die konzertanten Aufführungen von *Die Macht des Schicksals* im November mussten abgesagt werden, Brittens *Der Tod in Venedig*, das Ballett *Ein Deutsches Requiem* von Martin Schläpfer sowie der Ballettabend *Promethean Fire* wurden in Folgesaisonen verschoben. In dieser Phase konnte reduziert weiter geprobt und am 19. Mai 2021 bei der Wiedereröffnung der Theater gleich mit mehreren Premieren gestartet werden: *Der Teufel auf Erden* von Franz von Suppè und *Into the Woods* von Steven Sondheim. Mit dem *Dschungelbuch* gelangte ein neues Familienstück zur Premiere. Innerhalb von zwölf Tagen wurden somit drei Premieren und eine Wiederaufnahme (*Das Land des Lächelns*) gezeigt. Im Juni konnten 40 Vorstellungen gespielt werden, da die Produktion im Kasino am Schwarzenbergplatz planmäßig stattfand: *Leyla und Medjnun* – eine Opernaufführung von Detlev Glanert als österreichische Erstaufführung. Mit der ebenfalls im Juni wiederaufgenommenen Oper *Rigoletto* konnte zumindest ein Teil des Jahresprogramms realisiert werden.

**Premieren 2020/2021**

*Sweet Charity* (Cy Coleman), Musical, 13. September 2020
*Hollands Meister* (Sol León & Paul Lightfoot, Hans van Manen, Jiří Kylián – Gioachino Rossini, Ludwig van Beethoven, Igor Strawinski), Ballett, 20. September 2020
*Die Zauberflöte* (Wolfgang Amadeus Mozart), Oper, 17. Oktober 2020
*Der Teufel auf Erden* (Franz von Suppè), Operette, 19. Mai 2021
*Into the Woods* (Stephen Sondheim), Musical, 27. Mai 2021
*Das Dschungelbuch,* halbszenisch (Richard M. Sherman, Robert B. Sherman, Terry Gilkyson und George Bruns), Musical, 30. Mai 2021
*Leyla und Medjnun* (Detlev Glanert), Oper, 14. Juni 2021

**Wiederaufnahmen**

*Kiss me, Kate* (Cole Porter), Musical, 2. September 2020
*Die lustige Witwe* (Franz Lehár), Operette, 16. September 2020
*Das Land des Lächelns* (Franz Lehár), Operette, 21. Mai 2021
*Rigoletto* (Giuseppe Verdi), Oper, 8. Juni 2021

## Kulturvermittlung

In der Saison 2020/21 konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche nur sehr eingeschränkt stattfinden. Als Ersatz wurde das Projekt *JungeVolksoper@home* verstärkt weitergeführt. Dazu wurde auf der Website der Volksoper ein eigener Bereich geschaffen, in dem Materialien wie Videos, Rätsel und Bastelbögen zu einzelnen Produktionen zur Verfügung stehen.

Folgende Werke speziell für junges Publikum standen 2020/21 auf dem Spielplan: die halbszenische Aufführung *Das Dschungelbuch*, das Musical *Into the Woods*, die Opern

Rebecca Nelsen in *Die Zauberflöte*

*Die Zauberflöte* und *Leyla und Medjnun* im Kasino am Schwarzenbergplatz, die Ballettproduktion *Peter Pan* sowie die Familienoper *Das Gespenst von Canterville*. Vorstellungen mit frühen Beginnzeiten erleichterten zudem Familien mit Kindern den Opernbesuch.

Um Kindern und Jugendlichen neben dem Vorstellungsbesuch einen aktiven Zugang zum Musiktheater zu ermöglichen, bietet die Junge Volksoper Workshops unterteilt in vier Altersstufen von vier bis 18 Jahren an, die pandemiebedingt nicht stattfinden konnten. Als Ersatz produzierte die Musiktheatervermittlung gemeinsam mit dem Jugendchor Videos zum Mitmachen, die auf der Website abrufbar sind.

Die Schulprojekte zur Gruseloper *Das Gespenst von Canterville* (für Volksschulklassen) sowie zur Neuproduktion *Into the Woods* (für die Neue Mittelschule) waren trotz Pandemie ein Erfolg. Schwerpunktmäßig wird diese Vermittlungstätigkeit vor allem Schulen mit hohem Migrationsanteil angeboten. Die Abteilung Musiktheatervermittlung erarbeitete außerdem Unterrichtsmaterialien zu zahlreichen Produktionen und stellte diese Schulklassen kostenlos zur Verfügung. Schüler:innen, die aufgrund der räumlichen

Christian Drescher, Gernot Kranner, Juliette Khalil, Daniel Ohlenschläger und Jakob Semotan in *Das Dschungelbuch*

Entfernung zur Volksoper nicht an Schulprojekten teilnehmen konnten, bekamen die Möglichkeit, sich online im Rahmen des Projekts *Junge Volksoper Connected* auf einen Vorstellungsbesuch vorzubereiten.

Das neue Vermittlungsformat für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Titel *Junge Volksoper Newcomer* konnte junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren begeistern. Dabei wurden zu ermäßigten Preisen Vorstellungen gemeinsam mit der Abteilung Musiktheatervermittlung inklusive Vor- und Nachbereitung besucht.

In dem seit 2005 bestehenden Kinderchor und dem Jugendchor der Volksoper werden stimmlich begabte Kinder ab einem Alter von sieben Jahren in vier Leistungsgruppen in Chorgesang, Stimmbildung und Sologesang unterrichtet. Um die Zeit der Lockdowns zu überbrücken, erstellte die Musiktheatervermittlung gemeinsam mit der Leiterin des Basis-Kinderchors, Kinga Schleicher, Mitmachvideos für die Website der Volksoper. Diese beinhalten Stimmübungen, Gesangsübungen für unterschiedliche Gesangniveaus und Lektionen zur Einstudierung des Repertoires.

Mara Mastalir in *Leyla und Medjnun*

## Öffentlichkeitsarbeit

Den erfolgreichen Kurs der Volksoper durchgängig zu kommunizieren, blieb ein wesentliches Anliegen der Öffentlichkeitsarbeit. Die Berichterstattung konzentrierte sich auf Premieren, Wiederaufnahmen und die Corona-Sicherheitsmaßnahmen. Das bereits etablierte Fotokonzept für die Premierenankündigungen mittels Portraitfotos der Protagonist:innen kommuniziert die Emotionalität und die Vielfalt des Musiktheaters und trägt zur Wiedererkennbarkeit der Volksoper auch im Stadtbild bei.

Während des Lockdowns musste die Kommunikationsstrategie umgestellt und verstärkt online kommuniziert werden. Bei der Website der Volksoper wurde ein besonderes Augenmerk auf Videos gelegt: Zu jeder Premiere stehen mehrere Backstage-Videos sowie ein Trailer zur Verfügung. Die Social-Media-Aktivitäten laufen in aufeinander abgestimmter Weise auf den Kanälen Facebook, Instagram und Twitter. Die multimedialen Inhalte wurden auch in der App der Volksoper gebündelt.

## Besuche

Die Auslastung in der Saison 2020/21 betrug für die gespielten 121 Vorstellungen 67,3 %. Aufgrund der jeweiligen Abstandsregeln konnten von September bis November rund 890 Personen eine Vorstellung besuchen, von 19. Mai 2021 bis 9. Juni 2021 630 und ab dem 10. Juni 2021 wieder rund 890. Insgesamt zählte die Volksoper in der Saison 2020/21 57.561 Besuche.

## Budget

| **Volksoper Wien GmbH** | **2019/20** | **2020/21** |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse inkl. Sponsoring | 7.594 | 2.183 |
| Basisabgeltung | 43.959 | 43.959 |
| Bestandsveränderungen | 0 | 0 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 308 | 375 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.489 | 10.120 |
| Material- und Leistungsaufwand | –2.203 | –1.770 |
| Personalaufwand | –37.074 | –36.484 |
| Abschreibungen | –3.188 | –3.716 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –10.787 | –8.955 |
| **Betriebsergebnis** | **3.099** | **5.715** |
| Finanzergebnis | 28 | 9 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **3.127** | **5.724** |
| Ertragsteuern | 0 | 0 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **3.127** | **5.724** |
| Veränderung Rücklagen | –9.212 | –5.724 |
| **Jahresgewinn/-verlust** | **–6.085** | **0** |
| Gewinn-/Verlustvortrag | 6.085 | 0 |
| **Bilanzgewinn/-verlust** | **0** | **0** |

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Verringerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Einstellung des Spielbetriebs aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ab dem 3. November 2020 zurückzuführen. Die Wiedereröffnung der Spielstätte war aufgrund der weiterhin hohen Infektionszahlen erst am 19. Mai 2021 möglich. Damit war die Volksoper in der Spielzeit 2020/21 mehr als sechseinhalb Monate geschlossen. In der verbleibenden Zeit war der Kartenverkauf durch Abstandsregelungen und Kapazitätsbeschränkungen nur reduziert möglich. Für den Zeitraum November 2020 bis April 2021 wurden insgesamt 454 Mitarbeiter:innen zur Kurzarbeit angemeldet. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kurzarbeitszuschüsse des AMS in Höhe von € 8,635 Mio. sowie ein Sonderzuschuss des Bundes aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds in Höhe von € 1,285 Mio. enthalten. Auch in der Saison 2020/21 konnten vier der geplanten zehn Premieren nicht gezeigt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten verschobene Instandhaltungsprojekte sowie Aufwendungen für Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Fiona McGee und Denys Cherevychko in *Skew-Whiff*

# Wiener Staatsballett

Das Wiener Staatsballett ist eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der 102 Tänzer:innen der Compagnie zählen neben jährlich ca. 90 Ballettvorstellungen mit einem vielfältigen Programm von der Romantik bis in die Gegenwart auch Tanzeinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien. Bei ausgewählten Gastspielen ist das Ensemble darüber hinaus international zu erleben.

**Leitung** Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograph | Mag.ª Simone Wohinz, kaufmännische Leiterin

Spielplan

Mit Martin Schläpfer steht dem Wiener Staatsballett seit dem 1. September 2020 ein neuer Ballettdirektor und Chefchoreograph vor, der mit seiner Programmierung beide Spielstätten des Ensembles zu Orten macht, in denen sich der Tanz in seiner großen Bandbreite als eine der zentralen Kunstformen unserer Zeit präsentiert, ohne die Verbindungen in die Vergangenheit mit ihren bedeutenden Traditionen zu kappen. Mit eigenen Uraufführungen und Einladungen an Gastchoreograph:innen, neue Werke zu kreieren, intensiviert Martin Schläpfer die kreative Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen durch die Kunstform Tanz. Seine vielfältigen Pläne für seine erste Saison konnten wegen der Corona-Pandemie nur in Ausschnitten realisiert werden.

Die Eröffnungspremiere *Mahler, live* in der Wiener Staatsoper sollte ein starkes Zeichen setzen: Mit Hans van Manens Videoballett *Live* als Wiener Erstaufführung stand eine Ikone der Tanzgeschichte auf dem Programm und bildete als intime Miniatur einen subtilen Kontrast zu Martin Schläpfers Uraufführung *4*. Zu Gustav Mahlers 4. Symphonie vereinte Schläpfer alle Tänzer:innen der Compagnie auf der Bühne, Axel Kober stand am Pult des Orchesters der Wiener Staatsoper. Da die Premiere am 4. Dezember 2020 in einen erneuten Lockdown fiel, konnte das Programm nur für die Kameras von ORF und ARTE stattfinden.

Ebenfalls in Wien noch nie gezeigte Werke waren in der Premiere *Tänze Bilder Sinfonien* unter der musikalischen Leitung von Robert Reimer zu sehen. Auf die athletische Klarheit der erstmals vom Wiener Staatsballett getanzten *Symphony in Three Movements* von George Balanchine sowie die feinen Bilder Alexei Ratmanskys in dessen Wien-Debüt *Pictures at an Exhibition* folgte Martin Schläpfers zweite Kreation in dieser Saison: ein dunkel getöntes, existenzielle Fragen aufwerfendes Welttheater zu Dmitri Schostakowitschs Symphonie Nr. 15. Wie vielfältig und virtuos die amerikanische Neoklassik ist, zeigte die Neueinstudierung *A Suite of Dances* mit Werken von Jerome Robbins und George Balanchine.

In der Volksoper Wien eröffnete die Premiere *Hollands Meister* mit Choreographien von Sol León & Paul Lightfoot, Hans van Manen und Jiří Kylián die Saison. Für die ganze Familie zeigte das Wiener Staatsballett erneut das Tanzmärchen *Peter Pan*. Darüber hinaus gestaltete das Wiener Staatsballett in 27 Operetten- und Musical-Aufführungen die Tanzeinlagen. Besonderen Wert legt Martin Schläpfer auf eine engere Verbindung zum in der Volksoper stationierten Corps de ballet, dessen Tänzer:innen er nicht nur regelmäßig selbst trainiert, sondern auch in seine Uraufführungen *4* und *Sinfonie Nr. 15* integrierte.

Von insgesamt 88 geplanten Ballett-Vorstellungen konnte das Wiener Staatsballett 28 vor Publikum zeigen: In der Staatsoper neben *A Suite of Dances* und *Tänze Bilder Sinfonien* Balanchines *Jewels* zu Beginn der Saison. Sämtliche Vorstellungen von *Giselle*, *La Fille mal gardée* und *Schwanensee* mussten dagegen entfallen, ebenso wie in der Volksoper das Repertoirestück *Coppélia* sowie zwei weitere Premieren, mit denen Martin Schläpfer in seiner ersten Spielzeit entscheidende Akzente setzen wollte: sein Brahms-Ballett *Ein Deutsches Requiem* sowie das Programm *Promethean Fire*, die beide auf spätere Spielzeiten verschoben wurden.

Im Streaming-Angebot der Wiener Staatsoper, das seit 2020/21 weltweit kostenfrei zu empfangen ist, erreichten die Liveübertragungen von *Mahler, live* und *A Suite of Dances* rund 14.000 Zuschauer:innen, die Aufzeichnung von *Mahler, live* in der Arte Concert-Mediathek wurde bis März 2021 45.000 Mal abgerufen. Während der beiden Lockdowns überbrückte die Wiener Staatsoper mit Aufzeichnungen aus der jüngeren Vergangenheit, darunter auch Vorstellungen des Wiener Staatsballetts, die spielfreie Zeit. Mit der DVD- und Blu-Ray-Produktion von *Mahler, live* ist das Wiener Staatsballett mit einer Neuerscheinung auf dem internationalen DVD-Markt präsent. Nicht zuletzt sorgten die traditionelle Balletteinlage im Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sowie TV-Ausstrahlungen von Ballettklassikern, darunter Nurejews *Der Nussknacker* zu Weihnachten, für Präsenz in den internationalen Medien.

**Premieren 2020/21**

*Hollands Meister* (Sol León & Paul Lightfoot, Hans van Manen, Jiří Kylián – Gioachino Rossini, Ludwig van Beethoven, Igor Strawinski), Volksoper Wien, 20. September 2020

*Mahler, live* (Hans van Manen, Martin Schläpfer – Franz Liszt, Gustav Mahler), Wiener Staatsoper, 4. Dezember 2020, als Livestream, auf Arte Concert und in ORF 2

*A Suite of Dances* (Jerome Robbins, George Balanchine, Jerome Robbins– Philip Glass, Igor Strawinski, Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Arr. Clare Grundman), Neueinstudierung, Wiener Staatsoper, 20. Mai 2021

*Tänze Bilder Sinfonien* (George Balanchine, Alexei Ratmansky, Martin Schläpfer – Igor Strawinski, Modest Mussorgski, Dmitri Schostakowitsch), Wiener Staatsoper, 26. Juni 2021

Herren des Wiener Staatsballetts in *Glass Pieces*

## Kulturvermittlung

Ein zentrales Anliegen der neuen Direktion des Wiener Staatsballetts ist es, sich für alle zu öffnen, mit dem Publikum in Dialog zu treten, Einblicke in die gezeigten Werke zu geben und Aspekte, die hinter der Erarbeitung eines Ballettprogramms stehen, transparent zu machen. Hierzu wurde ein neues Vermittlungsangebot aufgestellt, bestehend aus Werkeinführungen, Ballettwerkstätten, Einführungsmatineen und dem Gesprächsformat *Tanzpodium*, das allgemeine Aspekte des Tanzes oder einzelne Künstler:innen in den Fokus nimmt. In enger Zusammenarbeit mit der Education Abteilung der Wiener Staatsoper wurde außerdem das Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neu positioniert. Unabhängig von ihrem kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund haben sie auf interdisziplinären Begegnungsplattformen die Gelegenheit, mit Künstler:innen des Wiener Staatsballetts direkt in Kontakt zu treten und Ballett in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt gemeinsam kreativ zu gestalten. Besondere Erwähnung verdienen aus diesem Angebot das neu gegründete Tanzlabor sowie das digitale Community Projekt *Puls einer Stadt* – beide veranstaltet in Kooperation mit dem Partner Tanz die Toleranz. Im *Tanzlabor* lernten Kinder und Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren ästhetische und körperliche Ausdrucksformen kennen, mit Bewegungssprachen zu experimentieren und unter Anleitung von Profis in ein eigenes choreographisches Konzept zu übertragen, das vom Bühnenorchester der Wiener Staatsoper begleitet wurde. Da pandemiebedingt eine Live-Aufführung nicht stattfinden konnte, entstand der Tanzfilm *Pictures of a Dream*. Probenzentrum für das Tanzlabor ist das Kulturhaus Brotfabrik in Favoriten. An Menschen jeden Alters richtete sich das digitale Community-Projekt als eine Einladung, sich mit

Olga Esina in *Live*

Robbins' *Glass Pieces* auseinanderzusetzen und eigene Ausdrucksformen zum Thema *Puls einer Stadt* zu entwickeln. Entstanden ist ein Film mit 53 Menschen zwischen sechs und 65 Jahren aus Österreich, Deutschland und Frankreich.

Als Vor- oder Nachbereitung zu einem Vorstellungsbesuch wurden außerdem theaterpädagogische Workshops für Schulen zu den Produktionen *Mahler, live* und *A Suite of Dances* angeboten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Zum Antritt der neuen Direktion wurde für das Wiener Staatsballett eine eigene Corporate Identity entwickelt, die eine neue Logomarke ebenso inkludiert wie ein von großer Prägnanz und Klarheit geprägtes Design für Plakate, Programmhefte, die Ballettsaisonvorschau sowie den digitalen Newsletter.

Zu den wichtigsten Presseagenden zählte neben den klassischen Premieren- und Repertoireberichterstattungen die Pflege der Medienkooperationen.

Die Social Media-Präsenz des Wiener Staatsballetts erfreut sich mit interessanten Backstage-Einblicken, aktuellen Aufführungsfotos und Videoclips, die nicht nur Einblicke in die Produktionen geben, sondern auch die beim Staatsballett arbeitenden Künstler:innen vorstellen, einer stetig wachsenden Follower-Zahl.

## Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Investitionen in Maßnahmen, die dem Erhalt der Gesundheit der Tänzer:innen in einer dem Hochleistungssport vergleichbaren Kunstform dienen, werden auch in den kommenden Jahren eine hohe Priorität haben und sollen durch den weiter auszubauenden Freundeskreis Ballettclub Wiener Staatsballett sowie Sponsoren gestützt werden. Ein wichtiger Schritt waren 2020/21 die Vergrößerung des physiotherapeutischen Angebots und der Einbau von neuen Schwingböden in den Ballettsälen des Wiener Staatsballetts.

## Besuche

Die Sitzplatzauslastung betrug 2020/21 in der Wiener Staatsoper bei 18 Ballettvorstellungen 91,9 % mit 16.470 Besucher:innen, in der Volksoper Wien bei zehn Ballettvorstellungen 69,2 % mit 6.497 Besucher:innen. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 22.967 Personen, die 2020/21 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts besuchten.

Dekorationswerkstätten

# ART for ART Theaterservice GmbH

Die ART for ART Theaterservice GmbH steht für das kreative Schaffen hinter den Kulissen der Bundestheaterbühnen. Mit ihren Mitarbeiter:innen ist ART for ART Ausstatter des Burg- und Akademietheaters, der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien. Bühnenbilder, Dekorationen (Bildhauerei, Tischlerei, Schlosserei, Waffenschmiede, Malerei sowie Tapeziererei) und Kostüme (Damen- und Herrenschneiderei, Modisterei, Schuhmacherei, Weißnäherei und Kostümmalerei) werden hier für die Produktionen der Bundestheater, aber auch für externe Kunden gefertigt. Darüber hinaus werden von der Gebäudetechnik Leistungen im Bereich Hoch- und Maschinenbau, Klima-, Elektro- und Bühnentechnik, Schwachstrom, Informations- und Kommunikationstechnik, Logistik und Lager sowie Betriebsdienste wie die Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Auch Leistungen eines Generalunternehmers werden offeriert, besonderes Augenmerk wird auf Energieeinsparungsplanung gelegt. ART for ART betreibt außerdem die Bundestheaterkassen im Opernfoyer sowie den Kostümfundus und versteht sich vor allem als Servicegesellschaft für seine verbundenen Unternehmen. Das gilt neben den Werkstätten im Besonderen für die Bereiche Gebäudetechnik, Kartenvertrieb und Information sowie für den Bereich digitale Technologie, in denen ART for ART als konzernübergreifender Servicedienstleister tätig ist.

**Leitung** Dr. Josef Kirchberger (bis 12. Oktober 2020) | Petra Höfinger, MBA (ab 12. Oktober 2020)

**Aufsichtsrat 2020/21** Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag.ª Cornelia Lamprechter, stellvertretende Vorsitzende | Jürgen Beitelberger | Mag. Robert Beutler | DIin Dr.in Christine Pennerstorfer | Christian Pizato | Mag.ª Nora Schmid | Ruth Schuster | BRV Walter Tiefenbacher

## Zielsetzung

Die ART for ART Theaterservice GmbH ist als Servicegesellschaft des Bundestheaterkonzerns für die Burgtheater GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Wiener Staatsoper GmbH tätig. Ziel von ART for ART ist es, die Bühnengesellschaften optimal zu unterstützen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde im Zuge des Geschäftsführungswechsels auch ein weiterer Schritt in Richtung Öffnung nach außen gemacht. Das Unternehmen soll zukünftig in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden. Der Außenauftritt wird laufend verbessert, ART for ART ist nun auch in den sozialen Medien vertreten.

## Budget

| ART for ART Theaterservice GmbH | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 41.176 | 47.756 |
| Bestandsveränderungen | 17 | 32 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 63 | 133 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.640 | 2.927 |
| Material- und Leistungsaufwand | –14.466 | –20.440 |
| Personalaufwand | –19.728 | –19.744 |
| Abschreibungen | –3.505 | –3.926 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –6.797 | –6.395 |
| **Betriebsergebnis** | **399** | **341** |
| Finanzergebnis | –290 | –283 |
| **Ergebnis vor Steuern** | **109** | **58** |
| Ertragsteuern | –41 | –50 |
| **Jahresüberschuss** | **68** | **8** |
| Veränderung Rücklagen | 0 | –10.323 |
| **Jahresgewinn/-verlust** | **68** | **–10.315** |
| Gewinnvortrag | 12.091 | 10.315 |
| **Bilanzgewinn** | **12.160** | **0** |

Alle Angaben in Tausend Euro

Der Erfolg des Unternehmens ist eng mit der wirtschaftlichen Situation der Konzerngesellschaften verknüpft. Aufgrund der Schließung der Bühnen von 2. November 2020 bis 18. Mai 2021 konnten die geplanten Umsatzerlöse in den Kostüm- und Dekorationswerkstätten sowie bei Logistik und im Fuhrpark nicht erreicht werden. Dieser Umstand stellte auch den Bereich Kartenvertrieb und Information vor große Herausforderungen: Im vergangenen Geschäftsjahr wurden tausende Transaktionen betreffend Rückbuchung und Erstattung von bereits gekauften Karten abgewickelt und die damit einhergehende Flut an Kundenanfragen bewältigt. Im Bereich der Gebäudetechnik sind die Umsätze hingegen erheblich gestiegen, da größere Bauvorhaben innerhalb des Konzerns – wie die neuen Bundestheaterkassen im Opernfoyer, die Neubestuhlung im Burgtheater-Parterre sowie das Bühnenportal in der Wiener Volksoper – im Geschäftsjahr 2020/21 umgesetzt wurden.

## Perspektiven

Die neue Geschäftsführung hat sich zur Aufgabe gemacht, das Unternehmen weitgehend neu aufzustellen, um auf dem immer schwieriger werdenden Markt auch zukünftig zu bestehen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden hierfür die ersten Weichen gestellt, vor allem mit dem Projekt *Weitblick*, im Zuge dessen die Werkstättenorganisation im Bereich Dekoration optimiert werden soll. Die wichtigsten Schlagwörter hierfür sind Modernisierung und Prozessoptimierung.

Dekorationswerkstätten

Volkstheater, Zuschauerraum

# Darstellende Kunst

Zusätzlich zur Finanzierung der Bundestheater fördert die Sektion für Kunst und Kultur österreichweit eine Vielfalt an freien Theatern, große Privattheatern und das Theaterschaffen im Allgemeinen. Die Förderungen der Abteilung 2 werden für die Jahresprogramme von Theatern und für einzelne Projekte und Produktionen von Schauspiel-, Tanz-, Musiktheater- und Performance-Gruppen vergeben. Jahresprogramme wurden 2021 mit € 23,582 Mio. unterstützt, Einzelprojekte schlugen mit € 1,136 Mio. zu Buche. Die zur Verfügung gestellten Mittel sind ein Beitrag für die Gestaltung eines künstlerisch anspruchsvollen Spielplans.

Trotz massiver Einschränkungen durch die Pandemie zeichnete sich die österreichische Tanz-, Theater- und Performanceszene wieder durch herausragende Leistungen aus, die auch mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.

## Schauspielhaus Wien

So konnte das Schauspielhaus Wien seine Arbeit, insbesondere auch die Förderung des künstlerischen Nachwuchses und der deutschsprachigen zeitgenössischen Dramatik, im Jahr 2021 erfolgreich weiterführen und eine Reihe internationaler Gastspiele absolvieren. Die Produktion *Tragödienbastard* von Ewe Benbenek in der Regie von Florian Fischer wurde zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Ewe Benbenek gewann mit diesem Stück den Mülheimer Dramatikpreis 2021 und wurde von der Zeitschrift *Theater heute* zur Nachwuchsautorin des Jahres gewählt. Für die Inszenierung wurde Florian Fischer für einen Nestroy in der Kategorie Bester Nachwuchs nominiert. Im Rahmen der Theaterallianz gastierte das Schauspielhaus mit *Rand* von Miroslava Svolikova in der Regie von Tomas Schweigen im Juni 2021 beim Dramatiker:innenfestival in Graz sowie im Theater Kosmos in Bregenz. Das Stück wurde mit dem Nestroy für das Beste Stück 2021 ausgezeichnet.

Während der Lockdowns wurde die Probenarbeit an den geplanten Produktionen fortgesetzt und originäre hypermediale, digitale Formate entwickelt. Für fünf Monate in der Saison 2021/22 wurde das Schauspielhaus zu einem neuen künstlerischen Begegnungsort: ein Schauspielhaus, eine Herberge, ein Hotel. Über 50 Künstler:innen – Regieteams, Performer:innen, Autor:innen – wurden eingeladen, einzelne Zimmer zu beziehen und an verschiedenen Projekten und Formaten zu arbeiten, Performances zu entwickeln, sich zurückzuziehen, sich auszubreiten und zu experimentieren. Das Publikum, das im umgebauten Schauspielhaus übernachten konnte, wurde eingeladen, an Arbeitsprozessen und Performances, Workshops und Konzerten teilzunehmen und mit den Künstler:innen in Kontakt zu treten. Die alternative Bespielung des Schauspielhauses hat ein großes Echo nationaler und internationaler Medien ausgelöst.

Vera von Gunten, Karola Niederhuber und Sophia Löffler in *Bataillon*

## Das andere Theater

Das andere Theater reagierte auf die Pandemie auf kreative Weise, um das Publikum wieder ins Theater zu holen. Im Rahmen des Neustart Calls *Publikum* konnte das Projekt *Rabatt Aktion* umgesetzt werden. Freie Theater kämpfen seit jeher mit geringen Werbebudgets und wenig Sichtbarkeit. Der Verein Das andere Theater unterstützt seine Mitglieder aus der Freien Theater-, Tanz- und Performance-Szene dabei, mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu bekommen und das Publikumsinteresse zu wecken. Als Hilfe beim Start nach dem schwierigen ersten Corona-Jahr griff der Verein seinen Mitgliedern ab Herbst 2021 mit einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne unter die Arme. Es wurde eine Rabatt-Aktion ins Leben gerufen, die die Vorteile eines Abos auf die Freie Szene überträgt. Ziele waren die Steigerung der Sichtbarkeit der Freien Theater durch vermehrte Social-Media-Aktivitäten und konzentrierte Öffentlichkeitsarbeit, Publikumsgewinnung und Durchmischung des Publikums bei gleichzeitiger Festigung der Marke Freies Theater.

Das andere Theater stellte seinen Mitgliedern für die Aktion Rabattmarkerl zur Verfügung, die an die Vorstellungsbesucher:innen ausgegeben wurden. Auf jedem Markerl wurde per Stempel das ausgebende Theater vermerkt. Das Markerl konnte dann in einer anderen Spielstätte eingelöst werden und sollte zum Besuch eines anderen freien Thea-

Michael Turinsky

ters animieren. Auf Vorlage des Markerls erhielten Besucher:innen einen Preisnachlass. Das Theater behielt den Markerlabriss und legte diesen dann bei Das andere Theater zur Rückerstattung des Betrags vor. Die Kampagne wurde sowohl von den teilnehmenden Theatern als auch vom Publikum sehr positiv aufgenommen.

## Liquid Loft

*Stand-Alones (Polyphony)* wurde erstmals im August 2019 im Rahmen des ImPulsTanz-Festivals im Leopold-Museum Wien aufgeführt. Das Werk Egon Schieles diente als Inspirationsquelle für gleichzeitig performte Soli, die in bestimmten Momenten akustisch synchronisiert und zu einer Polyphonie zusammengeführt werden. Im nächsten Schritt wurde das *Stand-Alones*-Konzept in den urbanen Raum übertragen. Architektur, Verkehr, Passanten, aber auch Einflüsse wie Wetter und Umgebungsgeräusche erweitern hier die bildnerische und akustische Komponente und sind Teil des performativen Geschehens. Für *Stand-Alones (Polyphony)* wurde von den acht Liquid-Loft-Performer:innen ein breites Repertoire an flexibel einsetzbaren, sound-basierten Performance-Sequenzen geschaffen. Die einzelnen Soli werden jeweils im Kontext zur vorgefundenen Architektur und Raumstruktur, in der sich auch das Publikum bewegt, gesetzt.

Im Rahmen der Ausschreibung *Von der Bühne zum Video* wurde das in *Stand-Alones* verwendete Konzept eines Ausstellungsraums, in dem die Besucher:innen aufgrund der Synchronizität der Ereignisse nicht in der Lage sind, alles zu sehen, auf die filmische Ebene übersetzt. Bei der Wahl der Präsentationsform für das entstandene Filmmaterial kam die für Liquid Loft charakteristische Herangehensweise zum Einsatz, Choreographie stets in den Kontext anderer Formen zeitgenössischer Kunst zu stellen: Die Video Paintings sind eine On-Screen- bzw. Online-Installation ausgewählter Filmminiaturen. Aus 72 Kurzfilmen entstand in einer filmisch-szenischen und visuellen Komposition ein virtuelles Gemälde. Dieses mediale Format ermöglicht, ein breiteres Publikum zu erreichen und es für Live-Performances zu begeistern.

## Verein für Philosophische Praxis

Schon in seinen bisherigen Projekten arbeitete der Wiener Michael Turinsky an der Schnittstelle von Politik und Ästhetik und brachte dazu in unterschiedlicher Weise seine eigene, spezifische Körperlichkeit und seine damit verbundene individuelle Erfahrung ins Spiel. Diesmal wandte er sich Fragen rund um Mobilität und Mobilisierung zu. In der Produktion *Precarious Moves,* die mit dem Nestroy für die Beste Off-Produktion ausgezeichnet wurde, setzte Michael Turinsky seine Untersuchungen widerständischer choreografischer Gesten im Entwerfen choreo-politischer Ästhetiken fort. Im Zentrum des ebenso biografisch wie konzeptuell angelegten Solos stand die Befragung sowohl ganz eigener persönlicher als auch drängender kollektiver Bedürfnisse und Notwendigkeiten in Bezug auf Mobilität und Mobilisierung. Mit anderen Worten: Wie setzt ein Körper sich dort in Bewegung, wo das Verhältnis zwischen dem Körper und dem, was ihn umgibt, als grundlegend prekäres, verletzliches Verhältnis aufscheint, als ein Verhältnis also, das nur allzu leicht aus dem Gleichgewicht fällt und in dem wir bisweilen auf so manche sichtbare oder unsichtbare Grenze stoßen?

Die Erfahrung von Behinderung knüpfte Turinsky einmal mehr an das Konzept der Crip Time an, in einem (Auf)Begehren gegen das Diktat der Einpassung behinderter oder jedwelcher Körper in das systemische Regime der vorgefundenen hegemonialen Mobilitäts- und Mobilisierungskulturen. Das Stück hatte im Jänner 2021 seine Online-Premiere im Tanzquartier Wien und tourte später in mehreren europäischen Städten, so etwa in Hannover, Salzburg, Mainz, Belgrad, Hamburg und Köln.

## Volkstheater

Das Jahr 2021 war für das Volkstheater ein Jahr großer Veränderungen. Das frisch sanierte Haus öffnete seine Türen für das Publikum und der neue künstlerische Direktor Kay Voges präsentierte erste Einblicke in sein Programm. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie mussten die Pläne für die Eröffnung des Hauses Anfang 2021 überarbeitet werden. Innovativ stellte sich das Volkstheater dieser Herausforderung und schuf Formate, die dem Publikum das neue künstlerische Programm auch

Das andere Theater, Rabattmarkerlaktion

in der von der Pandemie geprägten Zeit näherbringen konnte. Das Projekt *Tausend Wege – ein Telefonat*, Streamings der Produktion *Die Recherche-Show* und der Livestream der Performance *1000 Jahre Boys* des bildenden Künstlers Jonathan Meese konnten gute Zugriffszahlen erzielen.

Als Museumsbesuche wieder möglich waren, Theaterhäuser aber weiterhin geschlossen blieben, konnte das Volkstheater mit dem kontinuierlich ausverkauften Audiowalk *Black Box* endlich die Türen für Livebesuche öffnen. Dabei wurden die Besucher:innen – mit Kopfhörern ausgerüstet – einzeln durch das gesamte Theaterhaus geleitet und erhielten ungewohnte Einblicke in die verschiedensten Räume und Winkel des Theaters.

Im Mai und Juni fand ein sogenanntes Housewarming statt, in dessen Rahmen sich das neue Ensemble mit *Der Theatermacher* von Thomas Bernhard und Becketts *Endspiel* endlich dem Theaterpublikum vorstellen konnte. Darüber hinaus präsentierte Kay Voges mit seiner Inszenierung von *Der Raum* von Ernst Jandl eine Ode an den Theaterraum und seine Technik. Seit der Wiedereröffnung freut sich das Volkstheater über stetig wachsendes Interesse des Publikums sowie der nationalen und internationalen Presse. Ende des Jahres zog das neue künstlerische Team mit über zehn Premieren, zehn Konzerten, einem Festival und einem Gastspiel eine positive Bilanz.

## Preise

Seit 2010 wird der Outstanding Artist Award in der Kategorie darstellende Kunst in jährlich wechselnden Sparten verliehen. Der Preis soll hervorragende künstlerische Leistungen honorieren und ist für Künstler:innen der jüngeren und mittleren Generation gedacht. In diesem Jahr wurde der Preis an den Theatermacher Simon Windisch vergeben. In über 70 Inszenierungen, vielfach von eigenen Texten, arbeitet er in den Bereichen Sprechtheater, Körpertheater, Theater für junges Publikum sowie Gaming-Theater und forscht intensiv an neuen Theaterformen. 2018 gründete er das Kollektiv bum bum pieces. Als Regisseur der freien Theatergruppe Das Planetenparty Prinzip sowie im TaO! Theater am Ortweinplatz Graz wurde er vielfach für seine Regiearbeiten, Dramatisierungen und Stückentwicklungen ausgezeichnet.

Im Jahr 2021 konnte erstmals der Österreichische Kunstpreis auch im Bereich der darstellenden Kunst vergeben werden. Von der zuständigen Jury wurden dafür Karl Regensburger und in memoriam Ismael Ivo vorgeschlagen. Gemeinsam gründeten die beiden für die österreichische Tanzszene prägenden Persönlichkeiten 1984 die Internationalen Tanzwochen Wien, die sich zum bekannten ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival entwickelten und über die Jahre zum größten Tanzfestival in Europa wurden. Ismael Ivo stand dem Festival als Repräsentant und künstlerischer Berater bei, zeigte seine eigenen Stücke und unterrichtete. Ismael Ivo verstarb am 8. April 2021 im Alter von 66 Jahren an Covid-19 in Sao Paulo. Karl Regensburger, künstlerischer Leiter des ImPulsTanz Festivals, begann Anfang der 1980er Jahre als Manager beim damaligen Tanzforum Wien und ist seitdem fest mit der österreichischen Tanzszene verbunden. Das ImPulsTanz Festival wird unter Karl Regensburger konsequent weiterentwickelt und stellt immer mehr einen Melting Pot dar, der bis heute die besondere Atmosphäre der Veranstaltungsreihe ausmacht.

## Stipendien

Zur Unterstützung der Kunstschaffenden wurde 2021 eine Reihe von neuen Stipendien ausgeschrieben, darunter zehn Stipendien für Tanz und Performance und zehn Stipendien für Residenzen im Bereich Musik und darstellende Kunst im Ausland. Die Stipendien mit einer Laufzeit von jeweils drei Monate waren mit jeweils € 4.200 dotiert. Die Ausschreibung richtete sich an professionell tätige Künstler:innen, deren Arbeit sich durch experimentelle Ausrichtung und innovativen Charakter auszeichnet. Die Stipendien sollen Kunstschaffenden die Möglichkeit geben, neue künstlerische Konzepte und Projekte zu entwickeln und sich der Recherche, Konzeption und Vorbereitung künstlerischer Vorhaben zu widmen, Netzwerke aufzubauen und internationale Kooperationen zu initiieren.

Krater Fajan, *Viel TamTam um Nichts*, Ausstellung

# Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

Die Abteilung 6 der Sektion für Kunst und Kultur fördert das kreative Schaffen von Künstler:innen sowie dessen Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung durch Vereine und Institutionen im Bereich der bildenden Kunst, der Fotografie, der Architektur und des Designs sowie der Mode. Die Förderungen können Aktivitäten im In- und Ausland betreffen, wobei die Internationalisierung des österreichischen Kunstschaffens ein besonderes Anliegen ist. Ziel ist es, Bewährtes zu sichern, neue Impulse zu setzen und neue Entwicklungen zu ermöglichen.

## Vereine und Institutionen

Die Förderungsmöglichkeiten für Vereine und Institutionen bestehen für Jahresprogramme bei einer kontinuierlichen mehrjährigen Tätigkeit und in der Finanzierung einzelner Projekte und Vorhaben. Um die Planungssicherheit bestmöglich zu gestalten, werden auch Zweijahresförderungen angeboten. Den Vereinen von Wien bis Vorarlberg ist die Abteilung 6 seit Jahrzehnten eine stabile Partnerin. Sie bemüht sich auch besonders um die lebendige Szene der Offspaces, also der nicht-kommerziellen, unabhängigen Ausstellungsräume für junge, nicht etablierte zeitgenössische Kunst. Sie alle tragen wesentlich zum Kunststandort Österreich bei. Erwähnenswert ist der in Wien 2016 gegründete Verein Kevin Space. Die vier Gründerinnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, nationale und internationale Entwicklungen im Bereich der bildenden Künste in dialogischen Ausstellungen erfahrbar zu machen. Der Verein rotor in Graz konzentriert sich auf jene künstlerischen Werke, die sich mit sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Fragen der Gegenwart befassen.

Im Bereich der künstlerischen Fotografie ist der Fotohof Salzburg eine der wichtigsten Anlaufstellen für diese Kunstform in Österreich und steht als solcher für die Vielfältigkeit des Mediums. Neben seinem innovativen Ausstellungsprogramm ist er als Verlag tätig, in der Kunstvermittlung äußerst aktiv und betreut ein Archiv für Vor- und Nachlässe. Dieses versteht sich auch als Arbeits-, Forschungs- und Kompetenzzentrum.

In der Sparte Architektur und Design steht besonders die Vermittlung von Architektur, Baukultur und Design im Mittelpunkt. Die Abteilung 6 hat die Gründung der Architekturhäuser in allen Bundesländern mitinitiiert und fördert deren Jahresprogramme. Diese und eine Reihe weiterer Initiativen engagieren sich österreichweit und über die Grenzen hinweg für eine aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und bieten eine Vielzahl von Programmen und Formaten an. So widmen sich das Az W – Architekturzentrum Wien, aut – architektur und tirol, das Haus der Architektur in Graz, die anderen Architekturhäuser und -institutionen sowie der Baukulturgemeinde-Preis von LandLuft, Design Austria und das Vienna Design Office der Baukultur-, der Architektur- und der Designvermittlung.

Die Abteilung 6 gestaltet auch Architektur- und Baukulturpolitik auf internationaler bzw. europäischer Ebene. 2021 wurde nach einer erfolgreichen Tätigkeit in der Expert:innengruppe high-quality architecture and built environment for everyone mit den Abteilungen 4 und 10 und in Kooperation mit der Architekturstiftung Österreich, dem Haus der Architektur in Graz und weiteren Partner:innen gemeinsam mit Slowenien und unter slowenischer Ratspräsidentschaft die Abschlusskonferenz *Building Europe. Towards a Culture of High-Quality Architecture and Built Environment for Everyone* in Graz und Maribor durchgeführt.

Vor mittlerweile bereits 22 Jahren wurde gemeinsam mit der Stadt Wien ein Kompetenzzentrum für die Förderung von in Österreich tätigen Modedesigner:innen sowie Modelabels eingerichtet. 2014 wurden diese Aufgaben vom Verein Austrian Fashion Association übernommen. Das Hauptaugenmerk wird auf die Konzeption branchenspezifischer Unterstützungsangebote und auf fachspezifische Beratung gelegt. Die Leistungen umfassen u. a. die Organisation von Preisverleihungen, Veranstaltungen und Modeschauen sowie die Förderung von Projekten, Showrooms und Ateliers mit dem Ziel, die Internationalisierung und Professionalisierung der heimischen Modeszene zu forcieren. Darüber hinaus werden Veranstaltungen und Projekte mitfinanziert, die dem interessierten Publikum und der Fachwelt das österreichische Modeschaffen näherbringen.

## Projekte, Stipendien, Ateliers

Auch die verschiedensten Projekte und Vorhaben einzelner Künstler:innen im In- und Ausland werden unterstützt, etwa Ausstellungen, Publikationen und Auslandsaufenthalte. Trotz der Corona-Pandemie wurden 2021 wieder vermehrt Teilnahmen von österreichischen Kunstschaffenden an internationalen Ausstellungen und Biennalen mitfinanziert, wie unter anderem Angelika Loderer an der New Museum Triennale 2021 in New York oder Eva Egermann an der Istanbul Biennale 2021. Dennoch lag der Fokus bei vielen Kunstschaffenden auf der Konzeption und Produktion von Publikationen bzw. Ausstellungsformaten im Inland bzw. im benachbarten Ausland. Insgesamt konnten 2021 vielfältige Projekte von einzelnen Künstler:innen, Künstlergemeinschaften und Vereinen bzw. Institutionen mitfinanziert werden, etwa die Einzelausstellung von Iv Toshain im MOMA – Museum of Modern Art in Tiflis in Georgien oder die Publikation *Heavy Sun / The Echo of Things* von Manfred Erjautz, die sich den bislang unveröffentlichten Skulpturen des Künstlers widmet, sowie die Gruppenausstellung *Why Austrians Now?* im Lithuanian National Museum of Art in Vilnius.

Die jährlich ausgeschriebenen Staatsstipendien wurden mit dem Jahr 2021 im Bereich für bildende Kunst in ihrer Anzahl von zehn auf zwanzig und im Bereich Fotografie von fünf auf sieben sowie auch in der Stipendienhöhe angehoben und unterstützen mit einer Laufzeit von jeweils einem Jahr die künstlerische Arbeit an größeren Projekten. Über sechs Monate erstrecken sich die insgesamt 30 Startstipendien für junge Kunstschaffende

*Boden für Alle*, Ausstellung

in den Sparten bildende Kunst, Fotografie, Architektur und Design sowie Mode, mit denen die Verbesserung der Start- und Karrierebedingungen jüngerer Künstler:innen angestrebt wird. Nachdem die fünf Tische-Stipendien, die jungen Architekt:innen Arbeitsaufenthalte bei internationalen Architekturbüros ermöglichen, 2020 nicht vergeben werden konnten, wurden 2021 zehn Tische-Stipendien ausgeschrieben und vergeben. Fünf Margarete-Schütte-Lihotzky-Stipendien sowie zwei Hans-Hollein-Projektstipendien ermöglichen die Verwirklichung von interessanten Vorhaben.

Die Kunst- und Kulturszene lebt vom ständigen Austausch auf internationaler Ebene. Ein wichtiger Förderungsschwerpunkt ist daher, österreichischen Kunstschaffenden im Bereich bildende Kunst und der Fotografie durch jährlich vergebene Auslandsatelierstipendien neue Entfaltungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Die Künstler:innen können diese Zeit dazu nützen, ihre Projekte im internationalen Kontext zu verwirklichen, neue Inspiration zu schöpfen, ihre Netzwerke auszubauen und die künstlerische Karriere weiter zu entwickeln. Dafür werden zahlreiche Stipendien und Ateliers zur Verfügung gestellt. Trotz der Pandemie konnten 2021 Arbeitsaufenthalte in Herzliya/Tel Aviv, Istanbul, Moskau, New York und Paris angeboten werden. Aufgrund

*Tatiana Bilbao Estudio*, Ausstellung

der durch die Covid-19-Pandemie stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten wurden Verschiebungen der Stipendienantritte bzw. Projektumwidmungen notwendig. Mit den Stipendiat:innen wurden diesbezüglich individuelle Lösungen erarbeitet.

Die Abteilung 6 betreut auch die Bildhauerateliers des Bundes in Wien-Leopoldstadt, die sogenannten Praterateliers. Die Mieter:innen im Jahr 2021 waren Judith Fegerl, Nikolaus Gansterer, Jakob Lena Knebl / Ashley Hans Scheirl, Walter Kölbl, Roland Kollnitz, das Künstlerduo kozek hörlonski, Hans Kupelwieser, Evelyn Loschy, Constantin Luser, Lotte Lyon, Claudia Märzendorfer, Christian Kosmas Mayer, Hannes Mlenek, Ruth Schnell und Werner Würtinger. Die Bildhauerateliers im Prater wurden als Sanierungsprojekt beim Aufbau- und Resilienzplan RRF der EU eingereicht und werden nun mit diesen Mitteln saniert werden. Eine Fertigstellung ist für 2024 geplant. Zusätzlich werden jungen Kunstschaffenden in den Ateliers in der Wattgasse in Wien-Hernals und der Westbahnstraße in Wien-Neubau insgesamt 27 Ateliers für jeweils sechs Jahre zur Verfügung gestellt. Ein geeigneter Ort für die Kunstproduktion ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Künstler:innenkarriere.

*Platform Austria*, Biennale Venedig

## Preise

Im Jahr 2021 wurde der Österreichische Kunstpreis für bildende Kunst dem Künstlerkollektiv Gelatin und jener für künstlerische Fotografie Gerald Domenig zuerkannt. Der Outstanding Artist Award für bildende Kunst ging an Cana Bilir-Meier, der für künstlerische Fotografie an Sophie Thun. Mit dem Österreichischen Hans-Hollein-Kunstpreis wurde Günther Feuerstein ausgezeichnet.

2021 wurde zum sechsten Mal ein Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign vergeben. Dieser Preis wird Modedesigner:innen zuerkannt, deren aussagekräftiges Œuvre sich sowohl durch einen besonderen Grad an künstlerischer Eigenständigkeit als auch durch eine außergewöhnlich innovative Komponente auszeichnet und deren Arbeit bereits international wahrgenommen wird. Er ging an den Designer Petar Petrov.

In Gedenken an die 2003 verstorbene Birgit Jürgenssen, die an der Akademie der bildenden Künste Wien lehrte, wurde der Birgit-Jürgenssen-Preis initiiert, mit dem Aykan Safoğlu ausgezeichnet wurde.

Austrian Fashion Awards, Camille Boyer, Petar Petrov, Olga Okunev; Kollektion Rumpf; Kollektion Scheibenbauer

## Galerien

Für kommerzielle Galerien gibt es im Bereich bildende Kunst zwei Förderungsprogramme: die Förderung durch Museumsankäufe und die Förderung der Teilnahme von Galerien an Auslandsmessen. Die Galerienförderung durch Museumsankäufe beinhaltet Zuschüsse von je € 36.500 an ausgewählte Bundes- und Landesmuseen zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler:innen in österreichischen Galerien. Diese Fördermittel müssen von den Museen jeweils auf € 54.000 aufgestockt werden. Als Hilfsmaßnahme, die Künstler:innen, Galerien und Museen unterstützt, konnte 2021 eine zweite Tranche in der Höhe von € 600.000 für Ankäufe an die bundesweit begünstigten 15 Museen ausbezahlt werden.

Bei der Auslandsmesseförderung wird die Teilnahme an ausgewählten internationalen Kunstmessen gefördert, falls die jeweilige Galerie dort zumindest zur Hälfte österreichische Kunst präsentiert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Emerging Artists gelegt. Diese Förderungsmaßnahmen dienen im Wesentlichen der Verbesserung der Chancen der bildenden Künstler:innen auf dem österreichischen und internationalen Kunstmarkt. Sie verstärken die internationale Präsenz, Rezeption und Verbreitung österreichischer Kunst.

2021 waren sowohl Messeveranstalter als auch Galerien so flexibel, dass einige Messen veranstaltet werden konnten und die Messeförderung zur Auszahlung kam. Die Abteilung 6 unterstützt ferner auch die Zone 1, eine wichtige Plattform bei der viennacontemporary, einer in Wien stattfindenden internationalen Kunstmesse: In der Zone 1 werden Stände für den Auftritt junger österreichischer oder in Österreich ausgebildeter Künstler:innen zur Verfügung gestellt. 2021 wurde auch die neu gegründete und in Wien stattfindende Kunstmesse Spark Art Fair Vienna unterstützt.

## Artothek, Fotosammlung

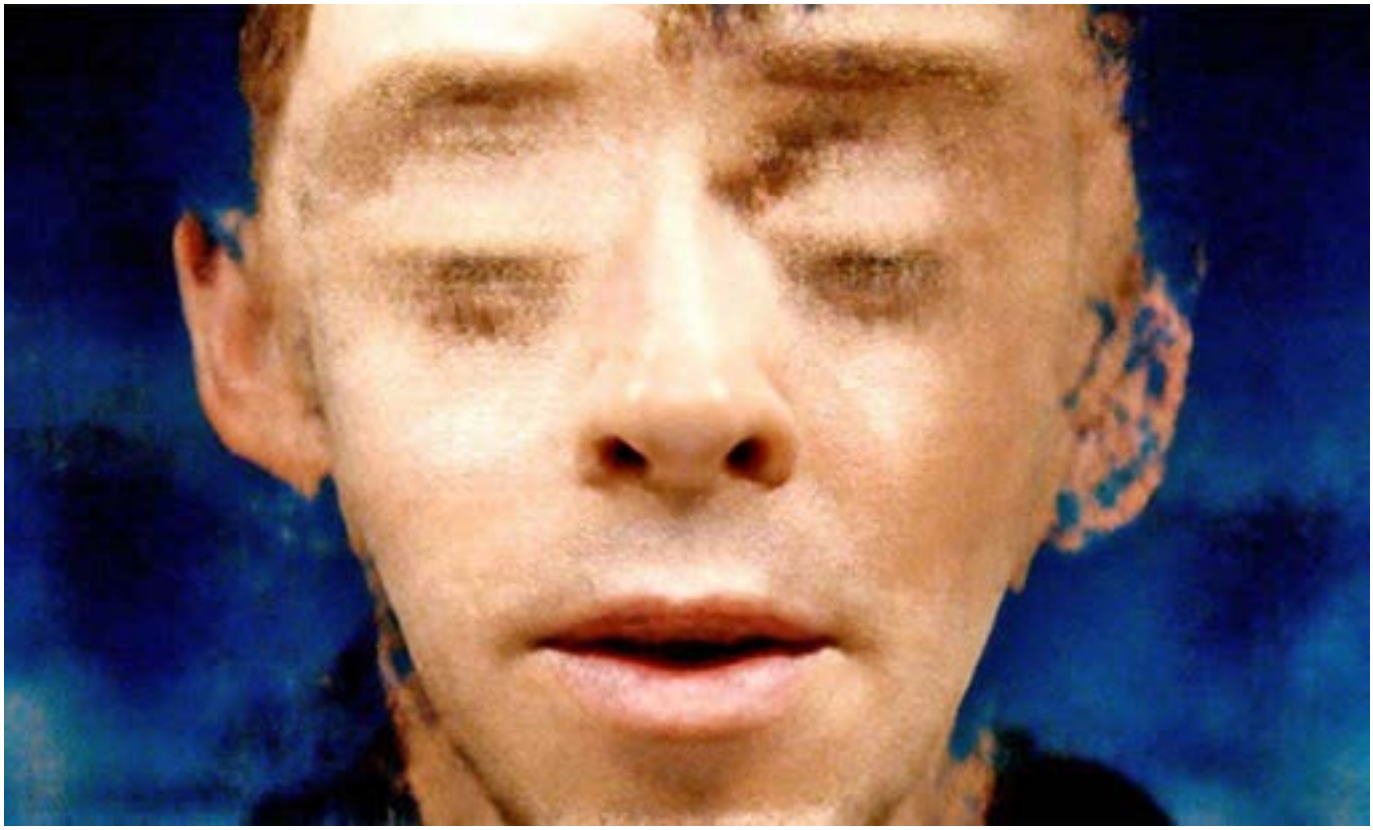
Jährlich werden Ankäufe von Werken österreichischer Künstler:innen getätigt, die entweder in der Artothek des Bundes im Belvedere 21 oder als Fotoankauf in der Fotosammlung des Bundes im Museum der Moderne Salzburg betreut und regelmäßig in Ausstellungen gezeigt werden. 2021 wurden Arbeiten von 38 bildenden Künstler:innen (u. a. von Julia Haller, Michael Kienzer, Anne Speier) sowie von 31 Fotokünstler:innen (u. a. von Robert Bodnar, Robert F. Hammerstiel, Doris Krüger, Lisa Rastl) erworben.

Die Ankäufe der Artothek können auch an Bundesdienststellen im In- und Ausland sowie an andere ausgewählte Institutionen mit öffentlichen Aufgaben verliehen werden. Der Bestand der Artothek des Bundes umfasst derzeit mehr als 38.000 Werke. Auf der Website der Artothek (www.belvedere21/artothek-des-bundes) werden die aktuellen Erwerbungen präsentiert. Auf Initiative der Abteilung 6 und in Kooperation mit dem Belvedere wird ein zusätzliches Depot für die Sammlung der Artothek eingerichtet.

Durch den gezielten Ankauf von Fotoarbeiten wurde seit 1981 die bedeutendste nationale Fotosammlung in Österreich aufgebaut. Dabei lautet der Auftrag, nicht nur hochkarätige Einzelstücke zusammenzutragen, sondern auch Wachstums- und Reifungsprozesse sichtbar zu machen. Die Fotosammlung des Bundes beinhaltet zurzeit mehr als 11.000 Einzelarbeiten von über 500 Kunstschaffenden.

## Internationales, Biennale Venedig

Die Stärkung der internationalen Präsenz österreichischer Kunstschaffender ist ein besonderer Schwerpunkt der Förderungsaktivitäten der Abteilung 6. Sie koordiniert sowohl im Bereich der bildenden Kunst als auch der Architektur die österreichische Beteiligung an der Biennale Venedig. Seit der 17. Internationalen Architekturausstellung Biennale di Venezia schreibt die Abteilung 6 die kuratorische Leistung international aus. Gemeinsam mit einer internationalen Fachjury wird in einem dreistufigen Verfahren der österreichische Beitrag ermittelt. Allerdings wurde die 2020 geplante 17. Internationale Architekturausstellung, die unter dem Generalthema *How Will We Live Together* von Generalkurator Hashim Sarkis hätte stattfinden sollen, aufgrund der Covid-19-Pandmie auf das Jahr 2021 verschoben. Die österreichischen Kuratoren Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer haben einen Beitrag unter dem Titel *Platform Austria – Zum Phänomen des Plattform-Urbanismus* gestaltet, der im Mai 2021 eröffnet wurde.



Rainer Kohlberger, *the song nobody knows*, Still

## Film, Kino, Medienkunst

Die Filmförderung der Sektion für Kunst und Kultur umfasst sowohl die Förderungsausgaben der Abteilung 3 als auch die Finanzierung des Österreichischen Filminstituts, das mit dem Filmförderungsgesetz 1980 als juristische Person des öffentlichen Rechts eingerichtet wurde. Mit einem Budget von rund € 2,85 Mio. im Jahr 2021 (innovativer Film, Stipendien sowie Pixel, Bytes + Film) konzentriert sich die Abteilung 3 auf die Bereiche Avantgardefilm, innovativer Spielfilm, Dokumentarfilm und auf die Professionalisierung des Nachwuchsfilms. Von den vergebenen Förderungsmitteln gingen insgesamt 31 % an Avantgarde-, 20 % an Spiel- und 49 % an Dokumentarfilmprojekte. Insgesamt wurden 55 Filme, 32 Kurz- und 23 Langfilme, gefördert. Die hohe Qualität dieser Filme wird sowohl in Österreich als auch im Ausland aufmerksam wahrgenommen. Die internationale Nachfrage von Festivals sowie von Veranstalter:innen beschränkt sich aber nicht nur auf die aktuellen Produktionen, sondern umfasst auch frühere Arbeiten aus dem experimentellen und Avantgarde-Bereich.

Zusätzlich zur Förderung einzelner Projekte werden im Sinne einer Strukturförderung die in der Sparte Film tätigen Verbreitungs- und Vermittlungseinrichtungen unterstützt. Dies umfasst Programmkinos und Non-Profit-Agenturen wie sixpackfilm im Bereich Vertrieb und Verleih und die Austrian Film Commission im Bereich der internationalen Promotion und Festivalbetreuung. Maßgeblich finanziert werden auch das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum mit dem Ziel der Bewahrung und Verfügbarmachung des österreichischen filmischen Erbes.

### Green Filming

Durch die Implementierung der Umweltzeichen-Richtlinie UZ 76 Green Producing in Film und Fernsehen in die Förderungsrichtlinien des Österreichischen Filminstituts (ÖFI) und der Abteilung 3 wurde in der ersten Jahreshälfte 2021 an der Umsetzung der eingeführten Vorgaben gearbeitet. Dazu zählt die Erarbeitung eines praxisnahen Abschlussberichts, der auch die digitale Plattform des Evergreen Prisma der Lower Austrian Film Commission (LAFC) inklusive ihres filmspezifischen $CO_2$-Rechners durch entsprechende Links einbettet. Begleitend zum Abschlussbericht wurden zwei Handlungsleitfäden zum Thema *Green Filming* in der Förderungsphase der Herstellung bzw. Projektentwicklung erarbeitet. Im Herbst 2021 fand zu den beiden Handlungsleitfäden die erste Online-Informationsveranstaltung mit fast hundert Teilnehmer:innen aus der Filmbranche statt. Ähnliche Informationsveranstaltungen werden 2022 fortgeführt. Sie dienen der Information über Einreichungs-, Durchführungs- und Abrechnungsmodalitäten und sollen Unsicherheiten und Informationsdefizite aufklären und so die Filmschaffenden direkt und persönlich bei der Umsetzung der neuen Maßnahmen unterstützen. Bereits

Eve Heller, *Singing in Oblivion*, Still

im April 2021 fiel im ÖFI auch der Startschuss für den Einstieg in den Zertifizierungsprozess zum OekoBusiness Wien-Betrieb. Es wurden neben 13 Umweltleistungen auch acht Maßnahmen als Umweltprogramm für die nächsten drei Jahre integriert. Die Erarbeitung eines ökosozialen Leitbilds war Teil der Berichterstellung. Ein besonderes Augenmerk und ein Schwerpunkt in der Arbeit für eine nachhaltige Transformation des österreichischen Filmschaffens liegt in der Kooperation aller Förderinstitutionen, die an einer Harmonisierung ihrer Förderrichtlinien arbeiten. Weiters sind das ÖFI wie auch die LAFC seit Mai 2021 Teil der Sustainability Study Group von Eurimages, die einen entsprechenden Strategieentwurf für die Eurimages-Mitgliedsländer erarbeiten soll.

## Preise

2021 wurden wieder viele österreichische Filme ausgezeichnet. Bei den vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport geförderten Filmen waren es folgende: Im Rahmen der Viennale erhielt *Beatrix* von Milena Czernovsky und Lilith Kraxner den Spezialpreis der Wiener Filmpreis-Jury. Bei der Diagonale – Festival des österreichischen Films gab es 2021 Preise für *Frauenfragmente: Gini und Resi* von Sophie Gmeiner, *Eva-Maria* von Lukas Ladner, *Another Coin for the Merry-Go-Round* von Hannes Starz, *Soldat Ahmet* von Jannis Lenz und *The Trouble with Being Born* von Sandra Wollner. Letzterer wurde auch beim Österreichischen Filmpreis mehrfach ausgezeichnet. *Davos* von Daniel Hoesl und Julia Niemann erhielt 2021 die Romy für den

Constanze Ruhm, Outstanding Artist Award für Spiel- und Dokumentarfilm

Billy Roisz, Österreichischer Kunstpreis für Film

besten Kino-Dokumentarfilm. In derselben Kategorie wurde auch *Glory to the Queen* von Tatia Skhirtladze und Anna Khazaradze prämiert. Der Dokumentarfilm erhielt zudem eine lobende Erwähnung beim SEEfest – South East European Film Festival in Los Angeles sowie den Goldenen Prometheus für den besten Dokumentarfilm beim Tbilisi International Film Festival. Auf internationaler Ebene wurde der Experimentalfilm *Train Again* von Peter Tscherkassky ausgezeichnet: nämlich mit dem Premio Principado de Asturias für den besten Kurzfilm beim FICX – Gijón International Film Festival '21. *The Trouble with Being Born* von Sandra Wollner wurde beim Boston Sci-Fi Film Festival mit dem Festival Director Award ausgezeichnet und beim Fantasporto – Oporto International Film Festival mit dem Spezialpreis der Jury. *Bitte warten* von Pavel Cucuioc, auf der Diagonale '21 mit einer lobenden Erwähnung bedacht, erhielt beim goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden den Fipresci-Preis der Internationalen Filmkritik in der Kategorie Dokumentarfilm, bei der Cinalfama Competition in Lissabon den Preis für den besten mittellangen Film bzw. Langfilm sowie beim Global Cinema Film Festival in Boston den Best Cinematography-Preis.

Der Thomas-Pluch-Hauptpreis für Drehbuch ging 2021 an Sandra Bohle, Ulrike Kofler und Marie Kreutzer für *Was wir wollten*, Pia Hierzegger erhielt für *Waidmannsdank* und Arman T. Riahi für *Fuchs im Bau* den Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury. Der Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Kinospielfilme ging ex aequo an Klara von Veegh für *Fidibus* und Mo Harawe für *Life on the Horn*. Der Franz-Grabner-Preis für den besten Kinodokumentarfilm ging an *Dieser Film ist ein Geschenk* von Anja Salomonowitz.

Jola Wieczorek, *Stories from the Sea*, Still

## Startstipendien

Im Rahmen der jährlich vergebenen Startstipendien hat die Filmabteilung für sechs ausgewählte Stipendiat:innen maßgeschneiderte Workshops mit Expert:innen aus der Filmbranche durchgeführt.

## Pixel, Bytes + Film

Zur Unterstützung neuer künstlerischer Zugänge zum Medium Film wurde bereits 2011 das Pilotprojekt *Neue Filmformate* ins Leben gerufen. Denn gerade beim innovativen Film haben Künstler:innen die formalen Grenzen, die Kino und TV vorgeben, längst gesprengt und neue Räume im Netz, im Virtuellen und im Ausstellungskontext erobert. Seit 2016 trägt das Programm den Namen *Pixel, Bytes + Film* und wird gemeinsam mit ORF III umgesetzt. Die 2021 von einer Fachjury ausgewählten Projekte setzen sich insbesondere mit dem Potenzial neuer Technologien wie Virtual Reality, 360-Grad-Video oder 3D-Animation auseinander. Im Rahmen eines von sound:frame umgesetzten Begleitprogramms hatten die Künstler:innen die Möglichkeit, sich über ihre Projekte sowohl untereinander als auch mit Expert:innen auszutauschen, ihre technischen Fähigkeiten gezielt zu erweitern und anforderungsgerechte Verwertungsperspektiven auszuloten. Die realisierten Projekte werden auf ORF III ausgestrahlt. Das Förderprogramm wurde 2021/22 sowohl auf den Medientagen München als auch beim Avant Première Music + Media Market Vienna 2022 einem Branchenpublikum präsentiert.

Joerg Burger, *Nur ein Augenblick*, Still

## Filmverwertung

Auch 2021 war die Herausforderung einer effektiven Verbreitung der geförderten Filme sowohl beim Österreichischen Filminstitut als auch bei der Filmabteilung eines der zentralen Themen. In Österreich und auch international werden immer mehr Filme produziert, was die Chancen auf eine breite Öffentlichkeit gerade für „kleinere" Arbeiten reduziert. Zugleich bieten sich aber neue Verbreitungswege an. Daher setzt die Filmabteilung Verbreitungsförderungen gezielt und flexibel ein, um nicht nur reguläre Kinostarts, sondern individuell geeignete Verbreitungsstrategien auf unterschiedlichen Kanälen zu unterstützen. Auch auf europäischer Ebene führen die Entwicklungen am Filmmarkt zu intensiven Debatten. Eine 2019 von der Europäischen Kommission eingerichtete Expert:innengruppe zum Thema audiovisueller Koproduktionen schloss 2021 ihre Arbeit mit Empfehlungen und einem Bericht ab.

## Strukturförderung

Im Bereich der Strukturförderung, für die 2021 rund € 4,1 Mio. aufgewendet wurden, sind einige Vereine und Filminstitutionen besonders hervorzuheben, wie etwa sixpackfilm. Der Verleih und Vertrieb für künstlerisches Film- und Videoschaffen betreut – trotz starken internationalen Wettbewerbs – den experimentellen Film aus Österreich weltweit mit großem Erfolg. Einen wichtigen Beitrag zur Filmvermittlung leistet auch das Österreichische Filmmuseum, das mit seinem anspruchsvollen, internationalen Programm in der Albertina Jahr für Jahr großes Interesse bei Besucher:innen auslöst. Die speziellen Angebote des Filmmuseums zur Fortbildung von Lehrer:innen erfreuen sich anhaltender

Beliebtheit. Auch das Filmarchiv Austria steigerte mit der Programmierung des 2015 eröffneten Metro Kinokulturhauses in der Wiener Innenstadt bis zur ersten coronabedingten Schließung im März 2020 seine Reichweite. Hoher Akzeptanz erfreuen sich seitdem seine umgehend eingerichteten digitalen Programmangebote (digitales Heimkino, Digitorials zur Ausstellungsvermittlung).

Österreichische Programmkinos erhielten auch 2021 Jahresförderungen und einen Kinozuschuss für die Vermittlung kleinerer, nicht-kommerzieller Filme. Zusätzlich wurde das Budget für die Programmkinoförderung aufgestockt, sodass 2021 deutlich mehr Kinos in ganz Österreich gefördert werden konnten. Ebenfalls sehr aktiv im Bereich der Filmvermittlung ist das Institut Pitanga, das seit 1988 ein jährliches Kinderfilmfestival in Wien veranstaltet und mit *Kinderkinowelten* ein bundesweites Programm umsetzt, das – maßgeschneidert für Sechs- bis Vierzehnjährige – den kritischen Umgang mit Medien und Film schult.

## Internationales

Im Bereich der audiovisuellen Angelegenheiten vertritt die Filmabteilung die Republik Österreich in den Steuerungsgremien der Förderungsprogramme Creative Europe (EU) und Eurimages (Europarat). 2021 war der Verwertung österreichischer Filme in heimischen und ausländischen Kinos coronabedingt neuerlich ein Riegel vorgeschoben – auf (inter-)nationalen Online-Festivals und VoD-Plattformen waren sie aber dennoch präsent. Creative Europe startete 2021 unter dem Titel *Push Boundaries* in seine bis 2027 dauernde Programmausgabe – mit einem Gesamtbudget von € 2,5 Mrd. Davon stehen € 1,4 Mrd. dem Programmzweig Creative Europe MEDIA zur Verfügung. In diesem Zweig hatten österreichische Projekte in der Programmperiode 2014–2020 ein Gesamtfördervolumen von rund € 19 Mio. lukriert. 2021 waren 37 österreichische Kinos Mitglieder im europäischen Kinonetzwerk Europa Cinemas und gewährleisten mit MEDIA-Zuschüssen von insgesamt € 532.500 die Nahversorgung mit europäischen Filmen. Wichtige von Creative Europe MEDIA geförderte Plattformen für die Vermittlung europäischer Filme waren zuletzt das Crossing Europe Filmfestival (siehe Kapitel *Festspiele, Großveranstaltungen*) in Linz und das Vienna Shorts Film Festival. Vom europäischen Koproduktionsfonds Eurimages wurden 2021 drei Projekte mit österreichischer Beteiligung mit einer Gesamtfördersumme von € 1,04 Mio. unterstützt. Dieser Betrag entspricht 228 % der von Österreich eingebrachten Mittel. Österreichischen Produktionsfirmen kamen davon € 412.000 direkt zugute. Gefördert wurden die Spielfilme *Club Zero* von Jessica Hausner, *Bachmann und Frisch* von Margarethe von Trotta und *Die Vampire der Miljacka* von Pavo Marinković. Darüber hinaus wurde unter österreichischem Vorsitz das Aufgabengebiet der Arbeitsgruppe für Gender um den Bereich Diversität erweitert.

Milena Czernovsky und Lilith Kraxner, *Beatrix*, Still

## Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Ihm obliegt die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die Förderung der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films – eine wichtige Voraussetzung für den großen Erfolg des österreichischen Filmschaffens im In- und Ausland. Ziel der Filmförderung des Österreichischen Filminstituts ist es, die Herstellung, Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen. Ebenso fördert es österreichisch-ausländische Koproduktionen, setzt Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Filmwirtschaft und Fernsehveranstaltern. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen.

Dass der österreichische Film eine bedeutende Wachstumsbranche darstellt, belegt der Filmwirtschaftsbericht *facts + figures 20*. Film bringt ein mehrfaches Return-on-Investment. Allein durch die Herstellung von Filmen werden neben der kulturellen Leistung bereits in der Entstehungsphase makroökonomische Effekte erzeugt. Die in Zusammenarbeit mit der Statistik Austria erhobenen Zahlen belegen, dass die österreichische Filmwirtschaft 2019 Erlöse und Erträge in Höhe von € 1.487 Mio. erzielt hat. Dieser Umsatz wurde von 2.709 Unternehmen erwirtschaftet, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Filmwirtschaft angeben. 80 % davon sind Produktionsunternehmen im Bereich Kino- und Fernsehfilm.

## Medienkunst

Im von der Abteilung 6 betreuten Bereich der Medienkunst liegen die Arbeitsschwerpunkte in der Förderung von Projekten im In- und Ausland, die sich durch einen konzeptuellen und technisch innovativen künstlerischen Umgang mit Medien auszeichnen und neuartige Entwicklungen im Spannungsfeld von Technologie, Wissenschaft und Kunst herausarbeiten.

Unterstützt werden dabei einerseits Vereine mit ihren Jahresprogrammen wie die Medienwerkstatt, The Golden Pixel Cooperative, das Institut für neue Kulturtechnologien, Mz* Baltazar's Laboratory, der Kunstverein Tonspur und die Künstlergruppe Dynamo in Wien, der Kultur- und Kunstverein Fabrikraum, die Halle für Kunst Steiermark sowie die Salzburger Medienkunst-Plattform subnet, mur.at in Graz und servus.at in Linz. Andererseits werden einzelnen Künstler:innen Zuschüsse zur Umsetzung von Projekten, zu Einzelausstellungen oder Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland oder zur Teilnahme an internationalen Festivals zuerkannt. Die Bandbreite erstreckte sich 2021 dabei von regionalen Galerien und anderen Ausstellungsorten bis zu internationalen Art Spaces in Österreich (u. a. Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, Wels, Wien), in anderen europäischen Ländern (u. a. Athen, Berlin, Bonn, Budapest, Freiburg, Kiew, Lissabon, Ljubljana, London, Moskau, Novi Sad, Ústí nad Labem, Prag, Reykjavík, Solothurn, Zagreb, Zürich) und auch außerhalb Europas (u. a. Buenos Aires, Kairo, New York, Shanghai, Vancouver).

Besonderes Augenmerk wird dabei auf innovative und wegweisende Konzepte gelegt: 2021 wurde wie in den Vorjahren das Künstlerhaus in Graz unterstützt, das auf spannende Weise das Verhältnis von bildender Kunst und Medienkunst auslotet und beide Sparten in seiner Halle für Kunst und Medien repräsentiert. Die Präsentation zahlreicher jüngerer österreichischer und internationaler Kunstschaffender ist dabei das kuratorische Leitbild.

Auch im Bereich Medienkunst wird bei der Förderungsvergabe der Fokus auf Nachwuchsförderung, Internationalisierung und Kunstvermittlung gelegt. So wird jährlich ein Aufenthalt im international renommierten Banff Centre in Kanada im Rahmen eines Auslandsstipendiums angeboten, das 2021 an den Künstler Bernd Oppl ging. In Kooperation mit ZERO1 in San Francisco konnte 2021 die Künstlerin Patrícia J. Reis an dem Projekt *Incubator Austria* teilnehmen und ein Austauschprojekt in der Bay Area absolvieren. Darüber hinaus werden auch Langzeitstipendien vergeben. 2021 erhielten Ana de Almeida, Reinhard Gupfinger, Renate Hofmüller, Lydia Nsiah und Simona Anna Obholzer ein Staatsstipendium, Katharina Bayer, Stefano D'Alessio, Lisa-Maria Ernst, Robin Klengel und Laura Nitsch wurden die Startstipendien zuerkannt. Diese sollen vor allem die Start- und Karrierechancen jüngerer Kunstschaffender verbessern. Die Preise für Medienkunst gingen 2021 an das Duo Christa Sommerer und Laurent Mignonneau (Österreichischer Kunstpreis) und an Patrícia J. Reis (Outstanding Artist Award).

Theatertage Weißenbach, *Wütende Weiße Männer*

# Kulturinitiativen

Die Unterstützung von Kulturinitiativen zählt zu den Aufgaben der Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur. Gefördert werden in erster Linie spartenübergreifende Jahreskulturprogramme und Projekte, deren Schwerpunkt im zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffen liegt. Start- und Auslandsstipendien im Bereich Kulturmanagement, die neu geschaffenen Stipendien für den Bereich Zirkus und Kabarett sowie die Vergabe von Preisen zur Würdigung herausragender Leistungen ergänzen das Programm. Die großen Festivals, wie z. B. das Niederösterreichische Viertelfestival oder das Festival der Regionen, die ebenfalls von der Abteilung 7 unterstützt werden, werden im Kapitel *Festspiele, Großveranstaltungen* dargestellt.

Im Laufe der Jahre hat sich in Österreich eine lebendige Szene von Kulturinitiativen auch abseits urbaner Zentren entwickelt. Mit ihren vielfältigen Programmen eröffnen sie dem Publikum in vielen Regionen einen breiten Zugang zu zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen. Neben ihrer Vermittlungstätigkeit bieten sie wichtige Auftritts- und Präsentationsmöglichkeiten in ganz Österreich und setzen durch selbst entwickelte Projekte kreative Impulse. Gerade Kulturinitiativen können ein Experimentierfeld für junge, neue Strömungen sein. Die Förderungsprogramme der Abteilung 7 berücksichtigen insbesondere Kunst- und Kulturaktivitäten, die unter Einbeziehung der regionalen, kulturellen und sozialen Gegebenheiten neue Themen im Bereich zeitgenössischer Kunst und Kultur entwickeln, die in den klassischen Kunstsparten keine ausreichende Berücksichtigung finden.

Zahlreiche Kulturinitiativen entstanden in den 1970er und 1980er Jahren und können auf eine langjährige Expertise als Kulturversorger vor Ort zurückgreifen. Gerade im ländlichen Raum und in kleineren Städten spielen Kulturinitiativen und Mehrspartenhäuser eine wichtige Rolle. In größeren Städten sind die Kultureinrichtungen aufgrund des verfügbaren Publikums oft einspartig spezialisiert und organisiert. Diese Institutionen sind in diesem Bericht bei den Fachabteilungen der jeweiligen Sparte zu finden.

Auch das zweite Jahr der Corona-Pandemie war von umfangreichen Einschränkungen im Veranstaltungsbereich geprägt. Die große Flexibilität, mit der auf sich häufig ändernde Rahmenbedingungen reagiert wurde, sowie die organisatorischen Leistungen und der große Einsatz, mit dem Kultur in Zeiten der Pandemie ermöglicht wurde, können nicht genug hervorgehoben und anerkannt werden. Erfreulicherweise wurde das Budget für Kulturinitiativen im Jahr 2021 erhöht. So konnte auch auf diese Weise – neben den Corona-Hilfspaketen der Regierung – ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der kulturellen Aktivitäten in dieser Sparte geleistet werden.

Theaterland Steiermark, Werkstatt 2.20, *Genesis*

## Jahresförderungen

Etwa zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Mittel fließen in die Förderung von Vereinen, die einen dauerhaften Jahresbetrieb unterhalten. Der Fokus bei der Förderungsvergabe liegt dabei auf spartenübergreifender, nachhaltiger und kontinuierlicher Kulturarbeit, gesellschaftspolitischer Relevanz, interkulturellen, inklusiven und soziokulturellen Aktivitäten mit beispielgebendem Charakter und zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen. Mit der Förderung dieser Kulturarbeit sollen auch modellhaft Wege aufgezeigt werden, wie regionale Disparitäten in der Kulturentwicklung überwunden werden können. Bei der Vergabe der Mittel wird daher auch berücksichtigt, ob es sich um wirtschaftlich strukturschwache Regionen oder sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen handelt und ob Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden, miteinbezogen werden. Bei vielen Kulturinitiativen erfolgt die Programmgestaltung bottom-up. Damit sind für die interessierten Bürger:innen mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung vorhanden als bei „klassischen" Kulturveranstaltern.

Rund 150 Kunst- und Kulturprogramme werden jährlich von der Abteilung 7 unterstützt. Diese Zahl ist seit Jahren weitgehend stabil und konnte auch in den Pandemiejahren 2020 und 2021 aufrechterhalten werden. Leichte Schwankungen ergeben sich etwa durch personelle Veränderungen oder Neuausrichtungen von Vereinen. Die Palette

der unterstützten Einrichtungen ist inhaltlich und organisatorisch vielfältig und deckt ein weites Spektrum von Kulturarbeit ab. Sie reicht vom klassischen Mehrspartenhaus mit täglichem Spielbetrieb bis zu kleineren, teilweise ehrenamtlich geführten Kulturvereinen mit unterschiedlichen Spielstätten und nur wenigen Programmpunkten pro Jahr. Inhaltlich sind Mehrspartenprogramme bis hin zu Schwerpunktsetzungen im Bereich Soziokultur, Interdisziplinarität, Vermittlungsarbeit, Diversität und anderes mehr zu finden. Manche Einrichtungen arbeiten eher im Veranstaltungsbereich, andere realisieren überwiegend Eigenproduktionen. Während die einen versuchen, ein möglichst breites Programmangebot für ein heterogenes Publikum anzubieten, realisieren andere wiederum kleine, feine Nischenprogramme. Diese inhaltliche und organisatorische Vielfalt spiegelt auch die regionalen Möglichkeiten und Bedürfnisse wider.

## Projekte

Ein knappes Drittel der aufgewendeten Budgetmittel entfallen auf jährlich wiederkehrende Festivals oder saisonale Veranstaltungen sowie auf Einzelprojekte. Auch hier liegt der inhaltliche Fokus auf der Förderung von spartenübergreifenden Vorhaben, die sich durch einen innovativen und experimentellen Umgang mit Kunst- und Kulturformen auszeichnen, sich kritisch und konstruktiv mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen und aktive Partizipation und Inklusion beinhalten. Die Kunstvermittlung und die Schärfung des Bewusstseins für neue künstlerische und kulturelle Strömungen sowie die Erweiterung kreativer und künstlerischer Handlungsspielräume sind weitere wesentliche Parameter. Im Jahr 2021 konnten 117 Projekte mit Kunstförderungsmitteln umgesetzt werden.

## Zeitgenössischer Zirkus

Im Rahmen der Förderung der Kulturentwicklung wurde 2016 ein Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus eingerichtet. Ziel ist die Förderung des Bewusstseins für den zeitgenössischen Zirkus als künstlerische Bühnenform innerhalb der breiten Öffentlichkeit sowie innerhalb der künstlerischen Communities in Österreich und die Erhöhung der künstlerischen Kompetenz der österreichischen Künstler:innen in dieser Sparte. Unterstützt werden innovative, zeitbezogene und experimentelle Einzelprojekte an der Schnittstelle zwischen Artistik, Schauspiel, Tanz, Musik, bildender Kunst und Neuen Medien.

Der zeitgenössische Zirkus ist ein Genre der darstellenden Kunst, das Ende des 20. Jahrhunderts entstanden ist. Während der traditionelle Zirkus seinen Schwerpunkt auf die Präsentation artistischer Höchstleitungen in Form von Nummernshows legt, wird im zeitgenössischen Zirkus eine Geschichte oder ein Thema mittels dramaturgischem Gesamtkonzept unter Einbeziehung von Zirkustechniken dargestellt und mit neuen, nonverbalen Ausdrucksmitteln experimentiert. In den letzten 30 Jahren entstand in Europa in Ländern wie Frankreich, Belgien und Großbritannien, später auch in den

Theaterland Steiermark, Werkstatt 2.20, *Aufmarschieren*

Niederlanden, Skandinavien und Deutschland eine lebendige Szene mit Ausbildungsstätten und Kompanien. Im internationalen Vergleich ist die Szene in Österreich klein, jedoch ist ein zunehmendes Interesse in den letzten Jahren zu verzeichnen. Verstärkt wird zeitgenössischer Zirkus in Veranstaltungen oder bei Festivals programmiert, und es entstehen immer mehr Festivals, die sich ausschließlich diesem Genre widmen.

Durch seine stark körperliche und visuelle Sprache ermöglicht der zeitgenössische Zirkus einen niederschwelligen Zugang zu Kunst und Kultur und spricht ein Publikum aller Altersgruppen, insbesondere auch ein jüngeres Publikum an. Durch seine nonverbale Formensprache bestehen gute Voraussetzungen für internationale Kooperationen und interkulturelle Vernetzung. Gerade hier bietet der zeitgenössische Zirkus völlig neue grenz- und sprachüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Präsentation. Dieses Förderungsprogramm ist derzeit mit € 200.000 dotiert. 2021 wurden 17 Projekte unterstützt.

Festival La Strada, Graz

## Stipendien

Erfreulicherweise konnte das Stipendienprogramm der Abteilung 7 im Jahr 2021 erweitert werden. Ergänzend zum oben beschriebenen Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus wurden 2021 erstmals Arbeitsstipendien für Zirkuskünstler:innen vergeben. Die Stipendiat:innen sollen damit konzentriert und mit geringerem Erwerbsdruck an der Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Fähigkeiten arbeiten und ihre Mobilität in der heimischen und der internationalen Zirkusszene erhöhen können. Das Programm ist mit € 84.000 dotiert.

Österreichs Kabarettist:innen waren durch die Covid-19-Maßnahmen im Veranstaltungsbereich ebenfalls betroffen. 2021 wurden in Anerkennung der Leistungen dieser Kunstsparte erstmals fünf Arbeitsstipendien vergeben. Kabarettist:innen sollen mit diesem neuen Stipendienprogramm bei der Konzeptualisierung, Entwicklung und Vorbereitung abendfüllender Kabarettprogramme unterstützt werden.

Im Bereich der Nachwuchsförderung werden bereits seit 2013 Startstipendien für Kulturmanager:innen vergeben. Zielsetzung dieses Programms ist die Vergrößerung der Kompetenzen und Handlungsräume durch Weiterbildung in einem österreichischen Kulturzentrum. Die seit 2014 vergebenen Auslandsstipendien für Kulturmanager:innen ergänzen dieses Förderungsprogramm. Für ein Auslandsstipendium können sich Personen bewerben, die bereits eine zumindest dreijährige Berufserfahrung im Kulturmanagement vorweisen können und ihre Kompetenzen durch internationale Erfahrungen erweitern möchten.

## Preise und Prämien

Herausragende Leistungen sowie besondere Verdienste im Rahmen nachhaltiger Kunst- und Kulturarbeit werden in Form von Preisen und Prämien gewürdigt. Seit 2013 wird in der Sparte Kulturinitiativen der mit € 15.000 dotierte Österreichische Kunstpreis verliehen. Der Preis zeichnet herausragende, langjährige, nachhaltige und innovative Leistungen auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturarbeit aus. Mit dem Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck wurde der Österreichische Kunstpreis 2021 an eine oberösterreichische Kulturinitiative verliehen, die beispielhaft für Vielfalt, Offenheit und Innovation steht. Das Produktions- und Präsentationszentrum wurde 2012 im Alten Krankenhaus der Stadt mit dem Ziel eröffnet, es mit zeitgenössischer Kunst und zeitgemäßer Kulturarbeit zu programmieren. Mit den Jahren gelang es, die notwendigen Sanierungen voranzutreiben und einen Ganzjahresbetrieb zu etablieren. In dem Haus vereinen sich mittlerweile eine Vielzahl an spannenden Akteur:innen aus verschiedenen Feldern. Gemeinsam ist den 17 Vereinen mit über 1.000 Mitgliedern der interdisziplinäre, community-orientierte und nachhaltige Ansatz. Die Fülle von Veranstaltungen, die Qualität des Programms, die Resonanz des Publikums und die überregionale Aufmerksamkeit waren weitere Gründe für die Zuerkennung des Kunstpreises.

Der Outstanding Artist Award ist mit € 10.000 dotiert und wird ebenfalls jährlich vergeben. In der Sparte Kulturinitiativen wird mit diesem Preis herausragende, innovative Kulturarbeit gewürdigt. 2021 ging dieser Preis an den Verein für Kunst, Kultur und Natur, früher bekannt unter dem Namen Kulturverein La Musique Et Sun – L.A.M.E.S. Als Labor- und Diskussionsraum, als Ort für Reflexion, Utopie und Experimente bewegt der Verein mit seiner Arbeit die Stadt St. Pölten und ist generationenübergreifend interessant – und das seit mehr als 20 Jahren. 2021 wurde mit dem Verein für Kunst, Kultur und Natur die Fusion der beiden Vereine L.A.M.E.S und Sonnenpark abgeschlossen: Es ist ein Kunstraum, Grünraum und Stadtraum entstanden. Die Jury zeigte sich von der Weiterentwicklung des Vereins beeindruckt. Die Zielsetzung, inhaltlich am Puls der Zeit zu sein und sich kontinuierlich zu professionalisieren, wurde als beispielhaft bezeichnet.

Life Long Burning – Towards A Sustainable Eco-System For Contemporary Dance in Europe, Karin Pauer & Aldo Giannotti, The Score

# Europäische und internationale Kulturpolitik

Die europäische und internationale Kulturpolitik stand auch 2021 ganz im Zeichen der Covid-19-Krise. Folglich lassen sich bei den Themen und Schwerpunkten der verschiedenen internationalen Institutionen viele Überschneidungen feststellen, insbesondere standen die nachhaltigen Entwicklungsziele und damit einhergehend der digitale Wandel im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Kulturpolitische Zusammenarbeit

**EU-Ebene**. Die EU-Kulturminister:innen setzten ihren Austausch zu den Auswirkungen der Pandemie und einer nachhaltigen Stärkung der Kultur- und Filmbranche fort. Durch gemeinsame Zielsetzungen und eine Reihe an Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene sollen die Resilienz, der grüne und digitale Wandel und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert werden. Zum Thema Arbeitsbedingungen von Künstler:innen und Kreativen wurde im Herbst eine EU-Expert:innengruppe eingesetzt, die Regelungen und Good-Practice-Modelle analysieren und Empfehlungen ausarbeiten soll. Das Kulturerbe stand im Fokus von zwei Diskussionen im EU-Kulturminister:innenrat, zum einen über die Diversifizierung von Finanzierungsquellen und zum anderen über soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte. Des Weiteren wurde eine Deklaration zu hochwertiger Architektur, Baukultur und Neuem Europäischem Bauhaus verabschiedet, die auf Ergebnisse eines EU-Expert:innenberichts und der Konferenz *Building Europe – Towards a Culture of High-Quality Architecture and Built Environment for Everyone* von 6. bis 8. Oktober in Graz und Maribor zurückgeht.

**UNESCO.** 2021 proklamierte die UNESCO als das Internationale Jahr der Kreativwirtschaft für nachhaltige Entwicklung. Diesem Themenbereich waren u. a. verschiedene ResiliArt-Aktionen gewidmet, die in Form von virtuellen Diskussionen mit Kunst- und Kulturschaffenden akute Probleme und die schwerwiegenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ins Zentrum rückten.

Im Rahmen der 41. Generalkonferenz wurden die Weichen für die strategische Ausrichtung für die nächsten acht Jahre gestellt (2022–2029) und das Budget für die nächsten vier Jahre festgelegt (2022–2025). Als Schwerpunkte wurden die Themenbereiche Afrika und Geschlechtergerechtigkeit fortgeschrieben, prioritäre Zielgruppen sind weiterhin Jugendliche und die kleinen Insel-Entwicklungsländer. Die UNESCO wird sich auf die sektorenübergreifende Umsetzung der Kulturkonventionen konzentrieren und sich dabei insbesondere der Unterstützung für den Kultursektor nach der Pandemie, den Herausforderungen durch den digitalen Wandel, dem Beitrag von Kultur zur 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung sowie den Maßnahmen zum Schutz und der Förderung von Kulturerbe und der kulturellen Vielfalt widmen.

**Europarat**. Die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Kunst- und Kulturbereich wurde 2021 fortgesetzt. Beispielsweise werden auf der Plattform *culturalpolicies.net*, einer Online-Datenbank mit 43 Länderprofilen über Kulturpolitik, Statistiken und Trends, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie dargestellt. Darüber hinaus hat der Europarat erstmals eine Vier-Jahres-Strategie (2022–2025) angenommen. Im Kulturbereich konzentriert sie sich auf gesellschaftliche Herausforderungen wie den Umgang mit Klimawandel, künstlicher Intelligenz und Intoleranz sowie die zentrale Bedeutung von Kultur, Kulturerbe und Landschaft für die Sicherstellung von Respekt, Diversität, Toleranz, Inklusion und Lebensqualität. Verankert werden sollen diese strategischen Zielsetzungen in einer eigenen Empfehlung zur Rolle von Kultur im Umgang mit der globalen Krise.

## Internationale Zusammenarbeit

**Globaler Süden.** Die Sektion für Kunst und Kultur setzte einen Fokus auf Projekte mit und für den Globalen Süden, um einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu leisten. Da Studien die starke Ausrichtung des österreichischen Kulturlebens am westeuropäischen Raum gezeigt haben und das nahezu vollständige Fehlen von Beziehungen zu Afrika auffällig ist, sollen gezielt Initiativen im afrikanischen Raum unterstützt werden. Dies entspricht auch dem aktuellen Regierungsprogramm, das die Entwicklung einer Gesamtstrategie für Afrika vorsieht. Die Sektion für Kunst und Kultur stellte daher in Kooperation mit dem Salzburger Kunstverein Residenz-Stipendien in Österreich vorrangig für afrikanische Künstler:innen zur Verfügung. Weiters wurde im Rahmen von ImPulsTanz 2021 ein Austauschprojekt mit Künstler:innen aus Mozambique unterstützt sowie das interdisziplinäre Theater- und Tanzprojekt der Compagnie Onyrikon unter Leitung des nigerianischen Künstlers Samson Ogiamien gefördert, das sich mit der europaweiten Debatte um die Rückgabe afrikanischer Artefakte beschäftigt.

**Literatur und Theater**. 2020/21 führten Russland und Österreich gemeinsam das Jahr der Literatur und des Theaters durch. Höhepunkt war das im Herbst von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf realisierte Projekt *Flora* in der Eremitage St. Petersburg, mit dem die höchst erfolgreiche Ganymed-Reihe, in der die Werke alter Meister auf zeitgenössische Literatur, Tanz, Performance und Musik treffen, ihre Fortsetzung fand. Seit Jahren ist die Sektion für Kunst und Kultur Partner im europäischen Netzwerk für Literatur und Bücher Traduki. Es startete als Übersetzungsförderungsprogramm und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem multilateralen, zivilgesellschaftlichen und regionalpolitischen Programm in und für Südosteuropa. Ziel des Programms ist der Austausch zwischen dem deutschsprachigen Raum und Südosteuropa. Anlässlich der Buch Wien 2021 war Traduki mit dem Veranstaltungsprogramm *Common Ground* mit

Creative-Europe-Projekt *Europavox*, Emanuela Drei aka Giungla

Autor:innen und Übersetzer:innen aus Südosteuropa in Wien zu Gast und ermöglichte eine literarische Erkundung dieser vielfältigen Region.

**Online-Informationsportal: SMartAtMobility.com.** Das Online-Informationsportal SmartAtMobility.com bietet übersichtliche Informationen in deutscher und englischer Sprache zu den Themen Sozialversicherung, Steuern, Arbeitsrecht, Aufenthalt und Visa, Inklusion, Rechtsformen, Sozialversicherung, Versicherungen und Urheberrecht. Dazu vermittelt es einen Einblick in die verschiedenen Sparten der Kulturlandschaft Österreichs: bildende Kunst, darstellende Kunst, Film, Medienkunst, Literatur und Musik – jeweils verfasst von ausgewiesenen Expert:innen des jeweiligen Feldes. Eine Datenbank mit Hinweisen auf Förderungen, Stipendien, Möglichkeiten für Residenzen etc. und ein Bereich mit Verlinkungen auf weitere relevante Online-Portale zur Thematik ergänzen das aktuelle Portfolio, das redaktionell vom Verein Work Smart – Netzwerk für Kunst und Kultur betreut, aktualisiert und sukzessive erweitert bzw. mit neuen Features versehen wird.

Das Jahr 2021 war auch für dieses Portal ein Ausnahmejahr. Die Mobilität von Künstler:innen kam während der Lockdown-Perioden weltweit mit nur wenigen Ausnahmen zum Erliegen. Nach wie vor hat sich diese Situation nicht normalisiert. Zahlreiche Kreative verlagerten ihre künstlerische Aktivität ins Internet.

Sowohl die UNESCO als auch viele international engagierte NGOs haben Sorge, dass die faktische Benachteiligung im Bereich der Mobilität von Künstler:innen aus dem Globalen Süden sich aufgrund der pandemiebedingten Rahmenbedingungen weiterhin verschärft. Trotz der Konvention für kulturelle Vielfalt, in der die Öffnung für und Vorzugsbehandlung von Künstler:innen aus diesem geografischen Raum festgeschrieben ist, wird befürchtet, dass der derzeitige Ausnahmezustand Realität werden könnte: Mobilität

kann dann aus finanziellen und versicherungstechnischen Gründen, aber auch wegen des hohen planerischen Risikos nicht stattfinden.

In alle diese Fragen war das Team des Vereins Work Smart direkt involviert. Der überwiegende Teil der Arbeit konzentrierte sich auf die Beratung und Begleitung von Künstler:innen hinsichtlich der verschiedenen Covid-19-Unterstützungsmaßnahmen. Diesbezüglich wurde auch das Informationsangebot des Online-Portals erweitert und laufend aktualisiert.

**Programm danceWeb.** Der Wiener Verein danceWEB ist Koordinator des europäischen Projekts *Life Long Burning – Towards a Sustainable Eco-System for Contemporary Dance in Europe*, das vom Programm Kreatives Europa der Europäischen Union auf vier Jahre (2018–2022) unterstützt und von insgesamt elf europäischen Partnern getragen wird. Mit seinen sechs Aktivitäten bietet das Projekt nachhaltige Unterstützung für aufstrebende bzw. etablierte Künstler:innen des zeitgenössischen Tanzes an, will den Austausch mit anderen Disziplinen anregen und durch einen starken Feedback-Fokus seinen Wirkungskreis und sein Publikum erweitern.

Bis 2022 wird danceWEB folgende Aktivitäten realisieren: *Creative Crossroads,* ein zweijähriges Förderungsprogramm, dessen Angebote (Residenzen, Workshops, Produktionskostenzuschuss, Dramaturgie- und Technikassistenz) direkt auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Künstler:innen bzw. Gruppen zugeschnitten sind; *Dance Hub*, Workshops, Residenzen, Produktionsunterstützung für aufstrebende Tanzkünstler:innen, Tanzadministrator:innen sowie Tanzschreibende; *danceWEB Scholarships,* ein fünfwöchiges Austauschprogramm für zeitgenössischen Tanz und Performance; sowie *SuSy Support System*, ein Fortbildungsprogramm für Tanzadministrator:innen. Dazu gehören auch die *Choreographic Convention,* internationale Plattformen, die aktuelle Thematiken im zeitgenössischen Tanz adressieren, sowie der *Performance Situation Room* für formatoffene künstlerische Zusammenkünfte, deren Inhalte sich an tages- und gesellschaftspolitische Themen orientieren.

**EU-Förderprogramm Creative Europe.** In der Förderperiode 2014–2020 hat Creative Europe wesentlich zur Professionalisierung, Internationalisierung und Vernetzung des österreichischen Kultursektors beigetragen. Insgesamt sind rund € 32 Mio. EU-Mittel an österreichische Kulturakteure geflossen, davon rund € 13 Mio. in der Kulturschiene und rund € 19 Mio. im Rahmen von MEDIA.

Die Kulturschiene des Programms förderte europaweit 1.286 Projekte im Bereich Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft, wobei Musik, Tanz, darstellende Kunst, Kulturerbe und Interdisziplinäres am stärksten vertretenen waren. Während 38 Projekte von österreichischen Kulturorganisationen koordiniert wurden, haben sich weitere 144

österreichische Institutionen als Partner beteiligt. Die geförderten Projekte widmeten sich vorrangig der Publikums- und Karriereentwicklung, dem interkulturellen Dialog, künstlicher Intelligenz und dem Europäischen Kulturerbejahr. Aber auch die Themen Green Deal, Digitalisierung im Kulturbereich und Gender rückten im Laufe der sieben Jahre immer stärker in den Vordergrund. 2021 stand im Zeichen des Übergangs zur neuen Programmgeneration. Ausgestattet mit einem Budget von rund € 2,5 Mrd., was gegenüber dem Vorläuferprogramm eine Aufstockung um € 1 Mrd. bedeutet, will das Programm einen kräftigen Impuls zur Erholung und Resilienz des Kultur- und Kreativsektors setzen. Die bisherigen Förderschienen werden fortgesetzt, das Augenmerk liegt auf Ökologisierung, Geschlechtergleichstellung und Digitalisierung. Mit neuen Förderschienen für Innovation, Mobilität, Musikwirtschaft und Qualitätsjournalismus werden weitere Schwerpunkte gesetzt. Im Juni 2021 startete die erste Ausschreibungsrunde, die Ergebnisse werden 2022 veröffentlicht.

Zum Auftakt der neuen Förderperiode lancierte der Creative Europe Desk – Culture in der Sektion für Kunst und Kultur (www.creativeeurope.at) ein Online-Beratungsprogramm in Kooperation mit anderen Creative Europe Desks aus ganz Europa. Am 18. Mai 2021 fand unter Beteiligung der Europäischen Kommission die Online-Konferenz *Push Boundaries* statt, das Online-Event *Creative Synergies – Sharing Experience and Good Practice in the Neighbourhood* setzte den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit südosteuropäischen Nachbarländern, die Konferenz *Highlights of Cross Sector Collaboration* in Zusammenarbeit mit der Ars Electronica fokussierte auf die interdisziplinären Förderschienen von Creative Europe. Unter dem Motto *Supporting European Stories* war der Creative Europe Desk Austria erstmals auch auf der Buch Wien vertreten. Das Beratungsangebot wurde durch ein literarisches Kino ergänzt, das Besucher:innen Einblicke in europäische Filme, die auf Literaturvorlagen beruhen, vermittelte.

**EU-Förderprogramm Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014–2020.** Das EU-Programm unterstützte Projekte zum europäischen Geschichtsbewusstsein, zivilgesellschaftliche Projekte, Städtepartnerschaften und Städtenetzwerke. An den verschiedenen Einreichschienen konnten sich gemeinnützige Organisationen wie etwa Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Thinktanks, NGOs, aber auch Städte und Gemeinden und deren Verbände oder Partnerschaftsausschüsse beteiligen. Mit einem Gesamtbudget von rund € 188 Mio. hat das EU-Programm 2014–2020 europaweit rund 2.700 Projekte gefördert. In Österreich wurden insgesamt 30 Kooperationsprojekte unterstützt sowie ein Betriebskostenzuschuss für vier Jahre gewährt. Es flossen dadurch rund € 3,6 Mio. nach Österreich. Die Antragsteller:innen und Fördernehmer:innen haben laufend Unterstützung und Beratung durch den Europe for Citizens Point Austria, der nationalen Kontaktstelle in der Sektion für Kunst und Kultur, erfahren.

EU-Kommissarin Mariya Gabriel und Staatssekretärin Andrea Mayer am Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport, 30. November 2021

Anfang 2021 wurde das EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger in das Programm Citizens, Equality, Rights and Values (CERV) 2021–2027 integriert. Aufgrund des breiten Themenspektrums des CERV-Programms wanderte die nationale Kontaktstelle nach über 14 Jahren vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ins Bundeskanzleramt.

## Kultur und nachhaltige Entwicklung

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen haben sich alle Mitgliedstaaten verpflichtet, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten, um ein Leben in gleichberechtigten, inklusiven, friedlichen und ökonomisch nachhaltigen Gesellschaften zu ermöglichen. Der Beitrag von Kunst und Kultur zur Agenda 2030 ist eine Querschnittsmaterie. Kunst und Kultur sind in all ihren traditionellen und innovativen sowie materiellen und immateriellen Formen in unserer sich ständig verändernden Lebenswelt präsent und tragen zu den ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen der SDGs bei. Im Gegenzug stärken die SDGs auch den Kulturbereich.

**Umsetzung auf internationaler Ebene.** Die UNESCO forciert die SDGs durch ihre sechs Kulturkonventionen, aber auch durch spezielle Initiativen wie etwa eine eigens gegründete

institutionenübergreifende Plattform. Kultur soll helfen, Ungleichheiten zu verringern, Klimamaßnahmen zu setzen und Dialog und Frieden fördern.

Die UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen bietet zentrale Ansätze zur Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung. Themenschwerpunkte wurden daher auf Kunst und Kultur im digitalen Umfeld, künstlerische Freiheit sowie Vorzugsbehandlung für den Globalen Süden gelegt. Im Bereich der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes wurde unter anderem ein interaktives Tool zur Visualisierung der Verbindung von lebendigen Traditionen und den SDGs erstellt. Die Umsetzung der UNESCO Konventionen wird von der Sektion für Kunst und Kultur und der Österreichischen UNESCO Kommission begleitet.

Auf Basis des *Manifesto on Arts, Culture and Freedom of Expression in the Digital Era* hat das Steering Committee for Culture, Heritage and Landscape des Europarats die digitale Ausstellung *Free to Create – Create to be Free*, www.freetocreate.art, ins Leben gerufen. Zentrales Thema ist die künstlerische Auseinandersetzung mit Meinungsfreiheit, künstlerischer Freiheit und dem Recht der Bürger:innen auf Zugang zu Kultur und künstlerischen Ausdruckformen. Ferner dienen eine Reihe von Instrumenten des Europarats der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele, wie etwa die Faro-Konvention, die Landschaftskonvention oder die Europäische Kulturerbestrategie für das 21. Jahrhundert. Auch bei den European Heritage Days, dem Tag des Denkmals, steht nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt.

Das Thema stellt auch zunehmend eine Priorität für die Europäische Union dar und wurde in den EU-Arbeitsplan für Kultur 2019–2022 aufgenommen. Anfang des Jahres wurden zwei EU-Expert:innengruppen zur kulturellen Dimension der nachhaltigen Entwicklung bzw. zu den Auswirkungen des Klimawandels auf kulturelles Erbe eingesetzt.

**Umsetzung in Österreich.** Auf nationaler Ebene tragen eine Reihe von kulturpolitischen Instrumenten zu den SDGs bei. Dazu gehören zahlreiche Maßnahmen zur Abfederung der Einkommensverluste von Kulturtätigen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Weitere Initiativen sind der Fairness-Prozess, Gender Budgeting, die verstärkte Förderung von Kulturinitiativen und -vereinen, die Umweltzeichen-Zertifizierung von Bundesmuseen, das Green Filming in der Bundesfilmförderung und die explizite Förderung von digitalen Kunst- und Kulturprojekten. Darüber hinaus hat die Abteilung 10 im Herbst 2019 die Veranstaltungsreihe *Kultur und nachhaltige Entwicklung* mit zwei Workshops zu den Themen *Klimawandel* bzw. *Arts for Health* gestartet. Pandemiebedingt konnte diese Veranstaltungsreihe nicht fortgeführt werden, die verschobenen Veranstaltungen sollen nun nach Möglichkeit 2022 stattfinden.

Nicht zu unterschätzen ist das bewusstseinsfördernde Potenzial von Kunst und Kultur für die nachhaltige Entwicklung. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist der von der

Edgar Honetschläger, gobugsgo.org

Abteilung 10 organisierte künstlerische Beitrag von Filmemacher und Umweltaktivist Edgar Honetschläger für das erste österreichische SDG-Dialogforum im September 2021, mit dem der Künstler die Zuseher:innen die Relevanz von Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen erfahren lässt.

Einen wichtigen Anknüpfungspunkt stellt auch der Wiederaufbaufonds der EU dar. Im österreichischen Aufbau- und Resilienzplan sind Reformen und Investitionen zur Unterstützung des ökologischen und digitalen Wandels im Kunst- und Kulturbereich verankert. In den Jahren 2022–2026 werden seitens der EU € 66,5 Mio. für die ökologische Sanierung des Volkskundemuseums Wien und der Bildhauerateliers im Prater, einen neuen Investitionsfonds Klimafitte Kulturbetriebe und die Digitalisierungsoffensive Kulturerbe zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahmen sollen die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft und die Wirtschaft hervorheben und zudem zur Umsetzung mehrerer SDGs beitragen.

Marinella Senatore, *Assembly*, Installation, Steirischer Herbst

# Festspiele, Großveranstaltungen

Ein Blick auf die Festspiel- und Festivalaktivitäten in Österreich lässt ein vielseitiges Programmangebot erkennen, das von lokal und regional wichtigen Veranstaltungsreihen bis hin zu österreichweit und international bedeutenden Festspielen reicht. Das Kapitel *Festspiele, Großveranstaltungen* versammelt und beschreibt vor allem die großen und traditionsreichen Festivals, die jährlich in den Sparten Musik, Theater, Film, Medienkunst und Kulturinitiativen stattfinden.

Musik,
Darstellende Kunst

Die bedeutendsten und international bekanntesten österreichischen Festivals sind die Salzburger und die Bregenzer Festspiele. Aufgrund der historischen Entwicklung haben die Salzburger Festspiele innerhalb der österreichischen Festivallandschaft eine ganz besondere Bedeutung. Das Salzburger Festspielfondsgesetz, das 1950 vom Nationalrat verabschiedet wurde und die Finanzierung der 1920 gegründeten Salzburger Festspiele auf eine gesetzliche Grundlage stellt, ist bis heute unverändert in Kraft. Es bringt die kulturpolitische Haltung der jungen Zweiten Republik und ihr Selbstverständnis als Kulturnation zum Ausdruck.

Die Salzburger Festspiele konnten auch im zweiten Jahr ihres 100-Jahr-Jubiläums beweisen, dass Kunst einen zentralen Platz in der Gesellschaft hat und haben muss. Oper, Schauspiel, Konzert: 163 Aufführungen in 46 Tagen an 16 Spielstätten mit Premieren, Wiederaufnahmen und dem Debüt des mit Spannung erwarteten neuen *Jedermann* Lars Eidinger.

Eröffnet wurden die Salzburger Festspiele 2021 mit Mozarts *Don Giovanni*, aufgeführt in der Felsenreitschule in der Regie von Romeo Castellucci und musicAeterna unter Teodor Currentzis. Als zweite Opernpremiere folgte Luigi Nonos *Intolleranza 1960* in der Regie von Jan Lauwers, dirigiert von Ingo Metzmacher. Die beiden Wiederaufnahmen *Elektra* und *Così fan tutte* konnten auch im zweiten Jahr auf ganzer Linie überzeugen. Auf der Perner Insel kam *Richard the Kid & the King* in der Regie von Karin Henkel zur Aufführung. Lina Beckmann überzeugte mit ihrer Performance nicht nur bei den Festspielen, sondern erhielt dafür auch den Nestroy-Preis 2021 in der Kategorie *Beste Schauspielerin*. In der zweiten Produktion auf der Perner-Insel, Schillers *Maria Stuart* in der Regie von Martin Kušej, lieferten sich Birgit Minichmayr und Bibiana Beglau ein Königinnen-Duell der Extraklasse. Die *Ouverture Spirituelle* stand ganz im Zeichen des Gründungsgedankens der Festspiele als europäisches Friedensprojekt und startete mit Brittens *War Requiem*. 229.194 Gäste aus 71 Nationen besuchten die 101. Salzburger Festspiele, die Auslastung lag bei 91 %, die Einnahmen aus dem Kartenverkauf betrugen € 26,7 Mio.

Nach der coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr zeigten die Bregenzer Festspiele erneut *Rigoletto* auf der Seebühne. Die musikalische Leitung lag bei der Dirigentin Julia Jones, die im Wechselspiel mit dem Dirigenten Daniel Cohen die Wiener Symphoniker durch die Musik Giuseppe Verdis führte. Der Zuspruch des Festspielpublikums gab dieser Entscheidung Recht: Mit 99 % Auslastung bei insgesamt 28 Aufführungen durften sich die Festspiele über eine gelungene Wiederaufnahme der Inszenierung von Philipp Stölzl freuen. Eröffnet wurde das Sommerfestival im Festspielhaus mit dem selten gespielten Werk *Nero* des Komponisten und Librettisten Arrigo Boito. Olivier Tambosis spektakuläre Inszenierung über eine der berüchtigtsten historischen Figuren sahen bei insgesamt drei Aufführungen 3.840 Besucher:innen, das entspricht einer Auslastung von 83 %. Mit Alexander Moosbruggers Oper *Wind* gelangte ein seit 2018 vorbereitetes Musiktheater-Ereignis zur Uraufführung. Moosbruggers Inspirationsquelle für seine Oper war das 1499 erschienene Buch *Hypnerotomachia Poliphili*. Die bildende Künstlerin Flaka Haliti entwarf für die Werkstattbühne einen Raum für das audiovisuelle Gesamterlebnis mit 172 Orgelpfeifen. Die nahezu ausverkaufte Oper erlebten 679 Besucher:innen. Mit insgesamt 236.854 Zuschauer:innen ging die Jubiläumssaison der Bregenzer Festspiele zu Ende.

Der Verein aspekteSALZBURG ist als Kompetenzzentrum für Musik der Gegenwart fest in der Neue-Musik-Szene und im Kulturgeschehen Salzburgs und Österreichs verankert und weit über die Grenzen hinaus anerkannt. Sein Festival aspekteSALZBURG wurde 1977 vom Komponisten Klaus Ager gegründet und zählt zu den ältesten und arriviertesten Festivals für Neue Musik in Österreich. In seiner 45-jährigen Tätigkeit hat der Verein entscheidend dazu beigetragen, Neue Musik bekannt und erlebbar zu machen. Dabei ist das Festival stets stark regional verwurzelt geblieben, hat lokale Kulturakteur:innen im Rahmen von vielseitigen Kooperationen eingebunden und österreichische Komponist:innen und Interpret:innen Neuer Musik in einem Umfeld international renommierter Komponist:innen und Interpret:innen präsentiert, positioniert und gefördert. So wurden neben Werken österreichischer Komponist:innen auch Werke internationaler Komponist:innen des 20. Jahrhunderts in Salzburg aufgeführt. Seit 2006 findet das aspekteFESTIVAL unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Nussbichler biennal in Salzburg statt. 2021 wurde das Festival zu einem Online-Festival umorganisiert. Der Großteil der Konzerte wurde in Salzburg, Wien, Hamburg und Taipei als Video produziert, professionell aufbereitet und zu den avisierten Festivaltagen gestreamt. Die Online-Konzerte wurden über 5.400 Mal aus aller Welt abgerufen.

Theater im großen Cinemascope-Format mit mehrstündigen, packenden Inszenierungen: Dafür steht das Festival Theaterzeit Freistadt. Regisseur Ulf Dückelmann sowie Schauspielerin und Managerin Susanna Bihari gründeten als Verein kult:Mühlviertel das Festival im Jahr 2011. Der Spielplan des Festivals, das vier Wochen im Juli und

August stattfindet, besteht überwiegend aus Eigenproduktionen sowie internationalen Kooperationen, die auf der fußballfeldgroßen Bühnenfläche der Freistädter Messehalle atmosphärisch in Szene gesetzt werden. Mit dem sozialkritischen und künstlerisch anspruchsvollen Programm aus Film-Musik-Performances, Tanztheater-Performances, Theater-Literatur-Abenden, Kindertheater- und Tanzwochen, aber vor allem den Theateruraufführungen wie *Die Walpurgisnacht – Eine Faust Saga* (2015) oder *Jedermanns Schuld und Sühne* (2018) von Ulf Dückelmann konnte sich das Festival einen Namen machen. Mit einem engmaschigen Sicherheitskonzept und Adaptionen im Programm wurde der Spielplan u. a. mit der Produktion *Das Schloss West West* von Ulf Dückelmann schließlich im Juli und August 2021 umgesetzt. Immerhin konnten rund 3.200 Besucher:innen in Freistadt begrüßt werden.

Der steirische herbst ist das älteste interdisziplinäre Festival für zeitgenössische Kunst in Europa. Seit seiner Gründung 1968 bietet das Festival neuen Produktionen eine Plattform, die öffentliche Debatten unterschiedlicher Art und quer durch alle Disziplinen und Medien hervorrufen. 2021 stand der steirische herbst mit dem Festivalthema *The Way Out* ganz im Zeichen der Suche nach Auswegen – über den Weg nach Draußen wie auch metaphorisch im Kontext von Krise, Pandemie und Kunst. Rund 46 Künstler:innen und Kollektive erkundeten den Ausbruch aus den White Cubes und wagten sich in den Außenraum. Zufällige Begegnungen mit Kunst und Kultur und einfache Zugangsbedingungen standen im Fokus: Öffentliche Plätze wurden durch Installationen und Plakate als Kunsträume erfahrbar gemacht, der Stadtbummel durch Straßeninterventionen aufgemischt und auch im Park oder im eigenen Postkasten warteten künstlerische Überraschungen. Online-Vorträge, der Ö1-Festivalpodcast sowie Livestreams von Performances ergänzten das Angebot. Außerdem weckte der steirische herbst '21 auch heuer wieder erfreulich großes Interesse bei internationalen Medienvertreter:innen.

## Kulturinitiativen

Im Bereich Kulturinitiativen werden von der Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur das Festival La Strada, Tagräumer*innen – Theaterfestival für junges Publikum, die Theaterfeste der Regionen, das Niederösterreichische Viertelfestival sowie das biennal stattfindende Festival der Regionen unterstützt.

Das Festival La Strada, ein internationales Festival für Straßenkunst und Figurentheater, findet alljährlich mit rund 100.000 Besucher:innen in Graz statt. Als Partner im internationalen Netzwerk IN SITU setzt sich das Festival in den nächsten Jahren aufgrund der dort definierten Schwerpunkten *Reclaim the Spaces, Reconnect People* und *Face the Future* mit Themen wie Stadterneuerung, Entwicklung ländlicher Gebiete, Vielfalt, soziale Gerechtigkeit, Klimawandel, Demokratie, Technologie und digitale Welt auseinander. Das Leitprojekt des Festivals 2021 ging in die Region. *Signal am Dachstein*, eine Koproduktion mit dem niederländischen Künstlerduo Strijbos & Van Rijswijk, dem

Bregenzer Festspiele, *Rigoletto*

Matthias Rheinheimer und Susanna Bihari in *Das Schloss Westwest*, Theaterzeit Freistadt

Netzwerk IN SITU und dem Festival der Regionen Oberösterreich, setzt sich in sensibler und künstlerischer Weise mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinandersetzen und rückt den Gletscher des Dachsteins ins Zentrum der Wahrnehmung.

Seit 2004 bringen die Theaterfeste der Regionen zeitgenössisches Theaterschaffen in steirische Regionen. Damit wird auch abseits urbaner Zentren der Besuch aktueller und innovativer Theaterproduktionen und ein Einblick in die nationale wie internationale Tanz- und Theaterszene ermöglicht. 2021 handelten die steirischen Theaterfeste der Regionen von Phantasien und waren der Versuch einer Rückkehr in die Echtzeit. Der Auftakt mit dem *Sommertraumhafen* in Wies, Stainz und Bad Radkersburg musste 2021 ins Netz ausweichen. *ARTigKlassisch*, *Theatertage Weißenbach*, *newsOFFstyria*, *UNTERWEGS*, das Fest für ein neues Volkstheater, die *Theaterfabrik Weiz* und der *Literarische Salon* konnten wie geplant umgesetzt werden. 44 Gruppen aus acht Nationen in 70 Vorstellungen konnten gezeigt werden.

Aus *SZENE Waldviertel wurde 2021 Tagträumer*innen – Theaterfestival für junges Publikum unter der neuen künstlerischen Leitung von Holger Schober-Dufek. Tagträumer*innen ist sowohl ein Neuanfang als auch eine Rückbesinnung auf die Wurzeln

des Festivals, das als Szene Bunte Wähne über 25 Jahre ein Fixpunkt in der nationalen und internationalen Kulturszene für junges Publikum gewesen war. Der neue Name steht für traumhaftes Theater, das grenzenlos und ohne die Fesseln der harten Realität die Fantasie und die Kreativität in den Vordergrund stellt.

Seit 2001 wandert das Viertelfestival im Jahresrhythmus im Rahmen seines dezentralen Konzepts durch die vier Landesviertel von Niederösterreich. Jedes Jahr werden 40 bis 50 Standorte mit rund 70 Projekten bespielt. Im weitgehend ländlich geprägten Niederösterreich ist diese Kulturarbeit abseits urbaner Zentren von großer Bedeutung. Gestaltet von Menschen, die sich dem Land und seiner Kultur verbunden fühlen, wird gezeigt, wie sehr Kunst und Kultur die Menschen zu verbinden vermag. Das Viertelfestival Niederösterreich schafft professionelle Rahmenbedingungen und eine Vermarktungsbühne unter einer gemeinsamen Dachmarke für die eigenverantwortliche Durchführung der Projekte. Getreu dem zentralen Festivalleitbild *Kultur vor der Haustür* werden die Vielfalt und Qualität des regionalen Kulturgeschehens ins Rampenlicht gerückt und jährlich über 40.000 Besucher:innen erreicht. 2021 konnte das Festival erfolgreich durchgeführt werden. Auf dem Programm standen 66 Einzelprojekte, die im ganzen Mostviertel realisiert wurden.

Ebenfalls abseits der Metropolen und kulturellen Zentren gestaltet und vermittelt seit 1993 das biennal stattfindende Festival der Regionen in Oberösterreich ein Programm mit zeitgenössischer Kunst und Kultur als Angebot für die Bevölkerung in wechselnden Regionen und sorgt mit widerständigen Themen für überregionale Aufmerksamkeit. Der Wesenskern liegt jedoch nicht in der Konfrontation, sondern in der Kooperation. Neben überregionaler und internationaler Beteiligung von Kunst- und Kulturschaffenden werden Kooperationen mit lokalen Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen angestrebt. In unterschiedlichsten Projekten aus den Bereichen Kunst, Performance, Theater, Tanz, Film, Zeitgeschichte, Literatur und Wissenschaft wird auf vielfältige Art und Weise die Auseinandersetzung mit den jeweils gestellten Themen und der Region gesucht. 2021 fand das Festival in der Region des historischen Salzkammerguts – zwischen Bad Ischl und Hallstatt – statt. Mit dem Thema *Unter Tag / Underground* griff das Festival einen Begriff auf, der die Lebensrealität vieler Menschen in der Region widerspiegelt.

## Film, Kino, Medienkunst

Die Abteilung 3 unterstützt Filmfestivals mit breitem Themen- und Filmspektrum. Die jährlich in Wien stattfindende Viennale und die Grazer Diagonale, die seit 1998 veranstaltet wird, sind die beiden größten Filmfestivals in Österreich.

Die Viennale mit ihrem vielfältigen internationalen Filmprogramm fand 2021 zum vierten Mal unter der Leitung von Eva Sangiorgi statt und stieß ein weiteres Mal auf positive Publikumsresonanz. Trotz der coronabedingten Maßnahmen konnte das

Festival von 21. bis 31. Oktober 2021 rund 58.200 Besucher:innen in fünf Wiener Kinos begrüßen. Dies entspricht einer Auslastung von 74 %. Die Viennale wurde traditionell im generalsanierten Gartenbaukino eröffnet. Das Hauptprogramm des Festivals zeigte sich ein weiteres Mal der Vielseitigkeit des internationalen Gegenwartskinos verpflichtet. Für besonderes Aufsehen sorgte die Premiere von Sebastian Meises Spielfilm *Große Freiheit*, der im Rahmen der Viennale zwei Preise erhielt und in der Folge für den Auslands-Oscar nominiert wurde. Der Spezialpreis der Wiener Filmpreis-Jury ging an Milena Czernovsky und Lilith Kraxner für den Spielfilm *Beatrix*. Dem britischen Regisseur Terence Davies widmete die Viennale 2021 eine Monografie. Die Retrospektive *Film as a Subversive Art – A Tribute to Amos Vogel* in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum feierte Vogels 100. Geburtstag und lud sechs Kurator:innen aus aller Welt ein, Programme in Referenz zu Vogels Werk zu erstellen.

Die 24. Ausgabe der Diagonale – Festival des österreichischen Films wurde 2021 im Juni abgehalten – dies aber physisch und begleitet von Canale Diagonale-Online-Angeboten. An neuen Orten und zusätzlichen Spielstätten feierte das sechstägige Filmfestival nationales Filmschaffen. Im Filmwettbewerb zeigte die Diagonale 108 aktuelle österreichische Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilme. Und auch 2021 wurden in Graz wieder zahlreiche Preise vergeben: Als bester Spielfilm wurde *Hochwald* von Evi Romen ausgezeichnet. Im Bereich Dokumentarfilm gewannen Tizza Covi und Rainer Frimmel mit *Aufzeichnungen aus der Unterwelt*. Der Preis für Innovatives Kino ging an *Half of the Sky* von The Golden Pixel Cooperative. Die Diagonale-Schauspielpreise gingen an Hilde Dalik und an Lukas Miko. Bei der Eröffnung wurde Christine Ostermayer mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis gewürdigt. Der Eröffnungsfilm *Fuchs im Bau* von Arman T. Riahi feierte auf der Diagonale seine Österreichpremiere.

Das Crossing Europe Festival in Linz verschreibt sich seit 2004 der Idee, anspruchsvolles und zeitgenössisches europäisches Autor:innenkino einer jungen Generation niederschwellig zu präsentieren. 2021 konnte die letzte Festivalausgabe unter der Leitung von Christine Dollhofer physisch umgesetzt werden, begleitet von Online-Angeboten. Insgesamt umfasste das Filmprogramm 123 ausgewählte Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 40 verschiedenen Ländern – 95 davon waren (Österreich-)Premieren. Im Sinne einer ausgewogenen Gender-Programmierung waren 50 % der Filme in den Wettbewerbssektionen und 41 % der Filme im Gesamtprogramm von Frauen (mit)inszeniert. Das Festival zählte knapp 10.000 Besucher:innen. Heimische Filmemacher:innen wurden im Rahmen der Local Artist Awards und des Creative Region Music Video Awards ausgezeichnet.

Ensemble NAMES und Anna Bárbara Bonatto in *The lost ones*, Aspekte Salzburg

Ebenfalls in Linz findet jährlich das Ars Electronica Festival statt – das weltweit einzigartige Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft, das die digitale Entwicklung unserer Gesellschaft zum zentralen Gegenstand hat. Die von Gerfried Stocker geleitete Ars Electronica blickt seit 1979 in die Zukunft und hat sich zum internationalen Flaggschiff der Medienkunst-Festivals entwickelt. Sie ist eine der weltgrößten Bühnen für Medienkunst – ein Festival für digitale Musik, eine Messe für Kreativität und Innovation sowie eine Spielwiese für die nächste Generation. Für Hunderte von Künstler:innen, Wissenschaftler:innen sowie Journalist:innen ist sie längst zum beliebten und unverzichtbaren Kreativtreffpunkt der Cyber-Generation geworden.

Die Ars Electronica analysiert und kommentiert die digitale Revolution. Im Mittelpunkt stehen dabei stets aktuelle Entwicklungen und mögliche Zukunftsszenarien und die Frage, wie diese unser Leben verändern werden. Das weltweit renommierte Event lädt jedes Jahr zur künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Phänomenen ein, die aus dem technologischen Wandel hervorgehen. In Form von Ausstellungen, Performances, Konzerten, Interventionen, Themensymposien und Auftragsarbeiten wird diese Recherche über klassische Kon-

ferenz- und Kulturräume hinaus in die ganze Stadt Linz und den öffentlichen Raum getragen. Die Arbeit mit Nachwuchskünstler:innen gehört ebenso zum Programm wie die Kunstvermittlung für Jugendliche und Schulen. Eine Vielzahl von Auftragsarbeiten an österreichische und internationale Kunstschaffende sowie das Kinder- und Jugendfestival *u19-Create your world* sind jährlicher Programmbestandteil.

Von 8. bis 12. September fand die Ars Electronica 2021, das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft, unter dem Titel *A New Digital Deal* statt. Das Festival präsentierte sich damit als hybrides Event – mit Ausstellungen, Konzerten, Talks, Konferenzen, Workshops, Führungen vor Ort und weiteren Online-Angeboten.

Die Frage, wie Lernen im 21. Jahrhundert aussehen sollte, stand im Mittelpunkt einer Festival University unter dem Titel *Transform Your World*, die 100 junge Menschen aus mehr als 40 Länder nach Linz holte. Das Ars Electronica Futurelab feierte mit der Frage *Was ist die Essenz des Ars Electronica Futurelab?* sein 25-jähriges Jubiläum. Das Ars Electronica Futurelab ist ein Labor und Atelier für Systeme der Zukunft. Als Think-and-Do-Tank der Ars Electronica stellt es stets den Menschen in den Mittelpunkt der Forschung und betrachtet die sozialen Aspekte technologischer Entwicklungen – wie künstliche Intelligenz, Robotik, Medienarchitektur, interaktive Technologien, neue ästhetische Ausdrucksformen oder Schwarmintelligenz – und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Gesellschaft.

Seit über drei Jahrzehnten ist der Prix Ars Electronica einer der weltweit begehrtesten Preise für digitale Medienkunst. Mit den prämierten Arbeiten internationaler Künstler:innen als Trendbarometer bietet er einen inspirierenden, aktuellen und zukunftsweisenden Einblick in die Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft. Der Prix Ars Electronica 2021 verzeichnete 3.158 Einreichungen aus 86 Ländern. Die begehrten Goldenen Nicas gingen in der Kategorie Digital Musics & Sound Art an Alexander Schubert aus Deutschland, in der Kategorie Computer Animation an Guangli Liu aus China und in der Kategorie Artificial Intelligence & Life Art an das internationale Künstler:innenkollektiv Forensic Architecture. In der Kategorie u19 – create your world durften sich die Wiener Schüler Felix Senk, Emil Steixner und Max-Jakob Beer über eine Goldene Nica freuen.

# Soziales

Die sozialrechtliche Situation von Künstler:innen stellte sich in Österreich bis zum Jahr 1998, als die allgemeine Sozialversicherungspflicht für alle erwerbstätigen Personen eingeführt wurde, je nach Sparte unterschiedlich dar. Seit der 54. Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und der 22. Novelle des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaffenden bis Ende 2000 von der Pflichtversicherung aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit Anfang 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Sozialversicherungsbeiträgen vorsieht.

## Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse für Künstler:innen, die nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz pensionsversichert sind, zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler:in im Sinne des K-SVFG ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Filmkunst oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft. Über die Künstler:inneneigenschaft entscheidet die Künstlerkommission laut § 11 K-SVFG, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst, Filmkunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es je eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstlerischen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie.

Der Zuschuss setzt voraus, dass die bzw. der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende einen Antrag stellt, der sowohl beim Fonds als auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) eingebracht werden kann. Für die Gewährung des Zuschusses ist die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen erforderlich. Dies bedeutet, dass einerseits eine gesetzlich festgelegte Mindestgrenze nicht unter-, andererseits eine Höchstgrenze nicht überschritten werden darf. Diese Obergrenze erhöht sich pro Kind um das Sechsfache des Betrags gemäß § 5 Abs. 2 ASVG, die erwähnte Untergrenze reduziert sich im entsprechenden Ausmaß, wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit während des Kalenderjahres begonnen oder beendet wurde. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmäßig vom Fonds festgestellt. Der Zuschuss wird von der SVS in der Beitragsvorschreibung berücksichtigt.

Durch die Novelle des K-SVFG, die am 14. Jänner 2015 in Kraft trat, wurde der Bezug des Zuschusses wesentlich erleichtert. Durch die Änderung des § 17 Abs. 1 K-SVFG wird es Künstler:innen ermöglicht, das Erfordernis der Mindestgrenze für den Anspruch auf Beitragszuschuss einfacher zu erfüllen, da diese nunmehr nicht nur aufgrund der Einkünfte (Einnahmen minus Ausgaben), sondern auch aufgrund der Einnahmen aus selbstständig künstlerischer Tätigkeit erreicht werden kann. Einkünfte bzw. Einnahmen aus künstlerischen Nebentätigkeiten (wie z. B. Vermittlung und Unterricht) können bis zu 50 % der jeweiligen Mindestgrenze anerkannt werden. Zur weiteren Erleichterung der Erreichung der Mindestgrenze ist im § 17 Abs. 7 eine Durchrechnung von drei Jahren vorgesehen. Für die ersten fünf Kalenderjahre, in denen die Untergrenze auch unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Verbesserungen nicht erreicht wird, entfällt die Untergrenze und der Beitragszuschuss gebührt trotzdem (Bonusjahre). Diese Regelung gilt auch bei der Klärung von noch offenen Rückforderungsansprüchen. Sie befreit die betroffenen Künstler:innen in maximal fünf Jahren von der Rückzahlungsverpflichtung und somit von einer finanziellen Belastung. Die Höchstgrenze wurde im Interesse der Künstler:innen auf das 65-Fache der Geringfügigkeitsgrenze erhöht. Die Änderung der Unter- und Obergrenze gilt für alle Anträge für die Kalenderjahre ab 2014.

Darüber hinaus hat der Künstler-Sozialversicherungsfonds die Möglichkeit, im Rahmen eines eigenen Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notfällen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Diese Beihilfen können u. a. zur Deckung von Lebensunterhaltskosten nach Erkrankungen oder Unfällen, zur Unterstützung nach unvorhergesehenen Ereignissen oder für krankheitsbedingte notwendige Aufwendungen herangezogen werden. Für die Gewährung der Beihilfen wurden von der Geschäftsführung des Künstler-Sozialversicherungsfonds Richtlinien erstellt, die auf der Website des Künstler-Sozialversicherungsfonds abrufbar sind. Bei der Entscheidung über die Gewährung sind im Rahmen eines Beirats Künstler:innenorganisationen miteingebunden.

2020 wurde ein Covid-19-Fonds eingerichtet (siehe Kapitel *Covid-19-Maßnahmen*). Detaillierte Informationen zum Beitragszuschuss, zu den jeweils gültigen Einkommensgrenzen, zum Unterstützungsfonds und zum Covid-19-Fonds finden sich auf der Website des Künstler-Sozialversicherungsfonds: www.ksvf.at.

## Darstellende Kunst

Das IG Netz wurde im Jahr 1991 von der IG Freie Theaterarbeit eingerichtet, um freien Gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge durch Zuschüsse finanziell zu erleichtern. Es wird von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet und wurde bis 2020 ausschließlich durch den Bund finanziert. 2020 konnten nach langen Verhandlungen erstmalig die Bundesländer Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und Wien für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden. Im selben Jahr wurden die Mittel des Bundes durch Bereitstellung von Fair-Pay-Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur von € 300.000 auf € 500.000 erhöht.

## Literatur

Für freiberuflich tätige Schriftsteller:innen ist ein Sozialfonds in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Literar-Mechana. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der u. a. je ein:e Vertreter:in des Justizministeriums und der Sektion für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Aus den Mitteln der Abteilung 5 wurde der Sozialfonds 2021 mit € 1,54 Mio. finanziert.

# Ausgaben im Detail

Alle Listen folgen dem LIKUS-Schema und weisen Empfänger, Zweck und Betrag aus. In Klammern wird jenes Bundesland angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort der/des Antragstellenden bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z. B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, Musikalische Jugend Österreichs) werden mit dem Kürzel „Ö“ wie Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute. Sie werden ebenfalls mit „Ö“ gekennzeichnet. Zusätzlich wird jenes Land angeführt, in dem sie durchgeführt wurden (z. B. Ö/Italien).

# Museen, Archive, Wissenschaft

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Bundesmuseen** | **100.583.532,88** | **100.526.600,47** |
| Basisabgeltung | 87.862.500,00 | 89.062.500,00 |
| Investitionsvorhaben, erhöhte Aufwendungen | 12.721.032,88 | 11.464.100,47 |
| **Restitution, Provenienzforschung** | **856.648,32** | **851.805,85** |
| **Stiftungen, MuseumsQuartier** | **8.850.237,63** | **8.288.000,00** |
| **Digitalisierung** | **1.216.234,56** | **1.554.183,00** |
| **Museumsförderung*** | **2.344.171,50** | **2.144.188,40** |
| **Aufwand Personalkosten**** | **1.013.192,80** | **1.110.534,80** |
| **Summe** | **114.864.017,69** | **114.475.312,52** |

* 2020 inkl. einmalige Ausschreibung Kulturvermittlung Fair Pay, abgewickelt durch den Museumsbund

** Bundesbedienstete im Österreichischen Museum für Volkskunde und im Österreichischen Jüdischen Museum in Eisenstadt

## Bundesmuseen

**Albertina** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 9.246.500,00 |
| Zusatzmittel Verlustabdeckung | 400.000,00 |
| Nachrüstung Luftionisierung | 245.290,50 |
| Umbau Informationskuben auf LED | 244.095,17 |
| Tausch mechanische gegen elektronische Schlösser | 200.000,00 |
| Alarmkomponenten Phase 2 und 3 | 200.000,00 |
| Umstellung der Deckenbeleuchtung auf LED | 183.570,50 |
| Sanierung Fußboden Kinderateliers, Trittschalldämmung | 173.265,19 |
| Tausch der Dampfbefeuchter in den Lüftungszentralen | 106.000,00 |
| Austausch Schrankenanlage und Unterflurelektroverteiler | 62.746,82 |
| Umbau Zutrittsleser auf moderneres System | 57.902,49 |
| Umbau Lift | 47.000,00 |
| Umbau Alarmkomponenten | 33.580,90 |
| Erweiterung Videoanlage | 21.728,00 |

**Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 23.841.500,00 |
| Außenbeschattungen KHM | 428.000,00 |
| Kältemaschine, Dachgeschoß Weltmuseum | 233.412,43 |
| Austausch Fancoils, Befeuchtung, Gemäldegalerie KHM | 210.000,00 |
| 3D-Mikroskop | 205.810,00 |
| Kältemaschine Nr. 3, KHM | 187.204,96 |
| Sicherheitsbeleuchtung Phase 2, Schloss Ambras | 150.000,00 |
| Sicherheitszentrale Notbedienteil | 98.532,48 |
| Brandschutz: Umbau Gaslöschanlage, Weltmuseum | 79.855,54 |
| Kameraüberwachung Außenhaut Eingangsbereich, KHM und Weltmuseum | 51.735,99 |
| Lichtdecke Gemäldegalerie Phase 2 | 40.000,00 |
| Erneuerung Brandschutzvorhang, Schauhalle Wagenburg | 30.000,00 |
| Brandmeldeanlage Ephesosmuseum | 27.789,31 |
| Klimatisierung Serverraum Sicherheitszentrale, Schatzkammer | 27.359,06 |
| Erneuerung Gruppenbatterie Notbeleuchtung, Theatermuseum | 24.614,17 |

**MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 9.660.500,00 |
| Sanierung Parkettböden | 156.272,78 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 100.000,00 |
| Erneuerung der Sanitäranlagen für Besucher:innen und Bedienstete | 58.290,61 |
| Restaurierung Vortragssaal, Weiskirchnertrakt | 50.000,00 |
| Brandschutz: Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren | 42.286,50 |
| Sanierung Innenfenster | 19.039,87 |
| Notlichtbeleuchtung | 10.700,00 |

**Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 9.587.500,00 |
| Erneuerung Beleuchtung | 314.873,06 |
| Erneuerung Videoüberwachungsanlage | 249.638,60 |
| Erneuerung IT Netzwerk | 190.000,00 |
| Lastenlift | 100.000,00 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 100.000,00 |

**Naturhistorisches Museum Wien** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 14.693.500,00 |
| Digitalisierung im Haupthaus | 571.372,42 |
| Anbindung Fernkältenetz | 45.360,00 |
| Erweiterung Photovoltaikanlage | 22.204,80 |
| Nutzung Erdwärme | 12.093,50 |

**Österreichische Galerie Belvedere** (Ö)

| | |
|---|---|
| Basisabgeltung | 8.969.500,00 |
| Generalsanierung Unteres Belvedere | 3.278.000,00 |

| | |
|---|---|
| Externe Kälteanlage, Belüftung und Befeuchtung im 1. OG des Oberen Belvedere | 121.262,13 |
| **Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek** (Ö) | |
| Basisabgeltung | 13.063.500,00 |
| Einbau eines interaktiven VR-Experience Room zum aktuellen Thema Klimaeffekte | 1.200.000,00 |
| Nutzeradaptierung zur Lok 12.10, Neuaufstellung Schwerindustrie | 645.378,96 |
| Digitale Vermittlung der Sammlungsinhalte im Zusammenhang mit Green Mobility | 227.929,16 |
| Erneuerung Besucherlifte im Haupthaus | 179.904,57 |
| **Summe** | **100.526.600,47** |

## Stiftungen, MuseumsQuartier

| | |
|---|---|
| **Leopold Museum-Privatstiftung** (W) | 4.363.000,00 |
| **MuseumsQuartier** (W) | 3.925.000,00 |
| **Summe** | **8.288.000,00** |

## Digitalisierung

| | |
|---|---|
| **a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst** (W) | |
| Rad Performance XR | 15.000,00 |
| **Anton Bruckner Privatuniversität** (OÖ) | |
| The Choir & The Sound System | 31.790,00 |
| **Beck Thomas Andreas** (B) | |
| Virtual Reality – Archiv der Rituale | 7.500,00 |
| **Brudermann Birte** (W) | |
| Entwürfe für die Zukunft | 7.000,00 |
| **Burgenländischer Blasmusikverband** (B) | |
| Blasmusik Burgenland Goes Digital | 6.000,00 |
| **Burgenländisches Volksliedwerk** (B) | |
| Digitalisierung von Tonbändern und Audiokassetten aus burgenländischen Feldforschungen 1962–1998 | 7.500,00 |
| **Camp Nu – Verein zur Förderung von Theater-, Kunst- und Performanceprojekten** (W) | |
| Fuge Fúga Фуга Füg. In Between Vienna and Istanbul 20//22 | 10.000,00 |
| **Carboni Jadi** (ST) | |
| Maya's Faces | 5.250,00 |
| **Causa Creations Interactive Media** (W) | |
| Holy Fire | 35.000,00 |
| **Ciciliani Marko** (ST) | |
| NetArt-Liveness | 4.500,00 |
| **czirp czirp – Verein zur Förderung Experimenteller und Klang-Kunst** (W) | |
| media and sound pool @kongressbad | 5.000,00 |
| **ESC Kunstverein** (ST) | |
| Kunst und Kultur im digitalen Raum | 17.000,00 |
| **Freier Rundfunk Freistadt** (OÖ) | |
| Aura-Automated Radio | 10.000,00 |
| **Freier Rundfunk Oberösterreich** (OÖ) | |
| Aura-Automated Radio | 10.250,00 |
| **Freimüller Magdalena Anna** (K) | |
| Kunst Jetzt – Jetzt Kunst. Der Kunstpodcast mitten in der Gesellschaft | 5.000,00 |
| **glashaus Kollektiv** (NÖ) | |
| Influ Pete | 18.825,00 |
| **gold extra kulturverein** (S) | |
| Docuscape. Online-Räume als dokumentarische Erfahrungsräume | 26.000,00 |
| **Hackspiel Florian** (T) | |
| Wolken.heim | 22.600,00 |
| **Hausnummer | – Verein für Erlesenes** (T) | |
| Getting Hit by Maturity in the Age of #whatthefuckshallwedowithourlife | 17.500,00 |
| **Hock Fritz** (K) | |
| Virtuelles ArtistsMuseum Villach | 7.000,00 |
| **hublz GmbH** (OÖ) | |
| Let's Go Concert! | 30.986,00 |
| **IMZ – Internationales Musik- und Medienzentrum** (W) | |
| Digitalisierung Fachmesse Avant Premiere International Music + Media Market | 50.000,00 |
| Online-Services | 39.000,00 |
| **Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens** (W) | |
| Film & Festival in einer App | 24.500,00 |
| **Initiative Minderheiten Tirol** (T) | |
| Reframing Jenisch | 37.741,00 |
| **Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Krems** (NÖ) | |
| thingTAG – Mittelalter | 34.748,70 |
| **Janka Christoph** (W) | |
| The Totally Mechanized Midi-Orchestra Goes AI | 10.000,00 |
| **Jugend und Kultur Wr. Neustadt** (NÖ) | |
| Medien Project Space | 12.000,00 |
| **Kaufmann Timo** (ST) | |
| WaveShifter – An Interactive 3D Audio Story | 13.185,00 |
| **Kessler Mathias** (V) | |
| Das Eismeer / Die gescheiterte Hoffnung | 10.000,00 |
| **Kirchner Dietmar** (V) | |
| Komposition im digitalen Raum | 3.000,00 |
| **Klangforum Wien** (W) | |
| Klangforum Wien Hybrid | 20.000,00 |
| **Kraxner Markus** (K) | |
| Spitzach/Špice, das verlassende Dorf | 4.000,00 |
| **Kris Hofmann Animation** (W) | |
| Nachtschwärmer – Eine Multisensorische Augmented Reality | 27.000,00 |
| **Kulturkreis Feldkirch – TaS Kino** (V) | |
| Treasure Trove | 2.000,00 |
| **Kulturverein Flying Opera** (K) | |
| Kollektiv ohne Zentrum. Ein diskursives Schwarmballett | 25.000,00 |
| **Kulturverein Interferenzen** (ST) | |
| Unfolding Infinite Storyscapes | 8.000,00 |
| **Kulturverein Soliarts** (T) | |
| 24 h. wir bleiben wach. 15 Monate. wir bleiben bereit | 7.500,00 |

**Kulturverein Vienna Local Area Network** (W)
Invitra – Ein digitaler Blick auf die österreichische Kunstszene 9.500,00
**Kunst und Kultur Feldkirch** (V)
Research Zentrum und Ort für Transformationsprozesse in der Villa Müller 9.500,00
**Kunsthalle Graz – Verein für zeitgenössische Kunst** (ST)
Kunst und Kultur im digitalen Raum 11.750,00
**Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)** (Ö)
Digitalisierung der Bestände Benin 35.000,00
**Kunstverein das weisse haus** (W)
dwhX – Programm: Online Studios, Commissions, Fellowship 10.000,00
**Kunstverein Kärnten** (W)
Urbild und Abbild 7.000,00
**KUPF Services** (OÖ)
Ausbau KUPFticket.at 23.737,00
**Labor Alltagskultur** (W)
Literarische und historische Streifzüge digital 7.000,00
**Landesmuseum für Kärnten** (K)
Rudolfinum neu – Immersive Räume im Landesmuseum für Kärnten 10.000,00
**Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater** (V)
I ka was – | ha was – | bruch was 10.500,00
**Lipinski Susanne** (S)
Big Bang 32.000,00
**Literaturhaus am Inn** (T)
Stadt-Raum-Traum 11.019,30
**Literaturverein Manuskripte** (ST)
manuskripte digital 4.950,00
**Matt Gerald** (W)
Interaktive Plattform für das Art Institute Vienna 9.649,00
**MEOW – ephemere Vorhaben. Verein zur Förderung von performativen Kunstformen** (W)
Dirty Digital Detox 25.000,00
**Mezzanin Theater** (ST)
reMINDer – Eine digitale Tanzperformance mit Erinnerungsobjekten 18.000,00
**Mödlinger Puppentheater** (NÖ)
Mödlinger Puppentheater digital 8.000,00
**Monkey.moods Verlag** (W)
Netz/Schallter 20.000,00
**Museen der Stadt Linz – Lentos Kunstmuseum** (OÖ)
Travel thru Time 22.000,00
**Musser Kristian** (B)
AR (APP) Country 8.000,00
**Naturhistorisches Museum Wien** (Ö)
Open Scientific Collections Austria 100.000,00
**Neue Hofkapelle Graz** (ST)
Steirische Synapsen 15.250,00
**Next – Verein für zeitgenössische Kunst** (ST)
Impulse zum Experimentellen Zeichnen 15.000,00
**OÖ Forum Volkskultur** (OÖ)
OÖ Volkskultur App 12.000,00
**OpenGLAM.at** (NÖ)
Spuren lesbar machen im NS-Zwangsarbeitslager Roggendorf/Pulkau. Labor zu Kunst, Partizipation und digitalen Räumen 42.750,00
**Otto Preminger Institut – Internationales Filmfestival Innsbruck** (T)
Ausbau Website IFFI 6.700,00
**Paraflows** (W)
Vienna's Urban Art – Kunst (in) der Stadt 20.000,00
**Pirró David** (ST)
Klangnetze 13.665,00
**PSI Music** (K)
Produktionsplan 12.000,00
**Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg** (S)
Trainingsmaterial Programmsteuerung und digitale Produktion für Kultureinrichtungen 13.500,00
**RAST!Natural Beauty** (K)
Art2Wear2.0 3.500,00
**RedSapata** (OÖ)
Hybrid Space 22.500,00
**Rußmann Anna Sophia** (OÖ)
Komm in meine Arme 27.172,00
**Salon Situation – Verein zur Förderung von Kunstsituationen im Alltag/Alltagssituationen in der Kunst** (W)
Machine Dreams of Donaustadt 5.000,00
**Sapere Aude** (W)
Wutbox 20.425,00
**Schuller Roswitha** (W)
Palaces & Courts 9.000,00
**servus.at** (OÖ)
Next Cloud Atelierhaus 3.500,00
**sisigrant** (W)
Im Museum – Kunst- und Kulturplattform 10.000,00
**Symposium Lindabrunn** (NÖ)
Lindabrunn Digital 22.000,00
**Teatro Barocco** (W)
Öffnung der Videoarchive 4.000,00
**Theater am Ortweinplatz** (ST)
TaO! goes Digitao 19.000,00
**Theaterinitiative Burgenland** (B)
Dramatische Bruchstücke des Burgenlandes – Interaktive Website zur burgenländischen Theaterszene 12.500,00
**Triale – Verein für experimentelle Gestaltung** (W)
Digital Framework: Artistic Practices for an Unexpected Future 9.000,00
**uniT GmbH** (ST)
Ein virtueller Textgarten 7.500,00
**Universalmuseum Joanneum** (ST)
Planung Sammlungsdigitalisierungsinitiative 10.000,00
**Verein der Freund:innen und Förder:innen des DOCK 20** (V)
Wunderblock BETA. Digitale Kunst im öffentlichen Raum 10.500,00

| | |
|---|---|
| **Vereinigung bildender KünstlerInnen – Wiener Secession** (W) | |
| Digitalisierung des Archivs | 60.000,00 |
| **Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft – Vorarlberg Museum** (V) | |
| Digital In & Out | 15.000,00 |
| **Wagner Josef** (W) | |
| Open Platform: Path Creation | 9.000,00 |
| **Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH** (W) | |
| Streaming von Produktionen | 38.000,00 |
| **Wimmer Hannah** (OÖ) | |
| being both | 7.315,00 |
| **Wintersberger Markus** (NÖ) | |
| [XR]noe / human nature | 37.500,00 |
| **Zeitgleich – Verein zur Förderung von Kulturkontakten** (W) | |
| LOG_INN – digitale Interaktions- und Wahrnehmungsräume für Empathie | 18.000,00 |
| **Zhdanov Denys** (ST) | |
| Musica Ricercata re-imagined | 2.925,00 |
| **Summe** | **1.554.183,00** |

## Museumsförderung

| | |
|---|---|
| **Arbeitsgemeinschaft der Wiener Bezirksmuseen** (W) | |
| Geformte Erde | 4.000,00 |
| **Augustiner Chorherrenstift St. Florian** (OÖ) | |
| Audio Guide Neu | 10.000,00 |
| **Diözesanmuseum Graz – Diözese Graz-Seckau** (ST) | |
| Restaurierung einer barocken Kastenkrippe | 4.000,00 |
| **Dom Museum Wien** (W) | |
| Rich & Poor. Soziale Ungleichheit im Spiegel der Kunst | 20.000,00 |
| **Dr. Karl Renner Gedenkstätte** (NÖ) | |
| Kulturvermittlung, Museumsprojekte | 25.000,00 |
| **Društvo Peršman – Verein Peršman** (K) | |
| Kulturvermittlung | 20.000,00 |
| **Frauenmuseum Hittisau** (V) | |
| Jahresprojekte | 50.000,00 |
| **Freunde der Südbahn** (ST) | |
| Sammlungsaufarbeitung | 6.000,00 |
| **Tempelmuseum Frauenberg – Stadtgemeinde Leibnitz** (ST) | |
| Zeitleiste/Tempelsäulenrekonstruktion | 3.000,00 |
| **Heimatschutzverein Montafon** (V) | |
| Montafoner Baukultur | 20.000,00 |
| **ICOM – Österreichisches Nationalkomitee** (Ö) | |
| Jahresförderung | 40.000,00 |
| 17 SDGs – 17 Museen, 2. Rate | 27.500,00 |
| Geschäftsstelle Österreichisches Museumsgütesiegel | 20.000,00 |
| **Jüdisches Museum der Stadt Wien** (W) | |
| Ausstellungsprojekte | 270.000,00 |
| **Jüdisches Museum Hohenems** (V) | |
| Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte sowie Sammlungspflege | 85.000,00 |
| museumdenken | 20.000,00 |
| **KIMUS – Kindermuseum Graz** (ST) | |
| Let's Go Graz – Fertig? Los! – Die Geschichte von Sport und Technik | 25.000,00 |
| **Kulturverein Sensenwerk Deutschfeistritz** (ST) | |
| Revitalisierung der historischen Wasserkraftanlage | 10.000,00 |
| **Landesmuseum für Kärnten** (K) | |
| Objektrestaurierung für Rudolfinum neu | 30.000,00 |
| **Mariazell im Wienerwald** (NÖ) | |
| Inventarisierung, Konservierung und Neu-Unterbringung der Sammlung | 20.000,00 |
| **Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf – Museum im Ledererhaus** (NÖ) | |
| Umgestaltung Museum im Ledererhaus | 3.280,00 |
| **Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt** (OÖ) | |
| Pflege und Erweiterung der benutzerfreundlichen Bedienung der Mediathek | 5.000,00 |
| **Museen der Stadt Linz – Lentos Kunstmuseum** (OÖ) | |
| Der Weg der Bilder – Raubkunst, Notverkäufe und Hitlers Kulturpolitik im Salzkammergut in der NS-Zeit | 30.000,00 |
| **Museen der Stadt Linz – Nordico Stadtmuseum Linz** (OÖ) | |
| Digitalisierung Sammlung Tabakfabrik Linz, Teilnachlass Alexander Popp | 10.000,00 |
| **Museen der Stadt Wien – Wien Museum** (W) | |
| Wien Museum aus der Ferne | 15.000,00 |
| **Museum Alte Textilfabrik** (NÖ) | |
| Friedrich der Schöne und die Mode seiner Zeit | 5.000,00 |
| **Museum am Dom St. Pölten** (NÖ) | |
| Neueröffnung des Museums, Eröffnungsausstellung | 20.000,00 |
| **Museum Arbeitswelt Steyr** (OÖ) | |
| Inklusives Gedenken im Stollen der Erinnerung | 20.000,00 |
| **Museum der Völker – Kulturverein** (T) | |
| Provenienzforschung im Fokus | 12.500,00 |
| **Museums- und Kulturverein Rablhaus** (T) | |
| Outreach Rablhaus – Mobiles Museum | 7.000,00 |
| **Museumsbund Österreich** (Ö) | |
| Jahresförderung | 40.000,00 |
| Balanced Scorecard | 20.000,00 |
| **Museumsverein Klostertal** (V) | |
| Kulturlandschaft Klostertal: Sammeln – Bewahren – Erforschen – Vermitteln | 15.000,00 |
| **Museumsverein Ostarrichi** (NÖ) | |
| Jugend-Enquete Ostarrichi, Kulturvermittlungsprojekt | 3.000,00 |
| **Museumsverein St. Veit im Pongau** (S) | |
| Modernisierung und zeitgemäße Gestaltung des Seelackenmuseums | 5.000,00 |
| **Museumsverein Stillfried-Grub** (NÖ) | |
| Digitalisierung des Museumsinventars | 10.000,00 |
| **OÖ Landes-Kultur-GmbH – Biologiezentrum** (OÖ) | |
| Typendatenbank, Entlehnsystem für das Biologiezentrum, 2. Rate | 27.620,00 |

| | |
|---|---|
| **Österreichische Johannes-Brahms-Gesellschaft** (ST) | |
| Eine ehrbare Annäherung | 10.000,00 |
| **Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum** (W) | |
| Isotype Reloaded | 25.000,00 |
| **Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt** (B) | |
| Mitgliedsbeitrag | 24.000,00 |
| **Ötztaler Museen** (T) | |
| Österreichischer Museumspreis | 20.000,00 |
| Zeitreisen durch den mittelalterlichen Turm | 15.000,00 |
| **Schnittpunkt – Verein für Ausstellungstheorie und -Praxis** (Ö) | |
| Archiv der Vermittlung. Das Unarchivierbare aktualisieren | 75.000,00 |
| **Stadtgemeinde Bleiburg – BGA Europaausstellung 2009** (K) | |
| doma / daheim | 20.000,00 |
| **Stadtgemeinde Feldbach – Heimat. Museum im Tabor** (ST) | |
| Weiterführung der Inventarisierung im Heimat.Museum | 3.600,00 |
| **Stadtgemeinde Hallein – Keltenmuseum Hallein** (S) | |
| Knochenlabor – Ein interaktiver Science Room | 10.000,00 |
| **Stadtgemeinde Horn** (NÖ) | |
| Errichtung Kompetenzzentrum für historische Landtechnik | 30.000,00 |
| **Stadtgemeinde Trofaiach** (ST) | |
| Ankauf von Glasvitrinen zur Objektsicherung | 6.000,00 |
| **Stadtmuseum der Stadtgemeinde Schladming** (ST) | |
| Neuaufstellung der Dauerausstellung und Digitalisierung | 9.000,00 |
| **Stadtwerke Fürstenfeld – Museum Pfeilburg** (ST) | |
| Erweiterung der bestehenden Ausstellung durch ein Diorama | 1.000,00 |
| **Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation** (V) | |
| Grundlagenforschung | 25.000,00 |
| **Tiroler Landesmuseen** (T) | |
| Stuben anders sehen – Barrierefreie Zugänge für Blinde und Sehbeeinträchtigte im Tiroler Volkskunstmuseum | 40.000,00 |
| **Universalmuseum Joanneum** (ST) | |
| Museumsakademie | 70.000,00 |
| Stübing: Weiterführung der thermischen Restaurierung | 41.000,00 |
| museum.lokal | 15.000,00 |
| Österreichischer Museumstag | 12.000,00 |
| **Verein Archäotop Hohe Birga** (T) | |
| Rätermuseum Birgitz, Inventarisierung der archäologischen Fundstücke | 6.000,00 |
| **Verein Freunde der Archäologie an den Ufern des Attersees und seines Hinterlandes – Atarhof** (OÖ) | |
| Ankauf Vitrinen zur Präsentation prähistorischer Befunde | 7.000,00 |
| **Verein Freunde des Nötscher Kreises** (K) | |
| Karl Elfriede Stark. Ein Leben für die Farbe | 10.000,00 |
| **Verein für Volkskunde** (W) | |
| Jahrestätigkeit 2021, Restraten | 579.178,50 |
| Jahrestätigkeit 2022, 1. Rate | 79.509,90 |
| **Verein Steirisches Feuerwehrmuseum** (ST) | |
| Zeitgemäße Aktualisierung der Schausammlung | 4.000,00 |
| **Verein ZOOM Kindermuseum** (W) | |
| Inklusive Vermittlungsprojekte und Schulungen der Kulturvermittler:innen, Sammlungspflege | 25.000,00 |
| **Verein zur Förderung der Stadtarchäologie und Stadtgeschichte in Hall in Tirol** (T) | |
| Ausbau und Erweiterung des Projekts Hall360Tirol | 4.000,00 |
| **Viktor Frankl Zentrum Wien** (W) | |
| Museums-Ausbaustufe IV – 10 Thesen zur Person Viktor Frankls | 20.000,00 |
| **Summe** | **2.144.188,40** |

# Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Baukultur** | **179.010,97** | **311.171,78** |
| **Bundesdenkmalamt** | **27.386.118,60** | **29.106.480,12** |
| **Denkmalschutz Zentralstelle** | **4.627.214,37** | **7.261.898,74** |
| Profanbauten | 1.848.017,11 | 4.121.279,49 |
| Sakralbauten | 2.129.923,00 | 2.096.300,00 |
| Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges | 136.773,71 | 464.000,00 |
| UNESCO-Welterbe | 512.500,55 | 580.319,25 |
| **Summe** | **32.192.343,94** | **36.679.550,64** |

## Bundesdenkmalamt

| | |
|---|---|
| **Personalaufwand** | 12.280.800,52 |
| **Profan- und Sakralbauten** | 12.792.600,47 |
| **Betriebsaufwand** | 4.033.079,13 |
| **Summe** | **29.106.480,12** |

## Denkmalschutz Zentralstelle

### Profanbauten

| | |
|---|---|
| **A. ö. Krankenhaus Barmherzige Brüder Salzburg** (S) | |
| Salzburg, ehem. Kajetanerkirche und -kloster, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Restaurierung | 257.700,00 |
| **Bundesimmobiliengesellschaft** (W) | |
| Graz, Historisches Glashaus, Botanischer Garten | 377.150,00 |
| **Collegium Canisianum** (T) | |
| Innsbruck, ehem. Canisianum / Studentenheim, Generalsanierung | 250.000,00 |
| **Entuziasm KinobetriebsgmbH** (W) | |
| Gartenbaukino, Generalsanierung | 500.000,00 |
| **Gassner Liegenschaften GmbH** (W) | |
| Eisenstadt, Bürgerhaus, Joseph-Haydn-Gasse, Generalsanierung | 60.300,00 |
| **Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Amstetten** (NÖ) | |
| Hollenstein an der Ybbs, Gemeindeamt, Generalsanierung | 13.550,00 |
| **Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft mbH** (S) | |
| Salzburg, ehem. Seniorenwohnheim Nonntal und Kirche, Generalsanierung | 100.000,00 |
| **GUG eins gmbh & Co KG** (S) | |
| Guggenthal, Braugasthof, Ceconi-Villa, Moarhäusl, Sanierung und Revitalisierung | 100.000,00 |
| **Internationale Stiftung Mozarteum** (S) | |
| Salzburg, Mozarteum, Großer Saal, Zwischentrakt, Innenhof und Pausenfoyer | 150.000,00 |
| **Landesimmobilien Burgenland GmbH** (B) | |
| Stadt Schlaining, Burg Schlaining, Adapierungs- und Restaurierungsarbeiten | 231.500,00 |
| Kobersdorf, ehem. Synagoge, Gesamtrestaurierung | 149.150,00 |
| Mattersburg, Kulturzentrum, Sanierung | 90.000,00 |
| **Magistrat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt** (B) | |
| Kleinhöflein, Pest- und Dreifaltigkeitssäule, Restaurierung | 35.000,00 |
| **Museumsverein Burg Heinfels** (T) | |
| Heinfels, Burg, Gesamtinstandsetzung, Restaurierung Burganlage, Bauphase I | 42.302,49 |
| Heinfels, Burg, Gesamtinstandsetzung, Restaurierung Burganlage, Bauphase II | 32.000,00 |
| **Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft** (B) | |
| Bruckneudorf, ehem. Erbsenschälerei, Generalsanierung | 200.000,00 |
| Oberwart, ehem. Sporck-Kaserne, Generalsanierung | 200.000,00 |
| **Paradeiser Gerhard** (NÖ) | |
| Bad Aussee, Podenhaus, Generalsanierung | 115.000,00 |
| **Schallaburg Kulturbetriebsgesellschaft** (NÖ) | |
| Schloss Schallaburg, Sanierung | 60.000,00 |
| **Sparkasse Hainburg Privatstiftung** (NÖ) | |
| Wasserkaserne bzw. Götzenhof, ehem. Tuchfärberei und Tuchfabrik, Sanierung und Adaptierung für Kindergarten und Jugendherberge | 50.000,00 |
| **Stadtgemeinde Baden** (NÖ) | |
| Sommerarena, Gesamtrestaurierung | 200.000,00 |
| **Stadtgemeinde Grein** (OÖ) | |
| Altes Rathaus und historisches Stadttheater, Sanierung | 44.000,00 |
| **Stadtgemeinde Marchegg** (NÖ) | |
| Schloss Marchegg, Restaurierung und Sanierung | 400.000,00 |
| **Stadtgemeinde Salzburg** (S) | |
| Wehranlagen Mönchsberg 12, Wehrmauer auf der Katze | 155.000,00 |
| **Südraum gemeinnützige Wohnbaugesellschaft bmH** (NÖ) | |
| Lichtenwörth, Langer Gang, ehem. Wohn- und Lagergebäude der Arbeitersiedlung Lichtenwörth | 50.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Vorarlberger Landesmuseumsverein** (V) | |
| Burgenaktion Vorarlberg, Weiterführung 2021–2023 | 66.000,00 |
| Burgenaktion Vorarlberg, Weiterführung 2018–2020 | 8.000,00 |
| **Zisterzienserstift Stams** (T) | |
| Barockes Gartenhaus und historische Klostermauer | 184.627,00 |
| **Summe** | **4.121.279,49** |

## Sakralbauten

| | |
|---|---|
| **Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg** (NÖ) | |
| Stift, Generalsanierung | 10.000,00 |
| **Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg** (NÖ) | |
| Stift, Generalsanierung | 133.000,00 |
| **Bischof-Rudigier-Stiftung** (OÖ) | |
| Linz, Neuer Dom, Maria Empfängnis, Sanierung Turmhelm | 100.000,00 |
| Linz, Neuer Dom, Maria Empfängnis, Restaurierung Innenausstattung und Gemäldefenster | 75.000,00 |
| **Dombausekretariat St. Stephan** (W) | |
| Stephansdom, Restaurierungsarbeiten | 67.000,00 |
| **Erzdiözese Wien – Bauamt** (W) | |
| Votivkirche Bauteil 13/1 | 139.600,00 |
| Dominikanerkirche Maria Rotunda, Innenrestaurierung | 95.000,00 |
| Marchegg, Pfarrkirche Hl. Margaretha, Außen- und Innenrestaurierung | 88.000,00 |
| Votivkirche Bauteil 13/2 | 20.000,00 |
| **Franziskanerkloster Salzburg** (S) | |
| Franziskanerkloster, Generalsanierung | 200.000,00 |
| **Freunde des Kalvarienberges** (B) | |
| Neusiedl am See, Kalvarienberg, Restaurierung der Kunstobjekte | 20.000,00 |
| **Haupt- und Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut in Graz** (ST) | |
| Pfarrkirche Zum Gekreuzigten Heiland, Sanierung Fassaden | 140.000,00 |
| **Konvent der Elisabethinen Linz-Wien** (W) | |
| Kloster der Elisabethinen, Sanierung | 200.000,00 |
| **Landes-Immobilien GmbH** (OÖ) | |
| Linz, ehem. Minoritenkirche, Landhauskirche, Restaurierung Hochaltar, Reinigung Altarblatt | 10.000,00 |
| **Pfarrkirche Bad Hofgastein** (S) | |
| Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Innenrestaurierung | 125.500,00 |
| **Röm.-kath. Kirche Ferschnitz** (NÖ) | |
| Filialkirche Hl. Martin, Restaurierung und Schutzverglasung Apsisfenster | 9.000,00 |
| **Röm.-kath. Metropolitan- und Pfarrkirche zu St. Stephan in Wien** (W) | |
| Restaurierung der Riesenorgel im Stephansdom | 20.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarramt Graz-Dom** (ST) | |
| Hof- und Domkirche Graz, Innen- und Außensanierung | 200.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarrkirche Hl. Margareta in Eggerding** (OÖ) | |
| Pfarrkirche Hl. Margareta, Innenrestaurierung, restauratorische Befundung Kruzifix | 35.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarrkirche Mariä Geburt in Imbach** (NÖ) | |
| Pfarrkirche Mariä Geburt und ehem. Dominikaner-Kloster, Innenrestaurierung Räume und Ausstattung | 32.500,00 |
| **Röm.-kath. Pfarrkirche zum Heiligen Petrus in Purgstall** (NÖ) | |
| Pfarrkirche, Fassadensanierung und Innenrestaurierung | 16.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarre Rohrbach** (OÖ) | |
| Pfarrkirche Hl. Jakob, Restaurierung Inventar und Gemälde | 55.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarrkirche Sonntagberg** (NÖ) | |
| Basilika Sonntagberg, Generalsanierung | 8.000,00 |
| **Röm.-kath. Pfarrkirche Zelking** (NÖ) | |
| Pfarrkirche Hl. Erhard, Restaurierung Ausstattung | 20.000,00 |
| **Servitenkonvent Innsbruck** (T) | |
| Servitenkloster und -kirche, Fassadenrestaurierung Innenhof und Kirchengiebel | 5.200,00 |
| **Stadtgemeinde Poysdorf** (NÖ) | |
| Dreifaltigkeitssäule, Restaurierung | 7.100,00 |
| **Stadtgemeinde Tulln** (NÖ) | |
| Dreifaltigkeitssäule, Sanierung | 2.700,00 |
| **Verein Rettet den jüdischen Friedhof Währing** (W) | |
| Jüdischer Friedhof Währing, Sanierung | 150.000,00 |
| **Zisterzienserstift Heiligenkreuz** (NÖ) | |
| St. Lorenzen im Steinfelde, Pfarrkirche, Fassadenrestaurierung | 25.000,00 |
| **Zisterzienserstift Lilienfeld** (NÖ) | |
| Kalvarienberg, Restaurierung | 87.700,00 |
| **Summe** | **2.096.300,00** |

## Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges

| | |
|---|---|
| **ARGE Digruber/Kraupp** (W) | |
| Pilotinstrument Land Phase 2 | 90.000,00 |
| **Bauarchiv Kärnten** (K) | |
| Online-Plattform Bauarchiv Kärnten, weiterer Ausbau | 9.000,00 |
| **Diözese St. Pölten** (NÖ) | |
| Digitalisierung des sakralen Kulturerbes Niederösterreich, Region Mostviertel, Wachau und Waldviertel | 110.000,00 |
| **DOCOMOMO Austria** (W) | |
| Jahresprogramm | 10.000,00 |
| **Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt** (NÖ) | |
| Europa Nostra Austria, Aufarbeitung European Heritage Archive | 10.000,00 |
| **Initiative Architektur Salzburg** (S) | |
| Internationale Fachtagung Weiterbauen am Denkmal | 4.000,00 |
| **Kraupp Susan** (W) | |
| Pilotinstrument Stadt | 100.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortbildpflege** (W) | |
| Zeitschrift Steine sprechen, Heft 155 | 3.000,00 |
| **Österreichischer Restauratorenverband** (W) | |
| Fachtagung Gestern – heute – morgen | 6.000,00 |
| **Spannberger Ursula** (S) | |
| Publikation Raum wirkt! | 10.000,00 |
| **Stadtgemeinde Dornbirn** (V) | |
| Stadtspuren – Industrie und Wandel, Projekt zur musealen Durchdringung des Stadtraums Dornbirn | 100.000,00 |
| **Stadtgemeinde Trofaiach** (ST) | |
| Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Trofaiach | 9.000,00 |
| **Universität Innsbruck – Baugeschichte und Denkmalpflege** (T) | |
| 2. Europäische Bauforschertage | 3.000,00 |
| **Summe** | **464.000,00** |

## UNESCO-Welterbe

| | |
|---|---|
| **Freunde der Südbahn** (ST) | |
| Umgestaltung Südbahn Museum, Signalpark | 4.500,00 |
| **Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich** (OÖ) | |
| Zeitschrift Sonius 27 und 28 | 200,00 |
| **ICOMOS Austria** (Ö) | |
| Umsetzung der Welterbekonvention 2021 | 140.040,00 |
| Umsetzung der Welterbekonvention 2020 | 10.000,00 |
| **Internationales Städteforum Graz** (ST) | |
| Welterbe im Recht?! | 9.000,00 |
| **kunsthaus muerz** (ST) | |
| Projekt Welterbe Semmeringeisenbahn | 3.000,00 |
| **Kuratorium Pfahlbauten** (W) | |
| Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2021 | 133.200,00 |
| Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2020 | 15.000,00 |
| **Marktgemeinde Hallstatt** (OÖ) | |
| Sanierung Müllerstiege | 16.000,00 |
| **Österreichische UNESCO-Kommission** (Ö) | |
| Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung | 60.000,00 |
| **Riha Filmproduktions GmbH** (NÖ) | |
| UNESCO Jubiläumsjahr 2022, Filmprojekte | 50.000,00 |
| **Salinen Austria AG** (OÖ) | |
| Sanierung prähistorisches Bergwerk Hallstatt, Kernverwässerungswerk und Zugangsstollen vom Seeauschurf | 38.879,25 |
| **Stadtgemeinde Mürzzuschlag** (ST) | |
| Escape Room für das Südbahn Museum | 1.500,00 |
| **Verein Welterbe Neusiedler See** (B) | |
| Evaluierung und Neuüberarbeitung des Managementplans für die Welterbestätte Fertő-Neusiedler See | 25.000,00 |
| **Welterbegemeinden Wachau** (NÖ) | |
| Welterbemanagement Wachau | 74.000,00 |
| **Summe** | **580.319,25** |

## Förderung der Denkmalpflege 2017 bis 2021

| | Anzahl der Projekte | Profanbauten | Sakralbauten | gesamt | % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Burgenland** | | | | | |
| 2021 | 104 | 1.475.819 | 359.750 | 1.835.569 | 9,39 |
| 2020 | 84 | 595.526 | 375.500 | 971.026 | 6,18 |
| 2019 | 88 | 321.670 | 628.770 | 950.440 | 5,87 |
| 2018 | 63 | 335.893 | 232.100 | 567.993 | 3,48 |
| 2017 | 97 | 395.780 | 434.460 | 830.240 | 5,00 |
| **Kärnten** | | | | | |
| 2021 | 101 | 386.846 | 372.930 | 759.776 | 3,89 |
| 2020 | 95 | 371.020 | 466.200 | 837.220 | 5,33 |
| 2019 | 108 | 729.406 | 514.450 | 1.243.856 | 7,69 |
| 2018 | 112 | 509.867 | 497.900 | 1.007.767 | 6,18 |
| 2017 | 103 | 449.220 | 613.151 | 1.062.371 | 6,40 |
| **Niederösterreich** | | | | | |
| 2021 | 400 | 2.696.434 | 1.578.657 | 4.275.091 | 21,86 |
| 2020 | 358 | 2.652.485 | 1.668.879 | 4.321.364 | 27,52 |
| 2019 | 356 | 3.836.432 | 1.687.079 | 5.523.511 | 34,14 |
| 2018 | 271 | 3.197.408 | 1.739.238 | 4.936.646 | 30,28 |
| 2017 | 368 | 2.914.272 | 2.037.539 | 4.951.811 | 29,85 |
| **Oberösterreich** | | | | | |
| 2021 | 298 | 1.209.161 | 1.218.631 | 2.427.792 | 12,42 |
| 2020 | 229 | 904.568 | 1.086.123 | 1.990.691 | 12,68 |
| 2019 | 199 | 638.795 | 1.048.150 | 1.686.945 | 10,43 |
| 2018 | 141 | 844.885 | 614.246 | 1.459.131 | 8,95 |
| 2017 | 175 | 1.110.519 | 994.876 | 2.105.395 | 12,69 |
| **Salzburg** | | | | | |
| 2021 | 67 | 1.174.882 | 731.368 | 1.906.250 | 9,75 |
| 2020 | 61 | 526.549 | 664.090 | 1.190.639 | 7,58 |
| 2019 | 61 | 418.432 | 777.760 | 1.196.192 | 7,39 |
| 2018 | 51 | 678.355 | 746.550 | 1.424.905 | 8,74 |
| 2017 | 62 | 799.071 | 339.552 | 1.138.623 | 6,86 |
| **Steiermark** | | | | | |
| 2021 | 143 | 1.103.799 | 1.068.350 | 2.172.149 | 11,11 |
| 2020 | 156 | 603.219 | 1.015.610 | 1.618.829 | 10,31 |
| 2019 | 158 | 649.351 | 1.002.172 | 1.651.523 | 10,21 |
| 2018 | 110 | 700.685 | 955.075 | 1.655.760 | 10,16 |
| 2017 | 143 | 830.675 | 764.120 | 1.594.795 | 9,61 |

| | Anzahl der Projekte | Profanbauten | Sakralbauten | gesamt | % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Tirol** | | | | | |
| 2021 | 183 | 1.263.034 | 570.851 | 1.833.885 | 9,38 |
| 2020 | 115 | 637.737 | 341.100 | 978.837 | 6,23 |
| 2019 | 131 | 692.666 | 341.939 | 1.034.605 | 6,39 |
| 2018 | 115 | 1.111.610 | 893.947 | 2.005.557 | 12,30 |
| 2017 | 155 | 609.630 | 572.221 | 1.181.851 | 7,12 |
| **Vorarlberg** | | | | | |
| 2021 | 85 | 376.825 | 381.000 | 757.825 | 3,87 |
| 2020 | 79 | 314.650 | 301.650 | 616.300 | 3,92 |
| 2019 | 63 | 271.114 | 225.044 | 496.158 | 3,07 |
| 2018 | 47 | 212.099 | 311.032 | 523.131 | 3,21 |
| 2017 | 68 | 441.245 | 253.113 | 694.358 | 4,19 |
| **Wien** | | | | | |
| 2021 | 133 | 1.623.769 | 1.386.983 | 3.010.752 | 15,40 |
| 2020 | 100 | 1.110.612 | 1.555.944 | 2.666.556 | 16,98 |
| 2019 | 89 | 892.730 | 1.197.227 | 2.089.957 | 12,92 |
| 2018 | 82 | 1.152.103 | 1.398.251 | 2.550.354 | 15,64 |
| 2017 | 103 | 963.572 | 1.523.780 | 2.487.352 | 14,99 |
| **UNESCO-Welterbe** | | | | | |
| 2021 | 15 | 575.925 | - | 575.925 | 2,94 |
| 2020 | 15 | 512.500 | - | 512.500 | 3,26 |
| 2019 | 13 | 306.759 | - | 306.759 | 1,89 |
| 2018 | 12 | 173.416 | - | 173.416 | 1,06 |
| 2017 | 18 | 541.466 | - | 541.466 | 3,26 |
| **gesamt** | | | | | |
| 2021 | 1529 | 11.886.494 | 7.668.520 | 19.555.014 | 100 |
| 2020 | 1292 | 8.228.866 | 7.475.096 | 15.703.962 | 100 |
| 2019 | 1266 | 8.757.355 | 7.422.591 | 16.179.946 | 100 |
| 2018 | 1004 | 8.916.321 | 7.388.339 | 16.304.660 | 100 |
| 2017 | 1292 | 9.055.450 | 7.532.812 | 16.588.262 | 100 |

Aufgrund von Rückzahlungen von Förderungsmitteln aus den Vorjahren, die wieder verausgabt werden, kann es zu kleineren Abweichungen vom ausgewiesenen Jahreserfolg kommen.

# Heimat- und Brauchtumspflege

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Volkskultur** | 503.500,00 | 595.243,00 |
| **Summe** | **503.500,00** | **595.243,00** |

## Volkskultur

| | |
|---|---|
| **Bund der österreichischen Trachten- und Heimatverbände** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 50.000,00 |
| **Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 45.000,00 |
| Tanz auf Reisen | 31.900,00 |
| **Chorverband Österreich** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 50.000,00 |
| **Internationale Organisation für Volkskunst in Österreich** (OÖ) | |
| Jahresprogramm | 2.000,00 |
| **Jugendchor Österreich** (Ö) | |
| Songs for Future | 8.000,00 |
| **Österreichischer Arbeitersängerbund** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 48.000,00 |
| **Österreichischer Blasmusikverband** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 100.000,00 |
| Filmdokumentation zum 70-Jahr-Jubiläum | 25.000,00 |
| **Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 58.000,00 |
| Festival schauplatz.theater 2021/22 | 20.343,00 |
| **Österreichisches Volksliedwerk** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 145.000,00 |
| **Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs** (Ö) | |
| Jahresprogramm | 12.000,00 |
| **Summe** | **595.243,00** |

# Literatur

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte** | **5.215.864,00** | **6.516.970,00** |
| **Literarische Publikationen** | **3.588.009,67** | **3.563.581,57** |
| Verlage, Buchpräsentationen | 3.410.033,00 | 3.317.860,00 |
| Buchprojekte | 172.060,00 | 239.480,00 |
| Buchankäufe | 5.916,67 | 6.241,57 |
| **Stipendien und Prämien** | **1.686.904,63** | **1.813.147,00** |
| Stipendien für Dramatiker:innen | 78.964,13 | 84.000,00 |
| Projektstipendien | 788.400,00 | 846.000,00 |
| Robert-Musil-Stipendien | 76.800,00 | 96.000,00 |
| Arbeitsstipendien | 349.300,00 | 362.400,00 |
| Reisestipendien | 34.050,00 | 43.950,00 |
| Werkstipendien | 141.600,00 | 153.200,00 |
| Arbeitsbehelfe | 29.990,50 | 27.497,00 |
| Buchprämien | 24.000,00 | 22.500,00 |
| Mira-Lobe-Stipendien | 46.800,00 | 51.600,00 |
| Startstipendien | 117.000,00 | 126.000,00 |
| **Literaturübersetzung** | **280.360,00** | **287.170,00** |
| Übersetzungsprämien | 96.600,00 | 88.200,00 |
| Arbeitsstipendien | 22.100,00 | 24.800,00 |
| Reisestipendien | 4.500,00 | 3.745,00 |
| Übersetzungskostenzuschüsse | 157.160,00 | 170.425,00 |
| **Preise** | **220.000,00** | **193.000,00** |
| **Summe** | **10.991.138,30** | **12.373.868,57** |

## Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

**8ung Kultur** (T)
Literaturprogramm 13.800,00
Literaturfestival W:ORTE 5.000,00
**AG Literatur – Edition Art Science** (OÖ)
Jahrestätigkeit 16.000,00
**Alumniverband der Universität Wien** (W)
Lesungen 1.500,00
**aufdraht** (NÖ)
Literadio 10.000,00
**Blumenmontag – Verein zur Förderung und Verbreitung literarischer Stilblüten und sonstiger Auswüchse** (W)
Lesungen 2.000,00
**Brikcius Eugen** (W)
Literarischer Ausflug 26 1.100,00
**Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur** (K)
Jahrestätigkeit 8.000,00
**Buch.Zeit – Infozentrum für Jugendliteratur und Schulbibliotheken Wels** (OÖ)
Jahrestätigkeit 5.000,00
**Buchenleser – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur** (NÖ)
Wald.Lesungs.Viertel 2.000,00
**Clar Peter** (W)
Literaturmeile Zieglergasse 4.000,00
**Collegium Artis Vienna – Kunstverein Wien** (W)
Werner Schwab im Jazz-Mantel 2.000,00
**Das böhmische Dorf – Internationale Gesellschaft für Literatur und Kunst** (W)
Jahrestätigkeit 10.000,00
**Das Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl** (NÖ)
Die Kunst des Schreibens: Kinderliteratur 3.800,00
**Das Kulturviech** (ST)
Literarischer Salon 3.000,00
**Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum** (K)
Europäische Toleranzgespräche 10.000,00

| | |
|---|---|
| **Der Pirol – Verein für Kulturförderung Nordburgenland** (B) | |
| Literaturtage im Weinwerk | 6.500,00 |
| **Design Austria** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 8.000,00 |
| Illustria auf der Buch Wien | 5.000,00 |
| **Die literarischen Nahversorger Schlierbach** (OÖ) | |
| Lesungen | 2.000,00 |
| **dielesebühne – Plattform und Schnittstelle zur Verbindung von Literatur, Musik und Neuen Medien** (W) | |
| Lesungen | 1.140,00 |
| **Ditiramb – Der interkulturelle Verein** (W) | |
| Lesungen | 2.000,00 |
| **Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur** (W) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 1.117.970,00 |
| **Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 15.500,00 |
| **Echo Event GesmbH** (W) | |
| Österreichischer Vorlesetag | 10.000,00 |
| Rund um die Burg | 10.000,00 |
| **Eisele Raoul** (W) | |
| Mondmeer & Marguérite | 2.800,00 |
| **Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum** (W) | |
| Lesungen | 6.000,00 |
| **Erika-Mitterer-Gesellschaft** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 8.000,00 |
| **Erostepost** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 14.000,00 |
| **Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 10.000,00 |
| **ESRA** (W) | |
| Lesungen | 1.200,00 |
| **eText GmbH** (W) | |
| Boccaccio.cc | 25.000,00 |
| **FOMP – Kulturverein zur Realisation, Präsentation & Ausbildung dynamischer Bühnenliteratur und Bühnenkunst** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 5.000,00 |
| **Förderverein Jung Wien '14** (W) | |
| Lesungen | 1.000,00 |
| **Freunde zeitgenössischer Dichtung** (OÖ) | |
| Internationale Jugendschreibwerkstatt | 1.500,00 |
| **Ganglbauer Petra** (W) | |
| Lehrgang Wiener Schreibpädagogik | 2.600,00 |
| **Gesellschaft der Lyrikfreunde** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 2.000,00 |
| **Gesellschaft für angewandte Philosophie** (W) | |
| Philo-Poetry Slam | 500,00 |
| **Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur** (ST) | |
| Ernst-Jandl-Dozentur für Poetik | 8.000,00 |
| Autorensymposion Friedrich Hölderlin | 6.000,00 |
| Waldschreiber in Feistritzwald 2021/22 | 3.700,00 |
| Autorenkolloquium Neue Poesie | 2.400,00 |
| **Grazer Autorinnen Autorenversammlung** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit | 137.500,00 |
| **Grillparzer Gesellschaft** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 2.600,00 |
| **Hauptverband des Österreichischen Buchhandels** (Ö) | |
| Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse 2023, Rahmenprogramm zum Gastlandauftritt 2022/23, 1. Rate | 250.000,00 |
| Österreichischer Buchpreis | 60.000,00 |
| Digitalisierung Bücherschecks | 25.000,00 |
| Welttag des Buches | 20.000,00 |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **IG Autorinnen Autoren** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 630.000,00 |
| **IG Autorinnen Autoren Tirol** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 1.100,00 |
| **IG Übersetzerinnen Übersetzer** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit | 105.000,00 |
| **Initiative.Literaturschiff – Verein für literarische Begegnungen in Oberösterreich** (OÖ) | |
| Literaturprogramm | 20.000,00 |
| **Innsbrucker Zeitungsarchiv** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 3.000,00 |
| **Institut für Jugendliteratur** (W) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 510.000,00 |
| **Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker** (OÖ) | |
| Heimrad-Bäcker-Preis | 4.000,00 |
| **Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen** (W) | |
| WeissNet | 5.000,00 |
| **Jungmaier Marianne** (OÖ) | |
| Lesereihe dreimaldrei | 1.400,00 |
| **Jura-Soyfer-Gesellschaft** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 15.000,00 |
| **Krimi Literatur at – Verein zur Förderung der Krimiliteratur in Österreich** (OÖ) | |
| Krimi Literatur Festival | 4.000,00 |
| **Kulturverein Forum Rauris** (S) | |
| 50. Rauriser Literaturtage | 22.000,00 |
| **Kulturverein SABA** (W) | |
| Lesungen | 3.000,00 |
| **Kulturverein Slam if you can!** (K) | |
| Poetry Slam | 2.500,00 |
| **kunsthaus muerz** (ST) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 78.000,00 |
| **Kunstverein Wien – Alte Schmiede** (W) | |
| Literaturprogramm | 11.820,00 |
| **Lebenskunstnetzwerk – Mit Märchen leben** (ST) | |
| Lesungen | 2.500,00 |
| **Literarische Bühnen Wien** (W) | |
| Texte. Preis für junge Literatur | 20.000,00 |
| **Literarische Gesellschaft St. Pölten** (NÖ) | |
| Jahrestätigkeit | 3.640,00 |
| **Literarische Vereinigung Salon** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 5.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Literatur- und Contentmarketing** (W) | |
| Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse 2023, Rahmenprogramm zum Gastlandauftritt 2022/23, 1. Rate | 800.000,00 |
| Buch Wien Lesefestwoche | 130.000,00 |
| Österreich-Empfang Frankfurter Buchmesse | 29.000,00 |
| **Literatur Vorarlberg** (V) | |
| Jahrestätigkeit | 10.000,00 |
| **literatur:vorarlberg netzwerk** (V) | |
| Jahrestätigkeit | 40.000,00 |
| **Literaturbagage** (W) | |
| Jury der jungen Leser:innen | 8.000,00 |
| **Literaturhaus am Inn** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 80.000,00 |
| **Literaturhaus Graz** (ST) | |
| bookolino | 16.000,00 |
| **Literaturhaus Mattersburg** (B) | |
| Jahrestätigkeit | 65.000,00 |
| **Literaturhaus Salzburg** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 130.000,00 |
| **Literaturkreis Podium** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 16.600,00 |
| **Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst** (NÖ) | |
| Schreibwerkstatt Waldviertel | 6.000,00 |
| **Maerz Künstlervereinigung** (OÖ) | |
| Literaturprogramm | 2.600,00 |
| **Manès-Sperber-Gesellschaft** (W) | |
| Manès-Sperber-Preis | 8.000,00 |
| **Marzpeyma** (W) | |
| Autor:innenhonorare | 1.600,00 |
| **mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 5.000,00 |
| **Mundwerk – Literatur in der Oedmühle** (OÖ) | |
| Lesungen | 1.400,00 |
| **NAVI – Wiener literarische Neoavantgarde** (W) | |
| Editionstätigkeit Gerhard Rühm, Oswald Wiener | 14.000,00 |
| **Neuberg College – Verein für Übersetzung in der Gesellschaft** (W) | |
| Sommer- und Winter-College | 8.000,00 |
| **Neuer Wiener Diwan** (W) | |
| Lesungen | 2.500,00 |
| **Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH** (NÖ) | |
| Kinder- und Jugendbuchfestival | 15.000,00 |
| **NÖ Festival und Kino GmbH** (NÖ) | |
| ELit Literaturhaus Europa | 27.000,00 |
| **Österreichische DialektautorInnen und Archive** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 40.000,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 15.000,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für Literatur** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 350.000,00 |
| **Österreichische Nationalbibliothek** (Ö) | |
| Zettelwerk & Wortmaschine | 100.000,00 |
| **Österreichischer Buchklub der Jugend** (Ö) | |
| Bücherbühne im Kinderliteraturhaus | 85.000,00 |
| **Österreichischer Kunstsenat** (Ö) | |
| Erinnerungszeichen Ilse Aichinger | 31.900,00 |
| Jahrestätigkeit | 23.000,00 |
| **Österreichischer P.E.N.-Club** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit | 80.000,00 |
| **Österreichischer Schriftsteller/innenverband** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 18.000,00 |
| Infrastrukturelle Maßnahmen | 2.000,00 |
| **Oswald-Wiener-Gesellschaft** (W) | |
| Oswald Wieners Denktheorie | 9.000,00 |
| **O-Töne – Verein zur Förderung und Verbreitung von Österreichischer Gegenwartsliteratur** (W) | |
| O-Töne | 20.000,00 |
| **Plautz Helga** (ST) | |
| Literatur. Was sonst! | 3.000,00 |
| **Poesiegalerie – Verein zur Förderung der zeitgenössischen Dichtkunst** (W) | |
| Poesiegalerie | 8.000,00 |
| **Post Skriptum Poetry Slam** (OÖ) | |
| Poetry Slam, Staatsmeisterschaften | 8.000,00 |
| **Prolit – Verein zur Förderung von Literatur** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 8.800,00 |
| **ProMölltal – Initiative für Bildung, Kultur und Tourismus** (K) | |
| Mölltaler Geschichtenfestival | 5.000,00 |
| **Salzburger AutorInnengruppe** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 6.600,00 |
| **Salzburger Literaturforum Leselampe** (S) | |
| Jahrestätigkeit | 14.000,00 |
| Ankauf Laptop | 2.200,00 |
| **Schule für Dichtung in Wien** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 160.000,00 |
| **Sir-Peter-Ustinov-Institut** (W) | |
| Erinnerungen an Stefan Zweig | 2.000,00 |
| **Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur** (T) | |
| Internationales Literaturfestival Sprachsalz | 22.000,00 |
| **Stadttheater Wien** (W) | |
| Fritzpunkt | 6.000,00 |
| **Stefan-Zweig-Zentrum Salzburg** (S) | |
| Stefan Zweig. Weltautor | 22.000,00 |
| **Steinbatz Gerda** (NÖ) | |
| Literatur unterm Kirschbaum | 300,00 |
| **Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes** (W) | |
| Jahrestätigkeit Exilliteratur | 23.000,00 |
| **Stiller Michael** (W) | |
| Dichter:innen im Fokus: Sappho | 8.000,00 |
| **Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 35.000,00 |
| **Subtext – Verein der Wirklichkeit und ihrer Erzählung** (W) | |
| Journal des Scheiterns | 29.500,00 |

| | |
|---|---|
| **Target Reply – Verein für Kunst- und Medienprojekte** (W) | |
| Art Visuals & Poetry Film Festival | 5.000,00 |
| **Tauriska** (S) | |
| Literatur findet Land | 3.000,00 |
| **Theaterverein Meyerhold unltd.** (W) | |
| Lesungen | 700,00 |
| **Theodor-Kramer-Gesellschaft** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 33.000,00 |
| **Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 4.500,00 |
| **Turmbund** (T) | |
| Jahrestätigkeit | 4.900,00 |
| **Unabhängiges Literaturhaus NÖ** (NÖ) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 130.000,00 |
| **uniT GmbH** (ST) | |
| Drama-Forum | 75.000,00 |
| Retzhofer Dramapreis für junges Publikum | 10.000,00 |
| Kritikfabrik | 6.000,00 |
| **Universitas Austria** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit | 3.700,00 |
| **Universität Innsbruck Forschungsinstitut Brenner-Archiv** (T) | |
| Poetikvorlesung | 1.000,00 |
| **Veranstaltungs- und Festspiel GesmbH** (OÖ) | |
| Literaturprogramm | 15.000,00 |
| **Verband Dramatiker und Dramatikerinnen** (W) | |
| Hörspieltage | 10.800,00 |
| **Verein Cognac und Biskotten** (T) | |
| (S)Print gegen die Krise | 1.500,00 |
| **Verein der Freunde des Musil-Instituts** (K) | |
| Jahrestätigkeit 2021/22 | 80.000,00 |
| MitSprache: Literatur und soziale Gerechtigkeit | 60.000,00 |
| **Verein Exil** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 42.000,00 |
| **Verein Farnblüte** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 5.000,00 |
| **Verein für neue Literatur** (W) | |
| Steyrer Literaturtage | 7.300,00 |
| Leondinger Akademie für Literatur | 10.000,00 |
| **Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz** (ST) | |
| Literaturwerkstätten | 8.000,00 |
| **Verein Kunst und Welt** (W) | |
| Literatur im Hochhaus | 11.500,00 |
| **Verein Literaturfest Salzburg** (S) | |
| Literaturfest Salzburg | 33.000,00 |
| **Verein Literaturgruppe Perspektive** (ST) | |
| Lesungsreihe Wortlaut | 3.000,00 |
| **Verein Philosophicum Lech** (V) | |
| Literarischer Abend mit Michael Köhlmeier | 3.000,00 |
| **Verein Wörter und Welten** (W) | |
| Worte und Welten | 2.000,00 |
| **Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 3.600,00 |
| **Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs** (ST) | |
| Lesungen | 6.000,00 |
| **Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur** (W) | |
| Jahrestätigkeit | 7.000,00 |
| **Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen** (W) | |
| Übersetzungsworkshops | 14.100,00 |
| **Wanko Martin** (ST) | |
| Großlesung am Grottenhof | 2.500,00 |
| **Weihs Richard** (W) | |
| Lesereihe Wilde Worte | 1.500,00 |
| **Welt & Co – Kulturverein** (W) | |
| Lesungen | 2.500,00 |
| **Werkraum Abersee** (OÖ) | |
| Jahrestätigkeit | 3.300,00 |
| **Wischenbart Rüdiger** (W) | |
| ReBoot Books | 5.000,00 |
| **Wonderworld of Words** (ST) | |
| Internationales Storytelling Festival | 20.000,00 |
| **Wortspiele – Verein für interkulturelle Aktivitäten** (W) | |
| Festival junger Literatur | 2.500,00 |
| **Summe** | **6.516.970,00** |

## Literarische Publikationen

### Verlage, Buchpräsentationen

| | |
|---|---|
| **Amalthea Signum Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage** (Ö) | |
| Jahrestätigkeit | 136.000,00 |
| **Bibliothek der Provinz** (NÖ) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Braumüller Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 72.000,00 |
| **Buchkultur Verlag** (W) | |
| Werbe- und Vertriebsmaßnahmen, Infrastruktur, Online-Aktivitäten | 26.510,00 |
| **Christian Brandstätter Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Czernin Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 112.000,00 |
| Vertriebsmaßnahmen Deutschland | 15.000,00 |
| Pressearbeit Deutschland | 12.000,00 |
| Infrastrukturelle Maßnahmen | 7.500,00 |
| **Drava Verlag – Založba Drava** (K) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Edition Atelier** (W) | |
| Verlagsförderung | 46.000,00 |
| Autor:innenhonorare | 10.000,00 |
| Pressearbeit Deutschland | 4.000,00 |
| **edition ch** (W) | |
| Veranstaltungen, Buchpräsentationen | 1.100,00 |
| **Edition Das fröhliche Wohnzimmer** (W) | |
| Lesungen, Buchpräsentationen | 2.050,00 |
| **Edition Keiper am Textzentrum Graz** (ST) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Edition Konturen** (W) | |
| Verlagsförderung | 18.000,00 |
| **Edition Korrespondenzen** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Edition Lex Liszt 12** (B) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Edition Tandem** (S) | |
| Werbe- und Vertriebsmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Folio Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 72.000,00 |
| **Forum Spiculum – Bahoe Books** (W) | |
| Verlagsförderung | 82.000,00 |
| **G&G Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Haymon Verlag** (T) | |
| Verlagsförderung | 152.000,00 |
| **Hermagoras Verlag – Mohorjeva družba** (K) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| Buchpaket für Slowenien | 25.000,00 |
| **Jung und Jung Verlag** (S) | |
| Verlagsförderung | 152.000,00 |
| **Klever Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 46.000,00 |
| **Kyrene Literaturverlag** (W) | |
| Website | 1.400,00 |
| **Leykam Buchverlag** (ST) | |
| Verlagsförderung | 28.000,00 |
| **Limbus Verlag** (T) | |
| Verlagsförderung | 56.000,00 |
| **Literaturverlag Droschl** (ST) | |
| Verlagsförderung | 152.000,00 |
| **Löcker Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 72.000,00 |
| Website | 4.800,00 |
| **Luftschacht Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 56.000,00 |
| Infrastrukturelle Maßnahmen | 2.500,00 |
| **Mandelbaum Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 112.000,00 |
| 25-Jahr-Jubiläum | 4.000,00 |
| **Milena Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 54.000,00 |
| Buchpaket | 6.000,00 |
| Infrastrukturelle Maßnahmen | 5.000,00 |
| Autor:innenhonorare | 4.000,00 |
| **Müry Salzmann Verlag** (S) | |
| Verlagsförderung | 56.000,00 |
| **Obelisk Verlag** (T) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Otto Müller Verlag** (S) | |
| Verlagsförderung | 82.000,00 |
| Autor:innenhonorare | 10.000,00 |
| Leipziger Buchmesse | 4.000,00 |
| **Passagen Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 64.000,00 |
| **Paul Zsolnay Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 170.000,00 |
| **Picus Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 152.000,00 |
| Vertriebsmaßnahmen Deutschland | 25.000,00 |
| Werbe- und Vertriebsmaßnahmen für die beiden Reihen Lesereisen und Reportagen | 20.000,00 |
| **Promedia Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Residenz Verlag** (S) | |
| Verlagsförderung | 152.000,00 |
| **Ritter Verlag** (K) | |
| Verlagsförderung | 64.000,00 |
| **Septime Verlag** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Sisyphus Autorenverlag** (K) | |
| Jahrestätigkeit | 10.000,00 |
| **Sonderzahl Verlag**(W) | |
| Verlagsförderung | 64.000,00 |
| **Tyrolia Verlag**(T) | |
| Verlagsförderung | 82.000,00 |
| **Verlag Anton Pustet** (S) | |
| Verlagsförderung | 18.000,00 |
| **Verlag Carl Ueberreuter** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Verlag Johannes Heyn** (K) | |
| Werbe- und Vertriebsmaßnahmen | 8.000,00 |
| **Verlag Jungbrunnen** (W) | |
| Verlagsförderung | 72.000,00 |
| **Verlag Kremayr und Scheriau** (W) | |
| Verlagsförderung | 56.000,00 |
| **Verlag Turia und Kant** (W) | |
| Verlagsförderung | 64.000,00 |
| **Verlagsgruppe Styria** (W) | |
| Verlagsförderung | 36.000,00 |
| **Wieser Verlag** (K) | |
| Verlagsförderung | 72.000,00 |
| Infrastrukturelle Maßnahmen | 10.000,00 |
| **Summe** | **3.317.860,00** |

## Buchprojekte

| | |
|---|---|
| **Achse Verlag** (W) | |
| Lisa Bolyos, Caroline Frank: Mich hat nicht gewundert, dass sie auf Mädchen steht | 1.100,00 |
| Katharina Schönborn-Hotter, Lisa Sonnberger, Flo Staffelmayr: Lina, die Entdeckerin | 600,00 |
| Esma Ahmedi: Esma Ahmedi | 500,00 |
| **AG Literatur – Edition Art Science** (OÖ) | |
| Sophie Reyer: wolken waschen | 1.200,00 |
| Jahrbuch Lyrik 2021 | 1.000,00 |
| Peter Simon Altmann: Suite poétologique | 900,00 |
| Armin Anders: Werkausgabe, Band 2 | 900,00 |
| Raimund Bahr: Selbst die Vögel fliegen nicht mehr in den Süden | 900,00 |
| Erika Kronabitter (Hrsg.): Feldkircher Lyrikpreis | 900,00 |
| Helmuth Schönauer: Poller im Schatten | 900,00 |
| Lyrik der Gegenwart, Band 96 | 900,00 |
| **Brill Österreich** (W) | |
| Manfred Draudt (Hrsg.): Die Welt hat sich grundlegend verändert | 1.500,00 |
| **Bucher Verlag** (V) | |
| Stephan Alfare, Wolfgang Zeindl: spinnen im zimmer | 1.500,00 |
| **Buchverlag Text / Rahmen** (W) | |
| Wolfgang Pollanz: Wie ein Rabe | 1.500,00 |
| Martin Kolozs: Das böse Kind Immanuel | 600,00 |
| **Dachbuch Verlag** (W) | |
| Hans Schneeweiß: Jesses Erbe | 1.100,00 |

| | |
|---|---|
| Lies Kató, Fritz Kumhofer: Es war nicht wie im Fernsehen | 800,00 |
| Johannes Silveri: Am Tintenfluss | 500,00 |
| **Die Furche** (W) | |
| Literaturbeilage Frühjahr und Herbst | 28.000,00 |
| **Edition Baes** (T) | |
| Heinz D. Heisl: Gereinigter Haushalt | 1.000,00 |
| Rebecca Heinrich: nackte gedichte | 1.000,00 |
| Helmuth Schönauer: Antriebsloser Frachter vor Norwegen | 900,00 |
| Ruth Weiss: Death Becomes Light | 800,00 |
| **edition ch** (W) | |
| Ilse Kilic, Fritz Widhalm: Wir sind wir selbst und ich und du | 700,00 |
| **Edition Das fröhliche Wohnzimmer** (W) | |
| Fritz Widhalm (Hrsg.): je schneller man sich bewegt, umso langsamer vergeht die Zeit | 730,00 |
| **Edition Laurin** (T) | |
| Ulrike Kotzina: Jenseits des Abgrunds | 1.500,00 |
| Konrad Rabensteiner: Auf gelegten Fährten | 1.300,00 |
| Friedrich Hahn: Das Debüt | 1.200,00 |
| Hans Augustin: Der kurze Traum der Braut des Sohnes des Architekten | 1.100,00 |
| Stefan Abermann: Changes | 1.000,00 |
| Renate Aichinger: #flirren | 1.000,00 |
| **Edition Melos** (W) | |
| Jahrbuch österreichischer Lyrik 2020/21 | 1.600,00 |
| Franzobel: Heldenlieder | 800,00 |
| Claudia Kohlus: Gedankenkartograf | 800,00 |
| Thomas Ballhausen: Transient | 400,00 |
| Jonathan Perry: Echo | 400,00 |
| Ulrike Schrimpf, Johanna Hansen: pariser skizzen / je te flingue | 600,00 |
| **Edition Roesner** (NÖ) | |
| Richard Bletschacher: Dichtung, was ist das? | 1.500,00 |
| Friedrich Hahn: Die Rahmenhandlung | 1.500,00 |
| Dorothea Macheiner: Oh, ich haltloses Geschöpf | 1.500,00 |
| Günther Zäuner: Manfred | 1.400,00 |
| **Edition Splitter** (W) | |
| Otto Hans Ressler: Dort endet unsere Kunst | 1.800,00 |
| Paul Tremmel: Prantztal | 1.500,00 |
| **Edition Tandem** (S) | |
| Georg Bydlinski, Beate Fahrländer: Katze und Computer-Maus | 1.000,00 |
| Christoph Janacs: Ansichtskarten vom Meer – Gedichte zur Lage | 1.000,00 |
| Ivana Jeissing: Felsenbrüter | 1.000,00 |
| Ivana Jeissing: Unsichtbar | 1.000,00 |
| Ivana Jeissing: Wintersonnen | 1.000,00 |
| Robert Kleindienst, Florian Bauer: Lichtstreu | 900,00 |
| Stefan Größing: Bubensommer | 800,00 |
| **Edition Thanhäuser** (OÖ) | |
| Emily Artmann: in einem mantel aus fischhaut | 1.500,00 |
| Laure Gauthier: kaspar aus stein | 1.500,00 |
| Yodgor Obid: Auf meinen Wimpern trage ich die Welt | 1.500,00 |
| **Edition Thurnhof** (NÖ) | |
| Georg Bydlinski: Flüchtiges Fest | 1.500,00 |
| Isabella Feimer: Zorn | 1.500,00 |
| Michael Köhlmeier: Sonette aus dem Railjet | 1.500,00 |
| Karl Lubomirski: Lockdown | 1.500,00 |
| **Ephelant Verlag** (W) | |
| Helmut Korherr: Für ein gutes Heute und ein besseres Morgen | 2.000,00 |
| Karl Röder: Nachtwache | 2.000,00 |
| **Falter Verlag** (W) | |
| Literaturbeilage Frühjahr und Herbst | 35.000,00 |
| **Flugschrift – Literatur als Kunstform und Theorie** (W) | |
| Flugschrift | 6.000,00 |
| **gse1** (W) | |
| Harald Havas: Austrian Superheroes | 1.000,00 |
| **INST** (W) | |
| Festschrift für Gertrude Durusoy | 1.400,00 |
| **Ithaler-Muster Heidemarie** (ST) | |
| Heidemarie Ithaler-Muster: Leise flüstert die Seele | 1.000,00 |
| **Jung und Jung Verlag** (S) | |
| Robert Musil: Gesamtausgabe, Band 11 und 12 | 10.000,00 |
| Katharina Manjoljovic, Kerstin Putz (Hrsg.): Mein Leben sieht genauso aus wie ich | 1.000,00 |
| Stefan Zweig: Häfen und Bahnhöfe, sie sind meine Leidenschaft | 1.000,00 |
| **Ketos Verlag** (W) | |
| H.C. Artmann: Von denen Husaren und anderen Seil-Tänzern | 1.200,00 |
| **Leykam Buchverlag** (ST) | |
| Milan Radin: Der Tormann | 1.800,00 |
| Nina Schedlmayer: Art Biography: Margot Pilz. Leben. Kunst | 1.800,00 |
| Lisa Aigelsperger, Beatrice Cozzolino: Baumstammkrokodil | 1.500,00 |
| Lisa Aigelsperger, Beatrice Cozzolino: Wolkendrache | 1.500,00 |
| Herbert Hirschler: Luftgitarrengott | 1.500,00 |
| Peter Karoshi: Zu den Elefanten | 1.500,00 |
| **Literatur- und Kunstverein fabrik. transit** (W) | |
| Helga Pregesbauer, Eleonore Weber (Hrsg.): Corona | 1.200,00 |
| Herbert Christian Stöger: Partibus | 1.000,00 |
| **Literatur Vorarlberg** (V) | |
| Anthologie V#36: Krise | 1.500,00 |
| **Literaturinitiative Bregenz** (V) | |
| Anthologie Hilfe kommt aus Bregenz | 2.000,00 |
| **Literaturkreis Podium** (W) | |
| Podium Porträt, Band 103–118 | 7.200,00 |
| **Marlit – Verein zur Förderung von literarischen und wissenschaftlichen Arbeiten** (B) | |
| Siegmund Kleinl: PropheZeit | 1.200,00 |
| **Paul Zsolnay Verlag** (W) | |
| Ferdinand Raimund: Historisch-kritische Ausgabe, Band 3 | 10.000,00 |
| Stefan Zweig: Ungeduld des Herzens | 2.000,00 |
| **Praesens Verlag** (W) | |
| Rosa Eidelpes (Hrsg.): Text.Notation. Performance | 1.500,00 |
| Michaela Bürger-Koftis, Ramona Pellegrino, Sandra Vlasta, (Hrsg.): wokommstduher? | 1.100,00 |
| **Redelsteiner Stefan** (W) | |
| Lydia Haider: Am Ball | 500,00 |

| | |
|---|---|
| **Residenz Verlag** (W) | |
| Adolf Holl: Jesus in schlechter Gesellschaft | 1.500,00 |
| **Schultz & Schirm Bühnenverlag** (W) | |
| Klaus Eckel: AllerDings | 1.100,00 |
| **Seifert Verlag** (W) | |
| Peter Daniel: Zwischenda | 1.500,00 |
| Helmut Pisecky: Operation Feuerberg | 1.500,00 |
| **Sisyphus Autorenverlag** (K) | |
| Helmuth Schönauer: Buch in Pension | 1.100,00 |
| Peter Campa: Die fetten Jahre sind vorbei | 1.000,00 |
| Ludwig Roman Fleischer: Weana Gschicht und Weana Gschichtln | 1.000,00 |
| Simon Konttas: Grausames Licht | 1.000,00 |
| Dietmar Nemeth: Drehmoment | 1.000,00 |
| Dietmar Füssel: Ricardi | 900,00 |
| **Sonne und Mond – Förderungsverein für ganzheitliche Kunst** (W) | |
| Anthologie Seelenlieder | 1.500,00 |
| Jonathan Perry: Oder anderes Glück | 1.000,00 |
| **Theodor-Kramer-Gesellschaft** (W) | |
| Evelyn Adunka: Meine jüdischen Autobiographien | 1.500,00 |
| Anthologie Theodor-Kramer-Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil | 1.500,00 |
| Siglinde Bolbecher: Die Fäden der Ariadne | 1.500,00 |
| Hans Eichner: Wem kein Bogen gesetzt | 1.500,00 |
| Alexander Emanuely: Das Beispiel Colbert | 1.500,00 |
| Sonja Frank (Hrsg.): Die drei Schwestern. Selma, Berthe, Gundl, geb. Steinmetz | 1.500,00 |
| Herbert Traube: Eine ungewöhnliche Odyssee von Wien nach Paris und Menton | 1.500,00 |
| **Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative** (T) | |
| Barbara Tilg: Weltachse | 1.500,00 |
| **Verein Cognac und Biskotten** (T) | |
| Christian Kössler: Tiroler Teufelstanz | 1.500,00 |
| **Verein Exil** (W) | |
| Anthologie Preistexte 2020 | 2.000,00 |
| Samuel Mago: bernsteyn und rose | 1.100,00 |
| Mircea Lacatus: Die geheime Geometrie der Seele | 1.000,00 |
| **Verein Tagediebin** (W) | |
| Anthologie Nestbeschmutzerin #1 – Das Jahr der Ratte | 800,00 |
| Ondřej Cikán: Mein Liebling ist Gewölk | 800,00 |
| Avedis Tarsis: Gefährliche Arrhythmie | 800,00 |
| **Verlag Anton Pustet** (S) | |
| Anthologie Achterbahn | 1.200,00 |
| Emil Bobi: Abara Da Kabar | 1.200,00 |
| **Verlag Johannes Heyn** (K) | |
| Roland Grohs: Joe baut ein Meer | 1.800,00 |
| Lukas Holliger: Unruhen | 1.600,00 |
| Hubert Winkels: Klagenfurter Rede zur Literaturkritik | 1.000,00 |
| **Verlag Punktgenau** (W) | |
| Anthologie Grätzlgekritzel | 1.000,00 |
| **Verlagshaus Hernals** (W) | |
| Armin Baumgartner, Rudolf Kraus: Knappe Titel | 1.100,00 |
| Joachim G. Hammer: Singsang eines Narren am Hof des Nichts | 1.100,00 |
| Harald W. Vetter: Nachsaison endlich! | 1.100,00 |
| Rudolf Kraus: Die letzte Frage der Menschheit | 1.000,00 |
| Eva Possnig-Pawlik: Die Weberin | 1.000,00 |
| Eva Maria Kittelmann: Die Quadratur der Szenen | 600,00 |
| **Werkkreis Literatur der Arbeitswelt** (W) | |
| Gerald Grassl: Tirol isch it meins | 350,00 |
| **Verein für Leguminosen und Literatur** (W) | |
| Jopa Jotakin: im darknet sind alle katzen miau | 800,00 |
| Brigitte Sasshofer: Fleisch zu Fleisch | 800,00 |
| Sophie Reyer: Tröpfchen und das Geheimnis der Quelle | 800,00 |
| **Summe** | **239.480,00** |

### Buchankäufe

| | |
|---|---|
| **dtv Verlagsgesellschaft** (Ö/Deutschland) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 522,35 |
| **Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft** (Ö/Deutschland) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 816,30 |
| **Loewe Verlag** (Ö/Deutschland) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 494,80 |
| **Luftschacht Verlag** (W) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 1.389,60 |
| **Medien Logistik Pichler** (NÖ) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 540,12 |
| **Mohr Morawa Buchvertrieb** (K) | |
| Buchankauf Kinder-und Jungendbuchpreis | 647,20 |
| **Tyrolia Verlag** (T) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 1.328,40 |
| **Verlagsgruppe Beltz** (Ö/Deutschland) | |
| Buchankauf Kinder- und Jugendbuchpreis | 502,80 |
| **Summe** | **6.241,57** |

## Stipendien und Prämien

### Stipendien für Dramatiker:innen

| | |
|---|---|
| **Bründl Hannah** (W) | 8.400,00 |
| **Dopler Teresa** (W) | 8.400,00 |
| **Ernst Jürgen** (V) | 8.400,00 |
| **Falkner Michaela** (W) | 8.400,00 |
| **Händl Klaus** (W) | 8.400,00 |
| **Kalaivanan Felix** (W) | 8.400,00 |
| **Khuen-Belasi Eleonore** (W) | 8.400,00 |
| **Lederhaas Johannes** (ST) | 8.400,00 |
| **Michalek Milena** (W) | 8.400,00 |
| **Tornquist Kristine** (W) | 8.400,00 |
| **Summe** | **84.000,00** |

### Projektstipendien

| | |
|---|---|
| **Arnautović Ljuba** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Baar Anna** (K) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Balàka Bettina** (W) | |
| 2021/22 | 9.600,00 |
| 2020/21 | 9.600,00 |

**Bauer Christoph Wolfgang** (T)
2021/22 8.400,00
**Bayer Xaver** (W)
2020/21 8.400,00
**Birnbacher Birgit** (S)
2021/22 8.400,00
**Brooks Patricia** (W)
2020/21 8.400,00
**Cejpek Lucas** (W)
2021/22 8.400,00
2020/21 8.400,00
**Darer Harald** (W)
2020/21 8.400,00
**Dinev Dimitré** (W)
2020/21 8.400,00
**Eibel Josef Stephan** (W)
2021/22 8.400,00
**Eichberger Günter** (ST)
2021/22 8.400,00
2020/21 8.400,00
**Falkner Brigitta** (W)
2020/21 8.400,00
**Feimer Isabella** (W)
2021/22 8.400,00
**Ferstl Paul** (W)
2021/22 8.400,00
**Fian Antonio** (W)
2020/21 8.400,00
**Fitzner-Mischkulnig Lydia** (W)
2020/21 8.400,00
**Franzobel** (W)
2020/21 8.400,00
**Freund René** (OÖ)
2020/21 9.600,00
**Gamillscheg Marie** (Ö/Deutschland)
2020/21 8.400,00
**Glantschnig Helga** (K)
2021/22 8.400,00
**Glaser Christina** (W)
2020/21 8.400,00
**Gregor Susanne** (W)
2021/22 8.400,00
2020/21 8.400,00
**Grill Andrea** (W)
2020/21 9.600,00
**Gugić Sandra** (Ö/Deutschland)
2021/22 8.400,00
**Hachmeister Marlene** (W)
2020/21 8.400,00
**Hager Philipp** (NÖ)
2020/21 8.400,00
**Hell Bodo** (W)
2021/22 8.400,00
**Hermann Wolfgang** (W)
2021/22 8.400,00
**Hilber Regina** (W)
2021/22 8.400,00
**Hirschl Elias** (W)
2020/21 8.400,00
**Höfler Max** (ST)
2020/21 8.400,00
**Hülmbauer Cornelia** (W)
2021/22 8.400,00

**Jungmaier Marianne** (OÖ)
2021/22 8.400,00
2020/21 8.400,00
**Kim Anna** (Ö/Deutschland)
2020/21 8.400,00
**Klein Sina** (W)
2021/22 8.400,00
**Kleindienst Robert** (S)
2020/21 8.400,00
**Knapp Radek** (W)
2020/21 8.400,00
**Koch Alexandra** (W)
2021/22 8.400,00
**Kögl Gabriele** (W)
2021/22 8.400,00
**Köller Katharina** (W)
2021/22 8.400,00
**Krčmářová Rhea** (W)
2021/22 8.400,00
**Kreidl Margret** (W)
2021/22 8.400,00
**Kutzenberger Stefan** (W)
2020/21 8.400,00
**Laar Augusta** (W)
2020/21 8.400,00
**Landerl Christina Maria** (W)
2021/22 8.400,00
**Lasselsberger Rudolf** (W)
2020/21 8.400,00
**Laznia Elke** (S)
2020/21 8.400,00
**Mall Sepp** (Ö/Italien)
2020/21 8.400,00
**Melichar Valerie** (W)
2021/22 8.400,00
**Mermer Verena** (W)
2021/22 8.400,00
**Millesi Hanno** (W)
2021/22 8.400,00
**Neuner Florian** (Ö/Deutschland)
2020/21 8.400,00
**Obermayr Richard** (W)
2021/22 8.400,00
**Olah Thomas** (W)
2020/21 8.400,00
**Palm Kurt** (W)
2020/21 8.400,00
**Pfeffer Thomas** (W)
2020/21 8.400,00
**Piringer Jörg** (W)
2020/21 8.400,00
**Piuk Petra** (W)
2020/21 8.400,00
**Pleschko Romina** (W)
2021/22 8.400,00
**Poiarkov Rosemarie** (W)
2020/21 8.400,00
**Poscoleri-Kegele Nadine** (W)
2021/22 8.400,00
**Pretterhofer Jakob** (W)
2020/21 8.400,00
**Prinz Martin** (W)
2021/22 8.400,00
2020/21 8.400,00

| | |
|---|---|
| **Prosser Robert** (T) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Rabinowich Julya** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Savic Caca** (Ö/Deutschland) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Scheibner Nikolaus** (W) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Schlembach Mario** (NÖ) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Schneider Bastian** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Scholl Sabine** (W) | |
| 2021/22 | 9.600,00 |
| **Schuchter Bernd** (T) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Schutti Carolina** (T) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Schwaner Birgit** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Seisenbacher Maria** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Silberer Renate** (OÖ) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Simon Cordula** (ST) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Sperl Dieter** (W) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Stadler Stephanie** (S) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Stauffer Verena** (W) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Stavarič Michael** (W) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Stift-Laube Andrea** (ST) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Straub Isabella** (K) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Tax Elisabeth** (Ö/Deutschland) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Truschner Peter** (Ö/Deutschland) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Unterweger Andreas** (ST) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Weidenholzer Anna** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Weiss Philipp** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Winkler Josef** (K) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Wisser Daniel** (W) | |
| 2021/22 | 8.400,00 |
| **Woska-Nimmervoll Eva** (NÖ) | |
| 2020/21 | 8.400,00 |
| **Summe** | **846.000,00** |

## Robert-Musil-Stipendien

| | |
|---|---|
| **Egger Oswald** (W) | 19.200,00 |
| **Flašar Milena Michiko** (W) | 19.200,00 |
| **Freudenthaler Laura** (W) | 19.200,00 |
| **Peschka Karin** (W) | 19.200,00 |
| **Spalt Lieselotte** (OÖ) | 19.200,00 |
| **Summe** | **96.000,00** |

## Arbeitsstipendien

| | |
|---|---|
| **Alfare Stephan** (W) | 1.400,00 |
| **Amann Carolyn** (W) | 1.400,00 |
| **Amir Fahim** (W) | 1.400,00 |
| **Antelmann Corinna** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Antoni Birgit** (W) | 1.400,00 |
| **Antonic Thomas** (W) | 1.400,00 |
| **Anzinger Josef** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Bagheri-Goldschmied Nahid** (W) | 1.400,00 |
| **Bahr Raimund** (OÖ) | 2.700,00 |
| **Bauer Manon** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Bauer Veronika** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Berlakovich Jürgen** (W) | 1.400,00 |
| **Beyerl Josef** (W) | 1.400,00 |
| **Biertimpel Lena-Marie** (W) | 1.400,00 |
| **Birkhan Ines** (W) | 1.400,00 |
| **Bito Romana** (W) | 1.400,00 |
| **Borsdorf Urs Malte** (Ö/Deutschland) | 1.300,00 |
| **Braendle Christoph** (W) | 1.400,00 |
| **Brandt Timo** (W) | 2.500,00 |
| **Braun Bernhard** (W) | 1.400,00 |
| **Breier Isabella** (W) | 1.400,00 |
| **Brickwell Edith** (W) | 2.800,00 |
| **Brikcius Eugen** (W) | 2.200,00 |
| **Bryla Katherin-Maria** (W) | 2.700,00 |
| **Bucher Nadja** (W) | 1.400,00 |
| **Campa Peter** (W) | 2.800,00 |
| **Campbell Natalie** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Danzinger Peter** (W) | 1.400,00 |
| **De Santis-Gerstenberg Ursula** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Demus Sieglinde** (K) | 2.800,00 |
| **Dick Gerhard** (ST) | 1.400,00 |
| **Divjak Paul** (W) | 2.800,00 |
| **Dix Elisabeth** (Ö/Deutschland) | 1.300,00 |
| **Drumbl Andrea** (OÖ) | 2.600,00 |
| **Ebner Klaus** (NÖ) | 2.700,00 |
| **Egger Bettina** (T) | 1.400,00 |
| **Emminger Daniela** (W) | 1.400,00 |
| **Enzinger Peter** (W) | 1.300,00 |
| **Ernst Jürgen** (V) | 1.300,00 |
| **Eschenauer Gerald** (K) | 2.800,00 |
| **Fabianits Franz** (W) | 1.400,00 |
| **Falkner Michaela** (W) | 1.300,00 |
| **Fallwickl-Glavnik Mareike** (S) | 1.400,00 |
| **Ferner Katharina Johanna** (S) | 1.400,00 |
| **Ferstl Elisabeth** (W) | 1.300,00 |
| **Fleischer Ludwig Roman** (K) | 1.300,00 |
| **Forster Marion Vera** (B) | 1.400,00 |
| **Fortelny Judit** (W) | 1.400,00 |
| **Friedl Harald** (W) | 1.400,00 |
| **Frühwirth Clara** (ST) | 1.400,00 |
| **Fuchs Irmgard** (W) | 1.400,00 |
| **Fudulakos Sabina** (NÖ) | 1.400,00 |

| | |
|---|---|
| **Füssel Dietmar** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Ganglbauer Petra** (W) | 2.800,00 |
| **Gnedt Dietmar** (NÖ) | 1.300,00 |
| **Gösweiner Friederike** (W) | 1.400,00 |
| **Greiner Alexander** (W) | 1.400,00 |
| **Grill Monika** (K) | 1.400,00 |
| **Grohs Roland** (ST) | 1.400,00 |
| **Grohs Sabine** (V) | 1.300,00 |
| **Gruber-Rizy Judith** (W) | 1.300,00 |
| **Gudarzi Amirabbas** (W) | 1.400,00 |
| **Haas Waltraud** (W) | 1.400,00 |
| **Hachmeister Marlene** (W) | 1.400,00 |
| **Hager Elisabeth Rosmarie** (T) | 1.400,00 |
| **Hager Philipp** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Hahn Friedrich** (W) | 2.700,00 |
| **Hammer Joachim Gunter** (ST) | 1.300,00 |
| **Hehle Monika** (V) | 1.300,00 |
| **Heidegger Günther George** (W) | 1.400,00 |
| **Heiskel Birgitta** (W) | 1.400,00 |
| **Heissenberger Michaela** (Ö/Deutschland) | 1.300,00 |
| **Hepperle Gudrun** (W) | 1.400,00 |
| **Herzig Anna** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Heuser Olaf** (W) | 1.400,00 |
| **Hofer Regina** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Horak Anna** (W) | 1.300,00 |
| **Huber Mario** (ST) | 1.400,00 |
| **Hubinger Sandra** (W) | 1.400,00 |
| **Ivancsics Karin** (W) | 1.300,00 |
| **Johne Lukas** (W) | 2.800,00 |
| **Katholnig-Schönett Simone** (K) | 2.800,00 |
| **Kawasser Udo** (W) | 1.400,00 |
| **Khuen-Belasi Eleonore** (W) | 1.400,00 |
| **Kilic Ilse** (W) | 1.400,00 |
| **Kircher Martina** (K) | 1.400,00 |
| **Kohl Walter** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Köhle Markus** (W) | 1.300,00 |
| **Kohlus Claudia** (S) | 1.400,00 |
| **Konttas Simon** (W) | 2.600,00 |
| **Korherr Helmut** (W) | 1.400,00 |
| **Kossdorff Jan** (W) | 1.300,00 |
| **Koth-Afzelius Regine** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Kraus Rudolf** (W) | 2.600,00 |
| **Krčmářová Rhea** (W) | 1.400,00 |
| **Krendlesberger Annett** (W) | 1.400,00 |
| **Kröll Norbert** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Kuehs Wilhelm** (K) | 2.800,00 |
| **Landerl Christina Maria** (W) | 1.400,00 |
| **Lemieux Catherine** (W) | 1.400,00 |
| **Lexer Elisabeth** (B) | 1.400,00 |
| **Lindner Clemens** (T) | 1.300,00 |
| **Lippauer Greta** (W) | 1.400,00 |
| **Macek Barbara** (W) | 1.400,00 |
| **Mahler Nicolas** (W) | 1.400,00 |
| **Mandel Michaela** (W) | 1.400,00 |
| **Marchel Roman** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Margreiter Patrick** (W) | 1.400,00 |
| **Markart Michael** (ST) | 2.800,00 |
| **Mattiello Gina** (W) | 1.400,00 |
| **Maurer Leopold** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Mautner Josef** (S) | 1.400,00 |
| **Mayer-Baldasseroni Elmar** (ST) | 1.400,00 |
| **Mayne Miranda** (W) | 1.400,00 |
| **Meisel Daniela** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Menzinger Martin** (OÖ) | 2.700,00 |
| **Micheuz Alexander** (ST) | 2.700,00 |
| **Mirkovic Ana** (W) | 1.400,00 |
| **Morawetz Lina Leonore** (W) | 1.400,00 |
| **Mugiraneza Cedrick** (W) | 1.400,00 |
| **Müller Mathias** (W) | 1.400,00 |
| **Nedov Pyotr Magnus** (W) | 1.300,00 |
| **Neuwirth Anna** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Nigl Gerald** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Niklas Hermann** (W) | 1.400,00 |
| **Oberauer-Dum Eva Maria** (Ö/Irland) | 1.400,00 |
| **Obernosterer Engelbert** (K) | 2.700,00 |
| **Ohms Wilfried** (W) | 1.300,00 |
| **Ohrt Martin** (ST) | 1.300,00 |
| **Oppolzer Hannah** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Palme Peter** (W) | 1.000,00 |
| **Pargger Andreas** (T) | 1.400,00 |
| **Pavlic Andreas** (W) | 1.400,00 |
| **Pavlista Alexandra** (W) | 2.800,00 |
| **Peer Alexander** (W) | 1.400,00 |
| **Peichl Martin** (W) | 1.400,00 |
| **Pennwieser Wolfgang** (W) | 1.400,00 |
| **Pessl Peter** (W) | 1.400,00 |
| **Pichler Georg** (NÖ) | 2.700,00 |
| **Pisek Bruno** (W) | 2.800,00 |
| **Plattner Martin** (W) | 1.400,00 |
| **Podzeit-Lütjen Mechthild** (W) | 1.300,00 |
| **Prantl Egon** (T) | 1.400,00 |
| **Rasser Susanne** (S) | 1.200,00 |
| **Rebhandl Manfred** (W) | 1.400,00 |
| **Reiter Franz Richard** (W) | 2.700,00 |
| **Ressler Otto Hans** (W) | 1.400,00 |
| **Rieger Barbara** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Rizy Helmut** (W) | 1.400,00 |
| **Römer Patricia** (W) | 1.300,00 |
| **Rossi Sief Ivo** (T) | 2.700,00 |
| **Rumpl Manfred** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Russo Caspar-Maria Balthasar** (W) | 1.400,00 |
| **Schachinger Marlen** (NÖ) | 2.700,00 |
| **Schiefer Bernadette** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Schinko Barbara** (OÖ) | 1.300,00 |
| **Schmidt Elfriede** (ST) | 1.300,00 |
| **Schnitzel Coralie** (W) | 1.400,00 |
| **Schöbitz Raffaela** (W) | 2.800,00 |
| **Schörkhuber Eva** (W) | 1.400,00 |
| **Schreiber Chantal** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Schrimpf Ulrike** (W) | 1.400,00 |
| **Schwaiger Peter** (NÖ) | 1.300,00 |
| **Seethaler Helmut** (W) | 2.800,00 |
| **Seidl Simone** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Seifert Katja** (OÖ) | 1.300,00 |
| **Siegmund Wolfgang M.** (B) | 1.400,00 |
| **Smrz Dora** (W) | 1.400,00 |
| **Soder Stefan** (W) | 1.400,00 |
| **Spannagel Mercedes** (W) | 1.400,00 |
| **Spielhofer Karin** (W) | 1.300,00 |
| **Springer Rike** (ST) | 1.400,00 |
| **Stähr Robert** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Stajner Tamara** (W) | 2.700,00 |
| **Stallhofer Angelika** (W) | 2.800,00 |
| **Stefanovicz Péter András** (K) | 1.400,00 |
| **Steinbacher Christian** (OÖ) | 1.400,00 |
| **Stidl Armin** (W) | 2.800,00 |
| **Stippinger Christa** (W) | 1.400,00 |
| **Süß Franz** (W) | 1.400,00 |

| | |
|---|---|
| **Sykora-Bitter Claudia** (W) | 1.400,00 |
| **Szaszka Markus** (W) | 2.800,00 |
| **Teufel Manfred** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Thomasberger Theresa** (W) | 1.400,00 |
| **Tiwald Katharina** (B) | 1.400,00 |
| **Troger Martin** (NÖ) | 1.300,00 |
| **Truschner Peter** (Ö/Deutschland) | 1.400,00 |
| **Tunç Seda** (W) | 1.400,00 |
| **Uhrmann Erwin** (W) | 1.400,00 |
| **Veigl Hans** (ST) | 2.700,00 |
| **Vetter Harald** (ST) | 1.200,00 |
| **Vieider Matthias** (W) | 1.400,00 |
| **Völk Julie** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Volkmann Jana** (W) | 1.400,00 |
| **Walenta Astrid** (W) | 1.400,00 |
| **Walton Emily** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Watzka Bernd** (W) | 2.600,00 |
| **Weber Eleonore** (W) | 1.400,00 |
| **Wechdorn Susanne** (W) | 1.400,00 |
| **Weihs Richard** (W) | 1.400,00 |
| **Weinberger Johannes** (W) | 2.700,00 |
| **Weiss Michaela** (W) | 1.400,00 |
| **Wicke Edith** (W) | 2.800,00 |
| **Widhalm Friedrich** (W) | 1.400,00 |
| **Wiegele Ursula** (ST) | 1.400,00 |
| **Wiesmüller Christine** (W) | 1.400,00 |
| **Wiplinger Peter Paul** (W) | 1.300,00 |
| **Wlach Helga** (W) | 1.300,00 |
| **Wolf Robert** (ST) | 1.300,00 |
| **Wolfmayr Andrea** (ST) | 2.800,00 |
| **Woltron Ute** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Wurmitzer Mario** (W) | 1.400,00 |
| **Zakravsky Peter** (NÖ) | 1.400,00 |
| **Zeillinger Gerhard** (NÖ) | 2.800,00 |
| **Zemmer Jörg** (W) | 1.400,00 |
| **Zewell Hannelore** (K) | 1.300,00 |
| **Žic Ivna** (W) | 1.400,00 |
| **Zimmermann Jan David** (W) | 1.400,00 |
| **Summe** | **362.400,00** |

## Reisestipendien

| | |
|---|---|
| **Aichinger Renate** (W) | |
| Paliano | 1.400,00 |
| **Campos González José Aníbal** (W) | |
| Czernowitz | 900,00 |
| **Clar Peter** (W) | |
| Schottland | 1.400,00 |
| **Eltayeb Tarek** (W) | |
| Tiflis | 350,00 |
| **Emminger Daniela** (W) | |
| Deutschland, Italien, Schweiz | 1.300,00 |
| **Ferstl Paul** (W) | |
| Rumänien | 1.300,00 |
| **Gnedt Dietmar** (NÖ) | |
| Italien, Serbien | 1.400,00 |
| **Grossegger Gertrude Maria** (ST) | |
| Triest | 1.400,00 |
| **Gstättner Egyd** (K) | |
| Frankfurt | 600,00 |
| **Hell Cornelius** (W) | |
| Paliano | 1.300,00 |
| **Herzig Anna** (S) | |
| Frankreich, Griechenland | 1.400,00 |
| **Heß Timotheus Lennart** (W) | |
| Amsterdam, Berlin, Sevilla, Zürich | 1.400,00 |
| **Hilber Regina** (W) | |
| Triest | 1.400,00 |
| **Ivancsics Karin** (W) | |
| Sansibar | 1.300,00 |
| **Jungmaier Marianne** (OÖ) | |
| Tschechien | 1.000,00 |
| **Kaiser Friedrich** (W) | |
| Toulouse | 1.400,00 |
| **Khuen-Belasi Eleonore** (W) | |
| Berlin | 2.800,00 |
| **Markart Michael** (ST) | |
| Paliano | 1.400,00 |
| **Pfeifer Judith Nika** (W) | |
| Finnland, Schweiz | 2.300,00 |
| **Philipp Simone** (ST) | |
| Bulgarien, Griechenland | 900,00 |
| **Prinz Martin** (W) | |
| Paliano | 1.400,00 |
| **Reiser Stefan** (W) | |
| Paliano | 1.400,00 |
| **Rois Stefan** (OÖ) | |
| Kiel | 2.100,00 |
| **Schachinger Antonio** (W) | |
| Berlin | 2.800,00 |
| **Schiefer Bernadette** (NÖ) | |
| Irland | 1.400,00 |
| **Skorpil Clementine** (NÖ) | |
| Paliano | 1.400,00 |
| **Stangl Manfred** (W) | |
| Lanzarote | 1.400,00 |
| **Stippinger Christa** (W) | |
| Deutschland | 1.400,00 |
| **Zinggl Martin** (W) | |
| Sri Lanka | 4.000,00 |
| **Summe** | **43.950,00** |

## Werkstipendien

| | |
|---|---|
| **Bansch Helga** (W) | 2.800,00 |
| **Becker Zdenka** (NÖ) | 4.400,00 |
| **Benvenuti Jürgen** (W) | 3.000,00 |
| **Butterweck Hellmut** (W) | 3.000,00 |
| **Dalos György** (Ö/Deutschland) | 6.000,00 |
| **Ernst Gustav** (W) | 6.500,00 |
| **Ferk Johannes** (K) | 2.600,00 |
| **Fleischanderl Karin** (W) | 5.500,00 |
| **Flor Olga** (ST) | 5.600,00 |
| **Futscher Christian** (W) | 2.600,00 |
| **Grond Walter** (NÖ) | 4.000,00 |
| **Gstättner Egyd** (K) | 4.000,00 |
| **Haipl Clemens** (W) | 4.200,00 |
| **Hermann Wolfgang** (W) | 3.000,00 |
| **Jungk Peter Stephan** (W) | 4.200,00 |
| **Kaiser Friedrich** (W) | 2.600,00 |
| **Kaiser-Mühlecker Reinhard** (OÖ) | 6.000,00 |
| **Maurer Herbert** (W) | 4.500,00 |
| **Misik Robert** (W) | 6.000,00 |
| **Neuwirth Barbara** (W) | 5.200,00 |
| **Palm Kurt** (W) | 2.800,00 |

| | |
|---|---|
| **Pevny Wilhelm** (NÖ) | 3.900,00 |
| **Reitzer Angelika** (W) | 3.600,00 |
| **Reyer Sophie** (W) | 6.000,00 |
| **Scharang Michael** (W) | 5.000,00 |
| **Schrott Raoul** (V) | 6.000,00 |
| **Schuh Franz** (W) | 6.000,00 |
| **Schweiger Matthias** (W) | 4.200,00 |
| **Schweikhardt Josef** (W) | 2.600,00 |
| **Skwara Erich Wolfgang** (OÖ) | 3.300,00 |
| **Steiner Peter** (NÖ) | 4.400,00 |
| **Steiner Wilfried** (OÖ) | 4.000,00 |
| **Struhar Stanislav** (W) | 4.000,00 |
| **Wanko Martin** (ST) | 3.900,00 |
| **Widner Alexander** (K) | 3.900,00 |
| **Wolfsgruber Sieglinde** (W) | 3.900,00 |
| **Summe** | **153.200,00** |

## Arbeitsbehelfe

| | |
|---|---|
| **Balàka Bettina** (W) | 800,00 |
| **Bauer Georg** (W) | 800,00 |
| **Benvenuti Jürgen** (W) | 800,00 |
| **Boll Waltraud** (ST) | 800,00 |
| **Cantini Annalisa** (W) | 300,00 |
| **Clar Peter** (W) | 800,00 |
| **Cotten Ann** (W) | 800,00 |
| **Falkner Brigitta** (W) | 800,00 |
| **Füchsl Franziska** (W) | 800,00 |
| **Heidegger Günther George** (W) | 800,00 |
| **Ivancsics Karin** (W) | 800,00 |
| **Janata Sebastian** (W) | 800,00 |
| **Kilic Ilse** (W) | 800,00 |
| **Mandler Martin** (T) | 800,00 |
| **Marschnig Melanie** (W) | 800,00 |
| **Petricek Gabriele** (W) | 800,00 |
| **Piringer Jörg** (W) | 800,00 |
| **Prinzinger Michaela** (Ö/Deutschland) | 800,00 |
| **Reich Katharina** (W) | 800,00 |
| **Reiter Franz Richard** (W) | 800,00 |
| **Sailer Simon** (W) | 800,00 |
| **Sasshofer Brigitte** (W) | 800,00 |
| **Schachinger Marlen** (NÖ) | 400,00 |
| **Schalk Evelyn** (ST) | 800,00 |
| **Scholl Sabine** (W) | 800,00 |
| **Schörkhuber Eva** (W) | 800,00 |
| **Seisenbacher Maria** (W) | 800,00 |
| **Stallhofer Angelika** (W) | 600,00 |
| **Stift-Laube Andrea** (ST) | 600,00 |
| **Struhar Stanislav** (W) | 800,00 |
| **Tomašević Boško** (W) | 797,00 |
| **Tunç Seda** (W) | 800,00 |
| **Vieider Matthias** (W) | 800,00 |
| **Wisser Thomas Andreas** (W) | 800,00 |
| **Wlach Helga** (W) | 800,00 |
| **Zemmer Jörg** (W) | 800,00 |
| **Summe** | **27.497,00** |

## Buchprämien

| | |
|---|---|
| **Arnautović Ljuba** (W) | 1.500,00 |
| **Arzt Thomas** (W) | 1.500,00 |
| **Ganglbauer Petra** (W) | 1.500,00 |
| **Haas Waltraud** (W) | 1.500,00 |
| **Hirschl Elias** (W) | 1.500,00 |
| **Kreidl Margret** (W) | 1.500,00 |
| **Leitner Egon Christian** (W) | 1.500,00 |
| **Mago Samuel** (W) | 1.500,00 |
| **Marković Barbara** (W) | 1.500,00 |
| **Pascher Johannes** (W) | 1.500,00 |
| **Präauer Marie-Therese** (W) | 1.500,00 |
| **Reyer Sophie** (W) | 1.500,00 |
| **Salzmann-Schmidt Evelyne** (W) | 1.500,00 |
| **Strobel Bernhard** (W) | 1.500,00 |
| **Welsh-Rabady Renate** (W) | 1.500,00 |
| **Summe** | **22.500,00** |

## Mira-Lobe-Stipendien

| | |
|---|---|
| **Borsdorf Urs Malte** (Ö/Deutschland) | 8.400,00 |
| **Fabsits Tanja** (NÖ) | 9.600,00 |
| **Laibl Melanie** (NÖ) | 8.400,00 |
| **Puntigam-Kinstner Margarita** (ST) | 8.400,00 |
| **Schinko Barbara** (OÖ) | 8.400,00 |
| **Spiegel Esther** (Ö/Deutschland) | 8.400,00 |
| **Summe** | **51.600,00** |

## Startstipendien

| | |
|---|---|
| **Biertimpel Lena-Marie** (W) | 8.400,00 |
| **Blauensteiner Iris** (W) | 8.400,00 |
| **Braschel Katherina** (W) | 8.400,00 |
| **Heidrich Christiane** (W) | 8.400,00 |
| **Hu Cherry** (W) | 8.400,00 |
| **Huber Sandro** (W) | 8.400,00 |
| **Kieser Luca Manuel** (W) | 8.400,00 |
| **Köck Thomas** (Ö/Deutschland) | 8.400,00 |
| **Maschik Anna** (W) | 8.400,00 |
| **Neata Anna-Katharina** (W) | 8.400,00 |
| **Niederberger Lisa Viktoria** (OÖ) | 8.400,00 |
| **Proißl Helene** (W) | 8.400,00 |
| **Schempp Friederike** (W) | 8.400,00 |
| **Schletterer Siljarosa Hannah** (T) | 8.400,00 |
| **Sironic Anna Fiona** (W) | 8.400,00 |
| **Summe** | **126.000,00** |

# Literaturübersetzung

## Übersetzungsprämien

| | |
|---|---|
| **Altenhofer Ruth** (W) | 2.200,00 |
| **Andersson Tommy** (Ö/Belgien) | 1.500,00 |
| **Badridze Maja** (Ö/Georgien) | 1.900,00 |
| **Bărbulescu Mariana Cristina** (Ö/Rumänien) | 2.200,00 |
| **Bilopavlović Vuković Latica** (Ö/Kroatien) | 2.200,00 |
| **Bornlid Jan Erik** (Ö/Schweden) | 2.200,00 |
| **Božin Snježana** (Ö/Kroatien) | 2.200,00 |
| **Cikán Ondřej** (W) | 1.100,00 |
| **Cruz Santaella Esther** (Ö/Spanien) | 1.500,00 |

| | |
|---|---|
| **Dengg Julia** (ST) | 1.100,00 |
| **Duraković Irma** (Ö/Bosnien und Herzegowina) | 2.200,00 |
| **Evstatieva Sdravka** (Ö/Bulgarien) | 1.500,00 |
| **Fleischanderl Karin** (W) | 1.500,00 |
| **Galdavadze Mzia** (Ö/Georgien) | 1.900,00 |
| **Ginoyan Gayane** (Ö/Armenien) | 1.500,00 |
| **Gorički Željka** (Ö/Kroatien) | 1.500,00 |
| **Greaney Patrick** (Ö/Vereinigte Staaten) | 1.900,00 |
| **Hell Cornelius** (W) | 1.900,00 |
| **Ikeda Nobuo** (Ö/Deutschland) | 2.200,00 |
| **Iliev Ljubomir** (Ö/Bulgarien) | 2.200,00 |
| **Ivandić Anto** (W) | 1.500,00 |
| **Jelčić Andy** (Ö/Kroatien) | 2.200,00 |
| **Köstler Erwin** (W) | 2.200,00 |
| **Kovacsics Adan** (Ö/Spanien) | 1.500,00 |
| **Kypriotis Alexandros** (Ö/Griechenland) | 1.100,00 |
| **Lauwerys Kris** (W) | 1.900,00 |
| **Liebel Dorothea** (Ö/Schweden) | 1.900,00 |
| **Lindskog Jörn** (Ö/Deutschland) | 1.500,00 |
| **Malý Radek** (Ö/Tschechien) | 1.900,00 |
| **Millischer Margret** (W) | 1.500,00 |
| **Minareci Regaip** (Ö/Türkei) | 1.500,00 |
| **Moersberger Martina** (Ö/Deutschland) | 1.900,00 |
| **Olof Klaus Detlef** (ST) | 1.900,00 |
| **Oswald Georg** (W) | 500,00 |
| **Özyalçın Burak** (W) | 1.100,00 |
| **Panjikidze Maia** (Ö/Georgien) | 2.200,00 |
| **Rinnekangas Arja** (Ö/Finnland) | 2.200,00 |
| **Ruiz Rosas Cateriano Teresa** (Ö/Deutschland) | 2.200,00 |
| **Sitzmann Alexander** (W) | 1.500,00 |
| **Stein Dahl Mathisen** (Ö/Norwegen) | 1.900,00 |
| **Štrancar Tina** (Ö/Slowenien) | 1.900,00 |
| **Tassel Dominique** (Ö/Frankreich) | 1.500,00 |
| **Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen** (W) | 1.100,00 |
| **Wakounig Marjeta** (W) | 1.500,00 |
| **Walcher Sebastian** (ST) | 1.900,00 |
| **Weilguny Birgit** (W) | 800,00 |
| **Weissenböck Maria** (NÖ) | 2.200,00 |
| **Winter Martin** (W) | 2.200,00 |
| **Wojnakowski Ryszard** (Ö/Polen) | 1.900,00 |
| **Yıldız Hayatı** (NÖ) | 500,00 |
| **Zeinzinger Rebekka** (W) | 2.200,00 |
| **Summe** | **88.200,00** |

## Arbeitsstipendien

| | |
|---|---|
| **Abboud Hamed** (W) | 1.300,00 |
| **Altan Erhan** (W) | 1.400,00 |
| **Altenhofer Ruth** (W) | 2.700,00 |
| **Bauer Georg** (W) | 1.400,00 |
| **Cikán Ondřej** (W) | 2.800,00 |
| **Holzmüller Natalia** (W) | 1.400,00 |
| **Kellner Hans-Peter** (W) | 1.400,00 |
| **Köstler Erwin** (W) | 1.400,00 |
| **Kropfitsch Mathias** (W) | 1.400,00 |
| **Lauwerys Kris** (W) | 1.400,00 |
| **Machto Samuel** (W) | 1.400,00 |
| **Marković Barbara** (W) | 1.400,00 |
| **Özyalçın Burak** (W) | 1.300,00 |
| **Polansek Emanuel** (K) | 1.400,00 |
| **Rouanet-Herlt Nathalie** (NÖ) | 1.300,00 |
| **Winter Martin** (W) | 1.400,00 |
| **Summe** | **24.800,00** |

## Reisestipendien

| | |
|---|---|
| **Akbarov Mirzali** (Ö/Usbekistan) Österreich | 1.300,00 |
| **Minareci Regaip** (Ö/Türkei) Österreich | 1.045,00 |
| **Moysich Helmut** (ST) Sardinien | 1.400,00 |
| **Summe** | **3.745,00** |

## Übersetzungskostenzuschüsse

| | |
|---|---|
| **Akademska Knjiga** (Ö/Serbien) Arthur Schnitzler: Dramen, Übersetzung ins Serbische | 2.000,00 |
| **Al Arabi Publishing** (Ö/Ägypten) Peter Handke: In einer dunklen Nacht ging ich aus meinem stillen Haus, Übersetzung ins Arabische | 1.500,00 |
| **Al-Karma Publishers** (Ö/Ägypten) Rainer Maria Rilke: Briefe an einen jungen Dichter, Übersetzung ins Arabische | 800,00 |
| **Altero Verlag** (Ö/Polen) Milena Michiko Flašar: Ich nannte ihn Krawatte, Übersetzung ins Polnische | 980,00 |
| **Archa Verlag** (Ö/Tschechien) Daniel Wisser: Königin der Berge, Übersetzung ins Tschechische | 2.300,00 |
| **Arka e Noes Editions** (Ö/Albanien) Hermann Broch: Die Schlafwandler, Übersetzung ins Albanische | 3.000,00 |
| **Artistas Unidos** (Ö/Portugal) Arthur Schnitzler: Liebelei; Reigen, Übersetzung ins Portugiesische | 1.500,00 |
| **Artkonekt Skopje** (Ö/Nordmazedonien) Robert Seethaler: Der Trafikant, Übersetzung ins Mazedonische | 1.100,00 |
| **Astrolable Publishing** (Ö/Ukraine) Ursula Poznanski: Saeculum, Übersetzung ins Ukrainische | 1.300,00 |
| **Atlantis-KL** (Ö/Bulgarien) Franz Kafka: Der Verschollene, Übersetzung ins Bulgarische | 2.000,00 |
| Thomas Bernhard: Das Kalkwerk, Übersetzung ins Bulgarische | 2.000,00 |
| **Bard Publishers** (Ö/Bulgarien) Michael Köhlmeier: Das große Sagenbuch des klassischen Altertums, Übersetzung ins Bulgarische | 1.500,00 |
| **Belobratow Alexander** (Ö/Russland) Clemens J. Setz: Der Trost runder Dinge, Übersetzung ins Russische | 2.000,00 |
| **Black Flamingo Publishing** (Ö/Bulgarien) Thomas Bernhard: Die Ursache. Eine Andeutung, Übersetzung ins Bulgarische | 1.300,00 |
| Thomas Bernhard: Ein Kind, Übersetzung ins Bulgarische | 1.300,00 |

Elfriede Jelinek: Faustln and out, Übersetzung ins Bulgarische 1.100,00
Stefan Vögel: Ein Mann für meine Frau, Übersetzung ins Bulgarische 1.000,00
Silke Hassler: Kleine Nachtmusik, Übersetzung ins Bulgarische 800,00
Hubsi Kramar, Thomas Gratzer: Schüler Hitler, Übersetzung ins Bulgarische 730,00
Daniel Glattauer: Die Liebe Geld, Übersetzung ins Bulgarische 700,00
Stefan Vögel: Der perfekte Mann, Übersetzung ins Bulgarische 400,00

**Bokförlaget Tranan** (Ö/Schweden)
Thomas Bernhard: Amras, Ungenach, Watten, Die Billigesser, Übersetzung ins Schwedische 4.500,00

**Carmel Publishing House** (Ö/Israel)
Adalbert Stifter: Der Nachsommer, Übersetzung ins Hebräische 5.000,00

**Casa Cărții de Știință** (Ö/Rumänien)
Paulus Hochgatterer: Die Süße des Lebens, Übersetzung ins Rumänische 1.500,00

**Colibri Publishers** (Ö/Bulgarien)
Stefan Zweig: Heilung durch den Geist, Übersetzung ins Bulgarische 1.200,00

**Dar Safsafa for Publishing** (Ö/Ägypten)
Peter Handke: Fünf Versuche, Übersetzung ins Arabische 6.000,00

**Editions de l'Herne** (Ö/Frankreich)
Cahier de l'Herne: Thomas Bernhard, Übersetzung ins Französische 2.000,00

**Éditions La Joie de lire** (Ö/Schweiz)
Christine Nöstlinger: Das Austauschkind, Übersetzung ins Französische 1.500,00

**Editorial Edhasa** (Ö/Spanien)
Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Spanische 1.300,00

**Edizioni del verri di Barbara Anceschi** (Ö/Italien)
Oswald Wiener: Die Verbesserung von Mitteleuropa, Übersetzung ins Italienische 2.000,00

**Edizioni Kolibris** (Ö/Italien)
Ernst Weiss: Mensch gegen Mensch, Übersetzung ins Italienische 1.500,00
Ernst Weiss: Nahar, Übersetzung ins Italienische 1.000,00

**Ellerströms Förlag** (Ö/Schweden)
Thomas Bernhard: Ave Vergil, Übersetzung ins Schwedische 700,00

**Entreacacias S.L.** (Ö/Spanien)
Karl Lubomirski: Unbewohnbares Rot, Übersetzung ins Spanische 1.300,00

**Fitzcarraldo Editions** (Ö/Großbritannien)
Elfriede Jelinek: Rein Gold, Übersetzung ins Englische 1.400,00

**Fórcola Ediciones** (Ö/Spanien)
Stefan Zweig: Silberne Seiten, Übersetzung ins Spanische 1.500,00

**Forlaget Grif** (Ö/Dänemark)
Ingeborg Bachmann: Malina, Übersetzung ins Dänische 2.800,00

**Fraktura Verlag** (Ö/Kroatien)
Peter Handke: Wunschloses Glück, Übersetzung ins Kroatische 865,00

**Futura publikacije** (Ö/Serbien)
Hermann Broch: Die Schuldlosen, Übersetzung ins Serbische 1.800,00
Ingeborg Bachmann: Das dreißigste Jahr, Übersetzung ins Serbische 1.500,00

**G. Dardanos Publishing** (Ö/Griechenland)
Peter Handke: Die Obstdiebin, Übersetzung ins Neugriechische 3.600,00

**Galaxia Gutenberg** (Ö/Spanien)
Elias Canetti: Briefe an Georges, Übersetzung ins Spanische 3.500,00

**Gelmes Verlag** (Ö/Litauen)
Laura Freudenthaler: Geistergeschichte, Übersetzung ins Litauische 1.300,00

**Grupa Wydawnicza Foksal** (Ö/Polen)
Marc Elsberg: Der Fall des Präsidenten, Übersetzung ins Polnische 1.800,00

**Hena Com** (Ö/Kroatien)
Birgit Birnbacher: Ich an meine Seite, Übersetzung ins Kroatische 1.100,00

**Jaromir Hladik Press** (Ö/Russland)
Peter Handke: Die drei Versuche, Übersetzung ins Russische 2.400,00

**Jensen & Dalgaard** (Ö/Dänemark)
Eva Menasse: Lässliche Todsünden, Übersetzung ins Dänische 2.000,00

**Jumava Verlag** (Ö/Lettland)
Robert Menasse: Don Juan de la Mancha oder Die Erziehung der Lust, Übersetzung ins Lettische 1.080,00

**Kustantamo Huippu Verlag** (Ö/Finnland)
Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Finnische 1.600,00

**La Nuovo Frontiera** (Ö/Italien)
Christine Nöstlinger: Die Geschichten von der Geschichte vom Pinguin, Übersetzung ins Italienische 900,00

**Leykam International** (Ö/Kroatien)
Andrea Grill: Cherubino, Übersetzung ins Kroatische 2.500,00
Maria Lazar: Leben verboten, Übersetzung ins Kroatische 2.500,00
André Heller: Zum Weinen schön, zum Lachen bitter, Übersetzung ins Kroatische 2.000,00
Leo Perutz: Nachts unter der steinernen Brücke, Übersetzung ins Kroatische 2.000,00
Arthur Schnitzler: Später Ruhm, Übersetzung ins Kroatische 1.200,00
Michael Köhlmeier: Idylle mit ertrinkendem Hund, Übersetzung ins Kroatische 1.000,00

**Libra Verlag** (Ö/Russland)
Thomas Bernhard: Gedichte, Übersetzung ins Russische 1.800,00
Robert Musil: Die Schwärmer, Übersetzung ins Russische 1.000,00

**Library House** (Ö/Thailand)
Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin, Übersetzung ins Thailändische 1.500,00

**Lindelöws bokförlag** (Ö/Schweden)
Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Schwedische 2.000,00

**List 2016** (Ö/Bulgarien)
Robert Seethaler: Der letzte Satz, Übersetzung ins Bulgarische 1.300,00

| | |
|---|---|
| **Literature Magazine Alatoran** (Ö/Aserbaidschan) | |
| Thomas Bernhard: Wittgensteins Neffe, Übersetzung ins Aserbaidschanische | 1.000,00 |
| **Matadero Editorial** (Ö/Mexiko) | |
| Arthur Schnitzler: Abenteuernovelle, Boxeraufstand, Kriegsgeschichte, Der Oberarzt, Landsknecht, Übersetzung ins Spanische | 1.300,00 |
| **Naklada Lara Verlag** (Ö/Kroatien) | |
| Vinko Ošlak: Seizmograf čutov, Übersetzung ins Kroatische | 1.000,00 |
| Lev Detela: Nočna vožnja v Jeruzalem, Übersetzung ins Kroatische | 750,00 |
| **Napkút Kiadó** (Ö/Ungarn) | |
| Andreas Latzko: Friedensgericht, Übersetzung ins Ungarische | 2.200,00 |
| **North South Books** (Ö/Vereinigte Staaten) | |
| Erwin Moser: Boris der Kater, Übersetzung ins amerikanische Englisch | 800,00 |
| **Olga Publishers** (Ö/Dänemark) | |
| Robert Seethaler: Der letzte Satz, Übersetzung ins Dänische | 1.300,00 |
| **Opus Verlag** (Ö/Tschechien) | |
| Hugo von Hofmannstahl: Jedermann, Übersetzung ins Tschechische | 800,00 |
| **Ov Publishing House** (Ö/Israel) | |
| Richard Coudenhove-Kalergi: Pan-Europa, Übersetzung ins Hebräische | 1.800,00 |
| **Persimmon Books** (Ö/Israel) | |
| Ödön von Horváth: Der ewige Spießer, Übersetzung ins Hebräische | 1.500,00 |
| Anna Maria Jokl: Essenzen, Übersetzung ins Hebräische | 1.100,00 |
| **Relógio D'Água Editores** (Ö/Portugal) | |
| Peter Handke: Die morawische Nacht, Übersetzung ins Portugiesische | 3.600,00 |
| Stefan Zweig: Auf Reisen, Übersetzung ins Portugiesische | 1.300,00 |
| Peter Handke: Das zweite Schwert, Übersetzung ins Portugiesische | 900,00 |
| Stefan Zweig: Essays, Übersetzung ins Portugiesische | 800,00 |
| Peter Handke: Wunschloses Unglück, Übersetzung ins Portugiesische | 580,00 |
| **Rubato Verlag** (Ö/Tschechien) | |
| Gerhard Rühm: Querschnitt, Übersetzung ins Tschechische | 1.600,00 |
| **Salento Books** (Ö/Italien) | |
| Julya Rabinowich: Dazwischen: Ich, Übersetzung ins Italienische | 2.000,00 |
| **Seagull Books** (Ö/Indien) | |
| Friederike Mayröcker: ich sitze nur GRAUSAM da, Übersetzung ins Englische | 1.500,00 |
| **The New York Review of Books** (Ö/Vereinigte Staaten) | |
| Adalbert Stifter: Bunte Steine, Übersetzung ins amerikanische Englische | 2.500,00 |
| **Thomas Sessler Verlag** (W) | |
| Bernhard Aichner: Kaschmirgefühl, Übersetzung ins Polnische | 730,00 |
| Raoul Biltgen: Top Kick, Übersetzung ins Serbische | 730,00 |
| René Freund: Corinna & DaVID, Übersetzung ins Polnische | 730,00 |
| Beatrice Ferolli: Es beginnt immer heute, Übersetzung ins Bulgarische | 730,00 |
| Daniel Glattauer: Vier Stern Stunden, Übersetzung ins Russische | 730,00 |
| Martin Plattner: Die Sedierten, Übersetzung ins Bulgarische | 730,00 |
| Judith Taschler: Im Nachtzug nach Rom, Übersetzung ins Polnische | 730,00 |
| Peter Turrini: Gemeinsam ist Alzheimer schöner, Übersetzung ins Polnische | 730,00 |
| **Turbine Publishers** (Ö/Dänemark) | |
| Stefan Zweig: Erzählungen, Übersetzung ins Dänische | 3.500,00 |
| Angela Lehner: Vater unser, Übersetzung ins Dänische | 2.500,00 |
| **Ugla Verlag** (Ö/Island) | |
| Peter Handke: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter, Übersetzung ins Isländische | 1.300,00 |
| **Vakxikon Publications** (Ö/Griechenland) | |
| Isolde Charim: Ich und die Anderen, Übersetzung ins Neugriechische | 2.000,00 |
| Anna Kim: Die gefrorene Zeit, Übersetzung ins Neugriechische | 1.300,00 |
| Georg Trakl: Gedichte, Übersetzung ins Neugriechische | 1.300,00 |
| **Verlag Borgerhoff & Lamberigts** (Ö/Niederlande) | |
| Arthur Schnitzler: Der Weg ins Freie, Übersetzung ins Niederländische | 3.800,00 |
| **Verlag der IG Elias Canetti** (Ö/Bulgarien) | |
| Thomas Gebauer, Ilija Trojanow: Hilfe? Hilfe!, Übersetzung ins Bulgarische | 1.500,00 |
| **Verlag Eperons-Ostrogi** (Ö/Polen) | |
| Peter Henisch: Morrisons Versteck, Übersetzung ins Polnische | 1.600,00 |
| Peter Handke: Das zweite Schwert, Übersetzung ins Polnische | 1.500,00 |
| Peter Handke: Der große Fall, Übersetzung ins Polnische | 1.500,00 |
| Peter Handke: Kali, Übersetzung ins Polnische | 1.500,00 |
| Robert Musil: Die Schwärmer, Übersetzung ins Polnische | 1.100,00 |
| **Verlag Lurra Editions** (Ö/Finnland) | |
| Peter Handke: Mein Tag im anderen Land, Übersetzung ins Finnische | 1.000,00 |
| **Voland Edizioni** (Ö/Italien) | |
| Laura Freudenthaler: Geistergeschichte, Übersetzung ins Italienische | 1.800,00 |
| **Volvox Globator** (Ö/Tschechien) | |
| Stanislav Struhar: Farben der Zukunft , Übersetzung ins Tschechische | 1.100,00 |
| **Wydawnictwo Austeria Klezmerhojs** (Ö/Polen) | |
| Erich Fried: Drei Fragen zugleich, Übersetzung ins Polnische | 1.200,00 |
| **Summe** | **170.425,00** |

## Preise

| | |
|---|---|
| **Adamik Lajos** (Ö/Ungarn) | |
| Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung | 10.000,00 |
| **Baar Anna** (K) | |
| Österreichischer Buchpreis, Shortlist | 2.500,00 |
| **Buchhandlung Brunner** (V) | |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **Buchhandlung Erlkönig** (W) | |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **Buchhandlung Riepenhausen** (T) | |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **Buchhandlung Weidinger** (OÖ) | |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **Chana Daniela** (W) | |
| Österreichischer Buchpreis, Shortlist | 2.500,00 |
| **Edelbauer Raphaela** (W) | |
| Österreichischer Buchpreis | 20.000,00 |
| **Einwaller David** (W) | |
| Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs | 3.000,00 |
| **Flor Olga** (ST) | |
| Österreichischer Buchpreis, Shortlist | 2.500,00 |
| **Gmünder Stefan** (W) | |
| Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik | 10.000,00 |
| **Grätzlbuchhandlung Lainz** (W) | |
| Österreichischer Buchhandlungspreis | 10.000,00 |
| **Gusella Anna** (Ö/Deutschland) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 3.000,00 |
| **Hundegger Barbara** (T) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Literatur | 15.000,00 |
| **Janisch Heinz** (W) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 3.000,00 |
| **Krasznahorkai László** (Ö/Ungarn) | |
| Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur | 25.000,00 |
| **Roher Michael** (NÖ) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 3.000,00 |
| **Schmalz Ferdinand** (W) | |
| Österreichischer Buchpreis, Shortlist | 2.500,00 |
| **Sonnberger Lisa Charlotte** (W) | |
| Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs | 3.000,00 |
| **Spalt Lieselotte** (OÖ) | |
| Outstanding Artist Award für Literatur | 10.000,00 |
| **Steinkellner Elisabeth** (NÖ) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 3.000,00 |
| **Strobel Bernhard** (B) | |
| Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung | 10.000,00 |
| **Strozyk Theresa** (Ö/Deutschland) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 2.000,00 |
| **studio VIE** (W) | |
| Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs | 3.000,00 |
| **Weinhandl Franziska** (Ö/Deutschland) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 4.000,00 |
| **Wolfsgruber Sieglinde** (W) | |
| Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis | 6.000,00 |
| **Summe** | **193.000,00** |

# Bibliothekswesen

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Büchereien Wien** (W) | | |
| Veranstaltungs- und Medienförderung | 56.000,00 | 56.000,00 |
| **Büchereiservice des ÖGB** (Ö) | | |
| Jahrestätigkeit | 73.000,00 | 73.000,00 |
| **Büchereiverband Österreichs** (Ö) | | |
| Jahrestätigkeit | 2.000.000,00 | 2.100.000,00 |
| **Österreichische Nationalbibliothek** (Ö) | | |
| Basisabgeltung | 25.020.500,00 | 25.320.500,00 |
| Teaching Library | 300.000,00 | 1.834.000,00 |
| Papyrusmuseum | 285.000,00 | 0 |
| Verbesserung Barrierefreiheit in den Benützungsbereichen | 106.439,25 | 0 |
| Digitalisierungsgeräte A1 | 65.010,00 | 0 |
| Inergen-Löschanlage im Tiefspeicher | 49.500,00 | 0 |
| Upgrade Netzwerk Sicherheitssysteme | 44.804,48 | 0 |
| Komponentenerneuerung Sicherheits- und Brandschutzanlage | 0 | 223.590,61 |
| Zusatzmittel Haus der Geschichte Österreich | 0 | 114.091,89 |
| Umweltzeichen – Beleuchtung | 0 | 70.121,46 |
| Aufwandsbeteiligung Sommeraktion | 0 | 50.000,00 |
| **Österreichisches Bibliothekswerk** (Ö) | | |
| Jahrestätigkeit | 150.000,00 | 150.000,00 |
| **Summe** | **28.150.253,73** | **29.991.303,96** |

# Presse

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Literatur** | 340.964,00 | 342.884,00 |
| **Bildende Kunst, Fotografie, Architektur** | 620.500,00 | 615.000,00 |
| **Film, Kino** | 11.000,00 | 11.000,00 |
| **Summe** | **972.464,00** | **968.884,00** |

## Literatur

| | |
|---|---|
| **Arbeitsgemeinschaft Autorinnen** (W) | |
| Entladungen | 600,00 |
| **Ausreißer – Grazer Wandzeitung** (ST) | |
| Ausreißer | 5.000,00 |
| **Buchkultur Verlag** (W) | |
| Buchkultur | 20.000,00 |
| **Das Ultimative Magazin** (NÖ) | |
| DUM | 4.000,00 |
| **Detela Lev** (W) | |
| LOG | 3.800,00 |
| **Edition Schreibkraft** (ST) | |
| Schreibkraft | 4.000,00 |
| **Europa-Literaturkreis Kapfenberg** (ST) | |
| Reibeisen | 2.200,00 |
| **Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien** (W) | |
| Eurozine | 9.300,00 |
| **Initiative Minderheiten** (W) | |
| Stimme von und für Minderheiten | 3.700,00 |
| **Keul Thomas** (W) | |
| Volltext | 25.000,00 |
| **kidlit medien** (W) | |
| 1001 Buch | 8.724,00 |
| **Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft** (V) | |
| Kultur | 7.000,00 |
| **Kulturverein Landstrich** (OÖ) | |
| Landstrich | 1.500,00 |
| **Lichtungen – Zeitschrift für Kultur, Kunst und Zeitkritik** (ST) | |
| Lichtungen | 28.000,00 |
| **Literaturverein Manuskripte** (ST) | |
| Manuskripte | 45.000,00 |
| **Magistrat der Landeshauptstadt Linz** (OÖ) | |
| Facetten | 1.700,00 |
| **Mörth Wolfgang** (V) | |
| Miromente | 3.000,00 |
| **Otto Müller Verlag** (S) | |
| Literatur und Kritik | 40.000,00 |
| **Passagen Verlag** (W) | |
| Weimarer Beiträge | 10.900,00 |
| Texte | 2.910,00 |
| **Paul Zsolnay Verlag** (W) | |
| Profile | 6.000,00 |
| **Salzburger Literaturforum Leselampe** (S) | |
| SALZ | 9.000,00 |
| **Sonne und Mond – Förderungsverein für ganzheitliche Kunst** (W) | |
| Pappelblatt | 3.000,00 |
| **Tyrolia Verlag** (T) | |
| Tiroler Heimatblätter | 750,00 |
| **Verein Cognac und Biskotten** (T) | |
| Cognac & Biskotten Literaturmagazin | 3.600,00 |
| **Verein für neue Literatur** (W) | |
| Kolik | 30.000,00 |
| **Verein Gruppe Wespennest** (W) | |
| Wespennest | 54.300,00 |
| **Verein Literaturgruppe Perspektive** (ST) | |
| Perspektive | 3.100,00 |
| **Verein zur Herausgabe der Zeitschrift Das Jüdische Echo** (W) | |
| Das Jüdische Echo | 6.000,00 |
| **ZZOO – Verein für Leguminosen und Literatur** (W) | |
| Zeitzoo | 800,00 |
| **Summe** | **342.884,00** |

## Bildende Kunst, Fotografie, Architektur

| | |
|---|---|
| **artmagazine** (W) | |
| artmagazine | 30.000,00 |
| **C Agenda – Collectors Agenda** (W) | |
| Collectors Agenda | 35.000,00 |
| **Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie** (ST) | |
| Camera Austria | 200.000,00 |
| **Dérive – Verein für Stadtforschung** (W) | |
| Dérive – Zeitschrift für Stadtforschung | 20.000,00 |
| **EIKON – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst** (W) | |
| EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst | 100.000,00 |
| **Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie** (W) | |
| PhotoResearcher | 5.000,00 |
| **Parnass Verlag** (W) | |
| Parnass Kunstmagazin | 50.000,00 |
| **Spike Studios** (W) | |
| Spike | 55.000,00 |
| **Springerin** (W) | |
| Springerin – Hefte für Gegenwartskunst | 110.000,00 |
| **ST/A/R – Verein für Städteplanung, Architektur und Religion** (W) | |
| ST/A/R – Zeitung für Städteplanung/ Architektur/Religion | 10.000,00 |
| **Summe** | **615.000,00** |

## Film, Kino

| | |
|---|---|
| **substance media** (W) | |
| Ray – Filmmagazin | 6.000,00 |
| **Verein für neue Literatur** (W) | |
| Kolik Film – Filmmagazin | 5.000,00 |
| **Summe** | **11.000,00** |

# Musik

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Musikförderung** | **8.169.632,32** | **9.217.925,57** |
| Jahresprogramme | 7.203.502,32 | 7.853.575,57 |
| Projekte | 427.330,00 | 541.950,00 |
| Stipendien | 498.800,00 | 797.400,00 |
| Preise | 40.000,00 | 25.000,00 |
| **Hofmusikkapelle** | **1.168.431,13** | **1.195.069,65** |
| **Summe** | **9.338.063,45** | **10.412.995,22** |

## Musikförderung

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **1. Frauen Kammerorchester von Österreich** (W) | 6.000,00 |
| **Aeons – Verein zur Förderung experimenteller Musik, Kunst und Performance** (W) | 2.000,00 |
| **airborne extended** (W) | 4.500,00 |
| **Akademie St. Blasius** (T) | 10.000,00 |
| **Ambitus – Gruppe für neue Musik** (W) | 7.000,00 |
| **Arcade / Hortus Musicus** (K) | 4.000,00 |
| **Arnold Schönberg Center** (W) | 145.346,00 |
| **Camerata Academica Salzburg** (S) | 20.000,00 |
| **Cantando Admont** (ST) | 20.000,00 |
| **chmafu nocords** (ST) | 15.000,00 |
| **Company of Music** (W) | 15.000,00 |
| **Echoraum** (W) | 8.000,00 |
| **Ensemble Plus** (V) | 9.300,00 |
| **Ensemble Wiener Collage** (W) | 10.000,00 |
| **Ensemble XX. Jahrhundert** (W) | 37.000,00 |
| **Enterprise Z** (W) | 4.000,00 |
| **Ernst Krenek Institut Privatstiftung** (NÖ) | 145.000,00 |
| **Galerie St. Barbara** (T) | 100.000,00 |
| **Gesellschaft der Musikfreunde in Wien** (W) | 200.000,00 |
| **Grafenegg KulturbetriebsgesmbH** (NÖ) | 390.000,00 |
| **Gustav Mahler Jugendorchester** (W) | 90.000,00 |
| **Internationale Gesellschaft für Neue Musik** (W) | 130.000,00 |
| **Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft** (S) | 6.000,00 |
| **Jazz Bigband Graz** (ST) | 17.000,00 |
| **Jazzclub Unterkärnten** (K) | 8.000,00 |
| **Junge Philharmonie Wien** (W) | 10.000,00 |
| **Klangforum Wien** (W) | 800.000,00 |
| **Kranzelbinder Lukas** (W) | 7.000,00 |
| **kunsthaus muerz** (ST) | 100.000,00 |
| **maezenatentum.at** (W) | 22.000,00 |
| **mica – Music Information Center Austria** (Ö) | 683.336,00 |
| **Moment Collective** (W) | 5.000,00 |
| **Moozak** (W) | 3.000,00 |
| **Musik am 12ten** (W) | 4.000,00 |
| **Musik der Jugend** (OÖ) | 200.000,00 |
| **Musik im Raum** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Musikalische Jugend Österreichs** (Ö) | 500.000,00 |
| **Neue Oper Wien** (W) | 110.000,00 |
| **Neue Wiener Stimmen** (W) | 30.000,00 |
| **Niederösterreichische Tonkünstler** (NÖ) | 130.000,00 |
| **NÖ Kulturszene** (NÖ) | 120.000,00 |
| **Now! – Oper der Gegenwart** (ST) | 5.000,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik** (W) | 9.500,00 |
| **Österreichischer Musikfonds** (Ö) | 1.266.393,57 |
| **Österreichisches Ensemble für Neue Musik** (S) | 35.000,00 |
| **Parken** (W) | 5.000,00 |
| **Phace – Ensemble für Neue Musik** (W) | 40.000,00 |
| **Platypus** (W) | 9.000,00 |
| **Porgy & Bess** (W) | 150.000,00 |
| **rhizome audioart association** (W) | 15.000,00 |
| **Schallfeld** (ST) | 8.000,00 |
| **small forms** (W) | 3.000,00 |
| **Stockwerkjazz** (ST) | 7.000,00 |
| **Studio Dan** (W) | 17.000,00 |
| **Superar** (W) | 30.000,00 |
| **The Acousmatic Project** (W) | 8.000,00 |
| **Tiroler Ensemble für Neue Musik** (T) | 7.200,00 |
| **tonWerk – Forum für Neue Musik** (W) | 2.000,00 |
| **Upper Austrian Jazz Orchestra** (OÖ) | 17.000,00 |
| **V:NM – Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik** (ST) | 10.000,00 |
| **VEKKS** (W) | 2.000,00 |
| **Verein zur Förderung der neuen Musik im Kirchenraum** (W) | 7.000,00 |
| **Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik** (W) | 17.000,00 |
| **Verschub** (T) | 3.000,00 |
| **Wiener Concert Verein** (W) | 10.000,00 |
| **Wiener Jeunesse Orchester** (NÖ) | 45.000,00 |
| **Wiener Kammerorchester** (W) | 90.000,00 |
| **Wiener Konzerthausgesellschaft** (W) | 1.500.000,00 |
| **Wiener Philharmoniker** (W) | 130.000,00 |
| **Wiener Symphoniker** (W) | 250.000,00 |
| **Windkraft Tirol** (T) | 17.000,00 |
| **Zentrum zeitgenössischer Musik** (K) | 6.000,00 |
| **Summe** | **7.853.575,57** |

## Projekte

| | |
|---|---|
| **a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst** (W) | 5.000,00 |
| **AIAIA – Organ für supradisziplinäre Kunst** (W) | |
| Inseln aus Wasser | 5.000,00 |
| Kompositionsförderung | 3.500,00 |
| **Aichinger Lukas** (W) | 1.000,00 |
| **airborne extended** (W) | |
| Kompositionsförderung | 10.000,00 |
| **allerArt Bludenz** (V) | 5.000,00 |
| **Am Sound** (NÖ) | 3.000,00 |
| **andother stage – Verein für künstlerische Forschung und transdisziplinäre Kunst** (W) | 5.000,00 |
| **Apoll-Edition** (W) | 5.000,00 |
| **Art Projekt** (W) | 5.000,00 |
| **Auer Christoph Pepe** (W) | 850,00 |
| **Bajde Aleksandra** (W) | 2.000,00 |
| **Bertoncini Tiziana** (W) | 3.000,00 |
| **Between Feathers** (W) | 2.650,00 |
| **Bilderbuch** (W) | 15.000,00 |
| **Bühnen Graz** (ST) | 12.500,00 |
| **Cari Cari** (B) | 5.000,00 |
| **Castello Garnett Angelica** (W) | 1.000,00 |
| **Chroma** (W) | 1.500,00 |
| **col legno music** (W) | 2.000,00 |
| **Damijan Gloria** (W) | 2.000,00 |
| **Delago-Norz Emanuel** (T) | 13.000,00 |
| **Doblinger Teresa** (OÖ) | 6.000,00 |
| **Eberhard Alexander J.** (W) | 3.000,00 |
| **Eder Bernhard** (W) | 5.000,00 |
| **Electric Orpheus Academy** (NÖ) | 6.000,00 |
| **Ensemble XX. Jahrhundert** (W) | |
| Kompositionsförderung | 4.000,00 |
| **Fellinger Andreas** (W) | 3.500,00 |
| **Fial Heidelinde** (W) | 1.500,00 |
| **Forum Lockenhaus** (B) | 10.000,00 |
| **Fraufeld** (W) | 1.000,00 |
| **Gartmayer Susanna Eva** (W) | 1.000,00 |
| **Gorbach Thomas** (W) | 4.000,00 |
| **Hauf Anna Clare** (W) | 3.000,00 |
| **Hödl Helmut** (NÖ) | 1.000,00 |
| **Holub Mark** (W) | 4.000,00 |
| **Hot Club de Vienne Jazzland** (W) | 8.000,00 |
| **Kammerer Jakob** (W) | 2.000,00 |
| **Karlbauer Klaus** (W) | 1.000,00 |
| **Kienberger Philipp** (W) | 1.500,00 |
| **Kirchenklang** (OÖ) | |
| Kompositionsförderung | 8.000,00 |
| **Klang 21** (S) | 38.000,00 |
| **Klang.Kunst.Etage** (W) | 3.000,00 |
| **Klangspuren Schwaz** (T) | |
| Kompositionsförderung | 7.000,00 |
| **Kulturplantage** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Kulturverein onQ** (W) | |
| Kompositionsförderung | 9.000,00 |
| Konzerte | 4.000,00 |
| Verbreitungsförderung | 1.000,00 |
| **Lanzmaier Fabian** (W) | 1.750,00 |
| **Little Rosie's Improvisationsgruppe** (W) | 4.000,00 |
| **Ludwig Doblinger** (W) | 15.000,00 |
| **Mallaun Martin** (T) | 1.000,00 |
| **Mauerhofer Thomas** (W) | 7.000,00 |
| **Moment Collective** (W) | |
| Kompositionsförderung | 10.000,00 |
| Reisekostenzuschuss | 7.000,00 |
| Konzerte | 5.000,00 |
| **Mothwurf Ralph** (W) | 1.200,00 |
| **Musikforum Viktring-Klagenfurt** (K) | 10.000,00 |
| **Musiktheater Wien** (W) | 8.000,00 |
| **Musiktheatertage Wien** (W) | 20.000,00 |
| **NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg** (S) | 4.000,00 |
| **Netzwerk europäischer avancierter Musik** (OÖ) | |
| Landgänge Luft | 5.000,00 |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Netzzeit** (W) | 10.000,00 |
| **Osojnik-Schellander Maja** (W) | 1.000,00 |
| **Österreichischer Musikfonds** (Ö) | 20.000,00 |
| **Österreichisches Ensemble für Neue Musik** (S) | |
| Kompositionsförderung | 19.000,00 |
| **Palme Pia** (W) | 10.000,00 |
| **paraflows** (W) | 7.500,00 |
| **Platypus** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.500,00 |
| **Please Madame** (S) | 5.000,00 |
| **Pockfuss Robert** (W) | 1.500,00 |
| **Pongracz Vincent** (W) | 1.000,00 |
| **Reconsil** (W) | 5.000,00 |
| **Resch Gerald** (W) | 500,00 |
| **Sánchez-Chiong Jorge** (W) | 800,00 |
| **Schellander Matija** (W) | 2.500,00 |
| **Schmidinger Helmut** (OÖ) | 500,00 |
| **SFIEMA – Society for Sound Art, Free Improvisation and Experimental Music** (W) | 5.000,00 |
| **Sharafi Rojin** (W) | 5.000,00 |
| **Skorupa Leonhard** (W) | 1.000,00 |
| **snim – spontanes netzwerk für improvisierte musik** (W) | |
| Kompositionsförderung | 7.000,00 |
| Das kleine Symposium | 4.000,00 |
| **Sölkner Robert** (T) | 3.000,00 |
| **sp ce.** (W) | 5.000,00 |
| **Spannocchi Guido** (W) | 1.500,00 |
| **StimmKubator** (W) | 2.500,00 |
| **Studio Dan** (W) | |
| Kompositionsförderung | 5.000,00 |
| **Theaterverein Meyerhold** (W) | 900,00 |
| **Tiroler Kammerorchester InnStrumenti** (T) | |
| Kompositionsförderung | 20.800,00 |
| Verbreitungsförderung | 2.000,00 |
| **Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck** (T) | 5.000,00 |
| **Tonspur** (W) | 9.000,00 |
| **Turba** (W) | 3.000,00 |
| **Ultreia** (W) | 2.500,00 |
| **Ventil** (W) | 1.000,00 |
| **Verein Harfenlabor** (T) | |
| Kompositionsförderung | 2.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Verein zur Förderung der Neuen Musik im Kirchenraum** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.500,00 |
| **Weissensee Klassik** (W) | |
| Kompositionsförderung | 5.000,00 |
| **Zeitgenössisches Musiktheater Tirol** (T) | 7.000,00 |
| **Zsak Benjamin** (W) | 5.000,00 |
| **Summe** | **541.950,00** |

## Stipendien

| | |
|---|---|
| **Artacho Adrián** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 800,00 |
| **Aska Alyssa** (ST) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Auer Günther** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Bajde Aleksandra** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Banihashemi Siavosh** (ST) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Bartolomey Matthias** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Baticci Alessandro** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Bauman Nika** (W) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Berauer Johannes** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Berlakovich Jürgen** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Boubela Damaris** (W) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Brandlmayr Martin** (OÖ) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Breidler Christoph** (ST) | |
| Kompositionsförderung | 5.000,00 |
| **Carneiro Nassif Rafael** (ST) | |
| Kompositionsstipendium | 2.000,00 |
| **Castello Garnett Angelica** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Castilla Avila Agustin** (S) | |
| Kompositionsstipendium | 7.000,00 |
| **Chernyshkov Alexander** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Chuang Se-Lien** (OÖ) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Ciciliani Marko** (ST) | |
| Kompositionsstipendium | 3.500,00 |
| **Del Valle Lattanzio Alejandro** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Diegert Joel** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 1.000,00 |
| **Dienz Christof** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Doblinger Teresa** (OÖ) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Doderer Johanna** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 6.000,00 |
| **Döttlinger Marco** (S) | |
| Kompositionsstipendium | 5.000,00 |
| **Eberhard Alexander J.** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Eisendle Hannah** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Enigl Patricia** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Ernst Katharina** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 2.500,00 |
| **Everhartz Jury** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Fraunberger Stefan** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Freisitzer Roland** (NÖ) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Fuentes Avila Arturo** (T) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Gander Bernhard** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Gavranović Angela** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Geigl Bernhard** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 1.500,00 |
| **Glinsner Tanja** (OÖ) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Gómez Alemany Joan** (ST) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Gómez Jorge Eduardo** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Grillusz Samuel** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Gruchmann Bernau Jakob** (K) | |
| Kompositionsförderung | 5.000,00 |
| **Gutmann Philipp Manuel** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Haritzer Christopher** (OÖ) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Hernandez-Lovera Ángel Rafael** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Herndler Christoph** (OÖ) | |
| Kompositionsförderung | 5.000,00 |
| **Herzl Benjamin** (W) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Hoffmann Tobias** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Hofmaninger Lisa** (NÖ) | |
| Kompositionsstipendium | 1.800,00 |
| **Huang Yu-Chun** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Huber Rupert** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Ignashev Evgeny** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Jakober Peter** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 2.500,00 |
| **Kaleli Emre Sihan** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Kammerer Jakob** (W) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Kaufmann Timo** (ST) | |
| Kompositionsstipendium | 2.000,00 |
| **Kienberger Philipp** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 800,00 |

**Kim Sergey** (ST)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Klement Katharina** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Kmet Florian Rainer** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Kranzelbinder Lukas** (W)
Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst 4.200,00
**Kus Gizem** (OÖ)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Landergott Laura** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Lang Kevin Mattias** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Leibetseder Tobias** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Leitner Lukas** (W)
Kompositionsstipendium 800,00
**Lercher Daniel** (W)
Kompositionsstipendium 2.500,00
**Ljubanovic Andre Lukas** (W)
Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst 4.200,00
**Lörnitzo Florijan** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Löschel Hannes** (W)
Kompositionsstipendium 4.000,00
**Macahis Feliz Anne** (ST)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Mader Andreas** (T)
Kompositionsförderung 7.000,00
**Mani Zahra** (ST)
Kompositionsförderung 7.000,00
**Martinz Alexander** (W)
Kompositionsstipendium 2.500,00
**Mogas Gensana Maria** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Mothwurf Ralph** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Muñoz Camarero Carles** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Mütter Herbert** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Nafisi Roozbeh** (W)
Kompositionsstipendium 4.000,00
**Norz Christian** (T)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Nußbaumer Georg** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
Kompositionsförderung 4.000,00
**Öggl Simon** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Oppel Christine Clara** (ST)
Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst 4.200,00
**Pieniek Grzegorz** (W)
Kompositionsförderung 3.000,00
**Pöchhacker Stefan** (W)
Kompositionsförderung 1.000,00
**Pongracz Vincent** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Preuschl Raphael** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Probst Dana Cristina** (W)
Kompositionsförderung 3.000,00
**Punzmann Christoph** (W)
Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst 4.200,00
**Radovanovic Ivana** (OÖ)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Reiter-Schäfer Eva** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Renhart Christoph** (ST)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Roth Katharina** (OÖ)
Kompositionsstipendium 2.800,00
**Rouvelas Antonios** (ST)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Sánchez-Chiong Jorge** (W)
Kompositionsstipendium 5.000,00
**Schellander Matija** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Schlee Thomas Daniel** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Schmidhammer Mathias Johannes** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Schmoliner Ingrid** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Schulz Jana** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Schwab Vinzenz** (NÖ)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Schwarz Judith** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Seierl Wolfgang** (W)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Seloujanov Maxim A.** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Serkov Andriy** (OÖ)
Kompositionsförderung 2.500,00
**Skweres Tomasz** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Stotz Oliver** (W)
Kompositionsstipendium 4.000,00
**Strobl Bruno** (W)
Kompositionsstipendium 3.500,00
**Stump-Linshalm Petra** (B)
Kompositionsstipendium 2.000,00
**Susak Hristina** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Tiefenbacher Michael** (W)
Staatsstipendium für Komposition 16.800,00
**Trobollowitsch Andreas** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Tuscano Fausto** (S)
Kompositionsstipendium 2.500,00
**Unterpertinger Judith** (W)
Kompositionsstipendium 3.000,00
**Vassilev Angel** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
**Vedovelli Tobias** (W)
Startstipendium Musik 8.400,00
Kompositionsstipendium 2.000,00

| | |
|---|---|
| **Wang Ming** (W) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Weber Oliver** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Wen Liu** (W) | |
| Staatsstipendium für Komposition | 16.800,00 |
| **Wenger Clemens** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Winkler Gerhard** (S) | |
| Kompositionsstipendium | 4.000,00 |
| **Winterauer Ursula** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 1.500,00 |
| **Wirth Elisabeth** (S) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Wohofsky Philipp Paul** (OÖ) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Yoo JeeYoung** (ST) | |
| Kompositionsförderung | 3.000,00 |
| **Zabelka Michaela** (ST) | |
| Kompositionsförderung | 7.000,00 |
| **Zangerle Werner** (W) | |
| Kompositionsstipendium | 800,00 |
| **Zehm Norbert** (T) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Ziukaite Raimonda** (S) | |
| Startstipendium Musik | 8.400,00 |
| **Zwerger Manuel** (T) | |
| Kompositionsstipendium | 3.000,00 |
| **Summe** | **797.400,00** |

## Preise

| | |
|---|---|
| **Gander Bernhard** (W) | |
| Outstanding Artist Award für Musik | 10.000,00 |
| **Zabelka Michaela** (ST) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Musik | 15.000,00 |
| **Summe** | **25.000,00** |

# Darstellende Kunst

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Bundestheater** | **162.936.000,00** | **164.636.000,00** |
| **Theaterförderung** | **24.811.978,00** | **28.034.593,00** |
| Jahresprogramme | 17.579.200,00 | 23.582.000,00 |
| Projekte | 1.082.668,00 | 1.136.716,00 |
| Investitionen | 6.000.000,00 | 3.074.477,00 |
| Stipendien | 140.110,00 | 216.400,00 |
| Preise | 10.000,00 | 25.000,00 |
| **Summe** | **187.747.978,00** | **192.670.593,00** |

## Bundestheater

| | |
|---|---|
| **Bundestheater-Holding GmbH** (Ö) | |
| Basisabgeltung | 5.485.000,00 |
| Investitionsmittel gem. § 7 Abs. 2a BThOG – Kühlungsinstallationen Burgtheater | 900.000,00 |
| Investitionsmittel gem. § 7 Abs. 2a BThOG – Sanierung von Fassadenteilen und Brunnen der Wiener Staatsoper | 430.000,00 |
| **Burgtheater GmbH** (Ö) | 47.404.000,00 |
| **Volksoper Wien GmbH** (Ö) | 43.959.000,00 |
| **Wiener Staatsoper GmbH** (Ö) | |
| Basisabgeltung | 66.088.000,00 |
| Investitionsmittel gem. § 7 Abs. 2a BThOG – Umbauarbeiten Ballettakademie | 370.000,00 |
| **Summe** | **164.636.000,00** |

## Theaterförderung

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **Aktionstheater Ensemble** (V) | 40.000,00 |
| **Art in Motion** (W) | 10.000,00 |
| **bodi end sole** (S) | 10.000,00 |
| **Das Planetenparty Prinzip – Theater- und Kulturverein** (ST) | 15.000,00 |
| **Drachengasse 2** (W) | 160.000,00 |
| **Ian Kaler – Verein an den Schnittstellen zum Performativen** (W) | 8.000,00 |
| **IG Freie Theaterarbeit** (Ö) | 95.000,00 |
| **Innsbrucker Kellertheater** (T) | 45.000,00 |
| **insert** (W) | 15.000,00 |
| **Inter-Thalia Theater** (W) | 260.000,00 |
| **Kabinetttheater** (W) | 20.000,00 |
| **Klagenfurter Ensemble** (K) | 145.000,00 |
| **KuKuKK** (K) | 18.000,00 |
| **Laroque Dance Company** (S) | 37.000,00 |
| **LINK.* – Verein für weiblichen Spielraum** (W) | 110.000,00 |
| **liquid loft** (W) | 50.000,00 |
| **Neue Bühne Villach** (K) | 230.000,00 |
| **Quadrat** (ST) | 8.000,00 |
| **RedSapata** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Schauspielhaus Salzburg** (S) | 340.000,00 |
| **Schauspielhaus Wien** (W) | 380.000,00 |
| **Schlehwein Andrea Uta** (K) | 20.000,00 |
| **SILK Fluegge KLISCOPE** (OÖ) | 19.000,00 |
| **Spitzwegerich** (W) | 5.000,00 |
| **Superamas** (W) | 10.000,00 |
| **TAG – Theater an der Gumpendorferstraße** (W) | 20.000,00 |
| **tanz_house** (S) | 21.000,00 |
| **Theater Arge WalTzwerk** (K) | 20.000,00 |
| **Theater der Jugend** (W) | 2.700.000,00 |
| **Theater des Kindes** (OÖ) | 80.000,00 |
| **Theater ecce Salzburg** (S) | 30.000,00 |
| **Theater im Bahnhof** (ST) | 75.000,00 |
| **Theater im Keller** (ST) | 28.000,00 |
| **Theater in der Josefstadt** (W) | 10.990.000,00 |
| **Theater Kosmos** (V) | 130.000,00 |
| **Theater Lilarum** (W) | 95.000,00 |
| **Theater Phönix** (OÖ) | 350.000,00 |
| **Theater Praesent** (T) | 20.000,00 |
| **Theater zum Fürchten** (W) | 137.000,00 |
| **TheaterArche** (W) | 25.000,00 |
| **Theaterverein Odeon** (W) | 50.000,00 |
| **THEO Live Kinder- und Jugendtheater** (NÖ) | 19.000,00 |
| **Theo Studiobühne – Theater Oberzeiring** (ST) | 22.000,00 |
| **Timbuktu** (S) | 32.000,00 |
| **Toihaus Theater** (S) | 85.000,00 |
| **toxic dreams** (W) | 30.000,00 |
| **Transit** (W) | 30.000,00 |
| **Tribüne Linz** (OÖ) | 50.000,00 |
| **Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theaters** (W) | 18.000,00 |
| **Verein für modernes Tanztheater** (W) | 30.000,00 |
| **Verein für Neue Tanzformen** (B) | 60.000,00 |
| **Volkstheater Wien** (W) | 6.000.000,00 |
| **Vorarlberger Landestheater** (V) | 200.000,00 |
| **Waldviertler Kulturinitiative in Pürbach** (NÖ) | 150.000,00 |
| **Wolkenflug** (K) | 30.000,00 |
| **Summe** | **23.582.000,00** |

## Projekte

| | |
|---|---|
| **Abteilung 12348 – Performance, Film und Kultur** (W) | 4.000,00 |
| **accomplices** (ST) | 7.240,00 |
| **ASOU** (ST) | 14.000,00 |
| **Archipelago** (W) | 8.000,00 |
| **Art*Act Kunstverein** (W) | 6.000,00 |
| **ART.ist** (W) | 8.000,00 |
| **Arts Consolidated ApS** (W) | 40.000,00 |
| **Assitej Austria – Junges Theater Österreich** (W) | 5.000,00 |
| **blackmountain** (S) | 20.000,00 |
| **Boîte de productions** (W) | 8.000,00 |
| **Bum Bum Pieces** (W) | 13.000,00 |
| **Café Fuerte** (V) | 6.000,00 |
| **Calle Libre** (W) | 3.000,00 |
| **Chromosom XX** (S) | 15.000,00 |
| **Creme de la Kremser** (W) | 6.000,00 |
| **DARUM. Darstellende Kunst und Musik** (W) | 10.000,00 |
| **Das Schauwerk** (OÖ) | 6.000,00 |
| **das.bernhard.ensemble** (W) | 20.000,00 |
| **dascollectiv** (W) | 6.000,00 |
| **Die Rabtaldirndln** (ST) | 10.000,00 |
| **die werker*.** (W) | 8.000,00 |
| **Dimitriadou Myrto** (S) | 5.000,00 |
| **Dschungel Wien** (W) | 55.000,00 |
| **E3 Ensemble** (W) | 4.000,00 |
| **falsch-Theater** (W) | 5.000,00 |
| **Feuerblau** (ST) | 14.000,00 |
| **Flat Corner** (W) | 6.000,00 |
| **Follow the Rabbit** (ST) | 5.000,00 |
| **Freunde und Förderer des Salzburger Landestheaters** (S) | 15.000,00 |
| **FUORI** (W) | 12.000,00 |
| **Griem Susanne Songi** (W) | 6.000,00 |
| **Haipl Clemens** (W) | 3.950,00 |
| **Hungry Sharks** (S) | 16.000,00 |
| **in_tensegrity** (W) | 4.000,00 |
| **Institut für Medien, Politik und Theater** (W) | 3.000,00 |
| **Kolnberger-Schneider Michael** (S) | 6.000,00 |
| **Kompanie Freispiel** (W) | 3.000,00 |
| **Kompanie Samuel Feldhandler** (W) | 5.000,00 |
| **Kultur Verein Figuren Spiel Morpheus** (W) | 3.000,00 |
| **Kulturrat Österreich** (Ö) | 48.000,00 |
| **Kulturzentrum Kabelwerk** (W) | 8.500,00 |
| **kunstdarstellungsgemeinschaft working life balance** (ST) | 6.000,00 |
| **Kunststoff** (W) | 10.500,00 |
| **Kunstverein Argo** (W) | 7.000,00 |
| **LaKT** (ST) | 1.000,00 |
| **Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater** (V) | 3.000,00 |
| **Lawine Torren** (OÖ) | 6.000,00 |
| **LEMOUR Physical Theatre** (NÖ) | 5.000,00 |
| **Living Examples – Performance, Tanz- und Kunstformate** (W) | 5.000,00 |
| **makemake produktionen** (W) | 16.000,00 |
| **Mezzanin Theater** (ST) | 3.000,00 |
| **Miko-Kretzschmar Sylvi** (W) | 5.000,00 |
| **Nestbeschmutzer & Innen** (W) | 4.000,00 |
| **Nestroy Komitee Schwechat** (NÖ) | 5.000,00 |
| **notfoundyet** (W) | 6.000,00 |
| **Objekttheater Rettet die Dinge!** (W) | 5.000,00 |
| **Offtanz Tirol** (T) | 12.000,00 |
| **O'Gorman Asher** (W) | 4.000,00 |
| **ohne titel** (S) | 7.000,00 |
| **Performanceinitiative 22** (ST) | 12.000,00 |
| **Pistoletta Productions** (W) | 3.000,00 |
| **Poelstra Frans** (W) | 2.000,00 |
| **Salon Situation** (W) | 8.000,00 |
| **Salzmann Silvia** (V) | 4.000,00 |
| **Schäfer Yvonne** (S) | 7.000,00 |
| **Schauspielhaus Wien** (W) | 18.960,00 |
| **Scheinwerk** (W) | 7.000,00 |
| **Splitscreen Entertainment – Neues Musiktheater** (W) | 8.000,00 |
| **Staatstheater** (T) | 8.000,00 |
| **Strange Natures** (W) | 5.000,00 |
| **Sturminger Michael** (W) | 25.000,00 |
| **Tanz ist** (V) | 22.000,00 |
| **Tanzamtklagenfurt** (K) | 10.000,00 |
| **Tanzart** (W) | 6.000,00 |
| **Tanzcompany Potpourri Vienna** (W) | 5.000,00 |
| **Tanzimpulse Salzburg** (S) | 15.000,00 |
| **Tempora** (W) | 8.000,00 |
| **Theater (Off)ensive Salzburg** (S) | 15.000,00 |
| **Theater am Lend** (ST) | 25.816,00 |
| **Theater am Ortweinplatz** (ST) | 5.000,00 |
| **Theater der Mitte** (S) | 6.000,00 |
| **Theater im Hof** (OÖ) | 7.000,00 |
| **Theater im Ohrensessel** (W) | 8.000,00 |
| **Theater im Raum** (K) | 10.000,00 |
| **Theater Iskra** (W) | 5.000,00 |
| **Theater Jugendstil** (NÖ) | 6.000,00 |
| **Theater Kosmos** (V) | 20.000,00 |
| **Theater.Punkt** (W) | 10.000,00 |
| **Theatercombinat** (W) | 10.000,00 |
| **Theaterinitiative Burgenland** (B) | 15.000,00 |
| **Theaterkollektiv Hybrid** (W) | 6.000,00 |
| **Theaterverein Ansicht** (W) | 8.000,00 |
| **Theaterverein dieheroldfliri.at** (V) | 7.000,00 |
| **Theaterverein Wiener Klassenzimmertheater** (W) | 5.000,00 |
| **Theaterwagen Porcia** (K) | 6.000,00 |
| **Triebwerk 7** (T) | 8.000,00 |
| **Tröbinger Gertrude** (OÖ) | 3.000,00 |
| **Turnheim Andre** (OÖ) | 14.450,00 |
| **Unicorn Art** (W) | 800,00 |
| **uniT** (ST) | 5.000,00 |
| **Unpredictable Past** (S) | 8.000,00 |
| **Variante Vierundvierzig** (W) | 7.000,00 |
| **Verein der Freunde des Musil-Instituts** (K) | 4.000,00 |
| **Verein für Philosophische Praxis** (W) | 6.000,00 |
| **Verein Spirit** (W) | 20.000,00 |
| **Verein Tanztheater und Bühnenwerkstatt Graz** (ST) | 18.000,00 |
| **Verein Wilhelmina zur Förderung von Kunst und Kultur** (W) | 4.000,00 |
| **Vereinigung Theatergruppe in vino veritas** (B) | 5.000,00 |
| **Vitamins of Society** (ST) | 6.000,00 |
| **VRUM Kunst- & Kulturverein** (W) | 7.000,00 |
| **Walk Brigitte** (V) | 10.000,00 |

| | |
|---|---|
| **wenn es soweit ist** (W) | 18.000,00 |
| **werk89** (W) | 7.000,00 |
| **Wiener Bühnenverein** (W) | 50.000,00 |
| **Wiener Wind – Plattform für zeitgenössische Kunst** (W) | 7.000,00 |
| **Wiener*innen Wahnsinn – Kunst- und Kulturverein** (W) | 6.000,00 |
| **Winkler Christian** (ST) | 7.000,00 |
| **Zangger Jula** (ST) | 2.500,00 |
| **Zur Königin von Ungern** (W) | 3.000,00 |
| **Summe** | **1.136.716,00** |

## Investitionen

| | |
|---|---|
| **Volkstheater Wien** (W) | 3.000.000,00 |
| **Theater der Jugend** (W) | 74.477,00 |
| **Summe** | **3.074.477,00** |

## Stipendien

| | |
|---|---|
| **Aigner Franziska** (S)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Andre Anna-Elisabeth** (S)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Effroy Antoine** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Fors Stina Johanna** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Franke Maja Karolina** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Frühwald Sanja** (W)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Geiger Thomas** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Hafner Felix Johannes** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Heredia Gisela Elisa** (W)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Herterich Verena** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Hild Olivia** (W)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Hinterreithner Elisabeth** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Humer Judith Andrea** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Jeschke Isabella** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Jimenez Paz Katrina** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Kemna Ruth** (S)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Kienzer Lena** (W)<br>Fortbildungskostenzuschuss | 5.000,00 |
| **Kraft Eva-Maria** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Krappmann Till** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Lorenc Martyna** (OÖ)<br>Stipendien für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Müllner Julia** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Nouzak Timothy** (W)<br>Fortbildungskostenzuschuss | 11.000,00 |
| **O'Connor Michael** (W)<br>Fortbildungskostenzuschuss | 16.000,00 |
| **O'Mara Breanna** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Payer Marco** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Ribero-Rottensteiner Angela** (W)<br>Residenzstipendium für Musik und darstellende Kunst | 4.200,00 |
| **Rizaj Stephanie Elisabeth** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Schaich Johanna** (V)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Schmid Iris** (T)<br>Fortbildungskostenzuschuss | 8.000,00 |
| **Schnakenberg Petra** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Stadler Mira Veronika** (W)<br>Startstipendium für darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Streich Maren** (W)<br>Startstipendium darstellende Kunst | 8.400,00 |
| **Vezga Andrea** (W)<br>Stipendium für Tanz und Performance | 4.200,00 |
| **Summe** | **216.400,00** |

## Preise

| | |
|---|---|
| **Holzinger Florentina** (W)<br>Outstanding Artist Award für darstellende Kunst | 10.000,00 |
| **Regensburger Karl** (W)<br>Österreichischer Kunstpreis für darstellende Kunst | 15.000,00 |
| **Summe** | **25.000,00** |

# Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Bildende Kunst** | **4.537.113,85** | **5.889.255,00** |
| Jahresprogramme | 2.309.500,00 | 2.433.300,00 |
| Projekte Vereine | 651.000,00 | 869.800,00 |
| Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten | 359.940,00 | 477.515,00 |
| Staats-, Start-, Arbeitsstipendien | 269.300,00 | 468.500,00 |
| Auslandsatelierstipendien | 168.000,00 | 151.250,00 |
| Galerien Inlandsförderung | 547.500,00 | 1.147.500,00 |
| Galerien Auslandsmesseförderung | 196.873,85 | 276.390,00 |
| Preise | 35.000,00 | 65.000,00 |
| **Architektur und Design** | **2.623.900,00** | **2.376.100,00** |
| Jahresprogramme | 1.365.000,00 | 1.363.000,00 |
| Projekte Vereine, Einzelpersonen | 1.055.600,00 | 739.800,00 |
| Stipendien | 138.300,00 | 258.300,00 |
| Preise | 65.000,00 | 15.000,00 |
| **Fotografie** | **843.500,00** | **900.852,00** |
| Jahresprogramme | 457.000,00 | 473.000,00 |
| Projekte Vereine, Einzelpersonen | 178.100,00 | 189.452,00 |
| Stipendien | 183.400,00 | 213.400,00 |
| Preise | 25.000,00 | 25.000,00 |
| **Mode** | **326.000,00** | **381.800,00** |
| Jahresprogramme | 205.000,00 | 180.000,00 |
| Projekte Vereine, Einzelpersonen | 55.000,00 | 131.200,00 |
| Stipendien, Reisekosten | 56.000,00 | 60.600,00 |
| Preise | 10.000,00 | 10.000,00 |
| **Ankäufe** | **632.495,00** | **462.506,00** |
| Bildende Kunst | 458.004,00 | 277.485,00 |
| Fotografie | 174.491,00 | 185.021,00 |
| **Bundesausstellungen und -projekte** | **475.816,00** | **2.614.086,39** |
| **Summe** | **9.438.824,85** | **12.624.599,39** |

## Bildende Kunst

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **Akademie Graz** (ST) | 10.000,00 |
| **allerArt Bludenz** (V) | 15.000,00 |
| **bb15 – Raum für Kunst und Kultur** (OÖ) | 10.000,00 |
| **Depot** (W) | 90.000,00 |
| **Efes 42 – Verein für Skulptur** (OÖ) | 8.000,00 |
| **flat1** (W) | 6.000,00 |
| **Freunde des Museums der Wahrnehmung** (ST) | 30.000,00 |
| **FreundInnen des KunstRaum Goethestraße xtd** (OÖ) | 22.000,00 |
| **Galerie der Stadt Schwaz** (T) | 40.000,00 |
| **Galerie Eboran** (S) | 8.000,00 |
| **Galerie Stadtpark Krems** (NÖ) | 53.000,00 |
| **GOMO – Raum für zeitgenössische Kunst und Diskurs** (W) | 8.000,00 |
| **gottrekorder** (ST) | 9.000,00 |
| **Grazer Kunstverein** (ST) | 50.000,00 |
| **Hinterland** (W) | 22.000,00 |
| **IG Bildende Kunst** (W) | 110.000,00 |
| **IG bildender KünstlerInnen Salzburg – Galerie 5020** (S) | 50.000,00 |
| **Intakt** (W) | 3.800,00 |
| **Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg** (S) | 40.000,00 |
| **Katholische Hochschulgemeinde Graz** (ST) | 5.000,00 |
| **Kunstbank Ferrum** (NÖ) | 6.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Kunstforum Montafon** (V) | 18.000,00 |
| **Kunsthalle Graz** (ST) | 8.000,00 |
| **kunsthaus muerz** (ST) | 70.000,00 |
| **Künstlerhaus Bregenz** (V) | 30.000,00 |
| **Künstlerhaus Büchsenhausen** (T) | 45.000,00 |
| **Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs** (W) | 170.000,00 |
| **Kunstmeile Krems** (NÖ) | 140.000,00 |
| **Kunstraum Dornbirn** (V) | 35.000,00 |
| **Kunstraum Innsbruck** (T) | 40.000,00 |
| **Kunstraum Lakeside** (K) | 35.000,00 |
| **Kunstraum Super** (W) | 10.000,00 |
| **Kunstverein Baden** (NÖ) | 10.000,00 |
| **Kunstverein das weisse haus** (W) | 90.000,00 |
| **Kunstverein Eisenstadt** (B) | 20.000,00 |
| **Kunstverein Galerie Arcade** (NÖ) | 7.500,00 |
| **Kunstverein Grünspan** (K) | 10.000,00 |
| **Kunstverein hoast** (W) | 7.000,00 |
| **Kunstverein Kärnten** (K) | 22.000,00 |
| **Kunstverein Kevin Space** (W) | 12.000,00 |
| **Kunstverein New Jörg** (W) | 8.000,00 |
| **Kunstverein Wiener Art Foundation** (W) | 40.000,00 |
| **kunstwerk krastal** (K) | 8.000,00 |
| **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** (NÖ) | 8.000,00 |
| **LLLLLL – Verein für Kunst der Gegenwart** (W) | 9.000,00 |
| **Maerz Künstlervereinigung** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Masinka** (W) | 8.000,00 |
| **mauve** (W) | 10.000,00 |
| **Neuer Kunstverein Wien** (W) | 30.000,00 |
| **Neun Arabesken** (W) | 10.000,00 |
| **NÖ Festival und Kino GmbH** (NÖ) | 40.000,00 |
| **Nomadenetappe** (OÖ) | 35.000,00 |
| **Oberösterreichischer Kunstverein** (OÖ) | 12.000,00 |
| **Olliwood** (W) | 10.000,00 |
| **periscope** (S) | 12.000,00 |
| **PhiloMENA+ – Plattform für Kunst und Architektur** (W) | 15.000,00 |
| **Pinacoteca** (W) | 15.000,00 |
| **Projectorettes** (W) | 12.000,00 |
| **rotor** (ST) | 60.000,00 |
| **Salzburger Kunstverein** (S) | 115.000,00 |
| **sehsaal – Verein zur Förderung experimenteller Raumkunst** (W) | 6.000,00 |
| **Secession Wien** (W) | 350.000,00 |
| **Size Matters** (W) | 7.000,00 |
| **Tennengauer Kunstkreis** (S) | 10.000,00 |
| **Tiroler Künstler:innenschaft** (T) | 60.000,00 |
| **Tonto** (ST) | 8.000,00 |
| **Transfer** (W) | 6.000,00 |
| **Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs** (W) | 24.000,00 |
| **Ve.Sch** (W) | 25.000,00 |
| **WUK – Kunsthalle Exnergasse** (W) | 85.000,00 |
| **Summe** | **2.433.300,00** |

## Projekte Vereine

| | |
|---|---|
| **ACAR – Verein zum innovativen Austausch von Forschung zwischen Asien und Österreich** (W) | |
| Body Embedding, Europa, Asien, Ausstellungen und Artist-in-Residence-Programm | 10.000,00 |
| **AIR InSILo – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur** (NÖ) | |
| Artist-run Space, Hollabrunn, Fair Pay | 7.000,00 |
| **ARGE Aktuelle Kunst in Graz** (ST) | |
| Galerientage Graz | 9.000,00 |
| **Art Cluster Vienna** (W) | |
| Vienna Art Week, Open Studio Days, Fair Pay | 30.000,00 |
| House of Losing Control | 10.000,00 |
| Loosing Control Line up, Fair Pay | 8.000,00 |
| **Atelier 12** (ST) | |
| Atelier 12, Katalog | 3.000,00 |
| **BEAMY.space** (W) | |
| The Pavilion, Eva Schlegel, Dornbirn, Palermo, Projekt | 25.000,00 |
| **Berufsvereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlbergs** (V) | |
| K. Bengtsson, K. Malcolm, Artist in Residence | 6.000,00 |
| Künstlerdatenbank, Website | 6.000,00 |
| **blank publications – Plattform für Kunst und Kultur** (W) | |
| blank 3, Publikation | 2.800,00 |
| **Brill Österreich – Böhlau Verlag** (W) | |
| Irma Trattner: Margarete Berger-Hamerschlag. Biografie einer Künstlerin, Buchprojekt | 4.000,00 |
| **Bühnen Graz** (ST) | |
| Klanglicht, Projekt | 25.000,00 |
| **Büro für Gegenwartskunst** (T) | |
| Weiterentwicklung der Online-Plattform | 4.000,00 |
| **Caritas – Atelier 10** (W) | |
| Magdas Hotel Ungargasse, Kunstkatalog; Website Atelier 10, Projekte | 7.000,00 |
| Atelier 10 – Now We Are Ten, Kunstkatalog | 6.000,00 |
| **DIA-LOG – Plattform Bildende Kunst** (T) | |
| Artwork in Progress, Teil 2, Tirol, Ausstellungsprogramm | 4.000,00 |
| **die Feldversuche – Verein für Kunst und Stadt, säen und ernten** (W) | |
| die Feldversuche – Symposium für Kunst und Stadt, Wien | 8.000,00 |
| **Die Freunde der Wiedergeburt des Schaufensters** (V) | |
| I. Fasching, B. Tucker, H. Burkart, Bregenz, Projekte | 3.000,00 |
| **DIE KUNSTSCHAFFENDEN** (OÖ) | |
| Celebrate with Friends, Linz, Projekte | 4.000,00 |
| Map II – New Formula, Heads-Friends-Faces, Kir Lamont + Bibiana Weber, Linz, Projekte | 4.000,00 |
| **Diyalog Derneği** (Ö/Türkei) | |
| Murmuration, Performancereihe, Barbara Eichhorn, Istanbul, Mahalla Festival | 1.000,00 |

**Druckwerk – Verein zur Förderung von Druckgrafik und Typografie** (V)
Kunstmarkt und 480x360, Vorarlberg, Projekt 3.000,00
Leena Nammari, Lustenau, Ausstellung 1.500,00
**E.S.E.L. KG** (W)
eSeL Journaldienst, Blog Squad, Wien 20.000,00
**Edition Verein für aktuelle Kunst und Kultur** (OÖ)
Pew Pew Pew Festival, Vol. III, Linz, Fair Pay 5.000,00
**Galerien Thayaland** (NÖ)
J. Avramidis, J. Heuer, S. Reiter, Niederösterreich, Ausstellungen 5.000,00
**Gelatin** (W)
Gelatin Gelitin, Künstlerbuch, Fair Pay 7.500,00
**Haus – Plattform zur Präsentation Zeitgenössischer Kunst** (W)
Haus 2021, Wien, Ausstellung 5.000,00
**Hochsommer – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst** (B)
HOCHsommer Kunst, Burgenland, Projekt 5.000,00
**IG Bildende Kunst** (W)
Beratungsaufwand Corona-Krise 14.000,00
**Innsbruck International** (T)
Innsbruck International, Biennial of the Arts, Projekt 20.000,00
**KASAL – Verein für Performance und bildende Kunst** (W)
Durst, Katalog 5.000,00
**Kulturverein Kunstraum Nestroyhof** (W)
raumbezogen 05, Petra Gell, Wien, Ausstellung 2.000,00
**Kulturvernetzung.Tirol** (T)
Tage der offenen Ateliers, Tirol 8.000,00
**Kunst- und Kulturverein Telfs-Buchen** (T)
inside out, Buchen, Ausstellung, Fair Pay 4.000,00
**Kunstforum Montafon** (V)
SilvrettAtelier 2021, Montafon, Projekt 5.000,00
SilvrettAtelier 2022, Montafon, Symposium 5.000,00
**Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs** (W)
Digitale Präsentation der Mitglieder, Wien 45.000,00
IT-Ausstattung, Wien 25.000,00
Sonderprojekt, Wien 13.000,00
**Kunstraum Lakeside** (K)
Publication – For Publication – Vollendete Zukunft, Publikation 3.000,00
**Kunstverein Aquarellhappening** (NÖ)
22. Aquarellhappening Kunst am Berg, Tux Hillside 1.000,00
**Kunstverein Grundsteingasse Masc-Foundation Dada** (W)
Foto Wien, MUSAO 2022, DichterHerbst, Wien, Projekte 5.000,00
Foto Wien und DichterHerbst, Wien, Projekte 5.000,00
**Kunstverein in Hamburg e.V.** (Ö/Deutschland)
Carnivalesca, Teilnahme Hugo Canoilas, Hamburg, Gruppenausstellung 6.000,00
**Kunstverein .lin_c** (OÖ)
Nextcomic Festival, Linz 3.000,00
**Kunstverein millstART in Millstatt am See** (K)
KUNSTradln in Millstatt, Kunstprojekt, Fair Pay 20.000,00
**Kunstverein Schattendorf** (B)
Komisch Wetter zwei, Schattendorf, Gruppenausstellung 5.000,00
building the barn, curated by Siggi Hofer, Schattendorf, Ausstellung 4.000,00
**Kunst-Werke Berlin e.V.** (OÖ)
Peter Friedl, Berlin, Einzelausstellung 20.000,00
**Lichtstadt** (V)
Lichtkunstfestival, Feldkirch 12.000,00
**Lithuanian National Museum of Art** (Ö/Litauen)
Why Austrians Now? Austrian Expedition 2021, Vilnius, Gruppenausstellung 20.000,00
**LLLLLL – Verein für Kunst der Gegenwart** (W)
Dream Estate, Wien, Projekt, Fair Pay 8.000,00
**Migrart** (W)
time4artists – Offenes Atelier, Wien, Projekt 5.000,00
**Müry Salzmann Verlag** (S)
Der Bildhauer Franz Rosei, Monografie 5.000,00
**Office of Art** (W)
US and THEM – Nilbar Güreş und Borjana Ventzislavova, Bulgarien, Ausstellungsbeteiligung 5.000,00
**Parallel Art GmbH** (W)
Parallel Vienna, Messe 15.000,00
**Phileas – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst** (W)
Projekte 100.000,00
**pogmahon.company** (W)
Nina Fiocco curates Miguel Santo Miguelito Pérez, Kooperation mit Foto Wien, Ausstellung 6.000,00
Nachher darf nicht vorher sein, Wien, Ausstellung 6.000,00
**Premierentage – Wege zur Kunst** (T)
22. Premierentage Wege zur Kunst, Innsbruck 6.000,00
**PW-Magazine – Kulturverein für unabhängige Kulturberichterstattung in Österreich** (W)
PW-Magazine Relaunch, Online-Magazine, Fair Pay 12.000,00
**Rath & Winkler Projekte für Museum und Bildung** (T)
K.I.D.S – Kunst in die Schule, Innsbruck, Ausstellung 10.000,00
**RELEVANZEN – Verein zur Förderung des Dialogs rund um das Kulturerbe** (V)
Was uns wichtig ist!, Österreich, Ausstellungsprojekt, Fair Pay 15.000,00
**Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz** (ST)
13 Jahre Schaumbad, Publikation, Fair Pay 10.000,00
**section.a art.design consulting GmbH** (W)
Parabol Art Magazine kültürgemma 5.000,00
**SPARK Art GmbH** (W)
SPARK Art Fair Vienna, Messe 30.000,00

**Stickerei – Museum. Archiv.**
**Kommunikation** (V)
Arbeitsaufenthalt D. Nasseri, E. Erol, Lustenau, Artist-in-Residence-Programm 5.000,00
**Tiroler Künstler:innenschaft** (T)
Arbeitsgruppe Pay the Artist Now, Innsbruck, Fair Pay 6.000,00
**treat xD GmbH** (W)
Curated by 2021, Comedy, Wien, Galerienfestival 20.000,00
Curated by 2021, Comedy, Publikationen 12.000,00
**V&V&V – Verein zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischer angewandter Kunst** (W)
Vienna City Gallery Walk, Wien, Kunst- und Kulturprogramm 4.000,00
**VC Artevents GmbH** (W)
viennacontemporary, Zone 1 und Video, Messe 50.000,00
**Verein Gustav Mahler Forum für Musik und Gesellschaft** (K)
2. Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, Klagenfurt 10.000,00
**Verein Kunstentropie** (W)
Kunst, Behinderung und Kultur vom Rande in Österreich durch die Corona-Pandemie, Publikation 3.000,00
**Verein Schnittstelle für experimentelle Projektformate im Kunst- und Kulturbereich** (W)
Wandertag, Wien, Projekt 3.000,00
**Verein ZOOM Kindermuseum** (W)
Kunstbegegnungen, Wien, Projekt, Fair Pay 14.000,00
**Verein zur Errichtung und Bewahrung von Kunst – Landart Eisenberg** (B)
Festival Hochsommer, Burgenland 2.000,00
**Verlag für moderne Kunst** (W)
Josef Zekoff, Katalog, Fair Pay 4.000,00
**VV Foundation** (Ö/Lettland)
Hermann Nitsch, Riga, Ausstellung 10.000,00

**Summe** **869.800,00**

## Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten

**Abpurg Katharina** (W)
Summer Camp, Traunsee, Ausstellung 7.500,00
**Allgaier Albert** (W)
Wilfried Kofler: Verbrannter Schnee gibt keine Asche, Monografie 5.000,00
Mutual Friends, Begrenz, Projekt 3.500,00
Cabaré Brutal, Porto, Portugal, Reisekosten 3.000,00
**An YeLa** (W)
Sorrow – At the Traffic Year, Wien, Bremen, Projekt, Fair Pay 2.500,00
**Bajtala Miriam** (W)
Körper meiner Arbeit, Künstlerinnenbuch 5.000,00
**Baruwa Abdul Sharif** (W)
on stage, Künstlerbuch 1.400,00
**Berger Anna-Sophie** (W)
Einzelausstellung, Macro Rom, Fair Pay 4.000,00
**Berlinski Clara** (W)
Klatschen reicht nicht, Wien, Wanderausstellung 6.000,00
**Blum Marie** (W)
Marie Blum, Katalog 4.000,00
**Bretterbauer Gilbert** (W)
Gilbert Bretterbauer, Werkkatalog 5.000,00
**Brill Daniela** (W)
BioArt Research on Nature and Bodies, Barcelona, Ausstellung 2.500,00
**Brown Cäcilia** (W)
Ausstellung, E-Werk Freiburg, Breisgau 5.000,00
**Cella Bernhard** (W)
Colour Inventory, Künstlerbuch 5.000,00
**Danneberg Tatjana** (W)
Tatjana Danneberg, Publikation 6.000,00
**De Colle Herbert** (W)
Papierarbeiten, Deutschland, Österreich, Slowenien, Ungarn, Ausstellung 2.400,00
**Dehm Jürgen** (T)
Postcards from Isolation, London, Ausstellung 1.450,00
**Dvorak Andreas** (W)
Andreas Dvorak, Kunstpublikation 3.000,00
**Ebenhoch Melanie** (W)
Artist in Residence und Einzelausstellung, Galerie Berlínskej Model, Prag 2.500,00
**Eberharter Iva** (W)
Einzelausstellung, MOMA Museum moderner Kunst Tbilisi, Georgien, Fair Pay 10.000,00
**Egermann Eva** (W)
Crip Magazine 5, Teilnahme Istanbul Biennale 10.000,00
**Eisenhart-Rothe Titanilla Vanessa Maria** (W)
Kontemplation, Altes Mesnerhaus, Nockberge, Kärnten, Ausstellung 3.000,00
**Ender Melanie** (W)
Künstlerisches Schaffen der letzten acht Jahre, Publikation 6.000,00
**Erjautz Manfred** (W)
Heavy Sun – The Echo of Things, Publikation, Fair Pay 9.000,00
**Evans Scott Clifford** (W)
Geisterklo, Wien, Projekt, Fair Pay 5.400,00
**Feigl Hannelore (Hannah)** (W)
forbidden fruit, Wien, Ausstellung 6.000,00
**Feritsch Julian** (W)
Fixierter Taumel – The Condition of Being a Mask, MTGAIA Hallein, Ausstellung 3.000,00
**Fink Anton** (V)
arche.tone, Kunstbuch 4.000,00
**Fritzenwallner Peter** (W)
Microperformances, Publikation 5.000,00
**Fürjesi Csaba** (S)
Synchron, Monographie 3.000,00
**Gabriel-Panteliadou Sophia** (W)
Kairos – Recall of Earth, Wien, Ausstellung und Symposium, Fair Pay 4.500,00
**Geierhos Hanako Christa** (W)
Formen der Partizipation – On Spirits, Bodies and Objects, Publikation 5.000,00
**Grausam Alexandra** (W)
Plattform Away 12.000,00
**Grübl Elisabeth** (W)
Elisabeth Grübl, Kunstbuch 4.500,00

**Gruzei Katharina** (OÖ)
Mir Metro, Vjska, Russland, Buchpräsentation 1.135,00
**Hagen Pirmin Daniel** (V)
Muffled Vision – Planen und Falten 2, Vaduz, Ausstellung 4.000,00
**Hamann Miriam** (W)
notes, Kunstraum LLC New York, Ausstellung 2.500,00
**Hauser Flora** (W)
La Paloma, Mexico City, Projekt und Ausstellung 3.000,00
**Helbock Christian** (W)
Christian Helbock, Publikation 5.000,00
**Himmer Gerhard** (W)
Gerhard Himmer, Katalog 6.000,00
**Hirtl Claudia** (W)
Bild Buch – Objekt, Wien, Projekt 3.000,00
**Hoeck Richard** (W)
The Houston Bar, Houston, Ausstellung 10.000,00
**Hofer Katharina** (W)
Grandma Prisbrey's Bottle Village, Publikation 950,00
**Höglinger Katharina** (W)
Dancing through Painting, Katalog 3.000,00
**Holub Barbara** (W)
Stiller Aktivismus, Katalog, Fair Pay 7.500,00
**Hösl Leon** (W)
The Archive As, Publikation, Fair Pay 8.000,00
**Huemer Markus** (OÖ)
Online-Werkarchiv 5.000,00
**Jabůrková Anežka** (W)
Heiho, Wien, Ausstellung 4.000,00
**Jardi Pia** (W)
Ars Portabilis, Wien, Projekt 6.000,00
**Jeschaunig Markus** (ST)
Nebel, Wasser, Eis – Drei Skulpturen, Publikation 6.000,00
**Klačar Elvedin** (W)
Answer Nature's Call, Semmering, Projekt 2.000,00
**Klocker Hubert** (W)
Haltung als Handlung, Ausstellungskatalog 5.000,00
**Konrad Michaela** (W)
Can this Be Tomorrow? Pictures of Tomorrow, München, Ausstellung, Fair Pay 4.500,00
**Krcek Dunja** (W)
Artist in Residence, Joutsa, Finnland 2.000,00
**Krinzinger Matthias** (W)
13th Kaunas Biennial, Litauen, Ausstellungsteilnahme 900,00
**Kupyrova Nika** (W)
Yaekahngai, Publikation 4.000,00
**Loderer Angelika** (W)
New Museum Triennale, New York, Ausstellung 17.000,00
**Loschy Evelyn** (W)
Untitled Kinetic Sculpture 5, Dublin, Projekt 4.000,00
**Lünig-Royal Claudia-Maria** (W)
(un)durchdringlich, Würzburg, Einzelausstellung 1.500,00
**Lyutakov Lazar** (W)
Non Profit Platform for Contemporary Art, Kopenhagen, Einzelausstellung 3.000,00
**Maitz Petra** (W)
Science Friction, Center for Contemporary Culture of Barcelona, Ausstellungsprojekt 2.000,00
**Makra-Krasser Manfred** (W)
Elemental Form, Buchprojekt 1.500,00
**Marx Bele** (W)
Bele Marx, Katalog 4.000,00
**Matuschek Lukas** (W)
Sink Vienna, Wien, Ausstellung 1.200,00
**Mayer Harald Franz** (W)
Un Earthing, The World is in You, Medical Museion Kunsthal Charlottenborg, Kopenhagen, Ausstellung 3.500,00
**Micic Jelena** (W)
Isolation Room, Belgrad, Ausstellung 2.500,00
**Mihaylov Mihail** (W)
Gruppenausstellung, Japan 2.500,00
**Moser-Wagner Gertrude** (W)
Balance, Katalog 3.000,00
**Müller Ute** (W)
Lost in Translation, Tokio, Ausstellung 3.000,00
**Ortmeyer Sarah Katrin** (W)
Über Grandmaster, Publikation 5.000,00
**Oswald Darryl** (W)
An der schönen blauen Donau – Black Joy in Austria, Wien, Projekt 5.000,00
**Otberg Marion** (W)
Ain't No Mountain High Enough, Tux, Tirol, Gruppenausstellung 1.500,00
**Panzer Friedrich** (W)
Fritz Panzer – Das Doppelleben der Gegenstände, Künstlerbuch 5.000,00
**Paul Ulrike** (NÖ)
One Million – Der Porzellancode, Publikation 8.000,00
**Payer Michaela** (W)
Im Epizentrum der Episteme, Künstlerbuch, Fair Pay 7.500,00
**Pfalzer Elisabeth** (NÖ)
Trust Collective, Barril de Alva, Portugal, Projekt 1.700,00
**Prein Gianna Virginia** (W)
Distance is an Object, Wien, Projekt 2.000,00
**Prohaska Rainer Leopold** (NÖ)
MS FUSION A.I.R., Donau, Projekt 15.000,00
**Reinhart Patricia** (W)
Publikation, Fair Pay 5.000,00
**Renner Paul** (V)
The Houston Bar, Contemporary Arts Museum Houston, Ausstellung 10.000,00
**Richter Maren** (OÖ)
Fleeting Territories, Linz, Projekt, Fair Pay 9.000,00
**Rockenschaub Jakob** (W)
apartamento I, Wien, Ausstellungsprojekt 2.800,00
**Rosenberg Heidrun** (W)
Lichtung, Wien, Lichtkunstintervention 2.200,00
**Rublow Julia** (W)
You Don't Put a Sattle on a Mustang, Künstlerbuch und Präsentation 1.500,00
**Sagadin Marusa** (W)
Marge Monko, Vilnius, Tallin, Ausstellungen 3.500,00
**Scheffknecht Liddy** (W)
Points in Time, Werkkatalog, Fair Pay 7.000,00
**Schöler Niclas** (W)
Pilot, Sarah Bechter, Wien, Ausstellung 890,00
Pilot, Sasha Auerbakh, Wien, Ausstellung 890,00

| | |
|---|---|
| **Schwarz Robert** (W) | |
| Bar in a Box, Publikation | 6.000,00 |
| **Schwarzwald Christian** (W) | |
| Polygraph, Kunstverein KunstHaus Potsdam, Ausstellung | 2.000,00 |
| **Schweighofer Michaela** (W) | |
| From the Prop to the Inside, Berlin, Brüssel, Graz, Wien, Buchpräsentation und Ausstellung | 2.500,00 |
| **Siefen-Leitich Claudia** (W) | |
| Alice in Illness, Wien, Projekt, Fair Pay | 2.000,00 |
| **Steckholzer Martina** (W) | |
| Painting Meetings, Turin, Ausstellung | 1.800,00 |
| **Steidl Johannes** (S) | |
| Düstere Straße, Publikation | 4.000,00 |
| **Stempfer Daniel** (OÖ) | |
| Feyerabend, Honkong, Einzelausstellung | 4.000,00 |
| **Sturm Martin** (W) | |
| Los Angeles 2022, Ausstellungsbeteiligung und Gastvortrag | 1.400,00 |
| **Sula Marina** (W) | |
| Einzelausstellung, Genk, Belgien | 3.500,00 |
| **Thorsen Sofie** (W) | |
| Protokoll FS, Skulptursalen, Funen Art Academy, Odense, Ausstellung | 3.000,00 |
| **Tiniakou Eirini** (W) | |
| Dolphin – The Solution is Conversation and Emergence, Griechenland, Projekt | 1.500,00 |
| **Tragseiler Wolfgang** (W) | |
| Artforum, Kunstbuch | 4.000,00 |
| **Trede Johanna Charlotte** (W) | |
| Posten für Wien, Wien, Projekt | 2.000,00 |
| **Vardag Nadim** (W) | |
| Einzelausstellung und Publikation, Berlin | 5.000,00 |
| Broschüre Atelier Wattgasse | 3.000,00 |
| **Volkman Marilyn** (W) | |
| Obsession, Wien, Gruppenausstellung | 5.000,00 |
| **Walcher Maria** (T) | |
| SCIUSCIA – Who Knows Gerardo, Innsbruck, Projekt | 4.000,00 |
| **Weber Christoph** (W) | |
| Inconcrete Stones, Jerusalem, Projekt | 1.500,00 |
| **Weinberger Franziska** (W) | |
| Lois Weinberger, digitales Werkverzeichnis | 10.000,00 |
| **Yilmaz Nazim Ünal** (W) | |
| Theological Time, Mean Landscape, Circumcision, Publikation | 3.000,00 |
| Marginalized at Home, Istanbul, Einzelausstellung | 2.500,00 |
| **Ziegler Nicolas** (B) | |
| Rising Sun II, Jennersdorf, Ausstellung | 1.000,00 |
| **Zillich Judith** (W) | |
| Judith Zillich – Malerei der letzten 15 Jahre, Katalog | 4.000,00 |
| **Summe** | **477.515,00** |

## Staats-, Start-, Arbeitsstipendien

| | |
|---|---|
| **Amann Franz** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 3.000,00 |
| **Antal Istvan** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Anwander Maria** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Auersperg-Breunner Nicoleta Maria** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Balakrishnan Krishnapalan** (Ö/Großbritannien) | |
| Arbeitsstipendium | 1.500,00 |
| **Blum Marie** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Bussmann Maria** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 3.000,00 |
| **Chkoutova-Muxel Sevdalina** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Csanyiova Katarina** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Dolhun Bartosz** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Ebenhoch Menalie** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 3.000,00 |
| **Eden Irena** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Fakovik Edin** (W) | |
| Startsstipendium | 8.400,00 |
| **Gaisbauer Ursula** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Georgieva Monika** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 7.000,00 |
| **Gschiel Elisabeth** (ST) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Hanl Maria** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Haugeneder Julia** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Hetlinger Christian** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Hosa Bernhard** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Knöchl Birgit** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Krenn Andrea Maria** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Lotarevich Irina** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Loureiro Fernandes Ana Idalina** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Lyutakov Lazar** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Mayr Florian** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Möller Thea** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Priemetzhofer Hanna** (OÖ) | |
| Arbeitsstipendium | 11.700,00 |
| **Raff Sabrina** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Ressi Andrea** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |

| | |
|---|---|
| **Schafler Klaus** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Schweiger Constanze** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Sorgo Florian** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 11.700,00 |
| **Sperl Laura** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Stengele Julischka** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Tinzel Johanna** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Utikal Sophie** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 2.000,00 |
| **Vogel Sabine B.** (NÖ) | |
| Arbeitsstipendium | 5.600,00 |
| **Zaworka Siegfried** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Summe** | **468.500,00** |

## Auslandsatelierstipendien

Aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten während der Covid-19-Pandemie wurden einige Atelieraufenthalte in Arbeitsstipendien umgewandelt oder verschoben.

| | |
|---|---|
| **Berlinger Alexandra** (W) | |
| Atelier Herzliya, Tel Aviv | 5.700,00 |
| **Bischof Kamilla** (W) | |
| Atelier Paris | 6.800,00 |
| **Brown Cäcilia** (W) | |
| Atelier Paris | 6.800,00 |
| **Burger Veronika** (W) | |
| Atelier Peking | 5.850,00 |
| **Cirillo Maurizio** (W) | |
| Atelier Peking | 5.850,00 |
| **Eichhorn Barbara** (W) | |
| Atelier Istanbul | 5.050,00 |
| **Garmusch Peter** (W) | |
| Atelier Mexiko | 9.450,00 |
| **Hardikov Tatjana** (W) | |
| Atelier Moskau | 5.500,00 |
| **Higashino Yuki** (W) | |
| Atelier New York | 7.050,00 |
| **Hirsch Sophie** (W) | |
| Atelier Istanbul | 5.050,00 |
| **Piry Alja** (W) | |
| Atelier Paris | 5.200,00 |
| **Pressl Wendelin** (W) | |
| Atelier Istanbul | 5.050,00 |
| **Raditsch Florian** (W) | |
| Atelier Washington Stable | 12.900,00 |
| **Reis Sebastian** (Ö/Finnland) | |
| Atelier Herzliya, Tel Aviv | 5.700,00 |
| **Schreckensberger Hannes** (OÖ) | |
| Atelier Athen | 9.450,00 |
| **Schuiki Nina** (Ö/Deutschland) | |
| Atelier New York | 13.500,00 |
| **Stroj Michael** (W) | |
| Atelier Paris | 6.800,00 |
| **Sturm Barbara** (W) | |
| Atelier Istanbul | 5.050,00 |
| **Szely Peter** (W) | |
| Atelier Moskau | 5.500,00 |
| **Toth Alexandra-Maria** (W) | |
| Atelier London | 5.800,00 |
| **Witt Anna** (W) | |
| Atelier New York | 13.200,00 |
| **Summe** | **151.250,00** |

## Galerien Inlandsförderung

| | |
|---|---|
| **Albertina** (Ö) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Landesgalerie Burgenland** (B) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Landesgalerie Linz** (OÖ) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst** (Ö) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Museen der Stadt Linz GmbH – Lentos Kunstmuseum** (OÖ) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Museen der Stadt Wien – Wien Museum** (W) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Museum der Moderne Salzburg** (S) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Museum Moderner Kunst Kärnten** (K) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok** (Ö) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Niederösterreichisches Landesmuseum** (NÖ) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Österreichische Galerie Belvedere** (Ö) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Salzburg Museum** (S) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Tiroler Landesmuseen – Ferdinandeum** (T) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Universalmuseum Joanneum** (ST) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Vorarlberger Kulturhäuser – Kunsthaus Bregenz** (V) | 36.500,00 |
| Aufstockung | 40.000,00 |
| **Summe** | **1.147.500,00** |

## Galerien Auslandsmesseförderung

| | |
|---|---|
| **Aa Collections** (W) | |
| SWAB Barcelona | 800,00 |
| **Crone Wien GmbH** (W) | |
| Armory Show New York und Art Cologne | 18.077,00 |
| **Croy Nielsen** (W) | |
| Frieze Art Fair London | 8.665,00 |
| **Dr. Cem Angeli e.U.** (W) | |
| Drawing Now | 4.000,00 |
| **Feichtner KunsthandelsgmbH – Galerie Lukas Feichtner** (W) | |
| Volta Basel | 4.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Galerie Charim** (W)<br>Art Cologne, Miart Mailand und Artissima Turin | 14.932,00 |
| **Galerie Christine König** (W)<br>Art Cologne | 7.009,00 |
| **Galerie Dantendorfer** (W)<br>Artissima Turin | 4.000,00 |
| **Galerie Elisabeth und Klaus Thoman** (T)<br>Art Cologne und Fiac Paris | 8.906,00 |
| **Galerie Emanuel Layr** (W)<br>Art Basel und Fiac Paris | 16.233,00 |
| **Galerie Ernst Hilger** (W)<br>Art Cologne | 6.549,00 |
| **Galerie Exile** (W)<br>Art Cologne, Artissima Turin und Nada Miami | 10.367,00 |
| **Galerie Frey Salzburg** (S)<br>Volta Basel | 4.000,00 |
| **Galerie Gans** (W)<br>Volta Basel | 3.689,00 |
| **Galerie Gianni Manhattan** (W)<br>Fiac Paris | 5.625,00 |
| **Galerie Hubert Winter** (W)<br>Frieze Art Fair London, Artissima Turin und Miart | 18.679,00 |
| **Galerie Johannes Faber** (W)<br>Paris Photo | 4.000,00 |
| **Galerie Krobath** (W)<br>Art Cologne | 3.611,00 |
| **Galerie Lisa Kandlhofer** (W)<br>Arco Madrid | 4.675,00 |
| **Galerie Martin Janda** (W)<br>Art Basel und Frieze Art Fair London | 20.000,00 |
| **Galerie Meyer Kainer** (W)<br>Fiac Paris | 11.020,00 |
| **Galerie nächst St. Stephan** (W)<br>Art Basel und Fiac Paris | 20.000,00 |
| **Galerie Nikolaus Ruzicska** (S)<br>Paris Photo | 4.000,00 |
| **Galerie Sophia Vonier** (S)<br>Artissima Turin | 4.000,00 |
| **Galerie Suppan Fine Arts** (W)<br>Art Cologne | 9.413,00 |
| **Galerie Ulrike Hrobsky** (W)<br>Drawing Now Paris | 4.000,00 |
| **Galerie Ursula Krinzinger** (W)<br>Art Basel und Fiac Paris | 20.000,00 |
| **Georg Kargl Fine Arts** (W)<br>Arco Madrid, Miart Mailand und Artissima Turin | 17.100,00 |
| **Sophie Tappeiner** (W)<br>Liste Basel und Paris Internationale | 8.000,00 |
| **Wonnerth Dejaco** (W)<br>Artissima Turin | 4.000,00 |
| **Zeller van Almsick** (W)<br>Miart Mailand und SWAB Barcelona | 7.040,00 |
| **Summe** | **276.390,00** |

### Preise

| | |
|---|---|
| **Gelatin** (W)<br>Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst | 15.000,00 |
| **Meier-Bilir Cana** (W)<br>Outstanding Artist Award für bildende Kunst | 10.000,00 |
| **Scheyerer Nicole** (W)<br>Österreichischer Staatspreis für Kunstkritik | 10.000,00 |
| **Jungwirth-Schmeller Martha** (W)<br>Großer Österreichischer Staatspreis | 30.000,00 |
| **Summe** | **65.000,00** |

## Architektur und Design

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **afo architekturforum oberösterreich** (OÖ) | 68.000,00 |
| **Architektur Haus Kärnten** (K) | 45.000,00 |
| **architektur in progress** (W) | 25.000,00 |
| **Architektur Raum Burgenland** (B) | 40.000,00 |
| **Architekturzentrum Wien** (W) | 450.000,00 |
| **aut. architektur und tirol** (T) | 113.000,00 |
| **Design Austria** (W) | 52.000,00 |
| **Europan Österreich** (ST) | 55.000,00 |
| **Haus der Architektur Graz** (ST) | 82.000,00 |
| **IG Architektur** (W) | 20.000,00 |
| **Initiative Architektur Salzburg** (S) | 63.000,00 |
| **ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur** (W) | 40.000,00 |
| **ORTE Architekturnetzwerk NÖ** (NÖ) | 61.000,00 |
| **Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung** (W) | 70.000,00 |
| **vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur** (V) | 68.000,00 |
| **Verein für zeitgenössische Architektur** (W) | 18.000,00 |
| **WEI SRAUM – Designforum Tirol** (T) | 28.000,00 |
| **Zentralvereinigung der Architekten Österreichs** (W) | 65.000,00 |
| **Summe** | **1.363.000,00** |

### Projekte Vereine, Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Aigner Anita** (W)<br>Hier kommt der Investor, Buchprojekt | 4.500,00 |
| **Akšamija Azra** (ST)<br>Design to Live – Inventions in the Azraq Refugee Camp, Publikation | 10.000,00 |
| **AKT – Verein für Architektur, Kultur und Theorie** (W)<br>Grazer Kultursommer, Akt 4: Gast, Projekt | 7.000,00 |
| **Architektur-Spiel-Raum-Kärnten** (K)<br>Kein schöner Land, Spiel zur Raumordnung, Kärnten, Projekt | 20.000,00 |
| Jahrbuch 2021 | 4.000,00 |
| **BauKultur Steiermark** (ST)<br>GerambRose 2020, Wanderausstellung und Vermittlungsarbeit | 10.000,00 |

**BINK – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen** (W)
get involved V, Venedig, Symposium 10.000,00
**Breathe Earth Collective** (ST)
Breathing Cities, Graz, Lecture und Workshop-Reihe 6.000,00
**Brill Österreich – Böhlau Verlag** (W)
Brutalismus in Österreich, Buchprojekt 3.000,00
**DA! – Verein zur Förderung von Diskurs in der Architektur** (W)
Kritische Nachbesprechungen zum Architekturwettbewerb Hitler-Geburtshaus, Oberösterreich, Projekt, Fair Pay 16.000,00
**del Campo Matias** (W)
Towards Neural Architecture, Venedig, Ausstellung 5.000,00
**Dérive – Verein für Stadtforschung** (W)
urbanize!, Wien, Internationales Festival für urbane Erkundungen 22.000,00
**Deutinger Theodor** (S)
Report of Joy and Fear, Publikation 10.000,00
**Diskursiv – Verein zur Architekturforschung** (ST)
Das Modell, Graz, Ausstellung 3.000,00
**Eiblmayr Judith** (W)
Gelebte Moderne – Die Architektin Elisabeth Scheu Close und ihre Wiener Wurzeln, Publikation 7.000,00
**Fürtler Clemens** (W)
ARCHÉtypus, Hannover, Ausstellung 5.000,00
**Gallis Johann** (B)
Zentren geistiger Stadterweiterung – Die Wiener Volkshochschulen in der zweiten Republik, Wien, Projekt 2.000,00
**Gollackner Barbara** (S)
Wasteware Nr. 2, Salzburg, Projekt 7.000,00
**Hablesreiter Martin** (W)
food/FUTURES, Publikation 6.500,00
**Haus der Architektur Graz** (ST)
Material Loops, Publikation 5.000,00
**Heiss Desiree** (Ö/Frankreich)
Mimicry Empathy, Marseille, Ausstellungsbeteiligung 4.000,00
**High Performance – Gesellschaft für angewandtes Informationsdesign** (W)
IIIDtalks: Happy Hour, Wien, Konferenz 3.000,00
**Hofer Lisa** (W)
Find the Rabbit Hole, Wien, Projekt 7.000,00
**Hudec Adam** (W)
Vzduchoprach(y), Prag, Projekt 7.000,00
**IG Architektur** (W)
20 Jahre IG Architektur, Wien, Ausstellung, Veranstaltung und Publikation 20.000,00
**Janssen Marie Filippa** (W)
Meerohr Brand, Schwanberg, Projekt, Fair Pay 5.000,00
**Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche** (T)
Bilding, Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche 20.000,00

**LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen** (K)
LandLuft Baukulturgemeinde-Preis und Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement 46.000,00
**Leimer Sonia** (W)
Field of Lines, Venedig, Ausstellung, Künstlerbuch 8.000,00
**Lindenthal Julia** (W)
Türöffner, Waidhofen an der Ybbs, Projekt 6.000,00
**Liquifer Systems Group** (W)
Reciprocal Architectures in the Space-Earth Continuum, Wien, Ausstellungen und Publikation 15.800,00
**Mack Karin** (W)
Sozialer Wohnbau neu gedacht – Von Roland Rainer bis Gunter Wratzfeld, Publikation 4.000,00
**MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst** (Ö)
Unknown Unknowns. An Introduction to Mysteries, Österreich-Beitrag zur Triennale Mailand 2022 80.000,00
**Margarete Schütte-Lihotzky Club** (W)
Architektur Pionierinnen, Wien, Projekt 17.000,00
**MVD Austria – Verein zur Förderung von Kunst, Architektur, Musik und Film** (W)
Sommer in der Nebelzone, Publikation 13.000,00
**Noever Peter** (W)
Notes 2020–21, Publikation 10.000,00
**ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur** (W)
Neugestaltung des Programm-Mediums, Wien, Fair Pay 10.000,00
Offene Moderne: Zur Zukunft der Villa Beer, Wien, Symposium 8.000,00
**Open House Wien** (W)
Open House Wien, Projekt 10.000,00
**Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung** (W)
Frederick Kiesler, Laboratory for Design Correlation, New York, Ausstellungsvorbereitung 10.000,00
**Pianka Joanna Maria** (W)
Perceptual Grounds Nordwestbahnhof, Wien, Ausstellung und Buch, Fair Pay 7.000,00
**PPAG architects ztgmbh** (W)
Prêt-à-Porter Architecture: Gute Architektur für alle, Berlin, Ausstellung 11.000,00
**Reiterer Selina** (V)
Sonic Interfaces, Schweiz, Projekt 10.000,00
**Samir Duha** (W)
Luftsichtsturm / Vzducho-hledna, Prag, Projekt, Fair Pay 11.500,00
**Schloss Hollenegg for Design** (ST)
Keramik im Dialog, Hollenegg, Projekt 6.000,00
**Schmitzberger Axel** (W)
Alfred Preis, New York, Los Angeles, Wien, Publikation und Ausstellung 5.000,00
**Sellaoui Jakob** (W)
Good Enough Architecture, Los Angeles Projekt 6.000,00
**Stürzenbecher Anna** (W)
Meeting Basic Needs, Wien, Projekt 5.000,00

| | |
|---|---|
| **Ulama Margit** (W) | |
| Turn On, Radio Kulturhaus, Architekturfestival | 35.000,00 |
| **Veranstaltungs- und Festspiel GmbH** (OÖ) | |
| Circular Economy, Gmunden, Architekturgespräche | 3.000,00 |
| **Verein Architekturtage** (W) | |
| Architektur bewegt, Österreich, Architekturtage | 20.000,00 |
| **Vienna Design Office – Verein Neigungsgruppe Design** (W) | |
| Vienna Design Week | 75.000,00 |
| Postapocalyptic Kaffeehaus, Niederlande, Ausstellung | 5.000,00 |
| **Werkraum Bregenzerwald** (V) | |
| Constructive Alps 2020, Vorarlberg, Ausstellung | 10.000,00 |
| **Wesle Andreas** (W) | |
| The Great Mistake, Publikation | 6.000,00 |
| **wohnlabor – Verein zur Förderung des öffentlichen Diskurses zum Thema Wohnen** (W) | |
| Stadtstücke, Wien, Projekt | 6.500,00 |
| **Wolff-Plottegg Manfred** (ST) | |
| Raumzuckungen, Publikation | 3.000,00 |
| **Wonderland – platform for european architecture** (W) | |
| Living Spatial Justice in a (Post-) Pandemic World, Architektur-Filmfestival | 20.000,00 |
| Urban Civic Education LAB, Projekt | 10.000,00 |
| **Zentralvereinigung der Architekten Österreichs** (W) | |
| Online-Plattform #bauherrenpreis | 15.000,00 |
| **Zimmermann Anna Lena** (W) | |
| Elements of Memory, Wien, Ausstellung | 3.000,00 |
| **Summe** | **739.800,00** |

### Stipendien, Reisekosten

| | |
|---|---|
| **Al Gorgi Mariam** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Berger Laurenz** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Biegl David** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Eberl Therese** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Falkeis Sophie** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Feller Laura** (ST) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Ganzer Felix** (S) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Greinöcker Margit** (OÖ) | |
| Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 9.300,00 |
| **Gruber Ernst** (W) | |
| Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 9.300,00 |
| **Guggenberger Sophia** (NÖ) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Hergovich Nikola Alexander** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Hirschberg Rebekka** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Jörg Klara** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Lübke-Ahrens Marlene** (W) | |
| Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 9.300,00 |
| **Lucena Ventura Patricia** (ST) | |
| Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 9.300,00 |
| **Maier Stefan** (T) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Peinsipp Natascha** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Radner Florian** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Reiberger Barbara** (NÖ) | |
| Hans-Hollein-Projektstipendium | 8.400,00 |
| **Ruderer Johannes Moritz** (ST) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Sampl Georg** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Schauer Helene** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Scherübl Wilhelm E.** (W) | |
| Hans-Hollein-Projektstipendium | 8.400,00 |
| **Softic Benjamin** (W) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Topf Alexander** (T) | |
| Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 9.300,00 |
| **Unterburg Hauke Johannes** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Widauer Judith** (T) | |
| Tische-Stipendium | 11.100,00 |
| **Summe** | **258.300,00** |

### Preise

| | |
|---|---|
| **Feuerstein Günther** (W) | |
| Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur | 15.000,00 |
| **Summe** | **15.000,00** |

## Fotografie

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **Fluss NÖ Fotoinitiative** (NÖ) | 24.000,00 |
| **Fotoforum West** (T) | 25.000,00 |
| **Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien** (W) | 80.000,00 |
| **Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie** (S) | 205.000,00 |
| **Galerie Marenzi Leibnitz – Forum für Foto- und Medienkunst** (ST) | 10.000,00 |
| **Verein zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie** (W) | 29.000,00 |
| **Westlicht** (W) | 100.000,00 |
| **Summe** | **473.000,00** |

## Projekte Vereine, Einzelpersonen

**Bachmann Laurien** (OÖ)
Point of View, Publikation, Fair Pay 6.235,00
**Baptist Simon** (ST)
Franz Göttfried – Ein Dialog zwischen Zeiten, Fotohof Salzburg, Archiv 4.000,00
**Birk Lukas** (V)
Indian Minute Camera Photographers, Publikation 2.000,00
**Bodnar Robert** (W)
Pop Up Art Space, Wien, Einzel- und Gruppenausstellung 1.500,00
**Bolt Catrin** (NÖ)
Climate Change, Biennale Internazionale Donna, Triest, Ausstellungsbeteiligung 1.450,00
**Das Meer deinerseits** (W)
Nebeltanz im Wald, Wien, Ausstellung 3.000,00
**Erlacher Gisela** (W)
Superblocks, Publikation 1.500,00
**Fleischanderl Robert** (W)
Der Garten meiner Mutter, Wien, Ausstellung 4.000,00
**Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien** (W)
40 Jahre Fotogalerie Wien, Jubiläum 10.000,00
**Gahmel Veronika Lucia** (W)
Die Haie vor Wien, Projekt 3.812,00
**Gaisbacher Julia** (W)
My Dreamhouse is not a House, Publikation 4.000,00
**Gansterer-Heider Caroline** (W)
Der Die Amateurïn bei sich zu Hause, Wien, Projekt 2.000,00
**Goldgruber Michael** (W)
De.Frost.Zones – Österreichische Alpen, Österreich, Projekt 5.000,00
**Grill Christoph** (ST)
Terrain Vague, Österreich, Italien, Süd- und Osteuropa, Projekt 3.000,00
**Großkopf Lisa** (W)
Das Fotostudio goes Yppenplatz, Wien, Ausstellung 1.500,00
**Gruber Robert** (W)
And We Can't Swim in Wicked Waters, Wien, Ausstellung 1.500,00
**Händle Lena Rosa Cordula** (W)
I (We) Feel Seen, Graz, Projekt, Fair Pay 1.650,00
**Harsieber Adelheid** (W)
Heidi Harsieber, Das ist – über die Jahre. Fotografie als Abbild und Konstruktion, Publikation 4.000,00
**Hasler Gerd** (W)
Schauraum 11/nullnull, Wien, Einzelausstellung 3.500,00
**Heilingsetzer Semirah** (W)
Gabriela Brandenstein, Photographie 1965 bis 2020, Publikation 4.500,00
**Helmstetter Randolf Eginhard** (OÖ)
Effort Equals Results! – Imperfect Phrases, New York, Projekt 1.500,00
**Höpfner Michael** (W)
Zu Fuß – Adria – Schwarzes Meer, Albanien, Bulgarien, Griechenland, Nordmazedonien, Türkei, Projekt 4.000,00
**Horak Ruth** (NÖ)
Fotografie als Motiv, Publikation 4.000,00
**Jaeger Vinko Nino** (W)
Holzskulpturen selbst gemacht – Queere Notizen vom Schreibenden, Publikation 3.442,00
**Kandl Helmut** (W)
Tanz den Untergang mit mir, Publikation 4.500,00
**Klos Matthias** (W)
Der geteilte Raum, Wien, Präsentation, Ausstellung 2.000,00
**Lajczak Martina** (W)
Serie Political Karaoke, Rotterdam, Ausstellung 1.000,00
**Lehner Simon** (W)
The Mind Is a Voice, the Voice Is Blind, Wien, Projekt 4.000,00
**Ludwig Catherine** (W)
Neuschnee, Davos, Reisekostenzuschuss 1.500,00
**Manfredi Anja** (W)
Die Südtiroler Siedlung, Publikation 3.000,00
**Miesenböck Gerlinde** (OÖ)
botanica, Pubikation 4.000,00
**Museo Arte Contemporanea di Roma** (Ö/Italien)
Friedl Kubelka vom Gröller – Songs of Experience, Rom, Ausstellung 10.000,00
**Nöbauer-Kammerer Rainer** (OÖ)
selected works, Dresden, Ausstellung 1.000,00
**Noll-Hammerstiel Petra** (W)
Trespassing on Nature, Wien, Ausstellung 4.000,00
**Obermair Michaela** (W)
res natura. Über die Verdinglichung der Natur, Wien, Gruppenausstellung 5.000,00
**Okazaki Elsa** (W)
W – Projekt SPACE2O, Wien, Ausstellung 4.000,00
**Pfeifer-Mikolasek Sarah** (W)
Daily Fresh Croissants, Buchprojekt 1.500,00
**Prinz Kurt** (W)
Wir sind keine Nazis, Publikation 2.560,00
**Rakos Mafalda** (W)
All in This Together, Wien, Projekt 1.200,00
**Reflektor – Fotografen für Fotografen** (W)
PicSee Books 1, Wien, Publikation und Ausstellung 2.500,00
**Rohrauer Claudia** (W)
Buchpräsentation Fotografie als Motiv, Zürich, Reisekostenzuschuss 560,00
**Ronacher Anja** (W)
Austrian Expedition, Apeiron 2021, Lithuanian National Museum of Art, Ausstellung 2.900,00
Chanhu-Daro, Pakistan, Projekt 2.500,00
Vantage Point 9, Sharjah Foundation, Vereinigte Arabische Emirate, Reisekostenzuschuss 1.500,00
Ausstellung in der Galerie Leto, Warschau 1.000,00
**Saidi Samira** (W)
Mental Health in Ghana, Projekt 7.000,00
**Schranz Janine** (W)
Atelieraufenthalt Druckwerkstatt AGA LAB, Amsterdam, Reisekostenzuschuss 2.000,00

| | |
|---|---|
| **Selichar Günther** (W) | |
| Werkserie No Media Beyond This Point, 2. Teil, Wien, Projekt | 5.000,00 |
| **Senfter Annelies** (S) | |
| Asking the Trees, Publikation | 1.500,00 |
| **Stehlik Judith** (W) | |
| Feel the Body – Die Historische Pose, Publikation, Fair Pay | 7.400,00 |
| **Usui Hana** (W) | |
| Menschengemachte Menschenleere – Hana Usuis Fukushima-Serie, Wien, Ausstellung | 1.500,00 |
| **Ventzislavova Borjana** (W) | |
| We/re Nature, Wien, Ausstellung | 6.000,00 |
| **Vesely Martin** (W) | |
| Eine fotografische Reihe über Österreich, Projekt | 3.000,00 |
| **WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie** (W) | |
| 20 Jahre WestLicht, Wien, Publikation | 10.000,00 |
| **Wetscher Manuel** (Ö/Deutschland) | |
| Bernards Skript, Publikation, Fair Pay | 4.743,00 |
| **Summe** | **189.452,00** |

### Stipendien

| | |
|---|---|
| **Burger Joerg** (NÖ) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Coeln Olivia** (W) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Delhougne Kathrin Franziska** (W) | |
| Atelier London | 5.500,00 |
| **Feiersinger Werner** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 3.000,00 |
| **Gronostay Jojo Roman** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Hahnenkamp Maria** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 5.600,00 |
| **Händle Lena Rosa Cordula** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Königshofer Ulrike** (W) | |
| Atelier London | 5.500,00 |
| **Kopp Larissa** (W) | |
| Atelier New York | 7.050,00 |
| **Manfredi Anja** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Polanc Erwin** (ST) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Prammer Agnes**(W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Rakos Mafalda** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 6.500,00 |
| **Rastl-Dorner Elisabeth** (W) | |
| Atelier New York | 7.050,00 |
| **Ripak Igor** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Saidi Samira** (W) | |
| Atelier Paris | 6.800,00 |
| **Schwind Bastian** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Steineder Thomas** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Tahmasiaghdaragh Ahmad** (ST) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Winkler Nicole** (NÖ) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Wittine Christopher** (W) | |
| Atelier Paris | 6.800,00 |
| **Summe** | **213.400,00** |

### Preise

| | |
|---|---|
| **Domenig Gerald** (Ö/Deutschland) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Fotografie | 15.000,00 |
| **Thun Sophie** (W) | |
| Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie | 10.000,00 |
| **Summe** | **25.000,00** |

## Mode

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **Austrian Fashion Association** (W) | 180.000,00 |
| **Summe** | **180.000,00** |

### Projekte Vereine, Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Avraham Sheri** (W) | |
| Solange, Israel, Projekt | 10.000,00 |
| **Bischof-Kutschera Gabriele** (OÖ) | |
| Mit Eigensinn-Schmuck aus Österreich, Wien, Ausstellung | 30.000,00 |
| **brand unit** (W) | |
| Under the Mushrooms, Wien, Projekt | 6.000,00 |
| **creative headz** (W) | |
| Vienna Fashion Week im MuseumsQuartier, Wien, Projekt | 30.000,00 |
| **Kunstfestival Perspektiven Attersee** (OÖ) | |
| Kunstfestival Perspektiven Attersee | 5.000,00 |
| **Kunst-Werke Berlin** (Ö/Deutschland) | |
| A Year with BLESS, Publikation | 15.000,00 |
| **Leitner Florentina** (NÖ) | |
| Präsentation Herbst/Winter-Kollektion, London | 8.000,00 |
| **Markus Riedmann GmbH** (V) | |
| Reflecting the Time, Austrian Lace Goes Digital, Lagos Fashion Week, Nigeria, Projekt | 8.000,00 |
| **Rahs Wolfgang** (ST) | |
| Sieben Geschicke und viel Gebüsch, Publikation | 6.000,00 |
| **Reichl Bettina** (ST) | |
| Austria Rwanda Fashion Connect, Dubai, Projekt | 10.000,00 |
| **Zimmermann Petra** (W) | |
| Jewellery & Garment, Frankfurt am Main, Ausstellung | 3.200,00 |
| **Summe** | **131.200,00** |

## Stipendien

| | |
|---|---|
| **Edelhofer Stephanie** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Falk Larissa** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Iveljić Ivan** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Kickmayer Sara** (K) | |
| Arbeitsstipendium | 5.600,00 |
| **Leitner Florentina** (NÖ) | |
| Arbeitsstipendium | 6.000,00 |
| **Rittler Maximilian** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 7.000,00 |
| **Santi Alessandro** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Shpagina Anastasiia** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Summe** | **60.600,00** |

## Preise

| | |
|---|---|
| **Petrov Petar** (W) | |
| Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign | 10.000,00 |
| **Summe** | **10.000,00** |

# Ankäufe

## Bildende Kunst

| | |
|---|---|
| **Bischof Kamilla** (Ö/Deutschland) | 7.000,00 |
| **Boukal Tanja** (W) | 10.000,00 |
| **Canoilas da Silva Nunes Hugo Miguel** (W) | 4.000,00 |
| **Čmajčanin Lana** (W) | 7.000,00 |
| **Dertnig Carola** (W) | 12.200,00 |
| **Dimova Katya Todorova** (W) | 3.800,00 |
| **Eisl David** (W) | 2.200,00 |
| **Eldarb Grzegorz** (W) | 1.400,00 |
| **Fleischmann Philipp** (W) | 9.000,00 |
| **Golz Dorothee** (W) | 5.040,00 |
| **Groschup Sabine** (W) | 4.500,00 |
| **Haller Julia** (W) | 16.800,00 |
| **Himmer Gerhard** (W) | 6.600,00 |
| **Hofer Katharina** (W) | 8.550,00 |
| **Höglinger Katharina** (W) | 6.900,00 |
| **Jasmin Nikolas Pierre** (W) | 6.000,00 |
| **Kapusta Barbara** (W) | 10.800,00 |
| **Kienzer Michael** (W) | 20.000,00 |
| **Kravagna Susanne** (W) | 11.500,00 |
| **Kressnig Manfred Erich** (W) | 6.600,00 |
| **Lang Marianne** (W) | 4.200,00 |
| **Leverenz Larissa** (W) | 5.200,00 |
| **Maier-Rothe Kai** (W) | 4.000,00 |
| **Megerle Till** (W) | 5.000,00 |
| **Merklein Veronika** (W) | 4.900,00 |
| **Meyer Anna** (W) | 3.350,00 |
| **Oberthaler Nikolaus** (W) | 8.000,00 |
| **Peschek Christiane** (W) | 2.900,00 |
| **Pichler & Pichler – Zweintopf** (ST) | 4.000,00 |
| **Proschek Markus** (S) | 7.200,00 |
| **Reiterer Stefan** (W) | 9.600,00 |
| **Riess Thomas** (T) | 15.000,00 |
| **Schmale Antonia** (W) | 15.000,00 |
| **Speier Anne Kristin** (W) | 11.550,00 |
| **Stumreich Kathrin** (W) | 5.500,00 |
| **Vasilyeva Mariya** (W) | 3.800,00 |
| **Ventzislavova Borjana** (W) | 6.195,00 |
| **Znoj Julia Leopoldine** (W) | 2.200,00 |
| **Summe** | **277.485,00** |

## Fotografie

| | |
|---|---|
| **Babiychuk Anatoliy** (W) | 4.000,00 |
| **Bizumic Mladen** (W) | 10.000,00 |
| **Bodnar Robert** (W) | 3.300,00 |
| **Bolt Catrin** (NÖ) | 6.500,00 |
| **Cirillo Maurizio** (W) | 5.100,00 |
| **Dick Ingrid** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Fogarasi Andreas** (W) | 6.650,00 |
| **Hammerstiel Robert F.** (W) | 23.100,00 |
| **Ileri Eren** (W) | 3.600,00 |
| **Jelinek Sabine** (W) | 4.000,00 |
| **Klos Matthias** (W) | 4.400,00 |
| **Köllerer Peter** (W) | 5.400,00 |
| **Krüger Doris** (W) | 5.600,00 |
| **Nowak Anja** (W) | 4.000,00 |
| **Pamminger Klaus** (W) | 6.102,00 |
| **Part Michael** (W) | 6.000,00 |
| **Pech Anna** (W) | 1.600,00 |
| **Petermichl Georg** (W) | 3.600,00 |
| **Phelps Andrew** (S) | 11.000,00 |
| **Pilz Margaretha** (W) | 13.500,00 |
| **Rastl-Dorner Elisabeth** (W) | 1.260,00 |
| **Reif Linda** (W) | 3.600,00 |
| **Reisch Simona** (W) | 1.700,00 |
| **Rohrauer Claudia** (W) | 4.400,00 |
| **Schatzl Leopold** (W) | 3.450,00 |
| **Schoiswohl Johann** (W) | 1.800,00 |
| **Stehlik Judith** (W) | 6.000,00 |
| **Topitschnig Patrick** (W) | 5.400,00 |
| **Wagner Mercedes Theresia** (Ö/Deutschland) | 1.659,00 |
| **Werner Christina** (W) | 4.800,00 |
| **Zobl Beatrix** (W) | 3.500,00 |
| **Summe** | **185.021,00** |

# Bundesausstellungen und -projekte

| | |
|---|---|
| **Akademie der bildenden Künste Wien** (W) | |
| Mentoring-Programm 2022 | 39.190,00 |
| Birgit-Jürgenssen-Preis 2021, Bundesanteil | 2.500,00 |
| **Biennale Venedig 2021** (Ö/Italien) | |
| Kuratoren Helge Mooshammer und Peter Mörtenböck | 328.900,00 |
| section.a | 42.000,00 |
| **Biennale Venedig 2022** (Ö/Italien) | |
| Kuratorin Karola Kraus | 136.000,00 |
| section.a | 23.400,00 |
| **Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten** (Ö) | |
| Zero 1, IMPACT ART AT 2021 – Virtual Exchange | 16.400,00 |

| | |
|---|---|
| **Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum** (S) | |
| Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes | 61.137,59 |
| **Österreichische Galerie Belvedere** (Ö) | |
| Artothek des Bundes – Depot und Personalkosten | 736.000,00 |
| Artothek des Bundes – Verwaltung, Verwahrung und Verleih | 232.200,00 |
| **Bundesimmobiliengesellschaft BIG** (Ö) | |
| Sanierung der Bildhauerateliers des Bundes im Prater, nationaler Beitrag zum RRF-Fonds | 996.358,80 |
| **Summe** | **2.614.086,39** |

# Film, Kino, Medienkunst

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Filmisches Erbe** | **28.296,00** | **117.987,00** |
| **Innovativer Film** | **2.546.506,11** | **2.854.673,89** |
| Drehbuch | 28.000,00 | 44.000,00 |
| Projektentwicklung | 385.157,00 | 291.620,00 |
| Herstellung | 1.323.869,00 | 1.765.300,00 |
| Verbreitung | 362.476,00 | 276.078,00 |
| Reisekostenzuschüsse | 300,00 | 5.560,00 |
| Druck- und Produktionskostenzuschüsse | 2.250,00 | 7.630,00 |
| Startstipendien Spielfilm | 39.000,00 | 33.600,00 |
| Startstipendien Dokumentarfilm | 0 | 16.800,00 |
| Pixel, Bytes + Film | 249.600,00 | 281.340,00 |
| Arbeitsstipendien | 155.854,11 | 111.545,89 |
| Auslandsstipendien | 0 | 21.200,00 |
| **Filminstitutionen** | **3.263.415,00** | **3.229.760,00** |
| Jahresförderungen | 2.761.040,00 | 2.713.040,00 |
| Veranstaltungen | 138.300,00 | 38.000,00 |
| Druck- und Produktionskostenzuschüsse | 5.000,00 | 5.000,00 |
| Filmfestivals | 343.400,00 | 473.720,00 |
| Vermittlung | 15.675,00 | 0 |
| **Programmkinos** | **930.200,00** | **799.300,00** |
| Jahresförderungen | 484.200,00 | 799.300,00 |
| Covid-19-Zuschüsse | 446.000,00 | 0 |
| **Österreichisches Filminstitut** | **20.100.000,00** | **21.000.000,00** |
| Preise | 57.000,00 | 92.000,00 |
| **Filmpreise** | **57.000,00** | **57.000,00** |
| **Kinopreise** | **0** | **35.000,00** |
| **Medienkunst** | **618.500,00** | **842.305,00** |
| Jahresprogramme | 224.000,00 | 282.000,00 |
| Einzelprojekte | 280.100,00 | 389.355,00 |
| Stipendien, Reisekosten | 89.400,00 | 145.950,00 |
| Preise | 25.000,00 | 25.000,00 |
| **Summe** | **27.543.917,11** | **28.936.025,89** |

## Filmisches Erbe

**AZ Productions – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Diskurs** (OÖ)
Dear Darkness; Along the Body 21.700,00
**groen.film** (W)
Tito-Material; Nightstill 387,00
**Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur** (W)
U-MATIC Material 2.670,00
**Österreichisches Filmmuseum** (W)
Gustav Deutsch: Film ist 31.390,00
**Pezold Friederike** (S)
Toilette; Canale Grande 19.000,00
**Schmeiser Johanna** (W)
Klub Zwei: Found-Footage-Arbeiten 2.500,00
**Schönwiese Fridolin** (W)
It Works; Cosmodrom; Luft Räume 3.830,00
**Swiczinsky Nana** (W)
8 Filme ab 1990 14.510,00

| | |
|---|---|
| **Vento Film Productions** (W)<br>Das ist alles; Babooska; La Pivellina;<br>Che bella è la vita | 22.000,00 |
| **Summe** | **117.987,00** |

## Innovativer Film

### Drehbuch

| | |
|---|---|
| **Baumgartner Jasmin Barbara** (W)<br>Talking Shit about a Pretty Sunset | 7.000,00 |
| **Gammer Gloria Regina** (OÖ)<br>Keine Clique | 10.000,00 |
| **Krachler Leonie** (W)<br>Was übrig bleibt | 7.000,00 |
| **Lehner Marie Luise** (W)<br>Anna. Mindestsicherung. | 10.000,00 |
| **Wetscher Manuel** (T)<br>Erben | 10.000,00 |
| **Summe** | **44.000,00** |

### Projektentwicklung

| | |
|---|---|
| **Berghammer Film** (W)<br>Karin Berghammer, Ina Ivanceanu:<br>Irgendwann, dann | 12.000,00 |
| **Bergmann Birgit** (W)<br>Mütter | 11.000,00 |
| **Bogendorfer Anatol** (OÖ)<br>Corpus Homini | 2.000,00 |
| **Brandstätter Susanne** (W)<br>What About Me? | 11.900,00 |
| **Brudermann Reinhard** (W)<br>Aus dem Abseits, Wien Hernals | 12.000,00 |
| **Cuzuioc Pavel** (W)<br>Grünes Licht | 14.300,00 |
| **DARUM – Darstellende Kunst und Musik** (W)<br>Victoria Halper: Floating Flies | 3.000,00 |
| **Ertl Paul** (W)<br>Die Heimsuchung | 6.500,00 |
| **European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums** (W)<br>Daniel Hoesl: Campione d'Italia, 2. Rate | 7.000,00 |
| **Gierlinger Johannes** (W)<br>Generationen von Bildern | 8.000,00 |
| **Glitter and Doom** (W)<br>Total Refusal: Money is a Form of Speech | 14.160,00 |
| **Hausberger Eva** (W)<br>Familie, 2. Rate | 7.000,00 |
| **Horse & Fruits Filmproduktion** (W)<br>Christoph Rainer, Senad Halilbašić: God Mode | 9.000,00 |
| **Ibanez Jaime Leonard** (W)<br>Grand Maistre de L'Ordre de Libres Betonneurs | 9.000,00 |
| **Jürgenssen Nils Holger** (W)<br>Atlas | 7.000,00 |
| **Kaaserer Ruth** (W)<br>A Taste of Home | 12.000,00 |
| **Kortschak Elisabeth** (W)<br>Backyard Mountain | 2.800,00 |
| **Krautgasser Annja** (W)<br>Beziehungs:szenen | 6.500,00 |
| **Mayer Kurt** (W)<br>Nasri Hajjaj: Chained Souls, 2. Rate | 5.000,00 |
| **Kutin Peter** (W)<br>The Sound of Musick | 12.000,00 |
| **Le Groupe Soleil Film und Multimediaproduktion** (W)<br>Filip Antoni Malinowski: Ich fühle, also bin ich | 15.000,00 |
| **Martini Claudia** (W)<br>Ein fremdes Leben | 7.500,00 |
| **Oppermann Tim** (NÖ)<br>Ein Film über uns | 10.000,00 |
| **Perschon Christiana** (W)<br>Film und Fürsorge | 5.500,00 |
| **Philosophische Ge.bil.de – Gesellschaft für Bilddekonditionierung** (W)<br>Diego Fiori: Dekalogos, 2. Rate | 5.000,00 |
| **Pichler Maria Lisa** (W)<br>Da, dort und dazwischen | 12.000,00 |
| **Rodríguez Ríos Anabel Cristina** (W)<br>Spiritual. Die Lotterie der Tiere | 15.000,00 |
| **Scholin Birgit** (W)<br>Herr Korbes | 4.000,00 |
| **Schwentner-Thönen Michaela** (W)<br>Re-Birding | 4.000,00 |
| **Stasny Axel** (OÖ)<br>Zu deinem Besten | 3.000,00 |
| **Summereder Angela** (W)<br>Bartleby | 18.000,00 |
| **Tscherkassky Peter** (W)<br>Soundscape | 9.000,00 |
| **Wasner Georg** (W)<br>The Constitution of Mars, 2. Rate | 7.000,00 |
| **Watzal Flora** (W)<br>Dich hätten die Tschechen erschlagen sollen | 4.460,00 |
| **Summe** | **291.620,00** |

### Herstellung

| | |
|---|---|
| **Anil Özgür** (W)<br>Wer wir einmal sein wollten, 1. Rate | 15.000,00 |
| **Arge zeitgenössische Musik Fünfhaus** (W)<br>Billy Roisz, Dieter Kovačič: FOXP2, 2. Rate | 3.000,00 |
| **Arnold Martin** (W)<br>Schattenrisse | 18.000,00 |
| **Artdeluxe Kunst- und Kulturmanagement** (W)<br>Marko Naberšnik: Ode an das Erinnern, Materialsicherung Interviews mit Schoah Überlebende | 45.000,00 |
| **AZ Productions – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Diskurs** (OÖ)<br>Antoinette Zwirchmayr: Entlang dem Körper, 2. Rate | 40.000,00 |
| **Bogendorfer Anatol** (OÖ)<br>Corpus Homini, 1. Rate | 15.000,00 |
| **Brauneis Sebastian** (W)<br>Verabredung im Herbst, 2. Rate | 5.000,00 |

**Camhy Adina Felicitas** (W)
Crater 3.000,00
**Celik Helin** (W)
Verborgene Räume, 1. Rate, Fair Pay 44.000,00
**Centner Gregor** (W)
Meeting Götz, 1. Rate 18.000,00
**Con Art Film** (W)
Laura Nasmyth: EXT., 2. Rate 10.000,00
**Dabernig Josef** (W)
Pastry Friday 20.000,00
**Edoko Institute Film Production** (W)
Edgar Honetschläger: Die Ameisen des Midas oder wie man einen Faun in eine Pflanze verwandelt 79.410,00
**Ertl Paul** (W)
Der Riss 15.000,00
**Freibeuter Film** (W)
Paul Poet: Der Soldat Monika, 1. Rate 70.000,00
Konrad Wakolbinger: Auf der Suche nach der gestohlenen Zeit, 1. Rate 50.000,00
**Gandler Bettina** (OÖ)
The Quintessence 18.610,00
**Ghahremani Samira** (W)
Bessere Tage, 2. Rate und dramaturgische Beratung 5.750,00
**Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W)
Lukas Ladner: Eva Maria, 2. Rate 10.000,00
**Grill Michaela** (W)
Under the Microscope 5.000,00
**Handke Anna** (W)
Mein Satz, 2. Rate 5.000,00
**Harawe Muhamed Bashiir** (W)
I Don't Want to Go to Paradise 15.000,00
**Hirneise Rebecca** (W)
Was man empfindet ist Angst 6.000,00
**Hochleitner Gabriele Maria** (S)
TROG. Tryptichon Teil 3, Fertigstellung 10.050,00
**Holzhausen Johann** (W)
Faces of December, 2. Rate 4.000,00
**Horse & Fruits Filmproduktion** (W)
Juri Rechinsky: Before | Die, 1. Rate 70.000,00
Clara Trischler: Paraísos, 2. Rate 20.000,00
**Kalkhofer Daniel** (W)
Marlene, 1. Rate 15.000,00
**Kaufmann Barbara** (W)
Juli, 1. Rate, Fair Pay 35.480,00
**Kerekes Krisztina** (W)
Interweaving, 2. Rate 3.000,00
**KGP Filmproduktion** (W)
Katrin Schlösser: Besuch im Bubenland 100.000,00
**Kohlberger Rainer** (W)
Nowhere Near So Far 15.000,00
**Kopfkino – Verein für alte und neue Medien** (W)
Ani Antonova Hristova, Dimiter Ovtcharov: Cornucopia, 1. Rate 10.000,00
**Krautgasser Annja** (W)
Talszenen, 2. Rate 14.000,00
**Krebitz Gudrun** (ST)
Nachts im Bach, 2. Rate 5.000,00
**Krepp Matthias** (W)
Schlafwandler, 2. Rate 5.000,00
**Kunstwerk Werkstätte für Musik, Theater, Film** (W)
Ludwig Wüst: | Am Here, 1. Rate 70.000,00
**Lanwehr Helen** (W)
portrayed by 7.000,00
**Le Groupe Soleil Film- und Multimediaproduktion** (W)
Andrina Mračnikar: Vor dem Verschwinden / Izginjanje, 2. Rate 10.000,00
**Little Magnet Films** (W)
Gastòn Solnicki: A Little Love Package, 1. Rate 68.000,00
**Ludwig Melanie** (OÖ)
Busreisen, 1. Rate 2.000,00
**Mair Carola** (OÖ)
Precious_LIEBEnsWERT 8.000,00
**Melach Alexander** (W)
Flow My Tears, 1. Rate und dramaturgische Beratung 39.000,00
**Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms** (W)
Alexander Horwath: Henry Fonda for President, 1. Rate 80.000,00
**monochrom** (W)
Johannes Grenzfurther: Positive Pressure 10.000,00
**Müller Luise** (W)
Dariush, 2. Rate 5.000,00
**Navigator Film Produktion** (W)
Peter Nestler: Widerstand, 1. Rate 50.000,00
Karin Berger: Karl Stojka. Ich habe ein fröhliches Herz, 1. Rate 28.700,00
**NO1 – Verein zur Vermittlung von Kultur** (W)
Patrik Lechner, Peter Kutin: Brina. Sonic Body 2.0 15.000,00
**NÖT – Die Trickfilmer** (W)
Johannes Friedrich Schiehsl: Straight versus Curved, 2. Rate 5.000,00
**Parkes Helen Hideko Aihara** (W)
Black Dog, Fair Pay 13.500,00
**Pfaffenbichler Norbert** (W)
2551.02 – The Orgy of the Damned, 2. Rate 5.000,00
**Pilz Michael** (W)
With Love # 3 4.950,00
**Plaesion Film und Vision** (NÖ)
Elizabeth Lennard: Rösl's Suitcase, 1. Rate 79.000,00
**Rastl-Dorner Elisabeth** (W)
Sogni 20.000,00
**Rauchensteiner Meinhard** (W)
Der antifaschistische Zoo, 2. Rate 3.000,00
**Rechynskyi Yurii** (W)
Portrait of Nowness, 1. Rate 50.000,00
**Riha Andrea Karoline** (NÖ)
Videoletter, 2. Rate 7.505,00
**Rinner Lukas** (W)
Ruletista!, 2. Rate 10.000,00
**Schlebrügge Elisabeth** (W)
Schnee 9.975,00
**Schmidl Sebastian** (W)
Fireworks, 2. Rate 5.000,00
**Scholin Birgit** (W)
Herr Korbes 6.500,00
**Schranz Kristina** (W)
Vakuum 20.000,00

| | |
|---|---|
| **Schreiber Alexandra** (W) | |
| Bell Vie, 1. Rate, Fair Pay | 15.500,00 |
| **Schwarz Christoph** (W) | |
| Sparschwein, 1. Rate | 20.000,00 |
| **Schwentner-Thönen Michaela** (W) | |
| re-GEO, ristrutturare qualcosa, 2. Rate | 20.000,00 |
| **Doppler Judith** (NÖ) | |
| Marie Alice Wolfszahn: Die Pförtnerin | 46.000,00 |
| **Stadlober Gregor** (W) | |
| Mit allen Sinnen | 9.000,00 |
| **Stauber Edith** (OÖ) | |
| Adalbert | 2.320,00 |
| **Stejskal Valentin** (ST) | |
| Behind Waves | 25.750,00 |
| **Stuhl Monika** (W) | |
| Mein Zimmer | 17.800,00 |
| **Subobscura Films** (W) | |
| Georg Tiller: Scenes from a Memory | 30.000,00 |
| **Tempea Gabriel** (W) | |
| Paris, Pastelimon | 3.000,00 |
| **Treml Gerhard** (W) | |
| Frogtown, Episode 1–3 | 9.000,00 |
| **Wetscher Manuel** (T) | |
| Magma | 14.000,00 |
| **Winter Martin** (W) | |
| Nachtgesichter | 15.000,00 |
| **Woschitz Thomas** (K) | |
| Crossroad, 1. Rate | 40.000,00 |
| **Zerr Cristina Yurena** (W) | |
| Der stille Sturm | 35.000,00 |
| **Zöpnek Petra** (W) | |
| Wo ist Ida, 2. Rate | 8.500,00 |
| **Summe** | **1.765.300,00** |

## Verbreitung

| | |
|---|---|
| **#EchtzeitExperiment – Verein für Kunst und Diskurs** (W) | |
| Elisabeth Scharang: Corona Rolle, Festivalverwertung | 27.710,00 |
| **Aichholzer Filmproduktion** (W) | |
| Andreas Buciuman, Dominik Bochis: Austria 2 Australia, Kinostart, 2. Rate | 5.000,00 |
| **Arnold Martin** (W) | |
| Whistle Stop und Black Hole, HD-Kopien | 2.900,00 |
| **Berghammer Film** (W) | |
| Tatia Skhirtladze: Glory to the Queen, Festivalverwertung | 13.700,00 |
| **Bohun David** (W) | |
| Soldat Ahmet, Festivalverwertung | 9.500,00 |
| **Czernovsky Milena** (W) | |
| Beatrix, Festivalverwertung | 11.250,00 |
| **Daniela Praher Filmproduktion** (W) | |
| Thomas Marschall: Ordinary Creatures, Festivalverwertung, zusätzliche Verwertungsmaßnahmen | 12.000,00 |
| **European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums** (W) | |
| Daniel Hoesl: Davos, Festivalverwertung, 2. Rate | 3.000,00 |
| **Filmdelights** (W) | |
| Tatia Skhirtladze: Glory to the Queen, Kinostart | 24.000,00 |
| Sandra Wollner: The trouble with being born, Kinostart, 2. Rate | 20.000,00 |
| **Finzi Pierre-Emmanuel** (W) | |
| Pavel Cuzuioc: Bitte warten, Kinostart | 15.000,00 |
| David Tebol: Freud, Kinostart, 2. Rate | 5.000,00 |
| **Filmladen Filmverleih** (W) | |
| Hannes Starz: Another Coin for the Merry-Go-Round, Kinostart | 20.000,00 |
| **Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W) | |
| Lukas Ladner: Eva-Maria, Festivalverwertung | 9.400,00 |
| **Gröller-Kubelka Elfriede** (W) | |
| Das Rad, Verbreitung | 988,00 |
| Flo und Ken Jacobs, Verbreitung | 890,00 |
| Film 2020, Verbreitung | 580,00 |
| **Hochstöger Johann** (W) | |
| Endphase, Kinostart | 15.000,00 |
| **Horse & Fruits Filmproduktion** (W) | |
| Aleksey Lapin: KRAI, Festivalverwertung | 13.500,00 |
| **Raumzeitfilm Produktion** (W) | |
| Elsa Kremser, Peter Levin: Space Dogs, Kinostart, 2. Rate | 5.000,00 |
| **sixpackfilm** (W) | |
| Lilith Kraxner, Milena Czernovsky: Beatrix, Kinostart | 20.000,00 |
| **Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb** (W) | |
| Fabian Eder: Der schönste Tag, Kinostart | 20.000,00 |
| Lukas Ladner: Eva Maria, Kinostart, 1. Rate | 18.400,00 |
| **Summereder Arthur** (W) | |
| Motorcity, Verbreitung | 3.260,00 |
| **Summe** | **276.078,00** |

## Reisekostenzuschüsse

| | |
|---|---|
| **Heller-Tscherkassky Eve** (W) | |
| Singing in Oblivion, Premiere New York | 1.600,00 |
| **Tscherkassky Peter** (W) | |
| Train Again, Filmfestspiele Cannes | 3.960,00 |
| **Summe** | **5.560,00** |

## Druck- und Produktionskostenzuschüsse

| | |
|---|---|
| **Mayr Harald** (W) | |
| Sanatorium Druschba, Kostenpauschale | 1.000,00 |
| **Pilz Michael** (W) | |
| Kein Film. Ein Stückwerk. Dziga Vertov, 2. Auflage | 1.630,00 |
| **The Golden Pixel Cooperative** (W) | |
| Marlies Pöschl: You'll Never Work Alone. Collective Infrastructures in Moving Images | 5.000,00 |
| **Summe** | **7.630,00** |

## Startstipendien Spielfilm

| | |
|---|---|
| **Hirschmann Anna** (W) | |
| Müde oder | 8.400,00 |
| **Ladner Lukas** (T) | |
| Jenseits des fernen Rands | 8.400,00 |
| **Othman Sallar** (W) | |
| Die Reise | 8.400,00 |
| **Schmid Raphaela** (W) | |
| Almost Paradise. A Place Called Home | 8.400,00 |
| **Summe** | **33.600,00** |

## Startstipendien Dokumentarfilm

| | |
|---|---|
| **Kosanović Olga** (W) | |
| Noch lange keine Lippizaner | 8.400,00 |
| **Pill Leonhard Thomas** (W) | |
| Critical Mass. Über Selbstständigkeit und Eigenverantwortung | 8.400,00 |
| **Summe** | **16.800,00** |

## Pixel, Bytes + Film

| | |
|---|---|
| **a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst** (W) | |
| Cornelia Zenk: Urban Echo. Rad Performance, Fair Pay | 22.300,00 |
| **Balcinovic Adnan Balet** (W) | |
| To Be Continued, Fortsetzung folgt | 24.500,00 |
| **Berrigan Caitlin** (W) | |
| Xenolith, Fair Pay | 35.000,00 |
| **Camhy Adina Felicitas** (W) | |
| Reversed Extractivism, Fair Pay | 24.000,00 |
| **Gierlinger Marvin Jourdan** (W) | |
| The Desert House, Fair Pay | 34.830,00 |
| **Gruber Christopher** (W) | |
| Terrestrische Gärten, Fair Pay | 34.710,00 |
| **Hildenbrandt Marie-Therese** (T) | |
| Futter, Fair Pay | 35.000,00 |
| **Pesserl Philipp** (W) | |
| The Ether Smiles, Fair Pay | 26.420,00 |
| **Postl Sebastian** (ST) | |
| Our Earths, Fair Pay | 24.280,00 |
| **Salner Magdalena** (W) | |
| Virtual Tarot, Fair Pay | 20.300,00 |
| **Summe** | **281.340,00** |

## Arbeitsstipendien

| | |
|---|---|
| **Ahnelt Josephine** (W) | |
| Wellen Wende | 4.200,00 |
| **Aschauer Helen Esther** (W) | |
| Dokumentation über die Lebensrealität | 3.900,00 |
| **Bauer Sybille** (W) | |
| Toxische Liebe | 4.200,00 |
| **Dreisiebner Eva Maria** (OÖ) | |
| Wein-Kind | 1.400,00 |
| **Egger Tamara** (W) | |
| Reclaiming Lost Paradise. What remains when mass tourism is gone? | 4.200,00 |
| **Entenfellner Victoria** (W) | |
| Cunty | 4.200,00 |
| **Gladik Ulrike** (W) | |
| Mein Baby und ich | 3.900,00 |
| **Groen Elke** (W) | |
| Peng du bist tot, 2. Rate | 245,89 |
| **Gürsoy Fatih** (W) | |
| Being Fatma | 4.200,00 |
| **Ibanez Jaime Leonard** (W) | |
| Grand Maistre de L'Ordre de Libres Betonneurs | 3.900,00 |
| **Juster Stefan** (W) | |
| From Past to Future, Passing Us Like Ghosts | 3.900,00 |
| **Kortschak Elisabeth** (W) | |
| Backyard Mountain | 2.800,00 |
| **Krautgasser Annja** (W) | |
| Beziehungsszenen | 2.600,00 |
| **Maicher Markus** (W) | |
| Objects in the Rear Mirror Appear Closer than They Really Are | 2.800,00 |
| **Mayr Sebastian** (W) | |
| Ifsonever | 3.900,00 |
| **Meisl Albert** (W) | |
| Digitalisierungsprojekt Filmakademie Wien | 7.800,00 |
| **Petschnig Maria** (K) | |
| Questions Unanswered | 4.200,00 |
| **Popovic Adnan** (W) | |
| Eine Familiengeschichte aus der Peripherie | 4.200,00 |
| **Pötschko Michael** (W) | |
| Hiroko | 2.600,00 |
| **Raczkövi Adele** (NÖ) | |
| JETZT! Inner Peace – 2 x zum Preis von einem! | 2.600,00 |
| **Raggam-Alji Miriam** (W) | |
| Trikeri | 2.600,00 |
| **Schröder Nils Anders** (W) | |
| Grind | 3.900,00 |
| **Schuster Nicole** (OÖ) | |
| Subotopic | 4.200,00 |
| **Summereder Arthur** (W) | |
| Drifters | 4.200,00 |
| **Taguchi Yukika** (W) | |
| Die fröhliche Apokalypse eines Vogels | 3.900,00 |
| **Walkowiak Kay Christian** (W) | |
| The Architect and I | 4.200,00 |
| **Weber Maria** (NÖ) | |
| Es ist ja keine Kleinigkeit | 4.200,00 |
| **Weissenberger Laura** (NÖ) | |
| BAUBO, when Our Lips Speak Together | 4.200,00 |
| **Wieczorek Jolanta** (W) | |
| Erinnerung ist eine Form der Begegnung | 4.200,00 |
| **Wohlgenannt Anna Katharina** (W) | |
| Zwei | 4.200,00 |
| **Summe** | **111.545,89** |

## Auslandsstipendien

| | |
|---|---|
| **Eberhart Veronika** (W) | |
| Glossary, Brüssel | 2.800,00 |
| **Handke Anna** (W) | |
| Soe we nirs and private props, Berlin, Istanbul | 2.800,00 |

| | |
|---|---|
| **Immervoll Kilian Cor** (W) | |
| Bodies of Rock II, Großbritannien | 1.400,00 |
| **Khannoussi Ines** (W) | |
| Cistacica, Bosnien und Herzegowina | 7.200,00 |
| **Novacek Julia** (W) | |
| Dosta, Dosta, Serbien und Montenegro | 7.000,00 |
| **Summe** | **21.200,00** |

## Filminstitutionen

### Jahresförderungen

| | |
|---|---|
| **Austrian Film Commission** (Ö) | 65.000,00 |
| **Drehbuchforum Wien** (Ö) | 24.000,00 |
| **Filmarchiv Austria** (Ö) | 1.407.500,00 |
| **Österreichisches Filmmuseum** (Ö) | 836.540,00 |
| **sixpackfilm** (Ö) | 270.000,00 |
| **Synema. Gesellschaft für Film und Medien** (Ö) | 90.000,00 |
| **Verein zur Ausübung und Förderung des unabhängigen Films** (W) | |
| Schuljahr 2022 | 20.000,00 |
| **Summe** | **2.713.040,00** |

### Veranstaltungen

| | |
|---|---|
| **Drehbuchverband Austria** (Ö) | |
| Thomas-Pluch-Drehbuchpreis, Durchführung | 16.000,00 |
| **Frameout. Verein zur Förderung neuer Filmformate** (W) | |
| Open Air Kino im MuseumsQuartier Wien | 12.000,00 |
| **Verein Film:riss. Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst** (W) | |
| Cinema Next. Junges Kino aus Österreich | 10.000,00 |
| **Summe** | **38.000,00** |

### Druck- und Produktionskostenzuschüsse

| | |
|---|---|
| **Hoanzl** (Ö) | |
| Der Österreichische Film, 15. Edition, VOD-Multiplattform | 5.000,00 |
| **Summe** | **5.000,00** |

### Filmfestivals

| | |
|---|---|
| **Alpinale Vorarlberg. Arbeitsgemeinschaft für Film** (V) | |
| 36. Alpinale Kurzfilmfestival | 10.000,00 |
| **Asifa Austria** (W) | |
| Best Austrian Animation Festival | 10.000,00 |
| **Cinema Arts – Verein zur Förderung von Vielfalt im Film, Kunst und Medien** (W) | |
| Transition International Queer & Minorities Film Festival | 5.000,00 |
| **Closefilm – Film- und Kultur Verein** (OÖ) | |
| Linz International Short Film Festival | 5.000,00 |
| **Culture2Culture** (W) | |
| 22. Tricky Women Realities 2022 | 50.000,00 |
| **Dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form** (W) | |
| 12. Open Air Kurzfilmfestival | 15.000,00 |
| **Ethnocineca – Verein zur Förderung audiovisueller Kultur** (W) | |
| International Documentary Film Festival Vienna | 12.500,00 |
| **Filmclub Attergau** (OÖ) | |
| Festival of Nations, Kurzfilmfestival Lenzing | 5.000,00 |
| **Filmfestival Kitzbühel** (T) | |
| 9. Filmfestival Kitzbühel | 30.000,00 |
| **Hock Fritz** (K) | |
| K3 Film Festival | 6.720,00 |
| **Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens** (W) | |
| 19. Vienna Independent Shorts 2022 | 60.000,00 |
| **Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur** (W) | |
| 33. Internationales Kinderfilmfestival | 60.000,00 |
| Kinderkinowelten 2021/22 | 15.000,00 |
| **Kaleidoskop** (W) | |
| Film und Freiluft am Karlsplatz | 15.000,00 |
| **Local-Bühne Freistadt** (OÖ) | |
| Festival Der Neue Heimatfilm | 20.000,00 |
| **Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition** (W) | |
| 29. Jüdisches Filmfestival | 39.500,00 |
| **Otto Preminger Institut** (T) | |
| 30. Internationales Filmfestival Innsbruck | 25.000,00 |
| **Robert Schauer Filmproduktion** (ST) | |
| Mountainfilm Graz | 10.000,00 |
| **St. Balbach Art Produktion – Verein zur Förderung künstlerischer Aktivitäten** (W) | |
| VOLXkino. Das mobile Filmfestival | 20.000,00 |
| **This Human World – Verein zur Förderung und Verbreitung von Menschenrechtsthemen** (W) | |
| Internationales Filmfestival der Menschenrechte | 30.000,00 |
| **Verein zur Förderung des Fantastischen Films** (W) | |
| slash & slash einhalb | 30.000,00 |
| **Summe** | **473.720,00** |

## Programmkinos

### Jahresförderungen

| | |
|---|---|
| **ADF Kinobetrieb** (W) | |
| Cine Center | 20.000,00 |
| **Admiral Kino** (W) | 20.000,00 |
| **Alternativkino Klagenfurt** (K) | |
| Neues Volkskino Klagenfurt | 40.000,00 |
| **Altstadthotel Kasererbraeu** (S) | |
| Mozartkino | 20.000,00 |
| **Burg Kino Babette Allfrey** (W) | 20.000,00 |
| **City Kino Steyr** (OÖ) | 20.000,00 |
| **CP-Kino-Kultur** (NÖ) | |
| Cinema Paradiso Baden | 40.000,00 |

| | |
|---|---|
| **CP-Kino-Kultur** (NÖ) | |
| Cinema Paradiso St. Pölten | 40.000,00 |
| **Filmcasino und Polyfilm** (W) | |
| Filmcasino und Filmhaus | 40.000,00 |
| **Filmforum Bregenz** (V) | 5.000,00 |
| **Filmkulturclub Dornbirn** (V) | 2.300,00 |
| **Gruppe 508 – Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst** (K) | |
| Filmstudio Villach | 12.000,00 |
| **Kino Kirchdorf** (OÖ) | 20.000,00 |
| **KINOLA** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Kommunikations- und Informationszentrum** (ST) | |
| KIZ Royal | 40.000,00 |
| **Le Studio – Film und Bühne** (W) | 20.000,00 |
| **Lichtspiele Lenzing** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Lichtspieltheater** (W) | |
| Actors Studio und Geidorf Kunstkino | 40.000,00 |
| **Local-Bühne Freistadt** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Moviemento Programmkino** (OÖ) | 40.000,00 |
| **NÖ Festival und Kino** (NÖ) | |
| Kino im Kesselhaus | 40.000,00 |
| **Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung** (T) | |
| Cinematograph und Leokino | 40.000,00 |
| **Programmkino Wels** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Rauch Reinhard Michael** (V) | |
| Rio Kino | 20.000,00 |
| **Salzburger Filmkulturzentrum** (S) | |
| Das Kino | 40.000,00 |
| **Schubert Kino** (ST) | 20.000,00 |
| **Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb** (W) | |
| Stadtkino im Künstlerhaus | 20.000,00 |
| **Stadtkino Grein** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Votiv Kino** (W) | |
| Votiv Kino und Kino de France | 40.000,00 |
| **Waystone Film** (W) | |
| Topkino und Schikanederkino | 40.000,00 |
| **Summe** | **799.300,00** |

## Österreichisches Filminstitut

| | |
|---|---|
| **Österreichisches Filminstitut** (Ö) | |
| Jahresförderung | 21.000.000,00 |
| **Summe** | **21.000.000,00** |

## Preise

### Filmpreise

| | |
|---|---|
| **Bohle Sandra** (W), **Kofler Ulrike** (T), **Kreutzer Marie** (ST) | |
| Was wir wollten, Thomas-Pluch-Hauptpreis | 12.000,00 |
| **Harawe Mo** (W) | |
| Life on the Horn, Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme | 1.500,00 |
| **Hierzegger Pia** (ST) | |
| Waidmannsdank, Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury | 3.500,00 |
| **Riahi Arman T.** (W) | |
| Fuchs im Bau, Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury | 3.500,00 |
| **Roisz Bettina** (W) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Filmkunst | 15.000,00 |
| **Ruhm Constanze** (NÖ) | |
| Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm | 10.000,00 |
| **Soldat Jan** (W) | |
| Outstanding Artist Award für Experimentalfilm | 10.000,00 |
| **von Veegh Klara** (W) | |
| Fidibus, Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme | 1.500,00 |
| **Summe** | **57.000,00** |

### Kinopreise

| | |
|---|---|
| **Admiral Kino** (W) | |
| Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit | 3.000,00 |
| **Alternativkino Klagenfurt** (K) | |
| Neues Volkskino: Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit | 3.000,00 |
| **Filmzentrum im Rechbauerkino** (ST) | |
| Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit | 3.000,00 |
| **Gartenbaukino – Entuziasm Kinobetrieb** (W) | |
| Förderungspreis für den ökologisch nachhaltigen Kinobetrieb | 5.000,00 |
| **Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung** (T) | |
| Leokino: Förderpreis für innovativen Kinobetrieb | 5.000,00 |
| **Salzburger Filmkulturzentrum** (S) | |
| Hauptpreis für herausragende Programmarbeit | 10.000,00 |
| **Stadtkino Grein** (OÖ) | |
| Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit | 3.000,00 |
| **Stadtlichtspiele Retz** (NÖ) | |
| Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit | 3.000,00 |
| **Summe** | **35.000,00** |

## Medienkunst

### Jahresprogramme

| | |
|---|---|
| **Halle für Kunst Steiermark** (ST) | 140.000,00 |
| **Kultur- und Kunstverein Fabrikraum** (W) | 8.000,00 |
| **Medienwerkstatt Wien** (W) | 20.000,00 |
| **mur.at** (ST) | 12.000,00 |
| **Mz* Baltazar's Laboratory** (W) | 15.000,00 |
| **servus.at** (OÖ) | 23.000,00 |
| **subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien** (S) | 6.000,00 |
| **t0 / Institut für neue Kulturtechnologien** (W) | 10.000,00 |

| | |
|---|---|
| **The Golden Pixel Cooperative** (W) | 18.000,00 |
| **TONSPUR Kunstverein Wien** (W) | 12.000,00 |
| **Verein Künstlergruppe DYNAMO** (W) | 18.000,00 |
| **Summe** | **282.000,00** |

## Projekte Vereine, Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Verein 4Rest** (NÖ) | |
| Waldviertler Regenbogenkonzertreise, Niederösterreich, performatives Projekt | 1.750,00 |
| **Avraham Sheri** (W) | |
| Solange, Israel, Installation, Performance und Videokunst, Fair Pay | 12.500,00 |
| D/Arts, Wien, Podcast, Fair Pay | 10.000,00 |
| **Barfuss Anna** (W) | |
| Poolside Gatherings, Wien, hybrides Objekt | 1.500,00 |
| **Bazant-Hegemark Christian** (W) | |
| Waiting, Wien, Ausstellungskatalog | 1.000,00 |
| **Blauensteiner Iris** (W) | |
| Strom, Kunstraum Niederösterreich, Wien, Performance-Film | 2.500,00 |
| **Canoilas da Silva Nunes Hugo Miguel** (W) | |
| Treffen in Guincho, Lissabon, Film, Fair Pay | 4.500,00 |
| **czirp czirp – Verein zur Förderung Experimenteller und Klang-Kunst** (W) | |
| Wet Pasture, Field of Grass, Wien, Klanginstallation, AR-App | 4.000,00 |
| **de Almeida Ana** (W) | |
| Von Fett und der Stadt, Dům Umění, Ústí nad Labem, Tschechien, Werk- und Einzelausstellung, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Dorner Sandra** (W) | |
| Projekt Leuchtturm, Bregenz, Projekt, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Drevet June** (W) | |
| Hold Me TV, New Fears Gallery for Dance and Performance, Berlin, Ausstellung | 4.200,00 |
| **echoraeume – Verein zur Förderung virtueller und hybrider Kunstformen** (W) | |
| outline: online – a streaming pixel revue, Wien, Ausstellung, Call for Digital Works, Fair Pay | 5.000,00 |
| **Erdödi Katalin** (W) | |
| News Medley / Hírdalcsokor, Budapest, Ausstellung, Publikation, Intervention, Fair Pay | 3.800,00 |
| **European Kunsthalle** (W) | |
| Dora Garcia, The Messenger, Wien, Performance | 4.000,00 |
| **Fabre Laia** (W) | |
| Something Gonna Be Said, Wien, Videoinstallation | 4.800,00 |
| **Flohr Zsuzsa** (W) | |
| Wie fand ich heraus, dass ich Jude bin / Wie fand ich heraus, dass ich Roma bin, Budapest, Ausstellung und Workshop | 3.500,00 |
| **Geiger Thomas** (W) | |
| Bust Talk – Kopf in der Wand, Bonn, Projekt | 1.145,00 |
| **Glassner Anne** (W) | |
| Sensing the Night, Villa Tugendhat, Brünn, Projekt | 1.400,00 |
| **Gronostay Jojo Roman** (W) | |
| Heel Brutalism, Mailand, Performance, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Hofstetter Kurt** (W) | |
| Hofstetter Kurt – Ich schaue in den Himmel, um mich zu erden, Publikation | 4.000,00 |
| **Holubowska Marta Zofia** (W) | |
| Community of Grieving, Polen, Performance, Fair Pay | 7.000,00 |
| **Hörl Thomas** (W) | |
| F.W.M. Symphonie, Wien, Kurzfilm, Fair Pay | 8.000,00 |
| **Hornek Katrin** (W) | |
| plant plant, Südtirol, Videoinstallation | 5.000,00 |
| **Höschele Christoph** (W) | |
| Temporary Un-Availability, Kiew, Artist-in-Residency und Ausstellung | 1.000,00 |
| **Improper Walls – Kulturverein zur Förderung von Kunst und soziokulturellen Initiativen** (W) | |
| The Space Between Us, Wien, Ausstellung, Fair Pay | 12.000,00 |
| **Jaik Pille-Riin** (W) | |
| Freedom in the Present Past, Estland, Österreich, Ungarn, Projekt, Fair Pay | 5.500,00 |
| **Jauk Werner** (ST) | |
| Social Distancing? Emotionale Nähe bei physischer Distanz!, Graz, Installation, Konzert | 3.000,00 |
| **Jermolaewa Anna** (W) | |
| Chernobyl Safari II, Video, Kunsthaus Zürich, Ausstellung | 2.500,00 |
| **Jesacher Miriam** (W) | |
| You Better Know Her Story, Deutschland, Österreich, Film, Fair Pay | 3.000,00 |
| **Jörg Kilian** (W) | |
| Toxic Temple Messe, Wien, Performance | 3.000,00 |
| **Kaludjerović Dejan** (W) | |
| Words Voice Body Movements, Belgrad, Immersive Videonstallation, Fair Pay | 3.000,00 |
| **Karner Karl** (ST) | |
| Looking at Sound, but Different. Sound – Material – Matter, Steiermark, Ausstellung, Fair Pay | 3.000,00 |
| **Kasper Heinz** (W) | |
| Light Up 2022, Skagaströnd, Island, Artist-in-Residence | 1.500,00 |
| **Kasper Iris** (ST) | |
| Escape Dystopia, Galerie XY, Olmütz, Gruppenausstellung | 1.000,00 |
| **Klangmanifeste** (W) | |
| Klangmanifeste, Wien, Graz, Festival | 5.500,00 |
| **Kobusiewicz Ada** (ST) | |
| Kunst töten verboten, Spanien, Publikation, Fair Pay | 2.000,00 |
| **Kreisler Dorit** (ST) | |
| Theremin Mobile, MoMA, New York, Komposition und Video, Fair Pay | 6.500,00 |
| **Kunstverein Gartenhaus** (W) | |
| Paul Purgas, The King of the Dark Chamber, Wien, Einzelausstellung | 2.000,00 |
| **Lapschina Jelena** (NÖ) | |
| Ausstellung, Moskau | 2.000,00 |
| Ausstellung, Schloss Untergröningen | 1.000,00 |

**Legerer Susanne** (NÖ)
Die Unbesiegbaren, Wien,
transdisziplinäre Performance 8.000,00
Video Astronauts, Indie Short Awards,
Cannes, Reisekostenzuschuss 665,00
**Leitner-Stojanov Lena Violetta** (W)
Alienexpress, Galerie SULUV, Novi Sad,
Ausstellung, Fair Pay 5.000,00
**Liewehr Fiona Mauritia** (W)
Barbara Hammer, Women | Love, Wien,
Ausstellung, Katalog, Digitalprogramm 5.000,00
**Logar Ernst** (W)
Reflecting Oil, Wien, Performance, Fair Pay 3.500,00
**Luksch Manuela** (W)
Algorithmic City Walk, Wien, Audio-
und Augmented Reality Guide 5.000,00
**Maier-Rothe Kai** (W)
The Empire of Signs in Various Forms
and Dimensions, Tokio, Ausstellung, Fair Pay 8.000,00
**Majaca Friedman Antonia** (ST)
Incomputable Earth: Digital
Technologies and the Anthropocene,
Graz, London, Publikation, Fair Pay 6.500,00
**Mala Sirena Chor Wien** (W)
When Gesture Becomes Event,
Ljubljana, Performance, Fair Pay 9.200,00
**Marxt Lukas** (ST)
Ralfs Farben – Maschinenbruch, Bonn,
Ausstellung 5.000,00
**Mathy Robert** (W)
orbit, Wien, Klanginstallation 1.300,00
**Mayer Ursula** (W)
Interior Infinite, Polygon Gallery,
Vancouver, Ausstellungsbeteiligung 3.000,00
Our of Here, Shanghai,
Ausstellungsbeteiligung 2.000,00
**Meinharter Matthias** (W)
Reif der Nebellungen, Wien, Performance 1.900,00
**MEOW – ephemere Vorhaben. Verein zur Förderung von performativen Kunstformen** (W)
(Down Dog) in Limbo v2, Kirchberg an
der Raab, Krems, Performance 4.000,00
**Michalczyk Agnieszka** (Ö)
Al Khalifa Projektion, Kairo, Tagtool
Performance 3.720,00
**monochrom** (W)
Roboexotica – roboten, Wien, Festival 3.000,00
**Newkryta Olena** (W)
When Gestures Become Event,
Oberösterreich, Videoinstallation 3.500,00
**one earth – one daham** (W)
Seeing and Being Seen, Wien,
Ausstellung, Performance, Konzert,
Film, Fair Pay 15.000,00
**Oppel Christine Clara** (ST)
inner sound, Künstlerhaus S11,
Solothurn, Einzelausstellung, Fair Pay 3.875,00
Clara Oppel, Klang und Raum,
Installation und Skulptur, Österreich,
Publikation, Fair Pay 3.000,00

**Perspektiven für Kunst in Freiburg** (Ö/Deutschland)
Biennale für Freiburg, Wien, Freiburg,
Performance, Film, Plakate 6.000,00
Biennale für Freiburg, Freiburg,
Ausstellung, Fair Pay 4.000,00
**Podgorschek Brigitte** (W)
Paarläufer der Film, Wien,
experimentelle Dokumentation 10.000,00
**Pöschl Marlies** (W)
Shadow Library, Wien, Video 3.500,00
**Projectorettes – Verein für visuelle Projekte** (W)
Box Set, Wien, Sound und Buch 8.000,00
**Reissert Marlis** (W)
Online-Projekt zum Fotobuch Lilo Nein,
Das gefühlte Konzept, Wien, Projekt, Fair Pay 2.500,00
**Ressler Oliver** (W)
Barricading the Ice Sheets, Museum of
Contemporary Art, Zagreb, Ausstellung 4.000,00
**Rotter Friedrich** (NÖ)
FFRO_35 (Retrospective 1986–2020),
Perchtoldsdorf, Publikation 1.500,00
**Ruchnewitz Nikolaus** (W)
Landscape as a Score, Omalo,
Georgien, Artist-in-Residency 1.500,00
**Salon Animation – Forum für animierte Medien** (W)
Anytime Zine, Ausgaben 5–8, Wien,
Publikation 3.000,00
**Salzmann Karl** (W)
Isolation, Wien, Soundinstallation 4.000,00
**Schaitl Jasmin** (W)
reciprocity, Altán Klamovka Gallery,
Prag, Einzelausstellung 740,00
**Schröder Christian** (W)
AiR Spatial Sound Institute, Budapest,
Installation 1.000,00
**Schuster Lena Lieselotte** (W)
Forever. Ein virtuelles Denkmal für Carlos
von den Hügeln, Wien, Augmented Reality 2.000,00
**Schwarzwimmer Stefanie** (W)
For Real, Brüssel, Projekt, Fair Pay 2.760,00
**Sellaoui Clemens Tarek** (T)
Japan, Videoprojekt 4.000,00
**Sielecki Hubert** (W)
Kurz und Gut. Das künstlerische Universum
des Hubert Sielecki, Wien, Publikation 4.000,00
**Son Miae** (W)
On Knowledges, Wien, experimentelles
Video 2.500,00
**sp ce – Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität** (W)
Shut Up and Listen!, Wien, Streaming-
Festival 2.000,00
**starsky – Verein zur Förderung von Medienkunst** (W)
Die Feminismusmaschine 2.0, Wien,
multimediale Apparaturen 6.000,00
**Tatschl Nicole Sabrina**
(Ö/Großbritannien)
Hyperconnected but Alone, Ausstellung
und Publikation, London, Fair Pay 2.500,00

| | |
|---|---|
| **The Artist Project Group – Verein zur Förderung künstlerischer Kritik und Produktion** (W) | |
| Mixed Messages, Wien, Projekt, Fair Pay | 4.000,00 |
| **TONSPUR Kunstverein Wien** (W) | |
| Benoît Maubrey, Streamers: a Covid Scultpure, Wien, Elektroakustische Skulptur, Fair Pay | 9.000,00 |
| Tonspur in Times of Covid-19, Wien, Projekt | 3.000,00 |
| **Torres Topaga Adriana** (OÖ) | |
| Wels Partituren, Galerie Die Forum, Wels, Performance, Intervention, Ausstellung, Fair Pay | 3.600,00 |
| **Tsao Chin** (W) | |
| The Homeless, Wien, Multimedia-Video-Projekt | 2.000,00 |
| **Tscherner Verena** (W) | |
| Collective Action Viewer, Tirol, Medienskulptur, Fair Pay | 6.000,00 |
| **Varnai Agnes** (W) | |
| Undressing Giants, Wien, virtuelle Installation, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Verein Schnittstelle für experimentelle Projektformate im Kunst- und Kulturbereich** (W) | |
| Mapping Motherhood, Wien, Performances, Film, Intervention, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Vollmann Tomasz** (W) | |
| Objekt-Instrumentenbau, Wien, Mediator-Kugelbildner | 2.000,00 |
| **Waldner-Kaltenbrunner Heike** (Ö/Deutschland) | |
| Nähe/Distanz, Österreich, Deutschland, Klanginstallation, Fair Pay | 3.000,00 |
| **Wallinger Michael** (W) | |
| fluid body-BLOBs, Wien, Videoinstallation | 2.000,00 |
| **Wieland Gernot** (Ö/Deutschland) | |
| Filmprojekt, Bienalsur, Buenos Aires | 7.000,00 |
| **Winter Stephanie** (W) | |
| Lebhafte Materie, Projektraum Motherboard, Wien, Ausstellung und Performance, Fair Pay | 4.000,00 |
| **Yurkova Ksenia** (NÖ) | |
| Negative Space, 3-Kanal-Installation, Reykjavik, Gruppenausstellung | 1.000,00 |
| **Summe** | **389.355,00** |

## Stipendien

| | |
|---|---|
| **Bayer Katharina** (OÖ) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **D'Alessio Stefano** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **de Almeida Ana** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Ernst Lisa-Maria** (NÖ) | |
| Startstipendium und Mentoringprogramm | 8.400,00 |
| **Gupfinger Reinhard** (OÖ) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Hofmüller Renate** (ST) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Holzfeind Heidrun** (T) | |
| Arbeitsstipendium | 8.850,00 |
| **Klengel Robin** (ST) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Nitsch Laura** (W) | |
| Startstipendium | 8.400,00 |
| **Nsiah Lydia** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Obholzer Simona Anna** (W) | |
| Staatsstipendium | 16.800,00 |
| **Oppl Bernd** (W) | |
| Banff, Kanada | 3.600,00 |
| **Son Miae** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 2.000,00 |
| **Tatar Alexandra** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 3.000,00 |
| **Wallinger Michael** (W) | |
| Arbeitsstipendium | 2.500,00 |
| **Summe** | **145.950,00** |

## Preise

| | |
|---|---|
| **Reis Patrícia J.** (W) | |
| Outstanding Artist Award für Medienkunst | 10.000,00 |
| **Sommerer Christa und Laurent Mignonneau** (OÖ) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst | 15.000,00 |
| **Summe** | **25.000,00** |

# Österreichisches Filminstitut

| Förderungsmaßnahmen im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Stoffentwicklung** | **1.769.195,00** | **945.500,00** |
| Stoffentwicklung 1. Stufe | 1.371.695,00 | 778.500,00 |
| Stoffentwicklung 2. Stufe | 397.500,00 | 167.000,00 |
| **Projektentwicklung** | **705.881,00** | **1.009.500,00** |
| **Herstellung Kinofilm** | **14.261.886,82** | **14.677.928,00** |
| Spielfilm | 7.960.179,82 | 9.154.558,00 |
| Dokumentarfilm | 2.550.804,00 | 1.657.835,00 |
| Nachwuchsfilm | 3.750.903,00 | 3.865.535,00 |
| **Verwertung** | **3.312.526,14** | **2.779.348,00** |
| Kinostart | 1.025.743,00 | 648.855,00 |
| Festivalteilnahme | 116.810,00 | 165.150,00 |
| Sonstige Verbreitungsmaßnahmen | 2.169.973,14 | 1.965.343,00 |
| **Berufliche Weiterbildung** | **43.168,67** | **47.089,00** |
| **Summe** | **20.092.657,63** | **19.459.365,00** |

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i. d. g. F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.

## Stoffentwicklung

### Stoffentwicklung 1. Stufe

**Allahyari Houchang, Allahyari Petra Marjam** (W)
Die Zeit hat mich verloren [D] 15.000,00
**ALLEGRO Film** (W)
Selina Kolland: HEXEN 15.000,00
**AMOUR FOU Vienna** (W)
Ljuba Arnautović, Goran Rebić: Im Verborgenen 15.000,00
**Basara-Hengl Lola, Hengl Peter** (W)
Love Is All You Need 12.500,00
**Brauneis Sebastian** (W)
Sebastian Brauneis, Nehle Dick, Attila Babos, Ildiko Babos, Marlene Hauser: Rosa 15.000,00
**Braunstein Bernhard, Akinola Mona** (S)
Diva [D] 15.000,00
**Brunner Peter** (W)
Peter Brunner: Easy Likes 15.000,00
Peter Brunner, Caleb Landry Jones: Down the Arm of God 15.000,00
**Chen Bo** (W)
Pureland 15.000,00
**Chmielewska Magdalena** (W)
Miras Feuer 15.000,00
**DOR FILM** (W)
Malina Nwabuonwor: Tobias 15.000,00
**EPO-Film** (W)
Fritz Kalteis: Luna & Gini. Sprung ins Leben 13.000,00
**Fattahi Sara** (W)
Calm 15.000,00
**FlairFilm** (W)
Juliana Neuhuber, Ines Häufler: Emmy und der magische Schneepolster 15.000,00
**Franz Veronika, Fiala Severin** (W)
Screen Death 15.000,00
**Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W)
Arash T. Riahi: Eine Herzensgeschichte 15.000,00
**Grassl Monika** (W)
Monika Grassl, Linda Osusky: Zones of Sacrifice [D] 15.000,00
**Hoss Johannes, Stern Clara** (W)
Geld oder Leben 15.000,00
**KGP Filmproduktion** (W)
Esther Steiner: Let the Rain Kiss You 15.000,00
**Kreutzer Marie** (W)
Johnny Maccaroni 12.500,00
**Kubefilm** (W)
Peter Kullmann, Florian Riedelsperger: Cadaver – Gefallene Körper [D] 15.000,00
**Lackenberger Anita** (T)
Morgenstern [D] 12.000,00
**Miko Lukas** (W)
Lukas Miko, Myroslav Slaboshpytskyi: Harvest 15.000,00
**Molin Manuela** (W)
Who's That Bird? [A] 15.000,00
**MONA Film** (W)
Timo Lombeck, Marcel Kawentel: Das Schaurige Haus 2 15.000,00

**Abkürzungen**

A Animationsfilm

D Dokumentarfilm

M Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt

| | |
|---|---|
| **Niemann Julia** (W) | |
| Miami | 15.000,00 |
| **Nikolaus Geyrhalter Film** (W) | |
| Malina Nwabuonwor: WIGS | 30.000,00 |
| Sarah Wassermair: Neue Geschichten vom Franz | 15.000,00 |
| **Novotny Franz** (W) | |
| So sind wir nicht | 15.000,00 |
| **PANAMA Film** (W) | |
| David Bohun: Der Teilhaber | 15.000,00 |
| Lixi Frank: Mooserboden | 15.000,00 |
| **peartree entertainment** (W) | |
| Lillian Birnbaum, Marieli Fröhlich: Gestern Heute Übermorgen D | 15.000,00 |
| **Poet Paul** (W) | |
| Zonenpunk | 15.000,00 |
| **Rachnaev Daniel** (W) | |
| … und koscher geht die Welt zugrunde | 12.000,00 |
| **RANFILM** (ST) | |
| Jasmin Baumgartner, Stephanie Ninaus: Jacky Cola | 15.000,00 |
| Stephanie Ninaus: El Toro | 15.000,00 |
| **Requat Olivia Lauren** (W) | |
| Oben | 15.000,00 |
| **Romen Evi** (W) | |
| Happyland | 12.000,00 |
| **Rundfilm** (W) | |
| Michael Ramsauer, Jörg Johannes Pibal: Reunion | 15.000,00 |
| **SAMSARA Film** (W) | |
| Elisabeth Schmied: The Bridge | 15.000,00 |
| **Schabus Robert** (K) | |
| Transport D | 15.000,00 |
| **Schmied Andreas** (W) | |
| Andreas Schmied, Elisabeth Schmied: Pulled Pork | 12.000,00 |
| The Neverending Now | 8.000,00 |
| **Schrotthofer Roland** (W) | |
| Achillesfersen des Planeten D | 7.500,00 |
| **Schubert Johannes** (W) | |
| Abu Bakr Shawky: Ramses II | 15.000,00 |
| **Spreitzhofer Eva** (W) | |
| Gestatten, Tod | 12.000,00 |
| Körper Macht Sex D | 13.000,00 |
| **Timmel Carola** (W) | |
| Wüstenarchitektur des Orients D | 12.000,00 |
| **Trejo Alexander** (W) | |
| Hyphea | 15.000,00 |
| **Weigensamer Florian** (W) | |
| Florian Weigensamer, Christian Krönes: Die Lebenden und der Tod D | 15.000,00 |
| Florian Weigensamer: My Little Big Odyssey | 10.000,00 |
| **Wohlmuth Silvia** (W) | |
| Die Überflüssigen | 15.000,00 |
| **Wolschlager Ursula, List Heidrun** (W) | |
| Yola spielt | 15.000,00 |
| **Zhao Weina, Fürhapter Thomas** (W) | |
| Auto D | 15.000,00 |
| **Summe** | **778.500,00** |

## Stoffentwicklung 2. Stufe

| | |
|---|---|
| **Carney Marcus** (W) | |
| Marcus Carney: Morrow | 7.500,00 |
| **coop 99 film** (W) | |
| Antonin Svoboda: Persona non grata | 15.000,00 |
| **EPO-Film** (W) | |
| Marcel Kawentel, Timo Lombeck: Strangers in the Night | 15.000,00 |
| **Kreihsl Michael** (W) | |
| Deschnei | 12.000,00 |
| **Kreutzer Marie** (W) | |
| Pure Vernunft darf niemals siegen | 12.500,00 |
| **Nikolaus Geyrhalter Film** (W) | |
| Maria Arlamovsky: fuckAbility D | 15.000,00 |
| **PANAMA Film** (W) | |
| Sandra Wollner: Everytime | 15.000,00 |
| **pooldoks Filmproduktion** (W) | |
| Anette Baldauf, Jumoke Sanwo: STOFF. Eine Dreiecksgeschichte D | 15.000,00 |
| **SAMSARA Filmproduktion** (W) | |
| Jürgen Marschal, Lisa Semrad: Mega Thuja | 15.000,00 |
| **Scharang Elisabeth** (W) | |
| Elisabeth Scharang: FEMIZID. Ein stiller Massenmord D | 15.000,00 |
| **Sharp Julian** (W) | |
| Julian Sharp: HUNGER | 15.000,00 |
| **Tiller Georg, Ranaivojaona Maeva** (W) | |
| Georg Tiller, Maéva Ranaïvojaona: The End of August at the Hôtel des Thermes | 15.000,00 |
| **Summe** | **167.000,00** |

## Projektentwicklung

| | |
|---|---|
| **2010 Entertainment** (S) | |
| Adrian Goiginger: Rickal | 26.000,00 |
| **ALLEGRO Film** (W) | |
| Doris Egger: Dumm Gelaufen | 15.000,00 |
| **Capra Filmproduktions** (W) | |
| Marc Schlegel: Dracu – Der Fall Eleonore | 27.000,00 |
| **cine parallel** (ST) | |
| Fritz Urschitz: \| Am Laura M | 7.000,00 |
| **coop 99 filmproduktion** (W) | |
| Jessica Hausner, Géraldine Bajard: Club Zero | 33.000,00 |
| Antonin Svoboda: Persona non grata | 20.000,00 |
| **Daniela Praher Filmproduktion** (W) | |
| Katharina Rohrer: What a Feeling | 23.000,00 |
| **EDOKO INSTITUTE FILM PRODUCTION** (W) | |
| Edgar Honetschläger: Feronia A | 19.000,00 |
| **EUTOPIAFILM** (T) | |
| Julia Gutweniger, Florian Kofler: Vista Mare D | 25.000,00 |
| **Film AG Produktion** (W) | |
| Ulrike Kofler-Huhle: Full House | 80.000,00 |
| **FreibeuterFilm** (W) | |
| Johanna Moder, Arne Kohlweyer: Mutterglück | 20.000,00 |
| Florian Pochlatko: How To Be Normal M | 5.000,00 |
| **KGP Filmproduktion** (W) | |
| Ivette Löcker: Victoria und Siaka D | 20.000,00 |

**Mischief Films** (W)
Georg Misch: VON – Stroheim, der wahre Lügner D 27.500,00
Nathalie Borgers: Narben eines Putsches D 25.000,00
**MR-Film Kurt Mrkwicka** (W)
Horst Günther Fiedler, Anoushiravan Mohseni: HADES – ARSCHGEIGEN KRIEGEN OHRFEIGEN 30.000,00
**Nikolaus Geyrhalter Film** (W)
Bernhard Wenger: Pfau 40.000,00
Lukas Rinner: Landscapes of Fear 30.000,00
Sarah Wassermair: Neue Geschichten vom Franz 30.000,00
**Orbrock Filmproduktion** (W)
Gregor Schmidinger: Rote Tränen 25.000,00
**Plan C Filmproduktion** (W)
Tereza Kotyk: Das Auenhaus 28.000,00
Alban Bekic: Die Celo Sisters D 6.000,00
**pooldoks Filmproduktion** (W)
Nikissi Serumaga: Seed D 35.000,00
**PRISMA Film** (W)
Christian Frosch: TICK-TACK-TICK – Es ist nicht das, wonach es aussieht 35.000,00
Romina Ecker: Olfi Obermeier und der Ödipus 30.000,00
**Raumzeitfilm** (W)
Elsa Kremser, Levin Georg Peter: Der grüne Wellensittich 35.000,00
**SAMSARA Filmproduktion** (W)
Senad Halilbašić, Christoph Rainer: Requiem for a Robot 50.000,00
Elisabeth Schmied, Mario Koller: Eskuhbar 30.000,00
**SIGMA Filmproduktion** (W)
David Rühm: Der Abgang 33.000,00
**Susanne Brandstätter Filmproduktion** (W)
Susanne Brandstätter: Hungry D 25.000,00
**Ulrich Seidl Film Produktion** (W)
Ulrich Seidl: Distanzen 65.000,00
Kurdwin Ayub: Mond 50.000,00
**Wagenhofer Erwin** (W)
Erwin Wagenhofer: Her Story D 60.000,00

**Summe** **1.009.500,00**

## Herstellung Kinofilm

### Spielfilm

**Aichholzer Filmproduktion** (W)
Marcus H. Rosenmüller, Santiago López Jover: Rotzbub. Der Deix Film A M 45.139,00
**ALLEGRO Film** (W)
Andreas Schmied: Love Machine 2 M 137.691,00
**AMOUR FOU Vienna** (W)
Margarethe Von Trotta: Bachmann & Frisch 424.427,00
**coop 99 filmproduktion** (W)
Jessica Hausner: Club Zero 900.000,00
Anja Salomonowitz: Im Land der starken Frauen 100.000,00
**DOR FILM** (W)
Frauke Finsterwalder: Sisi und ich 223.445,00
Kilian Riedhof: Last Song for Stella 7.000,00
**EPO-Film** (W)
Ruth Mader: Serviam, ich will dienen 894.869,00
Andreas Schmied: Klammer – Chasing the Line M 512.661,00
Hans Steinbichler: Ein ganzes Leben 11.031,00
**Film AG Produktion** (W)
Dieter Berner: Alma und Oskar M 64.407,00
**Film AG Produktion** (W)
Marie Kreutzer: Corsage M 707.716,00
**FILM27 Multimedia Produktion** (W)
Peter Keglevic: Am Ende wird alles sichtbar M 241.465,00
**Fratella Filmproduktion** (W)
Sudabeh Mortezai: Europa 600.000,00
**FreibeuterFilm** (W)
Jakob Pochlatko: How To Be Normal 450.000,00
**MR-Film Kurt Mrkwicka** (W)
Andreas Kopriva: Hades – Arschgeigen kriegen Ohrfeigen 810.000,00
**Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion** (W)
Johannes Schmid: Geschichten vom Franz 450.000,00
**PANAMA Film** (W)
Timm Kröger: Die Theorie von Allem 390.000,00
**Wega-Filmproduktion** (W)
Josef Hader: Andrea lässt sich scheiden 885.000,00
Elisabeth Scharang: Wald 789.707,00
**WILDart FILM** (W)
Patric Chiha: Das Tier im Dschungel 350.000,00
**Woschitz Thomas** (K)
The Million Dollar Bet 160.000,00

**Summe** **9.154.558,00**

### Dokumentarfilm

**AMOUR FOU Vienna** (W)
Angela Christlieb: Pandoras Vermächtnis 151.709,00
**Beckermann Ruth** (W)
MUTZENBACHER 290.000,00
Die Kinder von Wien 182.363,00
**Buddy Lane Production** (W)
Karl Martin Pold: The Gentle. Ein Underdog geht seinen Weg 225.000,00
**Derflinger Sabine** (W)
Alice Schwarzer M 6.620,00
**Framelab Filmproduktion** (W)
Gerald Igor Hauzenberger: On the Border M 9.060,00
**Golden Girls Filmproduktion, Hiebler-Ertl-Film** (W)
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: Sargnagel M 16.704,00
**Langbein & Partner Media** (W)
Kurt Langbein: Bauer und Bobo 160.000,00
**Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms** (W)
Katrin Rothe: Burnout mit John Heartfield A 130.000,00
**Nabis Filmgroup** (S)
Leandro Koch: The Klezmer Project M 11.342,00
**NAVIGATOR FILM** (W)
Harald Friedl: Steyr 170.000,00

| | |
|---|---|
| **neulandfilm & medien** (W) | |
| Lila Morgan-Schwarzenberg, Lukas Sturm: Mein Vater der Fürst | 30.037,00 |
| **Schmiderer Othmar** (NÖ) | |
| WIR:ERDE | 275.000,00 |
| **Summe** | **1.657.835,00** |

### Nachwuchsfilm

| | |
|---|---|
| **Glitter and Doom** (W), **PRISMA Film** (W) | |
| Achmed Abdel-Salam: Heimsuchung | 492.400,00 |
| **Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W) | |
| David Wagner: Eismayer M | 28.359,00 |
| **Horse & Fruits Filmproduktion** (W) | |
| Juri Rechinsky: Utopia | 237.062,00 |
| Stephan Heiniger: Santa's Last Christmas M | 33.000,00 |
| **Interspot Film** (W) | |
| Chris Raiber: Unter der Haut der Stadt | 663.394,00 |
| **Lotus-Film** (W), **2010 Entertainment** (S) | |
| Adrian Goiginger: Der Fuchs | 901.071,00 |
| **MONA Film Produktion** (W) | |
| Florian Lackner: White Christmas | 707.156,00 |
| **Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion** (W) | |
| Clara Stern: Breaking the Ice | 618.812,00 |
| **PLAESION Film + Vision** (NÖ) | |
| Chris Krikellis: IDCODE | 155.000,00 |
| **PRISMA Film- und Fernsehproduktion** (W) | |
| Franziska Pflaum: Meerjungfrauen weinen nicht M | 29.281,00 |
| **Summe** | **3.865.535,00** |

## Verwertung

### Kinostart

| | |
|---|---|
| **Allahyari Houchang** (W) | |
| Goli-Jan – Ich darf kein Mädchen sein | 25.000,00 |
| **Constantin Film** (W) | |
| Andreas Schmied: Klammer – Chasing the Line | 63.000,00 |
| Gregor Schnitzler: Die Schule der magischen Tiere | 56.000,00 |
| Stefan Ruzowitzky: Hinterland | 55.000,00 |
| Philipp Stölzl: Schachnovelle | 55.000,00 |
| **Filmcasino & Polyfilm** (W) | |
| Evi Romen: Hochwald | 36.420,00 |
| Jasmila Zbanic: Quo Vadis, Aida? | 31.000,00 |
| Lisa Weber: Jetzt oder Morgen D | 27.980,00 |
| **Filmdelights** (W) | |
| Ebba Sinzinger: WOOD – Der geraubte Wald D | 36.005,00 |
| **FILMLADEN Filmverleih** (W) | |
| Sebastian Meise: Große Freiheit | 54.000,00 |
| Kim Strobl: Madison | 53.500,00 |
| Gerhard Ertl, Sabine Hiebler: Sargnagel | 40.000,00 |
| C.B. Yi: Moneyboys | 40.000,00 |
| Valerie Blankenby: The Bubble D | 32.000,00 |
| David Clay Diaz: ME, WE M | 10.000,00 |
| **LET'S CEE Filmfestival** (W) | |
| Simon Wieland: Mauthausen – Zwei Leben D M | 2.500,00 |
| **Neue Vitaskop Film** (W) | |
| Harald Aue: Ein Clown – Ein Leben D | 26.250,00 |
| **Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb** (W) | |
| Tizza Covi, Rainer Frimmel: Aufzeichnungen aus der Unterwelt D | 3.300,00 |
| Hubert Sauper: Epicentro D | 1.900,00 |
| **Summe** | **648.855,00** |

### Festivalteilnahme

| | |
|---|---|
| **Aichholzer Filmproduktion** (W) | |
| Santiago López Jover: Rotzbub – Der Deix Film A | 29.900,00 |
| **EPO-Film** (W) | |
| Andreas Schmied: Klammer – Chasing the Line | 10.000,00 |
| **FreibeuterFilm** (W) | |
| Sebastian Meise: Große Freiheit | 32.500,00 |
| Stefan Ruzowitzky: Hinterland | 21.500,00 |
| **Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W) | |
| Valerie Blankenbyl: The Bubble D | 8.860,00 |
| **Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W) | |
| Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: Sargnagel | 7.500,00 |
| **KGP Filmproduktion** (W) | |
| C.B. Yi: Moneyboys | 19.990,00 |
| Stefan Jäger: Monte Verità | 8.000,00 |
| **Neue Vitaskop Film** (W) | |
| Harald Aue: Ein Clown – Ein Leben D | 4.900,00 |
| **Ulrich Seidl Filmproduktion** (W) | |
| Peter Brunner: Luzifer | 22.000,00 |
| **Summe** | **165.150,00** |

### Sonstige Verbreitungsmaßnahmen

| | |
|---|---|
| **Aichholzer Filmproduktion** (W) | |
| Die Fälscher, Digitalisierung | 3.240,00 |
| **ADA – Austrian Directors' Association** (W) | |
| ADA Director's Screening | 6.900,00 |
| **AMOUR FOU Vienna** (W) | |
| Vienna Calling, Marketingberatung | 10.000,00 |
| **AÖF Produktion** (W) | |
| Jahresbeitrag 2021, Österreichischer Filmpreis 2022 | 90.000,00 |
| Jahresbeitrag 2020, Österreichischer Filmpreis 2021 M | 10.000,00 |
| **AVG Filmproduktion** (T) | |
| Ride Back To Freedom, Bundesländertour | 10.000,00 |
| **Beckermann Ruth** (W) | |
| Ruth Beckermann Webshop | 15.000,00 |
| **Capra Filmproduktion** (W) | |
| Family Dinner, Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Cinema Service Platform** (W) | |
| Kino VOD Club | 200.000,00 |
| **Constantin Film** (W) | |
| Klammer, Bundesländertour | 15.000,00 |
| Hinterland, Bundesländertour | 10.550,00 |

| | |
|---|---|
| **diverCITYLAB – Verein zur Förderung der Diversität in Kunst und Kultur** (W) | |
| Filmprogramm für einen diversen österreichischen Film | 25.000,00 |
| **Drehbuchforum Wien** (W) | |
| Aktivitäten Drehbuchforum und Drehbuchwettbewerb | 243.615,00 |
| **EPO-Film** (W) | |
| Andreas Schmied: Klammer – Chasing the Line, Marketingberatung | 10.000,00 |
| Ruth Mader: Serviam, ich will dienen, Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| Michael Kreihsl: Risiken und Nebenwirkungen, Weltvertriebsmaßnahmen | 5.000,00 |
| **FC-Gloria: Frauen-Vernetzung-Film** (W) | |
| Mentoring-Programm 2021, FC Gloria goes school | 41.693,00 |
| **film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst** (W) | |
| Cinema Next 2021 | 44.000,00 |
| **Filmcasino & Polyfilm** (W) | |
| Mein Wenn und Aber, Bundesländertour | 9.850,00 |
| Promotion – CINECLASS und VOD | 7.000,00 |
| Hochwald, Bundesländertour | 5.650,00 |
| **FILMLADEN Filmverleih** (W) | |
| Fuchs im Bau, Schultour | 8.500,00 |
| **FreibeuterFilm** (W) | |
| Große Freiheit, Marketingmaßnahmen | 11.000,00 |
| Hinterland, Marketingmaßnahmen | 10.500,00 |
| **Glitter and Doom** (W) | |
| Heimsuchung, Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Golden Girls Filmproduktion & Filmservices** (W) | |
| Fuchs im Bau, Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Grey&Yellow Filmproduktion** (S) | |
| The Game – Spiel zwischen Leben und Tod; Marketing, Veranstaltungen | 18.135,00 |
| **HOANZL** (W) | |
| Edition Der österreichische Film DVD + VOD 2021, Staffel 15 | 100.000,00 |
| **HPMedia** (W) | |
| Einblick Filterlos 2021 – Jugendliche machen Kino | 60.000,00 |
| **Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur** (W) | |
| Kinderkinowelten 2020/21 | 20.000,00 |
| Ferien mit Sylvester; Filmkulturelles Erbe, Wiederaufführung | 9.413,00 |
| **International Screen Institute Verein** (W) | |
| International Screen Institute | 15.000,00 |
| **Kumar Sandeep** (W) | |
| Mehrunisa, Werbemaßnahmen und Promotion M | 10.000,00 |
| **kunstzeug** (W) | |
| Drehübung Wien | 10.000,00 |
| **Österreichisches Filmmuseum** (W) | |
| Die Schule des Sehens. Vermittlung im Filmmuseum 2020/21 | 100.000,00 |
| PICTURING AUSTRIAN CINEMA, Publikation 40 Jahre Filmförderung | 62.000,00 |
| **PRISMA Film** (W) | |
| Meerjungfrauen weinen nicht | 10.000,00 |
| **Rieser Ruth** (W) | |
| Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller, Kino-Event | 20.679,00 |
| **SAMSARA Film** (W) | |
| Rubikon, Marketingmaßnahmen | 16.700,00 |
| **Scheiber Roman** (W) | |
| Podcast – filmfilter | 16.000,00 |
| **Standbild. Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur** (W) | |
| One World Film Clubs – Österreich 2022 | 35.000,00 |
| Shoot Your Short Workshops 2020/21 | 15.000,00 |
| **Ulrich Seidl Film Produktion** (W) | |
| Safari, Fotobuch M | 20.000,00 |
| Böse Spiele, Best of CD der Hauptfigur Richie Bravo | 4.818,00 |
| **Verband Filmregie Österreich** (W) | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 10.000,00 |
| **Verein der Freunde der Romy-Akademie** (W) | |
| ROMY – Akademiepreisverleihung | 15.000,00 |
| **Verein der Freunde des Filmfestival Kitzbühel** (T) | |
| Drehbuchklausur und Alpendating Kitzbühel | 26.500,00 |
| **Verein zur Förderung des Österreichischen Films Austrian Film Commission** (W) | |
| Aktivitäten | 497.600,00 |
| **Verein zur Förderung unabhängigen Films Filmkoop Wien** (W) | |
| Sanierung und Raumadaption | 15.000,00 |
| **Votiv Kino** (W) | |
| #sicherwiederinskino – Kampagne zur Wiedereröffnung der österreichischen Kinos | 5.000,00 |
| **Wega-Film** (W) | |
| Ein bisschen bleiben wir noch, Marketingmaßnahmen | 5.000,00 |
| **Witcraft Filmproduktion** (W) | |
| Diverse Geschichten. Saison XII | 16.000,00 |
| **Summe** | **1.965.343,00** |

## Berufliche Weiterbildung

| | |
|---|---|
| **Czjzek Lukas Johannes** (W) | |
| EAVE Producers Workshop | 5.513,00 |
| **Diepold Tamara** (W) | |
| Terre di Cinema, Cinecampus | 1.330,00 |
| **Drössler Peter** (NÖ) | |
| EAVE Producers Workshop | 1.181,00 |
| **Frank Lixi** (W) | |
| Torino Feature Lab | 2.400,00 |
| **Gammer Gloria** (OÖ) | |
| Drehbuchklausur Kitzbühel | 568,00 |
| **Giacomuzzi Julian** (W) | |
| Terre di Cinema, Cinecampus | 1.328,00 |
| **Groll Iris Christina** (W) | |
| Weiterbildung zur Filmgeschäftsführerin | 1.045,00 |
| **Gruber Sabine** (NÖ) | |
| EAVE + Workshop | 1.181,00 |
| **Herberth-Gombos Thomas** (W) | |
| Sources 2 Script Development Workshop Online | 2.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Koller Christoffer** (W) | |
| MFA Craft Editing | 7.500,00 |
| **Kremser Elsa** (W) | |
| Torino Feature Lab | 2.300,00 |
| **Kumar Sandeep** (W) | |
| Screenwriting Workshop | 233,00 |
| **Levin Georg Peter** (W) | |
| Torino Feature Lab | 2.666,00 |
| **Miro Ines** (W) | |
| Weiterbildung Masterstudium Schauspiel | 4.498,00 |
| **Pichler Barbara** (W) | |
| EPI Series Women | 4.000,00 |
| **Pollak Klara Elisabeth** (W) | |
| EAVE Marketing Workshop | 1.676,00 |
| **Priborsky Vlado** (W) | |
| Visual Effects VFX Seminar | 147,00 |
| Regieseminar: Bildgestaltung | 147,00 |
| **Rainer Christoph** (NÖ) | |
| Torino Script Lab | 2.300,00 |
| **Rehekampff Loredana** (W) | |
| EAVE Marketing Workshop | 1.076,00 |
| **Weiss Lena** (W) | |
| EPI Series Women | 4.000,00 |
| **Summe** | **47.089,00** |

| Anträge | Anzahl | bewilligt |
|---|---|---|
| Stoffentwicklung | 187 | 66 |
| Projektentwicklung | 68 | 31 |
| Filmherstellung | 85 | 32 |
| Verwertung | 87 | 76 |
| Berufliche Weiterbildung | 24 | 21 |
| **Summe** | **451** | **226** |

# Kulturinitiativen

| Förderungsmaßnahmen im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Vereine** | **4.397.586,68** | **5.226.809,51** |
| Kulturprogramme und -vermittlung | 3.378.786,68 | 3.880.475,00 |
| Investitionen | 51.800,00 | 45.400,00 |
| Kunst- und Kulturprojekte | 967.000,00 | 1.300.934,51 |
| **Einzelpersonen** | **129.206,00** | **304.850,00** |
| Projekte | 46.000,00 | 84.850,00 |
| Startstipendium | 73.450,00 | 42.000,00 |
| Auslandstipendium | 9.756,00 | 52.000,00 |
| Arbeitsstipendium Kabarett | 0 | 42.000,00 |
| Arbeitsstipendium zeitgenössischer Zirkus | 0 | 84.000,00 |
| **Preise und Prämien** | **41.000,00** | **27.000,00** |
| Preise | 25.000,00 | 25.000,00 |
| Prämien | 16.000,00 | 2.000,00 |
| **Fair Pay: Sonderprojekt Trampolin** | **250.000,00** | **0** |
| **Summe** | **4.817.792,68** | **5.558.659,51** |

## Vereine

### Kulturprogramme und -vermittlung

**AFRI-EUROTEXT** (W)
Interdependenzen im 21. Jahrhundert 5.000,00
**AKKU Kulturzentrum** (OÖ) 40.000,00
**Aktionsradius Wien** (W) 35.000,00
**Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater** (S)
Projekte mit gehörlosen Künstler:innen 28.000,00
**ARGEkultur** (S) 193.000,00
**Art Mine – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches und Dialogs** (ST)
Kultur in der Mühle 4.000,00
**artP. Kunstverein** (NÖ) 3.000,00
**a-Zone** (K) 3.000,00
**Biondek Bühne** (NÖ) 8.000,00
**Bruckmühle** (OÖ) 20.000,00
**Caravan – mobile Kulturprojekte** (V)
Freudenhaus 25.000,00
**Container25** (K)
**Kulturprogramm 2021 mit Musik, Literatur, Theater, Kabarett, Kino, etc.**
Kulturprogramm 11.000,00
**CP-Kino-Kultur Baden – Cinema Paradiso** (NÖ)
Live-Kulturveranstaltungen 10.000,00
**CP-Kino-Kultur St. Pölten – Cinema Paradiso** (NÖ)
Live-Kulturveranstaltungen 22.000,00
**Cselley Mühle** (B) 40.000,00
**Culturcentrum Wolkenstein** (ST) 42.000,00
**Das Andere Heimatmuseum** (ST) 18.000,00
**Das Dorf – Kunst und Kulturverein** (W) 11.000,00
**Deutschvilla – Verein zur Förderung aktueller Kunst** (S) 3.500,00
**Die Bäckerei – Kulturbackstube** (T) 25.000,00
**Die Fabrikanten** (OÖ) 13.500,00
**E.I.K.E.-Forum – Bildung, Kunst und Kultur im Woferlstall** (ST) 3.000,00
**Erste Geige** (NÖ)
Erste Geige Live 2.000,00
**ESC Kunstverein** (ST)
Nothing More Human than Humanoid 60.000,00
**FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich** (OÖ) 20.000,00
**Forum für Kunst und Kultur Kammgarn** (V)
Kulturwerkstatt Kammgarn, Festival FOEN-X 22.000,00
**Forum Stadtpark** (ST)
Rathaus der Herzen VII 100.000,00
**freiraum jenbach** (T) 5.000,00
**Gallnsteine – Kulturinitiative** (OÖ) 3.000,00
**glashaus Kollektiv** (NÖ) 3.000,00
**gold extra kulturverein** (S) 30.000,00
**halle 2 – Initiative für Zeitkultur-Kommunikationswerkstatt** (NÖ) 3.000,00
**Hofbühne Tegernbach** (OÖ) 25.000,00
**Hörstadt** (OÖ) 15.000,00
**IFEK – Institut für erweiterte Kunst** (OÖ) 6.000,00
**IG Kultur Österreich** (Ö)
Jahresprogramm 2021 186.000,00
Jahresprogramm 2022, 1. Rate 50.000,00
**IMA – Institut für Medienarchäologie** (NÖ) 28.000,00
**In Favoriten – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und neuen Nachbarschaften** (W)
Mitten in Favoriten 17.000,00

| | |
|---|---|
| **Initiative Minderheiten Tirol** (T) | 10.000,00 |
| **Innenhofkultur** (K) | 22.000,00 |
| **Inntöne – Verein für zeitgemäße Kunst** (OÖ) | 47.000,00 |
| **InterACT – Verein für Theater und Soziokultur** (ST) | 25.000,00 |
| **Jazzatelier Ulrichsberg** (OÖ) | 6.000,00 |
| **Jugend und Kultur Wr. Neustadt** (NÖ) | |
| Jugend- und Kulturhaus Triebwerk | 12.000,00 |
| **Kammerlichtspieler** (K) | 11.000,00 |
| **Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck** (K) | 13.000,00 |
| **KIG – Kultur in Graz** (ST) | 10.000,00 |
| **KlangFarben Kulturverein** (T) | 3.000,00 |
| **Koma – Kultur Ottensheim** (OÖ) | 3.500,00 |
| **KOMM.ST – Verein zur kulturellen Regionalentwicklung** (ST) | |
| Kulturprogramm inkl. Katalog zum 10-Jahres-Jubiläum | 20.000,00 |
| **kult:villach** (K) | 15.000,00 |
| **Kultur Aktiv – Radenthein** (K) | 2.500,00 |
| **Kultur am Land** (T) | 9.000,00 |
| **Kultur Forum Amthof** (K) | 12.000,00 |
| **Kultur Gerberhaus** (ST) | 2.000,00 |
| **Kultur im Gugg** (OÖ) | 24.000,00 |
| **Kultur.Werkstatt Oberalm** (S) | 6.000,00 |
| **Kultur:Plattform Sankt Johann im Pongau** (S) | 13.000,00 |
| **Kulturbrücke Fratres** (NÖ) | 7.500,00 |
| **Kulturforum Südburgenland** (B) | 5.000,00 |
| **Kulturinitiative Freiraum** (NÖ) | 2.000,00 |
| **Kulturinitiative Gmünd** (K) | 50.000,00 |
| **Kulturinitiative Kürbis Wies** (ST) | 39.000,00 |
| **Kulturkreis Das Zentrum Radstadt** (S) | 30.000,00 |
| **Kulturkreis Feldkirch – TaS Kino** (V) | 32.000,00 |
| **Kulturkreis Gallenstein** (ST) | 25.000,00 |
| **Kulturlabor Stromboli** (T) | 46.000,00 |
| **Kulturprojekt Sauwald** (OÖ) | 1.000,00 |
| **Kulturrat Österreich** (Ö) | 21.000,00 |
| **KulturRaum Neruda** (W) | 5.000,00 |
| **Kulturszene Kottingbrunn** (NÖ) | 5.000,00 |
| **Kulturverein Bahnhof** (V) | 17.000,00 |
| **Kulturverein Damen&Herrenstraße** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Kulturverein Dobersberg** (NÖ) | 700,00 |
| **Kulturverein Eremitage Schwaz** (T) | 4.000,00 |
| **Kulturverein Grammophon** (T) | 19.000,00 |
| **Kulturverein KAPU** (OÖ) | 38.000,00 |
| **Kulturverein Kino Ebensee** (OÖ) | 24.000,00 |
| **Kulturverein Raml Wirt** (OÖ) | 7.000,00 |
| **Kulturverein Röda** (OÖ) | 22.000,00 |
| **Kulturverein Schloss Goldegg** (S) | 38.000,00 |
| **Kulturverein St. Ulrich im Greith** (ST) | 22.500,00 |
| **Kulturverein sunnseitn** (OÖ) | 15.000,00 |
| **Kulturverein Times Up** (OÖ) | 28.000,00 |
| **Kulturverein Transmitter** (V) | |
| Kunst-, Kultur- und Kommunikationszentrum ProKonTra | 15.000,00 |
| **Kulturverein Waschaecht** (OÖ) | 34.000,00 |
| **Kulturvereinigung Friedhofstraße 6** (OÖ) | 85.000,00 |
| **Kulturwerkstatt Hirschbach** (NÖ) | 2.000,00 |
| **Kulturzentrum Zoom** (K) | 3.435,00 |
| **Kunst im Keller – KIK** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Kunst und Kultur Feldkirch** (V) | |
| Salon Müller | 9.000,00 |
| **Kunst und Kultur Raab** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Kunst- und Kulturhaus Öblarn** (ST) | 8.000,00 |
| **Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Kunstbox** (S) | 39.000,00 |
| **kunstGarten** (ST) | 17.000,00 |
| **Kunstverein Stadl-Predlitz** (ST) | |
| HEIMAT.KUNST.RADIKAL | 22.000,00 |
| **Kunstwerkstatt Tulln** (NÖ) | 3.000,00 |
| **Lalish Theaterlabor** (W) | |
| Interkultureller Dialog | 10.000,00 |
| **Limmitationes** (B) | 23.064,00 |
| **Local-Bühne Freistadt** (OÖ) | 37.000,00 |
| **Lungauer Kulturvereinigung** (S) | 36.000,00 |
| **MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance und Performance** (W) | 25.000,00 |
| **Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz** (V) | 12.000,00 |
| **Musik Kultur St. Johann** (T) | 50.000,00 |
| **Musik und Kunst und Literatur im Sägewerk** (S) | 20.000,00 |
| **NÖ Festival und Kino GmbH – Kino im Kesselhaus** (NÖ) | |
| Live-Kulturprogramm | 4.000,00 |
| **OHO – Offenes Haus Oberwart** (B) | |
| Kulturprogram 2021 | 94.000,00 |
| Kulturprogramm 2022, 1. Rate | 40.000,00 |
| **p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen** (T) | 40.000,00 |
| **PANGEA – Werkstatt der Kulturen der Welt** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Pro Vita Alpina Österreich** (T) | |
| Grenz // Überschreitungen | 15.000,00 |
| **Proberaum Scheibbs** (NÖ) | 9.000,00 |
| **qujOchÖ – Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Rockhouse Salzburg** (S) | |
| Local Heroes, XTRA-CD, RH-Academy | 22.000,00 |
| **Schmiede Hallein** (S) | 45.000,00 |
| **Shizzle – Kunst- und Kulturverein** (W) | |
| Forum Kulturnetz Hernals | 8.000,00 |
| **Slovensko prosvetno društvo ROŽ – Slowenischer Kulturverein ROŽ** (K) | 15.000,00 |
| **SOG.THEATER** (NÖ) | 6.000,00 |
| **SOHO in Ottakring** (W) | |
| Leeres Glück, erfülltes Glück – Wie ist das mit dem guten Leben? | 40.000,00 |
| **Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH** (V) | 133.000,00 |
| **Straden aktiv** (ST) | 7.000,00 |
| **Subetasch** (NÖ) | 3.000,00 |
| **Symposion Lindabrunn** (NÖ) | 14.000,00 |
| **teatro – Verein zur Förderung des Musiktheaters für junges Publikum** (NÖ) | 10.000,00 |
| **Theater am Ortweinplatz** (ST) | |
| Kulturprogramm 2021 | 60.000,00 |
| Kulturprogramm 2022, 1. Rate | 30.000,00 |
| **Theater am Spittelberg** (W) | |
| Kinderprogramm | 4.000,00 |
| **Theaterfabrik Weiz** (ST) | 8.000,00 |
| **Treibhaus** (T) | |
| Kulturprogramm 2021 | 115.000,00 |
| Kulturprogramm 2022, 1. Rate | 35.000,00 |
| **TURBOtheater – KopFiNdeRwaNd** (K) | 8.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Universitätskulturzentrum UNIKUM** (K) | |
| Kulturprogramm 2021 | 66.000,00 |
| Kulturprogramm 2022, 1. Rate | 33.000,00 |
| **URHOF 20** (NÖ) | |
| Traumstunde | 10.000,00 |
| **VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits** (K) | 17.000,00 |
| **Verein Alte Schmiede Schönberg am Kamp** (NÖ) | 2.500,00 |
| **Verein der Freunde des Klang-Film-Theaters Schladming** (ST) | 6.000,00 |
| **Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik** (W) | 15.000,00 |
| **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** (NÖ) | 2.000,00 |
| **Verein für Kunst, Kultur und Natur** (NÖ) | 22.000,00 |
| **Verein für Kunstvermischung** (W) | |
| Der blöde dritte Mittwoch | 7.000,00 |
| **Verein MAIZ** (OÖ) | 10.000,00 |
| **Verein MARK für kulturelle und soziale Arbeit** (S) | 8.276,00 |
| **Verein Sonus** (K) | |
| Musikwerkstatt und Konzerte | 2.000,00 |
| **Wachau Kultur Melk** (NÖ) | |
| Kunst- und Kulturimpulse Melk | 20.000,00 |
| **Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative** (NÖ) | |
| Kunst in der Natur | 9.500,00 |
| **WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser** (W) | 370.000,00 |
| **Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns** (OÖ) | 10.000,00 |
| **Zentrum Zeitgenössischer Musik** (S) | 70.000,00 |
| **Zwettler Kunstverein** (NÖ) | 2.000,00 |
| **Summe** | **3.880.475,00** |

## Investitionen

| | |
|---|---|
| **Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus** (ST) | 3.200,00 |
| **FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich** (OÖ) | 9.000,00 |
| **Forum Stadtpark** (ST) | 7.700,00 |
| **Hofbühne Tegernbach** (OÖ) | 5.500,00 |
| **Inntöne – Verein für zeitgemäße Kunst** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Summe** | **45.400,00** |

## Kunst- und Kulturprojekte

| | |
|---|---|
| **A.MUS.E – Austrian Music Encounter** (ST) | |
| haus.kultur – Die Steirischen Nachbarschaftskonzerte | 6.000,00 |
| **Afghanische Kultur in Österreich – Unterstützung afghanischer Kultur, Integration und Solidarität** (W) | |
| 25 Jahre Afghanischer Kulturverein AKIS | 2.000,00 |
| **afriCult – Afrikanisches Kulturfestival** (W) | |
| afriCult – Afrikanisches Kulturfestival 2021 | 4.000,00 |
| afriCult – Afrikanisches Kulturfestival 2022, 1. Rate | 2.534,51 |
| **AGORA – Gesellschaft zur Förderung der Humanität** (W) | |
| 100 Kunstwerke der Freiheit, multimediale Werkschau | 2.000,00 |
| **AIRlebnis** (NÖ) | |
| Der unheilbare Träumer, zeitgenössischer Zirkus | 15.000,00 |
| **Aktion Baustopp – Verein zur Förderung gewachsener Baukultur** (ST) | |
| Aktion Baustopp Hartberg | 5.000,00 |
| **Arcade – Hortus Musicus** (K) | |
| Lyriklesungen mit Musik | 3.000,00 |
| **ARGE Komponistenforum Mittersill** (W) | |
| INSEL | 5.000,00 |
| **ARGE Spleen Graz** (ST) | |
| spleen Graz – 9. Internationales Theaterfestival für junges Publikum | 35.000,00 |
| **Art is: – Verein zur Förderung von Kulturschaffenden und kultureller Diversität in Österreich** (W) | |
| Kulturfestival Vienna meets Prague | 5.000,00 |
| **ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens** (W) | |
| Performance Brunch | 7.000,00 |
| **artenne nenzing – Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum** (V) | |
| Ein Stück Heimat, Kunst- und Kulturprojekte | 6.000,00 |
| **ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung** (S) | |
| Foto Foto Foto, Kinderausstellung | 2.000,00 |
| **aXe: Graz – Förderung inklusiver Kulturprojekte** (ST) | |
| Inklusive Kulturprojekte | 8.000,00 |
| Theater Exit Isolation | 3.000,00 |
| **Beseder – Verein für darstellende und bildende Kunst** (W) | |
| Salon Kulturkampf | 2.000,00 |
| **Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen Unterstützungsverein** (OÖ) | |
| Menschenrechte – mit Kultur stärken | 6.000,00 |
| **Bluatschwitz Black Box** (ST) | |
| Antikenprojekt II | 7.000,00 |
| **Brekzie – Verein zur Förderung von interdisziplinären Kunstformen** (T) | |
| Gernot Plass: HAMLET SEIN – Sie bringen sich bloß um, Generationentheater | 3.000,00 |
| Theatergröstl: Fragmente von Nestroy, Raimund, Charms und Pinget, Generationentheater | 3.000,00 |
| **Calle Libre – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Musik** (W) | |
| Calle Libre, Festival für urbane Ästhetik | 6.000,00 |
| **Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W) | |
| ArtSocialSpace Brunnenpassage | 55.000,00 |
| **Caritas für Menschen mit Behinderungen** (OÖ) | |
| Kunstworkshop Weit-Blicke – Wir machen uns auf | 2.000,00 |
| **Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung** (ST) | |
| 18. Chiala Afrika Festival | 12.000,00 |

**Das Wiener Kindertheater** (W)
Carlo Goldoni: Krach in Chiozza 10.000,00
Ferdinand Raimund: Der Alpenkönig und der Menschenfeind 10.000,00
Interkulturelles, grenzüberschreitendes Theater mit Kindern und Jugendlichen in Bildein 3.000,00
**DE ZENTRAL** (S)
Hallstatt AIR – Artist-in-Residence-Programm 9.000,00
**Die Kulturverein** (W)
INS FREIE / NA PROSTO 3.500,00
**Die Schweigende Mehrheit – Verein für politisch-kulturelle Interventionen** (W)
Finger weg von meinen Rechten! Don't Mess with My Rights! 5.000,00
**Ditiramb – Der interkulturelle Verein** (W)
One Night Exhibitions 1.000,00
**Echt G'schickt** (T)
Circustage Kufstein 2022 4.000,00
**Elevate** (ST)
Elevate Festival 50.000,00
**Enterprise Z Kultur + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten** (W)
Klanghaus Untergreith 8.000,00
**Festival im Volksgarten** (S)
Circensischer Jahrmarkt 25.000,00
**Freakwave** (V)
Freakwave Parade 12.000,00
**FREIFALL – Verein zur Förderung interdisziplinärer Performancekunst** (W)
Hallo. Ich bin hier, zeitgenössischer Zirkus, 2. Rate 10.000,00
Im Gegenüber: Erde und Plastik, zeitgenössischer Zirkus 6.300,00
**Freunde des Museum am Bach** (K)
Freedom of Choice, Intopia – Welt ohne Lügen 5.000,00
**friendship.is** (V)
FAQ Bregenzerwald – Potentiale für eine gute Zeit 15.000,00
**Funk und Küste** (NÖ)
us GIRLS 2.500,00
**Future Icons – Verein für junge innovative Kunst und Kultur** (ST)
Urban ART Festival Styria 6.000,00
**GIL art.infection** (ST)
eisenerZ*ART 15.000,00
**GLOBArt** (NÖ)
Triade Leben.Macht.Sinn 10.000,00
**gutgebrüllt** (W)
Alexandra Koch: Von Fuß zu Fuß, Kinder- und Jugendtheater 3.000,00
**hemispheres** (W)
Fest der Unabhängigkeit 2.000,00
**Hölle am See zur Förderung, Erforschung und Dokumentation historischer und zeitgenössischer Kultur auf Sommerfrische** (W)
Jüdisches Kulturfestival 2.000,00
**Homunculus Figurentheater** (V)
30. Figurentheaterfestival Homunculus 6.000,00
**HUANZA – Außerferner Kulturinitiative** (T)
Kompass 5.000,00
**IKS** (ST)
InTaKT Festival 7.000,00
**Initiative Lehartheater** (OÖ)
Auf Auf, Artist Residencies im Lehár Theater 25.000,00
**Institut für interaktive Raumprojekte** (W)
Schleifen Dichten, interdisziplinäres Kunstprojekt 5.500,00
**Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung** (T)
Musikalische Volkskultur der Minderheiten und Volksgruppen in West-Österreich 4.500,00
**Institut Hartheim** (OÖ)
Kunststipendien im Atelier Neuhauser Stadel 10.600,00
**INTERACT – Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell** (T)
Wir ernten, was wir säen 1.500,00
**Jonglissimo – Christoph und Manuel Mitasch GesbR** (OÖ)
Catch the Beat, zeitgenössischer Zirkus 15.000,00
**Kindermusikfestival St. Gilgen** (Ö)
Musikfestival für Kinder und Familie 4.000,00
**Klangfolger Gallneukirchen** (OÖ)
Klangfestival 7.000,00
**Koordinationsrat der Albanischen Vereine in Österreich** (W)
Albanische Kulturwochen 2.000,00
**KreativKultur** (W)
On the Edge #9 – Festival für experimentelle Zirkuskunst 25.000,00
circus re:searched 3 15.000,00
**Kultur für Kinder** (W)
Kulturschultüte 2.000,00
**Kultur Ort Schloss Neubruck** (NÖ)
Cirque Neubruck, Festival für zeitgenössischen Zirkus 10.000,00
**Kulturfabrik Verein für Jugendkultur** (NÖ)
Theaterstück Baraka, Musikprojekt Freesound 3.500,00
**Kulturrat Österreich** (W)
Fair-Pay-Reader 6.000,00
**Kulturszene Filmhof Asparn** (NÖ)
Filmhof Festival 5.000,00
**Kulturverein Brücken Bauen – Gradimo Mostove** (K)
Brücken Bauen 4.000,00
**Kulturverein CIRQUE UP** (W)
Nacht des kurzen Zirkus 13.000,00
**Kulturverein Die Arche am Grundlsee** (ST)
Freundschaft 3.000,00
**Kulturverein einundzwanzig** (W)
Markt der Zukunft 15.000,00
**Kulturverein Fenfire** (W)
Is It a Trick?, zeitgenössischer Zirkus 8.750,00
**Kulturverein Parnass** (W)
Pflege der Erzählkunst 6.000,00

| | |
|---|---|
| **Kulturverein Rapoldi** (T) | |
| Festival Krapoldi im Park, zeitgenössischer Zirkus | 15.000,00 |
| **Kulturverein Soliarts** (T) | |
| 24h. wir bleiben wach | 5.000,00 |
| **Kulturverein VEIK** (W) | |
| Blockheide Leuchtet | 7.000,00 |
| **Kunst- und Kulturverein ProSiBe** (W) | |
| SURMOI | 15.000,00 |
| **Kunstverein am Donnerstag** (W) | |
| Wiener Salonparcours | 6.000,00 |
| **Kunstverein o.r.f. – offen, real, fundamental** (ST) | |
| Hotel Pupik 21 – Artist in Residence | 8.000,00 |
| **La Perica – Verein zur Förderung latein-amerikanischer-österreichischer Musik** (W) | |
| Circuito Latino – La Revancha del Perico | 2.000,00 |
| **labprojects kulturverein** (W) | |
| Kulturfestival Memento mori | 7.600,00 |
| **Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals** (K) | |
| Lendspiel | 12.000,00 |
| **Lösshof – Kulturinitiative am Wagram** (NÖ) | |
| Loess is More | 5.000,00 |
| **Luaga und Losna** (V) | |
| 33. Internationales Theaterfestival für ein junges Publikum | 22.000,00 |
| **Lucid Dreams Theater und Kunstlabor** (NÖ) | |
| Heroines | 3.000,00 |
| **MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance und Performance** (W) | |
| Mellow Yellow – Pilotphase II: Wachstum und Wirkungsmessung | 35.000,00 |
| **Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur** (OÖ) | |
| Lost & Found | 24.000,00 |
| **Mezzanin Theater** (ST) | |
| KuKuK – 21. Regionales Theaterfestival für junges Publikum | 29.000,00 |
| **minus20degree** (S) | |
| minus20degree 2022 | 10.000,00 |
| **Momomento** (W) | |
| In Your Face, zeitgenössischer Zirkus | 20.000,00 |
| **monumenta judaica – Verein zur Bewahrung des jüdischen Erbes** (B) | |
| Kultur im Tempel | 4.000,00 |
| **More Ohr Less** (NÖ) | |
| Symposion zum Thema Gleitflug | 7.000,00 |
| **Musikverein Allerheiligen/ Mürzhofen** (ST) | |
| Die Nacht von Allerheiligen | 17.000,00 |
| **Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst** (W) | |
| Der Wiener Weg | 2.000,00 |
| **New York City Musikmarathon** (OÖ) | |
| NYC Musikmarathon | 3.000,00 |
| **NÖ Kinder Sommer Spiele** (NÖ) | |
| NÖ KinderSommerSpiele | 5.000,00 |
| **OBRA – One Billion Rising Austria. Eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen** (W) | |
| Garden of Empowerment | 3.000,00 |
| **poolbar** (V) | |
| Poolbar-Festival und Poolbar-Generator | 46.000,00 |
| **Pro und Contra – Verein für interkulturelle Aktivitäten** (NÖ) | |
| 20. SCHIELE fest NÖ | 2.000,00 |
| **Projekt Integrationshaus** (W) | |
| 27. Wiener Flüchtlingsball, Live-Konzerte | 3.000,00 |
| **Recreate** (NÖ) | |
| recreate | 6.000,00 |
| **Rhizomatic Circus** (W) | |
| Prosthesis, zeitgenössischer Zirkus | 15.000,00 |
| **Rostfrei Verein für regionale Impulse** (ST) | |
| Rostfest | 19.000,00 |
| **Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz** (ST) | |
| Triesterviertel: Es schlägt 13 | 16.000,00 |
| **Schrammel.Klang.Festival** (NÖ) | |
| Schrammel Klang Festival | 10.000,00 |
| **Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit** (ST) | |
| NEU! 2022 – Interventionen im Zeichen der Erneuerung! | 6.000,00 |
| **Studio Fugu – Verein für Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst** (W) | |
| Mind the Gap – SenSeS | 1.000,00 |
| **Stummer Schrei** (T) | |
| Das Kulturfestival im Zillertal | 20.000,00 |
| **teil zeit raum – künstlerische Forschung, kulturelle Verstrickungen und Raumpolitik** (V) | |
| A ghörigs Hus? | 5.000,00 |
| **Theater der Unterdrückten Wien** (W) | |
| Prekär geht nicht mehr | 8.000,00 |
| **Theater Werkstatt Brauhaus** (NÖ) | |
| Festival Hin und Weg | 25.000,00 |
| **TKI Tiroler Kulturinitiativen** (T) | |
| Kulturwandel im Klimawandel | 9.000,00 |
| **Tracing Spaces** (W) | |
| Jüdische Geschichte vor Ort, Ausstellung | 6.000,00 |
| **Trip the Light Fantastic – Verein für choreografische Nachwuchsförderung für junges Publikum** (W) | |
| Liebe Hilda ... deine Zoe | 3.000,00 |
| **ÜBERGÄNGE – PŘECHODY** (NÖ) | |
| Internationales Kulturfest | 12.650,00 |
| **Ummi Gummi** (T) | |
| 30. Internationales Straßentheaterfestival OLALA | 28.000,00 |
| **uniT** (ST) | |
| Kunstlabor | 15.000,00 |
| **Verein der Freunde der Burg Rappottenstein** (NÖ) | |
| Kabarett, Musik und Instrumentenbau | 2.000,00 |
| **Verein Freiluft und Kultur** (NÖ) | |
| Graffitijam | 3.000,00 |
| **Verein für Gedenkkultur in Graz** (ST) | |
| Stolpersteine Graz und Steiermark – Gedenksteine für NS-Opfer | 1.500,00 |
| **Verein Heart of Noise** (T) | |
| Heart of Noise Festival | 27.000,00 |
| **Verein Projekt Theater** (W) | |
| COMMONO/S building our future | 15.000,00 |
| **Vienna.ACTS** (W) | |
| Salam Orient 2021/22 | 17.000,00 |

| | |
|---|---|
| **VISIBLE** (K) | |
| 72 Stunden Feminismus | 10.000,00 |
| **Walserherbst** (V) | |
| WALSERHERBST – Festival im Großen Walsertal | 35.000,00 |
| **wellenklaenge lunz am see** (NÖ) | |
| Festival wellenklaenge | 30.000,00 |
| **Wiener Vorstadttheater** (W) | |
| Werner Schwab: Die Präsidentinnen, integratives Theater | 5.000,00 |
| **Summe** | **1.300.934,51** |

## Einzelpersonen

### Projekte

| | |
|---|---|
| **Ferreira Michelly** (W) | |
| Tempo Raum Again, zeitgenössischer Zirkus | 20.000,00 |
| **Gall Alma Henrietta M** (NÖ) | |
| Duo Luftakrobatikstück ELLE, zeitgenössischer Zirkus | 2.350,00 |
| **Hahn Daniela** (W) | |
| Queer Anatomy | 8.000,00 |
| **Hügli Seyer Regina Claudia** (W) | |
| Generative Bildarbeit: Mit Fotos wachsen | 3.000,00 |
| **Krauliz Hanns-Georg** (NÖ) | |
| Veranstaltungsreihe Sommerakademie Motten | 2.000,00 |
| **Kreusch Elena** (W) | |
| Body&Object, zeitgenössischer Zirkus | 18.000,00 |
| **Öllinger Ralph Pierre** (NÖ) | |
| Hommage an den Ball, zeitgenössischer Zirkus | 10.000,00 |
| **Topalovic Ana** (W) | |
| Treffpunkt Kunst Festival | 1.500,00 |
| **Walk Brigitte** (V) | |
| Places to Be | 20.000,00 |
| **Summe** | **84.850,00** |

### Startstipendien

| | |
|---|---|
| **Bleistein Jacob** (W) | |
| Creative Cluster | 8.400,00 |
| **Landl Vinzenz Gideon** (W) | |
| Kulturplattform OÖ | 8.400,00 |
| **Nemes Nina** (W) | |
| rotor | 8.400,00 |
| **Schletterer Siljarosa Hannah Maria** (NÖ) | |
| Literaturhaus Vorarlberg | 8.400,00 |
| **Waldhör Jana** (W) | |
| Media Space, Youki Festival | 8.400,00 |
| **Summe** | **42.000,00** |

### Auslandsstipendien

| | |
|---|---|
| **Fetz Carmen Anna Luise** (W) | |
| Skogen, Göteborg | 11.040,00 |
| **Hackl Veronika** (W) | |
| Lungomare, Bozen | 6.300,00 |
| **Hillmann Manuela** (W) | |
| Barbicon Center, London | 12.000,00 |
| **Holzinger Eva** (W) | |
| Tanznacht Festival, Berlin | 4.200,00 |
| **Ramic Melika** (W) | |
| Mammalian Diving Reflex, Toronto | 11.100,00 |
| **Urban Klaus-Michael** (NÖ) | |
| Trans Europe Halles, Lund | 7.360,00 |
| **Summe** | **52.000,00** |

### Arbeitsstipendium Kabarett

| | |
|---|---|
| **Haidacher Ulrike** (W) | 8.400,00 |
| **Muhar Maria** (W) | 8.400,00 |
| **Obertscheider Michaela** (W) | 8.400,00 |
| **Wagner Bernhard** (W) | 8.400,00 |
| **Wolff Elena** (W) | 8.400,00 |
| **Summe** | **42.000,00** |

### Arbeitsstipendium zeitgenössischer Zirkus

| | |
|---|---|
| **Begere Lisa** (W) | 8.400,00 |
| **Berger Sebastian** (W) | 5.600,00 |
| **Fürst Florinda Marie** (S) | 2.800,00 |
| **Hapt Christiane Kerstin** (W) | 7.000,00 |
| **Heyer Jasmine** (ST) | 5.600,00 |
| **König Johanna** (W) | 4.200,00 |
| **Mannott Arne** (W) | 2.800,00 |
| **Maringer Sabine** (W) | 2.800,00 |
| **Öchsner Ariane Sophia Katharina** (W) | 5.600,00 |
| **Öllinger Ralph Pierre** (W) | 7.000,00 |
| **Sandreuter Anna** (S) | 4.200,00 |
| **Sattelkow Uwe** (ST) | 5.600,00 |
| **Suitner Lisa** (V) | 8.400,00 |
| **Tenorio de Souza Gloria** (W) | 5.600,00 |
| **Zenk Cornelia** (W) | 8.400,00 |
| **Summe** | **84.000,00** |

## Preise und Prämien

### Preise

| | |
|---|---|
| **Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck** (OÖ) | |
| Österreichischer Kunstpreis für Kulturinitiativen | 15.000,00 |
| **Verein für Kunst, Kultur und Natur** (NÖ) | |
| Outstanding Artist Award für Kulturinitiativen | 10.000,00 |
| **Summe** | **25.000,00** |

### Prämien

| | |
|---|---|
| **Theater am Ortweinplatz** (ST) | |
| Prämie | 2.000,00 |
| **Summe** | **2.000,00** |

# Internationaler Kulturaustausch

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Museen, Archive, Wissenschaft** | **201.520,00** | **238.764,00** |
| Institutionen | 200.920,00 | 233.264,00 |
| Einzelpersonen | 600,00 | 5.500,00 |
| **Literatur** | **27.030,00** | **46.140,00** |
| Institutionen | 24.200,00 | 24.240,00 |
| Einzelpersonen | 2.830,00 | 21.900,00 |
| Musik | 271.120,00 | 164.340,00 |
| Institutionen | 255.220,00 | 144.340,00 |
| Einzelpersonen | 15.900,00 | 20.000,00 |
| **Darstellende Kunst** | **235.708,00** | **259.260,00** |
| Institutionen | 226.208,00 | 236.820,00 |
| Einzelpersonen | 9.500,00 | 22.440,00 |
| **Bildende Kunst, Fotografie** | **148.100,00** | **153.118,00** |
| Institutionen | 64.000,00 | 50.740,00 |
| Einzelpersonen | 84.100,00 | 102.378,00 |
| **Film, Kino, Medienkunst** | **87.150,00** | **57.622,20** |
| Institutionen | 83.500,00 | 45.000,00 |
| Einzelpersonen | 3.650,00 | 12.622,20 |
| **Festspiele, Großveranstaltungen** | **17.000,00** | **17.000,00** |
| **Sonstiges** | **109.900,00** | **1.165.500,00** |
| **Summe** | **1.097.528,00** | **2.101.744,20** |

## Museen, Archive, Wissenschaft

### Institutionen

**artbackstage – Verein zur Förderung aktueller Produktionsformen** (W)
Projekt, Kosovo 7.000,00
**Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W)
Spaces of Rebuilding Transformative Practice 28.000,00
**eipcp – Europäisches Institut für progressive Kulturpolitik** (W)
Transversal Sounds. Im Zwischen der Sprachen und Medien, EU-Projekt 15.000,00
**eu-art-network** (B)
Wer ist wir? Regionale Identität – Think Bigger!, Kunstsymposium 5.000,00
**Festival der Regionen** (OÖ)
Centriphery, EU-Projekt 10.000,00
**IG Kultur Österreich** (Ö)
ASSET – Audience Segmentations Systems in European Theatres, EU-Projekt 1.264,00
**Österreichische UNESCO-Kommission** (Ö)
Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung 150.000,00
**Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit** (W)
My Revolution – Reflections of 1990 for Youth Rights and Participation Today, EU-Projekt 10.000,00
**Verein zur Förderung kulturwissenschaftlicher Forschung** (W)
Internationale Wanderausstellung 7.000,00

**Summe 233.264,00**

### Einzelpersonen

**Braun Johanna** (W)
Forschungsaufenthalt, Los Angeles 1.250,00
**Niemetz Michael** (W)
Forschungsaufenthalt, Los Angeles 1.250,00
**Schöllhammer Georg** (W)
Konzept, Belarus 3.000,00

**Summe 5.500,00**

## Literatur

### Institutionen

| | |
|---|---|
| **Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien** (W) | |
| Eurozine – Network of European Cultural Journals | 20.000,00 |
| **Unabhängiges Literaturhaus NÖ** (NÖ) | |
| Versopolis – E-Merging Creativity, EU-Projekt | 4.240,00 |
| **Summe** | **24.240,00** |

### Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **König-Fritsch Sibylle** (W) | |
| Serenade | 1.900,00 |
| **Wischenbart Rüdiger** (W) | |
| Sustaining Diversity in Translations, EU-Projekt | 20.000,00 |
| **Summe** | **21.900,00** |

## Musik

### Institutionen

| | |
|---|---|
| **alptonal – Unterstützungsverein der Alptöne** (Ö/Schweiz) | |
| Musikfestival Alpentöne | 8.000,00 |
| **Elevate** (ST) | |
| We Are Europe II, Re-Imagine Europe, EU-Projekte | 20.000,00 |
| **IMZ – Internationales Musik- und Medienzentrum** (W) | |
| Digital Cross Over, EU-Projekt | 25.030,00 |
| **MICA – Music Information Center Austria** (Ö) | |
| European Talent Exchange Program, EU-Projekt | 4.750,00 |
| **Musik der Jugend** (OÖ) | |
| Young Digital Classic, EU-Projekt | 12.000,00 |
| **Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie** (B) | |
| Tournee, China | 6.000,00 |
| **Tonspur Kunstverein Wien** (W) | |
| Artist-in-Residence-Programm und Artist-in-Residence-Live-Stream-Programm | 9.000,00 |
| sonambiente berlin txl – 3rd festival for eyes and ears, Berlin, Projekt | 5.000,00 |
| **Verein Wilhelmina zur Förderung von Kunst und Kultur** (W) | |
| Konzertperformance, Litauen | 660,00 |
| **Verein08** (W) | |
| House of Hearts: Die zweite Staffel | 25.000,00 |
| **Wiener Instrumentalsolisten** (NÖ) | |
| Konzerttour, Luxemburg | 900,00 |
| **wirth music ademy** (NÖ) | |
| Songs for Europe, EU-Projekt | 8.000,00 |
| **WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser** (W) | |
| EUROPAVOX, EU-Projekt | 20.000,00 |
| **Summe** | **144.340,00** |

### Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Bettinelli Leonardo** (W) | |
| Neutrino, Rumänien, Projekt | 6.000,00 |
| Festival, Barcelona | 3.000,00 |
| **Christian-Zechner-Quehenberger Renate** (W) | |
| Quantum Noize, Kairo, Projekt | 1.400,00 |
| **Kaufmann Gerhard** (NÖ) | |
| Tournee, China | 6.000,00 |
| **Mallinger Christoph** (W) | |
| Konzerte, Chile | 2.000,00 |
| **Prowaznik Michael** (W) | |
| Konzert, Wien | 800,00 |
| **Szely Peter** (W) | |
| Konzerte, Moskau | 800,00 |
| **Summe** | **20.000,00** |

## Darstellende Kunst

### Institutionen

| | |
|---|---|
| **ArtistStreet** (W) | |
| Dada Zirkus, Picknick for One, Estland | 3.300,00 |
| **danceWEB** (W) | |
| Life Long Burning, EU-Projekt | 95.070,00 |
| Stipendien für fünf Teilnehmer:innen aus Kanada, Nigeria, Südkorea, Türkei, Ukraine | 10.750,00 |
| Stipendien für zwei Teilnehmer:innen aus den USA | 4.300,00 |
| **Europäische Theaternacht** (W) | |
| Europäische Theaternacht | 5.000,00 |
| **God's Entertainment GmbH** (W) | |
| Europa to Go, Ljubljana, Projekt | 6.000,00 |
| Europa to Go, Rijeka, Projekt | 6.000,00 |
| **Ich bin O.K.** (W) | |
| Theaterproduktion Zug, Erfurt | 2.600,00 |
| **Im_flieger** (W) | |
| Artist-in-Residence, Austauschprojekt Wien und Tel Aviv | 5.000,00 |
| **Okay HandelsmbH** (ST) | |
| The Miracle, Audiodrama | 10.000,00 |
| **Theatre for Education – Theater für Bildung** (W) | |
| Workshops für Kinder und Jugendliche, New Delhi | 4.000,00 |
| **Transit – Interdisziplinäre Kunst und Kultur** (W) | |
| Unter dem Pflug der Zeit / Mama! Warum hast du mir keinen anderen Körper gegeben?, Kosovo, Projekt | 10.000,00 |
| **Verein für Expressive Angelegenheiten** (W) | |
| Alalazo, Amsterdam, Projekt | 1.300,00 |
| **Verein zur Förderung der Alltagskultur** (T) | |
| Magic Carpets, Projekt | 3.500,00 |
| **wenn es soweit ist – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur** (W) | |
| Flora – Ganymed Goes Russia | 60.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Yaruya – Verein zur Förderung frei schaffender künstlerischer Tätigkeit** (ST) | |
| Iyagbons Spiegel, Performance | 10.000,00 |
| **Summe** | **236.820,00** |

### Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Forster Maria Magdalena** (W) | |
| Artist in Residence und Festivalteilname, Köln | 600,00 |
| **Herterich Verena** (W) | |
| Artist in Residence und Festivalteilname, Köln | 600,00 |
| **Heu Claudia** (W) | |
| Eine körperliche Gemeinschaft. Dafür legen wir uns hin, Publikation | 1.500,00 |
| **Koberg Roland** (Ö/Deutschland) | |
| Spielserie und TV-Aufzeichnung, Tschechien | 10.000,00 |
| **Le Brigand Hugo** (W) | |
| Artist in Residence, Düsseldorf | 540,00 |
| **Lorenz Peter** (T) | |
| Unsichtbare Städte, Europäische Kulturhauptstadt Kaunas 2022 | 2.200,00 |
| **Plavcak Katrin** (W) | |
| Digital Blood, Heilbronn und Wien, Projekt | 3.000,00 |
| **Red Edition – Verein zur Unterstützung und Beratung marginalisierter professioneller Migrant:innen** (W) | |
| Red Rules, Wien, Projekt | 3.000,00 |
| **Schellander Kerstin Olivia** (W) | |
| Performance, Stockholm | 1.000,00 |
| **Summe** | **22.440,00** |

## Bildende Kunst, Fotografie

### Institutionen

| | |
|---|---|
| **boîte de productions** (W) | |
| Performance, Rom | 2.940,00 |
| Artist in Residence, Kortrijk/Belgien | 1.300,00 |
| **Improper Walls – Kulturverein zur Förderung von Kunst und soziokulturellen Initiativen** (W) | |
| Ausstellung, Užice/Serbien | 2.000,00 |
| **Linz FMR – Kunst in digitalen Kontexten und öffentlichen Räumen** (OÖ) | |
| FMR 21, Linz, Ausstellung | 7.500,00 |
| **Salzburger Kunstverein** (S) | |
| Artist in Residence | 20.000,00 |
| **Verein K – Kunst, Kultur, Kommunikation** (W) | |
| Visiting Critics Vienna | 11.000,00 |
| **Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China durch Künstler** (W) | |
| Einladung Künstler:innen, China | 6.000,00 |
| **Summe** | **50.740,00** |

### Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Aldrete Guadalupe** (W) | |
| S-MOM und Perspectives of Transformation, Litauen, Artist in Residence und Ausstellung | 380,00 |
| **Auer Elke Christiane** (ST) | |
| Projektreise, Los Angeles | 3.000,00 |
| **Auer Oswald** (W) | |
| Arbeitsaufenthalt, Paris | 3.760,00 |
| **Avraham Sheri** (W) | |
| Vernetzungstreffen, Israel | 1.600,00 |
| **Fisslthaler Karin** (W) | |
| Artist in Residence und Präsentation, Italien | 500,00 |
| **Flores Paula** (W) | |
| Ausstellung, Litauen | 380,00 |
| Ausstellung mit zwei Künstler:innen, Litauen | 310,00 |
| **Gospodarek Janina** (W) | |
| Artist in Residence, Berlin | 1.850,00 |
| **Großkopf Lisa** (W) | |
| Artist in Residence, Berlin | 750,00 |
| **Guschelbauer Markus** (W) | |
| Artist in Residence, St. Jean Port Joli | 1.050,00 |
| **Hamann Miriam** (W) | |
| Ausstellungsprojekt, Berlin und Gießen | 1.400,00 |
| **Hasler Hubert** (W) | |
| Ausstellung, Wien | 1.500,00 |
| **Hausner-Wesemann Xenia** (OÖ) | |
| Ausstellung, Moskau | 50.000,00 |
| **Hofer Herbert** (W) | |
| Ausstellung, Hamburg | 700,00 |
| **Hügli-Seyer Regina** (W) | |
| Wasser teilen, interdisziplinäres Kunstprojekt | 5.000,00 |
| Wasser teilen, internationale Ausstellungsreihe | 3.000,00 |
| **Jin Ling** (W) | |
| Einladung Künstler, China | 6.000,00 |
| **Parizek Denise** (W) | |
| Ausstellung, München | 2.500,00 |
| Wittgenstein, Modena, Ausstellung | 2.000,00 |
| **Picallo Gil Manuela** (W) | |
| Denk'mal – la gota gorda, Puebla/ Mexiko, Projekt | 1.600,00 |
| **Rahoma Karim** (W) | |
| Ausstellung, Venedig | 1.500,00 |
| **Reissert Marlis** (W) | |
| Ausstellung, Ljubljana | 900,00 |
| Nicht-repräsentationale Fotografie, Salzburg, Projekt | 300,00 |
| **Rupp Christian** (W) | |
| per austria ad aspera, Athen, Ausstellung | 2.000,00 |
| **Seme Astrid** (W) | |
| Ausstellung, Basel | 420,00 |
| **Trobollowitsch Andreas** (W) | |
| Ausstellung, Portugal | 1.000,00 |
| **Ventzislavova Borjana** (W) | |
| Künstler:innenaustausch, Andratx | 2.200,00 |
| **von Alten Alice** (W) | |
| Artist in Residence, Florenz | 2.000,00 |
| **Wagner Eva Maria** (OÖ) | |
| Artist in Residence, Italien | 1.000,00 |
| **Zander Malte Ruben** (W) | |
| Artist in Residence, Paris | 3.778,00 |
| **Summe** | **102.378,00** |

## Film, Kino, Medienkunst

### Institutionen

| | |
|---|---|
| **Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion** (W) | |
| Europäische Kooperationen | 15.000,00 |
| **Ars Electronica Linz** (OÖ) | |
| European ARTificial Intelligence Lab, EU-Projekt | 30.000,00 |
| **Summe** | **45.000,00** |

### Einzelpersonen

| | |
|---|---|
| **Kämmerer Björn** (W) | |
| Filmpräsentation, Lissabon | 550,00 |
| **Kasper Heinz** (W) | |
| Fertigstellung Film, Performance, Ausstellung, Kolumbien | 2.000,00 |
| **Krampelhuber Sandra** (OÖ) | |
| Filmpräsentation, Bernin | 1.072,20 |
| **Prinz Marlene Gerlinde** (W) | |
| Artist in Residence, Ghana | 2.000,00 |
| **Rizaj Stephanie Elisabeth** (W) | |
| Videoperformance, Belgien | 7.000,00 |
| **Summe** | **12.622,20** |

## Festspiele, Großveranstaltungen

| | |
|---|---|
| **Crossing Europe Filmfestival** (OÖ) | |
| Crossing Europe Filmfestival | 17.000,00 |
| **Summe** | **17.000,00** |

## Sonstiges

| | |
|---|---|
| **Kulturhauptstadt Bad Ischl-Salzkammergut 2024 GmbH** (OÖ) | |
| Förderungsvertrag | 1.000.000,00 |
| **Kulturverein Tonhof** (K) | |
| Artist-in-Residence-Programm | 6.500,00 |
| **LIFE+** (W) | |
| Austria for Life | 62.000,00 |
| **VIDC – Kulturen in Bewegung** (W) | |
| Smashing Wor(l)ds: Cultural Practices for re/Imagining & un/Learning Vocabularies, EU-Projekt | 37.000,00 |
| **Work SMart** (W) | |
| Infoportal Mobilität 2022 | 40.000,00 |
| Infoportal Mobilität 2021 | 20.000,00 |
| **Summe** | **1.165.500,00** |

# Festspiele, Großveranstaltungen

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Musik, Darstellende Kunst** | **15.852.600,00** | **21.273.600,00** |
| **Film, Kino, Medienkunst** | **628.000,00** | **1.024.000,00** |
| **Kulturinitiativen** | **755.429,00** | **683.103,00** |
| **Summe** | **17.236.029,00** | **22.980.703,00** |

## Musik, Darstellende Kunst

| | |
|---|---|
| **Academia Allegro Vivo** (NÖ) | 15.000,00 |
| **Arenaria** (B) | 150.000,00 |
| **Artacts – Verein zur Förderung improvisierter Musik in St. Johann in Tirol** (T) | 8.000,00 |
| **Bregenzer Festspiele** (V) | |
| Generalsanierung | 6.000.000,00 |
| Spielbetrieb | 2.777.600,00 |
| **Carinthischer Sommer** (K) | 300.000,00 |
| **Center for Choreography Bleiburg** (K) | 20.000,00 |
| **Festspiele Schloss Tillysburg** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Flechtwerk** (K) | 20.000,00 |
| **Herbstgold Festival** (B) | 90.000,00 |
| **id/I** (W) | |
| Sonic Territories | 12.000,00 |
| **ImPulsTanz** (W) | 600.000,00 |
| **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** (T) | 330.000,00 |
| **Jazzclub Melk** (NÖ) | |
| AEquinox Jazz-Festival | 3.000,00 |
| **Jazzfestival Saalfelden** (S) | 70.000,00 |
| **JazzWerkstatt Wien** (W) | 25.000,00 |
| **Klagenfurt Festival** (K) | 45.000,00 |
| **Klangspuren Schwaz** (T) | 130.000,00 |
| **Komödienspiele Porcia** (K) | 27.000,00 |
| **Kulturforum Donauland-Strudengau** (OÖ) | |
| Donaufestwochen | 10.000,00 |
| **Kulturverein Kammermusikfest Lockenhaus** (B) | 20.000,00 |
| **La Guitarra Esencial** (T) | 15.000,00 |
| **Lehár Festival Bad Ischl** (OÖ) | 45.000,00 |
| **Linzer Veranstaltungsgesellschaft** (OÖ) | |
| Brucknerfest und Klangwolke | 100.000,00 |
| **Liszt Festival Raiding** (B) | 15.000,000 |
| **NÖ Festival und Kino GmbH** (NÖ) | |
| Klangraum Krems, Donaufestival, Glatt und Verkehrt | 120.000,00 |
| **Orgelland Steiermark** (ST) | 5.000,00 |
| **Outreach** (T) | 15.000,00 |
| **Popfest Wien** (W) | 25.000,00 |
| **Raber-Plaichinger Gudrun** (S) | |
| Improvize! Installize! – Festival der Improvisation | 5.000,00 |
| **Salzburger Festspiele** (S) | 7.520.000,00 |
| **Seefestspiele Mörbisch** (B) | 40.000,00 |
| **Schlossspiele Kobersdorf** (B) | 20.000,00 |
| **Styriarte** (ST) | 80.000,00 |
| **Steirischer Herbst** (ST) | 666.000,00 |
| **Szene Salzburg** (S) | 105.000,00 |
| **Tiroler Festspiele Erl** (T) | 1.375.000,00 |
| **Tiroler Volksschauspiele** (T) | 80.000,00 |
| **Trigonale** (K) | 65.000,00 |
| **Veranstaltungs- und Festspiel GesmbH Gmunden** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Wien Modern** (W) | 200.000,00 |
| **Wiener Festwochen** (W) | 40.000,00 |
| **Zillertaler Mobiltheater** (T) | 60.000,00 |
| **Summe** | **21.273.600,00** |

## Film, Kino, Medienkunst

| | |
|---|---|
| **Ars Electronica Linz** (OÖ) | |
| Festival Ars Electronica | 260.000,00 |
| **Crossing Europe Filmfestival** (OÖ) | |
| 18. Crossing Europe Filmfestival 2021, 2. Rate | 120.000,00 |
| 19. Crossing Europe Filmfestival 2022, 1. Rate | 60.000,00 |
| **Verein Forum Österreichischer Film** (Ö) | |
| 25. Diagonale 2022, 1. Rate | 224.000,00 |
| 24. Diagonale 2021, 2. Rate | 195.000,00 |
| **Viennale – Internationales Filmfestival Wien** (W) | |
| 59. Viennale | 165.000,00 |
| **Summe** | **1.024.000,00** |

## Kulturinitiativen

| | |
|---|---|
| **Festival der Regionen** (OÖ) | |
| Festival der Regionen, 3. Rate | 43.571,00 |
| **Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH** (NÖ) | |
| Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2021, 2. Rate | 96.000,00 |
| Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022, 1. Rate | 50.000,00 |
| **Organisation X – Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation GmbH** (ST) | |
| Festival La Strada Graz | 68.000,00 |
| **Tagträumer*innen – Kunst und Kultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene** (NÖ) | |
| Tagträumer*innen 2021 – Theaterfestival für junges Publikum | 100.000,00 |
| Tagträumer*innen 2022 – Theaterfeste für junges Publikum, 1. Rate | 50.000,00 |
| **Theaterland Steiermark** (ST) | |
| Die Theaterfeste der Regionen 2021 | 200.000,00 |
| Die Theaterfeste der Regionen 2022, 1. Rate | 75.532,00 |
| **Summe** | **683.103,00** |

# Soziales

| Ausgaben im Überblick | 2020 | 2021 |
|---|---|---|
| **Bildende Kunst** | **27.153,20** | **24.609,68** |
| Künstler:innenhilfe | 27.153,20 | 24.609,68 |
| **Darstellende Kunst** | **500.000,00** | **500.000,00** |
| IG Freie Theaterarbeit / IG Netz (Ö) | 500.000,00 | 500.000,00 |
| **Film, Kino** | **31.200,00** | **29.600,00** |
| Künstler:innenhilfe | 31.200,00 | 29.600,00 |
| **Literatur** | **1.561.777,00** | **1.551.777,00** |
| Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö) | 1.550.000,00 | 1.540.000,00 |
| Künstler:innenhilfe | 11.777,00 | 11.777,00 |
| **Summe** | **2.120.130,20** | **2.105.986,68** |

# Neustart Kultur

| Ausgaben im Überblick | 2021 |
|---|---|
| Von der Bühne zum Video | 2.000.000,00 |
| Perspektiven, Innovation, Kunst: Phase 1 | 390.000,00 |
| Perspektiven, Innovation, Kunst: Phase 2 | 2.197.170,00 |
| Frischluft: Outdoor-Kulturprojekte | 2.000.000,00 |
| Investitionen | 9.296.681,00 |
| Publikumsgewinnung und Publikumsbindung | 4.000.000,00 |
| **Summe** | **19.883.851,00** |

| Ausgaben im Überblick nach LIKUS-Kategorien | 2021 |
|---|---|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 998.396,00 |
| Heimat- und Brauchtumspflege | 58.574,00 |
| Literatur | 444.814,00 |
| Bibliothekswesen | 16.949,00 |
| Presse | 201.685,00 |
| Musik | 2.862.409,00 |
| Darstellende Kunst | 5.266.738,00 |
| Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Kurator:innen | 2.149.399,00 |
| Film, Kino, Medienkunst | 2.632.304,00 |
| Kulturinitiativen | 2.750.253,00 |
| Aus- und Weiterbildung | 109.500,00 |
| Festspiele, Großveranstaltungen | 79.000,00 |
| Soziales | 5.000,00 |
| Spartenübergreifendes und Kulturvermittlung | 2.308.830,00 |
| **Summe** | **19.883.851,00** |

## Von der Bühne zum Video

**Absolom** (W)
Onkel Wanja – Die Sitcom 6.000,00
**Aktionstheater Ensemble** (V)
Lonely Ballads 25.000,00
**Angatscheva Donka** (W)
Die Kunst in Österreich lebt weiter! 35.000,00
**Archipelago** (W)
On Earth Part III 13.000,00
**ARTcelerando Kulturverein** (NÖ)
Festival Beethoven Frühling 14.000,00
**Austrian Composers Association** (Ö)
Austrian Music Week 7.000,00
**Bajde Aleksandra** (W)
Self-Portraits in Imaginary Places 2.000,00
**Bauman Nika** (W)
Synesthetic Project 15.000,00
**Bode Johannes** (W)
Walden 8.000,00
**Buchgraber Martin** (W)
Unter Tauben 20.000,00
**chmafu nocords** (ST)
SuperSpreading Art 23.700,00
**Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten** (W)
Theater muss sein – Kinderrechte vermitteln trotz Corona 15.000,00
**Coronaclub** (ST)
live @ the nUlive 20.000,00
**DARUM – Darstellende Kunst und Musik** (W)
Ungebetene Gäste 7.000,00
**Das Planetenparty Prinzip – Theater- und Kulturverein** (ST)
Der Hamsterkäfig 16.000,00
**das.bernhard.ensemble** (W)
Reenacting Jakob Levy Moreno 8.000,00
**dascollectiv** (W)
La Pirata im Stream 6.000,00
**Die Rabtaldirndln Theatergruppe** (ST)
Betonfieber 10.000,00
**Die Schweigende Mehrheit** (W)
Die Kinderfresser AG 12.000,00

**Drachengasse 2** (W)
Der Anfang, das Ende 5.000,00
**Drexler Florian-Herbert** (W)
Wien 0815 23.000,00
**Ensemble Zeitfluss** (B)
Nach-Ruf ... ent-gleitend 14.000,00
**Favola in Musica** (K)
early music bird. alte neue musik 9.500,00
**Festival der Regionen** (OÖ)
Unter Tag / Underground 35.000,00
**Flying Opera** (K)
Woyzeck Panopticon 35.000,00
**Follow the Rabbit** (ST)
Mating Season 15.000,00
**freitanz** (K)
Herz 8.000,00
**fungke** (W)
Intonation der Stille 20.000,00
**GAB Music Production** (W)
Gig Box 21.800,00
**Gabriel Musiktheater** (K)
Auf den Nachbarn hören 20.000,00
**Gert-Jonke-Gesellschaft** (W)
Gert-Jonke-Preis 8.000,00
**Glashaus – Ein Kollektiv** (NÖ)
Ghost Walk & Story Unknown 7.000,00
**Hackspiel Florian** (T)
Die Erschöpfung der Welt 10.000,00
**Haipl Clemens** (W)
Geschichten mit Geschichte 8.000,00
**Hauptverband des Österreichischen Buchhandels** (Ö)
Ausnahmegespräche 10.000,00
**Hausnummer – Verein für Erlesenes** (T)
Art Café VR 30.000,00
**Helbock David** (W)
Random/Control 4.000,00
**Integrative Kulturarbeit** (OÖ)
Digitaler sicht:wechsel 3.000,00
**Jauker Florian** (W)
Dingo Jackson 15.000,00
**Jenseide** (W)
Fuzzroom Studioparty 20.000,00
**Jugend- und Kulturverein rockimdorf.at** (OÖ)
Rock im Dorf 35.000,00
**Kasperl und Pezi** (W)
Puppentheater für die digitale Welt 15.000,00
**Kitsch & Kontor – Theaterverein** (W)
Ja, eh! Beisl, Bier und Bachmannpreis 25.000,00
**Klagenfurter Ensemble** (K)
Wir kamen und sie brauchten uns 35.000,00
**Klang.Kunst.Etage** (W)
Die Partitur in der Luft 15.000,00
**kochen.mit.wasser** (W)
who can swim, swim! 7.000,00
**Kollektiv Diva** (S)
the string revolution 9.000,00
**Kompanie Freispiel** (W)
Bunter Haufen 8.000,00
**Kranzelbinder Lukas** (W)
Shake Stew 11.800,00
**KreativKultur** (W)
On the Edge 7.000,00
**Kremsner Felix** (T)
Let's Dance through (Empty) Spaces 10.000,00
**Kroneis Georg** (ST)
Trailer of Your Life 9.000,00
**Kulturlabor Stromboli** (T)
Costa Corona 9.000,00
**Kulturverein Damen&Herrenstraße** (OÖ)
Der Herr Karl ist überall 6.000,00
**Kulturverein Fenfire** (W)
InSTABil goes digital 9.000,00
**Kunststoff** (W)
MeinAllesaufderWelt 5.000,00
**Kunstverein Argo** (W)
Planet Body // Perpetuum Mobile 7.000,00
**liquid loft** (W)
Stand-Alones 20.000,00
**Luster – Kunstprojekte** (W)
Echoes of Resistance 5.500,00
**makemake produktionen** (W)
Alles was glänzt, Weiter Leben 20.000,00
**MEOW** (W)
How to Go Viral – Mimi Meme 8.000,00
**Mezzanin Theater** (ST)
Schnaufen – Der Stream 6.000,00
**More 2 Rhythm** (W)
PoLy-Mirrors 6.000,00
**Muck Daniel** (NÖ)
Musik der Thaya entlang 5.300,00
**Mühlmann-Wieser Birgit** (S)
Hungry Eyes 6.000,00
**Mühlschlegel-Triantafyllou Markos** (W)
Online Streaming Zyklus 20.000,00
**Müller Anna Maria** (S)
Wild Hunt. Der Film 15.000,00
**Music & Art Department** (W)
Liedermacher:innen Lounge 15.000,00
**Musiktheatertage Wien** (W)
MTTW21 5.000,00
**Nesterval – Verein zur Förderung von immersiven Theater und Abenteuer** (W)
Sankt Peter – Der interaktive Heimatfilm 10.000,00
**Niederösterreichische Tonkünstler** (NÖ)
Symphonic Alps 35.000,00
**Nomad theatre** (W)
Terra Nova 10.000,00
**Nordegg Cecile** (W)
Jazz Proclamation 7.000,00
**Now! – Oper der Gegenwart** (ST)
Zeitinseln 2.000,00
**Objekttheater Rettet die Dinge!** (W)
Wasserkessel, Mamma Luna, Ein kleiner Clown 6.000,00
**OHO – Offenes Haus Oberwart** (B)
Livestreaming mit kreativem Mehrwert 28.000,00
**p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen** (T)
peep.klub, Schaufensterkonzerte 3.600,00
**Pandoras Box** (W)
Der Mozartautomat 20.000,00
**Peres Sascha** (W)
Passengers 29.000,00

**Perspektive Mauthausen** (OÖ)
Kultur- und Gedenkveranstaltung zur Mühlviertler Menschenhatz 7.000,00
**Phace – Ensemble für neue Musik** (W)
Videoproduktionen 8.000,00
**Philharmonie Salzburg** (S)
Sonando en Español 8.000,00
**Pip. Performances** (W)
On the Other Side 5.000,00
**Pongracz Vincent** (W)
Synesthetic4 Goes Jazzahead 5.000,00
**Porgy & Bess** (W)
The Show Must Go On(line) 35.000,00
**Pulker Christina** (ST)
Thin Air 3.000,00
**Ring Award Kulturverein** (ST)
Ring Award Finale 15.000,00
**Ritsch Ratsch** (W)
Buddeln Baggern Bauen, Zuckerl Gurkerl Kackalarm 35.000,00
**Romano Svato** (W)
Bibi Sara Kali 35.000,00
**Salzburger Bachchor & Orchester** (S)
Chorage® – Mut und Aufbruch 5.000,00
**Salzburger Marionettentheater** (S)
Fidelio und weitere Produktionen 25.000,00
**Schallfeld** (ST)
Videoproduktionen 25.000,00
**Schauspielhaus Wien** (W)
Rote Beete Reden. Eine interaktive Talk-Koch-Show 16.000,00
**Schenker Gregor** (ST)
Schlagerinsel Gloria 15.000,00
**Schlehwein Andrea Uta** (K)
too many heroes 35.000,00
**Schuda Susanne** (W)
Late Night Group Therapy 20.000,00
**Setzkasten** (W)
versatzstuecke. edition: TTTOXic: Paradise 15.000,00
**Shizzle – Kunst- und Kulturverein** (W)
Video Live-Sendung – KNH Stories 35.000,00
**Sirene Operntheater** (W)
Die Verbesserung der Welt 30.000,00
**Soaked** (W)
G.E.L. 5.000,00
**Splitscreen Entertainment – Neues Musiktheater** (W)
HORSES the movie & HORSES from stride to canter 20.000,00
**Starlinger Hildegard** (S)
Die Humanisten, And All the Silent Ladies, Now Put Your Hands Up 5.000,00
**Stereo Kultur** (K)
Ghostlight Stream Festival 30.000,00
**Stock Christoph** (W)
Manipulationsodé.mp4 6.000,00
**Stockwerkjazz** (ST)
UNESCO International Jazz Day 5.000,00
**Studio Dan** (W)
Kosmos Comic 5.000,00
**Studio Fugu** (W)
Senses 3.500,00
**Sylejmani Dafina** (W)
Femme Dmc Goes Online 20.000,00
**tanz.sucht.theater** (W)
j_e_n_g_a. Der Film 8.000,00
**The Loft Lerchenfeldergürtel 37** (W)
The Loft Night Show 15.000,00
**Theater ecce Salzburg** (S)
Die Geschichte von den Pandabären 8.000,00
**Theater im Keller** (ST)
Alice in Crazyland, Lost in Communication, Proteus Höhle 5.000,00
**Theater Jugendstil – Kunst und Kultur für Jugendliche** (W)
Smack Cam Videoadaption 12.400,00
**Theater Arge WalTzwerk** (K)
SprachSpuren / SlediJezika 7.800,00
**theater.nuu** (W)
Blub – Eine Reise in die Tiefsee 8.000,00
**TheaterArche** (W)
Hikikomori, Odyssee 2021 25.000,00
**Theatercombinat** (W)
Oracle and Sacrifice in the Woods 15.000,00
**Theaterkollektiv Hybrid** (W)
Tschernobyl – Eine Chronik der Zukunft 7.500,00
**Theaterverein Theater foXXfire** (W)
Body Music Explosion 18.000,00
**Unpredictable Past** (S)
Reach Out 6.000,00
**Theatro Piccolo** (NÖ)
Wedel & Krebsenspeck, Der Sturm 15.000,00
**Timbuktu** (S)
long life, Hydrolakis 7.000,00
**Tiroler Kammerorchester InnStrumenti** (T)
Ma(i)tineé 12.000,00
**Töchter der Kunst** (W)
Über Piratinnen – Geschwistern der See 7.000,00
**varukt** (W)
g – a – t – e 20.000,00
**Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theaters** (W)
May.Be 2.0 – Was sein darf, Die Welt ist ein Würstelstand – Die Serie 30.000,00
**Verein Eyjafjallajökull** (W)
Airy Matters 5.000,00
**Verein für gewagte Bühnenformen** (W)
Feed the Troll 5.000,00
**wenn es soweit ist – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur** (W)
Ganymed Cinema 34.900,00
**Wiener Johann Strauss Orchester** (W)
Frühlingsgrüße aus Wien 35.000,00
**Wiener Konzerthausgesellschaft** (W)
Streaming von Konzerten 35.000,00
**Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH** (W)
Streaming in the MuTh, MuTh Lab 15.000,00
**WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser** (W)
WUK@home 20.000,00
**Wunst** (W)
Antonnia digital 5.700,00

**Zeilinger Bernadette** (W)
Schaufenster 15.000,00
**Zeppelin Weltraum Clique** (W)
Rotkäppchen oder Wie man einem Wolf Manieren beibringt 10.000,00
**Zoon Musikensemble** (W)
Die 8. Konferenz 19.000,00
**Zu.Einander.Tanzen – Verein für den vielseitigen Zugang zur zeitgenössischen Tanzkunst** (W)
Bilder einer Frau – Ein Tanzfilm für die Ältesten unserer Gesellschaft 8.000,00

**Summe 2.000.000,00**

## Perspektiven, Innovation, Kunst

### Phase 1

**Aiad Asma** (W)
Salam Oida. #wirfeiern(k)uns(t) 5.000,00
**Amir Fahim** (W)
Visions of Fashion 5.000,00
**ARGEkultur GmbH** (S)
Das digitale Foyer 5.000,00
**art hoc projects. Kunstinitiative** (NÖ)
Foreign Tongues 5.000,00
**Arts for Health Austria** (NÖ)
Kunst trifft Gesundheit 5.000,00
**Auer Günther** (W)
Klangkompositionen für öffentliche Orte 5.000,00
**Barsuglia Alfredo** (W)
DAMAL. Ein Lost Place in Wien 5.000,00
**Barton Waltraud** (W)
Hier vor 80 Jahren 5.000,00
**Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W)
Bunker 16 5.000,00
**Chowaniec Magdalena** (W)
play_spiel_oyun_igra 5.000,00
**Club Havera** (W)
D/Arts__ze__RO!Ayns 5.000,00
**Container 25** (K)
Vom Hexenprozess 1493 zum Juliputsch 1934. Kontinuitäten der Gewalt im Lavanttal 5.000,00
**Das Planetenparty Prinzip – Theater- und Kulturverein** (ST)
NOMONEY 5.000,00
**DIE 2te – Nachhaltiges Theater mit Fairtrade-Siegel** (W)
STAGE_WRITERS_21 5.000,00
**Dig Up Productions** (W)
SALON SOUTERRAIN: Transformation 5.000,00
**Divjak Paul** (W)
BACK TO VIENNA – FUTURE MEMORIES 5.000,00
**E.S.E.L. KG** (W)
eSeLDEZENTRAL 5.000,00
**echoraeume – Verein zur Förderung virtueller und hybrider Kunstformen** (W)
Das Metagrätzel 5.000,00
**Gammon aka Stephan Gamohn** (W)
Elektronische Musik im Jugendzentrum 5.000,00
**Glass Circle** (W)
Das ORLANDO Projekt. Ein immersives Happening 5.000,00
**Grünbühel Dominik** (W)
Kunstspiel 5.000,00
**Hacker Gerlinde** (W)
Das innere Wollen 5.000,00
**Haus – Plattform zur Präsentation Zeitgenössischer Kunst** (W)
Haus 2022 5.000,00
**Heigl Isabella** (OÖ)
Mission Baikonur 2022. Equality in Space 5.000,00
**Knoll Martina** (W)
Wiener Breitengrad. Stage Your City 5.000,00
**KOMOREBI – Freundinnen der digitalen Kunst** (W)
(UN)SEEN SACRED SPACES 5.000,00
**Kraft Georgy** (W)
Content Aware Studies. Museum of Synthetic History 5.000,00
**Kultur Verein Compania Tetate** (W)
Circus in the Woods 5.000,00
**Kulturkreis Feldkirch – TaS Kino** (V)
(Kultur)Arbeit der Zukunft?! 5.000,00
**Kunstverein ARGO** (W)
The Work 5.000,00
**Kunstverein Stadl-Predlitz** (ST)
Die Welt auf den Kopf stellen. Behindert sind wir alle 5.000,00
**Kutin Peter** (W)
Immutable Mobile 5.000,00
**Le Studio Film und Bühne** (W)
Nahe Zukunft. Eine Welterkundung des Schlafzimmers 5.000,00
**Legerer Susanne** (W)
Die Unbesiegbaren 5.000,00
**Mahlknecht Barbara** (W)
Mother*hood, Survival, Selfcare and Art in Post/Pandemic Times 5.000,00
**Maier Gudrun** (ST)
Hiesig – Lokale Narrative für das Überleben 5.000,00
**Mannott Arne** (W)
What remains 5.000,00
**Mayer Harald Franz (Ralo)** (W)
Cosmostories – An Assembly of Un·Earthing 5.000,00
**Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur** (OÖ)
OPEN STUDIO 5.000,00
**Mitterhuber Manuel** (OÖ)
OTTOsonic. Offene Plattform für immersiven Sound 5.000,00
**NEST – Agentur für Leerstandsmanagement GmbH** (W)
BE MY GUEST 5.000,00
**Nesterval – Verein zur Förderung von immersiven Theater und Abenteuer** (W)
A Dirtier Faust 2.0. 5.000,00
**NEUMÜLLER productions** (W)
Kunst, Kultur und Medien klimafit machen 5.000,00
**Nimrods Kunstverein** (W)
Nimrods Incubator 5.000,00
**Ninja Guru Werbeagentur** (ST)
PLACES 5.000,00

| | |
|---|---|
| **OHO – Offenes Haus Oberwart** (B)<br>Digitale Überformung: Die Welt, durch die wir sehen | 5.000,00 |
| **Olympionik*innen** (W)<br>CATCH | 5.000,00 |
| **Osojnik-Schellander Maja** (W)<br>MAMKA RECORDS. Limitierte Editionen | 5.000,00 |
| **Österreichischer Buchklub der Jugend** (Ö)<br>Buchklub-Hörbuchprojekt: Lesen für alle Sinne | 5.000,00 |
| **Partner in Crime e. U.** (W)<br>THE GYM | 5.000,00 |
| **Plass Arno** (W)<br>Una Tanda Queer con ... | 5.000,00 |
| **Radio Helsinki – Verein Freies Radio Steiermark** (ST)<br>Cage Stage – Vox Popoli | 5.000,00 |
| **Saint Genet** (W)<br>Labor der unverzichtbaren Arbeitskräfte | 5.000,00 |
| **Schaab Samuel** (W)<br>21 Objects – Festival der Dinge | 5.000,00 |
| **Schebella** (K)<br>Verknüpfung von Textil und Sound | 5.000,00 |
| **Schmiede Hallein** (S)<br>SIR(A) – Scientists in residence focusing on the arts | 5.000,00 |
| **Schnugg Claudia** (OÖ)<br>The Traveling Plant in Österreich | 5.000,00 |
| **Schuda Susanne** (W)<br>Late Night Group Therapy – Deeper | 5.000,00 |
| **Schürer Oliver** (W)<br>DANCR. Verkörperte KI als Research-Tool für Tanz und Choreographie | 5.000,00 |
| **Six Nicole** (W)<br>Dialogisch den Horizont expandieren. Von Klagenfurt nach Klagenfurt | 5.000,00 |
| **sixpackfilm** (W)<br>INDEX Edition – Relaunch | 5.000,00 |
| **sound:frame. Verein zur Förderung der Interkreativität** (W)<br>#FHN Future Hybrid Networks – collecting and connecting creative knowledge | 5.000,00 |
| **SOUS LES PAVÉS – Verein für Film, Politik und Ideen** (T)<br>Medienfrische | 5.000,00 |
| **Spanlang Katharina** (W)<br>Wirbelfeld | 5.000,00 |
| **starsky – Verein zur Förderung von Medienkunst** (W)<br>Die Projektionsguerilla. Fahrende Textintervention im öffentlichen Raum | 5.000,00 |
| **Studio Fundus – Verein für Kunstarbeit** (W)<br>STADT//SCHICHTEN | 5.000,00 |
| **Tanzbüro** (S)<br>Into the Earth | 5.000,00 |
| **theater und kunst: das Schaufenster** (W)<br>ich | 5.000,00 |
| **Theatercombinat** (W)<br>translokale performative akademie | 5.000,00 |
| **Trappel Dorothea** (W)<br>Ohne Titel | 5.000,00 |
| **Tscherner Verena** (W)<br>Collective Action Viewer - Gletscher Edition | 5.000,00 |
| **Turk Herwig** (W)<br>REFLEX. An der Donau südlich von Wien | 5.000,00 |
| **VBKÖ – Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs** (W)<br>Das Archiv als Portal | 5.000,00 |
| **Verein für Barrierefreiheit in der Kunst, im Alltag, im Denken** (W)<br>Wider Worte | 5.000,00 |
| **Verein Künstlergruppe DYNAMO** (W)<br>Kulturzentrum Fluc | 5.000,00 |
| **Verein zur Förderung queer_ feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst** (W)<br>Queertopias | 5.000,00 |
| **wenn es soweit ist – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur** (W)<br>#the art is present | 5.000,00 |
| **Zarfl Tobias** (W)<br>Das Expanded Book als erweitertes und hybrides Kulturarchiv | 5.000,00 |
| **Gesamt** | **390.000,00** |

## Phase 2

| | |
|---|---|
| **Aiad Asma** (W)<br>**Salam Oida. #wirfeiern(k)uns**(t) | 100.000,00 |
| **Arts for Health Austria** (NÖ)<br>Kunst trifft Gesundheit | 80.000,00 |
| **Begere Lisa** (W)<br>CLOWX | 43.000,00 |
| **Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W)<br>Bunker 16. Contemporary Memorial Art | 96.000,00 |
| **Club Havera** (W)<br>Ze__RO!Ayns presented by D/Arts | 100.000,00 |
| **Container 25** (K)<br>Vom Hexenprozess 1493 zum Juliputsch 1934. Kontinuitäten der Gewalt im Lavanttal | 45.000,00 |
| **Dig Up Productions** (W)<br>SALON SOUTERRAIN: Transformation | 72.000,00 |
| **echoraeume – Verein zur Förderung virtueller und hybrider Kunstformen** (W)<br>Das Metagraetzl | 90.850,00 |
| **Fischer Magdalena** (W)<br>play_spiel_oyun_igra | 80.500,00 |
| **Glass Circle** (W)<br>Das ORLANDO Projekt. Ein immersives Happening | 100.000,00 |
| **Grünbühel Dominik** (W)<br>Kunstspiel | 90.000,00 |
| **Kraft Georgy** (W)<br>Content Aware Studies. Museum of Synthetic History | 35.000,00 |
| **Kunstverein Stadl-Predlitz** (ST)<br>Die Welt auf den Kopf stellen. Behindert sind wir alle | 100.000,00 |
| **Maier Gudrun** (ST)<br>Hiesig – Lokale Narrative für das Überleben | 98.990,00 |

| | |
|---|---|
| **Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur** (OÖ) | |
| OPEN STUDIO | 100.000,00 |
| **Mitterhuber Manuel** (OÖ) | |
| OTTOsonic. Offene Plattform für immersiven Sound | 100.000,00 |
| **NEUMÜLLER productions** (W) | |
| Kunst, Kultur und Medien klimafit machen | 100.000,00 |
| **OHO – Offenes Haus Oberwart** (B) | |
| Digitale Überformung: Die Welt, durch die wir sehen | 50.000,00 |
| **Partner in Crime e. U.** (W) | |
| THE GYM | 100.000,00 |
| **Schürer Oliver** (W) | |
| DANCR. Verkörperte KI als Research-Tool für Improvisation und Dance Research | 100.000,00 |
| **SOUS LES PAVÉS – Verein für Film, Politik und Ideen** (T) | |
| Medienfrische | 98.500,00 |
| **Spanlang Katharina** (W) | |
| Wirbelfeld | 99.580,00 |
| **Studio Fundus – Verein für Kunstarbeit** (W) | |
| STADT//SCHICHTEN | 50.000,00 |
| **Turk Herwig** (W) | |
| REFLEX. Landschaftsbilder als mehrdimensionale Systeme am Beispiel der Donau südöstlich von Wien | 78.920,00 |
| **Verein für Barrierefreiheit in der Kunst, im Alltag, im Denken** (W) | |
| Wider Worte | 98.830,00 |
| **Verein Künstlergruppe DYNAMO** (W) | |
| Kulturzentrum Fluc | 90.000,00 |
| **Gesamt** | **2.197.170,00** |

## Frischluft: Outdoor-Kulturprojekte

| | |
|---|---|
| **a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst** (W) | |
| Sound Rides – Rad Performance | 25.000,00 |
| **Architektur Raum Burgenland** (B) | |
| Fanny tanzt! | 30.000,00 |
| **ARGE Komponistenforum Mittersill** (NÖ) | |
| Archipel | 14.000,00 |
| **Art & Development** (S) | |
| Moving Scapes | 15.000,00 |
| **Art Mine – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches und Dialogs** (S) | |
| Public Space Revisited | 28.000,00 |
| **Artikel-VII – Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus** (ST) | |
| Hilfslinien – Linije pomoči | 50.000,00 |
| **Artis-Tick – Verein zur Förderung von Jonglierkunst und -sport** (NÖ) | |
| Buckl Varieté | 35.000,00 |
| **Bandari Kollektiv** (T) | |
| Kultursommer Innsbruck | 10.000,00 |
| **Betriebsverein Alter Schlachthof Wels** (OÖ) | |
| Flavour Yard & Flavour Yard Stage | 15.000,00 |
| **Boem – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Kommunikation** (W) | |
| Moneyfesta 21, Festival der politischen Kunst, Theorie und Praxis | 10.000,00 |
| **Bühnencrew Empee** (W) | |
| Alma | 10.000,00 |
| **Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung** (ST) | |
| 18. Chiala Afrika Festival | 10.000,00 |
| **Cocon – Verein zur Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten** (W) | |
| Yggdrasil | 50.000,00 |
| **Container25** (K) | |
| Hinterhof:Kultur | 10.000,00 |
| **CP-Kino-Kultur Baden** (NÖ) | |
| Cinema Paradiso, Open Air Kino am Theaterplatz | 12.000,00 |
| **CP-Kino-Kultur St. Pölten** (NÖ) | |
| Cinema Paradiso, Open Air Kino am Rathausplatz | 15.000,00 |
| **Die Rosalila PantherInnen** (ST) | |
| CSD Graz – Bühne für queere KünstlerInnen | 10.000,00 |
| **Die Volkskantine** (T) | |
| The Black Rider | 25.000,00 |
| **Ensemble für unpopuläre Freizeitgestaltung** (V) | |
| Ferdinand Schmalz: jedermann (stirbt) | 20.000,00 |
| **Festival der Regionen** (OÖ) | |
| Festival der Regionen | 30.000,00 |
| **FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich** (OÖ) | |
| Stadt der Frauen | 70.000,00 |
| **Frauenmuseum Hittisau** (V) | |
| einer libelle leichtes glück | 30.000,00 |
| **Freunde des Hauses der Künstler in Gugging** (NÖ) | |
| Summa frisch in Gugging | 23.000,00 |
| **God's Entertainment** (T) | |
| GGGNHM – guggenheim in innsbruck? | 35.000,00 |
| **Grrrls Kulturverein** (ST) | |
| STERRRN festival. Selbst wenn du sie nicht siehst, sind sie da. | 44.000,00 |
| **Gruppe 508 – Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst, Filmstudio Villach** (K) | |
| Kinosommer | 14.000,00 |
| **Illusions – Koordinationsbüro für Soziokulturelle Projekte und Initiativen** (ST) | |
| Triester Orchester | 44.000,00 |
| **Im_flieger** (W) | |
| Temporäre Schule schöner Gesten | 25.000,00 |
| **Influx – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance** (S) | |
| These.Three.Words | 15.000,00 |
| **Initiative.Literaturschiff – Verein für literarische Begegnungen** (OÖ) | |
| Lesungen | 25.000,00 |
| **Innenhofkultur** (K) | |
| Raus mit der Kunst | 20.000,00 |

**Interessensgemeinschaft Architektur** (W)
Wie wir gerne leben möchten. Eine partizipative Baukulturausstellung vor Ort 15.000,00
**ISK GmbH** (OÖ)
Aussichten 30.000,00
**Jugend- und Kulturzentrum Hof** (OÖ)
Kultur Hof Sommerbühne 12.000,00
**Kaleidoskop – Film und Freiluft** (W)
Kaleidoskop – Film und Freiluft 15.000,00
**Kärntner SchriftstellerInnenverband** (K)
flussaufwärts 18.000,00
**KIBu – Komponisten und Interpreten im Burgenland** (B)
Wenn die Ziege schwimmen lernt – Musiktheater 28.000,00
**Klanghaus Untergreith** (K)
Slow Light – Seeking Darkness 34.000,00
**Kulturlabor Stromboli** (T)
Stromboli Survival Club Open Air 15.000,00
**Kulturverein BINOGGL** (S)
Bach Konzerte Saalachtal 11.000,00
**Kulturverein Indieversal** (W)
Picknick unter der Brücke 10.000,00
**Kulturverein Kniff** (OÖ)
Nikolai Gogol: Der Revisor 10.000,00
**Kulturverein Rapoldi** (T)
Festival Krapoldi im Park 10.000,00
**Kulturverein VEIK** (W)
Naturpark Sparbach – Licht und Klang in Symbiose mit der Natur 30.000,00
**Kulturverein Wolkenflug** (K)
Fluid Identities 30.000,00
**Kunst im Keller** (OÖ)
Kultur-Bühne-Ried 15.000,00
**Kunst- und Kulturverein Spiel** (OÖ)
Colourful Greyzones – Kopf hoch feiert Nähe 35.000,00
**Kunstbox** (S)
Bike the Beat 13.000,00
**kunstGarten** (ST)
Open Air für Literatur, Musik, Film und Performance 12.000,00
**Kunstverein Museum in Progress** (W)
Raising Flags – Ein Flaggenprojekt im öffentlichen Raum von Wien 40.000,00
**Kunstverein Stadl-Predlitz** (ST)
Kunst ist Chefin 25.000,00
**Kunstwerkstatt Tulln** (NÖ)
Panoramahandscape Tulln – Tulln reicht sich die Hände 10.000,00
**Literaturhaus Mattersburg** (B)
Literaturhaus am Wasser 14.000,00
**Loslassen** (NÖ)
Festival of Sensations – Hainburger Au 40.000,00
**maezenatentum.at** (W)
Entdeckung und Verortung der Frauenmusikgeschichte in Wien als künstlerisches Reenactment 19.000,00
**Media Space** (OÖ)
Common Space – Common Art 10.000,00
**mehr licht – Verein zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum** (ST)
Lichttrommel auf A-Punkt-H-Punkt-Platz 30.000,00
**Mezzanin Theater** (ST)
Nur ein Tag 10.000,00
**Moisturride** (W)
Moisturride Kiosk 16.000,00
**mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur** (S)
Einmalig – Fest für Salzburg 12.000,00
**Moviemento Programmkino** (OÖ)
Sommerkino 22.000,00
**Museumsverein Klostertal** (V)
Museum und Kulturlandschaft 20.000,00
**Nomadenetappe – Kunst und Theorie** (W)
Konferenz der Wissenden 40.000,00
**Obertöne Kammermusikverein** (T)
Obertöne Sommermusik – Kammermusik unter freiem Himmel 15.000,00
**Occupy Culture – Verein zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe an Kunst und Kultur** (W)
Zukunft.Träumen 14.000,00
**O-Töne – Verein zur Förderung und Verbreitung von Österreichischer Gegenwartsliteratur** (W)
O-Töne Literaturfestival 10.000,00
**p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen** (T)
Alles Gute 25.000,00
**Progetto Semiserio** (W)
Sound Cloud II – Spaces 12.000,00
**Rhizomatic Circus** (W)
The Octopussy's Garden Resort 50.000,00
**Rostfrei Verein für regionale Impulse** (ST)
Rostfest 23.000,00
**rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst** (ST)
Archipel der Konvivialität. Kunst- und Nachbarschaftsübungen im Grazer Annenviertel 13.000,00
**salon emmer – Verein für Kunst und Kultur** (W)
Drängen 16.000,00
**Schrammel.Klang.Festival** (NÖ)
Schrammel.Klang.Festival 15.000,00
**SILK Fluegge KLISCOPE** (OÖ)
The Big 5 34.000,00
**SOHO in Ottakring** (W)
In die Stadt einschreiben 35.000,00
**Sous Les Pavés – Verein für Film, Politik und Ideen** (T)
17. PolitFilmFestival – Macht und Betrug 10.000,00
**Styrian Summer Art** (ST)
aufi owi umi, KulturKlima Wanderwoche 25.000,00
**Symposion Lindabrunn** (NÖ)
Sympoitetic Symphony – Politische Ökologien und Soundscapes 24.000,00
**teatro zumbayllu – Verein zur Erfoschung und Diffusion der Schauspielkunst** (K)
FreiLuftTheater am DomPlatz 11.000,00
**Theater Jugendstil – Kunst und Kultur für Jugendliche** (W)
Top Kick Meets Fußballrasen 15.000,00
**Theater Werkstatt Brauhaus** (NÖ)
Theaterfestival Hin und Weg 30.000,00

| | |
|---|---|
| **THEATERSternchen** (NÖ) | |
| MUSIKSternchen Outdoor – Tanz- und Mitmachprogramm für Kinder ab 3 Jahren | 11.000,00 |
| **Theaterverein Café Fuerte – Große Geschichten an kleinen Orten** (V) | |
| Auf nach Alang! | 10.000,00 |
| **Theatro Piccolo** (NÖ) | |
| Don Q | 30.000,00 |
| **Trivium** (OÖ) | |
| L-INKED in open spaces | 15.000,00 |
| **Underbridge Kulturverein** (T) | |
| Underbridge Project #1 | 10.000,00 |
| **Verein CampusVäre** (V) | |
| No Border, No Nation | 12.000,00 |
| **Verein Take The A-Train** (S) | |
| Open-Air Konzerte in Hallein, Obertrum, Salzburg | 20.000,00 |
| **Verein zur Errichtung und Bewahrung von Kunst – Landart Eisenberg** (B) | |
| Bio Aesthetic Statements – Ein Outdoor-Projekt im Grenzgebiet Slowenien, Ungarn, Österreich | 22.000,00 |
| **Verein zur Förderung der Theaterkultur – Puppille** (ST) | |
| TeichFestSpiele Großsteinbach | 13.000,00 |
| **Verein zur Förderung queer_ feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst** (W) | |
| Queertactics in the Open | 18.000,00 |
| **wakmusic – Zweigverein cultura rustica** (ST) | |
| cultura.rustica | 14.000,00 |
| **Zigutamve – Verein der entfremdeten Photograph_innen** (W) | |
| Rotlicht Freiluftausstellung | 15.000,00 |
| **Zu.Einander.Tanzen – Verein für den vielseitigen Zugang zur zeitgenössischen Tanzkunst** (W) | |
| Über die Schönheit | 13.000,00 |
| **Summe** | **2.000.000,00** |

## Investitionen

| | |
|---|---|
| **a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst** (W) | 5.300,00 |
| **AcaLaLa – Verein zur Förderung von Ensemble- und A-capella-Gesang** (W) | 23.815,00 |
| **Acoustic Campfire Festival** (ST) | 17.409,00 |
| **ADF Kinobetriebs GmbH – Cine Center** (W) | 63.740,00 |
| **Aeons – Verein zur Förderung experimenteller Musik, Kunst und Performance** (W) | 4.500,00 |
| **Akademie an der Grenze – Verein zur Förderung des Bildhauerhauses in St. Margarethen** (B) | 19.000,00 |
| **Akademie Graz** (ST) | 37.500,00 |
| **aL!VE – allentsteiger lichtspiel Verein** (NÖ) | 36.548,00 |
| **Alternativkino Klagenfurt, Neues Volkskino** (K) | 42.609,00 |
| **Arbeitsgemeinschaft für Regionale Bildung und Kultur – arge region kultur** (OÖ) | 2.645,00 |
| **Architektur Haus Kärnten** (K) | 75.000,00 |
| **Architektur Raum Burgenland** (B) | 23.307,00 |
| **Architektur_Spiel_Raum_Kärnten** (K) | 9.800,00 |
| **Architekturzentrum Wien** (W) | 150.000,00 |
| **ARGE Ausseer Kammerhofmuseum** (ST) | 4.500,00 |
| **ARGE Spleen Graz** (ST) | 5.625,00 |
| **artenne nenzing – Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum** (V) | 5.175,00 |
| **Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark, Pavelhaus** (ST) | 37.500,00 |
| **ARTist's Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte** (ST) | 10.656,00 |
| **Assitej Austria – Junges Theater Österreich** (W) | 8.500,00 |
| **auf:takt Kultur** (W) | 13.316,00 |
| **Austrian Fashion Association – Verein zur Förderung österreichischen Modedesigns** (W) | 37.500,00 |
| **Beseder Verein für darstellende und bildende Kunst** (W) | 10.500,00 |
| **Betriebsverein Alter Schlachthof Wels** (OÖ) | 6.750,00 |
| **Bezirksheimatmuseum Spittal an der Drau** (K) | 30.000,00 |
| **Bum Bum Pieces** (W) | 3.164,00 |
| **Burg Kino Babette Allfrey** (W) | 64.250,00 |
| **Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W) | 36.750,00 |
| **Cello Expansion – Kulturverein für musikalisch künstlerische Vielfalt am Violoncello** (W) | 3.375,00 |
| **cie bewegungsmelder** (V) | 2.000,00 |
| **Cinema Paradiso Baden** (NÖ) | 56.403,00 |
| **Cinema Paradiso St. Pölten** (NÖ) | 81.566,00 |
| **Cinema Service Platform GmbH** (W) | 27.000,00 |
| **City Kino Gemeinnützige GmbH** (OÖ) | 48.488,00 |
| **City Kino Steyr GmbH** (OÖ) | 37.218,00 |
| **Couscous & Cookies, Verein für elastische Poesie (**W) | 37.238,00 |
| **Creative Cluster** (W) | 37.500,00 |
| **Culturcentrum Wolkenstein** (ST) | 36.262,00 |
| **Dachsbau Kulturverein** (T) | 35.803,00 |
| **Das andere Theater** (ST) | 37.500,00 |
| **Das Planetenparty Prinzip – Theater- und Kulturverein** (ST) | 18.972,00 |
| **dasviadukt** (W) | 34.752,00 |
| **Der Keller – Verein für Kultur, Jugend, Kommunikation** (OÖ) | 17.876,00 |
| **Diametrale – Verein zur Förderung experimenteller und komischer FilmKunst** (T) | 12.480,00 |
| **Die Schweigende Mehrheit – Verein für politisch-kulturelle Interventionen** (W) | 5.995,00 |
| **Dig Up Productions** (W) | 12.633,00 |
| **Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur** (W) | 38.028,00 |
| **DORF TV GmbH** (OÖ) | 18.000,00 |
| **Druckwerk – Verein zur Förderung von Druckgrafik und Typografie** (V) | 28.659,00 |
| **Eboardmuseum** (K) | 9.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Echoraum – Verein zur Förderung der Kulturkommunikation** (W) | 7.400,00 |
| **Edition Lex Liszt 12** (B) | 7.258,00 |
| **EDUCULT** (W) | 12.073,00 |
| **Ensemble Plus** (V) | 18.680,00 |
| **Enterprise Z Kultur + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten** (W) | 23.000,00 |
| **Entuziasm Kinobetriebs GmbH** (W) | 107.278,00 |
| **ESC Kunstverein** (ST) | 37.468,00 |
| **Favola in Musica** (K) | 20.910,00 |
| **Festival im Volksgarten GmbH** (S) | 36.884,00 |
| **FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich** (OÖ) | 67.000,00 |
| **Filmarchiv Austria** (W) | 91.455,00 |
| **Filmcasino und Polyfilm Betriebs GmbH, Filmhaus, Filmcasino** (W) | 146.100,00 |
| **Filmgarten – Pierre-Emmanuel Finzi** (W) | 6.229,00 |
| **Filmkoop Wien** (W) | 42.930,00 |
| **Fluc Bock & Wagner OG** (W) | 84.861,00 |
| **Forum Stadtpark** (ST) | 26.447,00 |
| **Freier Rundfunk Freistadt GmbH** (OÖ) | 5.800,00 |
| **Freunde der Südbahn** (ST) | 20.000,00 |
| **Galerie am Roten Hof** (W) | 12.066,00 |
| **Gesellschaft der Musikfreunde in Wien** (W) | 40.000,00 |
| **Ghorashi Zia KEG** (W) | 15.000,00 |
| **GIL art.infection** (ST) | 37.500,00 |
| **GLANZ.STÜCKE – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur für junges Publikum** (NÖ) | 6.946,00 |
| **gold extra kulturverein** (S) | 11.055,00 |
| **Gruppe 508 Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst, Filmstudio Villach** (K) | 7.472,00 |
| **HAND.WERK.HAUS SALZKAMMERGUT** (OÖ) | 37.500,00 |
| **Hauptverband des Österreichischen Buchhandels** (Ö) | 37.500,00 |
| **Haus der Architektur Graz** (ST) | 9.000,00 |
| **Haydn-Lichtspiele, Otto Honig GmbH&Co KG** (W) | 37.329,00 |
| **Heimat- und Musealverein Ebensee** (OÖ) | 36.850,00 |
| **HFAH Innenhof Theater GmbH** (W) | 55.563,00 |
| **Hinterland** (W) | 16.949,00 |
| **Hörstadt** (OÖ) | 34.350,00 |
| **IG Bildende Kunst** (W) | 5.266,00 |
| **IG Freie Theaterarbeit** (W) | 1.605,00 |
| **ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival** (W) | 5.800,00 |
| **Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens VIS** (W) | 54.900,00 |
| **INSEMINOID – Kulturverein für Kunst, Musik und audiovisuelle Darbietungen** (T) | 15.000,00 |
| **Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen** (W) | 34.790,00 |
| **Internationale Meisterkurse Bad Goisern** (OÖ) | 32.286,00 |
| **JAZZIT – Jazz im Theater** (S) | 20.540,00 |
| **Jüdisches Museum Hohenems** (V) | 35.105,00 |
| **Jugend- und Kulturverein rockimdorf.at** (OÖ) | 22.040,00 |
| **Jugend- und Kulturzentrum Hof** (OÖ) | 89.845,00 |
| **Kammel Bernhard – REAKTOR** (W) | 13.202,00 |
| **Katoliško prosvetno društvo Planina v Selah** (K) | 28.760,00 |
| **Katoliško prosvetno društvo Šmihel** (K) | 43.948,00 |
| **KIG – Kultur in Graz** (ST) | 12.450,00 |
| **Kino Kirchdorf** (OÖ) | 9.327,00 |
| **Kitsch & Kontor – Theaterverein** (W) | 43.900,00 |
| **Kommunikations- und Informationszentrum – KIZ Royal** (ST) | 64.940,00 |
| **Koproduktionshaus Wien GmbH Brut** (W) | 37.649,00 |
| **kult:villach** (K) | 14.000,00 |
| **Kultur Aktiv Radenthein** (K) | 7.000,00 |
| **Kultur im Gugg** (OÖ) | 36.000,00 |
| **Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee** (ST) | 37.500,00 |
| **Kulturgrenzen Kleylehof** (B) | 19.895,00 |
| **Kulturinitiative Gallnsteine** (OÖ) | 10.773,00 |
| **Kulturinitiative großARTig Großschönau – Kulturwerkstätte Großschönau** (NÖ) | 36.675,00 |
| **Kulturverein Contrapunkt – Verein zur Förderung von Gegenrealitäten** (T) | 3.000,00 |
| **Kulturverein Damen&Herrenstraße** (OÖ) | 40.000,00 |
| **Kulturverein Kino Ebensee** (OÖ) | 12.360,00 |
| **Kulturverein Klangfolger Gallneukirchen** (OÖ) | 35.222,00 |
| **Kulturverein Medio2 Kronstorf** (OÖ) | 5.500,00 |
| **Kulturverein Pongowe** (S) | 4.712,00 |
| **Kulturverein Röda** (OÖ) | 26.330,00 |
| **Kulturverein St. Ulrich im Greith** (ST) | 5.152,00 |
| **Kulturverein Vogelweide** (T) | 7.786,00 |
| **Kulturverein Wolkenflug** (K) | 11.949,00 |
| **Kulturverein zur Schießhalle – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und interdisziplinärer Zusammenarbeit** (OÖ) | 121.620,00 |
| **Kulturvereinigung Friedhofstraße 6** (OÖ) | 25.000,00 |
| **Kulturzentrum Alte Schule** (OÖ) | 1.061,00 |
| **Kulturzentrum Kabelwerk** (W) | 55.334,00 |
| **Kulturzentrum Zoom** (K) | 11.396,00 |
| **Kunst & Kulturverein U.S.W.** (W) | 44.893,00 |
| **Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck** (OÖ) | 27.641,00 |
| **Kunst- und Kulturverein The Rising Phoenix** (W) | 1.500,00 |
| **KunstBOGEN – Raum für Kunst Kultur Kommunikation** (W) | 34.700,00 |
| **Kunstfabrik 4.0** (OÖ) | 19.772,00 |
| **Kunsthalle Gries – Gesellschaft zur Förderung des interkulturellen Austausches** (ST) | 9.900,00 |
| **Kunsthilfe Salzburg** (S) | 30.000,00 |
| **Kunstkanal – Verein zur Förderung transdisziplinärer Künste und Technologien** (W) | 6.000,00 |
| **Künstlerhaus Büchsenhausen – Tiroler Künstlerschaft** (T) | 13.430,00 |
| **Kunstraum Lakeside** (K) | 11.241,00 |
| **Kunstverein das weisse haus** (W) | 31.800,00 |
| **Kunstverein Kärnten** (K) | 37.426,00 |
| **kunstzeug** (W) | 9.500,00 |
| **Lalish-Theaterlabor** (W) | 37.500,00 |
| **Landesjugendtheater Innsbruck** (T) | 16.717,00 |
| **Lehar Festival Bad Ischl** (OÖ) | 37.470,00 |
| **Leibnitz KULT.** (ST) | 22.500,00 |

| | |
|---|---|
| **Lichtspiele Lenzing** (OÖ) | 58.254,00 |
| **LINK.* Verein für weiblichen Spielraum** (W) | 34.200,00 |
| **Literatur- und Contentmarketing** (W) | 37.000,00 |
| **Local-Bühne Freistadt** (OÖ) | 20.690,00 |
| **Lokal Bricks KG** (W) | 4.478,00 |
| **Lungauer Kulturvereinigung** (S) | 4.500,00 |
| **MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance und Performance** (W) | 36.874,00 |
| **Margarete Schütte-Lihotzky Club** (W) | 16.500,00 |
| **Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur** (OÖ) | 15.932,00 |
| **Medss OG** (W) | 21.171,00 |
| **Meingast Winfrid** (NÖ) | 24.433,00 |
| **Mezzanin Theater** (ST) | 27.689,00 |
| **Mohorjeva-Hermagoras** (K) | 20.529,00 |
| **monochrom** (W) | 36.716,00 |
| **Moozak – Verein für experimentelle Musik** (W) | 37.372,00 |
| **Moviemento Programmkino** (OÖ) | 92.595,00 |
| **Museum Arbeitswelt Steyr** (OÖ) | 37.122,00 |
| **Museum der Völker – Kulturverein** (T) | 59.690,00 |
| **Museumsverein Fronfeste Neumarkt am Wallersee** (S) | 37.298,00 |
| **Museumsverein Klostertal** (V) | 18.750,00 |
| **Musica Sacra Maria Bildstein** (V) | 37.500,00 |
| **Musik Kultur St. Johann** (T) | 36.888,00 |
| **Musiktheatertage Wien** (W) | 19.000,00 |
| **NEST – Agentur für Leerstandsmanagement GmbH** (V) | 36.958,00 |
| **Niavarani & Hoanzl GmbH** (W) | 144.061,00 |
| **Nomad theatre** (W) | 6.700,00 |
| **Nomadenetappe – Kunst und Theorie** (OÖ) | 43.000,00 |
| **Oberösterreichischer Blasmusikverband** (OÖ) | 20.000,00 |
| **Oberösterreichischer Kunstverein** (OÖ) | 16.500,00 |
| **Offspace – Verein zur Förderung junger zeitgenössischer bildender Kunst** (W) | 2.200,00 |
| **OHO – Offenes Haus Oberwart** (B) | 37.323,00 |
| **Orchesterwelt** (W) | 5.100,00 |
| **ORTE Architekturnetzwerk NÖ** (NÖ) | 674,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für Literatur** (W) | 9.550,00 |
| **Österreichischer Blasmusikverband** (Ö) | 37.125,00 |
| **Österreichischer Buchklub der Jugend** (Ö) | 13.379,00 |
| **Österreichisches Ensemble für Neue Musik** (S) | 13.278,00 |
| **Österreichisches Papiermachermuseum** (OÖ) | 48.300,00 |
| **Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung** (T) | 77.996,00 |
| **p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen** (T) | 8.000,00 |
| **pastART** (K) | 5.364,00 |
| **periscope – Verein zur Umsetzung von Projekten junger zeitgenössischer Kunst** (S) | 1.500,00 |
| **Phace – Ensemble für Neue Musik** (W) | 37.306,00 |
| **Plattform KulturhauptSTART Sankt Pölten** (NÖ) | 2.000,00 |
| **Pro Radenthein Orts- und Regionalentwicklungs GmbH & Co KG** (K) | 34.950,00 |
| **Pro Resonance – Verein zur Förderung von Musik und Kultur** (W) | 2.374,00 |
| **Programmkino Wels** (OÖ) | 37.678,00 |
| **Projektbüro für innovative Kunst-, Kultur- und Gesellschaftspolitik** (ST) | 12.240,00 |
| **ProMölltal – Initiative für Bildung, Kultur und Tourismus** (K) | 37.500,00 |
| **Quadrat – Verein für deterritorialisierte Kunst und Theater** (ST) | 4.489,00 |
| **QWIEN – Zentrum für queere Geschichte** (W) | 34.264,00 |
| **Radio B138** (OÖ) | 37.091,00 |
| **Radio Helsinki – Verein Freies Radio Steiermark** (ST) | 31.018,00 |
| **Radiofabrik – Verein Freier Rundfunk Salzburg** (S) | 19.210,00 |
| **Rantasa & Rantasa GmbH** (W) | 37.094,00 |
| **RedSapata** (OÖ) | 55.005,00 |
| **SAKOG** (OÖ) | 150.000,00 |
| **Salinenmusik Altaussee** (ST) | 33.750,00 |
| **Salzburger Filmkulturzentrum – Das Kino** (S) | 20.739,00 |
| **Salzburger Kunstverein** (S) | 27.300,00 |
| **Salzburger Marionettentheater** (S) | 38.372,00 |
| **Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz** (ST) | 37.500,00 |
| **Schauspielhaus Salzburg** (S) | 31.090,00 |
| **Schloss Esterhazy Management GmbH** (B) | 47.972,00 |
| **SchreibKunst** (W) | 8.373,00 |
| **Schubert Kino GmbH** (ST) | 49.032,00 |
| **servus.at** (OÖ) | 35.790,00 |
| **Sickl Elisabeth** (K) | 86.858,00 |
| **SILK Fluegge KLISCOPE – Verein zur Förderung von Urbanem und Zeitgenössischem Tanz und Kunst** (OÖ) | 87.700,00 |
| **small forms – Verein zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischen Musikformen** (W) | 5.900,00 |
| **SOHO in Ottakring** (W) | 48.799,00 |
| **Spike Studios** (W) | 49.500,00 |
| **Stadtinitiative freies Kulturforum** (W) | 21.268,00 |
| **Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft.m.b.H** (W) | 57.946,00 |
| **Stadtmarketing Bad Aussee** (ST) | 8.707,00 |
| **starsky – Verein zur Förderung von Medienkunst** (W) | 36.684,00 |
| **Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung** (K) | 85.000,00 |
| **Steininger GmbH** (OÖ) | 57.062,00 |
| **Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation** (V) | 56.219,00 |
| **Stiftung Radio Stephansdom** (W) | 33.000,00 |
| **Stürzer Stefan** (W) | 37.500,00 |
| **STUTHE – Plattform zur Förderung junger darstellender Künste** (W) | 3.232,00 |
| **Symposion Lindabrunn** (NÖ) | 36.450,00 |
| **Szene – Verein zur Förderung der Kultur in Salzburg** (S) | 6.670,00 |
| **TAG – Theater an der Gumpendorferstraße** (W) | 35.594,00 |
| **Tanzhaus Graz** (ST) | 36.000,00 |
| **The Acousmatic Project – Verein zur Förderung Akusmatischer Musik** (W) | 33.000,00 |

| | |
|---|---|
| **The Loft Lerchenfeldergürtel 37** (W) | 86.797,00 |
| **Theater (Off)ensive Salzburg** (S) | 37.275,00 |
| **Theater am Lend** (ST) | 27.675,00 |
| **Theater bodi end sole** (S) | 12.000,00 |
| **Theater der Jugend** (W) | 75.523,00 |
| **Theater der Mitte** (S) | 15.000,00 |
| **Theater ecce Salzburg** (S) | 35.190,00 |
| **Theater im Bahnhof** (ST) | 58.277,00 |
| **Theater im Hof** (W) | 2.785,00 |
| **Theater im Park TIP** (W) | 71.534,00 |
| **Theater im Raum** (K) | 60.500,00 |
| **Theater in der Josefstadt** (W) | 36.000,00 |
| **Theater Petersplatz** (W) | 32.000,00 |
| **Theater Phönix** (OÖ) | 40.369,00 |
| **theater und kunst: das Schaufenster** (W) | 982,00 |
| **Theater- und Musiktheaterverein Hof-Theater-Höf** (ST) | 37.425,00 |
| **Theater Westliches Weinviertel** (NÖ) | 37.455,00 |
| **Theater.Punkt** (W) | 20.445,00 |
| **TheaterArche** (W) | 37.500,00 |
| **Theatercombinat** (W) | 32.617,00 |
| **Tiroler Festspiele Erl** (T) | 15.000,00 |
| **Tiroler Künstler:innenschaft** (T) | 5.161,00 |
| **tonWerk – Forum für Neue Musik** (W) | 1.100,00 |
| **toZOMIA** (W) | 14.794,00 |
| **Trachtenkapelle Brand** (NÖ) | 1.449,00 |
| **Tribüne Linz** (OÖ) | 70.000,00 |
| **uniT** (ST) | 36.624,00 |
| **URHOF 20** (NÖ) | 143.000,00 |
| **VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits** (K) | 20.396,00 |
| **vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung** (V) | 30.038,00 |
| **Verein der Freunde des Musil-Instituts** (K) | 9.007,00 |
| **Verein Freies Radio Wien** (W) | 27.276,00 |
| **Verein Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette** (OÖ) | 4.612,00 |
| **Verein für Kunst, Kultur und Natur** (NÖ) | 150.000,00 |
| **Verein für Kunstvermischung** (W) | 1.931,00 |
| **Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte – Freunde der Vorstadt** (K) | 35.000,00 |
| **Verein Kultur in der Mühle** (K) | 30.000,00 |
| **Verein Literaturfest Salzburg** (S) | 4.500,00 |
| **Verein ZOOM Kindermuseum** (W) | 20.315,00 |
| **Verein zur Durchführung der Herbsttage Blindenmarkt** (NÖ) | 20.700,00 |
| **Verein zur Förderung des Fantastischen Films** (W) | 12.500,00 |
| **Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen** (NÖ) | 27.442,00 |
| **Verein08** (W) | 35.000,00 |
| **Vienna Design Office – Verein Neigungsgruppe Design** (W) | 7.917,00 |
| **Viennale – Internationales Filmfestival Wien** (W) | 36.255,00 |
| **Viper Room e. U. – Martin Borovnik** (W) | 18.018,00 |
| **Volkshaus Herzogenburg** (NÖ) | 40.100,00 |
| **Votiv Kino GmbH – Kino de France** (W) | 52.764,00 |
| **Votiv Kino GmbH – Votivkino** (W) | 54.093,00 |
| **Walter Schalitz e.U.** (W) | 15.000,00 |
| **Wegenstein Veranstaltungs KG** (W) | 37.174,00 |
| **Westlicht – Verein zur Förderung der Fotografie** (W) | 33.200,00 |
| **Wien Modern** (W) | 27.000,00 |
| **Wiener Konzerthausgesellschaft** (W) | 150.000,00 |
| **Wiener Tanzwochen** (W) | 41.000,00 |
| **Wiener Wortstaetten** (W) | 7.000,00 |
| **Windbacher GmbH** (W) | 52.495,00 |
| **WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser** (W) | 150.000,00 |
| **Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns** (OÖ) | 30.152,00 |
| **Zentralvereinigung der Architekten Österreichs** (W) | 5.973,00 |
| **Zillertaler Mobiltheater** (T) | 47.363,00 |
| **Gesamt** | **9.296.681,00** |

## Publikumsgewinnung und Publikumsbindung

| | |
|---|---|
| **Akademie des Österreichischen Films** (W)<br>Leinwand Kino Club | 10.000,00 |
| **Aktionstheater Ensemble** (V)<br>Website | 12.000,00 |
| **Architekturzentrum Wien** (W)<br>Interaktive Klanglandschaft | 50.000,00 |
| **ARGE Spleen Graz** (ST)<br>Social-Media-Auftritte | 5.400,00 |
| **Art Cluster Vienna** (W)<br>Vienna Art Mobil Smartphone App | 15.000,00 |
| **ART.ist** (W)<br>Performance Brunch | 10.000,00 |
| **ArtistStreet** (W)<br>Werbekampagne | 50.000,00 |
| **ateliertheater** (W)<br>Ticketplattform | 15.000,00 |
| **Austrian Composers Association** (Ö)<br>Neugestaltung der digitalen Kommunikationskanäle | 20.000,00 |
| **bodi end sole** (S)<br>Marketingmaßnahmen | 30.000,00 |
| **Body Architects** (W)<br>Virale Kunstverbreitungsstrategie | 20.000,00 |
| **Breitenseer Lichtspiele** (W)<br>Marketingmaßnahmen | 13.000,00 |
| **Camerata Academica Salzburg** (S)<br>Marketingmaßnahmen | 15.000,00 |
| **Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not** (W)<br>Kulturhaus Brotfabrik: Kunst für alle! | 28.000,00 |
| **Cello Expansion – Kulturverein für musikalisch künstlerische Vielfalt am Violoncello** (W)<br>Marketingmaßnahme | 10.000,00 |
| **Creative Cluster** (W)<br>Marketingmaßnahmen | 25.000,00 |
| **Croy Nielsen** (W)<br>Contemporary Art Library | 3.000,00 |
| **Cultural Frames** (W)<br>#KunstJawohl* / @Visual Storytelling </ Mobile Journalism | 8.500,00 |
| **Culture Unlimited** (ST)<br>Kultur Pich Up! | 5.500,00 |
| **Das andere Theater** (ST)<br>Rabattmarkerl der Freien Szene | 17.000,00 |

**Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette** (OÖ)
Werbemaßnahmen 8.000,00
**Dornbirner Geschichtswerkstatt** (V)
Dornbirn Go 37.500,00
**Ethnocineca** (W)
International Documentary Film Festival Vienna 25.000,00
**Favola in Musica** (K)
Back to the light 25.000,00
**Festspiele Schloss Tillysburg** (OÖ)
Werbemaßnahmen 4.300,00
**Feuerblau** (ST)
Kultur säen – Vielfalt ernten 10.000,00
**Filmdelights** (W)
GemeindeKINOgemeinde 80.000,00
**Frauentage Eggenburg** (NÖ)
Marketingmaßnahmen 14.000,00
**FÜRW*ORT** (V)
Literatur.Kiste 15.700,00
**Galerie Charim** (W)
Zielgruppenorientierte Kommunikation 20.000,00
**Galerie Lehner** (W)
Webapp 16.800,00
**Galerie Ursula Krinzinger** (W)
Website, Werbung, Kunstvermittlung 40.000,00
**Gesellschaft der Musikfreunde in Wien** (W)
Türen auf! 50.000,00
**Glanz.Stücke – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur für junges Publikum** (NÖ)
Marketingmaßnahmen 10.000,00
**gold extra kulturverein** (S)
Virtueller Raum, Website 20.000,00
**Grazer Kasperltheater** (ST)
Betthupferl 5.000,00
**Heiße Luft Records** (W)
Marketingmaßnahmen 20.000,00
**Hinterland** (W)
Hinterland 30.000,00
**Hoanzl Vertriebsges.m.b.H.** (W)
Digitale Vermarktungsplattform 92.500,00
**Iakabffy Kinga – Kingas Grapes** (W)
Audience Targeting 14.300,00
**Ian Kaler** (W)
www.iankaler.org 8.000,00
**IG Bildende Kunst** (W)
Statt hinter den Kulissen ins Rampenlicht 50.000,00
**IG Freie Theaterarbeit** (Ö)
Relaunch theaterspielplan.at 15.000,00
**ImPulsTanz** (W)
Integriertes Ticketing & CRM-System 95.000,00
**Independent Cinema** (W)
Die 4-Filme-Woche 40.000,00
**Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen** (W)
IGfemAT 30.000,00
**Josephinum** (W)
#josephinumintransition 40.000,00
**Jugend- und Kulturzentrum Hof** (OÖ)
Social Media, Online Präsenz 44.000,00
**Junge Philharmonie Wien** (W)
Marketingmaßnahmen 6.000,00
**Kaleidoskop – Film und Freiluft** (W)
Marketingmaßnahmen 40.000,00
**Klang.Kunst.Etage** (W)
Vienna Improvisers Orchestra 25.000,00
**Klangfolger Gallneukirchen** (OÖ)
Klangfenigma 10.000,00
**Köhldorfer Edmund** (W)
The Long Run 5.000,00
**Koproduktionshaus Wien GmbH – Brut** (W)
(brut) all over // all together 60.000,00
**Kovacek & Zetter** (W)
Website Relaunch 31.000,00
**Kultur Aktiv Radenthein** (K)
Jubiläumsbroschüre 2.000,00
**Kultur Forum Amthof** (K)
Marketingmaßnahmen 7.500,00
**Kulturkreis Feldkirch** (V)
Culture Boosters 18.000,00
**Kulturverein Grammophon** (T)
Startrampe 8.300,00
**Kulturverein Hydra** (OÖ)
Holy Hydra 10.000,00
**Kulturverein Pongowe** (S)
Imagevideo 1.200,00
**Kulturvision Salzkammergut** (OÖ)
Strategieentwicklung 8.000,00
**Kulturzentrum Kabelwerk** (W)
Publikumsbindung 100.000,00
**Kunstverein das weisse haus** (W)
This Is Your House 40.000,00
**Kunstverein Museum in Progress** (W)
Marketingmaßnahmen 35.000,00
**Kurzmann Christof** (W)
Catalytic Sound Festival 3.000,00
**Landesmuseum für Kärnten** (K)
Markenentwicklung 40.000,00
**Le Studio** (W)
*Rendez-vous Film und Bühne 30.000,00
**Leibnitz KULT** (ST)
LeibnitzKULT-App 15.000,00
**LEMOUR – Physical Theatre** (NÖ)
Marketingmaßnahmen 10.000,00
**LINK.* – Verein für weiblichen Spielraum** (W)
A Great Good Place 31.500,00
**Literatur- und Contentmarketing** (W)
Videostreaming 23.000,00
**literatur:vorarlberg netzwerk** (V)
Kick Off Poetry 15.400,00
**LLLLLL. – Verein für Kunst der Gegenwart** (W)
Notgalerie Dezentral 42.000,00
**Machfeld – Internationaler Kunst & Kulturverein** (W)
I Am Art (c) 39.000,00
**Magloire Stephane** (W)
QueensBrunch.com 10.000,00
**makemake produktionen** (W)
Marketingmaßnahmen 20.000,00

| | |
|---|---|
| **Märchenbühne der Apfelbaum** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Marionettentheater Schloss Schönbrunn** (W) | |
| Kunstform Marionettenspiel | 51.000,00 |
| **Maurer Andreas** (W) | |
| Kunstblick | 6.500,00 |
| **Mezzanin Theater** (ST) | |
| Marketingmaßnahmen | 7.500,00 |
| **Migrart** (W) | |
| time4artists Ateliers & Performances | 14.500,00 |
| **Minerva Records** (S) | |
| Marketingmaßnahmen | 2.000,00 |
| **moerdermusic productions & international artist and project development** (W) | |
| Kaffeehaustour | 15.000,00 |
| **Museum der Völker** (T) | |
| Marketingmaßnahmen | 40.000,00 |
| **Museumsbund Österreich** (Ö) | |
| Schule im Museum | 11.400,00 |
| **Musikwochen Millstatt** (K) | |
| Marketingmaßnahmen | 5.000,00 |
| **NetzwerkTanz Vorarlberg** (V) | |
| Tanz vor Ort | 10.000,00 |
| **Neue Oper Wien** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 12.000,00 |
| **Neuhauser Barbara** (W) | |
| Die Beseste, Big Monnny Records | 12.000,00 |
| **Notwork** (W) | |
| www.notwork.biz | 12.500,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 25.000,00 |
| **OHO – Offenes Haus Oberwart** (B) | |
| Publikumsakquisition | 22.000,00 |
| **Österreichische Gesellschaft für Literatur** (W) | |
| Website | 30.800,00 |
| **Otelo Bad Goisern** (OÖ) | |
| Marketingmaßnahmen | 15.000,00 |
| **Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung** (T) | |
| Marketingmaßnahmen | 65.000,00 |
| **Phace – Ensemble für Neue Musik** (W) | |
| Audience Development | 34.000,00 |
| **Plattform KulturhauptSTART Sankt Pölten** (NÖ) | |
| Kunst ab Löwenhof feat. Nachtbazar / FLINTA*, DJ-Workshop | 8.900,00 |
| **Q wie Kultur** (W) | |
| das theaterabo in wien | 6.400,00 |
| **Quadrat** (ST) | |
| 10 Jahre Quadrat | 9.500,00 |
| **Rantasa & Rantasa** (W) | |
| welcome to the rhizosphere | 80.000,00 |
| **REAKTOR** (W) | |
| Gesang der Orgel | 14.000,00 |
| **Red Carpet Art Award** (W) | |
| FUTURE WORKs | 65.000,00 |
| **Ritsch Ratsch** (W) | |
| Grips 'n' Chips | 25.000,00 |
| **Salzburger Marionettentheater** (S) | |
| Marketingmaßnahmen | 50.000,00 |
| **Schauspielhaus Salzburg** (S) | |
| Marketingmaßnahmen | 60.000,00 |
| **Schauspielhaus Wien** (W) | |
| #BOOKAROOM | 20.000,00 |
| **SchreibKunst** (W) | |
| SprachKunst | 5.000,00 |
| **Shizzle – Kunst- und Kulturverein** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 45.000,00 |
| **s'KOLLEKTIV** (ST) | |
| exit isolation! | 5.500,00 |
| **Slavik Renate** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 7.500,00 |
| **SOHO in Ottakring** (W) | |
| Soho Studios | 40.000,00 |
| **Spoon Agency** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 15.000,00 |
| **Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb** (W) | |
| Programmkino-Abo | 100.000,00 |
| **Strommer Michael** (W) | |
| Ken Club Publikum | 11.000,00 |
| **Studio Fugu** (W) | |
| POV – Point of View | 6.000,00 |
| **Styriarte** (ST) | |
| Neue Wege für die Klassik | 71.000,00 |
| **TAG – Theater an der Gumpendorferstraße** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 46.000,00 |
| **TanzLand** (OÖ) | |
| Upgrade Tanzmelder | 6.500,00 |
| **The Acousmatic Project** (W) | |
| Young Lion*ess of Acousmatic Music | 24.000,00 |
| **The Loft Lerchenfeldergürtel 37** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 41.000,00 |
| **Theater (Off)ensive Salzburg** (S) | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 4.900,00 |
| **Theater am Ortweinplatz** (ST) | |
| Theater-Botschafter:innen | 26.500,00 |
| **Theater der Jugend** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 60.000,00 |
| **Theater ecce Salzburg** (S) | |
| Marketingmaßnahmen | 5.000,00 |
| **Theater in der Josefstadt** (W) | |
| Videoarchiv | 23.500,00 |
| **Theater Petersplatz** (W) | |
| WERK X, Petersplatz | 32.600,00 |
| **TheaterArche** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 15.000,00 |
| **Tiroler Kammerorchester InnStrumenti** (T) | |
| Wieder da! | 43.000,00 |
| **Toihaus Theater** (S) | |
| Wachstumsschub | 50.000,00 |
| **uniT GmbH** (Ö) | |
| Theater-Netz | 22.000,00 |
| **V&V&V** (W) | |
| Collector's club | 20.000,00 |
| **VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits** (K) | |
| 365 Anregungen des dramatischen Appetits | 25.000,00 |

| | |
|---|---|
| **vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH** (V) | |
| Neuaufstellung Kommunikation | 40.000,00 |
| **Verein Continuum** (W) | |
| Digitaler Raum | 6.000,00 |
| **Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theaters** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 32.000,00 |
| **Verein für Kunst, Kultur und Natur** (NÖ) | |
| Wir können mehr! | 20.900,00 |
| **Verein für Kunstvermischung** (W) | |
| Blöder Dritter Mittwoch | 1.800,00 |
| **Verein für Volkskunde** (W) | |
| Apropos Objekte – Von lebendigen Artefakten | 18.000,00 |
| **Vienna Design Office – Verein Neigungsgruppe Design** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 30.000,00 |
| **Viennale – Internationales Filmfestival Wien** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 45.000,00 |
| **Vladimir und Estragon** (W) | |
| Eyes On | 15.000,00 |
| **Volkstheater Wien** (W) | |
| Volkstheater Fan-Klubs | 78.500,00 |
| **Vorarlberger Landesmuseum** (V) | |
| Digitale Museumstour | 44.000,00 |
| **Walter Schalitz** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 15.000,00 |
| **Weinviertel Museum** (NÖ) | |
| Digitaler Erlebnisraum für Archäologie und Menschheitsgeschichte | 40.000,00 |
| **Werkstätte für Kunst & Architektur – Fälschermuseum** (W) | |
| Audio-Guide | 9.700,00 |
| **Westlicht – Verein zur Förderung der Fotografie** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 10.000,00 |
| **Wien Modern** (W) | |
| Marketingmaßnahmen | 80.000,00 |
| **Wiener Concert Verein** (W) | |
| WCV 20.22 reloaded | 20.000,00 |
| **Wiener Konzerthausgesellschaft** (W) | |
| Konzerthaus Scouts | 85.000,00 |
| **Windkraft Tirol** (T) | |
| Zeitgenössische Musik Meets Social Media | 9.700,00 |
| **Summe** | **4.000.000,00** |

# Struktursicherung

| Ausgaben im Überblick nach LIKUS-Kategorien | 2021 |
|---|---|
| Museen, Archive, Wissenschaft | 100.000,00 |
| Literatur | 9.640,00 |
| Musik | 1.266.040,71 |
| Darstellende Kunst | 595.478,00 |
| Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Kurator:innen | 642.617,00 |
| Film, Kino, Medienkunst | 45.820,00 |
| Kulturinitiativen | 130.417,00 |
| Spartenübergreifend | 187.876,00 |
| **Summe** | **2.977.888,71** |

Sonderförderungen nach § 2a Kunstförderungsgesetz

## Struktursicherung

| | |
|---|---|
| **Aberer Leo** (ST) | 20.000,00 |
| **Aho Steven** (ST) | 4.999,00 |
| **Aichinger Raimund** (W) | 4.500,00 |
| **AKK – Agentur für Kunst und Kommunikation** (W) | 24.898,00 |
| **Akselrud Elina** (ST) | 4.950,00 |
| **Al-Serori Hjalmar** (W) | 20.724,00 |
| **Amano Kaoko** (W) | 3.000,00 |
| **Angerlehner Museums GmbH** (OÖ) | 50.000,00 |
| **Antiquitäten Figl GmbH** (NÖ) | 50.000,00 |
| **Apfalter Christopher** (OÖ) | 24.000,00 |
| **Aradi Peter** (S) | 3.000,00 |
| **art-tech** (NÖ) | 40.000,00 |
| **Auvinen Johannes** (W) | 14.500,00 |
| **Beer-Gschweitl Christopher** (W) | 5.000,00 |
| **Berger Anna-Sophie** (W) | 20.565,00 |
| **Bernegger Stefanie** (OÖ) | 4.600,00 |
| **Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein** (OÖ) | 49.193,00 |
| **Bichler Harald** (W) | 18.150,00 |
| **Bitriol Sandra** (V) | 5.000,00 |
| **Bock Michael** (W) | 2.400,00 |
| **Böhm Christina** (W) | 11.700,00 |
| **Braith Nina-Katharina** (W) | 4.900,00 |
| **Brandstätter Philipp** (W) | 4.595,00 |
| **Breuer, Hammer, Schneidewind GesbR** (W) | 2.697,00 |
| **Brudermann Reinhard** (W) | 15.811,00 |
| **Buczek Aleksandra** (W) | 5.000,00 |
| **Chen Xi** (W) | 17.114,00 |
| **Coeln Viktoria** (W) | 30.000,00 |
| **Comedy Club** (W) | 4.950,00 |
| **Container25** (K) | 4.850,00 |
| **Couscous & Cookies – Verein für elastische Poesie** (W) | 28.590,00 |
| **Cruz Katja** (ST) | 4.905,00 |
| **Culture2Culture – Tricky Women Tricky Realities** (W) | 5.000,00 |
| **d'achor – Verein zur Förderung von Musik in der Kunst** (W) | 4.184,00 |
| **Dahimène Ilias** (W) | 39.569,00 |
| **Dessi Marco** (W) | 4.900,00 |
| **Direct Marketing Peter J. Fuchs** (W) | 14.636,00 |
| **Don Quichotte – Freier Proberaum und Kunst Manifeste** (T) | 2.809,00 |
| **Dornrosen OG** (NÖ) | 27.783,00 |
| **Dzengel Claudia** (W) | 15.700,00 |
| **Eberharter Andreas** (W) | 4.315,00 |
| **Ebner Sabine Susanne** (W) | 4.500,00 |
| **Eder Daryna** (W) | 17.592,00 |
| **Ediger Anna** (W) | 4.244,00 |
| **Estrela Paul** (S) | 43.703,00 |
| **Fendre Michael** (K) | 12.500,00 |
| **Fiala Boris** (W) | 6.176,00 |
| **flat1 – Organisation und Durchführung von Kunstprojekten** (W) | 4.900,00 |
| **Fleischhacker Benedikt** (W) | 4.999,00 |
| **Fonseca Alfonso Edilberto** (V) | 4.940,00 |
| **Forum für Kunst und Kultur Kammgarn** (V) | 5.000,00 |
| **Gahleitner Peter** (OÖ) | 6.360,00 |
| **Galerie Gianni Manhattan** (W) | 29.500,00 |
| **Gallnbrunner Marie-Theres** (W) | 5.000,00 |
| **Gautsch-Hinterlechner Simone** (S) | 4.900,00 |
| **Geissberger Lena** (W) | 5.000,00 |
| **Geissberger Twan** (W) | 5.000,00 |
| **Georgieva Olga** (W) | 4.850,00 |
| **Gerlich Katharina** (NÖ) | 4.999,00 |
| **GLOBArt** (NÖ) | 40.000,00 |
| **Groß Christian** (W) | 4.400,00 |
| **Gschwandtner Lukas Markus** (S) | 4.500,00 |
| **Haider Elisabeth** (NÖ) | 20.472,00 |
| **Halama Jan** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Haller Johannes** (W) | 31.625,00 |
| **Hammouda Omar** (W) | 4.900,00 |
| **Hauser Flora** (W) | 17.998,00 |
| **Havlicek Peter** (W) | 9.375,00 |
| **Helma Musikverlag – Mario Amon-Zsaitsits** (NÖ) | 24.383,71 |
| **Herberge der Lebenskunst** (W) | 4.380,00 |
| **Hetzenauer Bernhard** (OÖ) | 5.000,00 |
| **Himmer Gerhard** (W) | 14.513,00 |
| **Hinterkörner Christine** (OÖ) | 4.800,00 |
| **Höckner Angelika** (W) | 12.032,00 |
| **Hohenwarter Julia** (W) | 4.965,00 |
| **Horatschek Benjamin** (V) | 11.358,00 |
| **Huang Jui-Lan** (W) | 5.000,00 |

| | |
|---|---|
| **Hudler Peter** (W) | 3.602,00 |
| **Hundsbichler Johannes** (T) | 4.900,00 |
| **Hyperreality – Verein zur Förderung des gelebten, gesellschaftlichen Diskurses in Kunst und Kultur** (W) | 4.828,00 |
| **Internationale Stiftung Mozarteum** (S) | 50.000,00 |
| **Jünger-Rychlik Andrea** (NÖ) | 10.510,00 |
| **Kanonmedia – Verein für Neue Medien** (W) | 3.254,00 |
| **Karajev Philipp** (W) | 2.401,00 |
| **Karall-Semler Katrin** (NÖ) | 15.300,00 |
| **Kasses Alexander** (W) | 14.165,00 |
| **Keiser Vivien** (W) | 20.293,00 |
| **Kitzler Martin** (W) | 15.724,00 |
| **Kitzmüller Pascal** (OÖ) | 11.850,00 |
| **Köhldorfer Edmund** (W) | 8.000,00 |
| **Kolozsvari Gergely** (W) | 3.500,00 |
| **Könighofer Herbert** (W) | 4.900,00 |
| **Kos Michael** (W) | 16.770,00 |
| **Kössl Kunst und Teppich GmbH** (OÖ) | 38.839,00 |
| **Kranzelbinder Lukas** (W) | 4.500,00 |
| **Krendl Fabian** (OÖ) | 7.795,00 |
| **Kulturverein Mozartdorf** (S) | 28.122,00 |
| **Kunst- und Kulturverein The Rising Phoenix** (W) | 4.428,00 |
| **Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs** (W) | 50.000,00 |
| **LeharTHEATERostern** (W) | 5.000,00 |
| **Lipuš Markus** (W) | 3.725,00 |
| **Lobenwein Thomas** (T) | 10.742,00 |
| **Ludwig Christian** (W) | 4.995,00 |
| **Ludwig Doblinger GmbH** (W) | 50.000,00 |
| **Luger Constantin** (NÖ) | 3.728,00 |
| **Maurer Christian** (OÖ) | 40.000,00 |
| **MEOW – ephemere Vorhaben. Verein zur Förderung von performativen Kunstformen** (W) | 19.140,00 |
| **Mischitz Roman Markus** (K) | 9.000,00 |
| **MKMKS O.G.** (S) | 49.868,00 |
| **Mohoga Werkstatt – Verein zur Förderung des freien Schaffens** (ST) | 3.500,00 |
| **Mon Ami KG** (W) | 17.776,00 |
| **Mörth Michael** (S) | 4.500,00 |
| **Moser Gerald** (W) | 15.141,00 |
| **Mouro Lopes José Maria** (W) | 4.950,00 |
| **MUE Beat Music Event GmbH** (NÖ) | 50.000,00 |
| **Na Nang Verein** (W) | 4.500,00 |
| **Niederdöckl Kühne Christian** (W) | 5.000,00 |
| **Nitsch Florian** (W) | 5.000,00 |
| **Nomad theatre** (W) | 30.000,00 |
| **ohne titel – Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte** (S) | 16.780,00 |
| **Open House Wien** (W) | 11.000,00 |
| **OperettenSommer Veranstaltungs GmbH** (T) | 50.000,00 |
| **P72 Betriebsgesellschaft mbH** (W) | 50.000,00 |
| **Peschek Christiane** (W) | 18.819,00 |
| **Petermann Florian** (W) | 5.000,00 |
| **Petković Igor Friedrich** (ST) | 4.900,00 |
| **Please Madame OG** (S) | 4.000,00 |
| **Pollack Anna** (W) | 25.000,00 |
| **Prantl Katharina** (W) | 5.589,00 |
| **Priganica Amar** (W) | 4.894,00 |
| **Prohaska Rainer Leopold** (NÖ) | 24.652,00 |
| **Ragendorfer Florian** (NÖ) | 25.000,00 |
| **Rampelotto Patrick** (W) | 4.900,00 |
| **RedSapata** (OÖ) | 13.134,00 |
| **Reissner Jörg** (W) | 5.396,00 |
| **Roscheck-Eder Celine** (NÖ) | 3.512,00 |
| **Saedi Tania** (W) | 8.500,00 |
| **Sass Music Club GmbH** (W) | 30.000,00 |
| **Sattler Michaela** (W) | 5.000,00 |
| **Saulich Monika** (W) | 11.163,00 |
| **Schauspielhaus Salzburg** (S) | 50.000,00 |
| **Scheiner Jonas** (W) | 4.640,00 |
| **Schifrer Sabrina** (K) | 8.000,00 |
| **schlag.punkt.kärnten – Jugend am Rhythmus** (K) | 50.000,00 |
| **Schütze Kerstin** (W) | 2.056,00 |
| **Shizzle – Kunst- und Kulturverein** (W) | 40.000,00 |
| **Siffert Julian** (W) | 869,00 |
| **Sigl-Radlauer Monika** (S) | 4.999,00 |
| **Simma Tatjana Maria** (W) | 23.987,00 |
| **Sinfonia Christkönig Orchester** (OÖ) | 4.900,00 |
| **starsky – Verein zur Förderung von Medienkunst** (W) | 50.000,00 |
| **Steinhauser Klara** (W) | 4.818,00 |
| **Stolz Christian** (ST) | 4.820,00 |
| **Stoyanova-Mitsch Svetla** (NÖ) | 2.382,00 |
| **Supin Francisco** (W) | 5.000,00 |
| **Szüts Barbara** (W) | 4.900,00 |
| **Tanzer Florian** (W) | 5.000,00 |
| **Teufl Christina** (W) | 4.744,00 |
| **Theater Rakete** (K) | 4.977,00 |
| **THEATERSternchen GesbR** (NÖ) | 3.879,00 |
| **Tschauner Bühne** (W) | 50.000,00 |
| **Turkkan Kumrular Ozan** (NÖ) | 4.700,00 |
| **Universal Edition** (W) | 50.000,00 |
| **Verband Stadtinitiative Das Off Theater** (W) | 20.000,00 |
| **Verein Take The A-Train** (S) | 30.000,00 |
| **Verein Theater Meggenhofen** (OÖ) | 50.000,00 |
| **Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen** (NÖ) | 5.000,00 |
| **Verlagsgruppe Hermann** (W) | 50.000,00 |
| **Vinylograph OG (**W) | 31.500,00 |
| **Vogel Lilia** (S) | 1.500,00 |
| **Waibl-Stockner Jasmin Andrea** (T) | 4.500,00 |
| **Waldner Peter** (T) | 4.999,00 |
| **Weberknecht GmbH** (W) | 50.000,00 |
| **Weiss Marinko Wara** (NÖ) | 1.000,00 |
| **Wellinger Joshua** (T) | 4.900,00 |
| **Welte Thomas und Mitges.** (W) | 40.260,00 |
| **Wiener Johann Strauss Orchester** (W) | 50.000,00 |
| **Wiener Mozart Orchester Konzertveranstaltungs GmbH** (W) | 50.000,00 |
| **Wiener Sängerknaben** (W) | 50.000,00 |
| **Wögerer Ursula** (W) | 4.800,00 |
| **Wogg Nicole** (ST) | 5.000,00 |
| **Wolf Bernhard Mario** (ST) | 3.000,00 |
| **Wolf Jacqueline** (W) | 31.503,00 |
| **Wolf Peter** (W) | 33.090,00 |
| **Yellow Buoy** (W) | 5.000,00 |
| **Zangl Mario Erich** (W) | 37.000,00 |
| **Zich Reinhard** (W) | 13.029,00 |
| **Zurbrügg Hudecek Christine** (W) | 7.300,00 |
| **Summe** | **2.977.888,71** |

# Beiräte und Jurys

Alle Angaben zu den Beiräten und Jurys beziehen sich auf das Berichtsjahr 2021, die Organisationsstruktur der Sektion für Kunst und Kultur folgt der Geschäftseinteilung vom 1. April 2021. Ein vollständiges Verzeichnis der Mitarbeiter:innen der Sektion für Kunst und Kultur, eine Übersicht über die Förderungsprogramme und alle aktuellen Ausschreibungen sind online auf www.bmkoes.gv.at veröffentlicht.

# Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2021

## Sektion für Kunst und Kultur

**Leitung** Mag. Jürgen Meindl

## Gruppe A Förderwesen und Internationales

**Leitung** Mag.ª Kathrin Kneißel

## Gruppe B Beteiligungsmanagement und Steuerung

**Leitung** Mag.ª Theresia Niedermüller, MSc

### Abteilung 1 Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Medienangelegenheiten, Protokoll, Digitalisierung

Kunst-Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement für Veranstaltungen im Sektionsbereich; Durchführung von Sonderprojekten; Artist-in-Residence; Angelegenheiten der Dokumentation und Präsentation des Kultur- und Wissenserbes; Koordination und Planung kultureller Informationssysteme; Mitwirkung an Vorhaben der EU in Angelegenheiten der Online-Zugänglichkeit und Weiterverwendung kulturellen Materials; Kulturstatistik

**Leitung** Charlotte Sucher (bis 30. April 2021) | Mag. Martin Ure (1. Mai bis 14. September 2021, provisorische Leitung) | Mag.ª Dr.in Doris Wolfslehner (ab 15. September 2021)

**Kurie Kunst** (Träger:innen des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst) em. Univ.-Prof. Mag. DI Wolf D. Prix, Vorsitzender

*Kurie Inland* em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Cerha | em. Univ.-Prof.in Valie Export | Univ.-Prof. Michael Haneke | Martha Jungwirth-Schmeller | Franz Koglmann | Prof. Peter Kubelka | Helmut Lang | Friederike Mayröcker (verstorben am 4. Juni 2021) | Mag.ª Olga Neuwirth | Peter Noever | Arvo Pärt | em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha | Prof. Gerhard Rühm | Mag.ª Eva Schlegel | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Elfie Semotan

*Kurie Ausland* Dr.in h.c. Marina Abramović | Ferran Adria Acosta | Nobuyoshi Araki | Prof. Georg Baselitz | Rebecca Horn | Michel Houellebecq | Anselm Kiefer | György Kurtág |

Thom Mayne | Eric Owen Moss | Steve Reich | Univ.-Prof. Dr. Peter Sloterdijk | Kiki Smith | Patti Smith | Pierre Soulages

## Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst

Musik und darstellende Kunst; Förderung von Orchestern und Musikensembles, Konzertveranstaltern, Theatern, freien Theatergruppen, Festspielen und Einzelpersonen; Jahresprogrammförderungen; Produktions- und Projektkostenzuschüsse, Festspiele/Festivals, Fortbildungskostenzuschüsse, Reise- und Tourneekostenzuschüsse; Kompositionsförderungen; Verbreitungsförderung für Tonträger und Publikationen; Materialkostenzuschüsse für Komponist:innen und Musikverlage, Stipendien, Preise, Investitionsförderungen; Gutachten zur Künstlereigenschaft in Bezug auf Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

**Leitung** MMag.ª Brigitte Winkler-Komar

**Beirat für darstellende Kunst** Mag.ª Elisabeth Geyer | Theresa Luise Gindlstrasser | Angela Glechner | Martin Gruber | Anna Hein | Mag. Martin Thomas Pesl | Mag.ª Cornelia Rainer | Rio Rutzinger | Florian Staffelmayr

**Musikbeirat** Univ.-Prof. Johannes Brummer | Mag.ª Viola Falb | Mag. Reinhard Fuchs (bis Juli 2021) | Thomas Heher (ab Juli 2021) | Zahra Mani, MA (bis Juli 2021) | Dr. Michael Nemeth | Mag.ª Anna Maria Pammer | Univ.-Prof. Mag. Kai Röhring | Mag.ª Angelika Schopper (ab Juli 2021)

**Jury Großer Österreichischer Staatspreis** Österreichischer Kunstsenat

**Jury Arbeitsstipendien für Komposition (1/2021)** Mag.ª Viola Falb | ao. Univ.-Prof. Mag. Johannes Kretz | Univ.-Prof.in Mag.ª Judit Varga

**Jury Staatsstipendium für Komposition (2/2021)** Martin Brandlmayr | Eva Reiter-Schäfer | Mag.ª Elisabeth Schimana

**Jury Startstipendium für Musik** Mag.ª Veronika Mayer | Ingrid Schmoliner | Leonhard Skorupa

**Jury Startstipendium für darstellende Kunst** Hans-Peter Kellner | Nanina Kotlowski | Günter Marinelli | Veronika Steinböck

**Jury Von der Bühne zum Video** Chris Haring | Thomas Heher | Gina Salis-Soglio | Mag.ª Angelika Schopper | Robin Weigelt

**Jury Publikumsgewinnung und Publikumsbindung** Valerie Besl | Christiane Erharter | Robert Pienz | Eva-Maria Sens | Günter Tröbinger

**Jury Residenzstipendien** Ester Holland-Merten | Sonja Leipold | Martin Pieper | Andrea K. Schlehwein | Veronika Steinböck

**Jury Stipendien Tanz und Performance** Thomas Jelinek | Charlotta Ruth | Christa Spatt

## Abteilung 3 Film

Filmförderung (Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations-, Experimentalfilm und innovativer Spielfilm); Strukturförderungen für Programmkinos, sixpackfilm, Filmmuseum, Filmarchiv etc.; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z. B. Creative Europe/EU, Eurimages/Europarat); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten von WTO und GATS; Filmisches Erbe

**Leitung** Dr.in Barbara Fränzen

**Filmbeirat innovativer Film** Mag. Alexander Glehr (bis März 2021) | Dariusz Krzeczek | Flavio Marchetti (ab Oktober 2021) | Mag.ª Gabriele Mathes | Bettina Roisz | Judith Zdesar

**Filmfestivalbeirat** DI Herwig Bauer | Serge Dierickx | Dr. Peter Hofbauer

**Jury Outstanding Artist Award für innovativen Film** Elke Groen | Virgil Widrich | Antoinette Zwirchmayr

**Jury Österreichischer Kunstpreis für innovativen Film** Michelle Koch | Andrina Mračnikar | Mag. Norbert Pfaffenbichler

**Jury Startstipendium für innovativen Film** Birgit Bergmann | Senad Halilbašić | Magdalena Weiss

**Jury Auslandsstipendien für innovativen Film** Itamar Gov | Marius Hrdy | Lise Lendais

**Jury Pixel, Bytes und Film** Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Margarete Jahrmann | Kay Meseberg | Sebastian Sorg

**Jury Kinopreise** Brigitte Bidovec | Berthold Rebhandl | Mag.a Evelin Stark

## Abteilung 4 Denkmalschutz, Baukultur und Kunstrückgabeangelegenheiten

Denkmalschutz, Denkmalpflege und Welterbe einschließlich legistischer und Förderungsangelegenheiten; Angelegenheiten des baukulturellen und archäologischen Erbes, der Kulturlandschaften; Angelegenheiten des Bundesdenkmalamts; Vollziehung des Kunstrückgabegesetzes einschließlich der Feststellung der Rückgabeberechtigten und Anordnung der Übereignung von Kulturgütern; Geschäftsführung des Baukulturbeirats, der Kommission für Provenienzforschung, des Kunstrückgabebeirats und des beratenden Gremiums zur Leopold Museum-Privatstiftung; Angelegenheiten der im Zweiten Weltkrieg verschleppten Kulturgüter, des Kunstraubes und des internationalen Kulturgütertransfers

**Leitung** Dr.in Elsa Brunner

**Kunstrückgabebeirat** Univ.-Prof. DDr. h.c. Clemens Jabloner, Vorsitzender | Dr. Reinhard Binder-Krieglstein, M.A.I.S., stellvertretender Vorsitzender

*Mitglieder* Dr.in Ilsebill Barta, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) | Hon.-Prof.in Dr.in Sonja Bydlinski, Bundesministerium für Justiz | Assoz. Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Kirchmayr, Universitätenkonferenz | Dr. M. Christian Ortner, Bundesministerium für Landesverteidigung | em. o. Univ.-Prof. Dr. Artur Rosenauer, Universitätenkonferenz | Mag. Dr. Franz-Philipp Sutter, Bundesministerium für Finanzen

*Mitglied mit beratender Stimme* Dr. Eberhard Schrutka-Rechtenstamm, Finanzprokuratur

*Ersatzmitglieder* Mag.a Monika Anderl, Bundesministerium für Finanzen | Dr. Christoph Hatschek, Bundesministerium für Landesverteidigung | Dr.in Eva Ottillinger, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) | Univ.-Prof. Dr. Bertrand Perz, Universitätenkonferenz | Mag.a Elisabeth Pfeiffer, Finanzprokuratur | o. Univ.-Prof. Dr. Michael V. Schwarz, Universitätenkonferenz | Dr. Peter Zetter, Bundesministerium für Justiz

**Geschäftsstelle gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Beirats** Mag.a Hannah Leodolter | Dr.in Pia Schölnberger, Leiterin | Christine Wurzinger

**Kommission für Provenienzforschung** *Administrative Leitung* Dr.in Pia Schölnberger | *Wissenschaftliche Koordination* Assoz. Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Kirchmayr | *Büro der Kommission* Mag.a Lisa Frank | Mag.a Anneliese Schallmeiner | Mag.a Anita Stelzl-Gallian | *Sekretariat* Irene Skodler

*Akademie der bildenden Künste Wien – Gemäldegalerie* Konstantin Ferihumer, MA | *Albertina* Mag.a Julia Eßl | *Heeresgeschichtliches Museum* MMag. Stefan Kurz | *Kunsthistorisches Museum* Dr.in Monika Löscher | *MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst* Mag. Leonhard Weidinger | *Naturhistorisches Museum* Dario Alejandro Luger, MA | Dr. Thomas Mayer | Mag. Marcus Rößner | *Österreichische Galerie Belvedere* Mag.a Katinka Gratzer-Baumgärtner | Mag.a Monika Mayer | *Österreichische Nationalbibliothek* Justus Düren | Mag.a Margot Werner | *Technisches Museum Wien* Mag. Dr. Christian Klösch | *Universitätsbibliothek Wien* Mag. Markus Stumpf, MSc | *Volkskundemuseum Wien* Dr.in Claudia Spring

**Beratendes Gremium zur Provenienzforschung im Leopold Museum** *Interimsvorsitzende* Botschafterin i. R. Dr.in Eva Nowotny

*Mitglieder* Dr. Harald Dossi | Univ.-Prof. DDr. h.c. Clemens Jabloner | Dr. Manfred Kremser | Univ.-Prof. Dr. Franz Stefan Meissel | Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner | em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger

*Geschäftsstelle des Gremiums* Dr.in Pia Schölnberger, Leiterin | Mag.a Hannah Leodolter | Christine Wurzinger

**Baukulturbeirat** ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Vorsitzender, Plattform Baukulturpolitik, Technische Universität Wien, Abteilung Gebäudelehre und Entwerfen | Dr. Helmut Moser, stellvertretender Vorsitzender, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Mag.a Ruth Pröckl, stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

*Mitglieder* Mag.a Marianne Bauer, Bundesministerium für Justiz, Budget-, Bau- und Wirtschaftsangelegenheiten | DI Peter Bauer, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing, Fachbereich Bauingenieurwesen | DIin Sabine Christian, Österreichischer Städtebund | DIin Brigitte Eisl, Bundesimmobiliengesellschaft | Dr.in Barbara Feller, Geschäftsführerin Architekturstiftung Österreich | Mag.a Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | Arch. Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing, Fachbereich Architektur | DIin Nicole Haberler, MSc, Bundesministerium für europäische und internationale

Angelegenheiten | DI^in Dr.^in Renate Hammer, MAS, Plattform Baukulturpolitik | Katharina Handler, BSc, MSc, Bundesministerium für Finanzen, Abteilung II/4 | Mag.^a Barbara Heinrich, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung IV/1 | DI^in Beatrix Hoche-Donaubauer, Bundesdenkmalamt | Ing. Mag. Stefan Junker, LL.M., Bundesministerium für Arbeit, Abteilung I/4 | DI Günther Klug, Bundesministerium für Landesverteidigung | Georg Mandl, BA, MBA, Bundesministerium für Inneres | Dr.^in Karin Miller-Fahringer, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Abteilung IV/1 | DI^in Doris Ossberger, Österreichischer Behindertenrat | Dr. Mathias Pichler, Österreichischer Gemeindebund | DI Robert Rosenberger, Wirtschaftskammer Österreich, Geschäftsstelle Bau der WKÖ, Geschäftsführer | DI Michael Roth, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik | DI^in Teresa Schmidt, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus | Mag. Dr. Helmut Schnitzer, Bundeskanzleramt, Abteilung IV/6 | Dr. Reinhard Seiß, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing, Fachbereich Raumplanung | Mag. Robert Temel, Plattform Baukulturpolitik | DI Christian Wampera, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Abteilung II/3, Infrastrukturplanung | Mag. Markus Wimmer, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft)

*Ersatzmitglieder* DI Andreas Brandner, Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Fachbereich Bauingenieurwesen | DI Peter Dietl, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung L II/15 | DI Marcus Girardi, Bundeskammer ZiviltechnikerInnen, Arch+Ing, Fachbereich Raumplanung | DI^in Ilse Göll, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik | DI Robert Groißböck, Bundesministerium für Landesverteidigung | Mag.^a Sandra Guld, Bundesministerium für Arbeit, Abteilung I/4 | DI Rupert Halbartschlager, Plattform Baukulturpolitik | Mag. Gerhard Jagersberger, MAS, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Abteilung IV/6 | Mag. Peter Kotzbeck, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) | Harald Krammer, MA, Bundeskanzleramt, Abteilung I/5 | DI Winfried Lahme, Bundesimmobiliengesellschaft | DI Kurt Lambauer, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Florian Langmann, MA, MSc, Bundesministerium für Finanzen, Abteilung II/10 | Mag.^a Kristina Mandl, Österreichischer Gemeindebund | DI Guido Mosser, Österreichischer Städtebund | HR^in Sylvia Preinsperger, Bundesdenkmalamt | Mag. Andreas Reinalter, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Abteilung IV/A/1 | Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien | DI Christian Rosenwirth, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abt. V/6, Innovation, Lokale Entwicklung und Zusammenarbeit | Arch.^in DI^in

Evelyn Rudnicki, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing, Fachbereich Architektur | DI^in^ (FH) Margit Schicker, Bundesministerium für Justiz, Abteilung Budget und Bau | Mag.^a^ Heidrun Schlögl, Architekturstiftung Österreich, Geschäftsführerin ORTE Architekturnetzwerk | DI Markus Schmoll, Bundesministerium für Inneres, Abteilung IV/3 Bauangelegenheiten und Raummanagement | DI^in^ Inge Schrattenecker, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Abteilung II/ Infra 5 | Univ.-Prof.^in^ DI^in^ Sibylla Zech, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing, Fachbereich Raumplanung

*Vertreter:innen der Bundesländer* Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger (Niederösterreich) | DI^in^ (FH) Andrea Barth (Salzburg) | DI Markus Bogensberger (Steiermark) | DI Michael Diem (Wien) | Dr.^in^ Verena Konrad (Vorarlberg) | DI Alfred Schwendinger (Oberösterreich) | DI Wolfgang Wallner (Burgenland) | DI Gerhard Wastian (Tirol) | DI Hartwig Wetschko (Kärnten)

**Denkmalbeirat beim Bundesdenkmalamt** Hofrat Dr. Gerbert Frodl, Vorsitzender, ehem. Direktor der Österreichischen Galerie Belvedere

*Mitglieder* ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Bednar, Institut für Hochbau und Technologie, Gebäudeenergieeffizienz, Technische Universität Wien | em. o. Univ.-Prof. DI Dr. techn. Dr. h. c. mult. Heinz Brandl | Architektin DI^in^ Elke Delugan-Meissl | DI^in^ Dr. Anja Diekamp, Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, Fakultät für Technische Wissenschaften, Universität Innsbruck | Architekt Mag. arch. Georg Driendl | MR DI Roman Duskanich, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft), Sektion II – Historische Objekte | DI Dr. Siegfried Ebenbichler, Zivilingenieur | Dir. Ing. Gerhard Engelsberger, Österreichische Realitäten AG – ÖRAG | Prof. DI Dr. Richard Fritze, HTL Mödling | Architekt Mag. arch. Bernhard Frodl | Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser, ehem. Kustos Landesmuseum Kärnten | Architekt DI Benedikt Gratl | Mag. arch. Franz Gschwantner | Dr. phil. Roman Höllbacher, Initiative Architektur | Prof. DI Dr. Friedrich Idam, Professor an der HTBL Hallstatt | Mag.^a^ Eva Jussel, MAS, Österreichischer Kunstsenat | Univ.-Prof. DI Dr. techn. Andreas Kolbitsch | o. Univ.-Prof. DI Dr. Ing. Johann Kollegger, Technische Universität Wien, Institut für Tragkonstruktionen – Stahlbeton- und Massivbau | em. a. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Walter Krause | o. Univ.-Prof.^in^ Mag.^a^ Dr.^in^ Gabriela Krist, Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Konservierung und Restaurierung | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Technische Universität Wien, Institut für Architektur und Entwerfen | Architekt DI Dr. Karl Langer | HR Dr. Andreas Lehne, Kunsthistoriker, ehem. Abteilungsleiter Inventarisation und Denkmalforschung des BDA | Ass.-Prof. i.R. DI^in^ Dr.^in^ Ute Maldoner-Georgeacopol | Prof.

Mag. Thomas Malloth | DI^in Brigitte Mang, Kulturstiftung Dessau/Wörlitz | DI^in Dr.^in techn. Juliane Mayer, M.A., Leopold-Franzens-Universität Innsbruck | Dr.^in Herlinde Menardi, ehem. Direktorin Tiroler Volkskunstmuseum | DI Martin Mitterdorfer, Ingenieur-Konsulent für Bauingenieurwesen | Univ.-Doz.^in Dr.^in Ulrike Muss, Universität Wien, Institut für Klassische Archäologie | Architektin DI^in Beate Nadler-Kopf | Architekt Prof. DI Manfred Nehrer | Dkfm. Gerhard Nidetzky | Dr. Andreas Nierhaus, Kurator für Architektur am Wien Museum | Univ.Prof. Architekt DI András Palffy, Technische Universität Wien, Institut für Künstlerische Gestaltung | ao. Univ.-Prof.^in Dr.^in Bettina Perthold-Stoitzner, Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht | Oberbrandrat i. P. Franz Karl Planinsic, Berufsfeuerwehr Graz | Mag. Karl Portele, Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhand GmbH | em. o. Univ.-Prof. Arch. DI Hans Puchhammer | Univ.-Prof.^in Dr.^in Gerte Reichelt, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien | Arno Ritter, Architekturforum Tirol | ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Rohatsch, Technische Universität Wien, Institut für Geotechnik | em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Artur Rosenauer | em. o. Univ.-Prof. Architekt DI Dr. Klaus Semsroth | ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Stadler, Technische Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege | ao. Univ.-Prof.^in Dr.^in Margit Stadlober, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte | Architekt DI Erich G. Steinmayr | Univ.-Prof.^in Dipl.-Biol.^in Dr.^in Katja Sterflinger, Akademie der bildenden Künste, Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst | em. Univ.-Prof. Dr. iur. Manfred P. Straube | Hofrat i. R. DI Dr. techn. Peter Swittalek, ehem. Leiter der Abteilung Technische Denkmale des Bundesdenkmalamts | o. Univ.- Prof. Architekt DI Dr. techn. Manfred Wehdorn, Technische Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege | Architekt DI Reinhold Wetschko | Dr. Christian Witt-Dörring, ehem. Kurator Abteilung Möbel, MAK | DI Markus Zechner, Zechner Denkmal Consulting GmbH

## Abteilung 5 Literatur und Verlagswesen, Büchereien

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit; Redaktion des Kunstberichts; Bibliotheksförderung; öffentliches Büchereiwesen

**Leitung** Dr. Robert Stocker

**Literaturbeirat** Mag.^a Silvana Cimenti | Dr. Thomas Eder | Gustav Ernst | Dr. Sebastian Fasthuber | Dr.^in Christa Gürtler | ao. Univ.-Prof.^in Mag.^a Dr.^in Pia Janke | Dr.^in Martina Schmidt | Mag.^a Anne-Catherine Simon

**Beirat Kinder- und Jugendliteratur** Klaus Nowak | Mag.ª Christina Pfeiffer-Ulm | Mag.ª Silke Rabus | Dr.in Kathrin Wexberg

**Übersetzungsbeirat** Mag.ª Ute Eisinger | Dr.in Waltraud Kolb | Univ.-Prof. DDr. Michael Rössner | Univ.-Doz. Dr. Velizar Sadovski | Dr.in Monica Wenusch

**Verlagsbeirat** Univ.-Prof. Dr. Klaus Amann | Mag.ª Sabine Gruber | Mag.ª Karin Haller | Wolfgang Huber-Lang | Mag. Harald Podoschek | Dr. Kurt Reissnegger | Dr.in Brigitte Schwens-Harrant

**Büchereibeirat** Klaudia Büchel | Mag.ª Karin Haller | Mag. Roman Huditsch

**Jury Startstipendium** Mag.ª Melanie Marschnig | Dr.in Sabine Scholl | Mag. Michael Stavarič

**Jury Projektstipendium** Mag.ª Agnes Altziebler | Dr.in Karin Fleischanderl | Erich Klein | Mag.ª Gabriele Wild

**Jury Robert-Musil-Stipendium** Literaturbeirat

**Jury Dramatiker:innenstipendium** Margret Kreidl | Mag.ª Karla Mäder | Robert Woelfl

**Jury Outstanding Artist Award für Literatur** Assoz. Prof.in Mag.ª Dr.in Anna Babka | Gustav Ernst | Dr.in Brigitte Schwens-Harrant

**Jury Österreichischer Kunstpreis für Literatur** Mag. Robert Huez | Dr.in Daniela Strigl | Dr. Anton Thuswaldner

**Jury Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur** Xaver Bayer | Karin Cerny | Dr. Paulus Hochgatterer | Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger | Mag.ª Claudia Romeder

**Jury Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik** Mag.ª Bettina Balàka | Dr.in Katja Gasser | Mag.ª Annette Knoch

**Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung** Übersetzungsbeirat

**Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache** Ingo Schulze

**Jury Buchprämien** Mag.ª Silvana Cimenti | Mag. Robert Huez | Ilse Kilic | Mag.ª Barbara Mayer | Dr. Manfred Müller

**Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis** Mag.ª Karin Haller | Mag.ª Magda Hassan | Mag.ª Veronika Kyral | Mag.ª Barbara Mayer | Mag. Peter Rinnerthaler

**Jury Mira-Lobe-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur** Dr.in Alexandra Holmes | Dorothea Löcker | Cornelia Travnicek

**Jury Österreichischer Buchpreis** Tilmann Eder | Walter Grond | Manuela Reichart | Dr.in Daniela Strigl | Mag. Peter Zimmermann

**Jury Österreichischer Buchhandlungspreis** Mag. Matthias Dusini | Mag.ª Annette Knoch | Mag.ª (FH) Daniela Larcher | Seth Meyer-Bruhns | Jürgen Sieberer

**Jury Die Schönsten Bücher Österreichs** Dr.in Monika Faber | Johannes Kößler | Marlene Obermayer, MA | Robert Schoisengeier | Mag.ª Astrid Seme, MA | Christian Theiss | Nik Thoenen

## Abteilung 6 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Medienkunst

Bildende Kunst; Architektur und Design; Mode; Fotografie; Medienkunst; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien und Künstler:innen; Angelegenheiten der Artothek und der Fotosammlung des Bundes, Kunst- und Fotoankäufe; Atelierprogramme Inland und Ausland; Bundesausstellungen

**Leitung** Mag.ª Olga Okunev

**Beirat für bildende Kunst** Mag. Severin Dünser | Mag. Martin Fritz | Mag.ª Eva Schlegel | Dr.in Roswitha Schuller | Mag.ª Nina Tabassomi

**Beirat für Architektur und Design** Mag.ª Gabriele Kaiser-Mühlecker | Mag.ª Dr.in Lina Streeruwitz | Mag. Thomas Traxler

**Fotobeirat** Prof. Mag. Matthias Herrmann | Mag.ª Judith Pichlmüller | Mag. Moritz Stipsicz

**Beirat für Medienkunst** Mag.ª Katharina Brandl | Mag. Kai Maier-Rothe | Univ.-Prof.in Mag.ª Ruth Schnell

**Jury Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst und Outstanding Artist Award für bildende Kunst** Dr. Rainer Fuchs | Dr.in Antonia Hoerschelmann | Mag.a Anna Jermolaewa

**Jury Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie und Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie** Aglaia Konrad | Mag.a Tatiana Lecomte | Nadine Wietlisbach, MA

**Jury Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst und Outstanding Artist Award für Medienkunst** Mag. Günther Friesinger | Mag. Karl Salzmann | Mag.a Lisa Truttmann

**Jury Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign** Susanne Bisovsky | Elvyra Geyer | Kira Stachowitsch | Dr.in Monica Titton

**Jury Kunstankauf bildende Kunst** Mag.a Tina Teufel | Mag.a Christine Wetzlinger-Grundnig | Mag.a Luisa Ziaja

**Jury Kunstankauf künstlerische Fotografie** Dr.in Christiane Kuhlmann | Dr.in Susanne Neuburger | Mag.a Gabriele Spindler

**Jury Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur** Mag.a Angelika Fitz | Mag.a Karoline Hollein | DDr. Christoph Thun-Hohenstein

**Jury Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium und Tische-Stipendium** Mag. Erich Bernard | Mag.a Ivona Jelčić | Dr.in Veronika Orso

**Jury Staatsstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst** Mag. Reinhard Braun | Tereza Kotyk | Dr.in Susanne Neuburger

**Jury Startstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst** Fabian Knieriem | Mag.a Fiona Liewehr | Mag. Matthias Meinharter

**Jury Startstipendium für Architektur und Design und Hans-Hollein-Projektstipendien** DI Robert Diem | Mag.a Tiina Parkkinen | Mag.a Anna Rosinke

**Jury Startstipendium für Mode** Sonja Bischur | Antje Mayer-Salvi | Prof.in Ute Ploier | Roshi Porkar

**Jury Staatspreis künstlerische Fotografie** Mag.a Ruth Horak | Aglaia Konrad | Mag.a Claudia Rohrauer

**Jury Staatspreis für Kunstkritik** Karin Bucher-Trantow | Dr.in Sylvia Eiblmayr | Dir.in Karola Kraus

**Jury Architektur Biennale Venedig 2023** Mag.a Tulga Beyerle | DIin Elke Delugan-Meissl | Mag.a Anna Heringer | Mag.a Marta Schreieck | DI Peter Cachola Schmal

## Abteilung 7 Kulturinitiativen, Museen, Volkskultur

Förderung der Kulturentwicklung und Kulturinitiativen, Förderung spartenübergreifender und interdisziplinärer Kunst- und Kulturprojekte sowie von Kunst- und Kulturprojekten im soziokulturellen Raum, Maßnahmen im Bereich Kulturmanagement; Volkskultur; Museumsförderungen

**Leitung** Mag.a Karin Zizala

**Beirat für Kulturinitiativen** Margret Broger | Daniela Gmachl | David Guttner | Suzie Heger | Tonica Hunter | Heike Kaufmann | Wolfgang Kuzmits | Walter Moshammer | Fariba Mosleh | Thomas Philipp | Robert Pinzolits | Arno Rabl (bis August 2021) | Richard Schachinger | Ulrike Vonbank-Schedler (ab September 2021)

**Museumsbeirat** bis Juni 2021: Danielle Engelberg-Spera | Andreas Rudigier | Helga Steinacher | Michael Weese | ab Juli 2021: Nadja Al-Masri-Gutternig | Andrea Bina | Edith Hessenberger | Monika Holzer-Kernbichler | Niko Wahl

**Jury Zeitgenössischer Zirkus** Peter Faßhuber | Roman Müller | Raffaela Rosalia Rudigier-Gerer

**Jury Kabarett-Stipendien** Peter Blau | Marion Krainer | Katharina Pichler

**Jury Frischluft: Outdoor-Kulturprojekte** Esther Holland-Merten | David Kranzelbinder | Andreas Lehner | Judith Reichart | Rüdiger Wassibauer | Anne Wiederhold-Daryanavard

## Abteilung 8 Beteiligungsmanagement Bundestheater

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Budget- und Verrechnungs-

angelegenheiten der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Salzburger Festspiele; Künstler-Sozialversicherungsfonds; Koordination der parlamentarischen Anfragen bezüglich Beteiligungsmanagement und Bundesdenkmalamt; Wirkungscontrolling

**Leitung** Mag.ª Theresia Niedermüller, MSc

### Abteilung 9 Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber den im Bundesmuseen-Gesetz 2002 genannten Einrichtungen, dem Museumsquartier und den Kulturstiftungen; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Public Corporate Governance; Raum- und Liegenschaftsangelegenheiten für die angeführten Kulturinstitutionen

**Leitung** MMag.ª Dr.in Doris Karner

### Abteilung 10 Europäische und internationale Kulturpolitik

Wahrnehmung kultureller Angelegenheiten im Rahmen der EU, UNESCO und Europarat; EU-Programme Creative Europe und Europe for Citizens; Förderung von EU-Kulturprojekten und Projekten im Ausland; bilaterale Kulturabkommen; Kulturministerinnen- und Kulturministertreffen; Mobilitätsprogramme

**Leitung** Mag.ª Kathrin Kneißel

**Jury Perspektiven, Innovation, Kunst** Mag.ª Anna Artaker | Philipp Ehmann | Mag.ª Brigitte Felderer | Djamila Grandits | Rio Rutzinger

**Jury Investitionen** Mag. Gerd Alfons | Dr. Andreas Fraunberger | Mag.ª Bettina Leidl | DIin Johanna Möslinger | Mag.ª Renate Wurm

### Abteilung 11 Rechtsangelegenheiten, Service und Koordination Covid-19, Parlamentarische Angelegenheiten

Rechtliche Angelegenheiten und Eigenlegistik; Gesetzesbegutachtung; Service gegenüber Abteilungen der Sektion, Beteiligungen Ländern und Interessenverbänden; Datenschutzangelegenheiten der Sektion; rechtliche Betreuung der Entwicklung einer

Bundesmuseumsholding; rechtliche Angelegenheiten und Betreuung von Stakeholdern im Zusammenhang mit der Covid19-Krisenbewältigung; parlamentarische Angelegenheiten

**Leitung** Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner

**Jury Struktursicherung nach § 2a Kunstförderungsgesetz** Katharina Bekic-Hohenberger | Mag.ª Michaela Gutmann, LL.M. | Therese Kaiser | Nadja Puttner | Oona Valarie Serbest

## Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz

V Vorsitz
ST Stellvertreterin
M Mitglied
E Ersatzmitglied

Mag. Jürgen Meindl V | Mag. Dr. Daniel Alge E | Mag. Roman Berka, MAS M | Mag.ª Marion Böck, LL.M. M | Dr.in Barbara Damböck E | Mag. Hermann Dikowitsch E | Mag.ª Sylvia Faßl-Vogler M | Mag.ª Silvia Fischer E | Dr. Reinhold Hohengartner E | Nils Jensen E | Dr. Thomas Juen E | Mag.ª Eva Jussel, MAS E | Mag. Heimo Kaindl E | Dr. Peter Kaluza E | Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner M | Mag.ª Kathrin Kneißel ST | DI Rudolf Kolbe M | Tereza Kotyk M | Univ.-Prof.in Mag.ª Brigitte Kowanz M | Mag. Matthias Krampe M | Mag. Andreas Kratschmar M | Univ.-Prof. Mag. Johannes Kretz | Dr. Viktor Lebloch M | Dr. Walter Leiss E | Mag.ª Margot Nazzal M | MMMag. Hubert Nitsch M | Mag.ª Anna Nödl-Ellenbogen M | Mag.ª Olga Okunev M | Mag.ª Ruth Pröckl E | Stephan Richter E | Prof. Gerhard Ruiss M | Mag.ª Liddy Scheffknecht E | Mag. Patrick Schnabl M | Dr. Stefan Schumann E | Mag. Matthias Stadler M | Dr. Julius Stieber E | Mag. Wolfgang Sturm E | Sandra Trimmel M | Mag.ª Eva Veichtlbauer M | Eva Weissenberger E | Mag. Leszek Wisniewski E | Mag.ª Mia Zabelka E | Berthild Zierl M | Kristina Zoufaly E

## Österreichischer Kunstsenat

Dr. h.c. Josef Winkler, Präsident | HK Gruber, Vizepräsident | Univ.-Prof.in Mag.ª Brigitte Kowanz, Vizepräsidentin (verstorben am 28. Jänner 2022) | Prof. Mag. Siegfried Anzinger | em. Univ.-Prof. Christian Ludwig Attersee | Renate Bertlmann | Günter Brus | em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Cerha | DIin Elke Delugan-Meissl | Beat Furrer | ao. Univ.-Prof. Mag. Georg Friedrich Haas | Dr. h.c. Peter Handke | Friederike Mayröcker (verstorben am 4. Juni 2021) | Prof. DI Laurids Ortner | em. Univ.-Prof. Mag. DI Wolf D. Prix | em. Univ.-Prof. Arnulf Rainer | Gerhard Roth (verstorben am 8. Februar 2022) | Prof. Gerhard Rühm | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Mag. Heinz Tesar | Mag. Erwin Wurm

## Österreichisches Filminstitut

H Hauptmitglied
E Ersatzmitglied

**Projektkommission** Geraldine Bajard, Bereich Drehbuch H | Jakob Claussen, Bereich Produktion H | Mark Hirzberger-Taylor, Bereich Vermarktung H | Valentin Hitz, Bereich Drehbuch E | Marika Kozlovska, Bereich Verwertung E | Nina Kusturica, Bereich Regie H | Annick Mahnert, Bereich Verwertung E | Pia Marais, Bereich Regie E | France Orsenne, Bereich Produktion E | Agnes Pluch, Bereich Drehbuch E | Dr. Andreas Schreitmüller, Bereich Produktion E | Erwin Wagenhofer, Bereich Regie E

**Aufsichtsrat** Mag.ª Salma Abdalla, Bereich Vermarktung | Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Fachverband der Film- und Musikwirtschaft (ab 1. Jänner 2021) | Mag. Thomas Dürrer, Kulturgewerkschaft younion_Die Daseinsgewerkschaft, Leitender Referent HG VIII | Veronika Franz, Bereich Filmwesen | Dr.in Barbara Fränzen, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, 1. stellvertretende Vorsitzende | Dr. Alfred Grinschgl, Bundesministerium für Finanzen | Helmut Grasser, Bereich Produktion (ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.) | Mag.ª Marie Kreutzer, Bereich Drehbuch | Elisabeth Scharang, Bereich Regie (bis 30. August 2021) | David Schalko (ab 1. September 2021) | Dr. Rudolf Scholten, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Vorsitzender | Mag.ª Sylvia Vana, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ab 18. Juli 2022 Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft), 3. stellvertretender Vorsitzende | MMag.ª Katharina Zwinger, Finanzprokuratur, 2. stellvertretender Vorsitzende

**Ständige Expertinnen und Experten (ohne Stimmrecht)** Mag.ª Margit Maier, ORF, Programmwirtschaftliche Leiterin Film & Serien, Film/Fernseh-Abkommen | Mag.ª Barbara Pichler, MA

**Direktion** Mag. Roland Teichmann, Direktor | Mag.ª Iris Zappe-Heller, Stellvertretung des Direktors, Beauftragte für Gender & Diversity, EURIMAGES, Förderungsberatung | Gabriele Knittel, Office-Management | Iris Luttenfeldner, Office-Management | Birgit Moldaschl, BA, stellvertretende Beauftragte für Gender & Diversity

**Creative Europe Desk Austria – Media** Esther Krausz, MA, | Clara Schreiner, BA

**Projektabteilung** Birgit Bachler, Assistenz der Projektabteilung, Archiv, Projektbetreuung: Berufliche Weiterbildungen | Alessandro Chia, Projektbetreuung & Controlling, Internationale Abkommen, Allgemeine Rechtsfragen, EDV | Mag.ª Claudia Fischer, Projektbetreuung & Controlling, Verwertungsförderungen (Kinostarts und Festivalteilnahmen) | Mag.ª Nina Hauser, Förderungseinreichungen, Koordination Rechnungswesen,

Projektbetreuung: Stoffentwicklungen, Beauftragte für Green Filming | Gerhard Höninger, Projektbetreuung & Controlling, Koordination Rechnungswesen, Reporting | Katharina Mosser, DI[in] (FH), Projektbetreuung & Controlling, Koordination Rechnungswesen, Reporting | Mag.[a] Lucia Schrenk, Projektbetreuung & Controlling, Referenzfilmförderung, Verwertungserlöse, Förderungsberatung und -einreichung Stoffentwicklungen (ab 11. Oktober 2021 in Bildungskarenz) | Jakob Widmann, BA, Karenzvertretung für die Bereiche Referenzfilmförderung, Verwertungserlöse und Administration, Einreichungen Stoffentwicklungen (ab 8. September 2021) | Mag. Werner Zappe, Projektbetreuung & Controlling, Förderungsberatung Kalkulationshilfe Herstellungsförderung und Nachwuchs

**Publications** Mag.[a] Martina Kandl | Mag.[a] Angelika Teuschl

## Bildnachweise

3 Staatssekretärin Andrea Mayer © HBF, Peter Lechner
3 Vizekanzler Werner Kogler © Jeff Mangione
52 Fairness-Symposium, Pressekonferenz, v. l. n. r.: Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn, Stadträtin Veronica Kaup-Hasler, Intendant Matthias Naske, Staatssekretärin Andrea Mayer, Landesrätin Beate Palfrader, Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink © Laura Heinschink, HBF
53 Fairness-Symposium © Laura Heinschink, HBF
68 Albertina Modern und Albertina, Außenansichten © Rupert Steiner, Albertina Modern © Harald Eisenberger, Albertina
71 *The 80s. Die Kunst der 80er Jahre*, Albertina Modern, Ausstellungsansicht © Robert Bodnar
73 *Amedeo Modigliani. Revolution des Primitivismus*, Albertina, Werbesujets © Albertina
80 Oberes Belvedere, Außenansicht © Lukas Schaller, Belvedere
83 *Dame mit Fächer. Gustav Klimt und Ostasien*, Oberes Belvedere, Ausstellungsansicht © Ouriel Morgensztern, Belvedere
84 *Joseph Beuys. Denken. Handeln. Vermitteln.*, Belvedere 21, Ausstellungsansicht © Johannes Stoll, Belvedere
87 *Ugo Rondinone. your age and my age and the age of the rainbow*, Installation im Schlossgarten des Belvedere © Johannes Stoll, Belvedere, Courtesy of Studio Rondinone
90 Kunsthistorisches Museum Wien, Außenansicht © KHM Museumsverband
93 *Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie*, Kunsthistorisches Museum Wien, Ausstellungsansicht © KHM Museumsverband
95 *Mode schauen*, Schloss Ambras, Ausstellungsansicht © KHM Museumsverband
96 Röntgenfluoreszenzanalyse an Francesco Lauranas Porträtbüste der Laura © KHM Museumsverband
100 Österreichisches Theatermuseum, Außenansicht © KHM Museumsverband
102 *Verehrt … begehrt … Theaterkult und Sammelleidenschaft*, Ausstellungsplakat © Österreichisches Theatermuseum
106 Weltmuseum Wien, Außenansicht © KHM Museumsverband
108 *Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht © Weltmuseum Wien
109 *Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht © Weltmuseum Wien
110 *Staub & Seide. Steppen- und Seidenstraßen*, Weltmuseum Wien, Ausstellungsansicht © Weltmuseum Wien
114 MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht © Leonhard Hilzensauer, MAK
117 *Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht © Georg Mayer, MAK
118 *Die Frauen der Wiener Werkstätte*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht © Georg Mayer, MAK
120 *Climate Care. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft*, MAK-Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht © Stefan Lux, MAK
124 Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, Außenansicht © Niko Havranek, mumok
127 *Enjoy. Die mumok Sammlung im Wandel*, mumok, Ausstellungsansicht © Klaus Pichler, mumok
128 *Huang Po-Chih. Blue Elephant*, mumok, Ausstellungsansicht © Christian Benesch, mumok
130 Atelierworkshop in der mumok factory © Niko Havranek, mumok
134 Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht © Naturhistorisches Museum Wien
136 Plateosaurus trossingensis, der neue Star im Naturhistorischen Museum Wien © Christina Rittmannsperger, Naturhistorisches Museum Wien

137 *KinoSaurier. Fantasie & Forschung*, Naturhistorisches Museum Wien, Austellungsansicht © Christina Rittmannsperger, Naturhistorisches Museum Wien

139 Neuaufstellung der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im „Narrenturm“ © Alice Schumacher, Naturhistorisches Museum Wien

144 Technisches Museum Wien, Fassadenprojektion © Martina Fließer, Technisches Museum Wien

147 *Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung*, Ausstellungsansicht © Martina Fließer, Technisches Museum Wien

149 Familienbereich miniXplore © Hanna Haböck, Technisches Museum Wien

152 Österreichische Mediathek, Archiv © Österreichische Mediathek

154 Digitalisierungsprojekt Salzburger Festspiele, v. l. n. r.: Martin Hochleitner, Gabriele Fröschl, Helga Rabl-Stadler, Peter Aufreiter © Franz Neumayr, APA-Fotoservice

156 Janet Echelman, *Earthtime 1.78 Vienna*, Kunstinstallation im MQ Haupthof © Lorenz Seidler, eSeL.at

158 MuseumsQuartier Wien, Haupthof © Hertha Hurnaus

162 MQ Libelle © CityCopterCam

163 Mathias Gmachl, *Echoes – a voice from uncharted waters*, Kunstinstallation im MQ Haupthof © Lorenz Seidler, eSeL.at

166 Hans Makart, *Moderne Amoretten*, 1868 © Leopold Museum, Wien Dorotheum

168 *Die Sammlung Schedlmayer. Eine Entdeckung!*, Ausstellungsansicht © Lisa Rastl, Leopold Museum

171 *Ludwig Wittgenstein. Fotografie als analytische Praxis*, Ausstellungsansicht © Lisa Rastl, Leopold Museum

173 *Josef Pillhofer. Im Dialog mit Cézanne, Giacometti, Picasso, Rodin …*, Ausstellungsansicht © Lisa Rastl, Leopold Museum

176 Friedrich Kiesler, *The Discovery of the Superfluous*, Illustration © Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

178 Musik-Performance mit Franz Hautzinger (Trompete) und Jon Sass (Tuba), Friedrich Kiesler Stiftung © Josef Trattner

179 Friedrich Kiesler, *The Discovery of the Superfluous*, Bildtafel © Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

180 Jann Haworth, Snake Lady, 1969–71 © Gazelli Art House

183 Valérie Jouve, *Sans Titre (Les Figures avec Rachid Ouramdane)*, 2007–2009 © Valérie Jouve

184 Palastpfosten, Nigeria, heute: Museum der Völker in Schwaz, Sammlung Chesi © Markus Ocvirk

187 Benedikt Gratl, Der Gedächtnisspeicher, Ötztaler Museen © Ötztaler Museen

188 Gamification-App thingTAG © Imareal, Universität Salzburg

190 *Steirische Synapsen*, Neue Hofkapelle Graz © Mathias Schalk

191 *Steirische Synapsen*, Neue Hofkapelle Graz © Mathias Schalk

192 Rückgabe einer Sammlung von Conchilien (Weichtierschalen) an das Stift Göttweig, v. l. n. r.: Katrin Vohland, Markus Roboch, Anita Eschner, Pater Franz, Bernhard Rameder © Johannes Stoll, Belvedere Wien

206 LandLuft Baukulturgemeinde-Preis, Göfis (Vorarlberg) © LandLuft

209 Vom römischen Burgus zum zeitgenössischen Wohnhaus, nachhaltiges Bauen in Bacharnsdorf (Wachau) © Christoph Tinzl, Bundesdenkmalamt

211 *Building Europe*, Konferenz, v. l. n. r.: Christian Kühn, Martin Selmayr, Staatssekretärin Andrea Mayer, Tomaž Krištof, Andreas Tropper © Jakob Kotzmuth, Building Europe

214 Goldschatz von Ebreichsdorf © Novetus GmbH, ÖBB

219 Strohdachdeckung, Kreuzgang der Kartause Mauerbach © Bundesdenkmalamt
222 Restaurierungsarbeiten © Bundesdenkmalamt
223 Schloss Tratzberg (Tirol), Innenhof © Michaela Frick, Bundesdenkmalamt
224 Museum der Bregenzerwälder Barockbaumeister, Au (Vorarlberg) © Marianna Moosbrugger
225 Gartenbaukino Wien, Kinosaal © Bettina Neubauer-Pregl, Bundesdenkmalamt
226 70 Jahre Österreichischer Blasmusikverband © Musikkapelle Pöllau, Michael Fischer
229 *Von der Jugend für die Jugend*, Österreichische Blasmusikjugend © Österreichische Blasmusikjugend
230 Raphaela Edelbauer, Österreichischer Buchpreis © Peter Lechner, HBF
235 Buch Wien 21, v. l. n. r.: Isolde Charim, Eva Menasse, Barbara Frischmuth, Michael Niavarani, Michael Köhlmeier, Philipp Hauß, Marc Elsberg, Peter Rosei, Kinderbühne, Konrad Paul Liessmann © Nicola Montfort, Richard Schuster, Literatur- und Contentmarketing
236 Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek © Österreichische Nationalbibliothek
238 Papyrusmuseum © Österreichische Nationalbibliothek
239 Ausstellungsplakate © Österreichische Nationalbibliothek
242 Familienmonat im Papyrusmuseum © Österreichische Nationalbibliothek
246 Bibliothek Kuchl © Monika Himmelfreundpointner
249 Mobile Bibliothek für Hinterstoder, Klaus und Steyrling © Christoph Weiermair
250 Österreich liest, Plakat © Büchereiverband Österreichs
252 Wespennest © Stefan Fuhrer, Wespennest
252 Lichtungen © Lichtungen
252 Parnass © Parnass
252 Manuskripte © Hanno Millesi, Armed with Poems, Manuskripte
255 Wespennest © Stefan Fuhrer, Wespennest
255 Eikon © Eikon
256 Goldener Saal, Musikverein Wien © Wolf Dieter Grabner
259 artacts, Jaimie Branch © Petra Cvelbar
260 artacts, Manuel Hermia, Valentin Ceccaldi und Sylvain Darrifourcq © Petra Cvelbar
262 Hofburgkapelle © Regina Aigner, Bundeskanzleramt
264 Martin Schebesta und die Wiener Hofmusikkapelle © Lukas Beck
276 Burgtheater, Außenansicht © Matthias Horn, Burgtheater GmbH
279 Marie-Luise Stockinger in *Das Himmelszelt* © Marcella Ruiz-Cruz
280 Ensemble in *Automatenbüfett* © Matthias Horn, Burgtheater
283 Maresi Riegner und Itay Tiran in *Fräulein Julie* © Susanne Hassler-Smith
284 Wiener Staatsoper, Außenansicht © Michael Pöhn, Wiener Staatsoper
287 Camilo Mejía Cortés, Kate Lindsey und Slávka Zámečníková in *L'incoronazione di Poppea* © Michael Pöhn, Wiener Staatsoper
288 Ensemble in *Parsifal* © Michael Pöhn, Wiener Staatsoper
290 Ensemble in *Madama Butterfly* © Michael Pöhn, Wiener Staatsoper
292 Volksoper Wien, Außenansicht © Dimo Dimov, Volksoper Wien
294 Robert Meyer und Christian Graf in *Der Teufel auf Erden* © Johannes Ifkovits, Volksoper Wien
296 Rebecca Nelsen in *Die Zauberflöte* © Barbara Pálffy, Volksoper Wien
297 Christian Drescher, Gernot Kranner, Juliette Khalil, Daniel Ohlenschläger und Jakob Semotan in *Das Dschungelbuch* © Barbara Pálffy, Volksoper Wien
298 Mara Mastalir in *Leyla und Medjnun* © Barbara Pálffy, Volksoper Wien

302 Fiona McGee und Denys Cherevychko in *Skew-Whiff* © Ashley Taylor, Wiener Staatsballett
305 Herren des Wiener Staatsballetts in *Glass Pieces* © Ashley Taylor, Wiener Staatsballett
306 Olga Esina in *Live* © Ashley Taylor, Wiener Staatsballett
308 Dekorationswerkstätten © Stefan Liewehr, ART for ART Theaterservice
311 Dekorationswerkstätten © Stefan Liewehr, ART for ART Theaterservice
312 Volkstheater, Zuschauerraum © Martin Geyer, Emilblau
314 Vera von Gunten, Karola Niederhuber und Sophia Löffler in *Bataillon* © Matthias Heschl
315 Michael Turinsky © Michael Loizenbauer
317 Das andere Theater, Rabattmarkerlaktion © Grafik Krausz
320 Krater Fajan, *Viel TamTam um Nichts*, Ausstellung © Nikolaus Schletterer
323 *Boden für Alle*, Ausstellung © Az W, Lisa Rastl
324 *Tatiana Bilbao Estudio*, Ausstellung © Az W, Lisa Rastl
325 *Platform Austria*, Biennale Venedig © Geyer-section.a
326 Austrian Fashion Awards, Camille Boyer, Petar Petrov, Olga Okunev; Kollektion Rumpf; Kollektion Scheibenbauer © Xenia Snapiro, Kasia Sosulski
328 Rainer Kohlberger, *the song nobody knows*, Still © Rainer Kohlberger
330 Eve Heller, *Singing in Oblivion*, Still © Eve Heller
331 Constanze Ruhm, Outstanding Artist Award für Spiel- und Dokumentarfilm © Vitória Monteiro
331 Billy Roisz, Österreichischer Kunstpreis für Film © Dieter Kovačič
332 Jola Wieczorek, *Stories from the Sea*, Still © Jola Wieczorek
333 Joerg Burger, *Nur ein Augenblick*, Still © Joerg Burger
335 Milena Czernovsky und Lilith Kraxner, *Beatrix*, Still © Milena Czernovsky, Lilith Kraxner
338 Theatertage Weißenbach, *Wütende Weiße Männer* © Theaterland Steiermark
340 Theaterland Steiermark, Werkstatt 2.20, *Genesis* © Theaterland Steiermark
342 Theaterland Steiermark, Werkstatt 2.20, *Aufmarschieren* © Theaterland Steiermark
343 Festival La Strada, Graz © Nikola Milatovic
346 Life Long Burning – Towards A Sustainable Eco-System For Contemporary Dance in Europe, Karin Pauer & Aldo Giannotti, The Score © Aldo Giannotti
349 Creative-Europe-Projekt *Europavox*, Emanuela Drei aka Giungla © Elisabeth Anna
352 EU-Kommissarin Mariya Gabriel und Staatssekretärin Andrea Mayer am Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport, 30. November 2021 © European Union
354 Edgar Honetschläger, gobugsgo.org © Edgar Honetschläger
356 Marinella Senatore, *Assembly*, Installation, Steirischer Herbst © Mathias Voelzke
360 Bregenzer Festspiele, *Rigoletto* © Bregenzer Festspiele, Karl Forster
362 Matthias Rheinheimer und Susanna Bihari in *Das Schloss Westwest*, Theaterzeit Freistadt © Robert Newald
365 Ensemble NAMES und Anna Bárbara Bonatto in *The lost ones*, Aspekte Salzburg © Wolfgang Kirchner

**Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst
und Sport, Sektion für Kunst und Kultur,
Concordiaplatz 2, 1010 Wien
Redaktion, Lektorat: Reinhold Hohengartner, Sarah Klein,
Theresia Niedermüller, Robert Stocker
Fotoredaktion: Luna van der Laan
Statistik, Budget: Michael Ledolter
Gestaltung: BKA Design & Grafik – Florin Buttinger
Umschlag-Bildelemente: Janet Echelman, *Earthtime 1.78 Vienna*, Kunstinstallation im
MQ Haupthof © Lorenz Seidler, eSeL.at
Druck: Druckerei Janetschek
Wien 2022

Die Redaktion dankt allen Beiträger:innen
für die gute Zusammenarbeit.

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport